

Haushaltssatzung Haushaltsplan 2025



Neue Schattenspender am Hanns-Arthur-Schoenau-Platz

Foto: C. Heinkel

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Haushaltssatzung 2025	3
Vorbericht	6
1. Bevölkerung und Gebietsumfang	7
2. Rückblick auf das Haushaltsjahr 2023	9
3. Überblick über das Haushaltsjahr 2024	10
4. Entwicklung der wichtigsten Einnahme- und Ausgabearten	12
5. Würdigung der Haushaltswirtschaft 2025	14
6. Finanzplanung	30
7. Kassenlage	30
8. Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit	31
9. Schulden und Bürgschaften	31
10. Vermögen/Rücklagen	32
11. Wirtschaftslage der städtischen Beteiligungen	34
12. Resümee zum Haushalt 2025	36
Verfügungsberechtigte	38
Deckungsvermerke/Übertragungsvermerke	39
Finanzierungsübersicht	43
Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit	44
Verpflichtungsermächtigungen	49
Stand der Rücklagen	50
Schuldenübersicht der Stadt Sonneberg	52

Finanzplan	53
1. Einnahmen und Ausgaben nach Arten	53
2. Investitionsprogramm nach Einzelplänen	60
3. Investitionsprogramm nach Haushaltsstellen	61
Stellenplan	70
Zusammenfassung der Einnahmen und Ausgaben	76
Haushaltsquerschnitt	77
Gruppierungsübersicht	81
Einzelpläne des Verwaltungshaushaltes	89
Einzelpläne des Vermögenshaushaltes	214
Beteiligungen	296
Wirtschaftsplan Eigenbetrieb Bauhof der Stadt Sonneberg	523

**Haushaltssatzung
der
Stadt Sonneberg
für das Haushaltsjahr 2025**

Aufgrund des § 55 der Thüringer Kommunalordnung erlässt die Stadt Sonneberg folgende Haushaltssatzung:

**§ 1
Haushaltsplan**

Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr **2025** wird hiermit festgesetzt; er schließt im

Verwaltungshaushalt

in den Einnahmen und Ausgaben mit	45.424.000 €
--	--------------

und im Vermögenshaushalt

in den Einnahmen und Ausgaben mit	27.685.000 €
--	--------------

ab.

**§ 2
Kreditaufnahme**

Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahme für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen wird auf 7.100.000 Euro festgesetzt.

Eigenbetrieb „Bauhof der Stadt Sonneberg“:

Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahme zur Finanzierung von Ausgaben nach dem Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes „Bauhof der Stadt Sonneberg“ wird auf 350.000 Euro festgesetzt.

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt werden nicht festgesetzt.

Eigenbetrieb „Bauhof der Stadt Sonneberg“:

Nach dem Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes „Bauhof der Stadt Sonneberg“ sind keine Verpflichtungsermächtigungen vorgesehen.

§ 4 entfällt ¹⁾

§ 5 Kassenkredit

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf 7.568.000 Euro festgesetzt.

Eigenbetrieb „Bauhof der Stadt Sonneberg“:

Der Höchstbetrag des Kassenkredites zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Wirtschaftsplan wird auf 450.000 Euro festgesetzt.

§ 6 Über- und außerplanmäßige Ausgaben

Entsprechend der Hauptsatzung der Stadt Sonneberg in der derzeit gültigen Fassung gilt:

1. Über- und außerplanmäßige Ausgaben gemäß § 58 der ThürKO dürfen nur mit Zustimmung des Stadtrates geleistet werden, wenn sie das Volumen von mehr als 50.000 Euro überschreiten.
2. Die Leistung über- und außerplanmäßiger Ausgaben von mehr als 25.000 Euro, je Einzelfall bis zu 50.000 Euro, bedarf der Zustimmung des Haupt-, Finanz- und Werkausschusses.
3. Über- und außerplanmäßige Ausgaben mit einem Volumen bis zu 25.000 Euro im Einzelfall werden vom Bürgermeister genehmigt.

§ 7
Inkrafttreten

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 1. Januar 2025 in Kraft.

Sonneberg, den
Stadt Sonneberg

Dr. Heiko Voigt
Bürgermeister

(Siegel)

¹⁾ nachrichtlich:

Die Steuersätze (Hebesätze) für nachstehende Gemeindesteuern sind in der Satzung über die Erhebung der Grundsteuern und Gewerbesteuer (Hebesatz-Satzung) der Stadt Sonneberg vom 4.12.2024 wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer	
a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A)	400 v.H.
b) für die Grundstücke (Grundsteuer B)	540 v.H.
2. Gewerbesteuer	395 v.H.

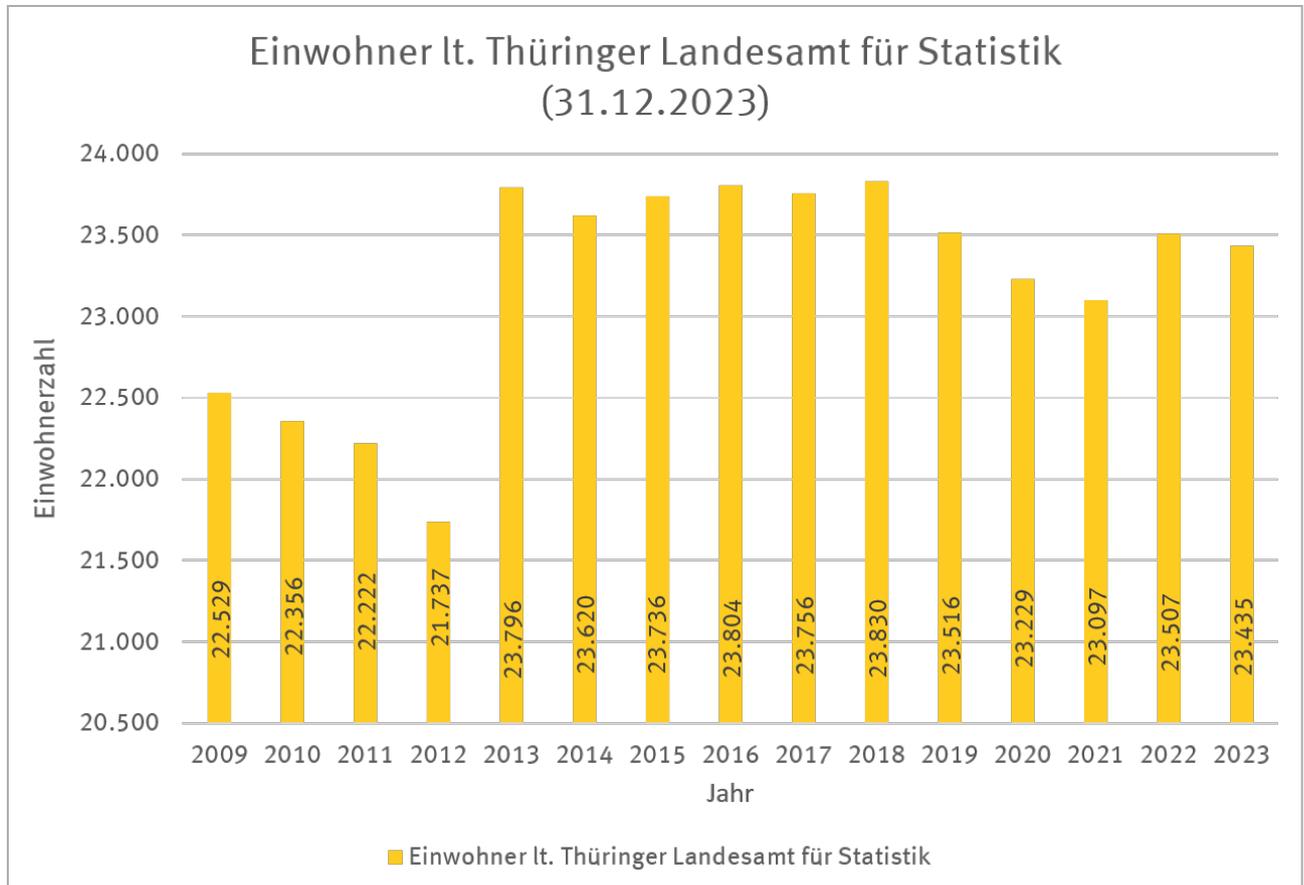


Spielzeugstadt **Sonneberg**
Stadtverwaltung

VORBERICHT

HAUSHALTSPLAN 2025

1. Bevölkerung und Gebietsumfang der Stadt Sonneberg



Bevölkerungsstruktur lt. Einwohnermeldeamt

	männlich	weiblich
bis 18 Jahre	1.894	1.779
19 bis 65 Jahre	7.196	6.735
über 65 Jahre	2.595	3.614
Insgesamt	11.685	12.128
Gesamt	23.813 Einwohner per 31.12.2023	



S O N N E B E R G

Das Stadtgebiet umfasst folgende 22 Stadtteile:

Blechhammer	Hüttengrund
Eschenthal	Schneidemühle
Friedrichsthal	Spechtsbrunn
Georgshütte	Vorwerk
Haselbach	Hasenthal
Sonneberg	Oberlind
Bettelhecken	Neufang
Hüttensteinach	Mürschnitz
Köppelsdorf	Steinbach
Malmerz	Hönbach
Unterlind	Wehd

2. Rückblick auf das Haushaltsjahr 2023

Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan 2023 wurden durch den Stadtrat am 30. März 2023 in öffentlicher Sitzung beschlossen (Beschluss – Nr. 13/38/2023) und mit Bescheid vom 05. April 2023 hat das Landratsamt Sonneberg die rechtsaufsichtliche Genehmigung erteilt.

Die Veröffentlichung erfolgte am 26. April 2023 im Amtsblatt 04/2023.

Satzung und Haushaltsplan 2023 lagen nach deren Genehmigung in der Stadtverwaltung vom 27. April 2023 bis 12. Mai 2023 öffentlich aus und stehen bis zur Entlastung und Beschlussfassung über die Jahresrechnung 2023 zur Einsichtnahme in der Stadtverwaltung Sonneberg weiterhin zur Verfügung.

Planansätze	Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt
Einnahmen	40.630.000 €	11.770.000 €
Ausgaben	40.630.000 €	11.770.000 €

Einzelabschluss Verwaltungshaushalt

Ansatz nach dem Haushaltsplan 2023

Einnahmen und Ausgaben		40.630.000,00
------------------------	--	---------------

Soll – Abschluss 2023

Einnahmen		
Soll - Einnahmen		42.576.759,32
zuzüglich neue Haushaltseinnahmereste		0,00
abzüglich alter Haushaltseinnahmereste	./.	0,00
Abgang Kassenreste aus Vorjahren	./.	62.815,67
Summe bereinigter Soll- Einnahmen		42.513.943,65

Ausgaben		
Soll - Ausgaben		41.901.420,93
zuzüglich neue Haushaltsausgabereste		690.448,48
Abgang Haushaltsreste aus Vorjahren	./.	73.049,02
Abgang Kassenreste aus Vorjahren	./.	4.876,74
Summe bereinigter Soll - Ausgaben		42.513.943,65

Einzelabschluss Vermögenshaushalt

Ansatz nach dem Haushaltsplan 2023

Einnahmen und Ausgaben		11.770.000,00
------------------------	--	---------------

Soll – Abschluss 2023

Einnahmen		
Soll - Einnahmen		7.732.807,54
zuzüglich neue Haushaltseinnahmereste		6.514.264,38
Abgang Haushaltsreste aus Vorjahren	./.	734.632,90
Abgang Kassenreste aus Vorjahren	./.	1.408,31
Summe bereinigter Soll- Einnahmen		13.511.030,71

Ausgaben		
Soll - Ausgaben		5.439.396,88
zuzüglich neue Haushaltsausgabereste		9.868.163,14
Abgang Haushaltsreste aus Vorjahren	./.	1.796.529,31
Abgang Kassenreste aus Vorjahren	./.	0,00
Summe bereinigter Soll - Ausgaben		13.511.030,71

3. Überblick über das Haushaltsjahr 2024

Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan 2024 wurden durch den Stadtrat am 02. November 2023 in öffentlicher Sitzung beschlossen (Beschluss – Nr. 111/ 44 / 2023) und mit Bescheid vom 07. November 2023 hat das Landratsamt die rechtsaufsichtliche Genehmigung erteilt.

Die Veröffentlichung erfolgte am 29. November 2023 im Amtsblatt 11/23.

Satzung und Haushaltsplan 2024 lagen nach deren Genehmigung in der Stadtverwaltung vom 30. November 2023 bis 14. Dezember 2023 öffentlich aus und stehen bis zur Entlastung und Beschlussfassung über die Jahresrechnung 2024 zur Einsichtnahme in der Stadtverwaltung Sonneberg weiterhin zur Verfügung.

Die 1. Nachtragshaushaltssatzung und der Nachtragshaushaltsplan 2024 wurden durch den Stadtrat am 20. März 2024 in öffentlicher Sitzung beschlossen (Beschluss – Nr. 33/49/2024) und mit Bescheid vom 27. März 2024 hat das Landratsamt die rechtsaufsichtliche Genehmigung erteilt.

Die Veröffentlichung erfolgte am 27. April 2024 im Amtsblatt 03/2024.

Die 1. Nachtragshaushaltssatzung nebst 1. Nachtragshaushaltsplan 2024 lagen nach deren Genehmigung in der Stadtverwaltung vom 29. April 2024 bis 14. Mai 2024 öffentlich aus und stehen bis zur Entlastung und Beschlussfassung über die Jahresrechnung 2024 zur Einsichtnahme in der Stadtverwaltung Sonneberg weiterhin zur Verfügung.

Planansätze	Verwaltungshaushalt		Vermögenshaushalt	
	Stammhaushalt	Nachtrag	Stammhaushalt	Nachtrag
Einnahmen	43.332.000 €	43.332.000 €	9.838.000 €	23.588.000 €
Ausgaben	43.332.000 €	43.332.000 €	9.838.000 €	23.588.000 €

4. Entwicklung der wichtigsten Einnahme- und Ausgabearten

4.1 Verwaltungshaushalt

Einnahmen	Ergebnis 2023	Plan 2024	Plan 2025
Grundsteuer A und B	2.857.517,52 €	2.905.000,00 €	2.825.000,00 €
Gewerbesteuer	11.930.949,01 €	10.600.000,00 €	11.500.000,00 €
Gem.Anteil Eink.Steuer	7.963.699,93 €	8.150.000,00 €	8.300.000,00 €
Gem.Anteil Umsatzsteuer	2.507.307,99 €	2.550.000,00 €	2.400.000,00 €
andere Steuern	133.516,09 €	133.000,00 €	132.000,00 €
Schlüsselzuweisung	6.949.070,86 €	7.950.000,00 €	8.410.000,00 €
Bedarfszuweisung	- €	- €	- €
sonst. allg. Zuweisungen	1.446.618,14 €	1.235.000,00 €	1.236.000,00 €
Gebühren u.ä. Entgelte zweckgeb. Abgaben	1.411.680,69 €	1.646.750,00 €	1.698.550,00 €
Einnahmen aus Verkauf, Mieten, Pachten und sonstigen Verwaltungs- und Betriebseinnahmen	1.090.200,15 €	956.500,00 €	972.440,00 €
Erstattung von Ausgaben des VwH	360.317,75 €	317.000,00 €	299.060,00 €
Zuweisung und Zuschüsse für lfd. Zwecke	4.114.163,07 €	3.915.750,00 €	5.641.950,00 €
sonstige Finanzeinnahmen	1.748.902,45 €	2.973.000,00 €	2.009.000,00 €
Summe	42.513.943,65 €	43.332.000,00 €	45.424.000,00 €

Ausgaben	Ergebnis 2023	Plan 2024	Plan 2025
Personalausgaben	8.062.902,39 €	8.325.000,00 €	9.159.000,00 €
sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	8.648.133,50 €	9.058.000,00 €	9.562.000,00 €
Zuweisungen und Zuschüsse	7.549.799,58 €	8.482.000,00 €	9.189.000,00 €
Zinsausgaben	573.140,20 €	675.000,00 €	661.000,00 €
Kreisumlage	11.858.242,14 €	12.159.000,00 €	12.750.000,00 €
Gewerbesteuerumlage	1.108.135,44 €	939.000,00 €	1.019.000,00 €
Reserve und weitere Finanzausgaben	59.946,86 €	274.200,00 €	299.000,00 €
Zuführung zum VmH	4.501.356,93 €	3.419.800,00 €	2.764.400,00 €
Zuführung zum VmH zur Bildung von Sonderrücklagen (Gebührenaussgleichsrücklagen)	- €	- €	20.600,00 €
Zuführung zum VmH zur Bildung von Sonderrücklage (für später entstehende Kosten)	152.286,61 €	- €	- €
Summe	42.513.943,65 €	43.332.000,00 €	45.424.000,00 €

4.2 Vermögenshaushalt

Einnahmen	Ergebnis 2023	Plan 2024	Plan 2025
Zuführung vom VwH	4.501.356,93 €	3.419.800,00 €	2.764.400,00 €
Zuführung vom VwH für Sonderrücklagen (Gebührenaussgleichsrücklagen)	- €	- €	20.600,00 €
Zuführung vom VwH für Sonderrücklagen (für später entstehende Kosten)	152.286,61 €	- €	- €
Entnahme aus der allgemeinen Rücklage	58.433,00 €	2.437.300,00 €	1.460.400,00 €
Entnahme aus Sonderrücklagen (Gebührenaussgleichsrücklagen)	124.619,22 €	48.820,00 €	- €
Entnahme aus Sonderrücklagen (für später entstehende Kosten)	35.840,62 €	600.000,00 €	166.000,00 €
Rückfluss von Darlehen u.a.	- €	- €	- €
Beiträge und Entgelte	9.683,19 €	- €	- €
Veräußerungserlöse	395.944,00 €	95.000,00 €	120.000,00 €
Fördermittel	5.632.867,14 €	9.821.080,00 €	13.395.600,00 €
Kreditaufnahme	2.600.000,00 €	7.166.000,00 €	9.758.000,00 €
Kreditumschuldung	-	- €	- €
Summe	13.511.030,71 €	23.588.000,00 €	27.685.000,00 €
Ausgaben	Ergebnis 2023	Plan 2024	Plan 2025
Zuführung zum Verwaltungshaushalt aus Sonderrücklagen (Gebührenaussgleichsrücklagen)	124.619,22 €	48.820,00 €	- €
Zuführung zum Verwaltungshaushalt aus Sonderrücklagen (für später entstehende Kosten)	33.724,99 €	600.000,00 €	166.000,00 €
Zuführung an allgemeine Rücklage	1.689.099,85 €	1.800,00 €	2.400,00 €
Zuführung an Sonderrücklagen (Gebührenaussgleichsrücklagen)	- €	- €	20.600,00 €
Zuführung an Sonderrücklagen (für später entstehende Kosten)	152.286,61 €	- €	- €
Baumaßnahmen	6.137.407,38 €	17.873.700,00 €	19.569.600,00 €
Grunderwerb	229.503,39 €	1.060.000,00 €	850.000,00 €
Erwerb von beweglichen Vermögen	584.250,95 €	611.580,00 €	1.013.400,00 €
Erwerb von Beteiligungen	550.000,00 €	550.000,00 €	550.000,00 €
Tilgung v. Krediten	1.899.945,42 €	1.800.000,00 €	1.900.000,00 €
Umschuldung v. Krediten	- €	966.000,00 €	2.658.000,00 €
Zuschuss für Investitionen	2.110.192,90 €	76.100,00 €	955.000,00 €
Summe	13.511.030,71 €	23.588.000,00 €	27.685.000,00 €

5. Würdigung der Haushaltswirtschaft 2025

Die Aufstellung des Haushalts 2025 der Stadt Sonneberg erfolgt in einer Zeit schwieriger gesamtwirtschaftlicher Lage. Die deutsche Wirtschaft befindet sich in einer Rezession. Die Steuerschätzungen vom Mai und Oktober 2024 prognostizieren rückläufige Zuwachsraten bei den Steuereinnahmen in der Gesamtbetrachtung.

Zur Erfüllung ihrer vielfältigen öffentlichen Aufgaben steht der Stadt Sonneberg nur ein begrenztes Einnahmehbudget zur Verfügung. Die Haushaltsplanung bildet einen Spagat zwischen dem, was notwendig und finanziell möglich ist, und dem, was wünschenswert ist.

Für das Jahr 2025 liegt ein ausgeglichener Haushalt für die Stadt Sonneberg vor mit einem hohen Volumen von über 73 Mio. €.

Im Zuge der Grundsteuerreform macht sich eine Anpassung der Grundsteuerhebesätze erforderlich zur Umsetzung der Aufkommensneutralität.

Art. 28 Abs. 2 des Grundgesetzes stattet die Gemeinden mit der institutionellen Selbstverwaltungsgarantie aus - dem Recht - alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Das Selbstverwaltungsrecht birgt auch die kommunale Finanzhoheit in sich. Diese wiederum beinhaltet das Recht, das Finanzwesen im Rahmen der Gesetze selbst und unbeeinflusst von Dritten zu regeln.

Die Gemeinden sind befugt, zur Deckung des für die Erfüllung ihrer Aufgaben notwendigen Finanzbedarfs, nach Maßgabe der Gesetze, Abgaben zu erheben sowie Entgelte für ihre Leistungen und Steuern festzulegen.

Der Stadt steht in ihrem Gebiet die Erfüllung aller örtlichen öffentlichen Aufgaben zu, soweit nicht Gesetze etwas anderes bestimmen. Dabei werden die Aufgaben in eigene pflichtige, freiwillige und übertragene unterschieden.

Bei der Aufstellung des Haushaltsplanes ist die Stadt Sonneberg verpflichtet, neben den hergebrachten Planungs- und Veranschlagungsgrundsätzen sowie den Grundsätzen der Einnahmehbeschaffung die allgemeinen Haushaltsgrundsätze zu beachten.

Diese sind:

- die Beachtung des gesamtwirtschaftlichen Gleichgewichts
- der Grundsatz der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit sowie
- der Grundsatz des Haushaltsausgleiches.

Im Rahmen ihrer Leistungsfähigkeit muss die Stadt für eine ordnungsgemäße Werterhaltung sorgen.

Die langfristige demographische Entwicklung ist in vielen Regionen Deutschlands rückläufig. Dies betrifft auch die Stadt Sonneberg und beeinflusst die Finanzausstattung der Kommune.

Das vorausgeschickt sollen die folgenden Ausführungen einen Überblick über den Stand und die Entwicklung der Haushaltswirtschaft 2025 vermitteln. Die Schwerpunkte des finanziellen Handelns werden analysiert, aufbereitet und fachlich beleuchtet.

Verwaltungshaushalt

Das Volumen des Verwaltungshaushaltes beträgt 45.424.000 Euro.

Einnahmen Verwaltungshaushalt

Die Einnahmearten des Verwaltungshaushaltes entwickelten sich im Vorjahresvergleich wie folgt:

Gruppierung	Bezeichnung	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Veränderung
0	Steuern, allg. Zuweisungen	34.803.000 €	33.523.000 €	+1.280.000 €
1	Verwaltung und Betrieb	8.612.000 €	6.836.000 €	+1.776.000 €
2	Sonstige Finanzeinnahmen	2.009.000 €	2.973.000 €	-964.000 €
0-2	Gesamt	45.424.000 €	43.332.000 €	+2.092.000 €

Die Erhöhung des Volumens begründet sich im Wesentlichen mit den prognostizierten Einnahmen aus Steuern und allgemeinen Finanzausweisungen sowie gestiegene Landeszuweisungen für die Kindergartenfinanzierung nach der Anhebung der Betreuungsschlüssel im Zuge der Änderung des Thüringer Kindergartengesetzes.

Die Einnahmeseite des Verwaltungshaushaltes wird maßgeblich durch die grundrechtlich garantierten Einnahmequellen beeinflusst.

Das sind:

- der Anteil am Aufkommen der Einkommensteuer,
- der Anteil am Aufkommen der Umsatzsteuer,
- die Aufkommen an Realsteuern und örtlichen Verbrauch- und Aufwandsteuern sowie
- die Transferleistungen aus dem kommunalen Finanzausgleich.

Im Einzelnen:

Bezeichnung	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Veränderung
Grundsteuer A	25.000 €	25.000 €	0 €
Grundsteuer B	2.800.000 €	2.880.000 €	-80.000 €
Gewerbesteuer	11.500.000 €	10.600.000 €	+900.000 €
Gemeindeanteil Einkommensteuer	8.300.000 €	8.150.000 €	+150.000 €
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	2.400.000 €	2.550.000 €	-150.000 €
Schlüsselzuweisung	8.410.000 €	7.950.000 €	+460.000 €
Mehrbelastungsausgleich	1.161.000 €	1.160.000 €	+1.000 €

Die Grundsteuer hat in 2025 eine besondere Bedeutung, denn zum 01.01.2025 wird die vom Bund initiierte Reform endgültig vollzogen. Mit Wirkung zum 31.12.2024 verlieren alle Grundsteuerbescheide auf Basis der alten Rechtslage ihre Gültigkeit. Zur Erhebung der Grundsteuer müssen für 2025 für alle Grundstücke neue Steuerbescheide erlassen werden auf Grundlage neuer Messbeträge, welche von den Finanzämtern im Rahmen der Neubewertung festgesetzt wurden.

Zur aufkommensneutralen Umsetzung der Reform ist eine Anpassung der Grundsteuerhebesätze notwendig. Das in den Vorjahren erzielte Steueraufkommen von 25.000 € bei der Grundsteuer A und ca. 2,9 Mio. € bei der Grundsteuer B stellt eine stabile und unverzichtbare Einnahmegröße für den Stadthaushalt dar.

Durch die Neubewertung der Grundstücke durch das Finanzamt hat sich das für 2025 zu erwartende Messbetragsvolumen in beiden Grundsteuerarten im Vergleich zu den Vorjahren verringert. Um das Steueraufkommen in Höhe der Vorjahre auch im Jahr 2025 einzuheben müssen die Grundsteuerhebesätze angehoben werden. Im Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieses Vorberichtes stand die konkrete Höhe der Grundsteuerhebesätze noch nicht fest. Die Übernahme der Messbetragsdaten vom Finanzamt als Grundlage zur Berechnung der Hebesätze war noch nicht abgeschlossen. Verbunden mit der Beschlussfassung im Stadtrat über den Haushalt 2025 erfolgt die Verabschiedung der neuen Hebesatzsatzung auf aktuell belastbarer Datenbasis.

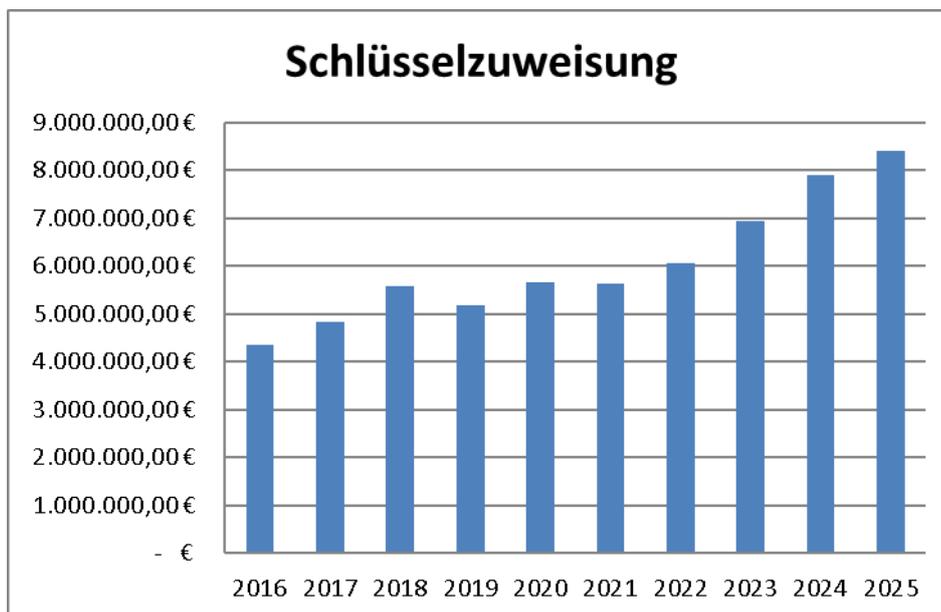
Die Gewerbesteuer als größte Einnahmequelle der Stadt wird mit 11.500.000 € veranschlagt. Der Hebesatz bleibt im Vergleich zu den Vorjahren unverändert bei 395 v.H.

Die im Vergleich zum Vorjahr erhöhte Ansatzplanung basiert auf dem Rechnungsergebnis 2023 und der Einnahmeentwicklung im bisherigen Jahresverlauf 2024. Im Ergebnis der letzten Jahre haben sich die Gewerbesteuereinnahmen am Standort Sonneberg stabil entwickelt mit jährlichen Zuwächsen. Auch im Jahr 2024 setzt sich dieser Trend fort. Zum Zeitpunkt der Planaufstellung 2025 im November 2024 ist erneut eine Steigerung der Gewerbesteuereinnahmen zu verzeichnen.

Für eine dauerhaft positive Entwicklung der städtischen Finanzbasis spielt die Gewerbesteuer eine tragende Rolle. Ziel der städtischen Finanzplanung muss die konsequente Stärkung dieser Einnahmeart bleiben durch die Ansiedlung neuer Unternehmen am Standort Sonneberg. Die Neuentwicklung des Gewerbe- und Industriegebietes H2Region Thüringen/Franken ist hierfür von Bedeutung.

Die Gemeinschaftssteuerteile aus der Einkommen- und der Umsatzsteuer wurden auf Basis der Mai-Steuerschätzung 2024 veranschlagt.

Die Schlüsselzuweisung als wesentlicher Finanzfaktor im Haushalt beträgt 8.410.000 €. Gegenüber der Zuweisung im Vorjahr ist ein Anstieg um 460.000 € zu verzeichnen.



Die Gemeinden erhalten vom Freistaat Thüringen als Mehrbelastungsausgleich gemäß § 23 ThürFAG pauschale, steuerkraft- oder umlagekraftabhängige allgemeine Finanzzuweisungen je Einwohner. Diese dienen der Finanzierung übertragener staatlicher Aufgaben. Für das Jahr 2025 plant die Stadt Sonneberg mit Einnahmen in Höhe von 1.610.000 €. Mit Übertragung der Aufgaben der Unteren Gewerbebehörde auf den Landkreis ab 01.01.2025 wird ein möglicher auf diesen Aufgabenbereich entfallender Anteil des Mehrbelastungsausgleichs an den Landkreis weitergereicht.

2025 sind die Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb (Hauptgruppe 1) geplant mit 8.612.000 €. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich eine Erhöhung des Planansatzes um 1.776.000 €.

Diese deutliche Einnahmeerhöhung stammt überwiegend aus der Steigerung bei den Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke der Einnahmegruppierung 17, welche die Zahlungsströme auf Basis des Thüringer Kindergartengesetzes abbildet. Von den 5.641.950 € Gesamteinnahmen der Gruppierung 17 entfallen 5.485.900 € auf den Kindergartenbereich.

Hier widerspiegeln sich die Einflussfaktoren

- Kinderanzahl
- Altersstruktur der zu betreuenden Kinder
- Ausgleichszahlungen für gebührenfreie Kindergartenjahre
- Anpassung der Kopfpauschalen an die jeweilige Geburtenstatistik
- gesetzlich geforderter Betreuungsschlüssel, aber auch
- Tarifierungen für das Fachpersonal.

Nach Änderung des Thüringer Kindergartengesetzes mit Anhebung der Stellenschlüssel im Erzieherbereich erfolgt für 2025 auch eine Anhebung der vom Freistaat an die Kommunen zu zahlenden Landespauschalen. Die erhöhten Landespauschalen sind ausschlaggebend für die im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Einnahmen der Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und damit auch für die Volumenerhöhung der Einnahmenhauptgruppe 1.

Außerhalb des Kindergartenbereichs werden 156.050 € Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke oder Fördermaßnahmen veranschlagt. Beispielhaft sind hier Sponsoringgelder und Spenden von Wirtschaftsunternehmen und Privatpersonen, die Winterdienstzuweisung vom Land, Zuweisungen im Bereich Brandschutz oder Fördermittelleistungen für die Maßnahme MINT-freundliches Sonneberg zu nennen.

Die sonstigen Finanzeinnahmen (Gruppierung 2) werden in Höhe von 2.009.000 € veranschlagt. Darin enthalten sind 645.000 € Konzessionsabgaben der energiever sorgenden Unternehmen, insbesondere die der Licht- und Kraftwerke Sonneberg GmbH, welche auf Vorjahresniveau verbleiben. Außerdem werden in dieser Ausgabengruppe 300.000 € Einnahmen aus der Erstattung der Gewerbesteuererträge von der Gemeinde Föriztal für das gemeinsame Gewerbegebiet und 300.000 € Gewinnausschüttung von der Wohnungsbau GmbH veranschlagt.

Ausgaben Verwaltungshaushalt

Ausgabeseitig wurden im Verwaltungshaushalt die Ansätze sparsam und wirtschaftlich veranschlagt. Ausgangspunkt für die Veranschlagung bildeten die von den Fachämtern begründeten Mittelanmeldungen, welche in den Haushaltsberatungen diskutiert und aus Gründen der sparsamen Mittelbewirtschaftung gegebenenfalls angepasst wurden, wobei die Rechnungsergebnisse des Jahres 2023 als Orientierung dienten.

Bei der Veranschlagung zu berücksichtigen waren vor allem die gesetzlichen Rahmenbedingungen für die Erfüllung städtischer Aufgaben sowie die inflationären Preisentwicklungen.

Die Ausgaben des Verwaltungshaushaltes stellen sich wie folgt dar:

Gruppierung	Bezeichnung	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Veränderung
4	Personalausgaben	9.159.000 €	8.325.000 €	+834.000 €
5/6	sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	9.562.000 €	9.058.000 €	+504.000 €
7	nicht investive Zuweisungen und Zuschüsse	9.189.000 €	8.482.000 €	+707.000 €
8	sonstige Finanzausgaben	17.514.000 €	17.467.000 €	+47.000 €
4-8	Gesamt	45.424.000 €	43.332.000 €	+2.092.000 €

Die Personalausgaben werden mit insgesamt 9.159.000 € veranschlagt. Gegenüber dem Vorjahresansatz wird mit einer Steigerung um 834.000 € geplant, trotz gleichbleibender Planstellenanzahl von 120 Stellen.

Neben den im Zuge der Tarifverhandlungen im Jahr 2025 zu erwartenden Tarifsteigerungen wirken im Jahr 2025 Altersteilzeitbelastungen in Fällen von wiederbesetzten Stellen bei gleichzeitiger Ruhephase der ausgeschiedenen Mitarbeiter. Ein weiterer Grund für die Personalkostensteigerung im Vergleich zum Vorjahr ist die Besetzung von zwei Personalstellen im Jahr 2025, welche zwar im Stellenplan 2024 enthalten waren, aber erst im Haushaltsplan 2025 personalkostenwirksam veranschlagt werden.

Der sächliche Verwaltungs- und Betriebsaufwand wird planmäßig mit 9.562.000 € veranschlagt. Gegenüber dem Vorjahresansatz ergibt sich eine Ausgabenerhöhung um 504.000 €.

Die Planansätze der Gruppierungen 5, 6 werden seit Jahren gleichbleibend nach den Grundsätzen von Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit geplant. Der in diesem Bereich zu verzeichnende stetige Ausgabenzuwachs widerspiegelt die inflationäre Preisentwicklung der letzten Jahre. Ein erhöhter Leistungsumfang ist mit dem Ausgabenanstieg nicht verbunden. Allerdings sind für den Bezug von qualitativ und quantitativ gleichen Leistungen deutlich höhere Ausgabenmittel zu planen als in den Vorjahren. Dies betrifft insbesondere die Energiepreise und die Ausgaben für den baulichen Unterhalt des kommunalen Vermögens.

Die Gesamtsumme des sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwands setzt sich aus folgenden Teilbeträgen zusammen:

Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen und des sonstigen unbeweglichen Vermögens (Gruppierung 50, 51)	4.164.100 €
Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände (Gruppierung 52)	174.430 €
Mieten und Pachten (Gruppierung 53)	100.600 €
Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen (Gruppierung 54)	1.287.870 €

Haltung von Fahrzeugen (Gruppierung 55)	108.350 €
Besondere Aufwendungen für Bedienstete, weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben (Gruppierung 56, 57 – 63)	2.457.750 €
Steuern, Geschäftsausgaben, weiterer allgemeiner Geschäftsaufwand (Gruppierung 64, 65, 66)	1.081.550 €
Erstattung von Ausgaben des Verwaltungshaushaltes (Gruppierung 67)	138.150 €
Kalkulatorische Kosten (Gruppierung 68)	49.200 €
Summe sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	9.562.000 €

Innerhalb des sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwands bilden die Ausgaben für die Unterhaltung der Grundstücke, baulichen Anlagen und des sonstigen unbeweglichen Vermögens den größten Einzelansatz. In diesem Fonds finden sich die Ausgaben für die stetige Instandhaltung und Instandsetzung des städtischen Infrastrukturvermögens wieder, wie z.B. Straßen, Plätze, Brücken, Straßenbeleuchtung, Grünanlagen, Spielplätze sowie sämtliche Gebäude. Ebenso sind die Winterdienstausgaben in diesem Fonds enthalten.

Zu den Bewirtschaftungskosten der Grundstücke und baulichen Anlagen zählen vor allem die Ausgaben für den Energiebezug, wie z. B. Strom, Gas oder Fernwärme. Für den Energiebezug werden in der Gruppierung 544 537.350 € geplant. Hinzu kommt noch ein Planansatz in Höhe von 440.000 € für den Stromverbrauch der Straßenbeleuchtung bei Haushaltsstelle 67000.57100.

In Anbetracht gestiegener Energiepreise und des hohen Kostenniveaus der Energieausgaben gilt es, das Nutzerverhalten aller Mitarbeiter der Stadt zu disziplinieren. Jeder Einzelne ist angehalten bei der täglichen Arbeit durch einen sparsamen Umgang mit Strom und Heizenergie den Energieverbrauch zu reduzieren.

Neben den Energieausgaben enthält die Ausgabengruppe 54 weitere Bewirtschaftungskosten wie zum Beispiel Reinigungskosten, Wasser- und Abwasserkosten oder Müllgebühren. Den größten Einzelansatz bilden die 210.000 € Gebühren für die Straßenoberflächenentwässerung, welche an den Wasserversorgungs- und Abwasserzweckverband zu zahlen sind.

Die besonderen Aufwendungen für Bedienstete sowie die weiteren Verwaltungs- und Betriebsausgaben werden mit 2.457.750 € veranschlagt. Darin sind insbesondere Ausgaben für folgende Zwecke enthalten:

- Aus- und Fortbildung
- Dienst- und Schutzkleidung, auch für die Feuerwehren
- Verbrauchsmaterial
- Stromverbrauch Straßenbeleuchtung
- Straßenreinigungskosten
- Leistungen von Sicherheitsdiensten
- Allgemeiner Betriebsaufwand, z.B. zur Durchführung von Märkten und kulturellen Veranstaltungen.

Für Steuern, Geschäftsausgaben und weitere allgemeine Sachausgaben werden insgesamt 1.081.550 € angesetzt. Dabei handelt es sich hauptsächlich um Ausgaben für Bürobedarf, Bücher und Zeitschriften, Post- und Telefongebühren, Dienstreisen, Sachverständigen- und Gerichtskosten sowie Versicherungsbeiträge. Ausgaben für Steuern sind maßgeblich in den Betrieben gewerblicher Art relevant in Form der ans Finanzamt abzuführenden Umsatzsteuer sowie im Haushalt auszuweisenden Vorsteuerbeträge.

Insgesamt ist im sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwand ein Betrag von 2.652.850 € Bauhofleistungen veranschlagt, der sich über alle Einzelpläne und die verschiedensten Ausgabearten der Gruppierung 5/6 verteilt. Der städtische Haushalt sichert damit das notwendige Auftragsvolumen für den Eigenbetrieb.

Die Ausgabenleistung für den sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwand ist unerlässlich für den Erhalt des kommunalen Anlagevermögens. Dieses Ausgabenbudget genießt hohe Priorität im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten. Eine bedarfsgerechte Veranschlagung wird durch die vorherrschende Inflation weiter eingeengt. Für den Haushaltsvollzug gilt es mehr denn je die Grundsätze von Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit zu befolgen. Die Fachämter sind gehalten, die Ausgabenansätze mit größter Disziplin zu bewirtschaften. Jede Ausgabeleistung ist dabei vor dem Hintergrund einer wirtschaftlichen Haushaltsführung kritisch zu betrachten. Schon bei der Planung, dem Neubau oder der Anschaffung von Vermögenswerten muss den Folgekosten immer mehr Beachtung geschenkt werden.

In der Hauptgruppe 7 werden Zuweisungen und Zuschüsse (nicht für Investitionen) mit insgesamt 9.189.000 € veranschlagt. Im Vergleich zum Vorjahr stellt diese eine Ausgabensteigerung um 707.000 € dar.

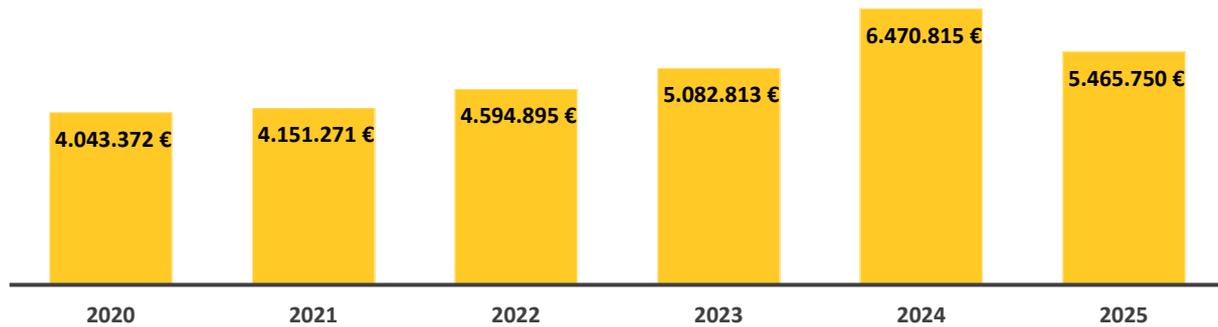
Mit 8.926.600 € entfällt der allergrößte Teil dieser Ausgaben auf den Kindergartenbereich, Gliederung 464.

Zuschussbedarf Kindertageseinrichtungen

Die Ausgabenpolitik des Verwaltungshaushaltes ist geprägt von den Aufwendungen für die Kinderbetreuung und die dazu notwendigen Einrichtungen. 2024 verfügt die Stadt Sonneberg über 15 Kindergärten, 13 in freier und 2 in eigener Trägerschaft, zur Absicherung des stetigen Betreuungsbedarfs.

Die Finanzierung jeder einzelnen Einrichtung ist konkret im Haushaltsplan ablesbar.

Zuschussbedarf der Kindereinrichtungen



Eigene Darstellung

Quelle: Stadt Sonneberg

Mit der Haushaltsplanung 2025 wird ein Zuschussbedarf in Höhe von 5.465.750 € veranschlagt. Diesen Betrag muss die Stadt aus eigenen Haushaltsmitteln zur Finanzierung der Kinderbetreuung bereitstellen.

Die personellen Normativen der Kinderbetreuung wurden mit dem novellierten Thüringer Kindergartengesetz deutlich erhöht mit der Konsequenz einer weiteren Personalkostensteigerung. Gleichzeitig erfolgte eine Erhöhung der Landespauschalen zur Ausfinanzierung des Mehrbedarfs. Dadurch wird sich der Zuschussbedarf im Stadthaushalt 2025 im Vergleich zum Vorjahr reduzieren.

Die vom Freistaat nach dem Kindergartengesetz an die Kommunen ausgereichten Landespauschalen unterliegen keiner Dynamisierung, so dass für zukünftige Jahre wieder mit einem Anstieg des Zuschussbedarfs gerechnet werden muss. Dieser systemimmanente Mangel der Kindergartenfinanzierung wurde auch mit dem novellierten Thüringer Kindergartengesetz nicht behoben. In der Kinderbetreuung sind jährlich Kostensteigerungen zu verzeichnen in erster Linie verursacht durch Personalkostenerhöhungen aufgrund der regelmäßigen Tarifsteigerungen. Der stetige Kostenzuwachs wird grundsätzlich durch erhöhte Zuschüsse der Gemeinden als kommunaler Aufgabenträger ausgeglichen, weil die Landespauschalen statisch ausgestaltet sind.

Im Bedarfsplan 2024/2025 ist ein Platzangebot von 936 Plätzen ausgewiesen und von der Stadt Sonneberg vorzuhalten. Das pädagogische Fachpersonal und die räumlichen Anforderungen werden durch die Stadt Sonneberg in vollem gesetzlichen Umfang gewährleistet. Der erhöhte Fachpersonalbedarf aufgrund der neuen Betreuungsschlüssel wurde in der Planung berücksichtigt. Abzuwarten bleibt die tatsächliche Entwicklung der Erzieherstellen im Jahr 2025. Es wirken rückläufige Kinderzahlen und ein Mangel an qualifiziertem Personal auf dem Arbeitsmarkt.

Neben den Zuschüssen im Kindergartenbereich sind in dieser Ausgabengruppe 7 auch kleinere Zuschüsse im kulturellen und sozialen Bereich, die Verrechnung der als Zuschuss gewährten Pachten für die Sportlerheime sowie die Verbandsumlage an den Zweckverband

Sternwarte Sonneberg maßgeblich. Außerdem erfolgt ab 2025 die Weiterleitung der anteiligen Einwohnerpauschale aus dem Mehrbelastungsausgleich für die Aufgabenerledigung der Unteren Gewerbebehörde nach Aufgabenübertragung an den Landkreis.

Im Vollzug des Finanzausgleichs werden die Ausgaben des Verwaltungshaushaltes massiv beeinflusst durch die Kreisumlage und die Gewerbesteuerumlage.

Die Kreisumlage wird vom Landkreis zur Finanzierung seines nicht durch die sonstigen Einnahmen, bei sparsamer und wirtschaftlicher Haushaltsführung, gedeckten Finanzbedarfs auf die kreisangehörigen Gemeinden umgelegt.

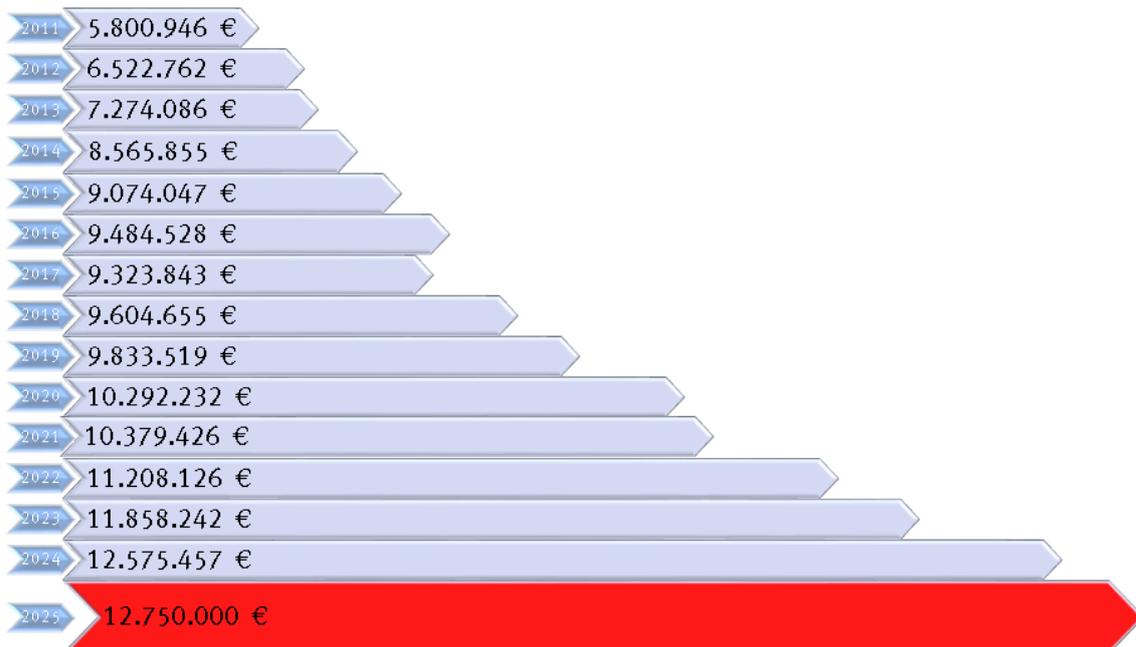
Für das Haushaltsjahr 2025 wird die Kreisumlage mit 12.750.000 € in Ansatz gebracht. Die Veranschlagung erfolgt mangels beschlossener Haushaltssatzung des Landkreises auf Basis der Festsetzung für 2024, zuzüglich einer erwarteten Steigerung um 200 T€.

Der Landkreis macht gegenüber den Kommunen einen stetig wachsenden ungedeckten Finanzbedarf geltend. Die fortwährende, übergroße Steigerung der Kreisumlagebelastung führt zur Einengung des Finanzbudgets der Städte und Gemeinden. Die mit der Kreisumlage entzogenen Haushaltsmittel fehlen zur Erfüllung der gemeindlichen Aufgaben. Ergebnis ist der zunehmende Substanzverlust der kommunalen Infrastruktur.

Neben den allgemein hemmenden Faktoren lasten auf dem Landkreis Sozial- und Personalkostensteigerungen, vor allem aber die Sicherung der Gesundheitsvorsorge vor Ort. Die finanziellen Auswirkungen auf die Kreisumlage sind zum Zeitpunkt der Planaufstellung nicht bezifferbar.

Im Sinne einer solidarischen Zusammenarbeit mit den kreisangehörigen Gemeinden ist der Landkreis in der Pflicht, durch eigene Anstrengungen auf eine Entlastung der Kreisumlageverpflichtung für Städte und Gemeinden hinzuwirken.

Entwicklung der Kreisumlage



Eigene Darstellung

Quelle: Stadt Sonneberg

Die Gewerbesteuerumlage, gemäß Gemeindefinanzreformgesetz, ist an Bund und Land auf Basis des Ist-Aufkommens abzuführen. Die Berechnung erfolgt mit dem für 2025 gültigen Gesamtvervielfältiger von 35 v. H. Es werden im Haushalt 1.019.000 € notwendig.

Die Zinsen für Investitions- und Kassenkredite der Stadt werden mit 656.000 € veranschlagt. Der Ansatz liegt damit geringfügig unter dem Vorjahresniveau von 670.000 €. Im Zuge der negativen wirtschaftlichen Entwicklung ist auf dem Kapitalmarkt vorerst nicht mit weiter steigenden Zinsen zu rechnen.

Im Saldo des Verwaltungshaushaltes wird ein Einnahmeüberschuss von 2.762.000 € nachgewiesen. Zum Ausgleich des Verwaltungshaushaltes wird dieser gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 ThürGemHV dem Vermögenshaushalt zugeführt.

Vermögenshaushalt

Das Volumen des Vermögenshaushaltes beläuft sich auf 27.685.000 €. Es liegt damit über dem Vorjahresniveau von 23.588.000 € aufgrund der Neuveranschlagung der Großinvestition zur Erschließung des 1. Bauabschnitts für das Gewerbe- und Industriegebiet–H2Region Thüringen/Franken (Sonneberg Süd) mit einem Ausgabevolumen von 14.000.000 €.

Einnahmen des Vermögenshaushaltes

Die Einnahmearten des Vermögenshaushaltes weisen folgende Struktur auf:

Gruppierung	Bezeichnung	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Veränderung
30	Zuführung vom Verwaltungshaushalt	2.785.000 €	3.419.800 €	-634.800 €
31	Entnahme aus Rücklagen	1.626.400 €	3.086.120 €	-1.459.720 €
34	Einnahmen aus der Veräußerung von Sachen des Anlagevermögens und Abwicklung von Baumaßnahmen	120.000 €	95.000 €	+25.000 €
35	Beiträge und ähnliche Entgelte	0 €	0 €	0 €
36	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	13.395.600 €	9.821.080 €	+3.574.520 €
37	Einnahmen aus Krediten und innere Darlehen einschl. Umschuldung	9.758.000 €	7.166.000 €	+2.592.000 €
3	Gesamt	27.685.000 €	23.588.000 €	+4.097.000 €

Mit der Gesamtsumme der Zuführungen vom Verwaltungshaushalt in Höhe von 2.785.000 € wird die Höhe der gesetzlich geforderten Pflichtzuführung in Höhe der ordentlichen Tilgungsleistungen von 1.900.000 € gesichert. Darüber hinaus können aus dem im Verwaltungshaushalt erwirtschafteten Einnahmeüberschuss Finanzierungsmittel für investive Maßnahmen bereitgestellt werden.

Die geplanten Rücklagenentnahmen von 1.626.400 € betreffen mit 1.460.400 € zum überwiegenden Teil die Entnahme aus der allgemeinen Rücklage im Rahmen des Haushaltsausgleichs. Daneben sind noch Entnahmen aus Sonderrücklagen veranschlagt. Zur Finanzierung von Altersteilzeitvergütungen in der Passivphase sollen planmäßig 66.000 € aus der Sonderrücklage Altersteilzeit sowie 100.000 € aus der Sonderrücklage Unterhalt Anlagevermögen entnommen und dem Verwaltungshaushalt zugeführt werden.

Einnahmen aus der Veräußerung von Sachen des Anlagevermögens, sowie aus der Abwicklung von Baumaßnahmen, sind veranschlagt mit 120.000 € und betreffen den Grundstücksverkauf von bebauten und unbebauten Grundstücken des allgemeinen Grundvermögens.

Nach der Abschaffung der Straßenausbaubeiträge durch den Freistaat Thüringen werden in der Gruppe 35 aktuell keine Einnahmen mehr veranschlagt. Die gesetzlich zugesicherten Ausgleichsleistungen vom Freistaat Thüringen sind als Zuweisungen der Gruppe 36 nachgewiesen.

Die Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen belaufen sich insgesamt auf 13.395.600€. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

- 580.500 € Fördermittel vom Bund
- 12.380.100 € Fördermittel vom Land
- 185.000 € Landeszuweisung für entgangene Straßenausbaubeiträge
- 250.000 € Zuweisung vom Landkreis

Beinhaltet sind explizit Mittel

- aus der Neuveranschlagung der Fördermittel für die Erschließung des Gewerbe- und Industriegebiet–H2Region Thüringen/Franken (Sonneberg Süd) über 8.500.0000 €
- als allgemeine Investitionspauschale vom Freistaat über 662.500 €
- als Infrastrukturpauschale nach dem Thüringer Kindergartengesetz mit 167.000 €
- als Finanzierungsbeteiligung des Landkreises über 250.000 € zur Neubeschaffung eines Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeuges
- als Durchreichung von Mitteln der Städtebauförderung von 900.000 € an die Vereinigte Wohnungsbaugenossenschaft e.G. für den Rückbau von Wohnungen in der Erich-Weinert-Straße
- für die beginnende Projektierung der Sanierung des Kindergartens Spatzennest mit 330.000 €
- für die Fördermaßnahme zukunftsfähige Innenstädte und Zentren mit 416.500 €
- für die weitere Entwicklung des Geländes am Güterbahnhof über 1.390.000 €
- für die Erstellung einer kommunalen Wärmeplanung mit 164.000 €
- als Erstattung des Freistaates für entgangene Straßenausbaubeiträge der Gemeinschaftsbaumaßnahme Schießhausstraße in Höhe von 185.000 € und
- für die Umgestaltung von Bushaltestellen in der Oberlinder Straße in Höhe von 292.000 €.

Es erfolgt eine Neukreditaufnahme in 2025 in Höhe von insgesamt 7.100.000 €. Davon dient nur ein Teilbetrag von 1.600.000 € zur allgemeinen Gesamtdeckung der Ausgaben im Vermögenshaushalt. Daneben ist ein Kreditbetrag von 5.500.000 € konkret zur Finanzierung der Ausgaben für die Maßnahme Gewerbe- und Industriegebiet–H2Region Thüringen/ Franken (Sonneberg Süd) vorgesehen.

Die im Haushaltsplan 2025 veranschlagte Kreditaufnahme für das Gewerbe- und Industriegebiet über 5.500.000 € ersetzt die Kreditermächtigung von 1.000.000 € aus dem Haushalt 2023 sowie die Kreditermächtigung von 4.500.000 € aus dem Nachtragshaushalt 2024. Dieser Weg wurde gewählt zur Überbrückung der erwarteten zeitlichen Verschiebungen in den technischen Projektierungs- und Genehmigungsphasen und damit einhergehend notwendigen Umbewilligungen. Kreditermächtigungen gelten grundsätzlich nur zwei Jahre. Die mit der Haushaltssatzung 2023 von der Rechtsaufsichtsbehörde bewilligte Kreditermächtigung verfällt zum Jahresende 2024 und könnte danach nicht mehr zur Finanzierung eingesetzt werden.

Deshalb erfolgt mit der Jahresrechnung 2024 eine Abgangstellung der Kreditermächtigung über 1.000.000 € aus der Haushaltssatzung 2023 und keine Übertragung der im Nachtragsplan 2024 veranschlagten 4.500.000 € Krediteinnahmen nach 2025. Stattdessen werden die Kreditaufnahmen im Plan 2025 komplett neu veranschlagt und stehen bis Ende 2026 zur Verfügung.

Im Haushaltsjahr 2025 ist die Umschuldung eines bestehenden Kredites in Höhe von 2.658.000 € geplant. Es handelt sich um ein festverzinsliches Darlehen mit auslaufender Zinsbindung zum Jahresende 2025.

Ausgaben Vermögenshaushalt

Die Ausgaben des Vermögenshaushaltes sind wie folgt strukturiert:

Gruppierung	Bezeichnung	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Veränderung
90	Zuführung zum Verwaltungshaushalt	166.000 €	648.820 €	-482.820 €
91	Zuführung an Rücklagen	23.000 €	1.800 €	+21.200 €
932	Erwerb von Grundstücken	850.000 €	1.060.000 €	-210.000 €
935	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	1.013.400 €	611.580 €	+401.820 €
936	Anteilsrechte	550.000 €	550.000 €	+/- 0 €
94, 95, 96	Baumaßnahmen	19.569.600 €	17.873.700 €	+1.695.900 €
97	Tilgung von Krediten und inneren Darlehen einschl. Umschuldung	4.558.000 €	2.766.000 €	+1.792.000 €
98	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	955.000 €	76.100 €	+878.900 €
9	Gesamt	27.685.000 €	23.588.000 €	+4.097.000 €

Die Zuführung zum Verwaltungshaushalt von 166.000 € bezieht sich vollständig auf Entnahmen aus Sonderrücklagen. Folgende Entnahmebeträge aus Sonderrücklagen werden an den Verwaltungshaushalt überführt:

66.000 €	Entnahme aus der Sonderrücklage Altersteilzeit
100.000 €	Entnahme aus der Sonderrücklage Unterhalt Anlagevermögen

Die Zuführung an Rücklagen betrifft mit 20.600 € die Zuführung an die Gebührenaussgleichsrücklage des BgA Bestattungswesen sowie 2.400 € Rücklagenzuführung an die beiden rechtlich unselbständigen Stiftungen.

In den Grundstückserwerb fließen insgesamt 850.000 €. Davon werden 600.000 € veranschlagt für den Ankauf weiterer Flächen im geplanten Gewerbe- und Industriegebiet-H2Region Thüringen/Franken (Sonneberg Süd). Die restlichen 250.000 € fließen in den Flächenankauf für die Erschließung von Wohnbauland.

In den Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens werden 1.013.400 € investiert. Davon fließen 616.400 € in den Erwerb von Feuerwehrentechnik, insbesondere den Kauf eines neuen Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeugs für 590.000 €. Außerdem werden 320.000 € bereit gestellt für zentrale Beschaffungsmaßnahmen, die Digitalisierung von Verwaltungsprozessen und bestehende Software-Pflegeverträge im Bereich IT.

Die Stadt Sonneberg nimmt in Form von Beteiligungen Zahlungen an die Stadtwerke Sonneberg GmbH für die übertragenen Aufgaben Gesellschaftshaus und Tourismusmanagement vor. Dafür werden im Plan 550.000 € veranschlagt.

In den Gruppierungen 94, 95, 96 werden die investiven Baumaßnahmen abgebildet. Insgesamt sind unter Ausschöpfung von verschiedenen Fördermöglichkeiten Ausgaben von 19.569.600 € veranschlagt.

Das geplante Gewerbe- und Industriegebiet-H2Region Thüringen/Franken (Sonneberg Süd) stellt als größte Einzelmaßnahme den Investitionsschwerpunkt dar. Für die Erschließung des 1. Bauabschnitts werden im Plan 2025 Ausgaben von 14.000.000 € veranschlagt. Damit werden die Planzahlen aus dem Haushalt 2023 (2.500.000 €) und dem Nachtragshaushalt 2024 (11.500.000 €) ersetzt. Die Neuveranschlagung erfolgt aufgrund der erwarteten zeitlichen Verschiebungen in den technischen Projektierungs- und Genehmigungsphasen und damit einhergehend notwendigen Umbewilligungen, welche zur Verzögerung des Baubeginns führen.

Die Erschließung eines neuen Industriegebietes in Sonneberg dient der Schaffung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen und damit der Sicherung der wirtschaftlichen Entwicklung einschließlich möglicher Diversifizierungseffekte am Standort Sonneberg und der gesamten Region. Durch neue Unternehmensansiedlungen bzw. Erweiterungen von bestehenden Unternehmen wird der Wirtschaftsstandort Sonneberg gestärkt, wodurch mittel- und langfristig

auch eine Stärkung der Finanzkraft der Stadt Sonneberg einhergeht in Form höherer Einnahmen aus der Gewerbesteuer und dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer.

Weiterhin sollen im Bereich der Ausgabengruppe 94 – 96 beispielhaft folgende Maßnahmen realisiert werden:

- die Aufstockung der Mittel zum Neubau eines Feuerwehrgebäudes am Standort Sonneberg-Ost mit 229.000 € aufgrund von Baukostensteigerungen
- die beginnende Projektierung für die Sanierung des Kindergarten Spatzennest mit einem Teilbetrag von 500.000 €
- die Fördermaßnahme zukunftsfähige Innenstädte und Zentren mit insgesamt 756.100 € verteilt auf 6 Fördergegenstände
- die Erstellung eines Kommunalen Wärmeplans mit 164.000 €
- die Umsetzung des 2. Bauabschnitts zum Ausbau der Schießhausstraße als Gemeinschaftsmaßnahme mit 530.000 €
- der Neu- bzw. Umbau von Bushaltestellen in der Oberlinder Straße, der Ortsstraße Unterlind und der Marienstraße als Fördermaßnahmen mit zusammen 563.000 €
- die Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Gebäude der Feierhalle im Hauptfriedhof mit 100.000 €
- die Aufstockung der Mittel für die Erneuerung der Straßenbeleuchtung in der Köppelsdorfer Straße mit 185.000 €

Mittel für die ordentliche Tilgung bestehender Darlehnsverpflichtungen stehen im Plan 2025 mit 1.600.000 € zur Verfügung. Zusätzlich sind 300.000 € ordentliche Tilgungsleistungen veranschlagt für die Rückführung der gesondert aufzunehmenden Kredite zur Finanzierung der Erschließungskosten des Gewerbe- und Industriegebiet–H2Region Thüringen/Franken (Sonneberg Süd).

Für die geplante Kreditumschuldung ist eine Tilgung von 2.658.000 € vorgesehen.

Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden im Planjahr 2025 mit 955.000 € gewährt. Diese betreffen im Wesentlichen die Durchreichung von 900.000 € Städtebaufördermittel an die Vereinigte Wohnungsbaugenossenschaft e.G. für den Rückbau von Wohnungen in der Erich-Weinert-Straße sowie 30.000 € Mittel zur Absicherung des Betreuungsbedarfes in den Kindergärten der freien Träger.

Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen sind haushaltsrechtliche Instrumente, Verpflichtungen zur Leistung von Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in künftigen Jahren bereits im Haushaltsjahr eingehen zu dürfen.

Im Haushaltsplan 2025 sind keine Verpflichtungsermächtigungen vorgesehen.

6. Finanzplanung

Gemäß § 62 ThürKO hat die Gemeinde ihrer Haushaltswirtschaft eine fünfjährige Finanzplanung zugrunde zu legen. Grundlage für die Finanzplanung bildet das Investitionsprogramm.

Damit basiert die vorliegende Finanzplanung auf aktuellen Einschätzungen künftiger Entwicklungen.

Trotz negativer Auswirkungen durch die schlechte gesamtwirtschaftliche Lage wird im Planungshorizont bis 2028 durchgängig eine positive dauernde Leistungsfähigkeit dargestellt. Dies ermöglicht der Stadt weitere notwendige Infrastrukturinvestitionen unter Inanspruchnahme von Förderungen des Bundes und Landes.

Das positive Bild der Finanzplanung wird getrübt durch zurückhaltende Prognosen zum Einsetzen eines Wirtschaftsaufschwungs und die Nachwirkungen der Inflation. Eine verlässliche Preisentwicklung kann nicht prognostiziert werden. Ob die in der Finanzplanung angesetzten Ausgabemittel zum Erhalt der kommunalen Infrastruktur ausreichen, ist nur schwer abschätzbar. Ziel des kommunalen Handelns bleibt es, den Verfall der Infrastruktur zu verhindern. Dies fordert mehr denn je ein aktives und umsichtiges Handeln.

Der Spielraum in der Finanzplanung ist auch eingeengt durch die permanente Unterfinanzierung der kommunalen Familie.

Die optimierte Einnahmehbeschaffung und eine straff zu haltende Aufgaben- und Personalstruktur bieten der Kommune einen kleinen Gestaltungsspielraum bei konsequenter Haushaltsdisziplin.

7. Kassenlage

Die Kassenlage im Haushaltsjahr 2024 ist geordnet. Aktuell ist es nicht erforderlich, die vorhandenen Rücklagenmittel oder gar Kassenkredite zur Kassenbestandsverstärkung heranzuziehen.

Die Haushaltssatzung 2025 sieht einen nicht genehmigungspflichtigen Kassenkredit in Höhe von 7.568.000 € vor. Zusammen mit den vorhandenen, nicht verplanten Rücklagemitteln verfügt die Stadtkasse über ausreichend Liquidität.

8. Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit

Die Sicherung der stetigen Aufgabenerfüllung bedingt eine geordnete Haushaltswirtschaft mit dem Ziel des Haushaltsausgleiches.

Dem Haushaltsplan ist ein verbindliches Berechnungsschema als Pflichtanlage beigefügt mit der Vorschau auf die Entwicklung im Finanzplanungszeitraum.

Am Ende der Berechnung ergibt sich ein Überschuss oder ein Fehlbetrag aus laufender Rechnung – ein wichtiges Kriterium der Leistungsfähigkeit einer Kommune.

Die finanzielle Leistungsfähigkeit hat sich in den Jahren 2021 bis 2024 stabil entwickelt mit positiven Salden. Im Haushaltsplan 2025 kann in der Berechnung der dauernden Leistungsfähigkeit ein Überschuss von 862.000 € dargestellt werden. Für die Finanzplanungsjahre 2026 bis 2028 ist ebenfalls durchgängig von stabilen Überschüssen aus der laufenden Rechnung auszugehen.

9. Schulden und Bürgschaften

Schulden

Zum 31.12.2023 betrug der Schuldenstand 20.133.618 €. Dies entspricht einer pro-Kopf-Verschuldung von 859 € je Einwohner.

Zum Ende des Haushaltsjahres 2024 soll die Kreditaufnahme aus der Haushaltsermächtigung 2023 in Höhe von 1.600.000 € erfolgen. Getilgt werden im Haushaltsjahr 2024 planmäßig 1.700.000 € zuzüglich 73.000 € Tilgung aus einem bestehenden Haushaltsausgabereist und es ergibt sich zum 31.12.2024 ein voraussichtlicher Schuldenstand von 19.960.618 €.

Die im Haushaltsplan 2024 veranschlagten Kreditaufnahmen von 1.700.000 € im Rahmen der Gesamthaushaltsdeckung werden in diesem Jahr nicht in Anspruch genommen und voraussichtlich als Haushaltseinnahmereste ins Jahr 2025 übertragen.

Aufgrund der Neuveranschlagung der Einzelkreditaufnahme für das Gewerbe- und Industriegebiet-H2Region Thüringen/Franken (Sonneberg Süd) im Haushaltsplan 2025 werden die bestehenden Kreditermächtigungen von 1.000.000 € aus der Haushaltssatzung 2023 und

von 4.500.000 € aus der Nachtragshaushaltssatzung 2024 nicht in Anspruch genommen und verfallen zum Jahresende 2024.

Der Haushaltsplan 2025 sieht im Rahmen der Gesamtdeckung eine Kreditaufnahme von 1.600.000 € und ordentliche Tilgungsleistungen von 1.600.000 € vor. Daneben wird im Haushalt 2025 die Einzelkreditaufnahme für das Gewerbe- und Industriegebiet-H2Region Thüringen/Franken (Sonneberg Süd) in Höhe von 5.500.000 € neu veranschlagt mit einer Tilgung von 300.000 €. Unter Berücksichtigung der Kreditaufnahmen aus den Haushaltsresten aus Vorjahren ergibt sich ein voraussichtlicher Schuldenstand zum 31.12.2025 von 26.860.618 €.

Nach Jahren des Schuldenabbaus kommt es wieder zu einer planmäßigen Erhöhung des städtischen Schuldenstandes. Die Einzelkreditaufnahme zur Finanzierung des Gewerbe- und Industriegebietes-H2Region Thüringen/Franken (Sonneberg Süd) belastet die Gesamtverschuldung.

Die Entschuldung muss im Fokus des kommunalen Handelns bleiben. Im laufenden Haushaltsvollzug wird stets nach Möglichkeiten für Sondertilgungen gesucht.

Bürgschaften

Die Stadt Sonneberg hat sich in der Vergangenheit für verschiedene Darlehensgeschäfte ihrer Tochtergesellschaften verbürgt. Zu keinem Zeitpunkt war bisher ein Rückgriff durch Kreditinstitute notwendig.

Aktuell bestehen noch zwei laufende Bürgschaften. Zum 01.01.2024 valutieren diese Bürgschaften mit folgenden Salden:

Stadtwerke Sonneberg GmbH (Bürgschaft für Kontokorrentkreditvertrag)	0,00 €
Wohnungsbau GmbH Sonneberg	563.381,11 €
Gesamt	563.381,11 €

10. Vermögen/Rücklagen

Hinsichtlich der Darstellung des Vermögens, einschließlich Beteiligungen, sind die Unterlagen der Tochtergesellschaften dem Haushaltsplan beigelegt. Gleichzeitig wird auf die Vermögensübersicht im Rahmen der Jahresrechnung verwiesen.

Gemäß § 20 Abs. 2 ThürGemHV soll die Kommune eine allgemeine Rücklage zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben bilden. Mit der Jahresrechnung 2023 weist die allgemeine Rücklage per 31.12.2023 einen Bestand von 3.341.643 € aus. Die im Nachtragshaushaltsplan 2024 veranschlagten Entnahmen aus der allgemeinen Rücklage von insgesamt 2.437.300 € werden aufgrund absehbarer Mehreinnahmen nicht vollständig vollzogen. Neben den

166.298 € Klimapakt-Fördermitteln 2023 sollen der allgemeinen Rücklage mit der Jahresrechnung 2024 noch 839.745 € entnommen werden. Zum 31.12.2024 wird die allgemeine Rücklage damit einen voraussichtlichen Stand von 2.335.600 € ausweisen. Es kommt zu einer Verschiebung eines Teils der für 2024 geplanten Rücklagenentnahme in das Haushaltsjahr 2025.

Nach der vorliegenden Haushaltsplanung erfolgt im Jahr 2025 eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage von 1.460.400 €, wodurch sich zum 31.12.2025 ein voraussichtlicher Rücklagenbestand von 875.200 € ergibt. Auf Basis der Planansätze 2025, 2024 und dem Rechnungsergebnis 2023 errechnet sich ein Mindestrücklagenbestand in Höhe von 875.133 €. Damit wäre der Bestand der allgemeinen Rücklage auf den gesetzlich geforderten Sockelbetrag zurückgeführt.

Für den Betrieb gewerblicher Art Bestattungswesen besteht zum 01.01.2024 eine Gebührenaussgleichsrücklage in Höhe von 17.259 €.

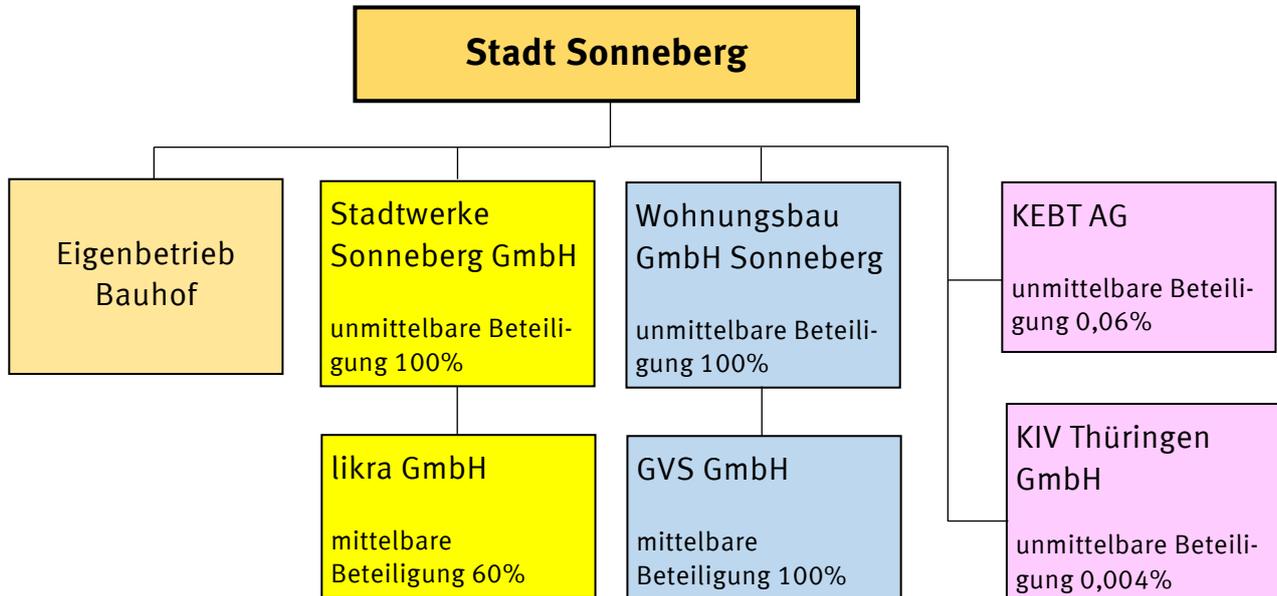
Weitere Sonderrücklagen werden zum 01.01.2024 mit folgenden Beständen geführt:

- 2.103.275 € Unterhalt des Anlagevermögens
- 471.500 € Altersteilzeit
- 27.500 € Nachzahlungsbeträge Betriebskostenabrechnungen freie Träger Kiga
- 81.633 € Preissteigerungen Bewirtschaftungskosten
- 52.846 € Sondereigentumsverwaltung Wolke 14
- 73.510 € Stiftung „Walther und Linda Seidler“
- 11.306 € Stiftung Altenhilfe

Die beiden Sonderrücklagen für die rechtlich unselbständigen Stiftungen „Walther und Linda Seidler“ und „Altenhilfe“ dienen dem separaten Nachweis des jeweiligen Stiftungsvermögens.

11. Wirtschaftslage der städtischen Beteiligungen

Aktuell besitzt die Stadt Sonneberg folgende Eigenbetriebe und Beteiligungen an Unternehmen in der Rechtsform des privaten Rechts:



Eigenbetrieb Bauhof

Vom Eigenbetrieb Bauhof werden im Auftrag der Stadt Sonneberg die typischen Tätigkeiten eines gemeindlichen Bauhofes erledigt. Schwerpunkte der Aufgabenerledigung bilden die Unterhaltung/Instandhaltung des städtischen Straßen- und Wegenetzes, einschließlich Verkehrszeichen, Stadtreinigung, Winterdienst, Unterhaltung/Instandhaltung Sportstätten und Friedhöfe sowie Grünflächenpflege der öffentlichen Anlagen und des Straßenbegleitgrüns. Als Eigenbetrieb bildet der Bauhof eine eigenständige Wirtschaftseinheit, die außerhalb des städtischen Haushalts nach kaufmännischen Grundsätzen geführt wird. Bezüglich der Wirtschaftslage und weiterer Einzelheiten wird auf den aktuellen Wirtschaftsplan verwiesen, der dem Haushaltsplan der Stadt als Anlage beigelegt ist.

Stadtwerke GmbH/likra GmbH

Gegenstand der Stadtwerke Sonneberg GmbH ist die Errichtung und der Betrieb von Kulturhäusern, Tourismus- und Freizeiteinrichtungen sowie die Vermietung und Verpachtung derselben. Hierzu zählt das Gesellschaftshaus Sonneberg sowie das SonneBad als Multifunktionale Freizeiteinrichtung einschließlich der Eishalle und dem Freibad Baxenteich. Zudem erledigt das Unternehmen die Aufgaben des städtischen Tourismusmanagements, hierzu zählt auch der Betrieb des Stadtinformations- und Naturparkcenters und des Naturparkcenters in Spechtsbrunn. Die GmbH hält auch die 60-prozentige Beteiligung der Stadt Sonneberg an der Licht- und Kraftwerke Sonneberg GmbH. Über diese Tochtergesellschaft

nimmt die Stadt Aufgaben der Daseinsvorsorge im Bereich der Energieversorgung wahr. Hierzu zählen vor allem die Versorgung der Bevölkerung, der öffentlichen Einrichtungen, von Industrie und Gewerbe mit Elektrizität, Gas und Fernwärme einschließlich der Errichtung und Unterhaltung aller hierzu erforderlichen Versorgungseinrichtungen.

Wohnungsbau GmbH/GVS GmbH

Die Wohnungsbau GmbH ist das Wohnungsunternehmen der Stadt Sonneberg. Sie errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, hauptsächlich Wohnungen. Zusammen mit ihrer Tochtergesellschaft GVS Grundstücksverwertungs-Gesellschaft mbH kann sie auch städtebauliche Maßnahmen, strukturverbessernde Entwicklungsmaßnahmen und sonstige Dienstleistungen durchführen.

KEBT AG

Die städtische Beteiligung an der KEBT Kommunale Energie Beteiligungsgesellschaft Thüringen AG ist mit 0,06% des Stammkapitals minimal. Sie beinhaltet die Verwaltung der Geschäftsanteile an der TEAG Thüringer Energie AG, welche die Stadt mit der Eingemeindung der Orte Unterlind und Hönbach übernommen hat.

KIV Thüringen GmbH

Die städtische Beteiligung an der KIV Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH (KIV) ist mit 0,004% des Stammkapitals minimal. Sie dient vorrangig der Sicherung möglicher Vorteile bei der Beschaffung im IT-Bereich aufgrund der In-House-Fähigkeit der KIV. Nach Umgründung im Mai 2020 und Aufnahme des Freistaates Thüringen als weiteren Gesellschafter wird die KIV verstärkt als kommunaler IT-Dienstleister tätig, vor allem bei der Umsetzung von E-Government-Projekten im Rahmen der Verwaltungsdigitalisierung.

Für alle sechs vorgenannten privatrechtlichen Unternehmensbeteiligungen sind dem städtischen Haushalt die im Zeitpunkt der Aufstellung des Haushaltsplanes aktuell vorliegenden Übersichten mit den wichtigsten Jahreskennzahlen als Anlagen beigefügt. Für jedes Unternehmen liegt ein testierter Jahresabschluss mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk eines Wirtschaftsprüfers vor. Weitergehende Aussagen zu den wirtschaftlichen Verhältnissen und zur Entwicklung der Wirtschaftslage dieser Unternehmen können dort entnommen werden.

Mitgliedschaft in Zweckverbänden und Gewässerunterhaltungsverbänden

Die Stadt Sonneberg ist in folgenden Zweckverbänden im Sinne des Thüringer Gesetzes über die kommunale Gemeinschaftsarbeit Verbandsmitglied:

- Wasserversorgungs- und Abwasserzweckverband Sonneberg,
- Zweckverband Sternwarte Sonneberg,
- KET Kommunalenergiezweckverband Thüringen.

Außerdem ist die Stadt Sonneberg Mitgliedsgemeinde in folgenden Gewässerunterhaltungsverbänden im Sinne des Thüringer Gesetz über die Bildung von Gewässerunterhaltungsverbänden:

- Gewässerunterhaltungsverband Steinach/Itz
- Gewässerunterhaltungsverband Loquitz /Saale
- Gewässerunterhaltungsverband Schwarza/Königseer Rinne

Zweckverbände und Gewässerunterhaltungsverbände sind als Körperschaften des öffentlichen Rechts keine Unternehmen i. S. d. Unternehmensrechts und somit in ihren Rechtsformen nicht dem privaten Recht zuzuordnen.

12. Resümee zum Haushalt 2025

Der Haushalt 2025 liegt zu einem frühen Zeitpunkt vor. Er ist ausgeglichen und berücksichtigt das gesamte Spektrum der Aufgaben kommunaler Daseinsvorsorge. Damit ist der Stadt Sonneberg die finanzielle Handlungsfähigkeit mit Beginn des Jahres 2025 garantiert.

Zum frühen Zeitpunkt der Planaufstellung ist für die gesamtdeutsche Wirtschaft ein negatives Wachstum prognostiziert. Die vorherrschende Zurückhaltung der Verbraucher aber auch schwache Exporte können durch steigende Realeinkommen, gesunkene Inflation und niedrige Zinsen nicht kompensiert werden. Die Aussicht bleibt rezessiv trüb.

Der Blick auf die direkten wirtschaftlichen Verhältnisse vor Ort konstatiert für 2025 dennoch einen stabilen und notwendigen Einnahmesockel.

Das Gemeinwohl, die richtungsweisende städtebauliche Weiterentwicklung der Stadt als Wirtschaftsstandort, der Mix aus harten und weichen Standortfaktoren gepaart mit der Abdeckung eines grundlegenden Bedarfs an öffentlichen Dienstleistungen sind als Grundpfeiler der Haushaltswirtschaft 2025 finanziell verankert.

Mit der Haushaltsplanung 2025 wird die Stadt Sonneberg ihrer Rolle als Kreisstadt in der Region, als Mittelzentrum in Südthüringen gerecht und sendet positive Impulse über die Landesgrenze hinweg in den oberfränkischen Raum als nördliches Mitglied der Metropolregion Nürnberg.

Dabei ist der direkte Sachbezug zur Verantwortung für das öffentliche Leben und die kommunale Aufgabenerfüllung in der neu begonnenen Legislatur ein grundlegender Faktor für einen positiven Haushaltsverlauf 2025.

Sonneberg, November 2024



Steffen Hähnlein
Stadtkämmerer

Verfügungsberechtigte zum Haushalt 2025

Bürgermeisterbereich – Herr Dr. Voigt

Bürgermeister	B.01
Hauptamtlicher Beigeordneter	B.02
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	B.11
Rechnungsprüfung	B.12
Wirtschaftsförderung	B.13
Controlling	B.14
Gleichstellungsbeauftragte	B.20
Datenschutz	B.21

AMT 1 – Haupt- und Personalamt – Amtsleiter Herr Kraus (Geschäftsleitender Beamter) 2.10

SG Organisation, IT-Management	2.11
SG Personal, Qualifizierung	2.12
SG Stadtratsbüro	2.13
SG Kultur, Medien, Bürgerservice	2.14
Stadtbibliothek	2.14.1
Märkte	2.14.2
Archiv	2.14.3
Eingangsbereich	2.14.4

AMT 2 – Kämmerei – Amtsleiter Herr Hähnlein 1.20

SG Haushalt, Steuern	1.21
SG Kasse, Vollstreckung	1.22
SG Soziales	1.23
Wolke 14	1.23.1
KiTa "Pustablume"	1.23.2
KiTa "Spatzennest"	1.23.3

AMT 3 – Bauamt – Amtsleiter Herr Scheler 1.30

SG Bauverwaltung, Stadtplanung, Friedhöfe	1.31
SG Hochbau, Tiefbau, Verkehr	1.32
SG Liegenschaften, Grünanlagen	1.33

AMT 4 – Ordnungsamt – Amtsleiter Herr Wollheim 2.40 (mit Sachbereich Brandschutz)

SG Öffentliche Ordnung, Sicherheit, Gewerberecht	2.41
SG VÜD/Bußgeldstelle	2.42
SG Personenstandsrecht	2.43
SG Pass-, Personalausweis- und Melderecht	2.45
SG Bestattung	2.46

Deckungsvermerke

Grundsätzlich findet Anwendung § 16 Absatz 1 der ThürGemHV in ihrer jeweils gültigen Fassung, d.h.

- die Einnahmen des Verwaltungshaushaltes insgesamt dienen zur Deckung der Ausgaben des Verwaltungshaushaltes,
- die Einnahmen des Vermögenshaushaltes insgesamt dienen zur Deckung der Ausgaben des Vermögenshaushaltes.

§ 16 Absatz 2 der ThürGemHV bildet die Grundlage, dass durch Haushaltsvermerke Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushaltes der Einzelpläne 0-8 entsprechend der Bewirtschaftung in Organisationseinheiten verbunden werden.

1. Verwaltungshaushalt

Gegenseitig deckungsfähig sind innerhalb eines Deckungsringes entsprechend der Gruppierungsübersicht (§ 18 Abs. 2 ThürGemHV):

Deckungsring- Nr.	Amt	Gruppe Untergruppe	Bezeichnung	HH- Ansatz 2024 in Euro
1	Personalamt			8.776.900
10	Bürgermeister	4	Personalkosten	105.600
11	Hauptamt			
15	Bauamt			0
16	Ordnungsamt			100.600
Summe				8.983.100
2	Bauamt	50/51/52	Unterhaltung Grundstücke, bauliche Anlagen und sonstiges unbewegliches Vermögen, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	202.000
209	Bauhofleistungen			52.000
21	Hauptamt			57.600
219	Bauhofleistungen			
22	Kämmerei			70.400
229	Bauhofleistungen			8.100
25	Bauamt			2.045.700
259	Bauhofleistungen			746.800
26	Ordnungsamt			90.400
269	Bauhofleistungen			11.500
Summe				3.284.500

Deckungsring- Nr.	Amt	Gruppe Untergruppe	Bezeichnung	HH- Ansatz 2024 in Euro
30	Bürgermeister			
31	Hauptamt			315.940
32	Kämmerei			151.600
329	Kämmerei	54	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	1.000
35	Bauamt			589.900
359	Bauhof- leistungen			
36	Ordnungsamt			167.650
Summe				1.226.090
41	Hauptamt			18.800
419	Bauhof- leistungen			
42	Kämmerei	55	Haltung von Fahrzeugen	50
45	Bauamt			3.700
46	Ordnungsamt			80.500
Summe				103.050
50	Bürgermeister			23.760
509	Bauhof- leistungen			5.000
51	Hauptamt			498.570
519	Bauhof- leistungen			70.100
52	Kämmerei	56-63/65	weitere Verwaltungs- und	87.450
529	Bauhof- leistungen	(ohne 58/60/64)	Betriebsausgaben, Geschäftsausgaben	6.000
55	Bauamt			566.450
559	Bauhof- leistungen			9.500
56	Ordnungsamt			324.550
569	Bauhof- leistungen			
Summe				1.591.380
249	Bauamt	51/63	Unterhalt, Winterdienst, Reinigung Straßen, Wege und Straßenbegleitgrün	1.590.000
Summe				1.590.000

Vom Deckungsring ausgeschlossen sind:

- die Gruppierung 53: Mieten und Pachten
- die Gruppierung 58: Verpflegungskosten, Mehreinnahmen der Gruppierung 1103, 1105 decken Mehrausgaben
- die Gruppierung 60: Dokumentation, Öffentlichkeitsarbeit, Empfänge, Ehrungen
- die Gruppierung 64: Steuern, Versicherungen
- die Gruppierung 66: Verfügungsmittel und vermischte Ausgaben

Für Einnahmen und Ausgaben im Zusammenhang mit Ersatzpflanzungen (HHSt. 5800.1510 und HHSt. 5800.5750), sowie Ausgaben, deren Finanzierung aus Spendeneinnahmen erfolgt, gilt: (§ 17 (1) Satz 2 ThürGemHV), Spendeneinnahmen sind - sofern durch den Spendengeber ein Verwendungszweck als Voraussetzung für die Spendenabgabe bestimmt ist- zweckgebunden für die entsprechende Absicht einzusetzen.

Einnahmen und Ausgaben der BgA (Märkte, Bestattung, Kremation)

Alle Ausgaben des jeweiligen BgA werden für deckungsfähig erklärt. Gleichzeitig gilt § 17 ThürGemHV. Die Ausgabekonten der Gruppierung 64 (ohne Versicherungen) werden zwischen den Unterabschnitten 7310, 8710, 8702 für deckungsfähig erklärt.

Weitere Regelungen zur Deckungsfähigkeit und Zweckbindung im Verwaltungshaushalt

Einnahmen aus Schadensfällen der Untergruppe 1501 sind für die Deckung der Ausgaben zur Regulierung des jeweiligen Schadens zu verwenden. Gleichzeitig gilt § 17 ThürGemHV.

Die Ausgaben selbst sind innerhalb des Unterabschnittes deckungsfähig.

Ausgaben der Unterabschnitte 4641/ 4642 " KTE Freie Träger" sind untereinander deckungsfähig.

Ausgaben der Unterabschnitte 5900 (Tiergarten) und 5901 (Geschäftsbesorgung Tiergarten) sind untereinander deckungsfähig.

Beschlüsse des Haupt-, Finanz- und Werkausschusses oder des Stadtrates zur Genehmigung von über- und außerplanmäßigen Ausgaben gelten gleichzeitig als Buchungsanordnung.

2. Vermögenshaushalt

Die Ausgabekonten der Gruppierung 93, 94, 95, 96, 98 pro Maßnahme bzw. Unterabschnitt werden für gegenseitig deckungsfähig erklärt.

Dazu ist die Abstimmung zwischen den jeweiligen Bearbeitern und Verfügungsberechtigten bei der Führung der HÜL notwendig.

Beim Einsatz zweckgebundener Zuweisungen und Zuschüsse dürfen die Einnahmen nur für die bestimmten Maßnahmen verwendet.

Mit der entsprechenden Maßnahme darf erst nach Vorlage des Bewilligungsbescheides bzw. der Genehmigung des vorzeitigen Beginns begonnen werden.

Im Falle der Nichtgewährung von Zuweisungen und Zuschüssen ist über die Verwendung des geplanten Eigenanteils der Stadt Sonneberg eine neue Entscheidung zu treffen.

Neben der gesetzlich vorgeschriebenen Zweckbindung wird die Bestimmung des § 17 Absatz 1 Satz 1 ThürGemHV auf sonstige rechtliche Verpflichtungen ausgeweitet.

Sonstige rechtliche Verpflichtungen ergeben sich beispielsweise aus Förderbescheiden über Bewilligungsbescheinigungen oder Auflagen.

Übertragungsvermerke

Auf der Grundlage des § 19 Absatz 2 Satz 2 und 3 können Ausgaben des Verwaltungshaushaltes ganz oder teilweise für übertragbar erklärt werden.

In folgenden Fällen wird davon Gebrauch gemacht, wenn zweckgebundene Ausgaben, die durch zweckgebundene Einnahmen Spenden, Zuweisungen und Zuschüsse, Projektförderung finanziert werden, im laufenden Jahr nicht bewirtschaftet werden konnten.

Dies trifft insbesondere bei folgenden Unterabschnitten zu:

- Kindertageseinrichtungen
- Tiergarten
- Wolke 14
- Ersatzbepflanzungen
- Obdachlosenunterkunft
- Gleichstellungsbeauftragte

Finanzierungsübersicht

1000 €

A.	Finanzierungssaldo	
1.	<u>Gesamteinnahmen</u>	73.109
2.	Einnahmen aus besonderen Finanzierungsvorgängen (Nrn. 9.1, 10.1, 11.1)	11.384
3.	Differenz (Nr. 1 ./ 2)	61.725
4.	<u>Gesamtausgaben</u>	73.109
5.	Ausgaben aus besonderen Finanzierungsvorgängen (Nrn. 8, 9.2, 10.2, 11.2)	4.581
6.	<u>Differenz</u> (Nrn. 4 ./ 5)	68.528
7.	<u>Saldo</u> (Nummer 3-6)	-6.803
B.	Besondere Finanzierungsvorgänge	
8.	Ausgaben zur Deckung von Fehlbeträgen (./.)	0
9.1.	Entnahmen aus Rücklagen	1.626
9.2.	Zuführungen zu Rücklagen	23
9.3.	<u>Differenz</u> (Nrn. 9.1 ./ 9.2)	1.603
10.1	Einnahmen aus Krediten	9.758
10.2.	Tilgung von Krediten	4.558
10.3.	<u>Differenz</u> (Nrn. 10.1 ./ 10.2)	5.200
11.1.	Einnahmen aus inneren Darlehen	0
11.2.	Rückzahlung von inneren Darlehen	0
11.3.	<u>Differenz</u> (Nrn. 11.1 ./ 11.2)	0
12.	<u>Saldo</u> besondere Finanzierungsvorgänge (Nrn. 8, 9.3, 10.3, 11.3)	6.803
C.	Nachrichtlich: Kredite vom Kreditmarkt	
13.1.	Einnahmen	9.758
13.2.	Tilgung	4.558
13.3.	<u>Saldo</u> (Nrn. 13.1 ./ 13.2)	5.200

Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit (§4 Nr.4 ThürGemHV)
Berechnung der sog. Freien Finanzspitze

	Jahresrechnung	Haushaltsplan		Finanzplan		
	Rechnungsergebnis des vorvergangenen Jahres	Ansätze im Vorjahr bzw. Rechnungs- ergebnis Vj.	Ansätze im kommenden Jahr	Ansätze in den Folgejahren		
	2023	2024	2025	2026	2027	2028
I. Gesamteinnahmen des VwH(Hgr. 0-2)	42.513.944 €	43.331.992 €	45.424.000 €	45.496.000 €	46.096.000 €	46.696.000 €
zuzüglich						
a) Rückflüsse von Darlehen (Gr.32)						
b) Zuweisungen für Tilgungen (aus Gr.34/35/36 zu ermitteln)	0 €	0 €	0 €	600.000 €	400.000 €	300.000 €
abzüglich						
a) Zuführung vom VmH (Gr.280) -ohne Stiftungen-	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
b) Bedarfszuweisungen (Ugr. 051)						
II. Laufende Einnahmen	42.513.944 €	43.331.992 €	45.424.000 €	46.096.000 €	46.496.000 €	46.996.000 €

	2023	2024	2025	2026	2027	2028
III. Gesamtausgaben des VwH (Hgr. 4-8)	42.513.944 €	43.331.992 €	45.424.000 €	45.496.000 €	46.096.000 €	46.696.000 €
zuzüglich						
a) ordentliche Tilgung von Krediten und Rückzahlung innerer Darlehen (aus Gr.97 zu ermitteln) davon: Tilgung Wohnbaulandoffensive	1.899.945 €	1.800.000 €	1.900.000 €	2.200.000 €	2.200.000 €	2.200.000 €
darunter						
ordentliche Tilgung von geplanten aber noch nicht genehmigten Krediten (Gr.97)		0 €	300.000 €	550.000 €	550.000 €	550.000 €
b) Kreditbeschaffungskosten (UGr.990)						
c) Zuweisungen für Tilgungen (aus Gr. 98 zu ermitteln)	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
d) lfd. Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften, soweit im VmH (Gr. 92-96)						
abzüglich						
Zuführung zum VmH (Gr.860)	4.501.357 €	3.418.000 €	2.762.000 €	2.737.000 €	3.127.000 €	3.507.000 €
nachrichtlich Abschreibungen nach § 12 ThürGemHV UGr.680	47.187 €	48.450 €	42.000 €	42.000 €	42.000 €	42.000 €
IV. laufende Ausgaben	39.912.532 €	41.713.992 €	44.562.000 €	44.959.000 €	45.169.000 €	45.389.000 €

V. Gesamtzusammenstellung	2023	2024	2025	2026	2027	2028
Laufende Einnahmen (II)	42.513.944 €	43.331.992 €	45.424.000 €	46.096.000 €	46.496.000 €	46.996.000 €
Laufende Ausgaben (IV)	39.912.532 €	41.713.992 €	44.562.000 €	44.959.000 €	45.169.000 €	45.389.000 €
Überschuss/ Fehlbetrag aus laufender Rechnung	2.601.412 €	1.618.000 €	862.000 €	1.137.000 €	1.327.000 €	1.607.000 €
Ergänzende Angaben: In II. und IV. sind enthalten:						
Einmalige Einnahmen						
Einmalige Ausgaben						

I. Erläuterung zur dauernden Leistungsfähigkeit

Zuweisungen für Tilgungen (34/35/36)

2023	<u>0,00 €</u> <u>0,00 €</u>	
2024	<u>0,00 €</u> <u>0,00 €</u>	
2025	<u>0,00 €</u> <u>0,00 €</u>	
2026	<u>600.000,00 €</u> <u>600.000,00 €</u>	Verkaufserlöse GI Sonneberg-Süd
2027	<u>400.000,00 €</u> <u>400.000,00 €</u>	Verkaufserlöse GI Sonneberg-Süd
2028	<u>300.000,00 €</u> <u>300.000,00 €</u>	Verkaufserlöse GI Sonneberg-Süd

Laufende Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften (92-96/98)

2023	<u>0,00 €</u>
	<u>0,00 €</u>
2024	<u>0,00 €</u>
	<u>0,00 €</u>
2025	<u>0,00 €</u>
	<u>0,00 €</u>
2026	<u>0,00 €</u>
	<u>0,00 €</u>
2027	<u>0,00 €</u>
	<u>0,00 €</u>
2028	<u>0,00 €</u>
	<u>0,00 €</u>

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben

Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres	Voraussichtlich fällige Ausgaben - in 1000 Euro -				
	2026	2027	2028	2029	2030
1	2	3	4	5	6
2021	0,00	-	-	-	-
2022	0,00	0,00	-	-	-
2023	0,00	0,00	0,00	-	-
2024	0,00	0,00	0,00	0,00	-
2025	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe:					
Nachrichtlich im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	

**Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen
- in Euro -**

Art	Stand zu Beginn des Vorjahres 2024	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres (1) 2025
1. Allgemeine Rücklage	3.341.643	2.335.600
Summe 1	3.341.643	2.335.600
2. Sonderrücklagen		
2.1 Gebührenausgleichsrücklage des BgA Bestattung	17.259	0
2.2 Unterhalt des Anlagevermögens	2.103.275	1.603.275
2.3 Altersteilzeit	471.500	371.500
2.4 Nachzahlungsbeträge Betriebskosten- abrechnung freie Träger Kiga	27.500	27.500
2.5 Preissteigerungen Bewirtschaftungskosten	81.633	81.633
2.6 Sondereigentumsverwaltung Wolke 14	52.846	52.846
2.7 Stiftung "Walther und Linda Seidler"	73.510	75.110
2.8 Stiftung Altenhilfe	11.306	11.506
Summe 2	2.838.829	2.223.371

Nachrichtlich**Mindestbetrag der allgemeinen Rücklage:**

Ausgaben des Verwaltungshaushaltes der letzten 3 Jahre

2022	40.832.248	Rechnungsergebnis
2023	42.513.944	Rechnungsergebnis
2024	43.332.000	Planansatz

Gesamtbetrag der letzten 3 Jahre:	126.678.192
Durchschnitt der letzten 3 Jahre:	42.226.064
hiervon 2 v. H.	844.521

(1) Für 2025 werden Rücklagenbestände ausgewiesen, die sich aus dem Haushaltsplan 2024 ergeben.

Bei der allgemeinen Rücklage ist auch die für 2025 geplante Entnahme berücksichtigt, welche im Bestand zu Jahresbeginn zusätzlich zum Mindestbestand vorgehalten wird.

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden in Euro

Art	Stand zu Beginn 2024	Stand zu Beginn 2025	Zugang	Voraussichtlicher Abgang	Stand nach Ablauf 2025
1. Schulden aus Krediten von/vom					
1.1 Bund, LAF, ERP-Sondervermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1.2 Land	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1.3 Gemeinden und Gemeindeverbänden	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1.4 Zweckverbänden und dgl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1.5 sonstigen öffentlichen Bereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1.6 Kreditmarkt (1)	20.133.618	19.960.618	(2) 11.458.000	4.558.000	26.860.618
Summe 1	20.133.618	19.960.618	(2) 11.458.000	4.558.000	26.860.618
2. Schulden aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen					
2.1 Leasing	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2.2 Restkaufpreise	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2.3 Sonstige	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe 2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Nachrichtlich					
3.1 Innere Darlehen aus Sonderrücklagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3.2 Innere Darlehen von Sondervermögen ohne Sonderrechnung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3.3 Äußere Kassenkredite	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Stadt Sonneberg	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Eigenbetrieb Bauhof der Stadt Sonneberg (3)	0,0	(3) 0,0			
4. Schulden der Sondervermögen mit Sonderrechnung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4.1 Aus Krediten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4.2 Aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5. Bürgschaften (4)	563.381	524.033			
	Zahlungen in 2024	Voraussichtliche Zahlungen in 2025			
6. Belastungen aus Rechtsgeschäften, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,0	0,0			

(1) Schuldenstand laut Zins- und Tilgungsplan

(2) 1.600.000 € Kreditermächtigung im Rahmen Gesamtdeckung Haushalt 2025 (Valutierung nach Liquiditätsbedarf voraussichtlich 2026)
5.500.000 € Einzelkreditaufnahme Erschließung IG Süd Haushalt 2025 (Valutierung nach Liquiditätsbedarf voraussichtlich teilweise in 2026)
2.658.000 € Umschuldung 2025

1.700.000 € Kreditermächtigung im Rahmen Gesamtdeckung Haushalt 2024

(3) keine Aussage möglich

(4) Voraussichtlich wird sich der Bürgschaftsbestand im Haushaltsjahr 2025 weiter abbauen. Über die Höhe können noch keine genauen Angaben gemacht werden.

Finanzplan der Stadt Sonneberg
1. Einnahmen und Ausgaben nach Arten
 in 1.000 €

lfd. Nr.	Gruppierungsnummer	Einnahme- bzw. Ausgabeart in 1.000 €	Nachtrag 2024	2025	2026	2027	2028
		Einnahmen des Verwaltungshaushalts					
		Steuern, allgemeine Zuweisungen					
1	000, 001	Grundsteuer A und B	2.905	2.825	2.900	2.900	2.900
2	003	Gewerbsteuer	10.600	11.500	11.500	11.500	11.500
3	01	Gemeindeanteil an Gemeinschaftssteuern insgesamt	10.700	10.700	11.150	11.700	12.250
		davon Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	8.150	8.300	8.700	9.200	9.700
		davon Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	2.550	2.400	2.450	2.500	2.550
4	02,03	Andere Steuern und steuerähnliche Einnahmen	133	132	136	136	136
5	00-03	Steuern zusammen	24.338	25.157	25.686	26.236	26.786
6	04-06 und 09	Allgemeine Zuweisungen	9.185	9.646	9.800	9.850	9.900
		- davon Ausgleichsleistungen					
7	07	Allgemeine Umlagen					
8	0	Steuern, Allgemeine Zuweisungen und Umlagen zusammen (Hauptgruppe 0)	33.523	34.803	35.486	36.086	36.686
		Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb					
9	10,11,12	Gebühren und ähnliche Entgelte, zweckgebundene Abgaben	1.647	1.699	1.700	1.700	1.700
10	13,14,15	Einnahmen aus Verkauf, Mieten, Pachten, sonstige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen	957	972	970	970	970

lfd. Nr.	Gruppierungsnummer	Einnahme- bzw. Ausgabeart in 1.000 €	Nachtrag 2024	2025	2026	2027	2028
	16,17	Erstattung von Ausgaben des Verwaltungshaushalts, Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke					
11	160,170	- vom Bund	135	82	80	80	80
12	161,171	- vom Land	3.528	5.297	5.300	5.300	5.300
13	162,163,172,173	- von Gemeinden, Gemeindeverbänden und Zweckverbänden u. dgl.	358	350	350	350	350
14	164-168,169,174-178	- von übrigen Bereichen	212	211	210	210	210
15	1	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb zusammen (Hauptgruppe 1)	6.836	8.612	8.610	8.610	8.610
		Sonstige Finanzeinnahmen					
16	20	Zinseinnahmen	45	172	50	50	50
17	23	Schuldendiensthilfen	0	0	0	0	0
18	21,22,24-28	Übrige Finanzeinnahmen	2.928	1.837	1.350	1.350	1.350
19	2	Sonstige Finanzeinnahmen zusammen (Hauptgruppe 2)	2.973	2.009	1.400	1.400	1.400
20	0-2	Einnahmen des Verwaltungshaushalt zusammen (Hauptgruppen 0 - 2)	43.332	45.424	45.496	46.096	46.696

lfd. Nr.	Gruppierungsnummer	Einnahme- bzw. Ausgabeart in 1.000 €	Nachtrag 2024	2025	2026	2027	2028
		Einnahmen des Vermögenshaushalts					
21	30	Zuführungen vom Verwaltungshaushalt	3.420	2.785	2.737	3.127	3.507
22	31	Entnahmen aus Rücklagen	3.086	1.626	0	0	0
23	32,33,34	Rückflüsse von Darlehen und Kapitaleinlagen, Einnahmen aus der Veräußerung von Beteiligungen und von Sachen des Anlagevermögens	95	120	703	503	478
24	35	Beiträge und ähnliche Entgelte	0	0	0	0	1
	36	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen					
25	360	- vom Bund	408	581	0	0	0
26	361	- vom Land	9.291	12.565	3.963	3.652	2.442
27	362,363	- von Gemeinden, Gemeindeverbänden, Zweckverbänden u. dgl.	122	250	0	0	0
28	364-368	- von sonstigen Bereichen	0	0	0	0	0
	37	Einnahmen aus Krediten und inneren Darlehen					
29	370	- vom Bund	0	0	0	0	0
30	371	- vom Land	0	0	0	0	0
31	372,373	- von Gemeinden, Gemeindeverbänden, Zweckverbänden u. dgl.	0	0	0	0	0
32	374-378	- von sonstigen Bereichen	6.200	7.100	1.581	1.397	1.215
	3779	Umschuldung	966	2.658	3.600	930	0
33	379	innere Darlehen	0	0	0	0	1
34	3	Einnahmen des Vermögenshaushalts zusammen (Hauptgruppe 3)	23.588	27.685	12.584	9.609	7.644
35	0-3	Summe der Einnahmen (Hauptgruppen 0 - 3)	66.920	73.109	58.080	55.705	54.340

lfd. Nr.	Gruppierungsnummer	Einnahme- bzw. Ausgabeart in 1.000 €	Nachtrag 2024	2025	2026	2027	2028
		Ausgaben des Verwaltungshaushalts					
36	40-47	Personalausgaben	8.325	9.159	9.400	9.500	9.600
		Personalausgaben zusammen (Hauptgruppe 4)	8.325	9.159	9.400	9.500	9.600
		Sächlicher Verwaltungs- u. Betriebsaufwand					
37	50-66	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand (ohne Gruppen 67, 68 und 69)	8.876	9.375	9.370	9.410	9.460
38	670-678	Erstattung von Ausgaben des Verwaltungshaushalt	40	42	30	30	30
39	679	Innere Verrechnungen	94	97	70	70	70
40	68	Kalkulatorische Kosten	48	49	40	40	40
41	69	Ausgabenbezogene Leistungsbeteiligung nach SGB II					
42	5/6	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand zusammen (Hauptgruppe 5 und 6)	9.058	9.562	9.510	9.550	9.600
		Zuweisungen und Zuschüsse (nicht für Investitionen)					
	71,72	Zuweisungen und sonst.Zuschüsse für laufende Zwecke, Schuldendiensthilfen					
43	710,720	- an Bund					
44	711,721	- an Land	1	1			
45	712,713,722,723	- an Gemeinden, Gemeindeverbänden, Zweckverbänden und dgl.	206	307	310	310	310
46	714-718, 724-728	- an sonstige Bereiche	8.275	8.881	8.890	8.890	8.890
47		Zuweisungen und Zuschüsse insgesamt	8.482	9.189	9.200	9.200	9.200
48	73-78	Soziale Leistungen					
49	79	Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz					
50	7	Ausgaben Hauptgruppe 7 insgesamt	8.482	9.189	9.200	9.200	9.200

lfd. Nr.	Gruppierungsnummer	Einnahme- bzw. Ausgabeart in 1.000 €	Nachtrag 2024	2025	2026	2027	2028
		Sonstige Finanzausgaben					
51	80	Zinsausgaben	675	661	680	700	720
52	81	Gewerbesteuerumlage	939	1.019	1.019	1.019	1.019
53	82,83	Allgemeine Zuweisungen und Umlagen	12.159	12.750	12.650	12.700	12.750
54	84,85	Weitere Finanzausgaben, Deckungsreserve	275	299	300	300	300
55	86	Zuführungen zum Vermögenshaushalt	3.420	2.785	2.737	3.127	3.507
56	8	Sonstige Finanzausgaben zusammen (Hauptgruppe 8)	17.467	17.514	17.386	17.846	18.296
57	4-8	Ausgaben des Verwaltungshaushalts zusammen (Hauptgruppe 4-8)	43.332	45.424	45.496	46.096	46.696

lfd. Nr.	Gruppierungsnummer	Einnahme- bzw. Ausgabeart in 1.000 €	Nachtrag 2024	2025	2026	2027	2028
		Ausgaben des Vermögenshaushalts					
	92,98	Gewährung von Darlehen, Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen					
58	920,980	- an Bund	0	0	0	0	0
59	921,981	- an Land	0	0	0	0	0
60	922,982,923,983	- an Gemeinden und Gemeindeverbänden, Zweckverbände u. dgl.	40	15	20	20	20
61	924-928,984-988	- an sonstige Bereiche	36	940	60	60	60
	93	Ausgaben für den Erwerb von Sachen des Anlagevermögens (ohne Baumaßnahmen)					
	930	Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen	0	0	0	0	1
62	931	- Wertpapiere ohne Anteilsrechte					
63	932	- Erwerb von Grundstücken	1.060	850	145	145	45
64	935	- Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	612	1.013	509	659	659
65	936	- Anteilsrechte	550	550	550	550	550
66	937	- Investmentzertifikate					
67	938	- Kauf von Finanzderivaten					
68	939	- sonstige Ausgaben					
69	94,95,96	Baumaßnahmen	17.874	19.570	5.500	5.045	3.178
70	92,93,94,95,96,98	Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen zusammen	20.171	22.938	6.784	6.479	4.513

lfd. Nr.	Gruppierungsnummer	Einnahme- bzw. Ausgabeart in 1.000 €	Nachtrag 2024	2025	2026	2027	2028
71	90	Zuführungen zum Verwaltungshaushalt	649	166	0	0	0
72	91	Zuführungen an Rücklagen	2	23	0	0	0
	97	Tilgung von Krediten, Rückzahlungen von inneren Darlehen					
73	970	- an Bund	0	0	0	0	0
74	971	- an Land	0	0	0	0	0
75	972,973	- an Gemeinden und Gemeindeverbänden, Zweckverbänden u. dgl.	0	0	0	0	0
76	974-978	- an sonstige Bereiche	1.800	1.900	2.200	2.200	2.200
	9779	Tilgung bei Umschuldung	966	2.658	3.600	930	930
77	979	Rückzahlung von inneren Darlehen	0	0	0	0	0
78	992	Deckung von Fehlbeträgen (Soll-Fehlbeträgen)	0	0	0	0	0
79	996	Rückzahlung von Beträgen im Vollzug des § 21a ThürKAG					
80	990,991,997	Übrige Ausgaben des Vermögenshaushalts	0	0	0	0	0
81	90,91,97,99	Sonstige Ausgaben des Vermögenshaushalts zusammen	3.417	4.747	5.800	3.130	3.130
82	9	Ausgaben des Vermögenshaushalts zusammen (Hauptgruppe 9)	23.588	27.685	12.584	9.609	7.643
83	4-9	Summe der Ausgaben (Hauptgruppe 4-9)	66.920	73.109	58.080	55.705	54.339

Finanzplan der Stadt Sonneberg
2. Investitionen und Investitionsförderungsmassnahmen nach Aufgabenbereichen
Übersicht Investitionsprogramm nach Einzelplänen

in 1.000 €

Einzelplan	Ausgaben					Einnahmen				
	Nachtrag 2024	2025	2026	2027	2028	Nachtrag 2024	2025	2026	2027	2028
0 Allgemeine Verwaltung	450	450	335	335	335	66	0	0	0	0
1 öffentl. Sicherheit und Ordnung	3.004	845	111	261	261	482	250	0	0	0
3 Kulturpflege	40	15	21	21	21	0	0	0	0	0
4 soziale Sicherung	185	87	58	58	58	182	169	175	175	175
5 Gesundheit, Sport, Erholung	197	30	220	220	220	75	0	0	0	0
6 Bau- u. Wohnungswesen, Verkehr	3.066	6.106	5.319	4.864	2.997	1.403	3.814	3.203	2.892	1.757
7 öffentl. Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	12.180	14.800	120	120	20	7.000	8.500	600	400	300
8 Wirtsch. Unternehmen, allg. Grundvermögen	1.050	605	600	600	600	45	120	28	28	28
9 Allgemeine Finanzwirtschaft	3.417	4.747	5.800	3.130	3.130	14.335	14.832	8.578	6.114	5.382
gesamt	23.588	27.685	12.584	9.609	7.642	23.588	27.685	12.584	9.609	7.642

Finanzplan der Stadt Sonneberg
3. Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen nach Haushaltsstellen

Gliederung/ Gruppierung	Aufgabenbereiche in 1.000 €	Ausgaben					Einnahmen				
		Nachtrag 2024	2025	2026	2027	2028	Nachtrag 2024	2025	2026	2027	2028
	Einzelplan 0										
02400	Öffentlichkeitsarbeit										
93500	Erwerb von bewegl. Vermögen		30								
06000	Verwaltung Zentrale Dienste										
34000	Einnahmen aus Vermögensschäden										
34500	Veräußerung v. bew. Sachen										
36100	Fördermittel vom Land						66				
93500	Erwerb von bewegl. Vermögen	40	30	15	15	15					
94000	Hochbaumaßnahmen	100		5	5	5					
94001	Umbau Bibliothek /Zugangssteuerung Rathaus		70								
96000	betriebstechnische Anlagen			5	5	5					
06100	Informatik										
34500	Erstattung EDV Nutzung durch Bauhof										
93500-93510	Erwerb von bewegl. Vermögen	310	320	310	310	310					
gesamt	Einzelplan 0	450	450	335	335	335	66	0	0	0	0
	Einzelplan 1										
11000	Ordnungsamt										
93500	Erwerb von bewegl. Vermögen			10	10	10					
13000	Brandschutz										
36100	Fördermittel vom Land						360				
36200	Zuschuss vom Landkreis						122	250			
93500	Erwerb von bewegl. Vermögen	69	616	100	250	250					
94000	Neubau Feuerwehrgerätehaus FW Ost	2.931	229								

Gliederung/ Gruppierung	Aufgabenbereiche in 1.000 €	Ausgaben					Einnahmen				
		Nachtrag 2024	2025	2026	2027	2028	Nachtrag 2024	2025	2026	2027	2028
94000	Hochbaumaßnahmen										
95000	Tiefbaumaßnahmen										
96000	betriebstechnische Anlagen										
13050	Jugendfeuerwehren										
93500	Erwerb von bewegl. Vermögen	4		1	1	1					
gesamt	Einzelplan 1	3.004	845	111	261	261	482	250	0	0	0
	Einzelplan 3										
31200	Wissenschaft, Forschung										
98305	Zuschuss ZV Sternwarte	40	15	20	20	20					
35200	Öffentliche Büchereien										
93500	Erwerb von bewegl. Vermögen										
94000	Hochbaumaßnahmen			1	1	1					
gesamt	Einzelplan 3	40	15	21	21	21	0	0	0	0	0
	Einzelplan 4										
43500	Obdachlosenunterkünfte										
93500	Erwerb von bewegl. Vermögen			2	2	2					
46030	Stadtteilzentrum Wolkenrasen										
93500	Erwerb von bewegl. Vermögen		5	2	2	2					
46400	Kindertageseinrichtungen										
36000	Fördermittel vom Bund										
93500	Erwerb von bewegl. Vermögen										
94000	Hochbaumaßnahmen	145	50								
98700-98890	Zuschüsse für Investitionen	36	30								

Gliederung/ Gruppierung	Aufgabenbereiche in 1.000 €	Ausgaben					Einnahmen				
		Nachtrag 2024	2025	2026	2027	2028	Nachtrag 2024	2025	2026	2027	2028
46400.002	Investition zur Sicherung Betreuungsbedarf										
36100	Fördermittel vom Land										
94000	Hochbaumaßnahmen										
98800	Zuschuß für Investitionen			50	50	50					
46410	KIGA Freie Träger										
36100	Infrastrukturpauschale						178	167	175	175	175
46450	KIGA Spatzennest										
34700-34710	Abwicklung von Baumaßnahmen										
93500-93510	Erwerb von bewegl. Vermögen			2	2	2					
46450.002	KIGA Spatzennest - Vielfalt vor Ort begegnen										
36100	Fördermittel vom Land						2				
93500	Erwerb von bewegl. Vermögen	2									
46480	KIGA Pusteblume										
36100	Fördermittel vom Land										
93500	Erwerb von bewegl. Vermögen			2	2	2					
46480.002	KIGA Pusteblume - Vielfalt vor Ort begegnen										
36100	Fördermittel vom Land						2	2			
93500	Erwerb von bewegl. Vermögen	2	2								
gesamt	Einzelplan 4	185	87	58	58	58	182	169	175	175	175
	Einzelplan 5										
56000	Sportstättenverwaltung										
93500	Erwerb von bewegl. Vermögen			5	5	5					

Gliederung/ Gruppierung	Aufgabenbereiche in 1.000 €	Ausgaben					Einnahmen				
		Nachtrag 2024	2025	2026	2027	2028	Nachtrag 2024	2025	2026	2027	2028
56010	Stadion										
96010	Photovoltaikanlage	67									
56090	Kegelbahn Erholung										
36100	Fördermittel vom Land						75				
94000	Hochbaumaßnahmen	130									
56110	sonstige Sportstätten										
94000	Hochbaumaßnahmen		30								
58000	Park-, Garten- und Grünanlagen										
93500	Erwerb von bewegl. Vermögen			5	5	5					
59000	Tiergarten										
95000	Tiefbaumaßnahmen			150	150	150					
98500	Zuschüsse für Investitionen										
59300	Öffentliche Spielplätze										
36100	Fördermittel vom Land										
93500	Erwerb von bewegl. Vermögen			50	50	50					
94000	Hochbaumaßnahmen										
95000	Tiefbaumaßnahmen			10	10	10					
gesamt	Einzelplan 5	197	30	220	220	220	75	0	0	0	0

Gliederung/ Gruppierung	Aufgabenbereiche in 1.000 €	Ausgaben					Einnahmen				
		Nachtrag 2024	2025	2026	2027	2028	Nachtrag 2024	2025	2026	2027	2028
	Einzelplan 6										
61000	Planung, Förderung, Vermessung										
94000-94030	Planungsleistungen	20	40	50	50	50					
61020	Innerstädtisches Wegeleitsystem										
94000-94010	Hochbaumaßnahmen	25		2	2	2					
61030	Radwege allgemein										
95010	Tiefbaumaßnahmen	50	50	10	10	10					
61510	Sanierungsgebiet Obere Stadt										
36100	Fördermittel vom Land								50	50	50
95000	Tiefbaumaßnahmen			100	100	100					
61510.015	Erholungsstraße und Mühlstraße										
36100	Fördermittel vom Land						60				
95000	Tiefbaumaßnahmen	100									
61530.006	Rückbau Erich-Weinert-Straße 18 - 26										
36100	Fördermittel vom Land							900			
98700	Zuschuss für Investitionen		900								
61540	Sanierungsgebiet Untere Stadt										
36100	Fördermittel vom Land								250	250	250
94000	Hochbaumaßnahmen			250	250	250					
95000	Tiefbaumaßnahmen			150	150	150					
61540.002	Sanierung KiGa Spatzennest										
36100	Fördermittel vom Land							330	1.400	1.400	
94000	Hochbaumaßnahmen		500	2.200	2.200						

Gliederung/ Gruppierung	Aufgabenbereiche in 1.000 €	Ausgaben					Einnahmen				
		Nachtrag 2024	2025	2026	2027	2028	Nachtrag 2024	2025	2026	2027	2028
61540.032	Kommunales Förderprogramm										
36100	Fördermittel vom Land							7	7	7	7
98700	Zuschüsse für Investitionen		10	10	10	10					
61540.054	Neugestaltung Coburger Straße										
36100	Fördermittel vom Land										
36150	Erstattung SAB vom Land										
95000	Tiefbaumaßnahmen										
61550	Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren										
36000	Fördermittel vom Bund						408	417			
94000-94007	Fördergegenstände 1-9	551	756								
61561	Stadtumbaugebiet Wolkenrasen/Güterbahnhof										
36100	Fördermittel vom Land							1.390	660	660	1.300
93200	Grunderwerb										
94000	Hochbaumaßnahmen		100								
95000	Tiefbaumaßnahmen		2.000	1.000	1.000	2.000					
98100	Rückzahlung von Fördermitteln										
61562	Kinder- und Jugendfreizeitareal										
36100	Fördermittel vom Land						190				
94000	Hochbaumaßnahmen	300									
61600	Kommunale Wärmeplanung										
36000	Fördermittel vom Bund							164			
94000	Planungsleistungen		164								
62040	Wohnbaulandoffensive										
34000	Grundstücksverkauf						50		75	75	150
93200	Grunderwerb	150	250								

Gliederung/ Gruppierung	Aufgabenbereiche in 1.000 €	Ausgaben					Einnahmen				
		Nachtrag 2024	2025	2026	2027	2028	Nachtrag 2024	2025	2026	2027	2028
95000	Tiefbaumaßnahmen			150	150	200					
63000	Straßen, Wege, Brücken										
36150	Erstattung Straßenausbaubeiträge						536	185			
93200	Grunderwerb	60									
95000	Tiefbaumaßnahmen	50		150	200	200					
95001	Tiefbaumaßnahmen allgem.	90									
95003	Tiefbaumaßnahmen Schießhausstraße	1.100	530								
95010	Strassenentwässerung	200									
63060	Oberlinder Straße										
36100	Fördermittel vom Land								238	450	
36150	Erstattung SAB vom Land								523		
95000	Tiefbaumaßnahmen Ausbau Oberlinder Straße			1.000	717						
95100	Tiefbaumaßnahmen Knoten Oberlinder/Engels-Str.			222							
63100	Verkehrssicherungsanlagen										
96000	betriebstechnische Anlagen	50	28								
63800	Bushaltestellen										
36100	Fördermittel vom Land						160	422			
94000	Hochbaumaßnahmen			20	20	20					
95000	Tiefbaumaßnahmen	220	563								
67000	Straßenbeleuchtung										
34700	Abwicklung von Baumaßnahmen										
96000	betriebstechnische Anlagen	30	30	5	5	5					
96010	Straßenbeleuchtung Köppelsdorfer Straße		185								
68000	Parkeinrichtungen										
93500	Erwerb von bewegl. Vermögen	70									

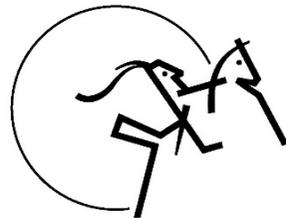
Gliederung/ Gruppierung	Aufgabenbereiche in 1.000 €	Ausgaben					Einnahmen				
		Nachtrag 2024	2025	2026	2027	2028	Nachtrag 2024	2025	2026	2027	2028
gesamt	Einzelplan 6	3.066	6.106	5.319	4.864	2.997	1.403	3.814	3.203	2.892	1.757
	Einzelplan 7										
75000	Friedhofswesen										
93500	Erwerb von bewegl. Vermögen	65	10								
94000-94020	Hochbaumaßnahmen	15	100	20	20	20					
95000	Tiefbaumaßnahmen		90								
96010	Photovoltaikanlage Feierhalle	100									
79190	Industriegebiet Sonneberg Süd										
34000	Grundstücksverkauf								600	400	300
36100	Fördermittel vom Land *						7.000	8.500	0	0	0
93200	Grunderwerb	500	600	100	100						
95001	Tiefbaumaßnahmen, Erschließung *	11.500	14.000								
98700	Zuweisung										
gesamt	Einzelplan 7	12.180	14.800	120	120	20	7.000	8.500	600	400	300
	Einzelplan 8										
87100	Bestattungswesen										
34500	Einnahme Veräußerung bewegl. Sachen						5				
93500	Erwerb v. bewegl. Sachen	50		5	5	5					
93510	Verwendung der investiven Rücklage										
88010	bebauter Grundbesitz										
34000	Grundstücksverkauf							80	8	8	8
93200	Grunderwerb	350		15	15	15					
94000	Hochbaumaßnahmen		55								
88110	unbebauter Grundbesitz										
34000	Grundstücksverkauf						40	40	20	20	20

Gliederung/ Gruppierung	Aufgabenbereiche in 1.000 €	Ausgaben					Einnahmen				
		Nachtrag 2024	2025	2026	2027	2028	Nachtrag 2024	2025	2026	2027	2028
93200	Grunderwerb			30	30	30					
88120	allg. Grundvermögen										
95000	Tiefbaumaßnahmen Löschwasserbevorratung	100									
88130	allg. Grundvermögen										
93600	Kapitaleinlage SWS	550	550	550	550	550					
gesamt	Einzelplan 8	1.050	605	600	600	600	45	120	28	28	28
	Einzelplan 9										
90000	Steuern, allg. Zuweisungen										
36110	Investitionspauschale						663	663	660	660	660
91000	allgemeine Finanzwirtschaft										
30000-30510	Zuführung vom Verwaltungs-HH						3.420	2.785	2.737	3.127	3.507
31000-31530	Entnahme allg. Rücklage/Sonderrücklage						3.086	1.626			
32700	Tilgung SWS										
37700	Kredite (Gesamtunterdeckung)						1.700	1.600	1.581	1.397	1.215
37720	Kreditaufnahme IG Süd *						4.500	5.500			
37790	Kredite bei Umschuldung						966	2.658	3.600	930	0
90100	Zuführung zum Verwaltungshaushalt	49									
90500-90510	Zuführung an VwH aus Sonderrücklage	600	166								
91000-91510	Zuführung an Rücklagen/Sonderrücklagen	2	23								
97590, 97790	Tilgung bei Umschuldung	966	2.658	3.600	930	930					
97709-97728	Tilgung IG Süd	100	300	550	550	550					
97100-97780	Tilgung	1.700	1.600	1.650	1.650	1.650					
gesamt	Einzelplan 9	3.417	4.747	5.800	3.130	3.130	14.335	14.832	8.578	6.114	5.382
gesamt	Einzelpläne 0-9	23.588	27.685	12.584	9.609	7.642	23.588	27.685	12.584	9.609	7.642

*) Diese geplanten und genehmigten Kosten aus 2024 und Vorjahren werden mit der Jahresrechnung 2024 in Abgang gestellt und im HHPL 2025 neu eingestellt.

Stellenplan

2025



Spielzeugstadt **Sonneberg**

Stellenplan Beamte

1. Stadtverwaltung	B e s o l d u n g s g r u p p e n																Beamte gesamt 2025	Beamte nach STP 2024	Besetzte Stellen 30.06.24	Vermerke Erläuterungen
	Höherer Dienst						Gehobener Dienst						Mittlerer Dienst							
	B4	B3	B2	A16	A15	A14	A13	A13	A12	A11	A10	A9	A9	A8	A7	A6				
Wahlbeamte	1		1														2	2	2	
Wahlbeamte gesamt	1		1														2	2	2	
Bürgermeisterbereich																				
-- Rechnungsprüfer									1								1	1	0	
Hauptamt							1										1	1	1	
Kämmerei							1					1					2	1	1	
-- Stadtkasse																	0	0	0	
-- Haushalt/Steuern									1								1	1	1	
-- Soziales / KTE										1							1	1	1	
Bauamt																				
Ordnungsamt							1										1	1	1	
-- Personenstandsrecht																	0	1	1	
Beamte gesamt							3		2	1		1					7	7	6	

Stellenplan Beschäftigte

Teil 1

	Entgeltgruppe nach TVöD																Beschäft gesamt 2025	Beschäft nach STP 2024	Besetzte Stellen 30.06.24	Vermerke Erläuterungen
	EG1	EG2	EG3	EG4	EG5	EG6	EG7	EG8	EG9a	EG9b	EG9c	EG10	EG11	EG12	EG13	EG14				
Bürgermeisterbereich																				
Sekretariat/Controlling						1	1										2	2	2	
Büro Stadtrat										1							1	1	1	
Wirtschaftsförderung										1							1	1,13	1	dav. 0,5 VBE MINT Förderu.
Presse-u.Öffentlichkeit.										0,51	1						1,51	1,51	1,51	
Gleichstell./Frauenb.								0,75									0,75	0,75	0,75	
Summe Bgm.-Amt						1	1	0,75		2,51	1						6,26	6,39	6,26	
Amt 1 - Hauptamt																				
Sekretariat						0,90											0,9	0,9	0,9	
SG Org./IT-Management						1	0,93	1			1	2					5,93	4,93	4,93	1,0 VBE Refinanz.
SG Personal / Qualifizierg.						1		0,91	1,71								3,62	3,62	3,62	0,3 VBE Re. / 1 St. kw
SG Kultur/Märkte/Bürgerservice			1,33		1	0,82	2,57	2,28			0,77	0,9					9,67	9,67	9,67	1 St. BgA
Summe Amt 1			1,33		1	3,72	3,5	4,19	1,71		1,77	2,9					20,12	19,12	19,12	

Stellenplan Beschäftigte

Teil 2

	Entgeltgruppe nach TVöD																Beschäft gesamt 2025	Beschäft nach STP 2024	Besetzte Stellen 30.06.24	Vermerke Erläuterungen	
	EG1	EG2	EG3	EG4	EG5	EG6	EG7	EG8	EG9a	EG9b	EG9c	EG10	EG11	EG12	EG13	EG14					EG15
Amt 2 - Kämmerei																					
Sekretariat						0,77												0,77	0,77	0,77	
SG Haushalt / Steuern						1		1,77	1									3,77	3,77	3,77	
SG Kasse/Vollstreckung						1,9	0,95	1,62			1							5,47	5,47	5,47	
SG Soziales						0,77		0,77										1,54	1,77	1,54	
nachg.: "Pustebblume"		0,45	1,25					9,4	0,51						1	1	13,61	13,31	12,76	Erz. In EGS 8a bis 15	
nachg.: "Spatzennest"		1,45	0,25					9,6	0,51						1	1	13,81	13,51	12,63	Erz. In EGS 8a bis 15	
nachg.: "Wolke 14"								2,25									2,25	2,25	2,25	dav. 2 St. in EGS 8a	
Summe Amt 2		1,9	1,5			4,44	0,95	25,4	2,02		1				2	2	41,22	40,85	39,19	2 x 0,51 VBE in EG9a durch 100 % Förderung in den Kita's	

Stellenplan Beschäftigte

Teil 3

	Entgeltgruppe nach TVöD																Beschäft gesamt 2025	Beschäft nach STP 2024	Besetzte Stellen 30.06.24	Vermerke Erläuterungen	
	EG1	EG2	EG3	EG4	EG5	EG6	EG7	EG8	EG9a	EG9b	EG9c	EG10	EG11	EG12	EG13	EG14					EG15
Amt 3 - Bauamt																					
Sekretariat/Amtsleiter							1									1		2	2	2	
SG Hochb./Tiefb./Verkehr								3	1	1			1					6	7	5,75	1 St. kw
SG Liegensch./Grünanlagen						1		0,65	1	1								3,65	3,65	3,65	
SG Stadtpl./Bauverw./Friedh.						0,51	1				2,5	1	1					6,01	6,01	6,01	
nachgeor.Einrichtungen:																					
-- Krematorium				1	1		1											3	3	3	1 St. BgA
Summe Amt 3				1	1	1,51	3	3,65	2	4,5	1	1	1			1		20,66	21,66	20,41	
Amt 4 - Ordnungsamt																					
Sekretariat							0,9											0,9	0,9	0,9	
SG Öffentliche Ordnung						1	1	1										3	4	3	
SG VÜD / Bußgeldst.						4		1										5	5	4,6	
SG Personenstandsrecht									1	1		1						3	2	2	1,2 VbE Refinanzierung
SG Pass-, PA- und Melder.							3			1								4	4,67	4	
SG Brand-u.Kat.-schutz						1,90	1											2,9	2,9	2,9	
nachgeor.Einrichtungen:																					
Bestattungswesen					1	1	1	1										4	4	4	4 St. BgA
Summe Amt 4					1	7,90	6,9	3	1	2		1						22,8	23,47	21,4	

Stellenplan

Zusammenstellung

Struktureinheit	Stellenplan 2025			Stellenplan 2024			Tatsächl. Stellen am 30.06.2024			Vermerke
	Beamte	Beschäft.	Gesamt	Beamte	Beschäft.	Gesamt	Beamte	Beschäft.	Gesamt	Erläuterung
Wahlbeamte	2		2	2		2	2		2	
Bürgermeisterbereich	1	6,26	7,26	1	6,39	7,39	0	6,26	6,26	Stellenplan 2025 beinhaltet: *1,2 VbE Förderung durch Zweckvereinbarung Standesamt *6,0 VbE in BgA *1,0 VbE IT durch Zweckv. *2 VbE mit kw Vermerk *0,5 VbE - MINT-Förderung *1,02 VbE - Förderung im Kita-Bereich
Amt 1 - Haupt- und Personalamt	1	20,12	21,12	1	19,12	20,12	1	19,12	20,12	
Amt 2 - Kämmerei	4	41,22	45,22	3	40,85	43,85	3	39,19	42,19	
Amt 3 - Bauamt	0	20,66	20,66	0	21,66	21,66	0	20,41	20,41	
Amt 4 - Ordnungsamt	1	22,8	23,8	2	23,47	25,47	2	23,1	25,1	
Gesamt	9	111,06	120,06	9	111,49	120,49	8	108,08	116,08	

**1. Zusammenfassung der Einnahmen, Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen
- in € -**

Nr.	Einzelplan Bezeichnung	Haushaltsansatz 2025		VE	Haushaltsansatz 2024		Ergebnis der Jahresrechnung 2023	
		Einnahmen	Ausgaben		Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Verwaltungshaushalt							
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	498.940	4.712.910	-	444.410	4.310.690	475.485,34	4.071.737,80
1	ÖFFENTLICHE SICHERHEIT UND ORDNUNG	504.350	2.341.330	-	513.150	2.295.940	577.869,30	2.308.406,95
2	Verwahr/Vorschuss Kontenkreis 4	0	0	-	0	0	0,00	0,00
3	WISSENSCHAFT, FORSCHUNG, KULTURPFLEGE, NATURSC HUTZ	44.550	636.050	-	60.050	634.250	45.273,96	642.275,67
4	SOZIALE SICHERUNG	5.933.400	12.028.550	-	4.146.900	11.099.915	4.409.569,13	9.873.024,55
5	GESUNDHEIT, SPORT, ERHOLUNG	95.750	1.232.900	-	93.250	1.153.090	108.527,87	1.059.343,67
6	BAU- UND WOHNUNGSWESEN, VERKEHR	160.800	4.477.400	-	178.800	3.931.330	215.661,59	3.895.690,19
7	ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN, WIRTSCHAFTSFÖRDERUN G	662.090	1.359.200	-	676.890	1.224.125	613.057,89	1.388.781,06
8	WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN, ALLGEMEINES GRUND-UND SONDERVERMÖGEN	1.971.620	1.031.260	-	2.248.670	1.121.660	1.601.186,38	1.021.590,08
9	ALLGEMEINE FINANZWIRTSCHAFT	35.552.500	17.604.400	-	34.969.880	17.561.000	34.467.312,19	18.253.093,68
0-9	Zusammen	45.424.000	45.424.000	-	43.332.000	43.332.000	42.513.943,65	42.513.943,65
	Vermögenshaushalt							
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	0	450.000	0	0	350.000	4.557,70	535.700,00
1	ÖFFENTLICHE SICHERHEIT UND ORDNUNG	250.000	845.400	0	482.000	3.003.700	4.988,44	489.042,68
2	Verwahr/Vorschuss Kontenkreis 4	0	0	0	0	0	0,00	0,00
3	WISSENSCHAFT, FORSCHUNG, KULTURPFLEGE, NATURSC HUTZ	0	15.000	0	0	40.000	0,00	52.750,00
4	SOZIALE SICHERUNG	169.000	87.000	0	181.880	184.980	169.400,00	163.909,17
5	GESUNDHEIT, SPORT, ERHOLUNG	0	30.000	0	75.000	197.000	3.000,00	66.122,41
6	BAU- UND WOHNUNGSWESEN, VERKEHR	3.814.100	6.105.600	0	1.469.200	3.165.700	3.276.155,14	4.676.870,23
7	ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN, WIRTSCHAFTSFÖRDERUN G	8.500.000	14.800.000	0	7.000.000	12.180.000	1.667.544,58	2.668.597,63
8	WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN, ALLGEMEINES GRUND-UND SONDERVERMÖGEN	120.000	605.000	0	45.000	1.050.000	89.409,23	958.362,50
9	ALLGEMEINE FINANZWIRTSCHAFT	14.831.900	4.747.000	0	14.334.920	3.416.620	8.295.975,62	3.899.676,09
0-9	Zusammen	27.685.000	27.685.000	0	23.588.000	23.588.000	13.511.030,71	13.511.030,71
	Gesamthaushalt	73.109.000	73.109.000	0	66.920.000	66.920.000	56.024.974,36	56.024.974,36

Gldg.-Nr.	Aufgabenbereich	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	Sonstige Finanzeinnahmen	Personalausgaben	Sächl. Verw. u. Betriebsaufwand	Zuweisungen und Zuschüsse	Zuschussbedarf (Sp. 3 + 4 / . 5-7)	Objektbezogene Einnahmen des VMHH	Baumaßnahmen	Sonstige Investitionsmaßnahmen	Verpflichtungsermächtigungen
	Gruppierungs-Nr.	10-17,19	20-22, 24-26,28	40-46	50-69, 84,86	71-79	3+4-5-6-7	32-36	94-96	92,93, 98-991	9
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
00	GEMEINDEORGANE	0	0	611.800	25.900	0	-637.700	0	0	0	0
		0,00	0,00	26,11	1,11	0,00	-27,21	0,00	0,00	0,00	0,00
01	RECHNUNGSPRÜFUNG	0	0	0	32.610	0	-32.610	0	0	0	0
		0,00	0,00	0,00	1,39	0,00	-1,39	0,00	0,00	0,00	0,00
02	HAUPTVERWALTUNG	139.210	0	1.699.800	244.850	26.400	-1.831.840	0	0	30.000	0
		5,94	0,00	72,53	10,45	1,13	-78,17	0,00	0,00	1,28	0,00
03	FINANZVERWALTUNG	30.080	110.000	1.029.700	16.620	0	-906.240	0	0	0	0
		1,28	4,69	43,94	0,71	0,00	-38,67	0,00	0,00	0,00	0,00
05	BESONDERE DIENSTSTELLEN DER ALLGEMEINEN VERWALTUNG	161.450	0	270.800	51.450	0	-160.800	0	0	0	0
		6,89	0,00	11,56	2,20	0,00	-6,86	0,00	0,00	0,00	0,00
06	EINRICHTUNGEN FÜR DIE GESAMTE VERWALTUNG	58.200	0	0	699.380	0	-641.180	0	70.000	350.000	0
		2,48	0,00	0,00	29,84	0,00	-27,36	0,00	2,99	14,93	0,00
08	EINRICHTUNGEN UND MASSNAHMEN FÜR VERWALTUNGSANGEHÖRIGE	0	0	0	3.600	0	-3.600	0	0	0	0
		0,00	0,00	0,00	0,15	0,00	-0,15	0,00	0,00	0,00	0,00
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	388.940	110.000	3.612.100	1.074.410	26.400	-4.213.970	0	70.000	380.000	0
		16,60	4,69	154,13	45,85	1,13	-179,82	0,00	2,99	16,22	0,00
11	ÖFFENTLICHE ORDNUNG	253.350	165.500	950.600	547.330	88.800	-1.167.880	0	0	0	0
		10,81	7,06	40,56	23,36	3,79	-49,83	0,00	0,00	0,00	0,00
13	FEUERSCHUTZ/BRANDSCHUTZ	85.500	0	293.900	450.900	9.800	-669.100	250.000	229.000	616.400	0
		3,65	0,00	12,54	19,24	0,42	-28,55	10,67	9,77	26,30	0,00
14	KATASTROPHENSCHUTZ, ZIVILSCHUTZ	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1	ÖFFENTLICHE SICHERHEIT UND ORDNUNG	338.850	165.500	1.244.500	998.230	98.600	-1.836.980	250.000	229.000	616.400	0
		14,46	7,06	53,10	42,60	4,21	-78,39	10,67	9,77	26,30	0,00
30	VERWALTUNG KULTURELLER ANGELEGENHEITEN	28.550	0	174.300	222.600	25.950	-394.300	0	0	0	0
		1,22	0,00	7,44	9,50	1,11	-16,83	0,00	0,00	0,00	0,00
31	Wissenschaft und Forschung	0	0	0	0	0	0	0	0	15.000	0
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,64	0,00
35	VOLKSBILDUNG	15.000	0	166.300	36.900	0	-188.200	0	0	0	0
		0,64	0,00	7,10	1,57	0,00	-8,03	0,00	0,00	0,00	0,00
36	NATURSCHUTZ, DENKMALSCHUTZ UND -PFLEGE	1.000	0	0	10.000	0	-9.000	0	0	0	0
		0,04	0,00	0,00	0,43	0,00	-0,38	0,00	0,00	0,00	0,00
3	WISSENSCHAFT, FORSCHUNG, KULTURPFLEGE, NATURSCHUTZ	44.550	0	340.600	269.500	25.950	-591.500	0	0	15.000	0
		1,90	0,00	14,53	11,50	1,11	-25,24	0,00	0,00	0,64	0,00
43	SOZIALE EINRICHTUNGEN	57.000	0	0	132.950	0	-75.950	0	0	0	0
		2,43	0,00	0,00	5,67	0,00	-3,24	0,00	0,00	0,00	0,00
46	EINRICHTUNGEN DER JUGENDHILFE	5.876.400	0	2.290.600	671.450	8.926.600	-6.012.250	169.000	50.000	37.000	0
		250,75	0,00	97,74	28,65	380,91	-256,55	7,21	2,13	1,58	0,00
47	FÖRDERUNG ANDERER TRÄGER DER WOHLFAHRTSPFLEGE SOWIE SONSTIGER DRITTER	0	0	0	0	6.950	-6.950	0	0	0	0
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,30	-0,30	0,00	0,00	0,00	0,00

2025

Gesamtplan
2. Haushaltsquerschnitt

Stadtverwaltung Sonneberg

A: Einzelplan 0-8

a) €
b) € je Einwohner

Einwohner 23.435 per 31.12.2023

Gldg.-Nr.	Aufgabenbereich	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	Sonstige Finanzeinnahmen	Personalausgaben	Sächl. Verw. u. Betriebsaufwand	Zuweisungen und Zuschüsse	Zuschussbedarf (Sp. 3 + 4 / . 5-7)	Objektbezogene Einnahmen des VMHH	Baumaßnahmen	Sonstige Investitionsmaßnahmen	Verpflichtungsermächtigungen
	Gruppierungs-Nr.	10-17,19	20-22, 24-26,28	40-46	50-69, 84,86	71-79	3+4-5-6-7	32-36	94-96	92,93, 98-991	9
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
49	SONSTIGE SOZIALE ANGELEGENHEITEN	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	SOZIALE SICHERUNG	5.933.400	0	2.290.600	804.400	8.933.550	-6.095.150	169.000	50.000	37.000	0
		253,19	0,00	97,74	34,32	381,21	-260,09	7,21	2,13	1,58	0,00
55	FÖRDERUNG DES SPORTS	0	0	0	7.600	21.200	-28.800	0	0	0	0
		0,00	0,00	0,00	0,32	0,90	-1,23	0,00	0,00	0,00	0,00
56	EIGENE SPORTSTÄTTEN	89.300	0	0	357.680	24.500	-292.880	0	30.000	0	0
		3,81	0,00	0,00	15,26	1,05	-12,50	0,00	1,28	0,00	0,00
58	PARK- UND GARTENANLAGEN	6.350	100	166.400	212.700	510	-373.160	0	0	0	0
		0,27	0,00	7,10	9,08	0,02	-15,92	0,00	0,00	0,00	0,00
59	SONSTIGE ERHOLUNGSEINRICHTUNGEN	0	0	0	440.450	1.860	-442.310	0	0	0	0
		0,00	0,00	0,00	18,79	0,08	-18,87	0,00	0,00	0,00	0,00
5	GESUNDHEIT, SPORT, ERHOLUNG	95.650	100	166.400	1.018.430	48.070	-1.137.150	0	30.000	0	0
		4,08	0,00	7,10	43,46	2,05	-48,52	0,00	1,28	0,00	0,00
60	BAUVERWALTUNG	2.000	0	612.200	1.200	0	-611.400	0	0	0	0
		0,09	0,00	26,12	0,05	0,00	-26,09	0,00	0,00	0,00	0,00
61	STÄDTEPLANUNG, VERMESSUNG, BAUORDNUNG	0	0	150.800	0	0	-150.800	3.207.100	3.610.100	910.000	0
		0,00	0,00	6,43	0,00	0,00	-6,43	136,85	154,05	38,83	0,00
62	WOHNUNGSBAUFÖRDERUNG U. WOHNUNGSFÜRSORGE	0	0	0	0	0	0	0	0	250.000	0
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10,67	0,00
63	GEMEINDESTRASSEN	26.000	0	0	2.314.500	200	-2.288.700	607.000	1.120.500	0	0
		1,11	0,00	0,00	98,76	0,01	-97,66	25,90	47,81	0,00	0,00
67	STRASSENBELEUCHTUNG UND -REINIGUNG	18.000	0	0	1.387.000	0	-1.369.000	0	215.000	0	0
		0,77	0,00	0,00	59,18	0,00	-58,42	0,00	9,17	0,00	0,00
68	PARKEINRICHTUNGEN	114.800	0	0	5.500	0	109.300	0	0	0	0
		4,90	0,00	0,00	0,23	0,00	4,66	0,00	0,00	0,00	0,00
69	WASSERLÄUFE, WASSERBAU	0	0	0	6.000	0	-6.000	0	0	0	0
		0,00	0,00	0,00	0,26	0,00	-0,26	0,00	0,00	0,00	0,00
6	BAU- UND WOHNUNGSWESEN, VERKEHR	160.800	0	763.000	3.714.200	200	-4.316.600	3.814.100	4.945.600	1.160.000	0
		6,86	0,00	32,56	158,49	0,01	-184,19	162,75	211,03	49,50	0,00
73	MÄRKTE	46.750	6.400	62.800	98.110	0	-107.760	0	0	0	0
		1,99	0,27	2,68	4,19	0,00	-4,60	0,00	0,00	0,00	0,00
75	ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN, WIRTSCHAFTS-FÖRDERUNG	494.800	0	176.300	621.750	0	-303.250	0	190.000	10.000	0
		21,11	0,00	7,52	26,53	0,00	-12,94	0,00	8,11	0,43	0,00
76	SONSTIGE ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN	35.240	0	0	179.300	19.340	-163.400	0	0	0	0
		1,50	0,00	0,00	7,65	0,83	-6,97	0,00	0,00	0,00	0,00
77	HILFSBETRIEBE DER VERWALTUNG	12.000	0	0	12.000	0	0	0	0	0	0
		0,51	0,00	0,00	0,51	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
79	FREMDENERKEHR, SONSTIGE FÖRDERUNG VON WIRTSCHAFT UND VERKEHR	66.900	0	109.300	73.800	6.500	-122.700	8.500.000	14.000.000	600.000	0
		2,85	0,00	4,66	3,15	0,28	-5,24	362,71	597,40	25,60	0,00

Gldg.-Nr.	Aufgabenbereich	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	Sonstige Finanzeinnahmen	Personalausgaben	Sächl. Verw. u. Betriebsaufwand	Zuweisungen und Zuschüsse	Zuschussbedarf (Sp. 3 + 4 / . 5-7)	Objektbezogene Einnahmen des VMHH	Baumaßnahmen	Sonstige Investitionsmaßnahmen	Verpflichtungsermächtigungen
	Gruppierungs-Nr.	10-17,19	20-22, 24-26,28	40-46	50-69, 84,86	71-79	3+4-5-6-7	32-36	94-96	92,93, 98-991	9
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
7	ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN, WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG	655.690 27,98	6.400 0,27	348.400 14,87	984.960 42,03	25.840 1,10	-697.110 -29,75	8.500.000 362,71	14.190.000 605,50	610.000 26,03	0 0,00
81	WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN, GRUND-UND SONDERVERMÖGEN	0 0,00	675.100 28,81	0 0,00	0 0,00	0 0,00	675.100 28,81	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00
85	LAND- UND FORTWIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN	1.350 0,06	0 0,00	0 0,00	7.300 0,31	0 0,00	-5.950 -0,25	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00
87	WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN, GRUND-UND SONDERVERMÖGEN	752.270 32,10	300.000 12,80	282.400 12,05	469.870 20,05	29.000 1,24	271.000 11,56	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00
88	WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN, GRUND-UND SONDERVERMÖGEN	240.500 10,26	0 0,00	0 0,00	241.300 10,30	1.390 0,06	-2.190 -0,09	120.000 5,12	55.000 2,35	550.000 23,47	0 0,00
89	ALLGEMEINES SONDERVERMÖGEN	0 0,00	2.400 0,10	0 0,00	0 0,00	0 0,00	2.400 0,10	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00
8	WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN, ALLGEMEINES GRUND-UND SONDERVERMÖGEN	994.120 42,42	977.500 41,71	282.400 12,05	718.470 30,66	30.390 1,30	940.360 40,13	120.000 5,12	55.000 2,35	550.000 23,47	0 0,00
	Summe	8.612.000 367,48	1.259.500 53,74	9.048.000 386,09	9.582.600 408,90	9.189.000 392,11	-17.948.100 -765,87	12.853.100 548,46	19.569.600 835,06	3.368.400 143,73	0 0,00

Gldg Nr.	Aufgabenbereich	Steuern u. allgemeine Zuweisungen	Einnahmen aus Verw. u. Betrieben sonst. Fin. einnahmen	Deckungsreserve	Sonstige Finanzausgaben	Zuschussbed oder Überschuß (Sp.3+4-5 bis 6)	Sonstige Einnahmen des VMHH	Sonstige Ausgaben d. VMHH
	Gruppierungs Nr.	00-09	158,20,21, 23,26-29	47,85	80-84,86	3+4-5-6	30,31,37, 361	90,91,97, 990-992,997
1	2	3	4	5	6	7	8	9
90	ALLGEMEINE FINANZWIRTSCHAFT	34.803.000 1.485,09	360.000 15,36	0 0,00	13.830.000 590,14	21.333.000 910,31	662.500 28,27	0 0,00
91	SONSTIGE ALLGEMEINE FINANZWIRTSCHAFT	0 0,00	389.500 16,62	346.000 14,76	3.428.400 146,29	-3.384.900 -144,44	14.169.400 604,63	4.747.000 202,56
9	ALLGEMEINE FINANZWIRTSCHAFT	34.803.000 1.485,09	749.500 31,98	346.000 14,76	17.258.400 736,44	17.948.100 765,87	14.831.900 632,90	4.747.000 202,56
	Summe	34.803.000 1.485,09	749.500 31,98	346.000 14,76	17.258.400 736,44	17.948.100 765,87	14.831.900 632,90	4.747.000 202,56

Gruppierungs-Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2025		Ansatz 2024	Ergebnis 2023
		€	€ je Einwohner	€	€
	Einnahmen				
0	Steuern, allgemeine Zuweisungen	34.803.000	1.485,09	33.523.000	33.788.679,54
00	Realsteuern	14.325.000	611,27	13.505.000	14.788.466,53
000	Grundsteuer A	25.000	1,07	25.000	24.033,92
001	Grundsteuer B	2.800.000	119,48	2.880.000	2.833.483,60
003	Gewerbsteuer	11.500.000	490,72	10.600.000	11.930.949,01
01	Gemeindeanteil an Gemeinschaftssteuern	10.700.000	456,58	10.700.000	10.471.007,92
010	Gemeindeanteile an der Einkommensteuer	8.300.000	354,17	8.150.000	7.963.699,93
012	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	2.400.000	102,41	2.550.000	2.507.307,99
02,03	Andere Steuern u. steuerähnliche Einnahmen	132.000	5,63	133.000	133.516,09
04	Schlüsselzuweisungen	8.410.000	358,86	7.950.000	6.949.070,86
041	vom Land	8.410.000	358,86	7.950.000	6.949.070,86
05	Bedarfszuweisungen	0	0,00	0	0,00
051	vom Land	0	0,00	0	0,00
06	Sonstige allgemeine Zuweisungen	1.236.000	52,74	1.235.000	1.446.618,14
060	vom Bund	0	0,00	0	0,00
061	vom Land	1.236.000	52,74	1.235.000	1.446.618,14
062	von Gemeinden und Gemeindeverbänden	0	0,00	0	0,00
07	Allgemeine Umlagen	0	0,00	0	0,00
071	Finanzausgleichsumlage an Landkreise	0	0,00	0	0,00
072	von Gemeinden und Gemeindeverbänden	0	0,00	0	0,00
09	Ausgleichsleistungen	0	0,00	0	0,00
1	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	8.612.000	367,48	6.836.000	6.976.361,66
10,11,12	Gebühren und ähnliche Entgelte, zweckgebundene Abgaben	1.698.550	72,48	1.646.750	1.411.680,69
13,14	Einnahmen aus Verkauf, Mieten und Pachten	573.040	24,45	584.300	558.730,73
15	sonstige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen	399.400	17,04	372.200	531.469,42
16	Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushaltes	299.060	12,76	317.000	360.317,75
160	vom Bund	27.000	1,15	0	0,00
161	vom Land	0	0,00	0	0,00
162	von Gemeinden und Gemeindeverbänden	127.500	5,44	175.500	176.813,22
163	von Zweckverbänden u. dgl.	0	0,00	0	0,00
164	von gesetzlicher Sozialversicherung	0	0,00	0	11.537,95
165	von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	38.600	1,65	37.000	72.285,54
166	von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	2.310	0,10	2.310	4.102,88
167	von privaten Unternehmen	7.000	0,30	8.500	0,00
168	von übrigen Bereichen	0	0,00	0	0,00
169	Innere Verrechnungen	96.650	4,12	93.690	95.578,16
17	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	5.641.950	240,75	3.915.750	4.114.163,07
170	vom Bund	55.300	2,36	134.570	102.628,97
171	vom Land	5.297.400	226,05	3.527.680	3.544.871,22
172	von Gemeinden und Gemeindeverbänden	222.750	9,51	182.800	265.513,71
173	von Zweckverbänden u. dgl.	0	0,00	0	0,00
174	von gesetzlicher Sozialversicherung	8.000	0,34	8.000	4.980,00
175	von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sonderrechnungen	47.400	2,02	49.200	27.400,00
176	von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	0	0,00	1.900	0,00

Gruppierungs-Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2025		Ansatz 2024	Ergebnis 2023
		€	€ je Einwohner	€	€
177	von privaten Unternehmen	7.000	0,30	7.500	21.872,00
178	von übrigen Bereichen	4.100	0,17	4.100	146.897,17
19	Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen nach SGB II	0	0,00	0	0,00
191	bei Leistungen für Unterkunft und Heizung an Arbeitssuchende	0	0,00	0	0,00
192	Leistungsbeteiligung beim Arbeitslosengeld II nach §§ 19 ff. SGB II	0	0,00	0	0,00
193	Leistungsbeteiligung bei der Eingliederung von Arbeitssuchenden nach § 16 Abs.1, Abs.2 Satz 2 Nr.5 und 6, Abs.3 und Abs.4 SGB II	0	0,00	0	0,00
2	Sonstige Finanzeinnahmen	2.009.000	85,73	2.973.000	1.748.902,45
20	Zinseinnahmen	172.400	7,36	45.230	167.621,46
200	vom Bund	0	0,00	0	0,00
201	vom Land	0	0,00	0	0,00
202	von Gemeinden und Gemeindeverbänden	0	0,00	0	0,00
203	von Zweckverbänden u. dgl.	0	0,00	0	0,00
204	von gesetzlicher Sozialversicherung	0	0,00	0	0,00
205	von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	0	0,00	30.000	19.213,32
206	von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	0	0,00	0	0,00
207	von Kreditinstituten	172.400	7,36	15.230	148.408,14
208	von sonstigen Bereichen	0	0,00	0	0,00
2081	sonstiger inländischer Bereich	0	0,00	0	0,00
2082	sonstiger ausländischer Bereich	0	0,00	0	0,00
209	aus inneren Darlehen	0	0,00	0	0,00
21,22	Gewinnanteile von wirtschaftlichen Unternehmen und aus Beteiligungen, Konzessionsabgaben	981.500	41,88	1.194.400	639.579,42
23	Schuldendiensthilfen	0	0,00	0	0,00
230	vom Bund	0	0,00	0	0,00
231	vom Land	0	0,00	0	0,00
232	von Gemeinden und Gemeindeverbänden	0	0,00	0	0,00
233	von Zweckverbänden u. dgl.	0	0,00	0	0,00
234	von gesetzlicher Sozialversicherung	0	0,00	0	0,00
235	von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	0	0,00	0	0,00
236	von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	0	0,00	0	0,00
237	von privaten Unternehmen	0	0,00	0	0,00
238	von übrigen Bereichen	0	0,00	0	0,00
24,25	Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb und in Einrichtungen	0	0,00	0	0,00
26	Weitere Finanzeinnahmen	639.900	27,31	1.036.100	725.755,71
27	Kalkulatorische Einnahmen	49.200	2,10	48.450	57.601,65
270	Abschreibungen	40.700	1,74	40.700	47.186,77
275	Verzinsungen des Anlagekapitals	8.500	0,36	7.750	10.414,88
28	Zuführungen vom Vermögenshaushalt	166.000	7,08	648.820	158.344,21
280	Zuführung vom Vermögenshaushalt	0	0,00	0	0,00
281	Zuführungen vom Vermögenshaushalt aus Sonderrücklagen (Gebührenaussgleichsrücklage)	0	0,00	48.820	124.619,22
285	Zuführungen vom Vermögenshaushalt aus Sonderrücklagen (für später entstehende Kosten)	166.000	7,08	600.000	33.724,99

Gruppierungs-Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2025		Ansatz 2024	Ergebnis 2023
		€	€ je Einwohner	€	€
3	Einnahmen des Vermögenshaushalts	27.685.000	1.181,35	23.588.000	13.511.030,71
30	Zuführung vom Verwaltungshaushalt	2.785.000	118,84	3.419.800	4.653.643,54
300	Zuführung vom Verwaltungshaushalt	2.764.400	117,96	3.419.800	4.501.356,93
301	Zuführungen vom Verwaltungshaushalt zur Bildung von Sonderrücklagen (Gebührenaussgleichsrücklage)	20.600	0,88	0	0,00
305	Zuführungen vom Verwaltungshaushalt zur Bildung von Sonderrücklagen (für später entstehende Kosten)	0	0,00	0	152.286,61
31	Entnahmen aus Rücklagen	1.626.400	69,40	3.086.120	218.892,84
310	Entnahme aus der allgemeinen Rücklage	1.460.400	62,32	2.437.300	58.433,00
311	Entnahmen aus Sonderrücklagen (Gebührenaussgleichsrücklage)	0	0,00	48.820	124.619,22
315	Entnahmen aus Sonderrücklagen (für später entstehende Kosten)	166.000	7,08	600.000	35.840,62
32	Rückflüsse von Darlehen	0	0,00	0	0,00
320	vom Bund	0	0,00	0	0,00
321	vom Land	0	0,00	0	0,00
322	von Gemeinden und Gemeindeverbänden	0	0,00	0	0,00
323	von Zweckverbänden u. dgl.	0	0,00	0	0,00
324	von gesetzlicher Sozialversicherung	0	0,00	0	0,00
325	von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	0	0,00	0	0,00
326	von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	0	0,00	0	0,00
327	von Kreditinstituten	0	0,00	0	0,00
328	von sonstigen Bereichen	0	0,00	0	0,00
3281	sonstiger inländischer Bereich	0	0,00	0	0,00
3282	sonstiger ausländischer Bereich	0	0,00	0	0,00
33	Einnahmen aus der Veräußerung von Beteiligungen u. Rückflüsse von Kapitaleinlagen	0	0,00	0	0,00
331	Wertpapiere ohne Anteilsrechte	0	0,00	0	0,00
332	Anteilsrechte	0	0,00	0	0,00
333	Investmentzertifikate	0	0,00	0	0,00
334	Veräußerung von Finanzderivaten	0	0,00	0	0,00
339	Sonstige Einnahmen	0	0,00	0	0,00
34	Einnahmen aus der Veräußerung von Sachen des Anlagevermögens und Abwicklung Baumaßnahmen	120.000	5,12	95.000	395.944,00
35	Beiträge und ähnliche Entgelte	0	0,00	0	9.683,19
36	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	13.395.600	571,61	9.821.080	5.632.867,14
360	vom Bund	580.500	24,77	407.700	1.137.476,13
361	vom Land	12.565.100	536,17	9.291.380	4.492.391,01
362	von Gemeinden und Gemeindeverbänden	250.000	10,67	122.000	3.000,00
363	von Zweckverbänden u. dgl.	0	0,00	0	0,00
364	von gesetzlicher Sozialversicherung	0	0,00	0	0,00
365	von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	0	0,00	0	0,00
366	von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	0	0,00	0	0,00
367	von privaten Unternehmen	0	0,00	0	0,00
368	von übrigen Bereichen	0	0,00	0	0,00
37	Einnahmen aus Krediten und inneren Darlehen	9.758.000	416,39	7.166.000	2.600.000,00
370	vom Bund	0	0,00	0	0,00
371	vom Land	0	0,00	0	0,00

Gruppierungs-Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2025		Ansatz 2024	Ergebnis 2023
		€	€ je Einwohner	€	€
372	von Gemeinden und Gemeindeverbänden	0	0,00	0	0,00
373	von Zweckverbänden u. dgl.	0	0,00	0	0,00
374	von gesetzlicher Sozialversicherung	0	0,00	0	0,00
375	von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	0	0,00	0	0,00
376	von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	0	0,00	0	0,00
377	von Kreditinstituten	9.758.000	416,39	7.166.000	2.600.000,00
378	von sonstigen Bereichen	0	0,00	0	0,00
3781	sonstiger inländischer Bereich	0	0,00	0	0,00
3782	sonstiger ausländischer Bereich	0	0,00	0	0,00
379	Innere Darlehen	0	0,00	0	0,00
	<u>Gesamteinnahmen</u>	<u>73.109.000</u>	<u>3.119,65</u>	<u>66.920.000</u>	<u>56.024.974,36</u>

Gruppierungs-Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2025		Ansatz 2024	Ergebnis 2023
		€	€ je Einwohner	€	€
	<u>Ausgaben</u>				
4	Personalausgaben	9.159.000	390,83	8.325.000	8.062.902,39
40	Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	167.600	7,15	174.600	141.434,00
41	Dienstbezüge u. dgl.	6.800.800	290,20	6.140.200	6.196.925,87
42	Versorgungsbezüge u. dgl.	0	0,00	0	0,00
43	Beiträge zu Versorgungskassen	674.200	28,77	608.100	514.733,48
44	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	1.268.900	54,15	1.174.800	1.087.335,70
45	Beihilfen, Unterstützung u. dgl.	116.500	4,97	113.300	101.700,16
46	Personal - Nebenausgaben	20.000	0,85	20.000	20.773,18
47	Deckungsreserve für Personalausgaben	111.000	4,74	94.000	0,00
5,6	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	9.562.000	408,02	9.058.000	8.648.133,50
50,51	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen und des sonstigen unbeweglichen Vermögens	4.164.100	177,69	4.012.700	4.002.920,04
52	Geräte, Ausstattungs- u. Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	174.430	7,44	180.720	183.901,28
53	Mieten und Pachten	100.600	4,29	105.700	86.613,88
54	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	1.287.870	54,95	1.197.940	1.025.888,69
55	Haltung von Fahrzeugen	108.350	4,62	108.500	109.907,47
56,57-63	Besondere Aufwendungen für Bedienstete, weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	2.457.750	104,88	2.191.000	1.979.339,09
64,65,66	Steuern, Geschäftsausgaben u.a.	1.081.550	46,15	1.079.500	1.053.799,20
67	Erstattung von Ausgaben des Verwaltungshaushaltes	138.150	5,90	133.490	148.162,20
670	an Bund	7.000	0,30	7.000	6.232,20
671	an Land	0	0,00	0	0,00
672	an Gemeinden und Gemeindeverbände	32.500	1,39	32.500	29.861,86
673	an Zweckverbände u. dgl.	0	0,00	0	0,00
674	an gesetzliche Sozialversicherung	0	0,00	0	0,00
675	an verbundene Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	2.000	0,09	0	16.489,98
676	an sonstige öffentliche Sonderrechnungen	0	0,00	0	0,00
677	an private Unternehmen	0	0,00	300	0,00
678	an übrige Bereiche	0	0,00	0	0,00
679	Innere Verrechnungen	96.650	4,12	93.690	95.578,16
68	Kalkulatorische Kosten	49.200	2,10	48.450	57.601,65
680	Abschreibungen	40.700	1,74	40.700	47.186,77
685	Verzinsung des Anlagekapitals	8.500	0,36	7.750	10.414,88
69	Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen nach SGB II	0	0,00	0	0,00
691	an Arbeitsgemeinschaften bei Leistungen für Unterkunft und Heizung an Arbeitssuchende	0	0,00	0	0,00
692	an Arbeitsgemeinschaften bei Leistungen zur Eingliederung von Arbeitssuchenden	0	0,00	0	0,00
693	an Arbeitsgemeinschaften bei einmaligen Leistungen an Arbeitssuchende	0	0,00	0	0,00
694	beim Arbeitslosengeld II nach § 19 ff. SGB II	0	0,00	0	0,00
695	bei der Eingliederung von Arbeitssuchenden nach § 16 Abs.1, Abs.2 Satz 2 Nr.5 und 6, Abs.3 und Abs 4 SGB II	0	0,00	0	0,00

Gruppierungs-Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2025		Ansatz 2024	Ergebnis 2023
		€	€ je Einwohner	€	€
696	Leistungen für Bildung und Teilhabe nach § 28 SGB II im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft	0	0,00	0	0,00
7	Zuweisungen und Zuschüsse (nicht für Investitionen)	9.189.000	392,11	8.482.000	7.549.799,58
71	Zuweisungen und sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke	9.189.000	392,11	8.482.000	7.549.799,58
710	an Bund	0	0,00	0	672,36
711	an Land	700	0,03	700	2.696,56
712	an Gemeinden und Gemeindeverbände	289.100	12,34	188.000	217.038,01
713	an Zweckverbände u. dgl.	18.000	0,77	18.000	18.000,00
714	an gesetzliche Sozialversicherung	0	0,00	0	0,00
715	an verbundene Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	35.000	1,49	35.000	168.153,10
716	an sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	0	0,00	0	0,00
717	an private Unternehmen	0	0,00	600	0,00
718	an übrige Bereiche	8.846.200	377,48	8.239.700	7.143.239,55
72	Schuldendiensthilfen	0	0,00	0	0,00
722	an Gemeinden und Gemeindeverbände	0	0,00	0	0,00
723	an Zweckverbände u. dgl.	0	0,00	0	0,00
724	an gesetzliche Sozialversicherung	0	0,00	0	0,00
725	an verbundene Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	0	0,00	0	0,00
726	an sonstige öffentliche Sonderrechnungen	0	0,00	0	0,00
727	an private Unternehmen	0	0,00	0	0,00
728	an übrige Bereiche	0	0,00	0	0,00
73-78	Soziale Leistungen	0	0,00	0	0,00
79	Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	0	0,00	0	0,00
8	Sonstige Finanzausgaben	17.514.000	747,34	17.467.000	18.253.108,18
80	Zinsausgaben	661.000	28,21	675.000	573.140,20
800	an Bund	0	0,00	0	0,00
801	an Land	0	0,00	0	0,00
802	an Gemeinden und Gemeindeverbände	0	0,00	0	0,00
803	an Zweckverbände u. dgl.	0	0,00	0	0,00
804	an gesetzliche Sozialversicherung	0	0,00	0	0,00
805	an verbundene Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	0	0,00	0	0,00
806	an sonstige öffentliche Sonderrechnungen	0	0,00	0	0,00
807	an Kreditinstitute	661.000	28,21	675.000	573.140,20
808	an sonstige Bereiche	0	0,00	0	0,00
8081	sonstiger inländischer Bereich	0	0,00	0	0,00
8082	sonstiger ausländischer Bereich	0	0,00	0	0,00
809	Innere Verrechnungen	0	0,00	0	0,00
81	Steuerbeteiligungen	1.019.000	43,48	939.000	1.108.135,44
810	Gewerbesteuerumlage	1.019.000	43,48	939.000	1.108.135,44
82	Allgemeine Zuweisungen	0	0,00	0	0,00
821	an Land	0	0,00	0	0,00
822	an Gemeinden und Gemeindeverbände	0	0,00	0	0,00
83	Allgemeine Umlagen	12.750.000	544,06	12.159.000	11.858.242,14
831	an Land	0	0,00	0	0,00

Gruppierungs-Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2025		Ansatz 2024	Ergebnis 2023
		€	€ je Einwohner	€	€
832	an Gemeinden und Gemeindeverbände	12.750.000	544,06	12.159.000	11.858.242,14
833	an Zweckverbände u. dgl.	0	0,00	0	0,00
84	Weitere Finanzausgaben	64.000	2,73	62.200	59.946,86
85	Deckungsreserve	235.000	10,03	212.000	0,00
86	Zuführungen zum Vermögenshaushalt	2.785.000	118,84	3.419.800	4.653.643,54
860	Zuführung zum Vermögenshaushalt	2.764.400	117,96	3.419.800	4.501.356,93
861	Zuführungen zum Vermögenshaushalt zur Bildung von Sonderrücklagen (Gebührenaussgleichsrücklagen)	20.600	0,88	0	0,00
865	Zuführungen zum Vermögenshaushalt zur Bildung von Sonderrücklagen (für später entstehende Kosten)	0	0,00	0	152.286,61
9	Ausgaben des Vermögenshaushalts	27.685.000	1.181,35	23.588.000	13.511.030,71
90	Zuführung zum Verwaltungshaushalt	166.000	7,08	648.820	158.344,21
900	Zuführungen zum Verwaltungshaushalt	0	0,00	0	0,00
901	aus Sonderrücklagen (Gebührenaussgleichsrücklage)	0	0,00	48.820	124.619,22
905	aus Sonderrücklagen (für später entstehende Kosten)	166.000	7,08	600.000	33.724,99
91	Zuführungen an Rücklagen	23.000	0,98	1.800	1.841.386,46
910	an allgemeine Rücklage	2.400	0,10	1.800	1.689.099,85
911	an Sonderrücklagen (Gebührenaussgleichsrücklagen)	20.600	0,88	0	0,00
915	an Sonderrücklagen (für später entstehende Kosten)	0	0,00	0	152.286,61
92	Gewährung von Darlehen	0	0,00	0	0,00
920	an Bund	0	0,00	0	0,00
921	an Land	0	0,00	0	0,00
922	an Gemeinden und Gemeindeverbände	0	0,00	0	0,00
923	an Zweckverbände u. dgl.	0	0,00	0	0,00
924	an gesetzliche Sozialversicherung	0	0,00	0	0,00
925	an verbundene Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	0	0,00	0	0,00
926	an sonstige öffentliche Sonderrechnungen	0	0,00	0	0,00
927	an Kreditinstitute	0	0,00	0	0,00
928	an sonstigen Bereich	0	0,00	0	0,00
9281	sonstige inländische Bereiche	0	0,00	0	0,00
9282	sonstige ausländische Bereiche	0	0,00	0	0,00
93	Ausgaben für den Erwerb von Sachen des Anlagevermögens (ohne Baumaßnahmen)	2.413.400	102,98	2.221.580	1.363.754,34
931	Wertpapiere ohne Anteilsrechte	0	0,00	0	0,00
932	Erwerb von Grundstücken	850.000	36,27	1.060.000	229.503,39
934	Ausgaben für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens	0	0,00	0	0,00
935	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	1.013.400	43,24	611.580	584.250,95
936	Anteilsrechte	550.000	23,47	550.000	550.000,00
937	Investmentzertifikate	0	0,00	0	0,00
938	Kauf von Finanzderivaten	0	0,00	0	0,00
939	sonstige Ausgaben	0	0,00	0	0,00
94,95,96	Baumaßnahmen	19.569.600	835,06	17.873.700	6.137.407,38
97	Tilgung von Krediten, Rückzahlung von inneren Darlehen	4.558.000	194,50	2.766.000	1.899.945,42
970	an Bund	0	0,00	0	0,00

Gruppierungs-Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2025		Ansatz 2024	Ergebnis 2023
		€	€ je Einwohner	€	€
971	an Land	0	0,00	0	0,00
972	an Gemeinden und Gemeindeverbände	0	0,00	0	0,00
973	an Zweckverbände u. dgl.	0	0,00	0	0,00
974	an gesetzliche Sozialversicherung	0	0,00	0	0,00
975	an verbundene Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	0	0,00	0	0,00
976	an sonstige öffentliche Sonderrechnungen	0	0,00	0	0,00
977	an Kreditinstitute	4.558.000	194,50	2.766.000	1.899.945,42
978	an sonstige Bereiche	0	0,00	0	0,00
9781	sonstige inländische Bereiche	0	0,00	0	0,00
9782	sonstige ausländische Bereiche	0	0,00	0	0,00
979	Innere Verrechnungen	0	0,00	0	0,00
98	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	955.000	40,75	76.100	2.110.192,90
980	an Bund	0	0,00	0	0,00
981	an Land	0	0,00	0	216.329,85
982	an Gemeinden und Gemeindeverbände	0	0,00	0	137.955,85
983	an Zweckverbände u. dgl.	15.000	0,64	40.000	40.050,00
984	an gesetzliche Sozialversicherung	0	0,00	0	0,00
985	an verbundene Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	0	0,00	0	1.570.000,00
986	an sonstige öffentliche Sonderrechnungen	0	0,00	0	0,00
987	an private Unternehmen	910.000	38,83	0	23.682,07
988	an übrige Bereiche	30.000	1,28	36.100	122.175,13
99	Sonstiges	0	0,00	0	0,00
990	Kreditbeschaffungskosten	0	0,00	0	0,00
991	Ablösung von Dauerlasten	0	0,00	0	0,00
992	Deckung von Fehlbeträgen (Sollfehlbeträgen)	0	0,00	0	0,00
996	Rückzahlung von Beiträgen im Vollzug des § 21a ThürKAG	0	0,00	0	0,00
	<u>Gesamtausgaben</u>	<u>73.109.000</u>	<u>3.119,65</u>	<u>66.920.000</u>	<u>56.024.974,36</u>

Einzelpläne des Verwaltungshaushaltes für das Haushaltsjahr 2025

0	ALLGEMEINE VERWALTUNG
1	ÖFFENTLICHE SICHERHEIT UND ORDNUNG
2	Verwahr/Vorschuss Kontenkreis 4
3	WISSENSCHAFT, FORSCHUNG, KULTURPFLEGE, NATURSCHUTZ
4	SOZIALE SICHERUNG
5	GESUNDHEIT, SPORT, ERHOLUNG
6	BAU- UND WOHNUNGSWESEN, VERKEHR
7	ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN, WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
8	WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN, ALLGEMEINES GRUND-UND SONDERVERMÖGEN
9	ALLGEMEINE FINANZWIRTSCHAFT

0	ALLGEMEINE VERWALTUNG
00	GEMEINDEORGANE
01	RECHNUNGSPRÜFUNG
02	HAUPTVERWALTUNG
03	FINANZVERWALTUNG
05	BESONDERE DIENSTSTELLEN DER ALLGEMEINEN VERWALTUNG
06	EINRICHTUNGEN FÜR DIE GESAMTE VERWALTUNG
08	EINRICHTUNGEN UND MASSNAHMEN FÜR VERWALTUNGSANGEHÖRIGE

0 ALLGEMEINE VERWALTUNG
 00 GEMEINDEORGANE
00000 GEMEINDEORGAN, BÜRGERMEISTER

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	Ausgaben						
40000	Dienstaufwandsentschädigungen	105.600	105.600	76.472,50	B.01		0010
41000	Beamtenbezüge	251.000	249.000	246.235,60	2.12		0001
41400	Beschäftigte	126.900	72.600	63.547,00	2.12		0001
43000	Versorgungskasse Beamte	91.500	89.600	64.000,00	2.12		0001
43400	Zusatzversorgung Beschäftigte	6.400	3.700	2.872,42	2.12		0001
44400	Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigte	30.400	19.000	15.334,84	2.12		0001
60200	Empfänge, Tagungen, Ehrungen	1.500	1.500	2.395,47	B.01		
63190	Allgemeiner Betriebsaufwand	1.000	1.000	1.110,25	B.01		0509
65000	Bürobedarf	400	400	2.463,30	B.01		0050
65100	Bücher, Zeitschriften und dgl.	1.000	1.000	1.480,41	B.01		0050
66000	Verfüungsmittel	22.000	21.000	19.731,49	B.01		
	Ausgaben	637.700	564.400	495.643,28			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 00000</u>						
	Einnahmen	0	0	0,00			
	Ausgaben	637.700	564.400	495.643,28			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-637.700	-564.400	-495.643,28			
	<u>Abschluss Abschnitt 00</u>						
	Einnahmen	0	0	0,00			
	Ausgaben	637.700	564.400	495.643,28			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-637.700	-564.400	-495.643,28			

0 ALLGEMEINE VERWALTUNG
 01 RECHNUNGSPRÜFUNG
01000 RECHNUNGSPRÜFUNG

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	Ausgaben						
43000	Versorgungskasse Beamte	0	0	19.420,00	2.12		0001
65100	Bücher, Zeitschriften und dgl.	110	110	0,00	B.12		0050
67200	Erstattung Abordnung Rechnungsprüfer	32.500	32.500	29.861,86	2.12		
	Ausgaben	32.610	32.610	49.281,86			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 01000</u>						
	Einnahmen	0	0	0,00			
	Ausgaben	32.610	32.610	49.281,86			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-32.610	-32.610	-49.281,86			
	<u>Abschluss Abschnitt 01</u>						
	Einnahmen	0	0	0,00			
	Ausgaben	32.610	32.610	49.281,86			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-32.610	-32.610	-49.281,86			

0 ALLGEMEINE VERWALTUNG
02 HAUPTVERWALTUNG
02000 HAUPTAMT

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
16200	Erstattung von Personal- und Sonstigen Kosten	5.000	5.000	9.212,76	2.11		
16500	Erstattung von Personal- und Sonstigen Kosten	0	9.000	9.000,00	2.11		
17500	Zuweisung von öffentlich wirtschaftl. Unternehmen	3.000	4.000	3.800,00	2.11		
17510	Zuweisung von öffentlich wirtschaftl. Unternehmen für Ver- einsarbeit	7.000	7.000	0,00	B.01		0086
	Einnahmen	15.000	25.000	22.012,76			
	<u>Ausgaben</u>						
41000	Beamtenbezüge	69.000	67.500	67.671,31	2.12		0001
41400	Beschäftigte	200.000	230.000	217.758,67	2.12		0001
43000	Versorgungskasse Beamte	26.200	24.900	17.467,80	2.12		0001
43400	Versorgungskasse Beschäftigte	8.800	9.200	6.980,32	2.12		0001
44400	Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigte	42.200	48.300	42.053,59	2.12		0001
56100	Dienst- und Schutzkleidung	150	150	512,05	2.11		0051
57000	Verbrauchsmaterial	200	200	1.174,01	2.11		0051
60100	Arbeitskreis Göppingen	1.300	1.300	2.415,70	2.11		
60200	Empfänge, Ehrungen, Tagungen	35.000	35.000	38.680,69	2.11		
60400	Gemeinschaftsveranstaltung	0	0	540,00	2.11		
63100	Allgemeiner Betriebsaufwand	500	1.000	0,00	2.11		0051
63510	Vergütungsaufwand an Dritte	2.000	3.500	1.932,80	2.11		0051
65000	Bürobedarf	150	150	98,02	2.11		0051
65100	Bücher, Zeitschriften und dgl.	3.000	3.000	3.399,40	2.11		0051
65400	Dienstreisen	5.500	5.500	6.625,95	2.11		0051
66100	Mitgliedsbeiträge an Verbände	34.600	34.600	11.193,85	2.11		
71300	Zuschuss Sternwarte	18.000	18.000	18.000,00	2.11		
71800	Zuschuß an Vereine	7.000	7.000	7.525,00	B.01	Ü	0086
71810	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke an übrige Bereiche	500	500	0,00	2.11		
	Ausgaben	454.100	489.800	444.029,16			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 02000</u>						
	Einnahmen	15.000	25.000	22.012,76			
	Ausgaben	454.100	489.800	444.029,16			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-439.100	-464.800	-422.016,40			

0 ALLGEMEINE VERWALTUNG
 02 HAUPTVERWALTUNG
02010 BÜRO STADTRAT

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Ausgaben</u>						
41400	Beschäftigte	52.800	48.200	48.692,13	2.12		0001
43400	Versorgungskasse Beschäftigte	2.300	200	1.645,57	2.12		0001
44400	Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigte	11.300	10.300	9.599,47	2.12		0001
	Ausgaben	66.400	58.700	59.937,17			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 02010</u>						
	Einnahmen	0	0	0,00			
	Ausgaben	66.400	58.700	59.937,17			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-66.400	-58.700	-59.937,17			

0 ALLGEMEINE VERWALTUNG
 02 HAUPTVERWALTUNG
 02060 ARCHIV

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
10000	Verwaltungsgebühren	2.500	2.500	2.585,10	2.14		
13000	Einnahmen aus Verkauf	6.000	5.000	7.509,25	2.14		
	Einnahmen	8.500	7.500	10.094,35			
	<u>Ausgaben</u>						
41400	Beschäftigte	96.600	84.500	87.748,10	2.14		0001
43400	Versorgungskasse Beschäftigte	4.200	3.500	2.891,90	2.14		0001
44400	Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigte	20.500	17.800	17.354,67	2.14		0001
52000	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände und Instandhaltung	500	500	1.381,29	2.14		0021
54100	Sonstige Bewirtschaftungskosten	0	500	0,00	2.14		0031
57000	Verbrauchsmaterial	500	1.500	365,54	2.14		0051
60300	Öffentlichkeitsarbeit	2.500	2.500	1.075,82	2.14		
60310	Veröffentlichungen	12.000	10.000	7.259,00	2.14		
63100	Allgemeiner Betriebsaufwand	3.000	3.000	4.540,07	2.14		0051
63510	Vergütungsaufwand an Dritte	300	1.000	200,00	2.14		0051
65100	Bücher, Zeitschriften und dgl.	100	100	97,91	2.14		0051
66100	Mitgliedsbeiträge an Verbände	250	250	250,00	2.14		
	Ausgaben	140.450	125.150	123.164,30			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 02060</u>						
	Einnahmen	8.500	7.500	10.094,35			
	Ausgaben	140.450	125.150	123.164,30			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-131.950	-117.650	-113.069,95			

0 ALLGEMEINE VERWALTUNG
 02 HAUPTVERWALTUNG
02100 INFORMATIK

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Ausgaben</u>						
41400	Beschäftigte	176.000	135.100	153.969,71	2.12		0001
43400	Versorgungskasse Beschäftigte	7.500	5.750	5.414,28	2.12		0001
44400	Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigte	34.200	28.500	30.550,51	2.12		0001
65000	Bürobedarf	210	100	139,64	2.11		0051
65100	Bücher, Zeitschriften und dgl.	190	150	0,00	2.11		0051
	Ausgaben	218.100	169.600	190.074,14			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 02100</u>						
	Einnahmen	0	0	0,00			
	Ausgaben	218.100	169.600	190.074,14			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-218.100	-169.600	-190.074,14			

0 ALLGEMEINE VERWALTUNG
 02 HAUPTVERWALTUNG
02110 IT-DIENSTLEISTUNGEN FÜR DRITTE (BGA)

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
11000	Benutzungsgebühren	67.000	0	0,00	2.11		
15950	Umsatzsteuer 19 %	12.700	0	0,00	2.11		
	Einnahmen	79.700	0	0,00			
	<u>Ausgaben</u>						
41400	Beschäftigte	44.000	0	0,00	2.12		0001
43400	Versorgungskasse Beschäftigte	1.900	0	0,00	2.12		0001
44400	Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigte	8.500	0	0,00	2.12		0001
52000	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände und Instandhaltung	200	0	0,00	2.11		
64150	Vorsteuer 19 %	400	0	0,00	2.11		
64160	Umsatzsteuer Abführung ans Finanzamt	12.700	0	0,00	2.11		
65500	Sachverständigen- und Gerichtskosten	2.000	0	0,00	2.11		0051
67900	Innere Verrechnungen	2.200	0	0,00	2.11		
	Ausgaben	71.900	0	0,00			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 02110</u>						
	Einnahmen	79.700	0	0,00			
	Ausgaben	71.900	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	7.800	0	0,00			

Erläuterungen 02110**1 02110**

Mit Abschluss des Vertrags zwischen Stadt Sonneberg und dem Wasser- und Abwasserzweckverband über die Erbringung von IT-Dienstleistungen mit Wirkung zum 01.01.2024 hat die Stadt Sonneberg einen Betrieb gewerblicher Art im Sinne von § 4 KStG gegründet.

Die Einnahmen und Ausgaben für den BgA als Steuerobjekt werden ab dem Haushaltsjahr 2024 im Unterabschnitt 02110 gesondert ausgewiesen.

0 ALLGEMEINE VERWALTUNG
 02 HAUPTVERWALTUNG
 02200 PERSONALAMT

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
15010	Erstattung Berufsunfähigkeits- versicherung	0	0	2,19	2.12		
16410	Erstattung Krankenkassen und Trägern der gesetzlichen Krankenversicherungen	0	0	11.537,95	2.12		
16500	Erstattung v.Personal-u.sonst.Kosten	15.000	15.000	15.000,00	2.12		
16600	Erstattung Lehrgangsggebühren	2.310	2.310	4.102,88	2.12		
16900	Erstattung von Personal- und sonstigen Kosten - innere Verrechnung	7.800	6.900	8.206,00	2.12		
17400	Erstattung Bundesfreiwilligendienst	8.000	8.000	4.980,00	2.12		
	Einnahmen	33.110	32.210	43.829,02			
	<u>Ausgaben</u>						
41400	Beschäftigte	170.000	142.900	153.795,57	2.12		0001
41420	Azubis	215.000	178.400	191.542,28	2.12		0001
41450	Besoldung, Vergütungen, Löhne	9.000	9.000	5.750,00	2.12		0001
43010	Versorgungskasse für Ruhestandsbeamte	130.000	105.000	101.360,00	2.12		0001
43400	Versorgungskasse Beschäftigte	7.500	5.800	5.613,99	2.12		0001
43420	Versorgungskasse Azubis	9.400	6.750	5.083,71	2.12		0001
44400	Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigte	35.900	29.900	29.844,85	2.12		0001
44420	Sozialversicherungsbeiträge Azubis	48.000	37.300	35.839,81	2.12		0001
44450	Beiträge gesetzliche Sozialversicherung Bundesfreiwilli- gendienst	4.000	3.600	2.372,85	2.12		0001
45100	Beihilfeversicherung	86.000	82.800	82.951,50	2.12		0001
45200	Kosten für Untersuchungen	20.000	20.000	11.453,88	2.12		0001
56200	Aus-und Fortbildung	60.000	55.000	72.777,89	2.12		0051
56220	Reisekosten Azubis	12.000	12.000	12.937,44	2.12		0051
60200	Ehrungen	200	200	31,40	2.12		
63100	Allgemeiner Betriebsaufwand	3.000	3.000	660,45	2.12		0051
65100	Bücher, Zeitschriften und dgl.	2.200	1.800	3.670,41	2.12		0051
65120	Bücher, Zeitschriften und dgl. für Azubis	1.200	1.200	0,00			0051
	Ausgaben	813.400	694.650	715.686,03			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 02200</u>						
	Einnahmen	33.110	32.210	43.829,02			
	Ausgaben	813.400	694.650	715.686,03			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-780.290	-662.440	-671.857,01			

0 ALLGEMEINE VERWALTUNG
 02 HAUPTVERWALTUNG
02400 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
13000	Einnahmen aus Verkauf	0	0	72,00	B.11		
	Einnahmen	0	0	72,00			
	<u>Ausgaben</u>						
41400	Beschäftigte	81.600	70.500	67.986,73	2.12		0001
43400	Versorgungskasse Beschäftigte	3.600	2.800	2.121,40	2.12		0001
44400	Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigte	17.500	15.200	13.364,82	2.12		0001
60300	Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	15.000	15.000	6.626,42	B.11		
60310	Interne Kosten	18.000	18.000	10.300,88	B.11		
63100	Allgemeiner Betriebsaufwand	100	100	190,82	B.11		0050
65000	Bürobedarf	50	50	47,96	B.11		0050
65100	Bücher, Zeitschriften und dgl.	500	500	775,10	B.11		0050
65300	Öffentl. Bekanntmachungen	10.000	33.000	32.228,64	B.11		0050
	Ausgaben	146.350	155.150	133.642,77			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 02400</u>						
	Einnahmen	0	0	72,00			
	Ausgaben	146.350	155.150	133.642,77			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-146.350	-155.150	-133.570,77			

0 ALLGEMEINE VERWALTUNG
 02 HAUPTVERWALTUNG
02700 GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTE

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	Ausgaben						
41400	Beschäftigte	44.800	41.000	41.821,46	2.12		0001
43400	Versorgungskasse Beschäftigte	2.000	1.700	1.479,35	2.12		0001
44400	Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigte	9.500	8.700	8.229,35	2.12		0001
60200	Ausgestaltung Tagungen	0	0	26,30	B.20		
60400	Gemeinschaftsveranstaltung	250	250	67,07	B.20		
71800	Zuschüsse an übrige Bereiche	900	900	849,16	B.20		
	Ausgaben	57.450	52.550	52.472,69			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 02700</u>						
	Einnahmen	0	0	0,00			
	Ausgaben	57.450	52.550	52.472,69			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-57.450	-52.550	-52.472,69			

0 ALLGEMEINE VERWALTUNG
 02 HAUPTVERWALTUNG
02710 Seniorenbeirat

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
17200	Zuweisung vom Kreis	2.900	2.900	2.900,00	B.01		0060
	Einnahmen	2.900	2.900	2.900,00			
	<u>Ausgaben</u>						
52000	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände und Instandhaltung	500	500	0,00	B.01		0060
53000	Mieten und Pachten	150	150	290,00	B.01		0060
56200	Fort- und Weiterbildungen	200	200	0,00	B.01		0060
56210	Reisekosten	0	0	261,20	B.01		0060
60300	Öffentlichkeitsarbeit	400	400	159,00	B.01		0060
63510	Honorare	500	500	300,00	B.01		0060
65000	Bürobedarf	200	200	68,14	B.01		0060
65200	Post- und Fernmeldegebühren	150	150	22,85	B.01		0060
65400	Dienstreisen	800	800	27,00	B.01		0060
71200	Rückzahlung von Fördermitteln	0	0	1.041,20	B.01	Ü	0060
	Ausgaben	2.900	2.900	2.169,39			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 02710</u>						
	Einnahmen	2.900	2.900	2.900,00			
	Ausgaben	2.900	2.900	2.169,39			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0	0	730,61			
	<u>Abschluss Abschnitt 02</u>						
	Einnahmen	139.210	67.610	78.908,13			
	Ausgaben	1.971.050	1.748.500	1.721.175,65			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-1.831.840	-1.680.890	-1.642.267,52			

0 ALLGEMEINE VERWALTUNG
 03 FINANZVERWALTUNG
03000 FINANZVERWALTUNG-KÄMMEREI

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
10000	Verwaltungsgebühren	500	500	420,00	1.21		
15000	Sonstige Verwaltungs- und Betriebs- einnahmen	130	0	300,00	2.12		
15700	sonstige Einnahmen	100	100	-8,68	1.21		
16500	Erstattung von Personal- und sonstigen Kosten	10.600	10.000	14.512,00	2.12		
16900	Erstattung von Personal- und sonstigen Kosten - innere Verrechnung	3.300	2.500	3.078,00	2.12		
26100	Verspätungszuschläge	2.000	1.000	10.150,00	1.21		
	Einnahmen	16.630	14.100	28.451,32			
	<u>Ausgaben</u>						
41000	Beamtenbezüge	217.600	159.500	163.452,36	2.12		0001
41400	Beschäftigte	233.000	205.800	180.564,41	2.12		0001
43000	Versorgungskasse Beamte	84.000	59.000	27.040,00	2.12		0001
43400	Versorgungskasse Beschäftigte	10.000	8.400	6.820,80	2.12		0001
44400	Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigte	49.900	43.000	34.703,60	2.12		0001
63100	Allgemeiner Betriebsaufwand	100	100	388,22	1.21		0052
65100	Bücher, Zeitschriften und dgl.	1.900	2.000	1.146,85	1.21		0052
65500	Sachverständigen-u. Gerichtskosten	5.000	5.000	4.562,06	1.21		0052
	Ausgaben	601.500	482.800	418.678,30			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 03000</u>						
	Einnahmen	16.630	14.100	28.451,32			
	Ausgaben	601.500	482.800	418.678,30			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-584.870	-468.700	-390.226,98			

0 ALLGEMEINE VERWALTUNG
 03 FINANZVERWALTUNG
03300 STADTKASSE

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
10000	Verwaltungsgebühren	50	50	50,00	1.22		
15300	Rückerstattung Betriebskosten	0	0	357,00	2.12		
15400	Einnahmen aus Gerichtskosten	500	500	-110,91	1.22		
15410	Einnahmen aus Gerichtskosten, GVZ-Kosten	2.000	2.000	554,71	1.22		
15700	Sonstige Einnahmen	0	0	-154,46	1.22		
16500	Erstattung von Personal- und sonstigen Kosten	2.500	2.500	0,00	1.21		
16900	Erstattung von Personal- und sonstigen Kosten - innere Verrechnung	5.900	5.000	6.155,00	2.12		
26100	Säumniszuschläge und dgl.	80.000	80.000	89.189,05	1.22		
26120	Pfändungsgebühren u. a.	28.000	28.000	22.731,47	1.22		
	Einnahmen	118.950	118.050	118.771,86			
	<u>Ausgaben</u>						
41000	Beamtenbezüge	0	0	33.314,78	2.12		0001
41400	Beschäftigte	283.000	264.500	247.432,06	2.12		0001
43000	Versorgungskasse Beamte	0	14.000	18.960,00	2.12		0001
43400	Versorgungskasse Beschäftigte	12.500	10.700	8.290,31	2.12		0001
44400	Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigte	59.400	55.000	47.056,05	2.12		0001
65000	Bürobedarf	200	100	532,53	1.22		0052
65100	Bücher, Zeitschriften und dgl.	2.800	2.800	2.073,38	1.22		0052
65500	Sachverständigen-u. Gerichtskosten	2.000	2.000	666,28	1.22		0052
65510	Gebühr für Wirtschaftsauskünfte	150	150	25,86	1.22		0052
65800	Sonstige Geschäftsausgaben	4.000	4.000	3.736,83	1.22		0052
66100	Mitgliedsbeiträge an Verbände	470	470	465,56	1.22		
	Ausgaben	364.520	353.720	362.553,64			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 03300</u>						
	Einnahmen	118.950	118.050	118.771,86			
	Ausgaben	364.520	353.720	362.553,64			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-245.570	-235.670	-243.781,78			

0 ALLGEMEINE VERWALTUNG
 03 FINANZVERWALTUNG
03500 LIEGENSCHAFTSVERWALTUNG

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
10000	Verwaltungsgebühren	4.500	4.000	5.100,00	1.33		
	Einnahmen	4.500	4.000	5.100,00			
	<u>Ausgaben</u>						
41400	Beschäftigte	64.000	83.800	87.708,49	2.12		0001
43400	Versorgungskasse Beschäftigte	2.800	3.400	2.904,64	2.12		0001
44400	Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigte	13.500	17.500	17.184,83	2.12		0001
65100	Bücher, Zeitschriften und dgl.	0	50	0,00	1.33		0055
	Ausgaben	80.300	104.750	107.797,96			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 03500</u>						
	Einnahmen	4.500	4.000	5.100,00			
	Ausgaben	80.300	104.750	107.797,96			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-75.800	-100.750	-102.697,96			
	<u>Abschluss Abschnitt 03</u>						
	Einnahmen	140.080	136.150	152.323,18			
	Ausgaben	1.046.320	941.270	889.029,90			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-906.240	-805.120	-736.706,72			

0 ALLGEMEINE VERWALTUNG
05 BESONDERE DIENSTSTELLEN DER ALLGEMEINEN VERWALTUNG
05000 STANDESAMT

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
10000	Verwaltungsgebühren	60.000	60.000	64.505,70	2.43		
11100	Musik	450	450	0,00	2.43		
13000	Einnahmen aus Verkauf (Familienstamm- bücher u.a.)	4.000	4.000	4.035,00	2.43		
16200	Erstattung von Standesamtskosten	70.000	70.000	80.851,03	2.43		
	Einnahmen	134.450	134.450	149.391,73			
	<u>Ausgaben</u>						
41000	Beamtenbezüge	0	54.600	55.558,04	2.12		0001
41400	Beschäftigte	208.000	135.700	136.152,54	2.12		0001
41600	Beschäftigungsentgelte und dgl.	0	0	1.300,38	2.43		0016
43000	Versorgungskasse Beamte	0	20.200	17.180,00	2.12		0001
43400	Versorgungskasse Beschäftigte	9.000	5.500	4.970,12	2.12		0001
44400	Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigte	41.800	26.900	25.749,54	2.12		0001
52000	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände und Instandhaltung	300	300	0,00	2.43		0026
56100	Dienstkleidung	200	200	0,00	2.43		0056
57000	Verbrauchsmaterial	1.200	1.200	1.925,16	2.43		0056
57100	Ankauf Stammbücher	3.000	3.000	3.173,73	2.43		0056
63510	Aufwendungen für Künstler Eheschließung	450	450	0,00	2.43		0056
65000	Bürobedarf	2.000	2.000	1.178,19	2.43		0056
65100	Bücher, Zeitschriften und dgl.	1.500	1.500	1.555,86	2.43		0056
65300	Öffentl. Bekanntmachungen	400	400	428,40	2.43		0056
66100	Mitgliedsbeiträge an Verbände	300	300	185,00	2.43		
67900	Innere Verrechnungen	0	0	244,75	2.43		
	Ausgaben	268.150	252.250	249.601,71			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 05000</u>						
	Einnahmen	134.450	134.450	149.391,73			
	Ausgaben	268.150	252.250	249.601,71			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-133.700	-117.800	-100.209,98			

0 ALLGEMEINE VERWALTUNG
05 BESONDERE DIENSTSTELLEN DER ALLGEMEINEN VERWALTUNG
05200 WAHLEN

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
16000	Erstattung Wahlkosten vom Bund	27.000	0	0,00	2.11		
16200	Erstattung Wahlkosten vom Landkreis	0	48.000	25.587,34	2.11		
	Einnahmen	27.000	48.000	25.587,34			
	<u>Ausgaben</u>						
40000	Aufwandsentschädigungen	12.000	23.000	12.102,00	2.11		
52000	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände und Instandhaltung	4.000	9.000	0,00	2.11		
53000	Mieten und Pachten	600	900	980,00	2.11		
63190	Allgemeiner Betriebsaufwand Bauhofleistungen	10.000	13.000	7.149,75	2.11		0519
65000	Bürobedarf	2.000	2.500	0,00	2.11		
65200	Post- und Fernmeldegebühren	25.000	38.000	25.610,86	2.11		
65300	Öffentliche Bekanntmachungen	500	7.800	0,00	2.11		
	Ausgaben	54.100	94.200	45.842,61			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 05200</u>						
	Einnahmen	27.000	48.000	25.587,34			
	Ausgaben	54.100	94.200	45.842,61			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-27.100	-46.200	-20.255,27			
	<u>Abschluss Abschnitt 05</u>						
	Einnahmen	161.450	182.450	174.979,07			
	Ausgaben	322.250	346.450	295.444,32			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-160.800	-164.000	-120.465,25			

0 ALLGEMEINE VERWALTUNG
 06 EINRICHTUNGEN FÜR DIE GESAMTE VERWALTUNG
06000 VERWALTUNG ZENTRALE DIENSTE

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
13000	Einnahmen aus Verkauf	0	0	130,00	2.11		
14000	Mieteinnahmen Gewerberäume (steuerbefreit)	49.000	49.000	49.431,60	2.11		
14200	Mieten für Hallen, Säle usw.	400	400	0,00	2.11		
15300	Rückerstattung Betriebskosten	7.000	7.000	7.557,24	2.11		
15310	Rückerstattung Betriebskosten Gewerberäume	0	0	10.922,44	2.11		
15400	Einnahmen aus Gerichtskosten	0	0	367,23	2.11		
16900	Innere Verrechnungen - Einnahmen	1.300	1.300	866,45	2.11		
	Einnahmen	57.700	57.700	69.274,96			
	<u>Ausgaben</u>						
50000 *	Unterhaltung der Gebäude und baulichen Anlagen <i>nicht verbrauchte Haushaltsmittel werden gem. § 19 Abs. 2 Satz 2 ThürGemHV für übertragbar erklärt</i>	20.000	20.000	80.000,00	1.32	Ü	0002
50090	Unterhaltung der Gebäude und baulichen Anlagen-Bauhofleistungen	20.000	40.000	297,00	1.32		0209
50500	Kleinreparaturen	31.000	31.000	29.486,72	2.11		0021
52000	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände und Instandhaltung	17.000	19.000	16.439,37	2.11		0021
53000	Mieten und Pachten	14.000	15.000	12.054,25	2.11		
53010	Leasing Fahrzeuge	34.000	35.600	32.468,02	2.11		
54300	Reinigungskosten	87.000	75.000	80.341,94	2.11		0031
54401	Strom	75.000	56.000	64.253,87	2.11		0031
54402	Gas	6.000	0	0,00	2.11		0031
54403	Fernwärme	127.000	134.000	55.801,86	2.11		0031
54500	Wasserversorgung, Entwässerung	12.000	12.000	10.930,00	2.11		0031
54700	Grundsteuer	940	940	933,74	2.11		0031
54800	Müllabfuhr	4.500	4.500	2.394,56	2.11		0031
55100	Unterhaltung der Fahrzeuge	8.700	8.700	7.780,87	2.11		0041
55200	Betriebs- und Schmierstoffe	8.100	8.100	11.670,56	2.11		0041
55500	Kraftfahrzeugsteuern	2.000	2.000	1.274,00	2.11		0041
56100	Dienst- und Schutzkleidung	500	500	85,68	2.11		0051
57000	Verbrauchsmaterial	1.800	1.800	1.151,14	2.11		
63100	Allgemeiner Betriebsaufwand	6.000	4.000	3.673,05	2.11		0051
63190	Allgemeiner Betriebsaufwand Bauhofleistungen	20.000	20.000	13.084,70	2.11		0519
63500	Leistungen Sicherheitsdienst	1.500	1.500	556,20	2.11		0051
65000	Bürobedarf	12.000	12.000	19.208,72	2.11		0051
65200	Post- und Fernmeldegebühren	77.000	66.500	69.243,03	2.11		0051
65300	Öffentl. Bekanntmachungen	0	0	96,09	2.11		0051
65500	Sachverständigen- u. Gerichtskosten	92.000	82.000	91.896,37	2.11		0051
65510	Sachverständigen- und Gerichtskosten - Externe Begleitung Umstellung § 2b UStG	3.000	6.000	0,00	1.21		0051
	Ausgaben	681.040	656.140	605.121,74			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 06000</u>						
	Einnahmen	57.700	57.700	69.274,96			
	Ausgaben	681.040	656.140	605.121,74			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-623.340	-598.440	-535.846,78			

0 ALLGEMEINE VERWALTUNG
 06 EINRICHTUNGEN FÜR DIE GESAMTE VERWALTUNG
06100 INFORMATIK

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
16500	Erstattung von Personal-und Sonstigen kosten	500	500	0,00	2.11		
	Einnahmen	500	500	0,00			
	<u>Ausgaben</u>						
52000	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände und Instandhaltung	6.100	6.000	3.045,02	2.11		0021
53000	Mieten und Pachten	170	170	159,00	2.11		
56200	Aus-und Fortbildung	10.000	10.000	9.255,23	2.11		0051
57000	Verbrauchsmaterial	1.800	1.500	671,98	2.11		0051
65000	Bürobedarf	170	50	49,57	2.11		0051
65800	Sonstige Geschäftsausgaben	100	0	0,00	2.11		0051
	Ausgaben	18.340	17.720	13.180,80			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 06100</u>						
	Einnahmen	500	500	0,00			
	Ausgaben	18.340	17.720	13.180,80			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-17.840	-17.220	-13.180,80			
	<u>Abschluss Abschnitt 06</u>						
	Einnahmen	58.200	58.200	69.274,96			
	Ausgaben	699.380	673.860	618.302,54			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-641.180	-615.660	-549.027,58			

0 ALLGEMEINE VERWALTUNG
 08 EINRICHTUNGEN UND MASSNAHMEN FÜR VERWALTUNGSANGEHÖRIGE
08000 PERSONALRAT

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Ausgaben</u>						
56200	Aus- und Fortbildung	300	300	95,00	B.01		
60200	Ehrungen	1.000	1.000	382,20	B.01		
60400	Gemeinschaftsveranstaltung	2.200	2.200	2.213,95	B.01		
65000	Bürobedarf	50	50	0,00	B.01		
65100	Bücher, Zeitschriften und dgl.	50	50	169,10	B.01		
	Ausgaben	3.600	3.600	2.860,25			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 08000</u>						
	Einnahmen	0	0	0,00			
	Ausgaben	3.600	3.600	2.860,25			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-3.600	-3.600	-2.860,25			
	<u>Abschluss Abschnitt 08</u>						
	Einnahmen	0	0	0,00			
	Ausgaben	3.600	3.600	2.860,25			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-3.600	-3.600	-2.860,25			
	<u>Abschluss Einzelplan 0</u>						
	Einnahmen	498.940	444.410	475.485,34			
	Ausgaben	4.712.910	4.310.690	4.071.737,80			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-4.213.970	-3.866.280	-3.596.252,46			

1	ÖFFENTLICHE SICHERHEIT UND ORDNUNG
11	ÖFFENTLICHE ORDNUNG
13	FEUERSCHUTZ/BRANDSCHUTZ

1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT UND ORDNUNG
 11 ÖFFENTLICHE ORDNUNG
 11000 **ORDNUNGSAMT**

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
10000	Verwaltungsgebühren	4.000	4.000	3.400,30	2.41		
11000	Aufbewahrungsgebühren für Fundsachen	150	150	150,40	2.41		
13000	Einnahmen aus Verkauf	1.200	1.200	1.033,00	2.41		
15000	Sonstige Verwaltungs- und Betriebs- einnahmen	200	200	140,00	2.41		
15020	Einnahme aus Ersatzvornahme	8.000	8.000	20.419,07	2.41		
16900	Erstattung von Personal- und sonstigen Kosten - innere Verrechnung	1.800	1.800	2.267,00	2.12		
17100	Zuweisung vom Land	5.300	5.300	4.209,84	2.41		0078
26000	Bußgelder	5.000	10.000	4.571,00	2.42		
	Einnahmen	25.650	30.650	36.190,61			
	<u>Ausgaben</u>						
41000	Beamtenbezüge	74.700	74.200	73.726,67	2.12		0001
41400	Beschäftigte	182.500	54.900	58.921,81	2.12		0001
43000	Versorgungskasse Beamte	29.000	27.500	25.500,00	2.12		0001
43400	Versorgungskasse Beschäftigte	8.000	2.300	1.820,73	2.12		0001
44400	Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigte	38.400	11.600	11.593,19	2.12		0001
51090	Unterhaltung d.sonst.unbewegl.Vermögens Bauhofleistungen	2.000	2.000	0,00	2.41		0269
52000	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände und Instandhaltung	3.000	5.000	2.327,91	2.41		0026
57000	Verbrauchsmaterial	1.400	1.400	441,79	2.41		0056
63100	Allgemeiner Betriebsaufwand Sicherungsmaßnahmen nach OBG	18.000	18.000	32.484,76	2.41		0056
63110	Tierschutz	5.700	5.700	6.048,96	2.41		0078
63500	Leistungen Sicherheitsdienst	1.000	1.000	0,00	2.41		0056
65000	Bürobedarf	50	50	9,95	2.41		0056
65100	Bücher, Zeitschriften und dgl.	1.600	1.600	1.079,96	2.41		0056
65200	Post- und Fernmeldegebühren	200	200	166,27	2.41		0056
71100	Rückzahlung von Fördermitteln	700	700	0,00	2.41	Ü	0078
71800	Zuschuss Tierheim	18.000	9.000	8.321,40	2.41		
	Ausgaben	384.250	215.150	222.443,40			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 11000</u>						
	Einnahmen	25.650	30.650	36.190,61			
	Ausgaben	384.250	215.150	222.443,40			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-358.600	-184.500	-186.252,79			

1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT UND ORDNUNG
 11 ÖFFENTLICHE ORDNUNG
11010 FISCHEREIWESEN

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
10000	Verwaltungsgebühren Fischereischeine	1.500	1.500	1.722,00	1.31		
	Einnahmen	1.500	1.500	1.722,00			
	<u>Ausgaben</u>						
63100	Allgemeiner Betriebsaufwand	0	0	345,96	1.31		0055
	Ausgaben	0	0	345,96			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 11010</u>						
	Einnahmen	1.500	1.500	1.722,00			
	Ausgaben	0	0	345,96			
	Überschuss / Zuschussbedarf	1.500	1.500	1.376,04			

1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT UND ORDNUNG
 11 ÖFFENTLICHE ORDNUNG
 11100 **SCHIEDSSTELLE**

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
10000	Verwaltungsgebühren	100	100	0,00	B.01		
	Einnahmen	100	100	0,00			
	<u>Ausgaben</u>						
56200	Aus- und Fortbildung	100	100	0,00	B.01		0051
65100	Bücher, Zeitschriften und dgl.	50	50	59,00	B.01		0051
66100	Mitgliedsbeiträge an Verbände	380	390	120,00	B.01		
	Ausgaben	530	540	179,00			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 11100</u>						
	Einnahmen	100	100	0,00			
	Ausgaben	530	540	179,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-430	-440	-179,00			

1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT UND ORDNUNG
 11 ÖFFENTLICHE ORDNUNG
 11200 GEWERBEABTEILUNG

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
10000	Verwaltungsgebühren	0	15.000	14.894,55	2.41		
15000	Sonstige Verwaltungs- und Betriebs- einnahmen	0	500	448,96	2.41		
15010	Einnahmen Ersatzvornahmen	0	100	0,00	2.41		
26000	Bußgelder	0	1.500	1.544,00	2.42		
	Einnahmen	0	17.100	16.887,51			
	<u>Ausgaben</u>						
41400	Beschäftigte	0	180.000	183.010,11	2.12		0001
43400	Versorgungskasse Beschäftigte	0	6.800	6.975,53	2.12		0001
44400	Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigte	0	40.000	39.106,78	2.12		0001
63100	Allgemeiner Betriebsaufwand Ersatzvornahmen	0	300	264,99	2.41		
65100	Bücher, Zeitschriften und dgl.	0	1.500	1.571,61	2.41		0056
71200	Zuweisung an Gemeinden	70.100	0	0,00	2.41		
	Ausgaben	70.100	228.600	230.929,02			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 11200</u>						
	Einnahmen	0	17.100	16.887,51			
	Ausgaben	70.100	228.600	230.929,02			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-70.100	-211.500	-214.041,51			

Erläuterungen 11200**1 11200**

Die Aufgaben der unteren Gewerbebehörde werden ab 01.01.2025 vom Landkreis Sonneberg wahrgenommen.

1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT UND ORDNUNG
 11 ÖFFENTLICHE ORDNUNG
 11300 **VERKEHRSÜBERWACHUNG**

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
10000	Verwaltungsgebühren	0	0	24,00	2.42		
15300	Rückerstattung Betriebskosten	500	500	0,00	2.42		
26000	Bußgelder	150.000	150.000	167.297,15	2.42		
	Einnahmen	150.500	150.500	167.321,15			
	<u>Ausgaben</u>						
41400	Beschäftigte	205.000	156.350	197.457,04	2.12		0001
43400	Versorgungskasse Beschäftigte	9.000	6.400	6.509,60	2.12		0001
44400	Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigte	43.100	32.900	38.511,12	2.12		0001
52000	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände und Instandhaltung	3.500	3.500	59,00	2.42		0026
56100	Dienst- und Schutzkleidung	1.500	1.500	2.564,62	2.42		0056
65000	Bürobedarf	200	200	276,88	2.42		0056
65100	Bücher, Zeitschriften und dgl.	1.000	2.000	1.649,35	2.42		0056
65200	Post-und Fernmeldegebühren	800	800	576,37	2.42		0056
	Ausgaben	264.100	203.650	247.603,98			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 11300</u>						
	Einnahmen	150.500	150.500	167.321,15			
	Ausgaben	264.100	203.650	247.603,98			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-113.600	-53.150	-80.282,83			

1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT UND ORDNUNG
 11 ÖFFENTLICHE ORDNUNG
11310 VERSICHERUNGSWESEN

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
15300	Rückerstattung Betriebskosten	14.000	14.000	23.367,60	2.40		
	Einnahmen	14.000	14.000	23.367,60			
	<u>Ausgaben</u>						
64400	Versicherungen	340.000	340.000	324.619,20	2.40		
	Ausgaben	340.000	340.000	324.619,20			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 11310</u>						
	Einnahmen	14.000	14.000	23.367,60			
	Ausgaben	340.000	340.000	324.619,20			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-326.000	-326.000	-301.251,60			

1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT UND ORDNUNG
 11 ÖFFENTLICHE ORDNUNG
 11500 ABTEILUNG VERKEHR

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
11000	Benutzungsgebühren	14.000	14.000	20.493,63	1.32		
11010	Einnahmen aus Werbeverträgen	1.000	1.000	662,32	1.32		
11500	Aufgrabungsgebühren	20.000	20.000	19.453,75	1.32		
15010	Einnahmen Schadensfälle	1.600	1.600	0,00	1.32		
	Einnahmen	36.600	36.600	40.609,70			
	<u>Ausgaben</u>						
41400	Beschäftigte	47.400	47.500	49.158,23	2.12		0001
43400	Versorgungskasse Beschäftigte	1.900	1.950	1.658,61	2.12		0001
44400	Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigte	9.900	10.100	9.647,90	2.12		0001
51000	Unterhalt des sonst. unbewegl. Vermögens	2.000	2.000	1.252,83	1.32		0025
51010	Unterhaltung aufgrund von Schadensfällen	1.000	1.000	828,24	1.32		
51090	Unterhaltung d.sonst.unbewegl.Vermögens Bauhofleistungen	50.000	50.000	74.700,99	1.32		0259
65000	Bürobedarf	100	100	415,85	1.32		0055
65100	Bücher, Zeitschriften und dgl.	1.000	600	1.669,75	1.32		0055
	Ausgaben	113.300	113.250	139.332,40			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 11500</u>						
	Einnahmen	36.600	36.600	40.609,70			
	Ausgaben	113.300	113.250	139.332,40			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-76.700	-76.650	-98.722,70			

1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT UND ORDNUNG
 11 ÖFFENTLICHE ORDNUNG
 11600 **EINWOHNERWESEN**

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
10000	Verwaltungsgebühren	180.000	150.000	170.880,70	2.45		
26000	Bußgelder	10.000	10.000	5.875,00	2.42		
26010	Zwangsgeld	500	500	-390,35	2.45		
	Einnahmen	190.500	160.500	176.365,35			
	<u>Ausgaben</u>						
41400	Beschäftigte	237.700	222.400	195.927,32	2.12		0001
43400	Versorgungskasse Beschäftigte	11.000	8.700	7.383,16	2.12		0001
44400	Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigte	53.000	48.700	39.207,15	2.12		0001
52000	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände und Instandhaltung	1.000	1.000	0,00	2.45		0026
65000	Bürobedarf	1.000	700	538,11	2.45		0056
65100	Bücher, Zeitschriften und dgl.	1.500	1.500	1.228,03	2.45		0056
65200	Post- und Fernmeldegebühren	250	0	0,00	2.45		0056
65800	Sonstige Geschäftsausgaben Bundesdruckerei	100.000	75.000	92.367,29	2.45		0056
65810	Sonstige Geschäftsausgaben	2.000	1.500	769,70	2.45		0056
67000	Gebührenanteil Führungszeugnisse	7.000	7.000	6.232,20	2.45		0056
	Ausgaben	414.450	366.500	343.652,96			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 11600</u>						
	Einnahmen	190.500	160.500	176.365,35			
	Ausgaben	414.450	366.500	343.652,96			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-223.950	-206.000	-167.287,61			
	<u>Abschluss Abschnitt 11</u>						
	Einnahmen	418.850	410.950	462.463,92			
	Ausgaben	1.586.730	1.467.690	1.509.105,92			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-1.167.880	-1.056.740	-1.046.642,00			

1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT UND ORDNUNG
13 FEUERSCHUTZ/BRANDSCHUTZ
13000 BRANDSCHUTZ

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	Einnahmen						
15010	Einnahmen Schadensfälle	2.000	2.000	2.628,71	2,44		
15100	Einnahmen Feuersicherheitswachen	8.500	8.500	9.135,00	2,44		
15110	Ersätze für Leistungen	50.000	45.000	42.370,84	2,44		
15300	Rückerstattung Betriebskosten	1.200	1.200	2.706,16	2,44		
15700	Vermischte Einnahmen	0	0	4.292,64	2,44		
16200	Erstattung Unterhaltskosten Fahrzeuge durch Landratsamt	16.500	16.500	26.072,37	2,44		
17100	Zuweisung vom Land	3.200	18.000	0,00	2,44		
17200	Zuweisung vom Kreis	600	7.500	24.144,66	2,44		
17700	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke von privaten Unternehmen	0	0	30,00	2,44		0062
17800	Zuwendung übrige Bereiche	0	0	750,00	2,44		0062
	Einnahmen	82.000	98.700	112.130,38			
	Ausgaben						
40000	Dienstaufwandsentschädigungen	50.000	45.000	52.259,50	2,44		0016
41400	Beschäftigte	153.600	145.000	146.927,91	2,12		0001
43400	Versorgungskasse Beschäftigte	6.600	5.700	4.558,16	2,12		0001
43800	Beiträge zu Versorgungskassen zusätzliche Altersversorgung	20.600	20.600	15.792,00	2,44		0016
44400	Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigte	33.100	31.450	29.500,53	2,12		0001
45200	Reihenuntersuchungen	10.000	10.000	7.294,78	2,44		0016
46000	Personalnebenausgaben für allg. Einsätze der Feuerwehr	8.000	8.500	8.327,58	2,44		0016
46001	Personalnebenausgaben für für Brand- und Hochwasser-einsätze	500	0	3.436,60	2,44		0016
46100	Feuersicherheitswachen	11.500	11.500	9.009,00	2,44		0016
50000 *	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen <i>nicht verbrauchte Haushaltsmittel werden gem. § 19 Abs. 2 Satz 2 ThürGemHV für übertragbar erklärt</i>	50.000	70.000	131.000,00	1,32	Ü	0002
50090	Unterhaltung Gebäude und bauliche Anlagen - Bauhofleistungen	8.000	8.000	775,58	1,32		0209
50190	Unterhalt der Grundstücke - Bauhofleistunge	5.500	5.500	4.389,31	2,44		0269
50500	Kleinreparaturen	19.000	19.000	20.671,06	2,44		0026
52000	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände und Instandhaltung	50.000	50.000	59.845,03	2,44		0026
52060	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände aus Spenden	0	0	280,00	2,44	Ü	0062
53000	Mieten und Pachten	1.600	1.600	1.446,03	2,44		
54300	Reinigungskosten	11.000	10.000	15.534,30	2,44		0036
54400	Strom, Gas und dgl.	0	0	879,00	2,44		0036
54401	Strom	40.000	27.000	26.918,16	2,44		0036
54402	Gas	24.000	14.000	21.247,39	2,44		0036
54403	Fernwärme	66.000	57.000	24.565,32	2,44		0036
54500	Wasserversorgung, Entwässerung	9.500	9.500	9.962,47	2,44		0036
54700	Grundsteuer	100	100	73,41	2,44		0036
54800	Müllabfuhr	1.500	1.500	888,40	2,44		0036
55100	Unterhaltung Fahrzeuge	65.000	65.000	61.986,84	2,44		0046
55200	Betriebs- und Schmierstoffe	15.000	15.000	18.619,03	2,44		0046
56100	Dienst- und Schutzkleidung	35.000	136.000	72.811,00	2,44		0056
56200	Aus- und Fortbildung	13.500	16.000	7.111,73	2,44		0056
57000	Verbrauchsmaterial	7.000	7.000	3.843,44	2,44		0056
57010	Material für Hochwassermaßnahmen	1.000	1.000	0,00	2,44		0056
57090	Hochwassermaßnahmen - Bauhofleistungen	1.000	1.000	3.738,52	2,44		
60200	Ehrungen	1.500	1.500	2.463,40	2,44		
63210	Hilfe bei Einsätzen durch Dritte	500	500	0,00	2,44		0056

13000 BRANDSCHUTZ

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
65000	Bürobedarf	800	600	1.149,33	2.44		0056
65100	Bücher, Zeitschriften und dgl.	300	500	195,00	2.44		0056
65200	Post- und Fernmeldegebühren	8.000	8.000	8.854,46	2.44		0056
65800	Sonstige Geschäftsausgaben	250	250	531,91	2.44		0056
66100	Mitgliedsbeiträge an Verbände	1.300	1.300	1.074,00	2.44		
67900	Innere Verrechnungen Bauhofleistungen	0	0	114,15			
71800	Zuweisungen und sonstige Zuschüsse für lfd. Zwecke an übrige Bereiche	5.800	9.500	2.331,00	2.44		
	Ausgaben	736.050	814.100	780.405,33			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 13000</u>						
	Einnahmen	82.000	98.700	112.130,38			
	Ausgaben	736.050	814.100	780.405,33			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-654.050	-715.400	-668.274,95			

1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT UND ORDNUNG
 13 FEUERSCHUTZ/BRANDSCHUTZ
 13050 JUGENDFEUERWEHREN

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
17100	Zuweisung vom Land	3.500	3.500	3.275,00	2.44		
	Einnahmen	3.500	3.500	3.275,00			
	<u>Ausgaben</u>						
52000	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände und Instandhaltung	4.900	3.000	4.717,78	2.44		0026
55100	Unterhaltung der Fahrzeuge	500	500	195,28	2.44		0046
56100	Dienst- und Schutzkleidung	6.500	4.000	7.040,07	2.44		0056
56200	Aus- und Fortbildung	1.000	1.000	9,00	2.44		0056
60410	Jahreshauptversammlung	1.400	1.400	1.354,50	2.44		
65000	Bürobedarf	100	100	132,77	2.44		0056
65100	Bücher, Zeitschriften und dgl.	150	150	250,30	2.44		0056
71800	Zuschüsse Jugendfeuerwehren	4.000	4.000	5.196,00	2.44		
	Ausgaben	18.550	14.150	18.895,70			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 13050</u>						
	Einnahmen	3.500	3.500	3.275,00			
	Ausgaben	18.550	14.150	18.895,70			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-15.050	-10.650	-15.620,70			
	<u>Abschluss Abschnitt 13</u>						
	Einnahmen	85.500	102.200	115.405,38			
	Ausgaben	754.600	828.250	799.301,03			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-669.100	-726.050	-683.895,65			
	<u>Abschluss Einzelplan 1</u>						
	Einnahmen	504.350	513.150	577.869,30			
	Ausgaben	2.341.330	2.295.940	2.308.406,95			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-1.836.980	-1.782.790	-1.730.537,65			

3	WISSENSCHAFT,	FORSCHUNG,
	KULTURPFLEGE,NATURSCHUTZ	
30	VERWALTUNG KULTURELLER ANGELEGENHEITEN	
35	VOLKSBILDUNG	
36	NATURSCHUTZ,DENKMALSCHUTZ UND -PFLEGE	

3 WISSENSCHAFT, FORSCHUNG, KULTURPFLEGE, NATURSCHUTZ
 30 VERWALTUNG KULTURELLER ANGELEGENHEITEN
 30000 KULTUR

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
001	Kultur - allgemein						
	<u>Einnahmen</u>						
11000	Sonstige Benutzungsentgelte	1.000	0	0,00	2.14		
13000	Einnahmen aus Verkauf	500	1.000	161,45	2.14		
15700	Vermischte Einnahmen	2.500	1.800	2.516,88	2.14		
16900	Innere Verrechnungen - Einnahmen	0	400	0,00	2.12		
17500	Zuweisungen von öffentl. wirtschaftl. Unternehmen, Spenden	2.500	2.500	800,00	2.14		0073
	Einnahmen	6.500	5.700	3.478,33			
	<u>Ausgaben</u>						
41400	Beschäftigte	138.200	123.700	135.892,46	2.12		0001
41600	Beschäftigungsentgelte	1.500	2.700	6.893,88	2.14		
43400	Versorgungskasse Beschäftigte	5.000	5.000	4.257,12	2.12		0001
44400	Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigte	29.000	31.900	25.628,34	2.12		0001
52000	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände und Instandhaltung	500	500	0,00	2.14		0021
54400	Strom, Gas und dgl.	0	0	2.939,24	2.14		0031
54401	Strom	1.300	1.300	1.942,27	2.14		0031
54500	Wasserversorgung, Entwässerung	500	500	632,87	2.14		0031
57000	Verbrauchsmaterial	700	700	836,55	2.14		0051
60200	Empfänge, Tagungen, Ehrungen	1.000	1.000	1.729,64	2.14		
63100	Allgemeiner Betriebsaufwand	16.700	16.500	29.760,56	2.14		0051
63190	Allgemeiner Betriebsaufwand Bauhofleistungen	15.600	14.600	17.530,94	2.14		0519
63500	Leistungen Sicherheitsdienst	0	0	328,44	2.14		0051
63510	Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	12.000	12.000	24.119,45	2.14		0051
63560	Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben aus Spenden	1.000	1.000	0,00	2.14		0073
65300	Öffentl. Bekanntmachungen	7.000	6.000	7.359,38	2.14		0051
71800 *	Zuschuss 6h-Kartrennen	2.000	2.000	5.000,00	2.14		
71850	Zuschuss Eisenbahnfreunde	500	500	500,00	2.14		
71870	Zuschuss Kirchenkonzert	600	600	700,00	2.14		
	Ausgaben	233.100	220.500	266.051,14			
	<u>Abschluss Maßnahme 001</u>						
	Einnahmen	6.500	5.700	3.478,33			
	Ausgaben	233.100	220.500	266.051,14			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-226.600	-214.800	-262.572,81			
002	Konzerte						
	<u>Einnahmen</u>						
11000	Benutzungsgebühren	5.600	15.000	9.672,20	2.14		
15700	Vermischte Einnahmen	0	0	1.297,00	2.14		
17500	Zuweisungen von öffentl. wirtschaftl. Unternehmen, Spenden	5.600	5.600	1.700,00	2.14		0074
17600	Zuweisungen und Zuschüsse sonst. öffentl. Sonderrechnung	0	1.900	0,00	2.14		
17700	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke von privaten Unternehmen	300	300	1.806,00	2.14		0074
17800	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	0	0	2.660,07	2.14		0074
	Einnahmen	11.500	22.800	17.135,27			
	<u>Ausgaben</u>						
54401	Strom	500	800	0,00	2.14		0031
57000	Verbrauchsmaterial	310	310	213,45	2.14		0051
60200	Empfänge, Tagungen, Ehrungen	550	1.250	2.016,31	2.14		
63100	Allgemeiner Betriebsaufwand	32.340	22.340	23.598,21	2.14		0051
63190	Allgemeiner Betriebsaufwand Bauhofleistungen	2.500	2.500	8.260,63	2.14		0519

30000 KULTUR

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
63500	Leistungen Sicherheitsdienst	0	3.000	6.473,01	2.14		0051
63510	Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	6.100	20.100	6.193,00	2.14	Ü	0051
63560	Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben aus Spenden	800	5.800	7.471,00	2.14		0074
65300	Öffentl. Bekanntmachungen	7.200	10.200	16.553,17	2.14		0051
65360	Öffentliche Bekanntmachungen aus Spenden	2.300	1.800	0,00	2.14		0074
	Ausgaben	52.600	68.100	70.778,78			
	<u>Abschluss Maßnahme 002</u>						
	Einnahmen	11.500	22.800	17.135,27			
	Ausgaben	52.600	68.100	70.778,78			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-41.100	-45.300	-53.643,51			
003	Stadt- und Museumsfest						
	<u>Einnahmen</u>						
17200	Zuweisung vom Kreis	250	250	172,50	2.14		0075
17500	Zuweisungen von öffentl. wirtschaftl. Unternehmen, Spenden	6.000	6.000	0,00	2.14		0075
17700	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke von privaten Unternehmen	1.000	1.000	1.000,00	2.14		0075
	Einnahmen	7.250	7.250	1.172,50			
	<u>Ausgaben</u>						
41600	Beschäftigungsentgelte	300	300	0,00	2.14		
54401	Strom	700	1.500	0,00	2.14		0031
54500	Wasserversorgung, Entwässerung	300	500	268,71	2.14		0031
60200	Empfänge, Tagungen, Ehrungen	2.000	1.650	2.234,36	2.14		
63100	Allgemeiner Betriebsaufwand	16.000	15.700	18.298,48	2.14		0051
63190	Allgemeiner Betriebsaufwand Bauhofleistungen	6.000	6.000	9.830,42	2.14		0519
63500	Leistungen Sicherheitsdienst	2.000	2.000	2.293,13	2.14		0051
63510	Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	22.000	25.000	21.150,60	2.14		0051
63560	Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben aus Spenden	8.000	8.000	7.999,00	2.14		0075
65300	Öffentl. Bekanntmachungen	7.000	5.000	6.507,08	2.14		0051
	Ausgaben	64.300	65.650	68.581,78			
	<u>Abschluss Maßnahme 003</u>						
	Einnahmen	7.250	7.250	1.172,50			
	Ausgaben	64.300	65.650	68.581,78			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-57.050	-58.400	-67.409,28			
004	Kinderfeste						
	<u>Einnahmen</u>						
17500	Zuweisungen von öffentl. wirtschaftl. Unternehmen, Spenden	2.500	2.500	600,00	2.14		0076
	Einnahmen	2.500	2.500	600,00			
	<u>Ausgaben</u>						
41600	Beschäftigungsentgelte	300	300	185,00	2.14		
54400	Strom, Gas und dgl.	200	200	0,00	2.14		0031
57000	Verbrauchsmaterial	400	400	319,19	2.14		0051
57060	Verbrauchsmaterial aus Spenden	300	300	0,00	2.14		0076
60200	Empfänge, Tagungen, Ehrungen	300	300	420,00	2.14		
63100	Allgemeiner Betriebsaufwand	800	1.750	2.249,02	2.14		0051
63160	Allgemeiner Betriebsaufwand aus Spenden	1.200	1.200	0,00	2.14		0076
63190	Allgemeiner Betriebsaufwand Bauhofleistungen	2.000	2.500	2.274,49	2.14		0519
63510	Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	3.000	3.000	3.631,98	2.14		0051
65300	Öffentl. Bekanntmachungen	500	820	657,14	2.14		0051
65360	Öffentliche Bekanntmachungen aus Spenden	1.000	1.000	1.180,62	2.14		0076
	Ausgaben	10.000	11.770	10.917,44			

30000 KULTUR

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	<u>Abschluss Maßnahme 004</u>						
	Einnahmen	2.500	2.500	600,00			
	Ausgaben	10.000	11.770	10.917,44			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-7.500	-9.270	-10.317,44			
005	<u>Faschingsumzug</u>						
	<u>Ausgaben</u>						
60200	Empfänge, Tagungen, Ehrungen	1.400	1.000	971,64	2.14		
63100	Allgemeiner Betriebsaufwand	1.400	1.850	1.979,36	2.14		0051
63190	Allgemeiner Betriebsaufwand Bauhofleistungen	5.200	6.000	5.964,57	2.14		0519
63500	Leistungen Sicherheitsdienst	700	640	642,60	2.14		0051
63510	Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	1.500	1.300	500,00	2.14		0051
65300	Öffentl. Bekanntmachungen	700	720	476,93	2.14		0051
	Ausgaben	10.900	11.510	10.535,10			
	<u>Abschluss Maßnahme 005</u>						
	Einnahmen	0	0	0,00			
	Ausgaben	10.900	11.510	10.535,10			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-10.900	-11.510	-10.535,10			
006	<u>Städtepartnerschaften / Tag der Franken</u>						
	<u>Einnahmen</u>						
17500	Zuweisungen von öffentl. wirtschaftl. Unternehmen, Spenden	800	800	0,00	2.14		
	Einnahmen	800	800	0,00			
	<u>Ausgaben</u>						
63100	Allgemeiner Betriebsaufwand	3.000	4.000	0,00	2.14	Ü	0051
63160	Allgemeiner Betriebsaufwand aus Spenden	800	800	0,00	2.14		0073
63190	Allgemeiner Betriebsaufwand Bauhofleistungen	3.000	3.000	0,00	2.14		0519
63510	Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	2.000	2.000	0,00	2.14		0051
	Ausgaben	8.800	9.800	0,00			
	<u>Abschluss Maßnahme 006</u>						
	Einnahmen	800	800	0,00			
	Ausgaben	8.800	9.800	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-8.000	-9.000	0,00			
007	<u>Kultur - Stadtmarketing</u>						
	<u>Ausgaben</u>						
57000	Verbrauchsmaterial	1.500	1.500	2.332,40	2.14		0051
63100	Allgemeiner Betriebsaufwand	2.000	500	999,60	2.14		0051
63190	Allgemeiner Betriebsaufwand Bauhofleistungen	3.000	0	0,00	2.14		0519
65300	Öffentl. Bekanntmachungen	2.000	1.000	396,27	2.14		0051
	Ausgaben	8.500	3.000	3.728,27			
	<u>Abschluss Maßnahme 007</u>						
	Einnahmen	0	0	0,00			
	Ausgaben	8.500	3.000	3.728,27			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-8.500	-3.000	-3.728,27			
008	<u>675 Jahre Sonneberg</u>						
	<u>Einnahmen</u>						
17500	Zuweisungen von öffentl. wirtschaftl. Unternehmen, Spenden	0	800	0,00	2.14		0089
	Einnahmen	0	800	0,00			
	<u>Ausgaben</u>						
63100	Allgemeiner Betriebsaufwand	6.000	6.000	0,00	2.14		0051

30000 KULTUR

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
63160	Allgemeiner Betriebsaufwand aus Spenden	800	800	0,00	2.14		0089
63190	Allgemeiner Betriebsaufwand Bauhofleistungen	2.000	2.000	0,00	2.14		0519
63510	Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	3.000	3.000	0,00	2.14		0051
	Ausgaben	11.800	11.800	0,00			
	<u>Abschluss Maßnahme 008</u>						
	Einnahmen	0	800	0,00			
	Ausgaben	11.800	11.800	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-11.800	-11.000	0,00			
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
16900	Erstattung von Personal- und sonstigen Kosten - innere Verrechnung	0	0	434,00	2.12		
	Einnahmen	0	0	434,00			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 30000</u>						
	Einnahmen	28.550	39.850	22.820,10			
	Ausgaben	400.000	402.130	430.592,51			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-371.450	-362.280	-407.772,41			

3 WISSENSCHAFT, FORSCHUNG, KULTURPFLEGE, NATURSCHUTZ
 30 VERWALTUNG KULTURELLER ANGELEGENHEITEN
 30020 KULTUR - VEREINSARBEIT

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
002	einmalige Zuschüsse und Zuwendungen						
	<u>Ausgaben</u>						
71800	Zuschuss Kreisverband der Kleingärtner	100	100	0,00	2.14		
71830	Zuschuss Kinderakademie	400	400	0,00	2.14		
	Ausgaben	500	500	0,00			
	<u>Abschluss Maßnahme 002</u>						
	Einnahmen	0	0	0,00			
	Ausgaben	500	500	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-500	-500	0,00			
	999						
	<u>Ausgaben</u>						
71801	Zuschuss Ortschaftsräte	7.000	7.000	6.500,00	2.14		
71802	Zuschuss Konzert Oberland	700	700	700,00	2.14		
71803	Zuschuss Vereine nach Förderrichtlinie	5.000	5.000	5.300,00	2.14		
71805	Zuschuss Galerie "Notwehr"	1.000	1.000	1.000,00	2.14		
71806	Zuschuss Oberlinder Weihnachtsmarkt e.V.	1.800	1.800	1.800,00	2.14		
71807	Zuschuss Schauaquarium Nautiland	5.000	5.000	5.000,00	2.14		
71808	Zuschuss Faschingsverein für Brandsicherheitswache	1.000	1.000	549,00	2.14		
71809	Zuschuss Kreisverband der Kleingärtner	100	100	0,00	2.14		
71810	Zuschuss Sonneberger Tanztag	350	350	0,00	2.14		
71811	Zuschuss Kinderakademie	400	400	400,00	2.14		
	Ausgaben	22.350	22.350	21.249,00			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 30020</u>						
	Einnahmen	0	0	0,00			
	Ausgaben	22.850	22.850	21.249,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-22.850	-22.850	-21.249,00			
	<u>Abschluss Abschnitt 30</u>						
	Einnahmen	28.550	39.850	22.820,10			
	Ausgaben	422.850	424.980	451.841,51			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-394.300	-385.130	-429.021,41			

3 WISSENSCHAFT, FORSCHUNG, KULTURPFLEGE, NATURSCHUTZ
 35 VOLKSBILDUNG
35200 ÖFFENTLICHE BÜCHEREIEN

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
11000	Einnahmen aus Eintrittsgeldern	1.500	800	900,50	2.14.1		
11100	Benutzungsgebühren u. ä. Entgelte	13.000	13.000	13.256,21	2.14.1		
13000	Einnahmen aus Verkauf	500	500	1.313,15	2.14.1		
17000	Zuweisung vom Bund	0	2.900	2.284,00	2.14.1		
17100	Zuweisung vom Land	0	2.000	4.700,00	2.14.1		
	Einnahmen	15.000	19.200	22.453,86			
	<u>Ausgaben</u>						
41400	Beschäftigte	133.100	119.600	123.009,79	2.12		0001
43400	Versorgungskasse Beschäftigte	5.300	4.900	3.923,02	2.12		0001
44400	Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigte	27.900	25.300	23.612,61	2.12		0001
52000	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände und Instandhaltung	2.000	2.000	4.398,27	2.14.1		0021
57000	Verbrauchsmaterial	1.000	1.000	798,98	2.14.1		0051
57600	Bücherankauf	16.000	16.000	22.110,35	2.14.1		0051
57601	Abonnements und Lizenzen	9.500	7.000	3.000,00	2.14.1		0051
63100	Allgemeiner Betriebsaufwand	2.000	1.200	2.300,08	2.14.1		0051
63190	Allgemeiner Betriebsaufwand Bauhofleistungen	800	800	306,00	2.14.1		0519
63510	Vergütungsaufwand an Dritte	4.000	3.000	4.469,94	2.14.1		0051
65000	Bürobedarf	300	300	109,89	2.14.1		0051
65100	Bücher, Zeitschriften und dgl.	50	50	148,16	2.14.1		0051
65200	Post- und Fernmeldegebühren	100	120	77,98	2.14.1		0051
65300	Öffentliche Bekanntmachungen	500	6.500	1.201,08	2.14.1		0051
65800	Sonstige Geschäftsausgaben EC-Kartengerät	350	350	287,17	2.14.1		0051
66100	Mitgliedsbeiträge an Verbände	300	300	234,65	2.14.1		
	Ausgaben	203.200	188.420	189.987,97			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 35200</u>						
	Einnahmen	15.000	19.200	22.453,86			
	Ausgaben	203.200	188.420	189.987,97			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-188.200	-169.220	-167.534,11			
	<u>Abschluss Abschnitt 35</u>						
	Einnahmen	15.000	19.200	22.453,86			
	Ausgaben	203.200	188.420	189.987,97			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-188.200	-169.220	-167.534,11			

3 WISSENSCHAFT, FORSCHUNG, KULTURPFLEGE, NATURSCHUTZ
 36 NATURSCHUTZ, DENKMALSCHUTZ UND -PFLEGE
36500 DENKMALSCHUTZ UND -PFLEGE

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
17800	Spenden von sonstigen Bereichen	1.000	1.000	0,00	1.31		
	Einnahmen	1.000	1.000	0,00			
	<u>Ausgaben</u>						
50100	Unterhalt der Grundstücke	5.000	10.000	446,19	1.31		0025
50190	Unterhalt der Grundstücke - Bauhofleistungen	5.000	10.000	0,00	1.31		0259
54000	Niederschlagswasser	0	100	0,00	1.31		0035
57090	Verbrauchsmaterial - Bauhofleistungen	0	500	0,00	1.31		0559
71800	Zuweisungen und sonstige Zuschüsse für lfd. Zwecke an übrige Bereiche	0	250	0,00	1.31		
	Ausgaben	10.000	20.850	446,19			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 36500</u>						
	Einnahmen	1.000	1.000	0,00			
	Ausgaben	10.000	20.850	446,19			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-9.000	-19.850	-446,19			
	<u>Abschluss Abschnitt 36</u>						
	Einnahmen	1.000	1.000	0,00			
	Ausgaben	10.000	20.850	446,19			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-9.000	-19.850	-446,19			
	<u>Abschluss Einzelplan 3</u>						
	Einnahmen	44.550	60.050	45.273,96			
	Ausgaben	636.050	634.250	642.275,67			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-591.500	-574.200	-597.001,71			

4	SOZIALE SICHERUNG
43	SOZIALE EINRICHTUNGEN
46	EINRICHTUNGEN DER JUGENDHILFE
47	FÖRDERUNG ANDERER TRÄGER DER WOHLFAHRTSPFLEGE SOWIE SONSTIGER DRITTER
49	SONSTIGE SOZIALE ANGELEGENHEITEN

4 SOZIALE SICHERUNG
 43 SOZIALE EINRICHTUNGEN
43500 OBdachlosenunterkünfte

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
11000	Benutzungsgebühren	55.000	45.000	61.664,56	1.23		
15300	Rückerstattung Betriebskosten	0	0	3.199,31	1.23		
	Einnahmen	55.000	45.000	64.863,87			
	<u>Ausgaben</u>						
50190	Unterhalt der Grundstücke - Bauhofleistungen	1.500	1.500	1.332,96	2.41		0269
50500	Kleinreparaturen	3.000	3.000	1.120,14	2.41		0026
51090	Unterhaltung d.sonst.unbewegl.Vermögens Bauhofleistungen	2.000	2.000	0,00	2.41		0269
52000	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände und Instandhaltung	3.000	3.000	24,97	2.41		0026
54100	Sonstige Bewirtschaftungskosten	500	500	243,79	2.41		0036
54300	Reinigungskosten	1.500	1.500	1.160,40	2.41		0036
54400	Strom, Gas und dgl.	0	0	-260,00	2.41		0036
54401	Strom	2.100	3.000	1.865,00	2.41		0036
54402	Gas	8.000	8.000	3.594,00	2.41		0036
54500	Wasserversorgung, Entwässerung	2.600	2.600	920,00	2.41		0036
54800	Müllabfuhr	700	700	371,67	2.41		0036
56100	Dienst- und Schutzkleidung	150	150	0,00	2.41		0056
57000	Verbrauchsmaterial	150	150	0,00	2.41		0056
63500	Leistungen Sicherheitsdienst	100.000	100.000	83.599,60	2.41		0056
65200	Post-und Fernmeldegebühren	1.200	1.200	1.055,28	2.41		0056
	Ausgaben	126.400	127.300	95.027,81			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 43500</u>						
	Einnahmen	55.000	45.000	64.863,87			
	Ausgaben	126.400	127.300	95.027,81			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-71.400	-82.300	-30.163,94			

4 SOZIALE SICHERUNG
 43 SOZIALE EINRICHTUNGEN
43510 NOTUNTERKUNFT FÜR OBDACHLOSE

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
11000	Benutzungsgebühren	2.000	2.000	0,00	2.41		
15300	Rückerstattung Betriebskosten	0	0	417,56	2.41		
	Einnahmen	2.000	2.000	417,56			
	<u>Ausgaben</u>						
50190	Unterhalt der Grundstücke - Bauhofleistungen	0	0	1.084,00	2.41		0269
50500	Kleinreparaturen	200	200	30,80	2.41		0056
52000	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände und Instandhaltung	200	200	1.470,10	2.41		0026
53000	Mieten und Pachten	6.000	6.000	4.420,32	2.41		
54300	Reinigungskosten	0	0	297,50	2.41		0036
54401	Strom	150	150	495,34	2.41		0036
	Ausgaben	6.550	6.550	7.798,06			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 43510</u>						
	Einnahmen	2.000	2.000	417,56			
	Ausgaben	6.550	6.550	7.798,06			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-4.550	-4.550	-7.380,50			
	<u>Abschluss Abschnitt 43</u>						
	Einnahmen	57.000	47.000	65.281,43			
	Ausgaben	132.950	133.850	102.825,87			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-75.950	-86.850	-37.544,44			

4 SOZIALE SICHERUNG
 46 EINRICHTUNGEN DER JUGENDHILFE
46030 STADTTEILZENTRUM WOLKENRASEN

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
11000	Entgelte	4.000	6.000	8.777,50	1.23.1		
11010	Unkostenbeiträge Wolke-Bus	500	500	68,00	1.23.1		
13000	Einnahmen aus Verkauf	0	0	608,29	1.23.1		
14100	Mieten und Pachten	4.200	960	4.200,00	1.23.1		
15300	Rückerstattung Betriebskosten	100	100	20.587,21	1.23.1		
15310	Rückerstattung Betriebskosten Sondereigentumsverwaltung	0	0	51.788,79	1.33		
17200	Zuweisung vom Kreis	500	500	800,00	1.23.1		
17500	Zuweisungen von öffentl. wirtschaftl. Unternehmen	20.000	20.000	20.000,00	1.23.1		
17700	Zuschüsse privater Unternehmen	2.500	2.500	2.500,00	1.23.1		
	Einnahmen	31.800	30.560	109.329,79			
	<u>Ausgaben</u>						
41000	Beamtenbezüge	6.000	5.600	0,00	2.12		0001
41400	Beschäftigte	133.800	105.000	110.739,81	2.12		0001
43400	Versorgungskasse Beschäftigte	5.900	5.000	3.690,00	2.12		0001
44400	Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigte	27.900	25.000	21.335,69	2.12		0001
50100	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	50.000	27.000	31.862,25	1.23.1		0022
50190	Unterhalt der Grundstücke - Bauhofleistungen	100	100	0,00	1.23.1		0229
50500	Kleinreparaturen	2.000	2.000	3.148,69	1.23.1		0022
52000	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände und Instandhaltung	3.000	3.000	11.324,07	1.23.1		0022
52700	Spiel- und Sportgeräte	400	500	0,00	1.23.1		
53000	Mieten und Pachten	500	1.500	960,00	1.23.1		
54110	sonst.Bewirtschaftungskosten für Gemeinschaftseigentum	64.100	64.100	64.056,00	1.23.1		0035
54300	Reinigungskosten	32.000	25.000	14.719,80	1.23.1		0052
54401	Strom	6.000	2.000	4.086,44	1.23.1		0052
54800	Müllabfuhr	1.100	1.100	1.356,42			0052
55200	Betriebs- und Schmierstoffe	0	100	0,00			0042
56100	Dienst- und Schutzkleidung	50	50	272,28	1.23.1		0052
57000	Verbrauchsmaterial	1.400	1.400	1.410,99	1.23.1		0052
60200	Empfänge, Tagungen, Ehrungen	2.500	1.500	2.530,93	1.23.1		
60300	Öffentlichkeitsarbeit	0	500	9,63	1.23.1		
63100	Allgemeiner Betriebsaufwand	4.000	2.500	4.125,76	1.23.1		0052
63190	Allgemeiner Betriebsaufwand Bauhofleistungen	4.000	4.000	1.916,63	1.23.1		0529
63500	Leistungen Sicherheitsdienst	0	0	11,17	1.23.1		0052
63510	Aufwendungen für kulturelle Veranstaltungen	5.000	7.000	5.523,10	1.23.1		0052
65000	Bürobedarf	200	200	107,99	1.23.1		0052
65200	Post- und Fernmeldegebühren	600	600	1.085,67	1.23.1		0052
65300	Öffentliche Bekanntmachungen	0	0	769,04	1.23.1		0052
	Ausgaben	350.550	284.750	285.042,36			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 46030</u>						
	Einnahmen	31.800	30.560	109.329,79			
	Ausgaben	350.550	284.750	285.042,36			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-318.750	-254.190	-175.712,57			

4 SOZIALE SICHERUNG
 46 EINRICHTUNGEN DER JUGENDHILFE
46400 VERWALTUNG KIGA ALLGEMEIN

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
16900	Verwaltungskostenpauschale - innere Verrechnung	76.100	75.340	74.194,71	1.23		
17800	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	0	0	700,00	1.23		
	Einnahmen	76.100	75.340	74.894,71			
	<u>Ausgaben</u>						
41000	Beamtenbezüge	65.000	68.900	71.220,59	2.12		0001
41400	Beschäftigte	114.700	66.500	68.554,20	2.12		0001
43000	Versorgungskasse Beamte	26.800	25.500	18.940,00	2.12		0001
43400	Versorgungskasse Beschäftigte	5.700	3.300	2.793,88	2.12		0001
44400	Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigte	26.900	16.400	15.698,39	2.12		0001
50000 *	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen <i>nicht verbrauchte Haushaltsmittel werden gem. § 19 Abs. 2 Satz 2 ThürGemHV für übertragbar erklärt</i>	55.000	15.000	35.946,76	1.32	Ü	0002
50090	Unterhaltung der Gebäude und baulichen Anlagen - Bauhofleistungen	6.000	6.000	7.293,03	1.32		0209
51090	Unterhaltung d.sonst.unbewegl.Vermögens Bauhofleistungen	0	0	4.126,25	1.23		0229
57000	Verbrauchsmaterial	50	50	0,00	1.23		0052
63100	Allgemeiner Betriebsaufwand	1.500	1.500	1.032,03	1.23		0052
63160	Allgemeiner Betriebsaufwand aus Spenden	0	0	700,00	1.23		
63540	Projekt "Sicherer Schulweg"	1.700	1.700	1.505,00	1.23		0052
65000	Büromaterial	0	0	186,76	1.23		0052
65100	Bücher, Zeitschriften und dgl.	500	500	458,74	1.23		0052
	Ausgaben	303.850	205.350	228.455,63			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 46400</u>						
	Einnahmen	76.100	75.340	74.894,71			
	Ausgaben	303.850	205.350	228.455,63			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-227.750	-130.010	-153.560,92			

4 SOZIALE SICHERUNG
46 EINRICHTUNGEN DER JUGENDHILFE
46410 KIGA FREIE TRÄGER

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
001	KIGA Märchenland						
	<u>Einnahmen</u>						
17100	Zuweisung vom Land	40.900	55.258	52.634,88	1.23		
17110	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	314.300	191.353	192.416,41	1.23		
17200	Zuweisung vom Kreis	8.400	15.672	13.354,00	1.23		
	Einnahmen	363.600	262.283	258.405,29			
	<u>Ausgaben</u>						
71820	KIGA Märchenland	970.100	786.113	692.543,03	1.23		
	Ausgaben	970.100	786.113	692.543,03			
	<u>Abschluss Maßnahme 001</u>						
	Einnahmen	363.600	262.283	258.405,29			
	Ausgaben	970.100	786.113	692.543,03			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-606.500	-523.830	-434.137,74			
002	KIGA Unterm Regenbogen						
	<u>Einnahmen</u>						
17100	Zuweisung vom Land	41.100	46.598	39.681,66	1.23		
17110	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	272.300	167.098	165.127,58	1.23		
17200	Zuweisung vom Kreis	25.200	15.672	22.731,48	1.23		
	Einnahmen	338.600	229.368	227.540,72			
	<u>Ausgaben</u>						
71820	KIGA Unterm Regenbogen	835.700	651.010	589.394,07	1.23		
	Ausgaben	835.700	651.010	589.394,07			
	<u>Abschluss Maßnahme 002</u>						
	Einnahmen	338.600	229.368	227.540,72			
	Ausgaben	835.700	651.010	589.394,07			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-497.100	-421.642	-361.853,35			
003	KIGA Villa Kunterbunt						
	<u>Einnahmen</u>						
17100	Zuweisung vom Land	37.600	43.146	37.954,86	1.23		
17110	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	234.000	114.715	135.436,95	1.23		
17200	Zuweisung vom Kreis	16.800	7.836	8.783,00	1.23		
	Einnahmen	288.400	165.697	182.174,81			
	<u>Ausgaben</u>						
71820	Zuweisungen und sonstige Zuschüsse für lfd. Zwecke	708.500	566.109	465.081,83	1.23		
71850	Zuweisungen und sonstige Zuschüsse für lfd. Zwecke	0	0	2.348,28	1.23		
	Ausgaben	708.500	566.109	467.430,11			
	<u>Abschluss Maßnahme 003</u>						
	Einnahmen	288.400	165.697	182.174,81			
	Ausgaben	708.500	566.109	467.430,11			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-420.100	-400.412	-285.255,30			
004	KIGA Rasselbande						
	<u>Einnahmen</u>						
17100	Zuweisung vom Land	40.900	37.993	44.862,66	1.23		
17110	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	385.100	219.200	221.596,22	1.23		
17200	Zuweisung vom Kreis	0	0	2.106,00	1.23		
	Einnahmen	426.000	257.193	268.564,88			

46410 KIGA FREIE TRÄGER

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	<u>Ausgaben</u>						
71820	Zuweisungen und sonstige Zuschüsse für lfd. Zwecke	737.600	695.470	607.488,29	1.23		
71850	Zuweisungen und sonstige Zuschüsse für lfd. Zwecke	0	0	447,48	1.23		
	Ausgaben	737.600	695.470	607.935,77			
	<u>Abschluss Maßnahme 004</u>						
	Einnahmen	426.000	257.193	268.564,88			
	Ausgaben	737.600	695.470	607.935,77			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-311.600	-438.277	-339.370,89			
005	KIGA Zukunft						
	<u>Einnahmen</u>						
17100	Zuweisung vom Land	13.700	13.802	17.249,10	1.23		
17110	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	159.900	90.239	79.047,85	1.23		
17200	Zuweisung vom Kreis	0	7.836	6.122,00	1.23		
17800	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	0	0	3.287,92	1.23		
	Einnahmen	173.600	111.877	105.706,87			
	<u>Ausgaben</u>						
71820	Zuweisungen und sonstige Zuschüsse für lfd. Zwecke	283.000	285.694	241.964,66	1.23		
	Ausgaben	283.000	285.694	241.964,66			
	<u>Abschluss Maßnahme 005</u>						
	Einnahmen	173.600	111.877	105.706,87			
	Ausgaben	283.000	285.694	241.964,66			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-109.400	-173.817	-136.257,79			
006	KIGA Knirpsenburg						
	<u>Einnahmen</u>						
17100	Zuweisung vom Land	22.200	32.818	29.341,02	1.23		
17110	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	167.800	128.642	115.740,90	1.23		
17200	Zuweisung vom Kreis	16.800	7.836	12.244,00	1.23		
17800	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	0	0	8.666,28	1.23		
	Einnahmen	206.800	169.296	165.992,20			
	<u>Ausgaben</u>						
71820	Zuweisungen und sonstige Zuschüsse für lfd. Zwecke	488.400	439.650	387.152,07	1.23		
	Ausgaben	488.400	439.650	387.152,07			
	<u>Abschluss Maßnahme 006</u>						
	Einnahmen	206.800	169.296	165.992,20			
	Ausgaben	488.400	439.650	387.152,07			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-281.600	-270.354	-221.159,87			
008	KIGA Hönbach						
	<u>Einnahmen</u>						
17100	Zuweisung vom Land	17.100	31.083	31.060,80	1.23		
17110	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	210.000	135.602	135.545,70	1.23		
17200	Zuweisung vom Kreis	0	7.836	5.273,00	1.23		
17800	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	0	0	2.000,00	1.23		
	Einnahmen	227.100	174.521	173.879,50			
	<u>Ausgaben</u>						
71820	KIGA Hönbach	362.500	469.550	435.214,08	1.23		
71830	Zuweisungen und sonstige Zuschüsse für lfd. Zwecke	3.800	3.800	0,00	1.23		
71850	Zuweisungen und sonstige Zuschüsse für lfd. Zwecke	0	0	2.584,46	1.23		
	Ausgaben	366.300	473.350	437.798,54			

46410 KIGA FREIE TRÄGER

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	<u>Abschluss Maßnahme 008</u>						
	Einnahmen	227.100	174.521	173.879,50			
	Ausgaben	366.300	473.350	437.798,54			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-139.200	-298.829	-263.919,04			
009	KIGA Arche Noah						
	<u>Einnahmen</u>						
17100	Zuweisung vom Land	90.600	58.694	84.338,58	1.23		
17110	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	593.200	374.852	363.190,98	1.23		
17200	Zuweisung vom Kreis	25.200	7.836	59.751,30	1.23		
17800	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	0	0	40.183,56	1.23		
	Einnahmen	709.000	441.382	547.464,42			
	<u>Ausgaben</u>						
71820	Zuweisungen und sonstige Zuschüsse für lfd. Zwecke	1.252.200	1.344.600	1.045.687,62	1.23		
	Ausgaben	1.252.200	1.344.600	1.045.687,62			
	<u>Abschluss Maßnahme 009</u>						
	Einnahmen	709.000	441.382	547.464,42			
	Ausgaben	1.252.200	1.344.600	1.045.687,62			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-543.200	-903.218	-498.223,20			
010	KIGA Bienenschwarm						
	<u>Einnahmen</u>						
17100	Zuweisung vom Land	42.800	43.130	33.635,64	1.23		
17110	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	284.300	146.316	162.151,54	1.23		
17200	Zuweisung vom Kreis	25.200	7.476	14.518,77	1.23		
	Einnahmen	352.300	196.922	210.305,95			
	<u>Ausgaben</u>						
71820	KIGA Bienenschwarm	524.900	490.579	471.459,92	1.23		
71850	Zuweisungen und sonstige Zuschüsse für lfd. Zwecke	0	0	721,58	1.23		
	Ausgaben	524.900	490.579	472.181,50			
	<u>Abschluss Maßnahme 010</u>						
	Einnahmen	352.300	196.922	210.305,95			
	Ausgaben	524.900	490.579	472.181,50			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-172.600	-293.657	-261.875,55			
011	KIGA Sonnenschein						
	<u>Einnahmen</u>						
17100	Zuweisung vom Land	20.600	31.073	30.194,10	1.23		
17110	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	209.000	124.243	112.621,58	1.23		
17200	Zuweisung vom Kreis	0	0	1.306,00	1.23		
	Einnahmen	229.600	155.316	144.121,68			
	<u>Ausgaben</u>						
71820	KIGA Sonnenschein	369.100	345.041	381.818,91	1.23		
71850	Zuweisungen und sonstige Zuschüsse für lfd. Zwecke	0	0	652,75	1.23		
	Ausgaben	369.100	345.041	382.471,66			
	<u>Abschluss Maßnahme 011</u>						
	Einnahmen	229.600	155.316	144.121,68			
	Ausgaben	369.100	345.041	382.471,66			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-139.500	-189.725	-238.349,98			
012	KIGA Wirbelwind						
	<u>Einnahmen</u>						
17100	Zuweisung vom Land	18.800	18.988	22.428,24	1.23		

46410 KIGA FREIE TRÄGER

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
17110	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	179.000	124.622	112.509,02	1.23		
17200	Zuweisung vom Kreis	16.800	15.672	14.007,00	1.23		
17800	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	0	0	2.890,88	1.23		
	Einnahmen	214.600	159.282	151.835,14			
	Ausgaben						
71820	Zuweisungen und sonstige Zuschüsse für lfd. Zwecke	499.400	441.700	353.169,35	1.23		
	Ausgaben	499.400	441.700	353.169,35			
	Abschluss Maßnahme 012						
	Einnahmen	214.600	159.282	151.835,14			
	Ausgaben	499.400	441.700	353.169,35			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-284.800	-282.418	-201.334,21			
018	KIGA Fröbel, Haselbach						
	Einnahmen						
17100	Zuweisung vom Land	23.900	22.435	24.151,44	1.23		
17110	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	183.300	141.376	119.896,43	1.23		
17200	Zuweisung vom Kreis	8.400	7.836	8.081,00	1.23		
17800	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	0	0	26.000,00	1.23		
	Einnahmen	215.600	171.647	178.128,87			
	Ausgaben						
71820	Zuweisungen und sonstige Zuschüsse für lfd. Zwecke	479.600	457.434	373.586,14	1.23		
71850	Zuweisungen und sonstige Zuschüsse für lfd. Zwecke	0	0	3.825,48	1.23		
	Ausgaben	479.600	457.434	377.411,62			
	Abschluss Maßnahme 018						
	Einnahmen	215.600	171.647	178.128,87			
	Ausgaben	479.600	457.434	377.411,62			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-264.000	-285.787	-199.282,75			
023	KIGA Kinderwelt						
	Einnahmen						
17100	Zuweisung vom Land	58.000	91.534	95.396,04	1.23		
17110	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	460.500	333.208	292.865,18	1.23		
17200	Zuweisung vom Kreis	67.300	62.688	63.097,00	1.23		
17800	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	0	0	51.989,30	1.23		
	Einnahmen	585.800	487.430	503.347,52			
	Ausgaben						
71820	Zuweisungen und sonstige Zuschüsse für lfd. Zwecke	1.192.800	1.130.980	963.464,01	1.23		
	Ausgaben	1.192.800	1.130.980	963.464,01			
	Abschluss Maßnahme 023						
	Einnahmen	585.800	487.430	503.347,52			
	Ausgaben	1.192.800	1.130.980	963.464,01			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-607.000	-643.550	-460.116,49			
	999						
	Einnahmen						
17800	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	0	0	2.098,36	1.23		
	Einnahmen	0	0	2.098,36			
	Abschluss Unterabschnitt 46410						
	Einnahmen	4.331.000	2.982.214	3.119.566,21			
	Ausgaben	8.707.600	8.107.730	7.018.604,01			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-4.376.600	-5.125.516	-3.899.037,80			

4 SOZIALE SICHERUNG
 46 EINRICHTUNGEN DER JUGENDHILFE
46420 TAGESEINRICHTUNGEN FÜR KINDER

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
17110	Landespauschale	158.000	63.791	95.088,00	1.23		
	Einnahmen	158.000	63.791	95.088,00			
	<u>Ausgaben</u>						
71200	Zuweisung an Gemeinden für Betriebskosten	219.000	188.000	215.996,81	1.23		
	Ausgaben	219.000	188.000	215.996,81			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 46420</u>						
	Einnahmen	158.000	63.791	95.088,00			
	Ausgaben	219.000	188.000	215.996,81			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-61.000	-124.209	-120.908,81			

4 SOZIALE SICHERUNG
 46 EINRICHTUNGEN DER JUGENDHILFE
46450 KIGA "SPATZENNEST" JUTTA STRAÙE

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
001	SprachKita						
	<u>Einnahmen</u>						
17000	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke vom Bund	0	25.000	12.498,00	1.23.3		0081
	Einnahmen	0	25.000	12.498,00			
	<u>Ausgaben</u>						
41400	Beschäftigte	29.300	20.000	27.182,31	2.12		0081
43400	Versorgungskasse Beschäftigte	1.300	1.000	951,65	2.12		0081
44400	Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigte	6.300	5.500	5.367,05	2.12		0081
56200	Aus-und Fortbildung-Projektförderung	0	300	0,00	1.23.3		0081
57000	Verbrauchsmaterial	0	200	0,00	1.23.3		0081
63100	Allgemeiner Betriebsaufwand	0	150	89,21	1.23.3		0081
65000	Bürobedarf	0	100	0,00	1.23.3		0081
65100	Bücher, Zeitschriften und dgl.	0	200	0,00	1.23.3		0081
71000	Rückzahlung von Fördermitteln	0	0	43,37	1.23.3		
	Ausgaben	36.900	27.450	33.633,59			
	<u>Abschluss Maßnahme 001</u>						
	Einnahmen	0	25.000	12.498,00			
	Ausgaben	36.900	27.450	33.633,59			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-36.900	-2.450	-21.135,59			
002	Vielfalt vor Ort begegnen						
	<u>Einnahmen</u>						
17100	Zuweisung vom Land	58.100	26.370	58.450,00	1.23.3		0087
	Einnahmen	58.100	26.370	58.450,00			
	<u>Ausgaben</u>						
41400	Beschäftigte	44.000	14.800	41.937,72	2.12		0087
43400	Versorgungskasse Beschäftigte	2.000	1.300	1.483,03	2.12		0087
44400	Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigte	9.400	8.000	8.252,36	2.12		0087
52000	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände und Instandhaltung	7.800	2.000	3.067,46	1.23.3		0087
56100	Vielfalt vor Ort begegnen	600	0	0,00	1.23.3		0087
56200	Aus-und Fortbildung-Projektförderung	2.000	800	775,00	1.23.3		0087
56220	Reisekosten	1.000	1.300	0,00	1.23.3		0087
57000	Verbrauchsmaterial	0	670	25,14	1.23.3		0087
63100	Allgemeiner Betriebsaufwand	500	700	0,00	1.23.3		0087
65000	Bürobedarf	0	700	1.015,12	1.23.3		0087
65100	Bücher, Zeitschriften und dgl.	200	1.005	1.213,50	1.23.3		0087
	Ausgaben	67.500	31.275	57.769,33			
	<u>Abschluss Maßnahme 002</u>						
	Einnahmen	58.100	26.370	58.450,00			
	Ausgaben	67.500	31.275	57.769,33			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-9.400	-4.905	680,67			
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
11000	Elternbeitrag	85.000	85.000	71.953,61	1.23.3		
11030	Ganztagsverpflegung	16.000	16.000	12.762,20	1.23.3		
11050	Mittagessen Kinder	45.000	45.000	39.982,40	1.23.3		
11060	Frühenglisch	2.800	2.800	990,00	1.23.3		
15300	Rückerstattung Betriebskosten	0	0	1.207,27	1.23.3		
17100	Zuweisung vom Land gebührenfreies Kita-Jahr	52.900	69.077	69.026,04	1.23.3		
17110	Landespauschale	403.400	226.912	220.213,96	1.23.3		

46450 KIGA "SPATZENNEST" JUTTA STRAÙE

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
17130	Zuweisung vom Land für Erzieherpraktikantin	9.300	9.300	0,00	2.12		
17200	Zuweisung von Gemeinden	8.400	7.454	6.122,00	1.23.3		
17700	Spenden von privaten Unternehmen	1.000	1.500	865,00	1.23.3		0065
17710	Spenden Frühenglisch	500	500	0,00	1.23.3		0069
17800	Zuwendung von übrigen Bereichen	0	0	3.136,00	1.23.3		0065
	Einnahmen	624.300	463.543	426.258,48			
	Ausgaben						
41400	Beschäftigte	620.000	616.100	567.163,08	2.12		0001
41410	Beschäftigte	9.900	9.900	0,00	2.12		0001
41440	Beschäftigte technisches Personal	49.800	43.900	46.170,54	2.12		0001
43400	Versorgungskasse Beschäftigte	27.300	26.200	20.253,67	2.12		0001
43440	Versorgungskasse Beschäftigte technisches Personal	2.200	1.800	1.295,38	2.12		0001
44400	Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigte	130.200	135.000	115.409,93	2.12		0001
44410	Sozialversicherungsbeiträge Angestellte	2.000	1.950	0,00	2.12		0001
44440	Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigte technisches Personal	10.600	9.300	9.145,44	2.12		0001
50000 *	Unterhaltung der Gebäude und baulichen Anlagen <i>nicht verbrauchte Haushaltsmittel werden gem. § 19 Abs. 2 Satz 2 ThürGemHV für übertragbar erklärt</i>	3.000	3.000	949,03	1.32	Ü	0002
50090	Unterhaltung Gebäude und bauliche Anlagen - Bauhofleistungen	1.000	1.000	0,00	1.32		0209
50100	Unterhalt der Grundstücke	1.000	1.000	0,00	1.23.3		0022
50190	Unterhalt der Grundstücke - Bauhofleistungen	4.000	4.000	1.570,74	1.23.3		0229
50500	Kleinreparaturen	4.500	4.500	3.593,57	1.23.3		0022
52000	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände und Instandhaltung	4.000	4.000	3.770,10	1.23.3		0022
52060	Geräte und Ausstattung aus Spenden	0	0	706,86	1.23.3	Ü	0065
52700	Spiel- und Sportgeräte	900	300	469,66	1.23.3		0022
52760	Spiel- und Sportgeräte aus Spenden	250	500	257,04	1.23.3	Ü	0065
54100	Sonstige Bewirtschaftungskosten	1.000	1.000	424,24	1.23.3		0032
54190	Sonstige Bewirtschaftungskosten - Bauhofleistungen	1.000	1.000	99,00	1.23.3		0329
54300	Reinigungskosten	33.000	33.000	29.534,57	1.23.3		0032
54400	Strom, Gas und dgl.	0	0	-419,00	1.23.3		0032
54401	Strom	6.700	5.600	5.399,00	1.23.3		0032
54402	Gas	13.400	9.800	10.335,00	1.23.3		0032
54500	Wasserversorgung, Entwässerung	3.500	3.500	3.599,85	1.23.3		0032
54800	Müllabfuhr	2.000	2.000	1.379,78	1.23.3		0032
55200	Betriebs- und Schmierstoffe	50	50	0,00	1.23.3		0042
56100	Dienst- und Schutzkleidung	300	0	151,29			0052
57000	Verbrauchsmaterial	1.800	1.800	1.498,36	1.23.3		0052
57060	Verbrauchsmaterial aus Spenden	250	500	0,00	1.23.3	Ü	0065
58030	Ganztagsverpflegung	16.000	16.000	12.685,04	1.23.3		
58050	Mittagessen Kinder	45.000	45.000	39.979,60	1.23.3		
63100	Allgemeiner Betriebsaufwand	1.500	1.500	972,75	1.23.3		0052
63160	Allgemeiner Betriebsaufwand aus Spenden	500	0	3.037,10	1.23.3	Ü	0065
63161	Kosten Frühenglisch aus Spenden	3.300	3.300	0,00	1.23.3	Ü	0069
63190	Allgemeiner Betriebsaufwand Bauhofleistungen	2.000	2.000	457,25	1.23.3		0529
65000	Bürobedarf	1.000	1.250	895,17	1.23.3		0052
65100	Bücher, Zeitschriften und dgl.	600	600	571,33	1.23.3		0052
65200	Post- und Fernmeldegebühren	900	1.000	741,71	1.23.3		0052
65500	Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten	100	100	868,70	1.33		0055
67900	Innere Verrechnungen	39.000	38.860	38.835,21	1.23.3		
	Ausgaben	1.043.550	1.030.310	921.800,99			
	Abschluss Unterabschnitt 46450						
	Einnahmen	682.400	514.913	497.206,48			
	Ausgaben	1.147.950	1.089.035	1.013.203,91			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-465.550	-574.122	-515.997,43			

4 SOZIALE SICHERUNG
 46 EINRICHTUNGEN DER JUGENDHILFE
 46480 KIGA "PUSTEBLUME" WOLKENRASEN

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
001	SprachKita						
	<u>Einnahmen</u>						
17000	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke vom Bund	0	25.000	12.498,00	1.23.2		0082
	Einnahmen	0	25.000	12.498,00			
	<u>Ausgaben</u>						
41400	Beschäftigte	0	20.000	28.551,36	2.12		0082
43400	Beschäftigte	0	550	953,08	2.12		0082
44400	Beschäftigte	0	3.150	5.791,51	2.12		0082
56200	Aus-und Fortbildung Projektförderung	0	300	0,00	1.23.2		0082
57000	Verbrauchsmaterial	0	200	0,00	1.23.2		0082
63100	Allgemeiner Betriebsaufwand	0	150	0,00	1.23.2		0082
65000	Bürobedarf	0	100	0,00	1.23.2		0082
65100	Bücher, Zeitschriften und dgl.	0	200	0,00	1.23.2		0082
71000	Rückzahlung von Fördermitteln	0	0	628,99	1.23.3		
	Ausgaben	0	24.650	35.924,94			
	<u>Abschluss Maßnahme 001</u>						
	Einnahmen	0	25.000	12.498,00			
	Ausgaben	0	24.650	35.924,94			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0	350	-23.426,94			
002	Vielfalt vor Ort begegnen						
	<u>Einnahmen</u>						
17000	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke vom Bund	0	26.370	0,00	1.23.2		0088
17100	Zuweisung vom Land	56.100	0	55.500,00	1.23.2		0088
	Einnahmen	56.100	26.370	55.500,00			
	<u>Ausgaben</u>						
41400	Beschäftigte	52.400	14.800	28.551,60	2.12		0088
43400	Beschäftigte	2.300	1.200	953,09	2.12		0088
44400	Beschäftigte	11.100	7.300	5.791,90	2.12		0088
50090	Unterhaltung Gebäude und bauliche Anlagen - Bauhofleistungen	1.500	0	0,00	1.23.2		0088
52000	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände und Instandhaltung	3.000	1.500	1.887,52	1.23.2		0088
56200	Aus-und Fortbildung Projektförderung	3.000	800	1.168,00	1.23.2		0088
56220	Reisekosten	1.000	1.000	0,00	1.23.2		0088
57000	Verbrauchsmaterial	2.600	700	290,76	1.23.2		0088
63100	Allgemeiner Betriebsaufwand	0	700	0,00	1.23.2		0088
65000	Bürobedarf	500	470	1.008,10	1.23.2		0088
65100	Bücher, Zeitschriften und dgl.	500	2.000	411,45	1.23.2		0088
	Ausgaben	77.900	30.470	40.062,42			
	<u>Abschluss Maßnahme 002</u>						
	Einnahmen	56.100	26.370	55.500,00			
	Ausgaben	77.900	30.470	40.062,42			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-21.800	-4.100	15.437,58			
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
11000	Elternbeitrag	60.000	60.000	61.553,48	1.23.2		
11030	Ganztagsverpflegung	18.000	18.000	9.716,32	1.23.2		
11050	Mittagessen Kinder	38.800	38.800	28.272,59	1.23.2		
11060	Waldtag und Ähnliches	5.000	5.000	3.360,00	1.23.2		
11070	Frühenglisch	0	0	1.245,42	1.23.2		
15300	Rückerstattung Betriebskosten	12.000	12.000	12.904,38	1.23.2		

46480 KIGA "PUSTEBLUME" WOLKENRASEN

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
17100	Zuweisung vom Land gebührenfreies Kita-Jahr	51.200	41.412	45.713,82	1.23.2		
17110	Landespauschale	354.500	195.700	199.747,70	1.23.2		
17130	Zuweisung vom Land für Erzieherpraktikantin	0	9.300	0,00	2.12		
17500	Zuweisungen von öffentl. wirtschaftl. Unternehmen	0	0	500,00	1.23.2		0070
17700	Spenden von privaten Unternehmen	1.500	1.500	0,00	1.23.2		0070
17800	Zuwendung von übrigen Bereichen	0	0	1.519,80	1.23.2		0070
	Einnahmen	541.000	381.712	364.533,51			
	Ausgaben						
41400	Beschäftigte	590.000	578.230	522.347,82	2.12		0001
41410	Erzieherpraktikant/-in	48.800	9.900	16.288,19	2.12		0001
41440	Beschäftigte technisches Personal	53.200	59.500	51.409,81	2.12		0001
43400	Versorgungskasse Beschäftigte	25.900	24.800	18.849,00	2.12		0001
43410	Versorgungskasse Erzieherpraktikant/-in	2.100	0	536,33	2.12		0001
43440	Versorgungskasse Beschäftigte technisches Personal	2.300	2.500	1.533,61	2.12		0001
44400	Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigte	123.900	126.800	106.697,60	2.12		0001
44410	Sozialversicherungsbeiträge Erzieherpraktikant/-in	10.300	1.950	3.171,88	2.12		0001
44440	Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigte technisches Personal	11.300	12.600	10.208,65	2.12		0001
50000 *	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen <i>nicht verbrauchte Haushaltsmittel werden gem. § 19 Abs. 2 Satz 2 ThürGemHV für übertragbar erklärt</i>	4.000	3.000	4.207,17	1.32	Ü	0002
50090	Unterhaltung Gebäude und bauliche Anlagen - Bauhofleistungen	2.000	2.000	0,00	1.32		0209
50100	Unterhalt der Grundstücke	500	5.000	189,90	1.23.2		0022
50190	Unterhalt der Grundstücke - Bauhofleistungen	4.000	4.000	7.612,03	1.23.2		0229
50500	Kleinreparaturen	2.500	2.500	2.007,43	1.23.2		0022
51000	Unterhalt des sonst. unbewegl. Vermögens	0	0	1.915,90	1.23.2		0022
52000	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände und Instandhaltung	2.000	3.000	1.387,25	1.23.2		0022
52060	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände aus Spenden	500	500	1.000,00	1.23.2	Ü	0070
52700	Spiel- und Sportgeräte	0	0	9,45	1.23.2		0022
52760	Spiel- und Sportgeräte aus Spenden	500	500	0,00	1.23.2	Ü	0070
54100	Sonstige Bewirtschaftungskosten	500	500	570,62	1.23.2		0032
54190	Sonstige Bewirtschaftungskosten - Bauhofleistungen	0	1.000	0,00	1.23.2		0329
54300	Reinigungskosten	50.000	40.000	42.643,24	1.23.2		0032
54401	Strom	5.800	3.300	5.025,00	1.23.2		0032
54403	Fernwärme	29.400	29.400	13.430,47	1.23.2		0032
54500	Wasserversorgung, Entwässerung	4.800	6.500	8.378,09	1.23.2		0032
54800	Müllabfuhr	1.500	1.500	1.412,31	1.23.2		0032
55200	Betriebs- und Schmierstoffe	0	50	0,00	1.23.2		0042
56000	Besondere Aufwendungen für Bedienstete	0	100	0,00	1.23.2		0052
56100	Dienst- und Schutzkleidung	300	500	392,86	1.23.2		0052
57000	Verbrauchsmaterial	3.200	3.320	2.599,07	1.23.2		0052
57060	Verbrauchsmaterial aus Spenden	500	500	1.019,80	1.23.2	Ü	0070
58030	Ganztagsverpflegung	18.000	18.000	9.986,69	1.23.2		
58050	Mittagessen Kinder	38.800	38.800	28.404,30	1.23.2		
63100	Allgemeiner Betriebsaufwand	4.500	4.500	6.431,25	1.23.2		0052
65000	Bürobedarf	1.500	1.500	562,22	1.23.2		0052
65100	Bücher, Zeitschriften und dgl.	900	1.000	597,70	1.23.2		0052
65200	Post- und Fernmeldegebühren	700	700	633,26	1.23.2		0052
65500	Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten	500	500	0,00	1.33		0055
67900	Innere Verrechnungen	37.100	36.480	35.359,50	1.23.2		
	Ausgaben	1.081.800	1.024.930	906.818,40			

46480 KIGA "PUSTEBLUME" WOLKENRASEN

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	<u>Abschluss Unterabschnitt 46480</u>						
	Einnahmen	597.100	433.082	432.531,51			
	Ausgaben	1.159.700	1.080.050	982.805,76			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-562.600	-646.968	-550.274,25			
	<u>Abschluss Abschnitt 46</u>						
	Einnahmen	5.876.400	4.099.900	4.328.616,70			
	Ausgaben	11.888.650	10.954.915	9.744.108,48			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-6.012.250	-6.855.015	-5.415.491,78			

4 SOZIALE SICHERUNG
 47 FÖRDERUNG ANDERER TRÄGER DER WOHLFAHRTSPFLEGE SOWIE SONSTIGER DRITTER
 47000 FÖRDERUNG DER WOHLFAHRTSPFLEGE

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Ausgaben</u>						
71800	Zuschuß Sonneberger Tafel	1.500	1.500	1.500,00	1.23		
71810	Zuschuss Blinden- und Sehbehindertenverband und "Fäh- re"	2.050	2.050	2.023,00	1.23		
71811	Zuschuss Kinderhaus Kunst und Spiel	1.000	1.000	1.000,00	1.23		
71812	Zuschuss an Diakonie für "seniorTrainerprojekt"	0	1.500	1.500,00	1.23		
71820	Zuschuss Schuldnerberatungsstellen Volkssolidarität	1.500	1.500	1.500,00	1.23		
71850	Zuschuss Streetworker evang. Jugend Wolkenrasen	0	1.200	0,00	1.23		
71870	Zuschuss Bund der Vertriebenen	900	900	900,00	1.23		
71880	Zuschuss Begegnungsstätten und Seniorenbüro	0	1.500	1.500,00	1.23		
	Ausgaben	6.950	11.150	9.923,00			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 47000</u>						
	Einnahmen	0	0	0,00			
	Ausgaben	6.950	11.150	9.923,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-6.950	-11.150	-9.923,00			
	<u>Abschluss Abschnitt 47</u>						
	Einnahmen	0	0	0,00			
	Ausgaben	6.950	11.150	9.923,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-6.950	-11.150	-9.923,00			

4 SOZIALE SICHERUNG
 49 SONSTIGE SOZIALE ANGELEGENHEITEN
49000 SONSTIGE SOZIALE ANGELEGENHEITEN

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
17700	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke von privaten Unternehmen	0	0	15.671,00	B.01		
	Einnahmen	0	0	15.671,00			
	<u>Ausgaben</u>						
63100	Allgemeiner Betriebsaufwand	0	0	16.167,20	B.01		
	Ausgaben	0	0	16.167,20			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 49000</u>						
	Einnahmen	0	0	15.671,00			
	Ausgaben	0	0	16.167,20			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0	0	-496,20			
	<u>Abschluss Abschnitt 49</u>						
	Einnahmen	0	0	15.671,00			
	Ausgaben	0	0	16.167,20			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0	0	-496,20			
	<u>Abschluss Einzelplan 4</u>						
	Einnahmen	5.933.400	4.146.900	4.409.569,13			
	Ausgaben	12.028.550	11.099.915	9.873.024,55			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-6.095.150	-6.953.015	-5.463.455,42			

5	GESUNDHEIT, SPORT, ERHOLUNG
55	FÖRDERUNG DES SPORTS
56	EIGENE SPORTSTÄTTEN
58	PARK- UND GARTENANLAGEN
59	SONSTIGE ERHOLUNGSEINRICHTUNGEN

5 GESUNDHEIT, SPORT, ERHOLUNG
 55 FÖRDERUNG DES SPORTS
55000 FÖRDERUNG DES SPORTS

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Ausgaben</u>						
57000	Verbrauchsmaterial	500	500	0,00	2.14		0051
60200	Empfänge, Tagungen, Ehrungen	100	1.500	780,00	2.14		
63100	Allgemeiner Betriebsaufwand	6.000	4.000	5.719,04	2.14		0051
63190	Allgemeiner Betriebsaufwand Bauhofleistungen	1.000	1.000	0,00	2.14		
63510	Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	0	0	750,00	2.14		0051
71800	Zuschuss für Kinder-und Jugendarbeit bis 18 Jahre	20.000	14.000	16.500,00	2.14		
71820 *	Zuschuß an Sportverein SG 1951 <i>Billard 1.000 €</i>	1.000	1.000	1.000,00	2.14		
71830	Zuschuss an Vereine (Förderrichtlinien)	0	500	0,00	2.14		
71860	Mietzuschuss Radioclub	200	200	200,00	2.14		
	Ausgaben	28.800	22.700	24.949,04			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 55000</u>						
	Einnahmen	0	0	0,00			
	Ausgaben	28.800	22.700	24.949,04			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-28.800	-22.700	-24.949,04			
	<u>Abschluss Abschnitt 55</u>						
	Einnahmen	0	0	0,00			
	Ausgaben	28.800	22.700	24.949,04			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-28.800	-22.700	-24.949,04			

5 GESUNDHEIT, SPORT, ERHOLUNG
 56 EIGENE SPORTSTÄTTEN
56000 SPORTSTÄTTENVERWALTUNG

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
16200	Erstattungen für Ausgaben des Verwaltungshaushalts von Gemeinden (Gv.)	36.000	36.000	35.089,72	1.33		
	Einnahmen	36.000	36.000	35.089,72			
	<u>Ausgaben</u>						
50000 *	Unterhaltung Gebäude u. bauliche Anlagen für verpachtete Sportstätten <i>nicht verbrauchte Haushaltsmittel werden gem. § 19 Abs. 2 Satz 2 ThürGemHV für übertragbar erklärt</i>	10.000	10.000	7.000,00	1.33	Ü	0002
50090	Unterhaltung Gebäude und bauliche Anlagen - Bauhofleistungen	3.000	3.000	3.436,18	1.33		0259
51000	Unterhalt des sonst. unbewegl. Vermögens	500	500	400,00	1.33		0025
51090	Unterhaltung d.sonst.unbewegl.Vermögens Bauhofleistungen	0	0	2.262,04			0259
52000	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände und Instandhaltung	1.000	1.000	0,00	1.33		0025
54100	Sonstige Bewirtschaftungskosten	4.500	4.500	2.984,57	2.10		0035
54800	Müllabfuhr	0	500	0,00	1.33		0035
55200	Betriebs- und Schmierstoffe	0	0	338,21	1.33		0045
57000	Verbrauchsmaterial	500	500	0,00	1.33		0055
65500	Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten	3.000	3.000	0,00	1.33		0055
71700	Zuschüsse an Vereine	0	600	0,00	1.33		
71800	Zuschuss an Vereine (Pachten)	17.800	17.800	17.765,52	1.33		
	Ausgaben	40.300	41.400	34.186,52			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 56000</u>						
	Einnahmen	36.000	36.000	35.089,72			
	Ausgaben	40.300	41.400	34.186,52			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-4.300	-5.400	903,20			

5 GESUNDHEIT, SPORT, ERHOLUNG
 56 EIGENE SPORTSTÄTTEN
56010 STADION

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
11100	Benutzungsentgelte	28.000	26.000	23.180,00	1.33		
15300	Rückerstattung Betriebskosten	1.000	1.000	736,35	1.33		
16700	Erstattung von Verein	0	2.500	0,00	1.33		
	Einnahmen	29.000	29.500	23.916,35			
	<u>Ausgaben</u>						
50500	Kleinreparaturen	8.000	8.000	7.410,81	1.33		0025
51000	Unterhalt Sportanlagen	15.000	10.000	20.298,66	1.33		0025
51090	Unterhaltung d.sonst.unbewegl.Vermögens Bauhofleis- tungen	110.000	100.000	104.994,01	1.33		0259
52000	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände und Instandhaltung	10.000	8.000	9.338,68	1.33		0025
54300	Reinigungskosten	30.000	30.000	28.173,88	1.33		0035
54401	Strom	7.000	6.300	10.195,62	1.33		0035
54403	Fernwärme	10.000	9.800	6.377,40	1.33		0035
54500	Wasserversorgung, Entwässerung	4.000	4.000	3.679,06	1.33		0035
54800	Müllabfuhr	2.000	1.500	1.400,32	1.33		0035
55200	Betriebs- und Schmierstoffe	500	500	0,00	1.33		0045
56100	Dienst- und Schutzkleidung	500	500	0,00	1.33		0055
57000	Verbrauchsmaterial	3.000	2.000	2.497,57	1.33		0055
63100	Allgemeiner Betriebsaufwand	500	500	608,50	1.33		0055
65200	Post- und Fernmeldegebühren	1.000	1.000	906,36	1.33		0055
	Ausgaben	201.500	182.100	195.880,87			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 56010</u>						
	Einnahmen	29.000	29.500	23.916,35			
	Ausgaben	201.500	182.100	195.880,87			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-172.500	-152.600	-171.964,52			

5 GESUNDHEIT, SPORT, ERHOLUNG
 56 EIGENE SPORTSTÄTTEN
56020 SPORTPLATZ WOLKENRASEN

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
14300	Pachten	1.850	1.850	1.840,32	1.33		
15300	Rückerstattung Betriebskosten	2.000	0	1.729,04	1.33		
16700	Erstattung von Verein	1.500	1.500	0,00	1.33		
	Einnahmen	5.350	3.350	3.569,36			
	<u>Ausgaben</u>						
50500	Kleinreparaturen	500	500	357,06	1.33		0025
51000	Unterhalt des sonst. unbewegl. Vermögens	1.000	1.000	967,76	1.33		0025
51090	Unterhaltung d.sonst.unbewegl.Vermögens Bauhofleistungen	8.000	12.000	7.494,65	1.33		0259
53000	Mieten und Pachten	8.500	8.500	8.450,30	1.33		
54400	Strom, Gas und dgl.	0	0	-22,93	1.33		0035
54401	Strom	1.100	1.100	648,00	1.33		0035
54402	Gas	6.000	2.700	2.040,00	1.33		0035
54500	Wasserversorgung, Entwässerung	3.000	3.000	6.996,88	1.33		0035
54800	Müllabfuhr	500	500	79,92	1.33		0035
57000	Verbrauchsmaterial	1.000	900	904,40	1.33		0055
	Ausgaben	29.600	30.200	27.916,04			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 56020</u>						
	Einnahmen	5.350	3.350	3.569,36			
	Ausgaben	29.600	30.200	27.916,04			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-24.250	-26.850	-24.346,68			

5 GESUNDHEIT, SPORT, ERHOLUNG
 56 EIGENE SPORTSTÄTTEN
56030 SPORTPLATZ KÖPPELSDORF

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
14300	Pachten	720	720	717,12	1.33		
15300	Rückerstattung Betriebskosten	0	0	1.821,74	1.33		
16700	Erstattung von Verein	1.000	1.000	0,00	1.33		
	Einnahmen	1.720	1.720	2.538,86			
	<u>Ausgaben</u>						
50500	Unterhaltung d.sonst.unbewegl.Vermögens	500	500	0,00	1.33		0025
51000	Unterhalt des sonst. unbewegl. Vermögens	2.000	2.000	1.304,85	1.33		0025
51090	Unterhaltung d.sonst.unbewegl.Vermögens Bauhofleistungen	10.000	10.000	9.533,36	1.33		0259
54400	Strom, Gas und dgl.	0	0	-122,00	1.33		0035
54401	Strom	1.500	1.000	1.090,65	1.33		0035
54402	Gas	2.500	2.500	1.294,92	1.33		0035
54500	Wasserversorgung, Entwässerung	2.000	2.000	2.812,73	1.33		0035
54800	Müllabfuhr	500	500	183,11	1.33		0035
57000	Verbrauchsmaterial	900	900	0,00	1.33		0055
	Ausgaben	19.900	19.400	16.097,62			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 56030</u>						
	Einnahmen	1.720	1.720	2.538,86			
	Ausgaben	19.900	19.400	16.097,62			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-18.180	-17.680	-13.558,76			

5 GESUNDHEIT, SPORT, ERHOLUNG
 56 EIGENE SPORTSTÄTTEN
56040 SPORTPLATZ SONNEBERG/WEST

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
14300	Pachten	770	770	762,24	1.33		
15300	Rückerstattung Betriebskosten	0	0	2.433,56	1.33		
16700	Erstattung von Verein	2.000	1.000	0,00	1.33		
	Einnahmen	2.770	1.770	3.195,80			
	<u>Ausgaben</u>						
50500	Kleinreparaturen	1.000	1.000	522,17	1.33		0025
51000	Unterhalt des sonst. unbewegl. Vermögens	2.500	2.500	190,32	1.33		0025
51090	Unterhaltung d.sonst.unbewegl.Vermögens Bauhofleistungen	6.000	6.000	6.031,52	1.33		0259
54400	Strom, Gas und dgl.	0	0	-172,00	1.33		0035
54401	Strom	3.000	2.500	2.649,66	1.33		0035
54402	Gas	3.600	3.600	3.079,88	1.33		0035
54500	Wasserversorgung, Entwässerung	4.500	4.500	3.536,11	1.33		0035
54800	Müllabfuhr	500	500	214,28	1.33		0035
57000	Verbrauchsmaterial	1.200	900	1.807,61	1.33		0055
	Ausgaben	22.300	21.500	17.859,55			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 56040</u>						
	Einnahmen	2.770	1.770	3.195,80			
	Ausgaben	22.300	21.500	17.859,55			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-19.530	-19.730	-14.663,75			

5 GESUNDHEIT, SPORT, ERHOLUNG
 56 EIGENE SPORTSTÄTTEN
56050 SPORTPLATZ UNTERLIND

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
15300	Rückerstattung Betriebskosten	0	0	357,39	1.33		
	Einnahmen	0	0	357,39			
	<u>Ausgaben</u>						
50500	Kleinreparaturen	500	500	241,04	1.33		0025
51000	Unterhalt des sonst. unbewegl. Vermögens	500	7.000	186,21	1.33		0025
51090	Unterhaltung d.sonst.unbewegl.Vermögens Bauhofleis- tungen	9.000	9.000	5.482,15	1.33		0259
54400	Strom, Gas und dgl.	0	0	-51,00	1.33		0035
54401	Strom	1.000	800	719,71	1.33		0035
54402	Gas	1.100	1.100	1.019,00	1.33		0035
54500	Wasserversorgung, Entwässerung	3.000	3.000	1.997,69	1.33		0035
54800	Müllabfuhr	500	500	170,42	1.33		0035
57000	Verbrauchsmaterial	1.500	900	1.715,98	1.33		0055
	Ausgaben	17.100	22.800	11.481,20			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 56050</u>						
	Einnahmen	0	0	357,39			
	Ausgaben	17.100	22.800	11.481,20			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-17.100	-22.800	-11.123,81			

5 GESUNDHEIT, SPORT, ERHOLUNG
 56 EIGENE SPORTSTÄTTEN
56060 SPORTPLATZ OBERLIND

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
11100	Sonstige Entgelte	0	0	1.000,00			
14300	Pachten	3.550	3.550	3.543,36	1.33		
	Einnahmen	3.550	3.550	4.543,36			
	<u>Ausgaben</u>						
50500	Kleinreparaturen	500	4.500	0,00	1.33		0025
51000	Unterhalt des sonst. unbewegl. Vermögens	6.000	3.000	6.816,29	1.33		0025
51090	Unterhaltung d.sonst.unbewegl.Vermögens Bauhofleis- tungen	20.000	20.000	18.277,40	1.33		0259
52000	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände und Instandhaltung	500	500	0,00	1.33		0021
54100	Sonstige Bewirtschaftungskosten	3.500	3.500	3.072,06	1.33		0035
54500	Wasserversorgung, Entwässerung	0	0	3.365,34	1.33		0035
57000	Verbrauchsmaterial	1.500	900	2.065,84	1.33		0055
	Ausgaben	32.000	32.400	33.596,93			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 56060</u>						
	Einnahmen	3.550	3.550	4.543,36			
	Ausgaben	32.000	32.400	33.596,93			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-28.450	-28.850	-29.053,57			

5 GESUNDHEIT, SPORT, ERHOLUNG
 56 EIGENE SPORTSTÄTTEN
56070 SKATEBOARD-ANLAGE

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	Ausgaben						
51000	Unterhalt des sonst. unbewegl. Vermögens	1.500	1.500	702,10	1.33		0025
51090	Unterhaltung d.sonst.unbewegl.Vermögens Bauhofleis- tungen	3.000	2.000	2.941,38	1.33		0259
52000	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände und Instandhaltung	200	200	0,00	1.33		0025
	Ausgaben	4.700	3.700	3.643,48			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 56070</u>						
	Einnahmen	0	0	0,00			
	Ausgaben	4.700	3.700	3.643,48			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-4.700	-3.700	-3.643,48			

5 GESUNDHEIT, SPORT, ERHOLUNG
 56 EIGENE SPORTSTÄTTEN
56090 KEGELBAHN ERHOLUNG

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
14300	Pachten	6.755	6.755	6.751,20	1.33		
	Einnahmen	6.755	6.755	6.751,20			
	<u>Ausgaben</u>						
71800	Zuschüsse an Vereine	4.500	4.500	2.808,37	1.33		
	Ausgaben	4.500	4.500	2.808,37			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 56090</u>						
	Einnahmen	6.755	6.755	6.751,20			
	Ausgaben	4.500	4.500	2.808,37			
	Überschuss / Zuschussbedarf	2.255	2.255	3.942,83			

5 GESUNDHEIT, SPORT, ERHOLUNG
56 EIGENE SPORTSTÄTTEN

56110 SONSTIGE SPORTSTÄTTEN SPORTPL.HÖNBACH,NFG.,MÜRSCHN., OBERLAND

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
14300	Pachten	0	0	604,50	1.33		
15300	Rückerstattung Betriebskosten	0	0	392,31	1.33		
15310	Rückerstattung Betriebskosten	0	0	125,00	1.33		
	Einnahmen	0	0	1.121,81			
	<u>Ausgaben</u>						
51000	Unterhalt des sonst. unbewegl. Vermögens	2.000	0	0,00	1.33		0025
51090	Unterhaltung d.sonst.unbewegl.Vermögens Bauhofleis- tungen	2.000	2.000	4.062,79	1.33		0259
52000	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände und Instandhaltung	500	500	0,00	1.33		0025
53000	Mieten und Pachten	380	380	378,20	1.33		
54400	Strom, Gas und dgl.	0	0	945,00	1.33		0035
54401	Strom	2.000	2.000	367,89	1.33		0035
54500	Wasserversorgung, Entwässerung	600	600	470,05	1.33		0035
55200	Betriebs- und Schmierstoffe	500	500	0,00	1.33		0045
65200	Post- und Fernmeldegebühren	100	100	0,00	1.33		0055
71800	Zuschuß an Verein für Pflege Kleinsportplatz	700	700	1.400,00	1.33		
	Ausgaben	8.780	6.780	7.623,93			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 56110</u>						
	Einnahmen	0	0	1.121,81			
	Ausgaben	8.780	6.780	7.623,93			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-8.780	-6.780	-6.502,12			

5 GESUNDHEIT, SPORT, ERHOLUNG
 56 EIGENE SPORTSTÄTTEN
56130 TENNISANLAGE

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
14300	Pachten	4.155	4.155	4.151,28	1.33		
	Einnahmen	4.155	4.155	4.151,28			
	<u>Ausgaben</u>						
57000	Verbrauchsmaterial	0	500	0,00	1.33		0055
71800	Zuschüsse an Vereine	1.500	1.500	1.951,47	1.33		
	Ausgaben	1.500	2.000	1.951,47			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 56130</u>						
	Einnahmen	4.155	4.155	4.151,28			
	Ausgaben	1.500	2.000	1.951,47			
	Überschuss / Zuschussbedarf	2.655	2.155	2.199,81			
	<u>Abschluss Abschnitt 56</u>						
	Einnahmen	89.300	86.800	85.235,13			
	Ausgaben	382.180	366.780	353.045,98			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-292.880	-279.980	-267.810,85			

5 GESUNDHEIT, SPORT, ERHOLUNG
 58 PARK- UND GARTENANLAGEN
58000 PARK-, GARTEN- UND GRÜNLANDANLAGEN

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
10000	Verwaltungsgebühren	100	100	237,50	1.33		
10100	Baumfällgenehmigungen	700	700	650,00	1.33		
14300	Pachten Fischereigewässer	0	0	227,00	1.33		
15100	Ersatzzahlungen gem. Baumschutzsatzung	5.000	5.000	13.200,00	1.33		0067
15300	Rückerstattung Betriebskosten	0	0	7.712,74	1.32		
16900	Erstattung von Personal- und sonstigen Kosten - innere Verrechnung	450	450	377,00	2.12		
17700	Spende von Privat für Unterhalt Grünanlagen	100	100	0,00	1.33		
26000	Bußgelder	100	100	873,50	2.42		
	Einnahmen	6.450	6.450	23.277,74			
	<u>Ausgaben</u>						
41400	Beschäftigte	132.500	165.100	182.304,75	2.12		0001
43400	Versorgungskasse Beschäftigte	5.900	6.800	6.501,27	2.12		0001
44400	Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigte	28.000	35.300	37.016,82	2.12		0001
51000	Unterhalt Grünanlagen	80.000	60.000	49.685,89	1.33		0025
51010	Unterhaltung Brunnen- und Wasseranlagen	4.000	4.000	3.291,30	1.32		0025
51090 *	Unterhaltung Grünanlagen Bauhofleistungen <i>nicht verbrauchte Haushaltsmittel werden gem. § 19 Abs. 2 Satz 2 ThürGemHV für übertragbar erklärt</i>	100.000	90.000	91.633,73	1.33		0259
51190	Unterhaltung Brunnen- und Wasseranlagen Bauhofleistungen	10.000	10.000	6.772,51	1.32		0259
54400	Strom, Gas und dgl.	0	0	192,93	1.32		0035
54401	Strom	4.400	4.400	121,00	1.32		0035
54500	Wasserversorgung, Entwässerung	3.000	3.000	6.528,98	1.32		0035
57090	Verbrauchsmaterial - Bauhofleistungen	1.000	1.000	0,00	1.33		0559
57500	Verwendung Ersatzzahlungen gem. Baumschutzsatzung	5.000	5.000	-4.634,75	1.33	Ü	0067
57590	Verwendung Ersatzzahlungen gem. Baumschutzsatzung Bauhofleistungen	0	0	17.834,75	1.33	Ü	0067
65100	Bücher, Zeitschriften und dgl.	300	300	241,20	1.33		0055
65500	Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten	5.000	10.000	2.989,28	1.33		0055
71810	Zuschuß Verein Integrationshilfe e.V.	350	350	350,00	1.33		
71820	Zuschuß an Vereine	160	160	140,00	1.33		
	Ausgaben	379.610	395.410	400.969,66			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 58000</u>						
	Einnahmen	6.450	6.450	23.277,74			
	Ausgaben	379.610	395.410	400.969,66			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-373.160	-388.960	-377.691,92			
	<u>Abschluss Abschnitt 58</u>						
	Einnahmen	6.450	6.450	23.277,74			
	Ausgaben	379.610	395.410	400.969,66			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-373.160	-388.960	-377.691,92			

5 GESUNDHEIT, SPORT, ERHOLUNG
 59 SONSTIGE ERHOLUNGSEINRICHTUNGEN
59000 TIERGARTEN SONNEBERG

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
17800	Spenden von Privatpersonen	0	0	15,00	2.14		0066
	Einnahmen	0	0	15,00			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 59000</u>						
	Einnahmen	0	0	15,00			
	Ausgaben	0	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0	0	15,00			

5 GESUNDHEIT, SPORT, ERHOLUNG
 59 SONSTIGE ERHOLUNGSEINRICHTUNGEN
59010 GESCHÄFTSBESORGUNG TIERGARTEN

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Ausgaben</u>						
63190	Allgemeiner Betriebsaufwand Bauhofleistungen	2.000	2.000	5.709,43	2.14		
63500	Geschäftsbesorgung	262.300	218.900	42.841,46	2.14		
71500	Betriebskostenzuschuss	0	0	131.495,91	2.14		
	Ausgaben	264.300	220.900	180.046,80			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 59010</u>						
	Einnahmen	0	0	0,00			
	Ausgaben	264.300	220.900	180.046,80			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-264.300	-220.900	-180.046,80			

5 GESUNDHEIT, SPORT, ERHOLUNG
 59 SONSTIGE ERHOLUNGSEINRICHTUNGEN
59300 ÖFFENTLICHE SPIELPLÄTZE

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	Ausgaben						
51000 *	Unterhalt Spielplätze <i>nicht verbrauchte Haushaltsmittel werden gem. § 19 Abs. 2 Satz 2 ThürGemHV für übertragbar erklärt</i>	40.000	25.000	25.000,00	1.32	Ü	0025
51010	Unterhaltung Spielplätze Grünflächen	25.000	15.000	13.762,35	1.33		0025
51090	Unterhaltung Spielplätze Bauhofleistungen	70.000	70.000	33.730,58	1.32		0259
51091	Unterhaltung Spielplätze Grünflächen Bauhofleistungen	35.000	30.000	25.543,23	1.33		0259
53000	Mieten und Pachten	650	650	638,00	1.32		
54800	Müllabfuhr	500	500	0,00	1.32		0035
65500	Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten	5.000	5.000	758,03	1.33		0055
71800	Zuschuß an Vereine	1.860	1.150	900,00	1.33		
	Ausgaben	178.010	147.300	100.332,19			
	Abschluss Unterabschnitt 59300						
	Einnahmen	0	0	0,00			
	Ausgaben	178.010	147.300	100.332,19			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-178.010	-147.300	-100.332,19			
	Abschluss Abschnitt 59						
	Einnahmen	0	0	15,00			
	Ausgaben	442.310	368.200	280.378,99			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-442.310	-368.200	-280.363,99			
	Abschluss Einzelplan 5						
	Einnahmen	95.750	93.250	108.527,87			
	Ausgaben	1.232.900	1.153.090	1.059.343,67			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-1.137.150	-1.059.840	-950.815,80			

6	BAU- UND WOHNUNGSWESEN, VERKEHR
60	BAUVERWALTUNG
61	STÄDTEPLANUNG, VERMESSUNG, BAUORDNUNG
63	GEMEINDESTRASSEN
67	STRASSENBELEUCHTUNG UND -REINIGUNG
68	PARKEINRICHTUNGEN
69	WASSERLÄUFE, WASSERBAU

6 BAU- UND WOHNUNGSWESEN, VERKEHR
 60 BAUVERWALTUNG
60000 BAUVERWALTUNG

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
10000	Verwaltungsgebühren	2.000	2.000	1.612,05	1.31		
	Einnahmen	2.000	2.000	1.612,05			
	<u>Ausgaben</u>						
41400	Beschäftigte	203.800	175.500	181.127,58	2.12		0001
43400	Versorgungskasse Beschäftigte	8.700	7.100	6.448,43	2.12		0001
44400	Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigte	30.400	35.100	33.768,81	2.12		0001
52000	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände und Instandhaltung	0	0	1.161,82	1.31		0025
63100	Allgemeiner Betriebsaufwand	0	0	83,95	1.31		0055
65000	Bürobedarf	200	200	145,97	1.31		0055
65100	Bücher, Zeitschriften und dgl.	1.000	1.000	1.000,22	1.31		0055
65800	Sonstige Geschäftsausgaben	0	0	172,20	1.31		0055
	Ausgaben	244.100	218.900	223.908,98			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 60000</u>						
	Einnahmen	2.000	2.000	1.612,05			
	Ausgaben	244.100	218.900	223.908,98			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-242.100	-216.900	-222.296,93			

6 BAU- UND WOHNUNGSWESEN, VERKEHR
 60 BAUVERWALTUNG
60100 HOCH- UND TIEFBAUVERWALTUNG

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Ausgaben</u>						
41400	Beschäftigte	294.500	218.800	220.759,76	2.12		0001
43400	Versorgungskasse Beschäftigte	13.000	8.900	7.370,65	2.12		0001
44400	Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigte	61.800	44.700	42.789,31	2.12		0001
	Ausgaben	369.300	272.400	270.919,72			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 60100</u>						
	Einnahmen	0	0	0,00			
	Ausgaben	369.300	272.400	270.919,72			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-369.300	-272.400	-270.919,72			

6 BAU- UND WOHNUNGSWESEN, VERKEHR
 60 BAUVERWALTUNG
60200 TIEFBAUVERWALTUNG

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	Ausgaben						
65100	Bücher, Zeitschriften und dgl.	0	0	1.085,02	1.32		0055
	Ausgaben	0	0	1.085,02			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 60200</u>						
	Einnahmen	0	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	1.085,02			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0	0	-1.085,02			

Erläuterungen 60200

1 60200

Die Einnahmen und Ausgaben des Unterabschnitts 60200 werden ab dem Haushaltsjahr 2023 zusammengefasst mit der Hochbauverwaltung im Unterabschnitt 60100 nachgewiesen.

6 BAU- UND WOHNUNGSWESEN, VERKEHR

60 BAUVERWALTUNG

60300 FÖRDERMAßNAHME WIR-H2WELL - ENERGETISCHE SANIERUNG RATHAUS

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
17000	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke vom Bund	0	0	26.005,66	1.31		
	Einnahmen	0	0	26.005,66			
	<u>Ausgaben</u>						
41400	Beschäftigte	0	0	17.760,00	2.12		0001
43400	Versorgungskasse Beschäftigte	0	0	612,00	2.12		0001
44400	Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigte	0	0	3.475,00	2.12		0001
	Ausgaben	0	0	21.847,00			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 60300</u>						
	Einnahmen	0	0	26.005,66			
	Ausgaben	0	0	21.847,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0	0	4.158,66			
	<u>Abschluss Abschnitt 60</u>						
	Einnahmen	2.000	2.000	27.617,71			
	Ausgaben	613.400	491.300	517.760,72			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-611.400	-489.300	-490.143,01			

6 BAU- UND WOHNUNGSWESEN, VERKEHR
61 STÄDTEPLANUNG, VERMESSUNG, BAUORDNUNG

61500 STÄDTEBAULICHE SANIERUNGS-UND ENTWICKLUNGSMASSNAHMEN

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	Ausgaben						
41400	Beschäftigte	130.900	119.400	85.477,71	2.12		0001
43400	Versorgungskasse Beschäftigte	5.700	4.900	2.986,95	2.12		0001
44400	Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigte	14.200	13.100	16.697,80	2.12		0001
	Ausgaben	150.800	137.400	105.162,46			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 61500</u>						
	Einnahmen	0	0	0,00			
	Ausgaben	150.800	137.400	105.162,46			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-150.800	-137.400	-105.162,46			

6 BAU- UND WOHNUNGSWESEN, VERKEHR
 61 STÄDTEPLANUNG, VERMESSUNG, BAUORDNUNG

61550 FÖRDERMAßNAHME ZUKUNFTSFÄHIGE INNENSTÄDTE UND ZENTREN

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	Ausgaben						
60300	Fördergegenstand 7, Innenstadtmarketing und Öffentlichkeitsarbeit	0	0	5.310,73	2.14	Ü	
63100	Fördergegenstand 3, Innenstadtbezogene Kooperationen	0	0	8.250,00	B.13	Ü	
63190	nichtförderfähige Kosten ZIZ	0	0	1.106,00	1.31		
	Ausgaben	0	0	14.666,73			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 61550</u>						
	Einnahmen	0	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	14.666,73			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0	0	-14.666,73			
	<u>Abschluss Abschnitt 61</u>						
	Einnahmen	0	0	0,00			
	Ausgaben	150.800	137.400	119.829,19			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-150.800	-137.400	-119.829,19			

Erläuterungen 61550

1 61550

Das Förderprojekt Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren wird als Investitionsmaßnahme ab 2023 zusammengefasst im Vermögenshaushalt, Unterabschnitt 61550 veranschlagt.

6 BAU- UND WOHNUNGSWESEN, VERKEHR
63 GEMEINDESTRASSEN
63000 STRASSEN, WEGE, BRÜCKEN

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
15020	Einnahmen Schadensfälle Ausstattung	0	0	2.521,42	1.32		
17100	Zuschüsse vom Land	16.000	34.000	31.780,35	1.32		
	Einnahmen	16.000	34.000	34.301,77			
	<u>Ausgaben</u>						
50500 *	Brückenprüfungen <i>nicht verbrauchte Haushaltsmittel werden gem. § 19 Abs. 2 Satz 2 ThürGemHV für übertragbar erklärt</i>	25.000	20.000	23.916,62	1.32	Ü	0025
51000 *	Unterhalt Strassen, Wege und dgl. <i>nicht verbrauchte Haushaltsmittel werden gem. § 19 Abs. 2 Satz 2 ThürGemHV für übertragbar erklärt</i>	300.000	500.000	310.110,32	1.32	Ü	0025
51090 *	Unterhaltung Straßen, Wege und dgl. Bauhofleistungen <i>nicht verbrauchte Haushaltsmittel werden gem. § 19 Abs. 2 Satz 2 ThürGemHV für übertragbar erklärt</i>	460.000	430.000	456.479,46	1.32	Ü	0249
51150 *	Unterhaltung Brücken/Stützmauern <i>nicht verbrauchte Haushaltsmittel werden gem. § 19 Abs. 2 Satz 2 ThürGemHV für übertragbar erklärt</i>	200.000	20.000	12.543,68	1.32	Ü	0025
51190	Unterhaltung Brücken/Stützmauern Bauhofleistungen	15.000	15.000	14.526,28	1.32		0259
51200	Winterdienst - Fremdleistungen	400.000	450.000	500.793,77	1.32	Ü	0025
51290 *	Winterdienst - Bauhofleistungen <i>nicht verbrauchte Haushaltsmittel werden gem. § 19 Abs. 2 Satz 2 ThürGemHV für übertragbar erklärt</i>	380.000	380.000	325.802,85	1.32	Ü	0249
51300	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	30.000	12.000	17.061,28	1.33		0025
51390	Unterhaltung Grünflächen - Bauhofleistungen	150.000	130.000	151.309,25	1.33		0249
51400	Unterhaltung Straßenbäume	50.000	45.000	56.724,44	1.33		0025
51490	Unterhaltung Straßenbäume - Bauhofleistungen	40.000	40.000	39.592,38	1.33		0259
52000	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände und Instandhaltung	2.000	2.000	13.715,58	1.32		0025
52090	Geräte, Ausstattung und Instandhaltung Bauhofleistungen	15.000	15.000	17.550,72	1.32		0259
54000	Gebühr Straßenoberflächenentwässerung	210.000	183.000	182.592,93	1.32		0035
65500	Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten	2.500	2.000	5.337,15	1.33		0055
71100	Rückzahlung von Fördermitteln	0	0	2.696,56	1.32		
71800	Zuweisungen und sonstige Zuschüsse für lfd. Zwecke an übrige Bereiche	200	130	65,00	1.33		
	Ausgaben	2.279.700	2.244.130	2.130.818,27			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 63000</u>						
	Einnahmen	16.000	34.000	34.301,77			
	Ausgaben	2.279.700	2.244.130	2.130.818,27			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-2.263.700	-2.210.130	-2.096.516,50			

6 BAU- UND WOHNUNGSWESEN, VERKEHR
 63 GEMEINDESTRASSEN
63100 VERKEHRSSICHERUNGSANLAGEN

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
15010	Einnahmen Schadensfälle	5.000	5.000	15.223,27	1.32		
15300	Rückerstattung Betriebskosten	5.000	5.000	0,00	1.32		
	Einnahmen	10.000	10.000	15.223,27			
	<u>Ausgaben</u>						
51000	Unterhalt Verkehrssicherungsanlagen	30.000	25.000	17.633,83	1.32		0025
51090	Unterhaltung Verkehrssicherungsanlagen Bauhofleistungen	5.000	5.000	5.389,14	1.32		0259
	Ausgaben	35.000	30.000	23.022,97			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 63100</u>						
	Einnahmen	10.000	10.000	15.223,27			
	Ausgaben	35.000	30.000	23.022,97			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-25.000	-20.000	-7.799,70			
	<u>Abschluss Abschnitt 63</u>						
	Einnahmen	26.000	44.000	49.525,04			
	Ausgaben	2.314.700	2.274.130	2.153.841,24			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-2.288.700	-2.230.130	-2.104.316,20			

6 BAU- UND WOHNUNGSWESEN, VERKEHR
 67 STRASSENBELEUCHTUNG UND -REINIGUNG
67000 STRASSENBELEUCHTUNG

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
15010	Einnahmen Schadensfälle	15.000	15.000	14.362,57	1.32		
15300	Rückerstattung Betriebskosten	3.000	3.000	25.755,99	1.32		
	Einnahmen	18.000	18.000	40.118,56			
	<u>Ausgaben</u>						
51000 *	Unterhalt Straßenbeleuchtung <i>nicht verbrauchte Haushaltsmittel werden gem. § 19 Abs. 2 Satz 2 ThürGemHV für übertragbar erklärt</i>	300.000	275.000	314.172,66	1.32	Ü	0025
51090	Unterhaltung Straßenbeleuchtung Bauhofleistungen	2.000	2.000	1.576,75	1.32		0259
57100	Stromverbrauch Straßenbeleuchtung	440.000	330.000	324.851,26	1.32		0055
	Ausgaben	742.000	607.000	640.600,67			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 67000</u>						
	Einnahmen	18.000	18.000	40.118,56			
	Ausgaben	742.000	607.000	640.600,67			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-724.000	-589.000	-600.482,11			

6 BAU- UND WOHNUNGSWESEN, VERKEHR
 67 STRASSENBELEUCHTUNG UND -REINIGUNG
67500 STRASSENREINIGUNG

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Ausgaben</u>						
54800	Müllabfuhr	35.000	35.000	42.618,91	1.32		0035
63200	Reinigungskosten-Fremdleistung en	10.000	10.000	3.478,97	1.32		0055
63290	Reinigungskosten Bauhofleistungen	600.000	350.000	408.390,30	1.32		0249
	Ausgaben	645.000	395.000	454.488,18			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 67500</u>						
	Einnahmen	0	0	0,00			
	Ausgaben	645.000	395.000	454.488,18			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-645.000	-395.000	-454.488,18			
	<u>Abschluss Abschnitt 67</u>						
	Einnahmen	18.000	18.000	40.118,56			
	Ausgaben	1.387.000	1.002.000	1.095.088,85			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-1.369.000	-984.000	-1.054.970,29			

6 BAU- UND WOHNUNGSWESEN, VERKEHR
 68 PARKEINRICHTUNGEN
68000 PARKEINRICHTUNGEN

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
11000	Parkgebühren	110.000	110.000	98.400,28	2.42		
11002	Parkraumbewirtschaftung Dritte	4.800	4.800	0,00	2.42		
	Einnahmen	114.800	114.800	98.400,28			
	<u>Ausgaben</u>						
51090	Unterhaltung d.sonst.unbewegl.Vermögens Bauhofleis- tungen	500	500	81,00	2.42		0269
52000	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände und Instandhaltung	2.500	2.500	2.351,00	2.42		0026
57000	Verbrauchsmaterial	1.000	1.000	449,05	2.42		0056
63100	Allgemeiner Betriebsaufwand	1.500	1.500	2.349,54	2.42		0056
	Ausgaben	5.500	5.500	5.230,59			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 68000</u>						
	Einnahmen	114.800	114.800	98.400,28			
	Ausgaben	5.500	5.500	5.230,59			
	Überschuss / Zuschussbedarf	109.300	109.300	93.169,69			
	<u>Abschluss Abschnitt 68</u>						
	Einnahmen	114.800	114.800	98.400,28			
	Ausgaben	5.500	5.500	5.230,59			
	Überschuss / Zuschussbedarf	109.300	109.300	93.169,69			

6 BAU- UND WOHNUNGSWESEN, VERKEHR
 69 WASSERLÄUFE, WASSERBAU
69500 WASSERLÄUFE, WASSERBAU

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	Ausgaben						
51000	Unterhalt der Gewässer	1.000	1.000	0,00	1.32		0025
51090	Unterhaltung der Gewässer Bauhofleistungen	5.000	20.000	3.939,60	1.32		0259
	Ausgaben	6.000	21.000	3.939,60			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 69500</u>						
	Einnahmen	0	0	0,00			
	Ausgaben	6.000	21.000	3.939,60			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-6.000	-21.000	-3.939,60			
	<u>Abschluss Abschnitt 69</u>						
	Einnahmen	0	0	0,00			
	Ausgaben	6.000	21.000	3.939,60			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-6.000	-21.000	-3.939,60			
	<u>Abschluss Einzelplan 6</u>						
	Einnahmen	160.800	178.800	215.661,59			
	Ausgaben	4.477.400	3.931.330	3.895.690,19			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-4.316.600	-3.752.530	-3.680.028,60			

7	ÖFFENTLICHE	EINRICHTUNGEN,
	WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG	
73	MÄRKTE	
75	ÖFFENTLICHE	EINRICHTUNGEN,WIRTSCHAFTS-
	FÖRDERUNG	
76	SONSTIGE ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN	
77	HILFSBETRIEBE DER VERWALTUNG	
79	FREMDENERKEHR , SONSTIGE FÖRDERUNG VON	
	WIRTSCHAFT UND VERKEHR	

7 ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN, WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
 73 MÄRKTE
 73100 MÄRKTE (BGA)

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
001	Wochenmarkt / Jahrmarkt						
	<u>Einnahmen</u>						
11000	Standgebühren	9.000	9.000	5.843,18	2.14		
15300	Erstattung Standplatznebenkosten	500	500	1.333,45	2.14		
	Einnahmen	9.500	9.500	7.176,63			
	<u>Ausgaben</u>						
51000	Unterhalt des sonst. unbewegl. Vermögens	1.000	1.000	0,00	2.14		
52000	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände und Instandhaltung	80	80	0,00	2.14		
53010	Leasing Fahrzeuge	250	250	0,00	2.14		
54300	Reinigungskosten	30	30	30,91	2.14		
54401	Strom	2.500	3.300	2.324,00	2.14		
57000	Verbrauchsmaterial	50	50	0,00	2.14		
60300	Öffentlichkeitsarbeit	2.000	6.000	999,06	2.14		
63100	Allgemeiner Betriebsaufwand	3.000	5.000	2.856,00	2.14		
63190	Allgemeiner Betriebsaufwand Bauhofleistungen	100	500	69,38	2.14		
64400	Versicherungen	100	110	21,09	2.14		
65200	Post- und Fernmeldegebühren	50	45	29,90	2.14		
65400	Dienstreisen	0	20	0,00	2.14		
67900	Innere Verrechnungen	550	550	936,50	2.14		
	Ausgaben	9.710	16.935	7.266,84			
	<u>Abschluss Maßnahme 001</u>						
	Einnahmen	9.500	9.500	7.176,63			
	Ausgaben	9.710	16.935	7.266,84			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-210	-7.435	-90,21			
002	Volksfeste						
	<u>Einnahmen</u>						
11000	Benutzungsgebühren	11.000	9.000	11.156,85	2.14		
15100	Ersätze für Leistungen	1.900	1.900	1.940,00	2.14		
15300	Rückerstattung Betriebskosten	1.800	1.100	1.893,50	2.14		
15960	Sonstige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen	4.500	1.500	4.665,29	2.14		
	Einnahmen	19.200	13.500	19.655,64			
	<u>Ausgaben</u>						
41600	Beschäftigungsentgelte	2.400	1.120	2.465,99	2.14		
51000	Unterhalt des sonst. unbewegl. Vermögens	700	1.500	669,99	2.14		
51090	Unterhaltung d. sonst. unbewegl. Vermögens Bauhofleistungen	6.300	6.300	5.081,88	2.14		
52000	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände und Instandhaltung	100	140	0,00	2.14		
53000	Mieten und Pachten	3.000	4.200	2.742,00	2.14		
53010	Leasing Fahrzeuge	400	400	0,00	2.14		
54300	Reinigungskosten	300	300	280,98	2.14		
54400	Strom, Gas und dgl.	0	0	1.412,98	2.14		
54401	Strom	1.000	1.400	110,87	2.14		
54500	Wasserversorgung, Entwässerung	1.500	1.500	1.403,58	2.14		
54800	Müllabfuhr	1.300	1.300	1.550,00	2.14		
57000	Verbrauchsmaterial	3.000	3.800	2.569,00	2.14		
60200	Empfänge, Tagungen, Ehrungen	750	720	819,71	2.14		
60300	Öffentlichkeitsarbeit	2.200	2.200	1.419,00	2.14		
63100	Allgemeiner Betriebsaufwand	5.700	5.700	6.756,75	2.14		
63190	Allgemeiner Betriebsaufwand Bauhofleistungen	850	850	246,00	2.14		
63500	Leistungen Sicherheitsdienst	5.000	4.000	4.554,00	2.14		
64160	Steuern, Versicherungen, Schadensfälle, Sonderabgaben	1.300	1.300	1.977,96	2.14		

73100 MÄRKTE (BGA)

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
64400	Versicherungen	50	250	36,91	2.14		
65100	Bücher, Zeitschriften und dgl.	200	200	164,49	2.14		
65200	Post- und Fernmeldegebühren	80	80	43,95	2.14		
65300	Öffentl. Bekanntmachungen	5.000	5.000	5.218,73	2.14		
65400	Dienstreisen	40	40	0,00	2.14		
67900	Innere Verrechnungen	1.000	1.000	1.013,25	2.14		
	Ausgaben	42.170	43.300	40.538,02			
	<u>Abschluss Maßnahme 002</u>						
	Einnahmen	19.200	13.500	19.655,64			
	Ausgaben	42.170	43.300	40.538,02			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-22.970	-29.800	-20.882,38			
003	Spezialmärkte						
	<u>Einnahmen</u>						
11000	Standgebühren	8.000	7.000	7.958,60	2.14		
14140	Hüttenmiete (19%)	2.000	2.000	1.120,00	2.14		
15100	Ersätze für Leistungen	2.000	2.000	2.795,00	2.14		
15300	Erstattung Standplatznebenkosten	2.000	1.500	2.122,97	2.14		
	Einnahmen	14.000	12.500	13.996,57			
	<u>Ausgaben</u>						
41600	Beschäftigungsentgelte	800	900	194,92	2.14		
51000	Unterhalt des sonst. unbewegl. Vermögens	0	1.000	0,00	2.14		
51090	Unterhaltung d. sonst. unbewegl. Vermögens Bauhofleistungen	1.000	1.800	527,25	2.14		
52000	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände und Instandhaltung	500	1.000	434,58	2.14		
52090	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	500	8.000	0,00	2.14		
53000	Mieten und Pachten	1.000	1.000	1.041,25	2.14		
53010	Leasing Fahrzeuge	600	600	0,00	2.14		
54300	Reinigungskosten	150	140	69,74	2.14		
54400	Strom, Gas und dgl.	0	0	585,21	2.14		
54401	Strom	2.500	3.100	2.028,68	2.14		
54500	Wasserversorgung, Entwässerung	500	280	170,99	2.14		
54800	Müllabfuhr	100	100	0,00	2.14		
57000	Verbrauchsmaterial	1.500	2.200	1.217,50	2.14		
60200	Empfänge, Tagungen, Ehrungen	200	250	92,50	2.14		
60300	Öffentlichkeitsarbeit	3.000	2.000	4.420,85	2.14		
63100	Allgemeiner Betriebsaufwand	3.000	3.000	3.248,20	2.14		
63190	Allgemeiner Betriebsaufwand Bauhofleistungen	18.000	18.000	23.118,87	2.14		
63500	Leistungen Sicherheitsdienst	1.000	800	1.314,36	2.14		
64400	Versicherungen	350	350	47,45	2.14		
65200	Post- und Fernmeldegebühren	100	100	67,26	2.14		
65300	Öffentl. Bekanntmachungen	4.500	4.500	3.256,22	2.14		
65400	Dienstreisen	50	50	0,00	2.14		
67900	Innere Verrechnungen	1.200	1.200	1.302,75	2.14		
	Ausgaben	40.550	50.370	43.138,58			
	<u>Abschluss Maßnahme 003</u>						
	Einnahmen	14.000	12.500	13.996,57			
	Ausgaben	40.550	50.370	43.138,58			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-26.550	-37.870	-29.142,01			
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
15020	Steuererstattung vom Finanzamt	0	0	4.180,55			
15900	Mehrwertsteuer 7%	50	50	36,48	2.14		
15950	Mehrwertsteuer 19 %	3.700	3.700	2.820,50	2.14		

73100 MÄRKTE (BGA)

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
15960	Vorsteuer Zuführung vom Finanzamt	300	300	0,00	2.14		
21000	Dividende und Kapitalertragsteuer von wirtschaftlichen Unternehmen	6.400	6.400	5.640,30	2.14		
	Einnahmen	10.450	10.450	12.677,83			
	Ausgaben						
41400	Beschäftigte	47.500	45.500	47.151,52	2.12		0001
43400	Versorgungskasse Beschäftigte	2.100	1.900	1.664,17	2.12		0001
44400	Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigte	10.000	9.600	9.094,70	2.12		0001
64100	Mehrwertsteuer 7%	80	80	108,81	2.14		
64150	Mehrwertsteuer 19 %	3.700	3.700	5.473,83	2.14		
65500	Sachverständigen-u. Gerichtskosten (19% VSt.)	2.000	1.800	3.219,95	2.14		
68000	Abschreibungen	2.600	2.600	2.659,56	2.14		
68500	Verzinsung des Anlagekapitals	500	250	561,19	2.14		
	Ausgaben	68.480	65.430	69.933,73			
	Abschluss Unterabschnitt 73100						
	Einnahmen	53.150	45.950	53.506,67			
	Ausgaben	160.910	176.035	160.877,17			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-107.760	-130.085	-107.370,50			
	Abschluss Abschnitt 73						
	Einnahmen	53.150	45.950	53.506,67			
	Ausgaben	160.910	176.035	160.877,17			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-107.760	-130.085	-107.370,50			

7 ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN, WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
 75 ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN, WIRTSCHAFTS- FÖRDERUNG
 75000 FRIEDHOFSWESEN

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
10000	Verwaltungsgebühren	55.000	55.000	52.356,00	1.31		
11020	sonstige Entgelte bei Gemeinschaftsanlagen	0	0	800,00	1.31		
11100	Anzeigen, Leichenschau, Musik	1.000	35.000	310,00	1.31		
11200	Erwerb v. Nutzungsrechten an Grabstätten	300.000	300.000	271.820,00	1.31		
11400	Bestattungsgebühren	130.000	130.000	127.490,35	1.31		
13000	Einnahmen aus Verkauf	200	200	120,00	1.31		
15010	Einnahmen Schadensfälle	500	500	0,00	1.31		
15300	Rückerstattung Betriebskosten	2.500	2.500	6.722,07	1.31		
17100	Zuweisung vom Land	5.000	5.000	5.156,60	1.31		
17700	Spenden von privaten Unternehmen	100	100	0,00	1.31		
17800	Spenden von übrigen Bereichen	500	500	0,00	1.31		
	Einnahmen	494.800	528.800	464.775,02			
	<u>Ausgaben</u>						
41400	Beschäftigte	140.500	81.400	84.699,24	2.12		0001
43400	Versorgungskasse Beschäftigte	6.000	3.400	2.834,01	2.12		0001
44400	Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigte	29.800	17.200	16.184,59	2.12		0001
50000 *	Unterhaltung der Gebäude und baulichen Anlagen <i>nicht verbrauchte Haushaltsmittel werden gem. § 19 Abs. 2 Satz 2 ThürGemHV für übertragbar erklärt</i>	20.000	50.000	150.000,00	1.32	Ü	0002
50500	Kleinreparaturen	5.000	5.000	6.000,15	1.31		0025
51000	Unterhalt Friedhöfe, Gräber	300.000	290.000	321.520,58	1.31		0025
51090 *	Unterhaltung Friedhöfe Bauhofleistungen <i>nicht verbrauchte Haushaltsmittel werden gem. § 19 Abs. 2 Satz 2 ThürGemHV für übertragbar erklärt</i>	160.000	160.000	208.290,87	1.31	Ü	0259
52000	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände und Instandhaltung	5.000	5.000	7.677,64	1.31		0025
53000	Mieten und Pachten	9.000	9.000	1.000,00	1.31		
54300	Reinigungskosten	30.000	30.000	22.003,48	1.31		0035
54400	Strom, Gas und dgl.	0	0	-822,00	1.31		0035
54401	Strom	9.000	8.000	11.077,24	1.31		0035
54402	Gas	15.000	13.200	20.319,01	1.31		0035
54500	Wasserversorgung, Entwässerung	9.000	8.000	11.136,69	1.31		0035
54800	Müllabfuhr	35.000	35.000	32.675,79	1.31		0035
55100	Unterhaltung der Fahrzeuge	1.000	1.000	1.380,02	1.31		0045
55200	Betriebs- und Schmierstoffe	1.500	1.500	1.558,18	1.31		0045
55500	Kraftfahrzeugsteuern	200	200	124,00	1.31		0045
56100	Dienst- und Schutzkleidung	1.000	1.000	1.852,25	1.31		0055
57000	Verbrauchsmaterial	3.000	3.000	3.588,84	1.31		0055
57090	Verbrauchsmaterial - Bauhofleistungen	1.000	1.000	0,00	1.31		0559
63100	Allgemeiner Betriebsaufwand	6.500	6.500	4.874,81	1.31		0055
63190	Allgemeiner Betriebsaufwand Bauhofleistungen	5.000	5.000	4.751,76	1.31		0559
63510	Vergütung an Dritte und dgl.	1.500	1.500	791,16	1.31		0055
64400	Versicherungen	2.000	3.000	1.719,91	1.31		
65000	Bürobedarf	600	600	528,36	1.31		0055
65100	Bücher, Zeitschriften und dgl.	250	250	211,20	1.31		0055
65200	Post- und Fernmeldegebühren	1.200	1.200	1.371,56	1.31		0055
67700	Rückerstattung von Verwaltungs- u. Bestattungsgebühren	0	300	0,00	1.31		
	Ausgaben	798.050	741.250	917.349,34			

75000 FRIEDHOFSWESEN

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	<u>Abschluss Unterabschnitt 75000</u>						
	Einnahmen	494.800	528.800	464.775,02			
	Ausgaben	798.050	741.250	917.349,34			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-303.250	-212.450	-452.574,32			
	<u>Abschluss Abschnitt 75</u>						
	Einnahmen	494.800	528.800	464.775,02			
	Ausgaben	798.050	741.250	917.349,34			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-303.250	-212.450	-452.574,32			

7 ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN, WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
 76 SONSTIGE ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN
76110 VEREINSHAUS HÖNBACH

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
14300	Pachten	3.020	3.020	3.017,76	1.33		
	Einnahmen	3.020	3.020	3.017,76			
	<u>Ausgaben</u>						
54100	Sonstige Bewirtschaftungskosten	1.800	1.800	1.949,48	1.33		0035
71800	Zuschuß an Verein	3.020	3.020	3.017,76	1.33		
	Ausgaben	4.820	4.820	4.967,24			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 76110</u>						
	Einnahmen	3.020	3.020	3.017,76			
	Ausgaben	4.820	4.820	4.967,24			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-1.800	-1.800	-1.949,48			

7 ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN, WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
76 SONSTIGE ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN
76120 VEREINSHAUS NEUFANG

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
14300	Pachten	3.400	3.400	3.396,24	1.33		
14310	Unterverpachtung	0	0	17,56	1.32		
	Einnahmen	3.400	3.400	3.413,80			
	<u>Ausgaben</u>						
50500	Kleinreparaturen	500	500	82,16	1.33		0025
51090	Unterhaltung d.sonst.unbewegl.Vermögens Bauhofleis- tungen	0	3.500	0,00	1.33		0259
54100	Sonstige Bewirtschaftungskosten	3.000	3.000	2.936,10	1.33		0035
71800	Zuschuß an Verein	3.400	3.400	3.996,24	1.33		
	Ausgaben	6.900	10.400	7.014,50			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 76120</u>						
	Einnahmen	3.400	3.400	3.413,80			
	Ausgaben	6.900	10.400	7.014,50			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-3.500	-7.000	-3.600,70			

7 ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN, WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
 76 SONSTIGE ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN
76130 VEREINSHAUS MALMERZ

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
14300	Pachten	1.520	1.520	1.517,88	1.33		
15300	Rückerstattung Betriebskosten	200	200	0,00	1.32		
	Einnahmen	1.720	1.720	1.517,88			
	<u>Ausgaben</u>						
51090	Unterhaltung d.sonst.unbewegl.Vermögens Bauhofleistungen	0	3.500	0,00	1.33		0259
54100	Sonstige Bewirtschaftungskosten	1.800	1.800	1.800,00	1.33		0035
71800	Zuschuss an Verein	1.520	1.520	1.517,88	1.33		
	Ausgaben	3.320	6.820	3.317,88			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 76130</u>						
	Einnahmen	1.720	1.720	1.517,88			
	Ausgaben	3.320	6.820	3.317,88			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-1.600	-5.100	-1.800,00			

7 ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN, WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
76 SONSTIGE ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN
76140 VEREINSHAUS OBERLIND

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	Ausgaben						
51000	Unterhalt des sonst. unbewegl. Vermögens	0	1.500	0,00	1.33		0259
54100	Sonstige Bewirtschaftungskosten	0	0	1.800,00	1.33		0035
	Ausgaben	0	1.500	1.800,00			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 76140</u>						
	Einnahmen	0	0	0,00			
	Ausgaben	0	1.500	1.800,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0	-1.500	-1.800,00			

7 ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN, WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
76 SONSTIGE ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN
76150 VEREINSHAUS UNTERLIND

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
14300	Pachtzins für Vereinsräume	2.620	2.620	2.612,54	1.33		
15300	Rückerstattung Betriebskosten	0	0	355,54	1.32		
	Einnahmen	2.620	2.620	2.968,08			
	<u>Ausgaben</u>						
51000	Unterhalt des sonst. unbewegl. Vermögens	0	0	2.715,28	1.33		0025
54100	Sonstige Bewirtschaftungskosten	2.500	2.500	2.347,80	1.33		0035
71800	Zuschuß an Verein	2.620	2.620	2.612,54	1.33		
	Ausgaben	5.120	5.120	7.675,62			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 76150</u>						
	Einnahmen	2.620	2.620	2.968,08			
	Ausgaben	5.120	5.120	7.675,62			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-2.500	-2.500	-4.707,54			

7 ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN, WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
 76 SONSTIGE ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN
76170 VEREINSHAEUSER EHEM. OBERLAND

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
14310	Unterverpachtung	300	300	700,00	1.32		
	Einnahmen	300	300	700,00			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 76170</u>						
	Einnahmen	300	300	700,00			
	Ausgaben	0	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	300	300	700,00			

7 ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN, WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
 76 SONSTIGE ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN
76180 DORFGEMEINSCHAFTSHAUS HASENTHAL

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
14300	Pachtzins für Vereinsräume	2.780	2.780	0,00	1.33		
15300	Rückerstattung Betriebskosten	0	0	3.152,03	1.33		
16700	Erstattung von Verein	2.500	2.500	0,00	1.33		
	Einnahmen	5.280	5.280	3.152,03			
	<u>Ausgaben</u>						
50500	Kleinreparaturen	500	500	553,57	1.33		0025
51000	Unterhalt des sonst. unbewegl. Vermögens	500	500	333,20	1.33		0025
51090	Unterhaltung d. sonst. unbewegl. Vermögens Bauhofleistungen	500	500	0,00	1.33		0259
52000	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände und Instandhaltung	500	500	506,48	1.33		0025
54400	Strom, Gas und dgl.	0	2.000	1.293,53	1.33		0035
54401	Strom	1.000	0	401,75	1.33		0035
54500	Wasserversorgung, Entwässerung	1.000	1.000	754,52	1.33		0035
54800	Müllabfuhr	100	0	0,00	1.33		0035
71800	Zuschuß an Verein	2.780	2.780	0,00	1.33		
	Ausgaben	6.880	7.780	3.843,05			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 76180</u>						
	Einnahmen	5.280	5.280	3.152,03			
	Ausgaben	6.880	7.780	3.843,05			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-1.600	-2.500	-691,02			

7 ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN, WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
76 SONSTIGE ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN
76190 VEREINSHEIM STADION

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
14300	Pachtzins für Vereinsräume	11.400	11.400	2.845,83	1.33		
15310	Rückerstattung Betriebskosten	0	0	750,00	1.33		
	Einnahmen	11.400	11.400	3.595,83			
	<u>Ausgaben</u>						
50500	Kleinreparaturen	500	500	156,64	1.33		0025
51090	Unterhalt d. sonst. unbew.Verm Bauhofleistungen	0	0	397,76	1.33		0259
52000	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände und Instandhaltung	500	500	642,68	1.33		0025
54401	Strom	3.000	500	0,00	1.33		0035
54403	Fernwärme	4.000	4.000	485,41	1.33		0035
54500	Wasserversorgung, Entwässerung	700	700	0,00	1.33		0035
54800	Müllabfuhr	300	300	0,00	1.33		0035
	Ausgaben	9.000	6.500	1.682,49			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 76190</u>						
	Einnahmen	11.400	11.400	3.595,83			
	Ausgaben	9.000	6.500	1.682,49			
	Überschuss / Zuschussbedarf	2.400	4.900	1.913,34			

7 ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN, WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
 76 SONSTIGE ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN
76500 BEDÜRFNISANSTALT - STADTPARK

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
15300	Rückerstattung Betriebskosten	2.500	2.500	1.180,45	1.32		
	Einnahmen	2.500	2.500	1.180,45			
	<u>Ausgaben</u>						
50000	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	5.000	5.000	0,00	1.32		0025
50190	Unterhalt der Grundstücke - Bauhofleistungen	5.000	5.000	4.353,52	1.33		0259
50500	Kleinreparaturen	1.000	1.000	1.300,10	1.32		0025
51000	Unterhalt des sonst. unbewegl. Vermögens	0	0	169,45	1.33		0025
54400	Strom, Gas und dgl.	0	0	-71,00	1.33		0035
54401	Strom	3.000	3.000	1.798,00	1.33		0035
54402	Gas	2.600	2.600	2.291,45	1.33		0035
54500	Wasserversorgung, Entwässerung	2.000	2.000	723,72	1.33		0035
63520	Vergütung an Personaldienst- leister	22.900	22.900	31.832,10	1.32		0055
71540	Betriebskostenzuschuß	3.000	3.000	0,00	1.32		
	Ausgaben	44.500	44.500	42.397,34			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 76500</u>						
	Einnahmen	2.500	2.500	1.180,45			
	Ausgaben	44.500	44.500	42.397,34			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-42.000	-42.000	-41.216,89			

7 ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN, WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
76 SONSTIGE ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN
76510 BEDÜRFNISANSTALT - ZOB

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
15010	Einnahmen Schadensfälle	2.000	2.000	0,00	1.32		
15300	Rückerstattung Betriebskosten	3.000	3.000	2.229,63	1.32		
	Einnahmen	5.000	5.000	2.229,63			
	<u>Ausgaben</u>						
50000	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	80.000	5.000	0,00	1.32		0025
50190	Unterhalt der Grundstücke - Bauhofleistungen	5.000	5.000	4.452,55	1.33		0259
50500	Kleinreparaturen	1.000	1.000	2.552,84	1.32		0025
50590	Kleinreparaturen-Bauhofleistungen	300	300	0,00	1.33		0259
54400	Strom, Gas und dgl.	0	0	-142,00	1.33		0035
54401	Strom	1.000	1.000	652,00	1.33		0035
54402	Gas	1.900	1.900	1.536,00	1.33		0035
54500	Wasserversorgung, Entwässerung	3.000	3.000	2.463,67	1.33		0035
63520	Vergütung an Personaldienstleistungen	22.900	22.900	31.831,94	1.32		0055
71540	Betriebskostenzuschuß	3.000	3.000	0,00	1.32		
	Ausgaben	118.100	43.100	43.347,00			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 76510</u>						
	Einnahmen	5.000	5.000	2.229,63			
	Ausgaben	118.100	43.100	43.347,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-113.100	-38.100	-41.117,37			
	<u>Abschluss Abschnitt 76</u>						
	Einnahmen	35.240	35.240	21.775,46			
	Ausgaben	198.640	130.540	116.045,12			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-163.400	-95.300	-94.269,66			

7 ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN, WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
 77 HILFSBETRIEBE DER VERWALTUNG
 77150 **BAUHOF - STEUERLICHE ABWICKLUNG**

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
15960	Vorsteuer Zuführung vom Finanzamt	2.000	0	2.428,40	1.21		
16510	Umsatzsteuerüberhang	10.000	0	10.269,24	1.21		
	Einnahmen	12.000	0	12.697,64			
	<u>Ausgaben</u>						
64160	Umsatzsteuer Abführung ans Finanzamt	10.000	0	10.269,24	1.21		
67500	Vorsteuerüberhang	2.000	0	3.718,17	1.21		
	Ausgaben	12.000	0	13.987,41			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 77150</u>						
	Einnahmen	12.000	0	12.697,64			
	Ausgaben	12.000	0	13.987,41			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0	0	-1.289,77			
	<u>Abschluss Abschnitt 77</u>						
	Einnahmen	12.000	0	12.697,64			
	Ausgaben	12.000	0	13.987,41			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0	0	-1.289,77			

7 ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN, WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
 79 FREMDENVERKEHR , SONSTIGE FÖRDERUNG VON WIRTSCHAFT UND VERKEHR
 79150 **WIRTSCHAFTS-UND TOURISMUSFÖRDERUNG**

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
001	Tourismusförderung						
	<u>Ausgaben</u>						
40000	Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	0	1.000	600,00	B.13		0015
51000	Unterhalt des sonst. unbewegl. Vermögens	2.000	2.000	8.530,50	B.13		0025
52000	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände und Instandhaltung	5.000	5.000	5.568,72	B.13		0025
57000	Verbrauchsmaterial	1.000	1.000	0,00	B.13		0055
63100	Allgemeiner Betriebsaufwand	11.000	13.500	13.387,50	B.13		0055
63190	Allgemeiner Betriebsaufwand Bauhofleistungen	2.500	2.500	1.671,01	B.13		0559
	Ausgaben	21.500	25.000	29.757,73			
	<u>Abschluss Maßnahme 001</u>						
	Einnahmen	0	0	0,00			
	Ausgaben	21.500	25.000	29.757,73			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-21.500	-25.000	-29.757,73			
002	Wirtschaftsförderung						
	<u>Einnahmen</u>						
17800	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	2.600	2.600	1.000,00	B.13		0080
	Einnahmen	2.600	2.600	1.000,00			
	<u>Ausgaben</u>						
52000	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände und Instandhaltung	4.000	4.000	663,90	B.13		
53000	Mieten und Pachten	1.200	1.200	1.200,00	B.13		
57000	Verbrauchsmaterial	0	200	0,00	B.13		0050
60300	Öffentlichkeitsarbeit	10.000	10.000	7.611,80	B.13		
63100	Allgemeiner Betriebsaufwand	7.000	5.000	1.316,62	B.13		0050
63110	Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	4.500	0	0,00	B.13		0050
63190	Allgemeiner Betriebsaufwand Bauhofleistungen	4.000	2.000	2.032,00	B.13		0509
65100	Bücher, Zeitschriften und dgl.	100	100	104,40	B.13		0050
71800	Zuweisungen und sonstige Zuschüsse für lfd. Zwecke an übrige Bereiche	6.500	5.900	6.476,20	B.13		
71860	Zuweisungen und sonstige Zuschüsse für lfd. Zwecke	0	1.200	1.000,00	B.13	Ü	0080
	Ausgaben	37.300	29.600	20.404,92			
	<u>Abschluss Maßnahme 002</u>						
	Einnahmen	2.600	2.600	1.000,00			
	Ausgaben	37.300	29.600	20.404,92			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-34.700	-27.000	-19.404,92			
	999						
	<u>Ausgaben</u>						
41400	Beschäftigte	62.200	57.000	57.491,05	2.12		0001
43400	Versorgungskasse Beschäftigte	2.700	300	2.059,02	2.12		0001
44400	Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigte	13.200	12.100	11.393,08	2.12		0001
	Ausgaben	78.100	69.400	70.943,15			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 79150</u>						
	Einnahmen	2.600	2.600	1.000,00			
	Ausgaben	136.900	124.000	121.105,80			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-134.300	-121.400	-120.105,80			

7 ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN, WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
 79 FREMDENVERKEHR , SONSTIGE FÖRDERUNG VON WIRTSCHAFT UND VERKEHR
79160 FÖRDERMAßNAHME MINT-FREUNDLICHES SONNEBERG

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
17000	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke vom Bund	55.300	55.300	49.343,31	B.13		
	Einnahmen	55.300	55.300	49.343,31			
	<u>Ausgaben</u>						
41400	Beschäftigte	26.900	25.000	30.165,16	2.12		0001
43400	Versorgungskasse Beschäftigte	1.200	800	826,02	2.12		0001
44400	Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigte	3.100	5.000	5.982,89	2.12		0001
60300	Öffentlichkeitsarbeit	8.000	8.000	8.266,27	B.13		
65400	Dienstreisen	500	500	0,00	B.13		
	Ausgaben	39.700	39.300	45.240,34			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 79160</u>						
	Einnahmen	55.300	55.300	49.343,31			
	Ausgaben	39.700	39.300	45.240,34			
	Überschuss / Zuschussbedarf	15.600	16.000	4.102,97			

7 ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN, WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
 79 FREMDENVERKEHR, SONSTIGE FÖRDERUNG VON WIRTSCHAFT UND VERKEHR
79170 GEWERBEGEBIET SON / FÖRITZ

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
15300	Rückerstattung Unterhalt Verkehrsflächen GE SON/Föriz	3.000	3.000	4.562,17	1.33		
15320	Rückerstattung Unterhalt Straßenbeleuchtung SON/Föriz	1.500	1.500	1.625,26	1.33		
15330	Rückerstattung Unterhalt der Grundstücke für Grünpflege und sonstige Leistungen	4.500	4.500	3.772,36	1.33		
	Einnahmen	9.000	9.000	9.959,79			
	<u>Ausgaben</u>						
50100	Unterhalt der Grundstücke	13.000	13.000	14.175,88	1.33		0025
	Ausgaben	13.000	13.000	14.175,88			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 79170</u>						
	Einnahmen	9.000	9.000	9.959,79			
	Ausgaben	13.000	13.000	14.175,88			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-4.000	-4.000	-4.216,09			
	<u>Abschluss Abschnitt 79</u>						
	Einnahmen	66.900	66.900	60.303,10			
	Ausgaben	189.600	176.300	180.522,02			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-122.700	-109.400	-120.218,92			
	<u>Abschluss Einzelplan 7</u>						
	Einnahmen	662.090	676.890	613.057,89			
	Ausgaben	1.359.200	1.224.125	1.388.781,06			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-697.110	-547.235	-775.723,17			

8	WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN, ALLGEMEINES GRUND-UND SONDERVERMÖGEN
81	WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN,GRUND-UND SONDERVERMÖGEN
85	LAND- UND FORTWIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN
855	FORTWIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN
87	WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN, GRUND-UND SONDERVERMÖGEN
88	WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN, GRUND-UND SONDERVERMÖGEN
89	ALLGEMEINES SONDERVERMÖGEN

8 WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN, ALLGEMEINES GRUND-UND SONDERVERMÖGEN
 81 WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN, GRUND-UND SONDERVERMÖGEN
81000 VERSORGUNGSUNTERNEHMEN

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
21000	Dividende und Kapitalertragssteuer von wirtschaftlichen Unternehmen	29.100	29.000	29.129,50	1.21		
22000	Konzessionsabgabe	570.000	570.000	522.668,00	1.21		
22001	Kommunalrabatt Strom und Gas	1.000	0	798,00	1.21		
22010	Konzessionsabgabe - ehemals Oberland	75.000	75.000	81.336,77	1.21		
	Einnahmen	675.100	674.000	633.932,27			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 81000</u>						
	Einnahmen	675.100	674.000	633.932,27			
	Ausgaben	0	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	675.100	674.000	633.932,27			
	<u>Abschluss Abschnitt 81</u>						
	Einnahmen	675.100	674.000	633.932,27			
	Ausgaben	0	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	675.100	674.000	633.932,27			

8 WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN, ALLGEMEINES GRUND-UND SONDERVERMÖGEN
 85 LAND- UND FORTWIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN
85500 KÖRPERSCHAFTSWALD

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
13001	Einnahmen aus Holzverkauf (19%)	300	300	1.200,00	1.33		
15950	Umsatzsteuer 19%	50	0	228,00	1.33		
15960	Vorsteuer Zuführung vom Finanzamt	1.000	0	1.372,75	1.33		
	Einnahmen	1.350	300	2.800,75			
	<u>Ausgaben</u>						
63100	Allgemeiner Betriebsaufwand (19%)	6.000	6.000	7.369,39	1.33		0055
64150	Vorsteuer 19%	1.100	0	1.372,75	1.33		
64160	Umsatzsteuer Abführung ans Finanzamt	0	0	228,00	1.33		
64400	Versicherungen	200	0	0,00	1.33		
	Ausgaben	7.300	6.000	8.970,14			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 85500</u>						
	Einnahmen	1.350	300	2.800,75			
	Ausgaben	7.300	6.000	8.970,14			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-5.950	-5.700	-6.169,39			
	<u>Abschluss Abschnitt 85</u>						
	Einnahmen	1.350	300	2.800,75			
	Ausgaben	7.300	6.000	8.970,14			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-5.950	-5.700	-6.169,39			

8 WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN, ALLGEMEINES GRUND-UND SONDERVERMÖGEN
 87 WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN, GRUND-UND SONDERVERMÖGEN
 87020 KREMATION (BGA)

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
11400	Kosten Feuerbestattung (19%)	146.000	146.000	-46,22	1.31		
13000	Einnahmen aus Verkauf (19%, 7%)	3.400	3.400	0,00	1.31		
15010	Einnahmen Schadensfälle (19%, 7%)	200	200	0,00	1.31		
15030	Steuererstattung vom Finanzamt	0	0	983,46	1.31		
15300	Rückerstattung Betriebskosten (19%, 7%)	200	200	0,00	1.31		
15950	Mehrwertsteuer 19 %	25.000	25.000	-8,78	1.31		
15960	Vorsteuer Zuführung vom Finanzamt	7.500	7.500	681,34	1.31		
	Einnahmen	182.300	182.300	1.609,80			
	<u>Ausgaben</u>						
41400	Beschäftigte	45.300	45.600	40.804,67	2.12		0001
43400	Versorgungskasse Beschäftigte	1.900	1.900	1.544,23	2.12		0001
44400	Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigte	9.700	9.700	7.863,11	2.12		0001
50500	Kleinreparaturen	23.000	23.000	567,20	1.31		
52000	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände und Instandhaltung	3.000	3.000	0,00	1.31		
54300	Reinigungskosten	3.000	3.000	0,00	1.31		
54401	Strom	700	700	0,00	1.31		
54402	Gas	3.500	3.500	462,42	1.31		
54500	Wasserversorgung, Entwässerung	300	300	0,00	1.31		
54800	Müllabfuhr	1.500	1.500	0,00	1.31		
56100	Dienst- und Schutzkleidung	500	500	0,00	1.31		
57000	Verbrauchsmaterial	3.500	3.500	0,00	1.31		
63100	Allgemeiner Betriebsaufwand	2.400	2.400	0,00	1.31		
64100	Mehrwertsteuer 7%	0	0	14,00	1.31		
64150	Mehrwertsteuer 19%	22.000	22.000	672,66	1.31		
64160	Umsatzsteuer Abführung ans Finanzamt	20.000	20.000	16,36	1.31		
64400	Versicherungen	3.000	3.000	4.006,82	1.31		
65000	Bürobedarf	200	200	0,00	1.31		
65200	Post- und Fernmeldegebühren	100	100	0,00	1.31		
65500	Sachverständigen-u. Gerichtskosten	2.000	1.800	2.699,75	1.31		
67900	Innere Verrechnungen	3.600	3.600	2.628,10	1.31		
68000	Abschreibungen	26.100	26.100	30.133,71	1.31		
68500	Verzinsung des Anlagekapitals	7.000	6.900	8.434,81	1.31		
	Ausgaben	182.300	182.300	99.847,84			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 87020</u>						
	Einnahmen	182.300	182.300	1.609,80			
	Ausgaben	182.300	182.300	99.847,84			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0	0	-98.238,04			

8 WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN, ALLGEMEINES GRUND-UND SONDERVERMÖGEN
 87 WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN, GRUND-UND SONDERVERMÖGEN
87100 BESTATTUNGSWESEN (BGA)

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
11000	Einnahmen aus Bestattungsleistungen (19%)	170.000	172.000	161.651,94	2.46		
11010	Einnahmen aus Friedhofsgebühren	0	0	64,00	2.46		
11100	Leichenschau	14.000	14.000	18.678,72	2.46		
13000	Einnahmen aus Verkauf (19%)	200.000	215.000	192.006,46	2.46		
13100	Einnahmen aus Verkauf - Blumengebinde (19%, 7%)	35.000	35.000	29.544,67	2.46		
13200	Einnahmen aus Verkauf Sterbeurkunden	8.000	8.000	6.670,00	2.46		
15010	Einnahmen Schadensfälle	0	0	205,71	2.46		
15020	Steuererstattung vom Finanzamt	0	0	10.590,27	2.46		
15100	Ersätze für Leistungen (19%)	60.000	60.000	43.145,65	2.46		
15300	Rückerstattung Betriebskosten (19%, 7%)	0	0	196,35	2.46		
15700	Vermischte Einnahmen	0	0	134,00	2.46		
15900	Mehrwertsteuer 7%	2.800	2.800	2.015,11	2.46		
15950	Mehrwertsteuer 19 %	75.170	75.150	75.573,99	2.46		
15960	Vorsteuer Zuführung vom Finanzamt	5.000	5.000	3.952,96	2.46		
20750	Zinseinnahmen aus Anlage Gebührenaufgleichsrücklage	0	0	2.896,64	1.21		
28100	Zuführung vom Vermögenshaushalt aus Gebührenaufgleichsrücklagen	0	48.820	124.619,22	2.46		
	Einnahmen	569.970	635.770	671.945,69			
	<u>Ausgaben</u>						
41400	Beschäftigte	180.000	212.200	243.294,65	2.12		0001
43400	Versorgungskasse Beschäftigte	7.200	9.000	8.759,47	2.12		0001
44400	Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigte	37.800	47.100	50.152,79	2.12		0001
45200	Kosten für Untersuchungen	500	500	0,00	2.46		
52000	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände und Instandhaltung	4.000	4.000	6.421,33	2.46		
53000	Mieten und Pachten	16.000	16.000	15.735,55	2.46		
54300	Reinigungskosten	2.600	2.600	4.029,84	2.46		
54401	Strom	1.200	1.200	847,06	2.46		
55100	Unterhaltung der Fahrzeuge	2.000	2.000	2.088,23	2.46		
55200	Betriebs- und Schmierstoffe	3.000	3.000	2.420,25	2.46		
55500	Kraftfahrzeugsteuer	300	300	472,00	2.46		
56100	Dienst- und Schutzkleidung	1.000	1.000	1.371,94	2.46		
56200	Aus- und Fortbildung	7.500	7.500	0,00	2.46		
57300	Gärtnereibedarf	30.000	45.000	29.233,96	2.46		
57400	Material für Bestattung	60.000	80.000	83.678,10	2.46		
60300	Öffentlichkeitsarbeit	16.000	16.000	15.255,24	2.46		
63190	Allgemeiner Betriebsaufwand Bauhofleistungen	600	600	0,00	2.46		
63510	Vergütung an Dritte und dgl.	11.000	11.000	16.807,42	2.46		
64100	Mehrwertsteuer 7%	3.520	3.520	2.009,33	2.46		
64110	Körperschaftsteuer	0	0	11.753,74	2.46		
64120	Gewerbesteuer	0	0	5.292,00	2.46		
64150	Mehrwertsteuer 19 %	33.710	33.710	32.829,92	2.46		
64160	Umsatzsteuer Abführung ans Finanzamt	44.000	44.000	45.501,08	2.46		
64400	Versicherungen	2.600	2.600	3.744,11	2.46		
65000	Bürobedarf	500	500	786,67	2.46		
65100	Bücher, Zeitschriften und dgl.	340	340	533,48	2.46		
65200	Post- und Fernmeldegebühren	1.500	1.500	1.316,55	2.46		
65300	Öffentl. Bekanntmachungen	40.000	50.000	38.050,80	2.46		
65500	Sachverständigen- u. Gerichtskosten	3.500	2.000	6.866,81	2.46		
65800	Sonstige Geschäftsausgaben	5.000	5.000	3.782,54	2.46		
65810	Ausgaben aus Standesamtsgebühren	8.000	8.000	6.690,00	2.46		
66100	Mitgliedsbeiträge an Verbände	1.000	1.000	1.250,00	2.46		
67900	Innere Verrechnungen	12.000	12.000	15.143,95	2.46		
68000	Abschreibungen	12.000	12.000	14.393,50	2.46		

87100 BESTATTUNGSWESEN (BGA)

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
68500	Verzinsung des Anlagekapitals	1.000	600	1.418,88	2,46		
84800	Säumniszuschläge und dgl.	0	0	14,50	1,21		
86100	Zuführung an den Vermögenshaushalt für Gebührenaussgleichsrücklage	20.600	0	0,00			
	Ausgaben	569.970	635.770	671.945,69			
	Abschluss Unterabschnitt 87100						
	Einnahmen	569.970	635.770	671.945,69			
	Ausgaben	569.970	635.770	671.945,69			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0	0	0,00			

8 WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN, ALLGEMEINES GRUND-UND SONDERVERMÖGEN
 87 WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN, GRUND-UND SONDERVERMÖGEN
87300 LADEINFRASTRUKTUR FÜR ELEKTROMOBILE

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
14000	Mieten und Pachten	0	0	10.446,15	1.31		
	Einnahmen	0	0	10.446,15			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 87300</u>						
	Einnahmen	0	0	10.446,15			
	Ausgaben	0	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0	0	10.446,15			

8 WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN, ALLGEMEINES GRUND-UND SONDERVERMÖGEN
 87 WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN, GRUND-UND SONDERVERMÖGEN
87500 SONST. WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
21000	Gewinnausschüttung Wohnungsbau GmbH Sonneberg	300.000	514.000	0,00	1.21		
21010	Gewinnausschüttung KIV Thüringen GmbH	0	0	6,85	1.21		
	Einnahmen	300.000	514.000	6,85			
	<u>Ausgaben</u>						
71500	Zuweisung für Kapitalertragssteuer	29.000	29.000	36.657,19	1.21		
	Ausgaben	29.000	29.000	36.657,19			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 87500</u>						
	Einnahmen	300.000	514.000	6,85			
	Ausgaben	29.000	29.000	36.657,19			
	Überschuss / Zuschussbedarf	271.000	485.000	-36.650,34			

8 WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN, ALLGEMEINES GRUND-UND SONDERVERMÖGEN
 87 WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN, GRUND-UND SONDERVERMÖGEN
87600 BGA Beteiligung

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
15010	Steuererstattung vom Finanzamt	0	0	317,37	1.21		
15020	Steuererstattung vom Finanzamt Wohnungsbau	0	0	2.052,83	1.21		
15030	Steuererstattung vom Finanzamt GVS	0	0	2.061,92	1.21		
15960	Vorsteuer Zuführung vom Finanzamt Wohnungsbau GmbH	0	0	8.657,06	1.21		
16500	Erstattung von Personal- und Sonstigen Kosten	0	0	3.973,97	1.21		
16520	Umsatzsteuerüberhang GVS	0	0	19.530,33	1.21		
	Einnahmen	0	0	36.593,48			
	<u>Ausgaben</u>						
64110	Körperschaftssteuer	0	0	4.505,92	1.21		
64160	Umsatzsteuer Abführung ans Finanzamt Wohnungsbau GmbH	0	0	2.893,20	1.21		
64170	Umsatzsteuer Abführung ans Finanzamt GVS	0	0	22.543,62	1.21		
65500	Sachverständigen- und Gerichtskosten	0	0	7.108,18	1.21		
67500	Vorsteuerüberhang Wohnungsbau GmbH	0	0	8.657,06	1.21		
67520	Steuererstattung an Wohnungsbau	0	0	2.052,83	1.21		
67530	Steuererstattung an GVS	0	0	2.061,92	1.21		
	Ausgaben	0	0	49.822,73			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 87600</u>						
	Einnahmen	0	0	36.593,48			
	Ausgaben	0	0	49.822,73			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0	0	-13.229,25			
	<u>Abschluss Abschnitt 87</u>						
	Einnahmen	1.052.270	1.332.070	720.601,97			
	Ausgaben	781.270	847.070	858.273,45			
	Überschuss / Zuschussbedarf	271.000	485.000	-137.671,48			

8 WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN, ALLGEMEINES GRUND-UND SONDERVERMÖGEN
 88 WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN, GRUND-UND SONDERVERMÖGEN
88010 BEBAUTER GRUNDBESITZ

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
14100	Mieteinnahmen KIGA freie Träger	90.000	90.000	89.391,00	1.33		
14200	Mieteinnahmen Sonstiges	8.000	8.000	10.433,63	1.33		
14210	Mieteinnahmen Oberland	3.000	3.000	2.420,00	1.33		
15010	Einnahmen Schadensfälle	0	0	5.435,53	1.32		
15300	Rückerstattung Betriebskosten	12.000	12.000	19.545,34	1.32		
15320	Rückerstattung Betriebskosten Sonstiges	13.000	13.000	0,00	1.33		
	Einnahmen	126.000	126.000	127.225,50			
	<u>Ausgaben</u>						
50000 *	Unterhaltung der Gebäude und baulichen Anlagen <i>nicht verbrauchte Haushaltsmittel werden gem. § 19 Abs. 2 Satz 2 ThürGemHV für übertragbar erklärt</i>	40.000	38.000	-4.901,39	1.32	Ü	0002
50010	Unterhaltung Gebäude / Kleinreparaturen	2.000	2.000	4.499,82	1.32		0025
50090	Unterhalt - Bauhofleistungen	15.000	20.000	5.686,26	1.32		0209
50100	Unterhalt der Grundstücke	15.000	0	0,00	1.33		0025
50190	Unterhalt der Grundstücke - Bauhofleistungen	8.000	8.000	12.127,94	1.33		0259
50500	Kleinreparaturen	500	500	1.324,10	1.32		0025
52000	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände und Instandhaltung	500	500	0,00	1.33		0025
54000	Niederschlagswasser	1.500	1.500	1.755,47	1.32		0035
54100	Rückerstattung Strom, Gas, Wasser an Kiga Friedrich Fröbel	0	0	3.387,47	1.32		0035
54300	Reinigungskosten	1.500	1.500	1.224,00	1.32		0035
54400	Strom, Gas und dgl.	0	0	4.321,92	1.32		0035
54401	Strom	15.000	31.000	5.539,52	1.32		0035
54402	Gas	15.000	31.000	13.147,86	1.32		0035
54500	Wasserversorgung, Entwässerung	10.000	10.000	3.737,52	1.32		0035
54800	Müllabfuhr	200	200	606,24	1.32		0035
65200	Post- und Fernmeldegebühren	200	200	571,58	1.32		0055
65500	Sachverständigen-u. Gerichtskosten	0	0	833,00	1.33		0055
71830	Zuschuss für Pflegearbeiten	100	100	0,00	1.33		
	Ausgaben	124.500	144.500	53.861,31			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 88010</u>						
	Einnahmen	126.000	126.000	127.225,50			
	Ausgaben	124.500	144.500	53.861,31			
	Überschuss / Zuschussbedarf	1.500	-18.500	73.364,19			

8 WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN, ALLGEMEINES GRUND-UND SONDERVERMÖGEN
 88 WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN, GRUND-UND SONDERVERMÖGEN
88110 UNBEBAUTER GRUNDBESITZ

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
13000	Einnahmen aus Verkauf	1.000	1.000	2.033,18	1.33		
14100	Miete für Werbeflächen	3.500	3.500	681,53	1.33		
14300	Pachten	110.000	110.000	111.465,54	1.33		
15050	Rückerstattungen (nicht absetzbar)	0	0	172,55	1.33		
15300	Rückerstattung Betriebskosten	0	0	4,84	1.33		
17100	Zuweisung vom Land	0	0	934,55			
	Einnahmen	114.500	114.500	115.292,19			
	<u>Ausgaben</u>						
50100	Unterhalt der Grundstücke	60.000	55.000	45.839,66	1.33		0025
50190	Unterhalt der Grundstücke - Bauhofleistungen	45.000	55.000	42.088,06	1.33		0259
53000	Mieten und Pachten	2.600	2.600	2.650,96	1.33		
54000	Niederschlagswasser	1.000	1.000	920,10	1.33		0035
54100	Sonstige Bewirtschaftungskosten - Grundsteuer	100	100	53,68	1.33		0035
65500	Sachverständigen-u. Gerichtskosten	3.000	3.000	2.928,74	1.33		0055
65501	Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten	0	1.000	2.778,65	1.33		0055
65800	Sonstige Geschäftsausgaben Vermessungskosten	5.000	5.000	1.885,33	1.33		0055
66100	Mitgliedsbeiträge an Verbände	200	200	0,00	1.33		
71800	Zuschuß für Unterhalt von Grundstücken durch Dritte	1.290	1.190	1.340,00	1.33		
	Ausgaben	118.190	124.090	100.485,18			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 88110</u>						
	Einnahmen	114.500	114.500	115.292,19			
	Ausgaben	118.190	124.090	100.485,18			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-3.690	-9.590	14.807,01			
	<u>Abschluss Abschnitt 88</u>						
	Einnahmen	240.500	240.500	242.517,69			
	Ausgaben	242.690	268.590	154.346,49			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-2.190	-28.090	88.171,20			

8 WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN, ALLGEMEINES GRUND-UND SONDERVERMÖGEN
 89 ALLGEMEINES SONDERVERMÖGEN
89000 STIFTUNG " LINDA UND WALTER SEIDLER "

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
20700	Zinseinnahmen	2.100	1.600	1.333,70	1.21		
	Einnahmen	2.100	1.600	1.333,70			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 89000</u>						
	Einnahmen	2.100	1.600	1.333,70			
	Ausgaben	0	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	2.100	1.600	1.333,70			

8 WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN, ALLGEMEINES GRUND-UND SONDERVERMÖGEN
 89 ALLGEMEINES SONDERVERMÖGEN
89100 STIFTUNG " ALTENHILFE "

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
20700	Zinseinnahmen	300	200	0,00	1.21		
	Einnahmen	300	200	0,00			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 89100</u>						
	Einnahmen	300	200	0,00			
	Ausgaben	0	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	300	200	0,00			
	<u>Abschluss Abschnitt 89</u>						
	Einnahmen	2.400	1.800	1.333,70			
	Ausgaben	0	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	2.400	1.800	1.333,70			
	<u>Abschluss Einzelplan 8</u>						
	Einnahmen	1.971.620	2.248.670	1.601.186,38			
	Ausgaben	1.031.260	1.121.660	1.021.590,08			
	Überschuss / Zuschussbedarf	940.360	1.127.010	579.596,30			

9	ALLGEMEINE FINANZWIRTSCHAFT
90	ALLGEMEINE FINANZWIRTSCHAFT
91	SONSTIGE ALLGEMEINE FINANZWIRTSCHAFT

9 ALLGEMEINE FINANZWIRTSCHAFT

90 ALLGEMEINE FINANZWIRTSCHAFT

90000 STEUERN, ALLGEMEINE ZUWEISUNGEN UND ALLGEMEINE UMLAGEN

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
00010	Grundsteuer A	25.000	25.000	24.033,92	1.21		
00100	Grundsteuer B	2.800.000	2.880.000	2.833.483,60	1.21		
00300	Gewerbesteuer	11.500.000	10.600.000	11.930.949,01	1.21		
01000	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	8.300.000	8.150.000	7.963.699,93	1.21		
01200	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	2.400.000	2.550.000	2.507.307,99	1.21		
02100	Vergnügungssteuer	47.000	48.000	46.999,00	1.21		
02200	Hundesteuer	85.000	85.000	86.517,09	1.21		
04100	Schlüsselzuweisung	8.410.000	7.950.000	6.949.070,86	1.21		
06100	Sonstige Allgemeine Zuweisungen	1.161.000	1.160.000	1.166.398,50	1.21		
06101	Ausschüttung gemäß § 24 Abs. 3 ThürFAG	0	0	107.127,14	1.21		
06110 *	Pauschale zur Stärkung kreisangehöriger Gemeinden <i>Die Mittel werden für Winterdienstausgaben verwendet (HHSt. 63000.51200).</i>	75.000	75.000	75.000,00	1.21		
06120	Sonstige allgemeine Zuweisungen	0	0	98.092,50	1.21		
26500	Gewerbesteuervollverzinsung Nachzahlungszinsen	60.000	50.000	70.485,00	1.21		
26800	Erstattung Gewerbesteuer durch die Gemeinde Förritzal	300.000	700.000	348.750,13	1.21		
	Einnahmen	35.163.000	34.273.000	34.207.914,67			
	<u>Ausgaben</u>						
81000	Gewerbesteuerumlage	1.019.000	939.000	1.108.135,44	1.21		
83200	Kreisumlage	12.750.000	12.159.000	11.858.242,14	1.21		
84500	Gewerbesteuervollverzinsung Erstattungszinsen	19.000	19.700	15.607,01	1.21		
84800	Auskehr Gewerbesteuer an die Gemeinde Förritzal	42.000	40.000	42.623,91	1.21		
	Ausgaben	13.830.000	13.157.700	13.024.608,50			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 90000</u>						
	Einnahmen	35.163.000	34.273.000	34.207.914,67			
	Ausgaben	13.830.000	13.157.700	13.024.608,50			
	Überschuss / Zuschussbedarf	21.333.000	21.115.300	21.183.306,17			
	<u>Abschluss Abschnitt 90</u>						
	Einnahmen	35.163.000	34.273.000	34.207.914,67			
	Ausgaben	13.830.000	13.157.700	13.024.608,50			
	Überschuss / Zuschussbedarf	21.333.000	21.115.300	21.183.306,17			

9 ALLGEMEINE FINANZWIRTSCHAFT
 91 SONSTIGE ALLGEMEINE FINANZWIRTSCHAFT
91000 SONSTIGE ALLGEMEINE FINANZWIRTSCHAFT

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
20500	Zinseinnahmen	0	30.000	19.213,32	1.21		
20700	Zinseinnahmen	120.000	0	54.768,33	1.22		
20750	Zinseinnahmen Rücklagen	50.000	13.430	89.409,47	1.21		
26800	sonstige weitere Finanzeinnahmen	4.300	5.000	4.679,76	1.21		
27000	Einnahmen aus Abschreibungen	40.700	40.700	47.186,77	1.21		
27500	Einnahmen aus Verzinsung des Anlagekapitals	8.500	7.750	10.414,88	1.21		
28500	Zuführung vom Vermögenshaushalt aus der Sonderrücklage Altersteilzeit	66.000	100.000	0,00			
28510	Zuführung vom Vermögenshaushalt aus der Sonderrücklage Unterhalt Anlagevermögen	100.000	500.000	0,00	1.21		
28530	Zuführung vom Vermögenshaushalt aus der Sonderrücklage Nachzahlungsbeträge Betriebskostenabrechnungen an freie Träger Kiga	0	0	33.724,99			
	Einnahmen	389.500	696.880	259.397,52			
	<u>Ausgaben</u>						
47000	Deckungsreserve für Personalkosten leistungsorientierte Vergütung	111.000	94.000	0,00	2.12		0001
80700	Zinsen sonst.Kreditinstitute	656.000	670.000	573.140,20	1.21		
80710	Zinsen Kassenkredit	5.000	5.000	0,00	1.22		
84800	Zinsen bei Fördermaßnahmen	3.000	2.500	1.701,44	1.21		
85000	Deckungsreserve für Sachkosten	115.000	112.000	0,00	1.21		
85090	Deckungsreserve für Sachkosten - Bauhofleistungen	120.000	100.000	0,00	1.21		
86000	Zuführung zum Vermögenshaushalt	2.762.000	3.418.000	4.500.023,23	1.21		
86010	Zuführung zum Vermögenshaushalt Linda- und Walter Seidler Stiftung	2.100	1.600	1.333,70	1.21		
86020	Zuführung zum Vermögenshaushalt Stiftung Altenhilfe	300	200	0,00	1.21		
86510	Zuführung zum Vermögenshaushalt zur Sonderrücklage Unterhalt Anlagevermögen	0	0	42.082,18	1.21		
86520	Zuführung zum Vermögenshaushalt zur Sonderrücklage Altersteilzeit	0	0	54.500,00	1.21		
86530	Zuführung zum Vermögenshaushalt zur Sonderrücklage Nachzahlungsbeträge Betriebskostenabrechnungen an freie Träger Kiga	0	0	1.224,99	1.21		
86540	Zuführung zum Vermögenshaushalt zur Sonderrücklage Preissteigerungen Bewirtschaftungskosten	0	0	1.633,31	1.21		
86550	Zuführung zum Vermögenshaushalt zur Sonderrücklage Sondereigentumsverwaltung Wolke 14	0	0	52.846,13	1.21		
	Ausgaben	3.774.400	4.403.300	5.228.485,18			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 91000</u>						
	Einnahmen	389.500	696.880	259.397,52			
	Ausgaben	3.774.400	4.403.300	5.228.485,18			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-3.384.900	-3.706.420	-4.969.087,66			
	<u>Abschluss Abschnitt 91</u>						
	Einnahmen	389.500	696.880	259.397,52			
	Ausgaben	3.774.400	4.403.300	5.228.485,18			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-3.384.900	-3.706.420	-4.969.087,66			
	<u>Abschluss Einzelplan 9</u>						
	Einnahmen	35.552.500	34.969.880	34.467.312,19			
	Ausgaben	17.604.400	17.561.000	18.253.093,68			
	Überschuss / Zuschussbedarf	17.948.100	17.408.880	16.214.218,51			
	<u>Abschluss Kontenkreis 1</u>						
	Einnahmen	45.424.000	43.332.000	42.513.943,65			
	Ausgaben	45.424.000	43.332.000	42.513.943,65			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0	0	0,00			

91000 SONSTIGE ALLGEMEINE FINANZWIRTSCHAFT

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2023 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2025 €	2024 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	<u>Abschluss Gesamtsumme</u>						
	Einnahmen	45.424.000	43.332.000	42.513.943,65			
	Ausgaben	45.424.000	43.332.000	42.513.943,65			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0	0	0,00			

Einzelpläne des Vermögenshaushaltes für das Haushaltsjahr 2025

0	ALLGEMEINE VERWALTUNG
1	ÖFFENTLICHE SICHERHEIT UND ORDNUNG
2	Verwahr/Vorschuss Kontenkreis 4
3	WISSENSCHAFT, FORSCHUNG, KULTURPFLEGE, NATURSCHUTZ
4	SOZIALE SICHERUNG
5	GESUNDHEIT, SPORT, ERHOLUNG
6	BAU- UND WOHNUNGSWESEN, VERKEHR
7	ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN, WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
8	WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN, ALLGEMEINES GRUND-UND SONDERVERMÖGEN
9	ALLGEMEINE FINANZWIRTSCHAFT

0	ALLGEMEINE VERWALTUNG
02	HAUPTVERWALTUNG
06	EINRICHTUNGEN FÜR DIE GESAMTE VERWALTUNG

0 ALLGEMEINE VERWALTUNG
 02 HAUPTVERWALTUNG
02400 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2025 €	VE €	2024 €		2023 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Ausgaben									
93500 *	Erwerb von bewegl. Vermögen Digitalisierung Amtsblatt	30.000	0	0	0,00	0	0,00	B.11		
	Ausgaben	30.000	0	0	0,00	0	0,00			
	Abschluss UA 02400									
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	30.000	0	0	0,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-30.000		0	0,00	0	0,00			
	Abschluss Abschnitt 02									
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	30.000	0	0	0,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-30.000		0	0,00	0	0,00			

0 ALLGEMEINE VERWALTUNG
 06 EINRICHTUNGEN FÜR DIE GESAMTE VERWALTUNG
06000 VERWALTUNG ZENTRALE DIENSTE

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2025 €	VE €	2024 €		2023 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Ausgaben									
93500	* Erwerb von bewegl. Vermögen zentrale Beschaffung Ausstattung Rathaus	30.000	0	40.000	40.000,00	0	0,00	2.11		
94001	* Umbau Bibliothek/Zugangssteuerung Rathaus Restleistungen Umbau Bibliothek	70.000	0	0	80.000,00	0	0,00	1.32		
96000	Betriebstechnische Anlagen	0	0	0	70.000,00	0	0,00	1.32		
96010	Photovoltaikanlage Archiv	0	0	0	35.700,00	0	0,00	1.31		
	Ausgaben	100.000	0	40.000	225.700,00	0	0,00			
	Abschluss UA 06000									
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	100.000	0	40.000	225.700,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-100.000		-40.000	-225.700,00	0	0,00			

0 ALLGEMEINE VERWALTUNG
 06 EINRICHTUNGEN FÜR DIE GESAMTE VERWALTUNG
06100 INFORMATIK

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2025 €	VE €	2024 €		2023 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	<u>Einnahmen</u>									
36100	Fördermittel v. Land	0		0	4.557,70	0	0,00	2.11		
	Einnahmen	0		0	4.557,70	0	0,00			
	<u>Ausgaben</u>									
93500 *	Erwerb von bewegl. Vermögen Softwareservice; Hardware, Lizenzen; zentrale Beschaffung	320.000	0	310.000	310.000,00	0	0,00	2.11		
	Ausgaben	320.000	0	310.000	310.000,00	0	0,00			
	<u>Abschluss UA 06100</u>									
	Einnahmen	0		0	4.557,70	0	0,00			
	Ausgaben	320.000	0	310.000	310.000,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-320.000		-310.000	-305.442,30	0	0,00			
	<u>Abschluss Abschnitt 06</u>									
	Einnahmen	0		0	4.557,70	0	0,00			
	Ausgaben	420.000	0	350.000	535.700,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-420.000		-350.000	-531.142,30	0	0,00			
	<u>Abschluss Einzelplan 0</u>									
	Einnahmen	0		0	4.557,70	0	0,00			
	Ausgaben	450.000	0	350.000	535.700,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-450.000		-350.000	-531.142,30	0	0,00			

1	ÖFFENTLICHE SICHERHEIT UND ORDNUNG
13	FEUERSCHUTZ/BRANDSCHUTZ
14	KATASTROPHENSCHUTZ, ZIVILSCHUTZ

1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT UND ORDNUNG
 13 FEUERSCHUTZ/BRANDSCHUTZ
13000 BRANDSCHUTZ

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2025 €	VE €	2024 €		2023 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
001	FFW Mürschnitz									
	Ausgaben									
93500	Erwerb von bewegl. Vermögen	0	0	3.000	0,00	0	0,00	2.44		
	Ausgaben	0	0	3.000	0,00	0	0,00			
	Abschluss Maßnahme 001									
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	3.000	0,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		-3.000	0,00	0	0,00			
002	FFW Mitte									
	Einnahmen									
34500	Einnahmen aus der Veräußerung von bewegl. Sachen	0		0	4.522,00	0	0,00	2.44		
36200	Zuschuss v. Kreis	250.000		22.000	0,00	0	0,00	2.44		
	Einnahmen	250.000		22.000	4.522,00	0	0,00			
	Ausgaben									
93500 *	FFW Mitte 580.000 € Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug 10.000 € Ausrüstung und Umbau Einsatzzentrale	590.000	0	46.500	59.800,00	0	0,00	2.44		
94000	FFW Mitte	0	0	0	-7.565,32	0	0,00	1.32		
98200	FFW Mitte	0	0	0	50.000,00	0	0,00	2.44		
	Ausgaben	590.000	0	46.500	102.234,68	0	0,00			
	Abschluss Maßnahme 002									
	Einnahmen	250.000		22.000	4.522,00	0	0,00			
	Ausgaben	590.000	0	46.500	102.234,68	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-340.000		-24.500	-97.712,68	0	0,00			
004	FFW Unterlind									
	Ausgaben									
93500 *	FFW Unterlind Einbau Transportschlitten in MTW	3.000	0	0	42.450,00	0	0,00	2.44		
	Ausgaben	3.000	0	0	42.450,00	0	0,00			
	Abschluss Maßnahme 004									
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	3.000	0	0	42.450,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-3.000		0	-42.450,00	0	0,00			

1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT UND ORDNUNG
 13 FEUERSCHUTZ/BRANDSCHUTZ
 13000 BRANDSCHUTZ

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2025 €	VE €	2024 €		2023 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
005	FFW Oberlind									
	Ausgaben									
93500 *	FFW Oberlind Wärmebildkamera Flir K2	3.000	0	9.500	7.400,00	0	0,00	2.44		
	Ausgaben	3.000	0	9.500	7.400,00	0	0,00			
	Abschluss Maßnahme 005									
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	3.000	0	9.500	7.400,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-3.000		-9.500	-7.400,00	0	0,00			
008	FFW Köppelsdorf									
	Ausgaben									
93500	FFW Köppelsdorf	0	0	0	2.016,45	0	0,00	2.44		
	Ausgaben	0	0	0	2.016,45	0	0,00			
	Abschluss Maßnahme 008									
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	0	2.016,45	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	-2.016,45	0	0,00			
009	FFW Spechtsbrunn									
	Ausgaben									
93500 *	Erwerb von bewegl. Vermögen 13.000 € 26 Helme Rosenbauer 1.200 € Stabilisierungsstütze	14.200	0	4.200	0,00	0	0,00	2.44		
94000	Hochbaumaßnahmen	0	0	0	200.000,00	0	0,00	1.31		
	Ausgaben	14.200	0	4.200	200.000,00	0	0,00			
	Abschluss Maßnahme 009									
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	14.200	0	4.200	200.000,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-14.200		-4.200	-200.000,00	0	0,00			
010	FFW Haselbach									
	Ausgaben									
93500 *	Erwerb von bewegl. Vermögen 2 Waldbranddrucksäcke	3.200	0	4.000	207,68	0	0,00	2.44		
	Ausgaben	3.200	0	4.000	207,68	0	0,00			

1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT UND ORDNUNG
 13 FEUERSCHUTZ/BRANDSCHUTZ
13000 BRANDSCHUTZ

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2025 €	VE €	2024 €		2023 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Abschluss Maßnahme 010									
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	3.200	0	4.000	207,68	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-3.200		-4.000	-207,68	0	0,00			
011	FFW Hüttengrund									
	Ausgaben									
93500	Erwerb von bewegl. Vermögen	0	0	1.500	2.896,00	0	0,00	2.44		
	Ausgaben	0	0	1.500	2.896,00	0	0,00			
	Abschluss Maßnahme 011									
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	1.500	2.896,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		-1.500	-2.896,00	0	0,00			
012	FFW Sonneberg-Ost									
	Einnahmen									
36100	Neustandort FFW Sonneberg-Ost	0		360.000	0,00	0	0,00	1.31		
36200	Neustandort FFW Sonneberg-Ost	0		100.000	0,00	0	0,00	1.31		
	Einnahmen	0		460.000	0,00	0	0,00			
	Ausgaben									
93500 *	FFW Sonneberg-Ost Wärmebildkamera Flir K2	3.000	0	0	0,00	0	0,00	2.44		
94000 *	Neustandort FFW Sonneberg-Ost Aufstockung Baukosten nach aktueller Kostenschätzung	229.000	0	2.931.000	90.000,00	0	0,00	1.31		
	Ausgaben	232.000	0	2.931.000	90.000,00	0	0,00			
	Abschluss Maßnahme 012									
	Einnahmen	0		460.000	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	232.000	0	2.931.000	90.000,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-232.000		-2.471.000	-90.000,00	0	0,00			
	Ausgaben									
94010	Hochbaumaßnahmen	0	0	0	-5.073,41	0	0,00	2.44		
	Ausgaben	0	0	0	-5.073,41	0	0,00			
	Abschluss UA 13000									
	Einnahmen	250.000		482.000	4.522,00	0	0,00			
	Ausgaben	845.400	0	2.999.700	442.131,40	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-595.400		-2.517.700	-437.609,40	0	0,00			

1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT UND ORDNUNG
 13 FEUERSCHUTZ/BRANDSCHUTZ
13050 JUGENDFEUERWEHREN

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahres- rechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnah- men		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2025 €	VE €	2024 €		2023 €	Gesamt- bedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	<u>Ausgaben</u>									
93500	Erwerb von bewegl. Vermögen	0	0	4.000	5.470,04	0	0,00	2.44		
	Ausgaben	0	0	4.000	5.470,04	0	0,00			
	<u>Abschluss UA 13050</u>									
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	4.000	5.470,04	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		-4.000	-5.470,04	0	0,00			
	<u>Abschluss Abschnitt 13</u>									
	Einnahmen	250.000		482.000	4.522,00	0	0,00			
	Ausgaben	845.400	0	3.003.700	447.601,44	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-595.400		-2.521.700	-443.079,44	0	0,00			

1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT UND ORDNUNG
 14 KATASTROPHENSCHUTZ, ZIVILSCHUTZ
14000 WASSERWEHR

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahres- rechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnah- men		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2025 €	VE €	2024 €		2023 €	Gesamt- bedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	<u>Einnahmen</u>									
36100	Fördermittel v. Land	0		0	466,44	0	0,00	2.44		
	Einnahmen	0		0	466,44	0	0,00			
	<u>Ausgaben</u>									
93500	Erwerb von bewegl. Vermögen	0	0	0	-6.558,76	0	0,00	2.44		
	Ausgaben	0	0	0	-6.558,76	0	0,00			
	<u>Abschluss UA 14000</u>									
	Einnahmen	0		0	466,44	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	0	-6.558,76	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	7.025,20	0	0,00			

1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT UND ORDNUNG
 14 KATASTROPHENSCHUTZ, ZIVILSCHUTZ
 14050 BEVÖLKERUNGSSCHUTZ

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahres- rechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnah- men		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2025 €	VE €	2024 €		2023 €	Gesamt- bedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Ausgaben									
94000	Hochbaumaßnahmen	0	0	0	48.000,00	0	0,00	1.32		
	Ausgaben	0	0	0	48.000,00	0	0,00			
	Abschluss UA 14050									
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	0	48.000,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	-48.000,00	0	0,00			
	Abschluss Abschnitt 14									
	Einnahmen	0		0	466,44	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	0	41.441,24	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	-40.974,80	0	0,00			
	Abschluss Einzelplan 1									
	Einnahmen	250.000		482.000	4.988,44	0	0,00			
	Ausgaben	845.400	0	3.003.700	489.042,68	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-595.400		-2.521.700	-484.054,24	0	0,00			

3	WISSENSCHAFT, FORSCHUNG, KULTURPFLEGE,NATURSCHUTZ
31	Wissenschaft und Forschung
35	VOLKSBILDUNG

3 WISSENSCHAFT, FORSCHUNG, KULTURPFLEGE, NATURSCHUTZ
 31 Wissenschaft und Forschung
31200 Wissenschaft, Forschung

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2025 €	VE €	2024 €		2023 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Ausgaben									
98305 *	Zuschuss ZV Sternwarte	15.000	0	40.000	40.050,00	0	0,00	1.21		
	Investitionsumlage ZV Sternwarte									
	Ausgaben	15.000	0	40.000	40.050,00	0	0,00			
	Abschluss UA 31200									
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	15.000	0	40.000	40.050,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-15.000		-40.000	-40.050,00	0	0,00			
	Abschluss Abschnitt 31									
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	15.000	0	40.000	40.050,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-15.000		-40.000	-40.050,00	0	0,00			

3 WISSENSCHAFT, FORSCHUNG, KULTURPFLEGE, NATURSCHUTZ
 35 VOLKSBILDUNG
35200 ÖFFENTLICHE BÜCHEREIEN

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2025 €	VE €	2024 €		2023 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	<u>Ausgaben</u>									
93500	Erwerb von bewegl. Vermögen	0	0	0	12.700,00	0	0,00	2.14.1		
	Ausgaben	0	0	0	12.700,00	0	0,00			
	<u>Abschluss UA 35200</u>									
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	0	12.700,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	-12.700,00	0	0,00			
	<u>Abschluss Abschnitt 35</u>									
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	0	12.700,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	-12.700,00	0	0,00			
	<u>Abschluss Einzelplan 3</u>									
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	15.000	0	40.000	52.750,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-15.000		-40.000	-52.750,00	0	0,00			

4
46

SOZIALE SICHERUNG
EINRICHTUNGEN DER JUGENDHILFE

4 SOZIALE SICHERUNG
 46 EINRICHTUNGEN DER JUGENDHILFE
46030 STADTTEILZENTRUM WOLKENRASEN

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2025 €	VE €	2024 €		2023 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Ausgaben									
93500 *	Erwerb von bewegl. Vermögen 2.000 € Geschirrspüler 1.000 € Kaffemaschine 2.000 € Multifunktionsdrucker	5.000	0	0	12.100,00	0	0,00	1.23.1		
	Ausgaben	5.000	0	0	12.100,00	0	0,00			
	Abschluss UA 46030									
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	5.000	0	0	12.100,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-5.000		0	-12.100,00	0	0,00			

4 SOZIALE SICHERUNG
 46 EINRICHTUNGEN DER JUGENDHILFE
46400 VERWALTUNG KIGA ALLGEMEIN

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2025 €	VE €	2024 €		2023 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
009	KIGA Märchenland									
	Ausgaben									
94000 *	Kiga Märchenland Erneuerung Außenspielgeräte	50.000	0	0	0,00	0	0,00	1.32		
	Ausgaben	50.000	0	0	0,00	0	0,00			
	Abschluss Maßnahme 009									
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	50.000	0	0	0,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-50.000		0	0,00	0	0,00			
010	KIGA Hönbach									
	Ausgaben									
94000 *	Kiga Naturstübchen	0	0	100.000	0,00	0	0,00	1.32		
	Ausgaben	0	0	100.000	0,00	0	0,00			
	Abschluss Maßnahme 010									
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	100.000	0,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		-100.000	0,00	0	0,00			
012	KIGA Wirbelwind									
	Ausgaben									
94000 *	Kiga Wirbelwind	0	0	45.000	0,00	0	0,00	1.32		
	Ausgaben	0	0	45.000	0,00	0	0,00			
	Abschluss Maßnahme 012									
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	45.000	0,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		-45.000	0,00	0	0,00			
	Ausgaben									
94000 *	Hochbaumaßnahmen Mittelverwendung Infrastrukturpauschale	0	0	0	2.535,00	0	0,00	1.32		
98800	Zuschüsse für KTE Wirbelwind	0	0	0	4.853,94	0	0,00	1.23		
98810	Zuschüsse für Kiga Arche Noah	0	0	0	19.920,00	0	0,00	1.23		
98811	Zuschuss für Kiga Friedrich Fröbel	0	0	0	3.200,00	0	0,00	1.23		
98820 *	Zuschüsse für Kiga Knirpsenburg Gruppenmöbel und Bestuhlung mit Malerarbeiten	15.000	0	0	13.800,00	0	0,00	1.23		

4 SOZIALE SICHERUNG
 46 EINRICHTUNGEN DER JUGENDHILFE
46400 VERWALTUNG KIGA ALLGEMEIN

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2025 €	VE €	2024 €		2023 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
98840 *	Zuschüsse für Kiga Märchenland Sanierung Spielturm	0	0	0	2.700,00	0	0,00	1.23		
98850	Zuschüsse für Kiga Kinderwelt	0	0	36.100	745,57	0	0,00	1.23		
98851	Zuschüsse für Kiga Naturstübchen	0	0	0	9.000,00	0	0,00	1.23		
98870 *	Zuschuß für Kiga Villa Kunterbunt 3.000 € PC und Laptop 2.000 € Klemmschutz Ü2 und Brandschutztüren	5.000	0	0	14.460,62	0	0,00	1.23		
98880 *	Zuschüsse für Kiga Unterm Regenbogen 2.500 € Umbauarbeiten an Matschanlage (Spielplatz) und Garage 2.700 € Kindersitzbänke Außenbereich 4.800 € Klemmschutz	10.000	0	0	22.805,00	0	0,00	1.23		
98890	Zuschüsse für KTE Bienenschwarm	0	0	0	30.690,00	0	0,00	1.23		
	Ausgaben	30.000	0	36.100	124.710,13	0	0,00			
	Abschluss UA 46400									
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	80.000	0	181.100	124.710,13	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-80.000		-181.100	-124.710,13	0	0,00			

4 SOZIALE SICHERUNG
 46 EINRICHTUNGEN DER JUGENDHILFE
46410 KIGA FREIE TRÄGER

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2025 €	VE €	2024 €		2023 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	<u>Einnahmen</u>									
36100	Infrastrukturpauschale	167.000		178.000	167.000,00	0	0,00	1.23		
	Einnahmen	167.000		178.000	167.000,00	0	0,00			
	<u>Abschluss UA 46410</u>									
	Einnahmen	167.000		178.000	167.000,00	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	0	0,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	167.000		178.000	167.000,00	0	0,00			

4 SOZIALE SICHERUNG
 46 EINRICHTUNGEN DER JUGENDHILFE
46450 KIGA "SPATZENNEST" JUTTAstraße

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2025 €	VE €	2024 €		2023 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
002	Vielfalt vor Ort begegnen									
	<u>Einnahmen</u>									
36100	Fördermittel v. Land	0		1.940	2.400,00	0	0,00	1.23		
	Einnahmen	0		1.940	2.400,00	0	0,00			
	<u>Ausgaben</u>									
93500	Erwerb von bewegl. Vermögen	0	0	1.940	2.399,04	0	0,00	1.23		
	Ausgaben	0	0	1.940	2.399,04	0	0,00			
	<u>Abschluss Maßnahme 002</u>									
	Einnahmen	0		1.940	2.400,00	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	1.940	2.399,04	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	0,96	0	0,00			
	<u>Ausgaben</u>									
93500	Erwerb von bewegl. Vermögen	0	0	0	9.700,00	0	0,00	1.23		
	Ausgaben	0	0	0	9.700,00	0	0,00			
	<u>Abschluss UA 46450</u>									
	Einnahmen	0		1.940	2.400,00	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	1.940	12.099,04	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	-9.699,04	0	0,00			

4 SOZIALE SICHERUNG
 46 EINRICHTUNGEN DER JUGENDHILFE
46480 KIGA "PUSTEBLUME" WOLKENRASEN

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2025 €	VE €	2024 €		2023 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
002	Vielfalt vor Ort begegnen									
	<u>Einnahmen</u>									
36100	Fördermittel v. Land	2.000		1.940	0,00	0	0,00	1.23		
	Einnahmen	2.000		1.940	0,00	0	0,00			
	<u>Ausgaben</u>									
93500	Erwerb von bewegl. Vermögen	2.000	0	1.940	0,00	0	0,00	1.23		
	Ausgaben	2.000	0	1.940	0,00	0	0,00			
	<u>Abschluss Maßnahme 002</u>									
	Einnahmen	2.000		1.940	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	2.000	0	1.940	0,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	0,00	0	0,00			
	<u>Ausgaben</u>									
93500	Erwerb von bewegl. Vermögen	0	0	0	15.000,00	0	0,00	1.23		
	Ausgaben	0	0	0	15.000,00	0	0,00			
	<u>Abschluss UA 46480</u>									
	Einnahmen	2.000		1.940	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	2.000	0	1.940	15.000,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	-15.000,00	0	0,00			
	<u>Abschluss Abschnitt 26</u>									
	Einnahmen	169.000		181.880	169.400,00	0	0,00			
	Ausgaben	87.000	0	184.980	163.909,17	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	82.000		-3.100	5.490,83	0	0,00			
	<u>Abschluss Einzelplan 4</u>									
	Einnahmen	169.000		181.880	169.400,00	0	0,00			
	Ausgaben	87.000	0	184.980	163.909,17	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	82.000		-3.100	5.490,83	0	0,00			

5	GESUNDHEIT, SPORT, ERHOLUNG
56	EIGENE SPORTSTÄTTEN
58	PARK- UND GARTENANLAGEN
59	SONSTIGE ERHOLUNGSEINRICHTUNGEN

5 GESUNDHEIT, SPORT, ERHOLUNG
 56 EIGENE SPORTSTÄTTEN
 56010 STADION

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahres- rechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnah- men		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2025 €	VE €	2024 €		2023 €	Gesamt- bedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Ausgaben									
93500	Erwerb von bewegl. Vermögen	0	0	0	3.808,00	0	0,00	1.33		
96010	Photovoltaikanlage Stadion	0	0	67.000	24.300,00	0	0,00	1.31		
	Ausgaben	0	0	67.000	28.108,00	0	0,00			
	Abschluss UA 56010									
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	67.000	28.108,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		-67.000	-28.108,00	0	0,00			

5 GESUNDHEIT, SPORT, ERHOLUNG
 56 EIGENE SPORTSTÄTTEN
56090 KEGELBAHN ERHOLUNG

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2025 €	VE €	2024 €		2023 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	<u>Einnahmen</u>									
36100	Fördermittel v. Land	0		75.000	0,00	0	0,00	1.33		
	Einnahmen	0		75.000	0,00	0	0,00			
	<u>Ausgaben</u>									
94000	Hochbaumaßnahmen	0	0	130.000	0,00	0	0,00	1.33		
	Ausgaben	0	0	130.000	0,00	0	0,00			
	<u>Abschluss UA 56090</u>									
	Einnahmen	0		75.000	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	130.000	0,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		-55.000	0,00	0	0,00			

5 GESUNDHEIT, SPORT, ERHOLUNG
 56 EIGENE SPORTSTÄTTEN
56110 SONSTIGE SPORTSTÄTTEN SPORTPL.HÖNBACH,NFG.,MÜRSCHN., OBERLAND

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2025 €	VE €	2024 €		2023 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Ausgaben									
94000 *	Hochbaumaßnahmen Minispielfeld in Haselbach	30.000	0	0	0,00	0	0,00	1.33		
	Ausgaben	30.000	0	0	0,00	0	0,00			
	Abschluss UA 56110									
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	30.000	0	0	0,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-30.000		0	0,00	0	0,00			
	Abschluss Abschnitt 56									
	Einnahmen	0		75.000	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	30.000	0	197.000	28.108,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-30.000		-122.000	-28.108,00	0	0,00			

5 GESUNDHEIT, SPORT, ERHOLUNG
 58 PARK- UND GARTENANLAGEN
58000 PARK-, GARTEN- UND GRÜNANLAGEN

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2025 €	VE €	2024 €		2023 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	<u>Einnahmen</u>									
36200	Zuschuss aus Seidler-Stiftung	0		0	3.000,00	0	0,00	1.33		
	Einnahmen	0		0	3.000,00	0	0,00			
	<u>Ausgaben</u>									
95000	Tiefbaumaßnahmen	0	0	0	3.537,22	0	0,00	1.33		
96000	Betriebstechnische Anlagen	0	0	0	1.377,19	0	0,00	1.33		
	Ausgaben	0	0	0	4.914,41	0	0,00			
	<u>Abschluss UA 58000</u>									
	Einnahmen	0		0	3.000,00	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	0	4.914,41	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	-1.914,41	0	0,00			
	<u>Abschluss Abschnitt 58</u>									
	Einnahmen	0		0	3.000,00	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	0	4.914,41	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	-1.914,41	0	0,00			

5 GESUNDHEIT, SPORT, ERHOLUNG
 59 SONSTIGE ERHOLUNGSEINRICHTUNGEN
59000 TIERGARTEN SONNEBERG

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2025 €	VE €	2024 €		2023 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Ausgaben									
98500	Zuschüsse für Investitionen	0	0	0	30.000,00	0	0,00	2.14		
	Ausgaben	0	0	0	30.000,00	0	0,00			
	Abschluss UA 59000									
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	0	30.000,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	-30.000,00	0	0,00			

5 GESUNDHEIT, SPORT, ERHOLUNG
 59 SONSTIGE ERHOLUNGSEINRICHTUNGEN
59300 ÖFFENTLICHE SPIELPLÄTZE

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2025 €	VE €	2024 €		2023 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Ausgaben									
98700	Zuschüsse für Investitionen	0	0	0	3.100,00	0	0,00	1.32		
	Ausgaben	0	0	0	3.100,00	0	0,00			
	Abschluss UA 59300									
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	0	3.100,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	-3.100,00	0	0,00			
	Abschluss Abschnitt 59									
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	0	33.100,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	-33.100,00	0	0,00			
	Abschluss Einzelplan 5									
	Einnahmen	0		75.000	3.000,00	0	0,00			
	Ausgaben	30.000	0	197.000	66.122,41	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-30.000		-122.000	-63.122,41	0	0,00			

6	BAU- UND WOHNUNGSWESEN, VERKEHR
60	BAUVERWALTUNG
61	STÄDTEPLANUNG, VERMESSUNG, BAUORDNUNG
62	WOHNUNGSBAUFÖRDERUNG U. WOHNUNGSFÜRSORGE
63	GEMEINDESTRASSEN
67	STRASSENBELEUCHTUNG UND -REINIGUNG
68	PARKEINRICHTUNGEN

6 BAU- UND WOHNUNGSWESEN, VERKEHR
 60 BAUVERWALTUNG
60000 BAUVERWALTUNG

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2025 €	VE €	2024 €		2023 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Einnahmen									
35100	Einnahmen aus der Ablösung von Stellplatzverpflichtungen	0		0	2.100,00	0	0,00	1.31		
	Einnahmen	0		0	2.100,00	0	0,00			
	Abschluss UA 60000									
	Einnahmen	0		0	2.100,00	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	0	0,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	2.100,00	0	0,00			

6 BAU- UND WOHNUNGSWESEN, VERKEHR
 60 BAUVERWALTUNG
60300 FÖRDERMAßNAHME WIR-H2WELL - ENERGETISCHE SANIERUNG RATHAUS

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2025 €	VE €	2024 €		2023 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	<u>Einnahmen</u>									
36000	Fördermittel v. Bund	0		0	198.876,13	0	0,00	1.31		
	Einnahmen	0		0	198.876,13	0	0,00			
	<u>Ausgaben</u>									
93500	Erwerb von bewegl. Vermögen	0	0	0	5.000,00	0	0,00	1.31		
94000	Arbeitspaket baulich-investive Maßnahmen	0	0	0	194.400,00	0	0,00	1.31		
94010	Arbeitspaket Media	0	0	0	35.200,00	0	0,00	1.31		
	Ausgaben	0	0	0	234.600,00	0	0,00			
	<u>Abschluss UA 60300</u>									
	Einnahmen	0		0	198.876,13	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	0	234.600,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	-35.723,87	0	0,00			
	<u>Abschluss Abschnitt 60</u>									
	Einnahmen	0		0	200.976,13	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	0	234.600,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	-33.623,87	0	0,00			

6 BAU- UND WOHNUNGSWESEN, VERKEHR
 61 STÄDTEPLANUNG, VERMESSUNG, BAUORDNUNG
61000 PLANUNG,FÖRDERUNG,VERMESSUNG

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2025 €	VE €	2024 €		2023 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Ausgaben									
94000	Planungsleistungen	40.000	0	20.000	50.000,00	0	0,00	1.31		
	Ausgaben	40.000	0	20.000	50.000,00	0	0,00			
	Abschluss UA 61000									
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	40.000	0	20.000	50.000,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-40.000		-20.000	-50.000,00	0	0,00			

6 BAU- UND WOHNUNGSWESEN, VERKEHR
 61 STÄDTEPLANUNG, VERMESSUNG, BAUORDNUNG
61020 STADTMARKETING

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahres- rechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnah- men		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2025 €	VE €	2024 €		2023 €	Gesamt- bedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Ausgaben									
94000	Fortführung Wegeleitsystem	0	0	5.000	0,00	0	0,00	B.13		
94010	innerstädtisches Wegeleitsystem	0	0	20.000	0,00	0	0,00	B.13		
	Ausgaben	0	0	25.000	0,00	0	0,00			
	Abschluss UA 61020									
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	25.000	0,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		-25.000	0,00	0	0,00			

6 BAU- UND WOHNUNGSWESEN, VERKEHR
 61 STÄDTEPLANUNG, VERMESSUNG, BAUORDNUNG
61030 VERKEHRS-UND TOURISMUSPLANUNG

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2025 €	VE €	2024 €		2023 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	<u>Ausgaben</u>									
95010	Radwege	50.000	0	50.000	0,00	0	0,00	1.32		
	Ausgaben	50.000	0	50.000	0,00	0	0,00			
	<u>Abschluss UA 61030</u>									
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	50.000	0	50.000	0,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-50.000		-50.000	0,00	0	0,00			

6 BAU- UND WOHNUNGSWESEN, VERKEHR
 61 STÄDTEPLANUNG, VERMESSUNG, BAUORDNUNG
61510 STÄDTEBAULICHE SANIERUNG OBERE STADT

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2025 €	VE €	2024 €		2023 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
001	Abrechnung Sanierungsgebiet									
	<u>Einnahmen</u>									
35000	Ausgleichsbeträge nach BauGB	0		0	356,77	0	0,00	1.31		
36100	Fördermittel v. Land	0		0	-648,44	0	0,00	1.31		
	Einnahmen	0		0	-291,67	0	0,00			
	<u>Ausgaben</u>									
98100	Abrechnung Sanierungsgebiet	0	0	0	-1.646,00	0	0,00	1.31		
	Ausgaben	0	0	0	-1.646,00	0	0,00			
	<u>Abschluss Maßnahme 001</u>									
	Einnahmen	0		0	-291,67	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	0	-1.646,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	1.354,33	0	0,00			
014	Kommunales Förderprogramm 2023/1									
	<u>Einnahmen</u>									
36100	Fördermittel v. Land	0		0	6.600,00	0	0,00			
	Einnahmen	0		0	6.600,00	0	0,00			
	<u>Ausgaben</u>									
98700	Zuschüsse für Investitionen	0	0	0	10.000,00	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	0	10.000,00	0	0,00			
	<u>Abschluss Maßnahme 014</u>									
	Einnahmen	0		0	6.600,00	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	0	10.000,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	-3.400,00	0	0,00			
015	Erholungsstraße und Mühlgasse									
	<u>Einnahmen</u>									
36100	Fördermittel v. Land	0		60.000	0,00	0	0,00	1.31		
	Einnahmen	0		60.000	0,00	0	0,00			
	<u>Ausgaben</u>									
95000	Tiefbaumaßnahmen	0	0	100.000	0,00	0	0,00	1.31		
	Ausgaben	0	0	100.000	0,00	0	0,00			
	<u>Abschluss Maßnahme 015</u>									
	Einnahmen	0		60.000	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	100.000	0,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		-40.000	0,00	0	0,00			

6 BAU- UND WOHNUNGSWESEN, VERKEHR
 61 STÄDTEPLANUNG, VERMESSUNG, BAUORDNUNG
61510 STÄDTEBAULICHE SANIERUNG OBERE STADT

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2025 €	VE €	2024 €		2023 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Abschluss UA 61510									
	Einnahmen	0		60.000	6.308,33	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	100.000	8.354,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		-40.000	-2.045,67	0	0,00			

6 BAU- UND WOHNUNGSWESEN, VERKEHR
 61 STÄDTEPLANUNG, VERMESSUNG, BAUORDNUNG
61520 STÄDTEBAULICHE SANIERUNG - DORFERNEUERUNG MALMERZ

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2025 €	VE €	2024 €		2023 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	<u>Einnahmen</u>									
35000	Straßenausbaubeiträge	0		0	7.226,42	0	0,00	1.31		
	Einnahmen	0		0	7.226,42	0	0,00			
	<u>Abschluss UA 61520</u>									
	Einnahmen	0		0	7.226,42	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	0	0,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	7.226,42	0	0,00			

6 BAU- UND WOHNUNGSWESEN, VERKEHR
 61 STÄDTEPLANUNG, VERMESSUNG, BAUORDNUNG
61530 STÄDTEBAULICHE SANIERUNG - WOHNUMFELDVERBESSERUNG WORA

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2025 €	VE €	2024 €		2023 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
001	Planungsleistungen / Vermessung									
	<u>Einnahmen</u>									
36100	Fördermittel v. Land	0		0	-4.000,00	0	0,00	1.31		
	Einnahmen	0		0	-4.000,00	0	0,00			
	<u>Ausgaben</u>									
94000	Hochbaumaßnahmen	0	0	0	-2.078,88	0	0,00	1.31		
	Ausgaben	0	0	0	-2.078,88	0	0,00			
	<u>Abschluss Maßnahme 001</u>									
	Einnahmen	0		0	-4.000,00	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	0	-2.078,88	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	-1.921,12	0	0,00			
006	Rückbau Erich-Weinert-Str.									
	<u>Einnahmen</u>									
36100	Fördermittel v. Land	900.000		0	0,00	0	0,00	1.31		
	Einnahmen	900.000		0	0,00	0	0,00			
	<u>Ausgaben</u>									
98700	Zuschüsse für Investitionen	900.000	0	0	0,00	0	0,00	1.31		
	Ausgaben	900.000	0	0	0,00	0	0,00			
	<u>Abschluss Maßnahme 006</u>									
	Einnahmen	900.000		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	900.000	0	0	0,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	0,00	0	0,00			
007	Rückbau									
	<u>Einnahmen</u>									
36100	Fördermittel v. Land	0		0	1.200.000,00	0	0,00	1.31		
	Einnahmen	0		0	1.200.000,00	0	0,00			
	<u>Ausgaben</u>									
98500 *	Zuschüsse für Investitionen Abriß Wohnblock Göppinger Straße	0	0	0	1.540.000,00	0	0,00	1.31		
	Ausgaben	0	0	0	1.540.000,00	0	0,00			
	<u>Abschluss Maßnahme 007</u>									
	Einnahmen	0		0	1.200.000,00	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	0	1.540.000,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	-340.000,00	0	0,00			

6 BAU- UND WOHNUNGSWESEN, VERKEHR
 61 STÄDTEPLANUNG, VERMESSUNG, BAUORDNUNG
61530 STÄDTEBAULICHE SANIERUNG - WOHNUMFELDVERBESSERUNG WORA

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2025 €	VE €	2024 €		2023 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Abschluss UA 61530									
	Einnahmen	900.000		0	1.196.000,00	0	0,00			
	Ausgaben	900.000	0	0	1.537.921,12	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	-341.921,12	0	0,00			

6 BAU- UND WOHNUNGSWESEN, VERKEHR
 61 STÄDTEPLANUNG, VERMESSUNG, BAUORDNUNG
61540 STÄDTEBAULICHE SANIERUNG UNTERE STADT

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2025 €	VE €	2024 €		2023 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
002	Sanierung Kiga Spatzennest									
	<u>Einnahmen</u>									
36100	Fördermittel v. Land	330.000		0	0,00	0	0,00	1.31		
	Einnahmen	330.000		0	0,00	0	0,00			
	<u>Ausgaben</u>									
94000	Hochbaumaßnahmen	500.000	0	0	0,00	0	0,00	1.31		
	Ausgaben	500.000	0	0	0,00	0	0,00			
	<u>Abschluss Maßnahme 002</u>									
	Einnahmen	330.000		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	500.000	0	0	0,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-170.000		0	0,00	0	0,00			
008	Kommunales Förderprogramm 2022 / 1									
	<u>Einnahmen</u>									
36100	Fördermittel v. Land	0		0	-3.300,00	0	0,00	1.31		
	Einnahmen	0		0	-3.300,00	0	0,00			
	<u>Abschluss Maßnahme 008</u>									
	Einnahmen	0		0	-3.300,00	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	0	0,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	-3.300,00	0	0,00			
016	Sanierung Rathaus									
	<u>Einnahmen</u>									
36100	Fördermittel v. Land	0		66.000	0,00	0	0,00	1.32		
	Einnahmen	0		66.000	0,00	0	0,00			
	<u>Ausgaben</u>									
94000	Hochbaumaßnahmen	0	0	100.000	0,00	0	0,00	1.32		
	Ausgaben	0	0	100.000	0,00	0	0,00			
	<u>Abschluss Maßnahme 016</u>									
	Einnahmen	0		66.000	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	100.000	0,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		-34.000	0,00	0	0,00			
031	Deutsches Spielzeugmuseum									
	<u>Ausgaben</u>									
95000	Deutsches Spielzeugmuseum	0	0	0	-35.373,58	0	0,00	1.31		
	Ausgaben	0	0	0	-35.373,58	0	0,00			

6 BAU- UND WOHNUNGSWESEN, VERKEHR
 61 STÄDTEPLANUNG, VERMESSUNG, BAUORDNUNG
61540 STÄDTEBAULICHE SANIERUNG UNTERE STADT

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2025 €	VE €	2024 €		2023 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	<u>Abschluss Maßnahme 031</u>									
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	0	-35.373,58	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	35.373,58	0	0,00			
	032 Kommunales Förderprogramm 2025/1									
	<u>Einnahmen</u>									
36100	Fördermittel v. Land	6.600		0	0,00	0	0,00	1.31		
	Einnahmen	6.600		0	0,00	0	0,00			
	<u>Ausgaben</u>									
98700	Zuschüsse für Investitionen	10.000	0	0	0,00	0	0,00	1.31		
	Ausgaben	10.000	0	0	0,00	0	0,00			
	<u>Abschluss Maßnahme 032</u>									
	Einnahmen	6.600		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	10.000	0	0	0,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-3.400		0	0,00	0	0,00			
	048 Schöne Aussicht									
	<u>Einnahmen</u>									
36150	Erstattung Straßenausbaubeiträge vom Land	0		0	373.055,04	0	0,00	1.31		
	Einnahmen	0		0	373.055,04	0	0,00			
	<u>Ausgaben</u>									
98100	Schöne Aussicht	0	0	0	157.794,23	0	0,00	1.32		
	Ausgaben	0	0	0	157.794,23	0	0,00			
	<u>Abschluss Maßnahme 048</u>									
	Einnahmen	0		0	373.055,04	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	0	157.794,23	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	215.260,81	0	0,00			
	051 Areal Schleicherstraße/ Karlstraße									
	<u>Einnahmen</u>									
34000	Grundstücksverkauf	0		0	127.800,00	0	0,00	1.33		
	Einnahmen	0		0	127.800,00	0	0,00			
	<u>Ausgaben</u>									
98100	Rückzahlung Fördermittel an das Land	0	0	0	127.800,00	0	0,00	1.31		
	Ausgaben	0	0	0	127.800,00	0	0,00			

6 BAU- UND WOHNUNGSWESEN, VERKEHR
 61 STÄDTEPLANUNG, VERMESSUNG, BAUORDNUNG
61540 STÄDTEBAULICHE SANIERUNG UNTERE STADT

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2025 €	VE €	2024 €		2023 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Abschluss Maßnahme 051									
	Einnahmen	0		0	127.800,00	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	0	127.800,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	0,00	0	0,00			
	052 Areal Oberlinder Straße									
	Einnahmen									
34000	Grundstücksverkauf	0		0	792,00	0	0,00	1.33		
	Einnahmen	0		0	792,00	0	0,00			
	Ausgaben									
93200	Areal Oberlinder Straße	0	0	0	68.764,98	0	0,00	1.33		
98100	Rückzahlung Fördermittel an das Land	0	0	0	-70.200,00	0	0,00	1.31		
	Ausgaben	0	0	0	-1.435,02	0	0,00			
	Abschluss Maßnahme 052									
	Einnahmen	0		0	792,00	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	0	-1.435,02	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	2.227,02	0	0,00			
	053 Bismarckstraße 42									
	Einnahmen									
36100	Fördermittel v. Land	0		0	24.669,69	0	0,00	1.32		
	Einnahmen	0		0	24.669,69	0	0,00			
	Ausgaben									
94000	Rückbaumaßnahme	0	0	0	-24.000,00	0	0,00	1.32		
	Ausgaben	0	0	0	-24.000,00	0	0,00			
	Abschluss Maßnahme 053									
	Einnahmen	0		0	24.669,69	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	0	-24.000,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	48.669,69	0	0,00			
	054 Neugestaltung Coburger Straße									
	Einnahmen									
36100	Fördermittel v. Land	0		0	-111.150,00	0	0,00	1.31		
	Einnahmen	0		0	-111.150,00	0	0,00			
	Ausgaben									
95000	Tiefbaumaßnahmen	0	0	0	-185.250,00	0	0,00	1.32		
	Ausgaben	0	0	0	-185.250,00	0	0,00			
	Abschluss Maßnahme 054									
	Einnahmen	0		0	-111.150,00	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	0	-185.250,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	74.100,00	0	0,00			
	Ausgaben									

6 BAU- UND WOHNUNGSWESEN, VERKEHR
 61 STÄDTEPLANUNG, VERMESSUNG, BAUORDNUNG
61540 STÄDTEBAULICHE SANIERUNG UNTERE STADT

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2025 €	VE €	2024 €		2023 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
98100	Rückzahlung Fördermittel an das Land	0	0	0	2.581,62	0	0,00			
98700	Zuschüsse für Investitionen	0	0	0	10.582,07	0	0,00	1.33		
	Ausgaben	0	0	0	13.163,69	0	0,00			
	Abschluss UA 61540									
	Einnahmen	336.600		66.000	411.866,73	0	0,00			
	Ausgaben	510.000	0	100.000	52.699,32	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-173.400		-34.000	359.167,41	0	0,00			

6 BAU- UND WOHNUNGSWESEN, VERKEHR
 61 STÄDTEPLANUNG, VERMESSUNG, BAUORDNUNG
61550 FÖRDERMAßNAHME ZUKUNFTSFÄHIGE INNENSTÄDTE UND ZENTREN

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2025 €	VE €	2024 €		2023 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	<u>Einnahmen</u>									
34705	Fördergegenstand 5, Einnahmen aus Untervermietung	0		0	205,84	0	0,00	2.14		
36000	Fördermittel v. Bund	416.500		407.700	938.600,00	0	0,00	1.31		
	Einnahmen	416.500		407.700	938.805,84	0	0,00			
	<u>Ausgaben</u>									
94000	Fördergegenstand 1, Konzepte und Handlungsstrategien	100.000	0	0	61.556,30	0	0,00	1.31		
94001	Fördergegenstand 2, Gutachten und Beratungsleistungen	113.000	0	0	0,00	0	0,00	B.13		
94002	Fördergegenstand 8, Baulich-investive Maßnahmen	443.700	0	215.000	253.300,00	0	0,00	1.31		
94003	Fördergegenstand 3, Innenstadtbezogene Kooperationen	37.900	0	101.200	184.200,00	0	0,00	B.13		
94004	Fördergegenstand 4, Verfügungsfonds	61.500	0	17.000	44.500,00	0	0,00	B.13		
94005	Fördergegenstand 5, Vorübergehende Anmietung von Räumlichkeiten	0	0	64.000	28.000,00	0	0,00	2.14		
94006	Fördergegenstand 7, Innenstadtmarketing und Öffentlichkeitsarbeit	0	0	147.000	520.253,37	0	0,00	2.14		
94007	Fördergegenstand 9, Sonstiges	0	0	500	100,00	0	0,00	B.01		
94010	nicht förderfähige Kosten ZIZ	0	0	6.000	0,00	0	0,00	2.14		
	Ausgaben	756.100	0	550.700	1.091.909,67	0	0,00			
	<u>Abschluss UA 61550</u>									
	Einnahmen	416.500		407.700	938.805,84	0	0,00			
	Ausgaben	756.100	0	550.700	1.091.909,67	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-339.600		-143.000	-153.103,83	0	0,00			

6 BAU- UND WOHNUNGSWESEN, VERKEHR
 61 STÄDTEPLANUNG, VERMESSUNG, BAUORDNUNG
61560 STADTUMBAUGEBIET INNENSTADT / STADION

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2025 €	VE €	2024 €		2023 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	<u>Einnahmen</u>									
36100	Fördermittel v. Land	0		0	7.535,80	0	0,00	1.31		
	Einnahmen	0		0	7.535,80	0	0,00			
	<u>Ausgaben</u>									
94000	Hochbaumaßnahmen	0	0	0	-74.482,30	0	0,00	1.31		
95000	Tiefbaumaßnahmen	0	0	0	74.482,30	0	0,00	1.31		
	Ausgaben	0	0	0	0,00	0	0,00			
	<u>Abschluss UA 61560</u>									
	Einnahmen	0		0	7.535,80	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	0	0,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	7.535,80	0	0,00			

6 BAU- UND WOHNUNGSWESEN, VERKEHR
 61 STÄDTEPLANUNG, VERMESSUNG, BAUORDNUNG
61561 STADTUMBAUGEBIET WOLKENRASEN - GÜTERBAHNHOF

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahres- rechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnah- men		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2025 €	VE €	2024 €		2023 €	Gesamt- bedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	<u>Einnahmen</u>									
36100	Fördermittel v. Land	1.390.000		0	857.000,00	0	0,00	1.31		
	Einnahmen	1.390.000		0	857.000,00	0	0,00			
	<u>Ausgaben</u>									
93200	Grunderwerb	0	0	0	273,00	0	0,00	1.31		
94000	Hochbaumaßnahmen	100.000	0	0	-273,00	0	0,00	1.32		
95000	Tiefbaumaßnahmen	2.000.000	0	0	1.300.000,00	0	0,00	1.31		
	Ausgaben	2.100.000	0	0	1.300.000,00	0	0,00			
	<u>Abschluss UA 61561</u>									
	Einnahmen	1.390.000		0	857.000,00	0	0,00			
	Ausgaben	2.100.000	0	0	1.300.000,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-710.000		0	-443.000,00	0	0,00			

6 BAU- UND WOHNUNGSWESEN, VERKEHR
 61 STÄDTEPLANUNG, VERMESSUNG, BAUORDNUNG
61562 KINDER- U. JUGENDFREIZEITAREAL

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2025 €	VE €	2024 €		2023 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	<u>Einnahmen</u>									
36100	Fördermittel v. Land	0		190.000	8.000,00	0	0,00	1.31		
	Einnahmen	0		190.000	8.000,00	0	0,00			
	<u>Ausgaben</u>									
94000	Hochbaumaßnahmen	0	0	300.000	269.100,00	0	0,00	1.31		
	Ausgaben	0	0	300.000	269.100,00	0	0,00			
	<u>Abschluss UA 61562</u>									
	Einnahmen	0		190.000	8.000,00	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	300.000	269.100,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		-110.000	-261.100,00	0	0,00			

6 BAU- UND WOHNUNGSWESEN, VERKEHR
 61 STÄDTEPLANUNG, VERMESSUNG, BAUORDNUNG
61570 DORFERNEUERUNG OBERLAND

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2025 €	VE €	2024 €		2023 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
006	Dorfgemeinschaftshaus Hasenthal - Außenanlagen									
	<u>Einnahmen</u>									
36100	Fördermittel v. Land	0		0	33.000,00	0	0,00	1.31		
	Einnahmen	0		0	33.000,00	0	0,00			
	<u>Ausgaben</u>									
95000	Tiefbaumaßnahmen	0	0	0	-6.767,20	0	0,00	1.31		
	Ausgaben	0	0	0	-6.767,20	0	0,00			
	<u>Abschluss Maßnahme 006</u>									
	Einnahmen	0		0	33.000,00	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	0	-6.767,20	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	39.767,20	0	0,00			
007	Rückbau Beliner Hof Hasenthal									
	<u>Einnahmen</u>									
36100	Fördermittel v. Land	0		0	40.300,00	0	0,00	1.31		
	Einnahmen	0		0	40.300,00	0	0,00			
	<u>Ausgaben</u>									
95000	Tiefbaumaßnahmen	0	0	0	50.000,00	0	0,00	1.31		
	Ausgaben	0	0	0	50.000,00	0	0,00			
	<u>Abschluss Maßnahme 007</u>									
	Einnahmen	0		0	40.300,00	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	0	50.000,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	-9.700,00	0	0,00			
	<u>Einnahmen</u>									
36100	Fördermittel v. Land	0		0	-126.700,00	0	0,00			
	Einnahmen	0		0	-126.700,00	0	0,00			
	<u>Ausgaben</u>									
94000	Hochbaumaßnahmen	0	0	0	-195.071,46	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	0	-195.071,46	0	0,00			
	<u>Abschluss UA 61570</u>									
	Einnahmen	0		0	-53.400,00	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	0	-151.838,66	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	98.438,66	0	0,00			

6 BAU- UND WOHNUNGSWESEN, VERKEHR
 61 STÄDTEPLANUNG, VERMESSUNG, BAUORDNUNG
61571 LÄNDERÜBERGREIFENDES REGIONALES ENTWICKLUNGSKONZEPT

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2025 €	VE €	2024 €		2023 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
001	Umsetzungsmanagement ILREK									
	<u>Einnahmen</u>									
36100	Fördermittel v. Land	0		0	-231,34	0	0,00	1.31		
	Einnahmen	0		0	-231,34	0	0,00			
	<u>Abschluss Maßnahme 001</u>									
	Einnahmen	0		0	-231,34	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	0	0,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	-231,34	0	0,00			
	<u>Abschluss UA 61571</u>									
	Einnahmen	0		0	-231,34	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	0	0,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	-231,34	0	0,00			

6 BAU- UND WOHNUNGSWESEN, VERKEHR
 61 STÄDTEPLANUNG, VERMESSUNG, BAUORDNUNG
61600 KOMMUNALE WÄRMEPLANUNG

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahres- rechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnah- men		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2025 €	VE €	2024 €		2023 €	Gesamt- bedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	<u>Einnahmen</u>									
36000	Fördermittel v. Bund	164.000		0	0,00	0	0,00	1.31		
	Einnahmen	164.000		0	0,00	0	0,00			
	<u>Ausgaben</u>									
94000	Erstellung eines Kommunalen Wärmeplans	164.000	0	0	0,00	0	0,00	1.31		
	Ausgaben	164.000	0	0	0,00	0	0,00			
	<u>Abschluss UA 61600</u>									
	Einnahmen	164.000		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	164.000	0	0	0,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	0,00	0	0,00			
	<u>Abschluss Abschnitt 61</u>									
	Einnahmen	3.207.100		723.700	3.379.111,78	0	0,00			
	Ausgaben	4.520.100	0	1.145.700	4.158.145,45	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-1.313.000		-422.000	-779.033,67	0	0,00			

6 BAU- UND WOHNUNGSWESEN, VERKEHR
 62 WOHNUNGSBAUFÖRDERUNG U. WOHNUNGSFÜRSORGE
62030 BAULANDERSCHLISSUNG

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2025 €	VE €	2024 €		2023 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Ausgaben									
95000	Tiefbaumaßnahmen	0	0	0	-477,65	0	0,00	1.31		
	Ausgaben	0	0	0	-477,65	0	0,00			
	Abschluss UA 62030									
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	0	-477,65	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	477,65	0	0,00			

6 BAU- UND WOHNUNGSWESEN, VERKEHR
 62 WOHNUNGSBAUFÖRDERUNG U. WOHNUNGSFÜRSORGE
62040 WOHNBAULANDOFFENSIVE

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2025 €	VE €	2024 €		2023 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	<u>Einnahmen</u>									
34000 *	Grundstücksverkauf Einnahmen sind zweckgebunden für die Ausgaben dieses Unterabschnitts zur Wohbaulanderschließung	0		50.000	0,00	0	0,00	1.33		0083
	Einnahmen	0		50.000	0,00	0	0,00			
	<u>Ausgaben</u>									
93200	Grunderwerb	250.000	0	150.000	30.465,41	0	0,00	1.33		0084
95000	Tiefbaumaßnahmen	0	0	0	119.534,59	0	0,00	1.31		0084
	Ausgaben	250.000	0	150.000	150.000,00	0	0,00			
	<u>Abschluss UA 62040</u>									
	Einnahmen	0		50.000	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	250.000	0	150.000	150.000,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-250.000		-100.000	-150.000,00	0	0,00			
	<u>Abschluss Abschnitt 62</u>									
	Einnahmen	0		50.000	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	250.000	0	150.000	149.522,35	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-250.000		-100.000	-149.522,35	0	0,00			

6 BAU- UND WOHNUNGSWESEN, VERKEHR
 63 GEMEINDESTRASSEN
63000 STRASSEN, WEGE, BRÜCKEN

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2025 €	VE €	2024 €		2023 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	<u>Einnahmen</u>									
34700	Einnahmen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0		0	3.167,23	0	0,00	1.31		
36150	Erstattung SAB	185.000		535.500	0,00	0	0,00	1.31		
	Einnahmen	185.000		535.500	3.167,23	0	0,00			
	<u>Ausgaben</u>									
93200	Grunderwerb	0	0	60.000	30.000,00	0	0,00	1.33		
95000 *	Tiefbaumaßnahmen Straßenkataster; allgemeine Aufgaben;	0	0	50.000	20.000,00	0	0,00	1.32		
95001	Straßenbaumaßnahmen allg.	0	0	90.000	200.000,00	0	0,00	1.32		
95002	Gemeinschaftsmaßnahme Heinrich-Heine-Str.	0	0	0	72.000,00	0	0,00	1.32		
95003	Gemeinschaftsmaßnahme Schießhausstraße	530.000	0	1.100.000	0,00	0	0,00	1.32		
95010	Kosten Straßenentwässerung	0	0	200.000	153.630,00	0	0,00	1.32		
	Ausgaben	530.000	0	1.500.000	475.630,00	0	0,00			
	<u>Abschluss UA 63000</u>									
	Einnahmen	185.000		535.500	3.167,23	0	0,00			
	Ausgaben	530.000	0	1.500.000	475.630,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-345.000		-964.500	-472.462,77	0	0,00			

6 BAU- UND WOHNUNGSWESEN, VERKEHR
 63 GEMEINDESTRASSEN
63010 OD Haselbach L 2657

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahres- rechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnah- men		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2025 €	VE €	2024 €		2023 €	Gesamt- bedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	<u>Einnahmen</u>									
36100	Fördermittel v. Land	0		0	-1.000,00	0	0,00	1.32		
	Einnahmen	0		0	-1.000,00	0	0,00			
	<u>Ausgaben</u>									
95000	Tiefbaumaßnahmen	0	0	0	-146.408,67	0	0,00	1.31		
	Ausgaben	0	0	0	-146.408,67	0	0,00			
	<u>Abschluss UA 63010</u>									
	Einnahmen	0		0	-1.000,00	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	0	-146.408,67	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	145.408,67	0	0,00			

6 BAU- UND WOHNUNGSWESEN, VERKEHR
 63 GEMEINDESTRASSEN
63070 SCHÖNBERGSTRASSE

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2025 €	VE €	2024 €		2023 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	<u>Einnahmen</u>									
36100	Fördermittel v. Land	0		0	-70.000,00	0	0,00	1.32		
	Einnahmen	0		0	-70.000,00	0	0,00			
	<u>Abschluss UA 63070</u>									
	Einnahmen	0		0	-70.000,00	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	0	0,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	-70.000,00	0	0,00			

6 BAU- UND WOHNUNGSWESEN, VERKEHR
 63 GEMEINDESTRASSEN
63100 VERKEHRSSICHERUNGSANLAGEN

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2025 €	VE €	2024 €		2023 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	<u>Ausgaben</u>									
96000	Betriebstechnische Anlagen	27.500	0	50.000	35.000,00	0	0,00	1.32		
	Ausgaben	27.500	0	50.000	35.000,00	0	0,00			
	<u>Abschluss UA 63100</u>									
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	27.500	0	50.000	35.000,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-27.500		-50.000	-35.000,00	0	0,00			

6 BAU- UND WOHNUNGSWESEN, VERKEHR
 63 GEMEINDESTRASSEN
63150 BRÜCKENBAU

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2025 €	VE €	2024 €		2023 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
008	Fuß- und Radwegbrücke BW 39									
	Ausgaben									
94000	Fuß- und Radwegbrücke BW 39	0	0	0	66.000,00	0	0,00	1.32		
95000	Fuß- und Radwegbrücke BW 39	0	0	0	-66.000,00	0	0,00	1.32		
	Ausgaben	0	0	0	0,00	0	0,00			
	<u>Abschluss Maßnahme 008</u>									
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	0	0,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	0,00	0	0,00			
	<u>Abschluss UA 63150</u>									
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	0	0,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	0,00	0	0,00			

6 BAU- UND WOHNUNGSWESEN, VERKEHR
 63 GEMEINDESTRASSEN
63160 STÜTZMAUERN

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2025 €	VE €	2024 €		2023 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
001	Hangsicherung Bergstraße									
	<u>Einnahmen</u>									
36100	Fördermittel v. Land	0		0	155.000,00	0	0,00	1.32		
	Einnahmen	0		0	155.000,00	0	0,00			
	<u>Ausgaben</u>									
95000	Tiefbaumaßnahmen	0	0	0	223.000,00	0	0,00	1.32		
	Ausgaben	0	0	0	223.000,00	0	0,00			
	<u>Abschluss Maßnahme 001</u>									
	Einnahmen	0		0	155.000,00	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	0	223.000,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	-68.000,00	0	0,00			
	<u>Abschluss UA 63160</u>									
	Einnahmen	0		0	155.000,00	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	0	223.000,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	-68.000,00	0	0,00			

6 BAU- UND WOHNUNGSWESEN, VERKEHR
 63 GEMEINDESTRASSEN
63190 FRIEDRICH-ENGELS- STRASSE

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2025 €	VE €	2024 €		2023 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	<u>Einnahmen</u>									
36100	Fördermittel v. Land	0		0	-417.600,00	0	0,00	1.32		
	Einnahmen	0		0	-417.600,00	0	0,00			
	<u>Ausgaben</u>									
95000	Tiefbaumaßnahmen	0	0	0	-808.584,28	0	0,00	1.32		
	Ausgaben	0	0	0	-808.584,28	0	0,00			
	<u>Abschluss UA 63190</u>									
	Einnahmen	0		0	-417.600,00	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	0	-808.584,28	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	390.984,28	0	0,00			

6 BAU- UND WOHNUNGSWESEN, VERKEHR
 63 GEMEINDESTRASSEN
63800 BUSHALTESTELLEN

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2025 €	VE €	2024 €		2023 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
001	Bushaltestelle Köppelsdorfer Straße - Bley/Gymnasium									
	<u>Einnahmen</u>									
36100	Fördermittel v. Land	0		0	24.000,00	0	0,00	1.32		
	Einnahmen	0		0	24.000,00	0	0,00			
	<u>Ausgaben</u>									
95000	Tiefbaumaßnahmen	0	0	0	40.000,00	0	0,00	1.32		
	Ausgaben	0	0	0	40.000,00	0	0,00			
	<u>Abschluss Maßnahme 001</u>									
	Einnahmen	0		0	24.000,00	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	0	40.000,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	-16.000,00	0	0,00			
002	Bushaltestelle Marienstraße - DSM									
	<u>Einnahmen</u>									
36100	Fördermittel v. Land	80.000		0	0,00	0	0,00	1.32		
	Einnahmen	80.000		0	0,00	0	0,00			
	<u>Ausgaben</u>									
95000 *	Tiefbaumaßnahmen	107.000	0	0	40.000,00	0	0,00	1.32		
	Aufstockung nach aktueller Kostenschätzung									
	Ausgaben	107.000	0	0	40.000,00	0	0,00			
	<u>Abschluss Maßnahme 002</u>									
	Einnahmen	80.000		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	107.000	0	0	40.000,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-27.000		0	-40.000,00	0	0,00			
003	Bushaltestelle Ortstraße Unterlind									
	<u>Einnahmen</u>									
36100	Fördermittel v. Land	50.000		160.000	0,00	0	0,00	1.32		
	Einnahmen	50.000		160.000	0,00	0	0,00			
	<u>Ausgaben</u>									
95000 *	Tiefbaumaßnahmen	66.000	0	220.000	0,00	0	0,00	1.32		
	Aufstockung nach aktueller Kostenschätzung									
	Ausgaben	66.000	0	220.000	0,00	0	0,00			

6 BAU- UND WOHNUNGSWESEN, VERKEHR
 63 GEMEINDESTRASSEN
63800 BUSHALTESTELLEN

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2025 €	VE €	2024 €		2023 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Abschluss Maßnahme 003									
	Einnahmen	50.000		160.000	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	66.000	0	220.000	0,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-16.000		-60.000	0,00	0	0,00			
	004 Bushaltestellen Oberlinder Straße									
	Einnahmen									
36100	Fördermittel v. Land	292.000		0	0,00	0	0,00	1.32		
	Einnahmen	292.000		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben									
95000	Tiefbaumaßnahmen	390.000	0	0	0,00	0	0,00	1.32		
	Ausgaben	390.000	0	0	0,00	0	0,00			
	Abschluss Maßnahme 004									
	Einnahmen	292.000		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	390.000	0	0	0,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-98.000		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben									
94000 *	Hochbaumaßnahmen	0	0	0	30.000,00	0	0,00	1.32		
	200.000 €Tausch von 10 Wartehallen im Stadtgebiet									
	35.000 € Erneuerung 2 Wartehallen									
	Ausgaben	0	0	0	30.000,00	0	0,00			
	Abschluss UA 63800									
	Einnahmen	422.000		160.000	24.000,00	0	0,00			
	Ausgaben	563.000	0	220.000	110.000,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-141.000		-60.000	-86.000,00	0	0,00			
	Abschluss Abschnitt 63									
	Einnahmen	607.000		695.500	-306.432,77	0	0,00			
	Ausgaben	1.120.500	0	1.770.000	-111.362,95	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-513.500		-1.074.500	-195.069,82	0	0,00			

6 BAU- UND WOHNUNGSWESEN, VERKEHR
 67 STRASSENBELEUCHTUNG UND -REINIGUNG
67000 STRASSENBELEUCHTUNG

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2025 €	VE €	2024 €		2023 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	<u>Einnahmen</u>									
34700	Einnahmen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0		0	2.500,00	0	0,00	1.32		
	Einnahmen	0		0	2.500,00	0	0,00			
	<u>Ausgaben</u>									
96000	Betriebstechnische Anlagen	30.000	0	30.000	21.465,38	0	0,00	1.32		
96010 *	Straßenbeleuchtung Köppelsdorfer Straße Aufstockung nach aktueller Kostenschätzung	185.000	0	0	200.000,00	0	0,00	1.32		
	Ausgaben	215.000	0	30.000	221.465,38	0	0,00			
	<u>Abschluss UA 67000</u>									
	Einnahmen	0		0	2.500,00	0	0,00			
	Ausgaben	215.000	0	30.000	221.465,38	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-215.000		-30.000	-218.965,38	0	0,00			
	<u>Abschluss Abschnitt 67</u>									
	Einnahmen	0		0	2.500,00	0	0,00			
	Ausgaben	215.000	0	30.000	221.465,38	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-215.000		-30.000	-218.965,38	0	0,00			

6 BAU- UND WOHNUNGSWESEN, VERKEHR
 68 PARKEINRICHTUNGEN
68000 PARKEINRICHTUNGEN

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2025 €	VE €	2024 €		2023 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Ausgaben									
93500	Erwerb von bewegl. Vermögen	0	0	70.000	24.500,00	0	0,00	2.42		
	Ausgaben	0	0	70.000	24.500,00	0	0,00			
	Abschluss UA 68000									
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	70.000	24.500,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		-70.000	-24.500,00	0	0,00			
	Abschluss Abschnitt 68									
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	70.000	24.500,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		-70.000	-24.500,00	0	0,00			
	Abschluss Einzelplan 6									
	Einnahmen	3.814.100		1.469.200	3.276.155,14	0	0,00			
	Ausgaben	6.105.600	0	3.165.700	4.676.870,23	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-2.291.500		-1.696.500	-1.400.715,09	0	0,00			

7	ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN, WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
75	ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN,WIRTSCHAFTS- FÖRDERUNG
79	FREMDENVERKEHR , SONSTIGE FÖRDERUNG VON WIRTSCHAFT UND VERKEHR

7 ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN, WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
75 ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN, WIRTSCHAFTS- FÖRDERUNG
75000 FRIEDHOFSWESEN

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahres- rechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnah- men		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2025 €	VE €	2024 €		2023 €	Gesamt- bedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	<u>Ausgaben</u>									
93500 *	Erwerb von bewegl. Vermögen 100 Stühle für Kapellen Außenfriedhöfe	10.000	0	65.000	30.000,00	0	0,00			
94010	Baumaßnahmen Grabstätten	50.000	0	15.000	3.641,78	0	0,00	1.31		
94020	Sicherungsmaßnahmen an Friedhofskapellen	50.000	0	0	50.000,00	0	0,00	1.31		
95000 *	Tiefbaumaßnahmen Wasserleitung FH Hasenthal Parkplatz FH Oberlind Umbau Zaun und Parkplatz FH Köppelsdorf	90.000	0	0	0,00	0	0,00	1.32		
96010	Photovoltaikanlage Feierhalle Hauptfriedhof	0	0	100.000	0,00	0	0,00	1.31		
	Ausgaben	200.000	0	180.000	83.641,78	0	0,00			
	<u>Abschluss UA 75000</u>									
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	200.000	0	180.000	83.641,78	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-200.000		-180.000	-83.641,78	0	0,00			
	<u>Abschluss Abschnitt 75</u>									
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	200.000	0	180.000	83.641,78	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-200.000		-180.000	-83.641,78	0	0,00			

7 ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN, WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
 79 FREMDENVERKEHR , SONSTIGE FÖRDERUNG VON WIRTSCHAFT UND VERKEHR
79150 WIRTSCHAFTS-UND TOURISMUSFÖRDERUNG

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2025 €	VE €	2024 €		2023 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Ausgaben									
98200	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen an Gemeinden (Gv.)	0	0	0	1.182,00	0	0,00	B.13		
	Ausgaben	0	0	0	1.182,00	0	0,00			
	Abschluss UA 79150									
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	0	1.182,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	-1.182,00	0	0,00			

7 ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN, WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
 79 FREMDENVERKEHR , SONSTIGE FÖRDERUNG VON WIRTSCHAFT UND VERKEHR
79151 FÖRDERMAßNAHME MINT-FREUNDLICHES SONNEBERG

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2025 €	VE €	2024 €		2023 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	<u>Einnahmen</u>									
36100	Fördermittel v. Land	0		0	-3,12	0	0,00	B.13		
	Einnahmen	0		0	-3,12	0	0,00			
	<u>Abschluss UA 79151</u>									
	Einnahmen	0		0	-3,12	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	0	0,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	-3,12	0	0,00			

7 ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN, WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
 79 FREMDENVERKEHR , SONSTIGE FÖRDERUNG VON WIRTSCHAFT UND VERKEHR
79170 GEWERBEGEBIET SON / FÖRITZ

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahres- rechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnah- men		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2025 €	VE €	2024 €		2023 €	Gesamt- bedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	<u>Einnahmen</u>									
34000 *	Grundstücksverkauf Verkauf von Gewerbefläche;	0		0	167.547,70	0	0,00	1.33		
	Einnahmen	0		0	167.547,70	0	0,00			
	<u>Ausgaben</u>									
98200	Kaufpreisauskehr an die Gemeinde Förnitztal	0	0	0	83.773,85	0	0,00	1.33		
	Ausgaben	0	0	0	83.773,85	0	0,00			
	<u>Abschluss UA 79170</u>									
	Einnahmen	0		0	167.547,70	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	0	83.773,85	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	83.773,85	0	0,00			

7 ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN, WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
 79 FREMDENVERKEHR , SONSTIGE FÖRDERUNG VON WIRTSCHAFT UND VERKEHR
79190 GEWERBE- UND INDUSTRIEGEBIET - H2REGION THÜRINGEN/FRANKEN (SONNEBERG SÜD)

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2025 €	VE €	2024 €		2023 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	<u>Einnahmen</u>									
36100	* Fördermittel v. Land Neuveranschlagung der Ansätze aus 2023 und 2024	8.500.000		7.000.000	1.500.000,00	0	0,00	1.31		
	Einnahmen	8.500.000		7.000.000	1.500.000,00	0	0,00			
	<u>Ausgaben</u>									
93200	Grunderwerb	600.000	0	500.000	0,00	0	0,00	1.33		
95001	* Tiefbaumaßnahmen, Erschließung 1. BA Neuveranschlagung der Ansätze aus 2023 und 2024	14.000.000	0	11.500.000	2.500.000,00	0	0,00	1.31		
	Ausgaben	14.600.000	0	12.000.000	2.500.000,00	0	0,00			
	<u>Abschluss UA 79190</u>									
	Einnahmen	8.500.000		7.000.000	1.500.000,00	0	0,00			
	Ausgaben	14.600.000	0	12.000.000	2.500.000,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-6.100.000		-5.000.000	-1.000.000,00	0	0,00			
	<u>Abschluss Abschnitt 79</u>									
	Einnahmen	8.500.000		7.000.000	1.667.544,58	0	0,00			
	Ausgaben	14.600.000	0	12.000.000	2.584.955,85	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-6.100.000		-5.000.000	-917.411,27	0	0,00			
	<u>Abschluss Einzelplan 7</u>									
	Einnahmen	8.500.000		7.000.000	1.667.544,58	0	0,00			
	Ausgaben	14.800.000	0	12.180.000	2.668.597,63	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-6.300.000		-5.180.000	-1.001.053,05	0	0,00			

Erläuterungen 79190**2 79190**

Die Einnahmen und Ausgaben zur Erschließung des Gewerbe- und Industriegebietes H2Region Thüringen/Franken werden im Haushalt 2025 neu veranschlagt. Gleichzeitig verfallen mit der Jahresrechnung 2024 die hierfür in den Haushalten 2023 und 2024 vorgesehenen Planansätze in gleicher Höhe.

8	WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN, ALLGEMEINES GRUND-UND SONDERVERMÖGEN
87	WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN, GRUND-UND SONDERVERMÖGEN
88	WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN, GRUND-UND SONDERVERMÖGEN
89	ALLGEMEINES SONDERVERMÖGEN

8 WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN, ALLGEMEINES GRUND-UND SONDERVERMÖGEN
 87 WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN, GRUND-UND SONDERVERMÖGEN
87100 BESTATTUNGSWESEN (BGA)

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2025 €	VE €	2024 €		2023 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	<u>Einnahmen</u>									
34500	Einnahmen aus der Veräußerung von bewegl. Sachen	0		5.000	0,00	0	0,00	2.46		
	Einnahmen	0		5.000	0,00	0	0,00			
	<u>Ausgaben</u>									
93500	Erwerb von bewegl. Vermögen	0	0	50.000	5.362,50	0	0,00	2.46		
	Ausgaben	0	0	50.000	5.362,50	0	0,00			
	<u>Abschluss UA 87100</u>									
	Einnahmen	0		5.000	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	50.000	5.362,50	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		-45.000	-5.362,50	0	0,00			
	<u>Abschluss Abschnitt 87</u>									
	Einnahmen	0		5.000	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	50.000	5.362,50	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		-45.000	-5.362,50	0	0,00			

8 WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN, ALLGEMEINES GRUND-UND SONDERVERMÖGEN
 88 WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN, GRUND-UND SONDERVERMÖGEN
88010 BEBAUTER GRUNDBESITZ

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahres- rechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnah- men		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2025 €	VE €	2024 €		2023 €	Gesamt- bedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	<u>Einnahmen</u>									
34000 *	Grundstücksverkauf Gelände alter Sportplatz Blechhammer	80.000		0	0,00	0	0,00	1.33		
	Einnahmen	80.000		0	0,00	0	0,00			
	<u>Ausgaben</u>									
93200	Grunderwerb	0	0	350.000	0,00	0	0,00	1.33		
94000 *	Hochbaumaßnahmen Sanierung Garagen, Neubau Doppelgarage Haselbach	55.000	0	0	0,00	0	0,00	1.32		
94001	Sanierung Alte Schule Blechhammer	0	0	0	200.000,00	0	0,00	1.32		
	Ausgaben	55.000	0	350.000	200.000,00	0	0,00			
	<u>Abschluss UA 88010</u>									
	Einnahmen	80.000		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	55.000	0	350.000	200.000,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	25.000		-350.000	-200.000,00	0	0,00			

8 WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN, ALLGEMEINES GRUND-UND SONDERVERMÖGEN
 88 WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN, GRUND-UND SONDERVERMÖGEN
88110 UNBEBAUTER GRUNDBESITZ

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2025 €	VE €	2024 €		2023 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	<u>Einnahmen</u>									
34000	Grundstücksverkauf	40.000		40.000	89.409,23	0	0,00	1.33		
	Einnahmen	40.000		40.000	89.409,23	0	0,00			
	<u>Ausgaben</u>									
93200	Grunderwerb	0	0	0	100.000,00	0	0,00	1.33		
	Ausgaben	0	0	0	100.000,00	0	0,00			
	<u>Abschluss UA 88110</u>									
	Einnahmen	40.000		40.000	89.409,23	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	0	100.000,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	40.000		40.000	-10.590,77	0	0,00			

8 WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN, ALLGEMEINES GRUND-UND SONDERVERMÖGEN
 88 WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN, GRUND-UND SONDERVERMÖGEN
88120 LÖSCHWASSERBEVORRATUNG

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2025 €	VE €	2024 €		2023 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	<u>Ausgaben</u>									
95000	Tiefbaumaßnahmen	0	0	100.000	100.000,00	0	0,00	1.31		
	Ausgaben	0	0	100.000	100.000,00	0	0,00			
	<u>Abschluss UA 88120</u>									
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	100.000	100.000,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		-100.000	-100.000,00	0	0,00			

8 WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN, ALLGEMEINES GRUND-UND SONDERVERMÖGEN
 88 WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN, GRUND-UND SONDERVERMÖGEN
88130 ALLGEMEINES GRUNDVERMÖGEN

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2025 €	VE €	2024 €		2023 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	<u>Ausgaben</u>									
93600	Kapitaleinlage Stadtwerke Sonneberg GmbH	550.000	0	550.000	550.000,00	0	0,00	1.21		
	Ausgaben	550.000	0	550.000	550.000,00	0	0,00			
	<u>Abschluss UA 88130</u>									
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	550.000	0	550.000	550.000,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-550.000		-550.000	-550.000,00	0	0,00			
	<u>Abschluss Abschnitt 88</u>									
	Einnahmen	120.000		40.000	89.409,23	0	0,00			
	Ausgaben	605.000	0	1.000.000	950.000,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-485.000		-960.000	-860.590,77	0	0,00			

8 WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN, ALLGEMEINES GRUND-UND SONDERVERMÖGEN
 89 ALLGEMEINES SONDERVERMÖGEN
89000 STIFTUNG " LINDA UND WALTER SEIDLER "

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2025 €	VE €	2024 €		2023 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	<u>Ausgaben</u>									
98200	Zuwendung aus der Stiftung	0	0	0	3.000,00	0	0,00	1.21		
	Ausgaben	0	0	0	3.000,00	0	0,00			
	<u>Abschluss UA 89000</u>									
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	0	3.000,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	-3.000,00	0	0,00			
	<u>Abschluss Abschnitt 89</u>									
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	0	3.000,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	-3.000,00	0	0,00			
	<u>Abschluss Einzelplan 8</u>									
	Einnahmen	120.000		45.000	89.409,23	0	0,00			
	Ausgaben	605.000	0	1.050.000	958.362,50	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-485.000		-1.005.000	-868.953,27	0	0,00			

9	ALLGEMEINE FINANZWIRTSCHAFT
90	ALLGEMEINE FINANZWIRTSCHAFT
91	SONSTIGE ALLGEMEINE FINANZWIRTSCHAFT

9 ALLGEMEINE FINANZWIRTSCHAFT

90 ALLGEMEINE FINANZWIRTSCHAFT

90000 STEUERN, ALLGEMEINE ZUWEISUNGEN UND ALLGEMEINE UMLAGEN

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2025 €	VE €	2024 €		2023 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	<u>Einnahmen</u>									
36110	Investitionspauschale	662.500		663.000	657.140,84	0	0,00	1.21		
36120	Zuweisungen Klimapakt	0		0	166.298,40	0	0,00	1.21		
	Einnahmen	662.500		663.000	823.439,24	0	0,00			
	<u>Abschluss UA 90000</u>									
	Einnahmen	662.500		663.000	823.439,24	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	0	0,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	662.500		663.000	823.439,24	0	0,00			
	<u>Abschluss Abschnitt 90</u>									
	Einnahmen	662.500		663.000	823.439,24	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	0	0,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	662.500		663.000	823.439,24	0	0,00			

9 ALLGEMEINE FINANZWIRTSCHAFT
 91 SONSTIGE ALLGEMEINE FINANZWIRTSCHAFT
91000 SONSTIGE ALLGEMEINE FINANZWIRTSCHAFT

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2025 €	VE €	2024 €		2023 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Einnahmen									
30000	Zuführung vom Verwaltungshaushalt	2.762.000		3.418.000	4.500.023,23	0	0,00	1.21		
30010	Zuführung vom Verwaltungshaushalt Linda- und Walter Seidler Stiftung	2.100		1.600	1.333,70	0	0,00	1.21		
30020	Zuführung vom Verwaltungshaushalt Stiftung Altenhilfe	300		200	0,00	0	0,00	1.21		
30100	Zuführung vom VWH des BgA Bestattungswesen für Gebührenaussgleichsrücklage	20.600		0	0,00	0	0,00	2.46		
30510	Zuführung vom Verwaltungshaushalt zur Sonderrücklage Unterhalt Anlagevermögen	0		0	42.082,18	0	0,00	1.21		
30520	Zuführung vom Verwaltungshaushalt zur Sonderrücklage Altersteilzeit	0		0	54.500,00	0	0,00	1.21		
30530	Zuführung vom Verwaltungshaushalt zur Sonderrücklage Nachzahlungsbeträge Betriebskostenabrechnungen an freie Träger Kiga	0		0	1.224,99	0	0,00	1.21		
30540	Zuführung vom Verwaltungshaushalt zur Sonderrücklage Preissteigerungen Bewirtschaftungskosten	0		0	1.633,31	0	0,00	1.21		
30550	Zuführung vom Verwaltungshaushalt zur Sonderrücklage Sondereigentumsverwaltung Wolke 14	0		0	52.846,13	0	0,00	1.21		
31000	Entnahme aus Allgemeiner Rücklage	1.460.400		2.271.000	0,00	0	0,00	1.21		
31001	Entnahme aus Allgemeiner Rücklage Fördermittel Klimapakt	0		166.300	55.433,00	0	0,00	1.21		
31010	Entnahme aus Rücklage Linda und Walter Seidler Stiftung	0		0	3.000,00	0	0,00	1.21		
31100	Entnahme aus der Gebührenaussgleichsrücklage	0		48.820	124.619,22	0	0,00	2.46		
31500	Entnahme aus der Sonderrücklage Altersteilzeit	66.000		100.000	0,00	0	0,00	1.21		
31503	Entnahme aus der Sonderrücklage Nachzahlungsbeträge Betriebskostenabrechnungen an freie Träger Kiga	0		0	33.724,99	0	0,00	1.21		
31510	Entnahme aus der Sonderrücklage Unterhalt Anlagevermögen	100.000		500.000	0,00	0	0,00	1.21		
31530	Entnahme aus investiver Rücklage BgA Bestattung	0		0	2.115,63	0	0,00	1.21		
37700	Kredite vom Kreditmarkt Gesamtkredit Haushalt	1.600.000		1.700.000	1.600.000,00	0	0,00	1.21		

9 ALLGEMEINE FINANZWIRTSCHAFT
 91 SONSTIGE ALLGEMEINE FINANZWIRTSCHAFT
91000 SONSTIGE ALLGEMEINE FINANZWIRTSCHAFT

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2025 €	VE €	2024 €		2023 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
37719	Kreditaufnahme für Umschuldung	2.658.000		966.000	0,00	0	0,00	1.21		
37720 *	Kreditaufnahme Gewerbe- u. Industriegebiet - H2Region Thüringen/Franken (Sonneberg Süd) Neuveranschlagung der Ansätze aus 2023 und 2024	5.500.000		4.500.000	1.000.000,00	0	0,00	1.21		
	Einnahmen	14.169.400		13.671.920	7.472.536,38	0	0,00			
	Ausgaben									
90100	Zuführung zum Verwaltungshaushalt aus Gebührenausschleichsrücklage	0	0	48.820	124.619,22	0	0,00	2.46		
90500	Zuführung zum Verwaltungshaushalt aus der Sonderrücklage Altersteilzeit	66.000	0	100.000	0,00	0	0,00	1.21		
90510	Zuführung zum Verwaltungshaushalt aus Sonderrücklage Unterhalt Anlagevermögen	100.000	0	500.000	0,00	0	0,00	1.21		
90530	Zuführung zum Verwaltungshaushalt aus Sonderrücklage Nachzahlungsbeträge Betriebskostenabrechnungen an freie Träger Kiga	0	0	0	33.724,99	0	0,00	1.21		
91000	Zuführung an Rücklage	0	0	0	1.521.467,75	0	0,00	1.21		
91001	Zuführung an Rücklage Fördermittel Klimapakt	0	0	0	166.298,40	0	0,00	1.21		
91010	Zuführung an die Rücklage Linda- und Walter Seidler Stiftung	2.100	0	1.600	1.333,70	0	0,00	1.21		
91020	Zuführung an die Rücklage Stiftung Altenhilfe	300	0	200	0,00	0	0,00	1.21		
91100	Zuführung an Gebührenausschleichsrücklage BgA Bestattungswesen	20.600	0	0	0,00	0	0,00	2.46		
91510	Zuführung zur Sonderrücklage Unterhalt Anlagevermögen	0	0	0	42.082,18	0	0,00	1.21		
91520	Zuführung zur Sonderrücklage Altersteilzeit	0	0	0	54.500,00	0	0,00	1.21		
91530	Zuführung zur Sonderrücklage Nachzahlungsbeträge Betriebskostenabrechnungen an freie Träger Kiga	0	0	0	1.224,99	0	0,00	1.21		
91540	Zuführung zur Sonderrücklage Preissteigerungen Bewirtschaftungskosten	0	0	0	1.633,31	0	0,00	1.21		
91550	Zuführung zur Sonderrücklage Sondereigentumsverwaltung Wolke 14	0	0	0	52.846,13	0	0,00	1.21		
97718	ordentliche Tilgung	1.600.000	0	1.700.000	1.799.945,42	0	0,00	1.21		
97719	außerordentliche Tilgung und Umschuldungen	2.658.000	0	966.000	0,00	0	0,00	1.21		

9 ALLGEMEINE FINANZWIRTSCHAFT
 91 SONSTIGE ALLGEMEINE FINANZWIRTSCHAFT
91000 SONSTIGE ALLGEMEINE FINANZWIRTSCHAFT

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahres- rechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnah- men		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2025 €	VE €	2024 €		2023 €	Gesamt- bedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
97728	Kredittilgung Gewerbe- Industriegebiet - H2Region Thüringen/Franken (Sonneberg Süd)	300.000	0	100.000	100.000,00	0	0,00	1.21		
	Ausgaben	4.747.000	0	3.416.620	3.899.676,09	0	0,00			
	<u>Abschluss UA 91000</u>									
	Einnahmen	14.169.400		13.671.920	7.472.536,38	0	0,00			
	Ausgaben	4.747.000	0	3.416.620	3.899.676,09	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	9.422.400		10.255.300	3.572.860,29	0	0,00			
	<u>Abschluss Abschnitt 91</u>									
	Einnahmen	14.169.400		13.671.920	7.472.536,38	0	0,00			
	Ausgaben	4.747.000	0	3.416.620	3.899.676,09	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	9.422.400		10.255.300	3.572.860,29	0	0,00			
	<u>Abschluss Einzelplan 9</u>									
	Einnahmen	14.831.900		14.334.920	8.295.975,62	0	0,00			
	Ausgaben	4.747.000	0	3.416.620	3.899.676,09	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	10.084.900		10.918.300	4.396.299,53	0	0,00			
	<u>Abschluss Kontenkreis 2</u>									
	Einnahmen	27.685.000		23.588.000	13.511.030,71	0	0,00			
	Ausgaben	27.685.000	0	23.588.000	13.511.030,71	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	0,00	0	0,00			
	<u>Abschluss Gesamtsumme</u>									
	Einnahmen	27.685.000		23.588.000	13.511.030,71	0	0,00			
	Ausgaben	27.685.000	0	23.588.000	13.511.030,71	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	0,00	0	0,00			



Kurzgefasste Übersicht der Beteiligungen 2023 gemäß § 75 a ThürKO

Unternehmen	Beteiligungen	Umsatz T€	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag T€	Zahl AN	Bilanzsumme T€	Anlage-Vermögen T€	Umlauf-vermögen T€	Eigen-kapital T€	Rück-stellungen T€	Eigenkapital-quote %	Anlagen-deckung I
Stadtwerke Sonneberg GmbH	100%	1.349,73	599,78	1	21.055,35	13.982,37	7.065,80	19.176,57	1.474,52	91,08	137,15
Wohnungsbau GmbH	100%	8.917,32	252,06	23	54.149,09	49.158,33	4.953,26	20.926,45	201,08	38,65	42,57
KEBT AG *	0,06%	0,00	40.587,14	0	741.669,77	737.419,50	4.250,28	354.839,21	85,54	47,84	48,12
LIKRA GmbH	mittelbar 60 %	37.364,47	250,00	40	33.013,15	17.118,29	15.873,68	11.806,04	7.166,71	35,76	68,97
GVS GmbH	mittelbar 100 %	1.779,83	0,00	35	1.275,37	737,62	528,53	832,84	15,59	65,30	112,91
Eigenbetrieb Bauhof	100%	2.462,70	57,08	30	1.690,98	1.351,17	339,13	1.587,54	64,92	93,88	117,49
KIV Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH	0,004%	12.107,65	614,00	50	3.827,43	383,60	3.426,04	2.377,34	668,33	62,11	619,74

* - Anteile TEAG Thüringer Energie AG

Grundlage:

- letzter testierter Jahresabschluss

Beteiligung

Stadtwerke Sonneberg GmbH

100 %

BILANZ zum 31.12.2023 der Stadtwerke Sonneberg GmbH

AKTIVA

PASSIVA

	2023 EUR	2022 EUR			2023 EUR	2022 EUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	43,00		I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Sachanlagen	4.749.358,15	5.037.777,59		II. Kapitalrücklage	19.317.780,95	18.767.780,95
III. Finanzanlagen	9.233.007,55	9.233.007,55		III. Verlustvortrag	-765.988,01	-1.137.377,60
	13.982.365,70	14.270.828,14		IV. Jahresüberschuss (-fehlbetrag)	599.778,32	371.389,59
					19.176.571,26	18.026.792,94
B. Umlaufvermögen				B. Rückstellungen		
I. Vorräte				1. Steuerrückstellungen	1.451.521,00	277.255,00
1. Hilfs- und Betriebsstoffe	9.173,72	4.775,21		2. Sonstige Rückstellungen	23.000,00	23.000,00
2. Waren	16.541,82	8.969,74			1.474.521,00	300.255,00
	25.715,54	13.744,95				
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				C. Verbindlichkeiten		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00		1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	220.771,60	381.804,07
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.969.670,51	2.159.080,03		2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	74.118,10	26.446,55
3. Forderungen gegen Gesellschafter	2.677,50	5.355,00		3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	43.934,37	19.230,77
4. Sonstige Vermögensgegenstände	126.067,28	171.724,60		4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	0,00
	4.098.415,29	2.336.159,63		5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.444,10	129.471,60
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.941.673,63	2.332.249,74			340.268,17	556.952,99
	7.065.804,46	4.682.154,32		D Rechnungsabgrenzungsposten	63.992,73	76.605,53
C. Rechnungsabgrenzungsposten	7.183,00	7.624,00				
Bilanzsumme	21.055.353,16	18.960.606,46		Bilanzsumme	21.055.353,16	18.960.606,46

Gewinn- und Verlustrechnung 2023 der Stadtwerke Sonneberg GmbH

	2023 EUR	2022 EUR
Umsatzerlöse	1.349.734,00	1.125.827,75
Sonstige betriebliche Erträge	34.149,72	91.608,76
	1.383.883,72	1.217.436,51
Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	679.490,76	551.886,14
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.024.859,59	1.509.002,50
Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	65.629,54	59.901,40
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	16.477,55	15.483,94
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	386.808,38	419.223,07
Sonstige betriebliche Aufwendungen	541.073,06	590.010,79
	3.714.338,88	3.145.507,84
	-2.330.455,16	-1.928.071,33
Erträge aufgrund von Gewinnabführungsverträgen	4.625.734,64	2.815.222,48
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.567,68	13.303,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6.985,78	-10.562,71
	4.630.316,54	2.817.962,77
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.299.861,38	889.891,44
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.682.112,42	-500.538,21
Ergebnis nach Steuern	617.748,96	389.353,23
Sonstige Steuern	-17.970,64	-17.963,64
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	599.778,32	371.389,59



Stadtwerke

Sonneberg aktiv erleben

**Beteiligungsbericht 2024
gemäß § 75 a ThürKO**

**über die Beteiligung an der
Stadtwerke Sonneberg GmbH
im Jahr 2023**

Vorwort

Gemäß § 75 a der Thüringer Kommunalordnung hat jede Kommune jährlich zum 30. September einen Beteiligungsbericht über jedes Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an dem sie unmittelbar beteiligt ist, zu erstellen.

Aus dieser Vorschrift folgt, dass auch für die Beteiligung an der Stadtwerke Sonneberg GmbH ein entsprechender Beteiligungsbericht zu erstellen ist.

Das Stammkapital beträgt gemäß § 3 des Gesellschaftsvertrages 25.000,00 €. Die Stadtwerke Sonneberg GmbH firmiert im Handelsregister beim Amtsgericht Jena HRB 305850.

Gegenstand des Unternehmens Stadtwerke Sonneberg GmbH

Gegenstand des Unternehmens ist der Bau und Betrieb von Freizeiteinrichtungen, Bädern mit Saunaanlagen, Eishallen, Kulturhäusern und ähnlichem.

Zum Unternehmensgegenstand zählen zudem alle mit diesen Tätigkeiten in Zusammenhang stehenden Dienst- und Serviceleistungen.

Gegenstand des Unternehmens ist weiterhin der Erwerb, das Halten und Verwalten sowie die Steuerung von Beteiligungen an Unternehmen der Stadt Sonneberg, insbesondere der Licht- und Kraftwerke Sonneberg GmbH (LIKRA).

Im Wirtschaftsjahr 2023 gliederte sich die Geschäftstätigkeit des Unternehmens in die Sparten SonneBad als multifunktionale Freizeiteinrichtung einschließlich dem Freibad „Baxenteich“, Gesellschaftshaus, das Tourismusmanagement und in die Beteiligungsverwaltung der LIKRA.

Gesellschafter der Stadtwerke Sonneberg GmbH

Alleinige Gesellschafterin der Stadtwerke Sonneberg GmbH ist die Stadt Sonneberg.

In der Gesellschafterversammlung wurde der Gesellschafter durch dessen gesetzlichen Vertreter, dem Bürgermeister Herrn Dr. Heiko Voigt vertreten.

Organe der Gesellschaft im Jahr 2023

1. der Geschäftsführer
2. die Gesellschafterversammlung
3. der Aufsichtsrat

Der Geschäftsführung der Stadtwerke Sonneberg GmbH gehörten im Jahr 2023 an:

Herr Steffen Hähnlein, Sonneberg

Die Aufwandsentschädigung für die Geschäftsführerbezüge wird unter Berufung auf § 286 Abs. 4 HGB nicht angegeben.

Dem Aufsichtsrat der Stadtwerke Sonneberg GmbH gehörten im Jahr 2023 an:

Herr Dr. Heiko Voigt (Aufsichtsratsvorsitzender, Sonneberg)
Frau Silvia Frenzel (Sonneberg)
Frau Beate Meißner (Sonneberg)
Herr Matthias Maier (Sonneberg)
Herr Jürgen Treutler (Stellvertreter, Sonneberg)
Herr Danny Dobmeier (Sonneberg)
Herr Danny Oberender (Sonneberg)

Prokura

Herr Kevin Göhring, Sonneberg

Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss in Höhe von 599.778,32 EURO wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Anzahl der Arbeitnehmer

Die Stadtwerke Sonneberg GmbH hat im Jahr 2023 einen nebenamtlich tätigen Geschäftsführer und Prokuristen, eine Mitarbeiterin in der Verwaltung in Vollzeit und eine geringfügig beschäftigte Mitarbeiterin.

Der Bereich Finanzbuchhaltung/Rechnungswesen wurde, basierend auf einem Geschäftsbesorgungsvertrag, auf ein externes Steuerbüro übertragen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufes

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2023 weist die Stadtwerke Sonneberg GmbH einen Jahresüberschuss in Höhe von 600T€ aus (Vorjahresgewinn 371T€).

Eine Kapitaleinlage durch die Gesellschafterin wurde mit 550.000 € zur Stärkung der dauerdefizitären Sparten Gesellschaftshaus und Tourismusmanagement realisiert.

Kapitalentnahmen wurden nicht vorgenommen.

Das *SonneBad* als multifunktionale Freizeiteinrichtung und das Freibad konnten 2023 Erträge in Höhe von 1.206 T€ (VJ: 1.067T€) erwirtschaften.

Im Saldo wirken die stark gestiegenen Energiepreise, aber auch das Ansteigen des Besucheraufkommens. Im Ergebnis ist der Verlust der Sparte mit -1.572 € höher als im Vorjahr (VJ: -1.425 T€).

Das *Gesellschaftshaus* schließt im Berichtsjahr mit einem Verlust von 567T€ (VJ: -376 T€) ab. Die Gesamterträge lagen mit 97 T€ um 20T€ höher als im Vorjahr, parallel dazu wuchs die Aufwandsseite durch die Rückkehr zum normalen Geschäftsbetrieb und dem Anstieg der Energiekosten.

Für die Sparte *Tourismusmanagement* endet das Jahr 2023 mit einem Jahresfehlbetrag von 208 T€ ab (VJ: -150 T€). Trotz erzielter Mehrerlöse liegt eine Ergebnisverschlechterung von 58 T€ vor, resultierend auch hier aus einem wachsenden Aufwand durch die Rückkehr zum normalen Geschäftsbetrieb und den ansteigenden Preisen.

Aus der *Beteiligung der LIKRA GmbH* resultiert in 2023 nach Abzug der Steuern ein Jahresüberschuss in Höhe von 2.947 T€ (VJ: 2.322 T€). Der überplanmäßige Geschäftsverlauf bei der LIKRA GmbH wirkt sich positiv auf das Gesamtergebnis der Stadtwerke aus.

Erfüllung des öffentlichen Zweckes der Stadtwerke Sonneberg GmbH

Unternehmenszweck ist der Bau und Betrieb von Kultur- und Freizeiteinrichtungen, sowie die Vermietung und Verpachtung derselben, einschließlich der Übertragung der Geschäftsbesorgung für diese.

Die Sparten SonneBad mit Freibad, Gesellschaftshaus und Tourismusmanagement werden sich weiterhin defizitär darstellen.

Eine dauernde Subventionierung dieser Betriebszweige durch die Ergebnisabführung der LIKRA GmbH und durch die Stadt Sonneberg als Gesellschafterin ist weiterhin, aufgrund allgemeiner Kostensteigerungen künftig auch in höherem Maße, notwendig. Das Unternehmen erfüllt klassische kommunale Aufgaben.

Beteiligungen der Stadtwerke Sonneberg GmbH

Die Stadtwerke Sonneberg GmbH ist am Stammkapital der Licht- und Kraftwerke Sonneberg GmbH mit einem Anteil von 60 % beteiligt.

STADTWERKE SONNEBERG GMBH, SONNEBERG

LAGEBERICHT 2023

1. Grundlagen der STADTWERKE SONNEBERG GMBH

- 1.1 Rechtsgrundlagen
- 1.2 Aufgabenbereich, Zielstellung

2. Wirtschaftsbericht

- 2.1 Geschäftsverlauf - gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen
- 2.2 Lage
 - 2.2.1 Ertragslage
 - 2.2.2 Finanzlage
 - 2.2.3 Vermögenslage

3. Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

1. Grundlagen der STADTWERKE SONNEBERG GMBH

1.1 Rechtsgrundlagen

Durch Beschluss des Stadtrates der Stadt Sonneberg vom 22. August 2001 sind die Stadtwerke Sonneberg GmbH rückwirkend zum 1. Januar 2001 gegründet worden.

Das Unternehmen ist wie folgt registriert:

Handelsregister - Amtsgericht Jena	HRB 305850
Umsatzsteuer-ID-Nummer	DE813293141
Finanzamt Suhl, Steuer-Nr.	171/125/01312.

Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Sonneberg.

Die Stadtwerke Sonneberg GmbH (SWS) ist zu 60% an der Licht- und Kraftwerke Sonneberg GmbH (LIKRA) beteiligt.

Die SWS und die LIKRA bilden eine steuerliche Organschaft und sind über einen Gewinnabführungsvertrag verknüpft, wobei die SWS als Organträgerin fungiert.

1.2 Aufgabenbereich, Zielstellung

Der Tätigkeitsumfang der Stadtwerke Sonneberg GmbH ist im Gesellschaftsvertrag verankert. Dieser wurde in der Gesellschafterversammlung am 24.06.2011 vor dem Notar Waldemar Käb in Sonneberg (URNr. K823/2011) geändert.

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb von Kulturhäusern, Tourismus- und Freizeiteinrichtungen, sowie die Vermietung und Verpachtung derselben einschließlich der Übertragung der Geschäftsbesorgung für diese.

Zum Unternehmensgegenstand zählen zudem alle mit diesen Tätigkeiten im Zusammenhang stehenden Dienst- und Serviceleistungen.

Gegenstand des Unternehmens ist weiterhin der Erwerb, das Halten und Verwalten sowie Steuerung von Beteiligungen an Unternehmen der Stadt Sonneberg, insbesondere der Licht- und Kraftwerke Sonneberg GmbH (LIKRA).

Ziel des Unternehmens ist die Vorhaltung eines breiten Angebotes im Bereich Freizeit, Kultur und Sport im Rahmen der Daseinsvorsorge für die Stadt Sonneberg.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Geschäftsverlauf - gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Während der Pandemie wurde jedem bewusst, wie belastend ein eingeschränkter Alltag sein kann. In der Zeit danach hat es gedauert, bis die Bürgerinnen und Bürger zu alten Gewohnheiten zurückgefunden haben.

In 2023 hat sich die Nutzung der Angebote in den Bereichen Sport und Kultur, Freizeit und Erholung schrittweise gebessert und gegen Jahresende war eine positive Entwicklung auch in den Besucherzahlen spürbar.

Die Planungsperspektiven waren beeinträchtigt, geschuldet den stark wirkenden inflationären Prozessen, den drastischen Veränderungen am Energiemarkt aber auch den globalen gesellschaftlichen und kriegerischen Auseinandersetzungen. Auf dieser Basis waren und bleiben die Planungsperspektiven für das Unternehmen schwierig. Das ist ein fordernder Prozess für alle Beteiligten.

Die wirtschaftliche und politische Entwicklung im Land wird kontinuierlich beobachtet und bewertet, um die Folgen für die Stadtwerke frühzeitig abschätzen zu können.

Die Stadtwerke Sonneberg GmbH und der Betriebsführer profitierten im laufenden Arbeitsprozess von der engen Vernetzung mit den Entscheidungsträgern auf den verschiedenen Ebenen für eine gute Informationspolitik und ein rasches geschäftliches Agieren.

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke wurde regelmäßig informiert.

Zu Beginn der Pandemie wurden die bestehenden vertraglichen Regelungen zwischen der Stadtwerke Sonneberg GmbH und dem Betriebsführer der neuen Situation angepasst in Form einer vertraglichen Nebenabrede mit verändertem Abrechnungsmodus und Blick auf eine langfristige Erhaltung der Sport- und Freizeitangebote zunächst mit Fortwirkung in 2023. Alle Maßnahmen dienten dem langfristigen Substanzerhalt des Unternehmens und der Aufgabenerfüllung für die Zeit nach der Pandemie. Die spürbar positive Entwicklung gegen Ende 2023 hat die Gesellschaft dazu veranlasst, rückwirkend zum 01.01.2023 auf die ursprünglichen Regelungen zur Betriebsführung zurückzukehren.

In der Gesamtbetrachtung dokumentiert das Geschäftsjahr 2023 ein vergleichsweise sehr zufriedenstellendes Ergebnis, trotz aller negativen Einflüsse.

Im Jahr 2023 waren die Geschäfte der Stadtwerke Sonneberg GmbH in folgende Sparten aufgeteilt:

- das SonneBad als multifunktionale Freizeiteinrichtung einschließlich dem Freibad Baxenteich,
- das Gesellschaftshaus Sonneberg,
- das Tourismusmanagement sowie
- die Beteiligung an der Licht- und Kraftwerke Sonneberg GmbH.

Im SonneBad war ein Anstieg der Besucherzahlen im Jahresverlauf deutlich zu erkennen. Der Höhepunkt wurde mit der Eissaison erreicht. Werbe- und Sponsoringaktionen, insbesondere das 20-jährige Jubiläum des SonneBades wurden gezielt genutzt, um Besucher aller Altersklassen anzusprechen.

Im Gesellschaftshaus war das Veranstaltungsgeschäft beeinflusst von der negativen Gesamtsituation. Die allgemeinen Preissteigerungen und die Inflation wirkten direkt auf die finanzielle Grundausstattung der privaten Haushalte mit dem Ergebnis eines verhaltenen Besucheraufkommens und einem veränderten Freizeitkonsumverhalten. Es war zu beobachten, dass sich die Besucher des Gesellschaftshauses gezielter für Highlights im Programm entschieden, dafür aber andere Veranstaltungen weniger nachgefragt werden. Das wirtschaftliche Risiko aus den Veranstaltungen wurde kompensiert, indem verstärkt auf eingemietete Fremdveranstaltungen und der Reduzierung eigener Events gesetzt wurde.

Die Sparte Tourismusmanagement (inklusive des Stadtinformations- und Naturparkcenters [SINC] und des Naturparkinformationscenters Spechtsbrunn [NIZ]) vollzog die touristische Aufgabenstellung der Stadt Sonneberg, präsentierte die Region, führte die örtlichen touristischen Akteure zusammen und leistete konzeptionelle Arbeit, alles unter den vorherrschenden Einflüssen.

Positiv beeinflusst wurde das Ergebnis der Stadtwerke vom wirtschaftlichen Erfolg der Licht- und Kraftwerke Sonneberg GmbH.

2.2 Lage

2.2.1 Ertragslage

GESAMTUNTERNEHMEN

Die Stadtwerke Sonneberg GmbH hat im Geschäftsjahr 2023 Umsatzerlöse in Höhe von T€ 1.350 (Vj T€ 1.126) realisiert.

Die Zinserträge sind mit T€ 12 (Vj T€ 13) gegenüber dem Vorjahr um T€ 1 gesunken.

Der Jahresüberschuss 2023 beträgt T€ 600 (Vj T€ 371) im Saldo aller Unternehmenssparten.

LIKRA-BETEILIGUNG

Der Unternehmenserfolg ist direkt abhängig von der Ergebnisabführung der Licht- und Kraftwerke Sonneberg GmbH. Das Spartenergebnis beträgt im Berichtsjahr T€ 2.947 (Vj T€ 2.322). Der überplanmäßige Geschäftsverlauf bei der LIKRA GmbH wirkt sich positiv auf das Gesamtergebnis der Stadtwerke aus.

LIKRA Beteiligung	2023	2022
	T€	T€
Erträge aus der Ergebnisabführung LIKRA	4.152	3.096
Erträge aus Steuerumlagen LIKRA	2.134	958
Ausgleichszahlung THÜGA	-1.661	-1.238
Sonstige Aufwendungen	-6	-6
Zinsertrag	10	13
Zinsaufwand	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.682	-501
Ergebnis Sparte LIKRA	2.947	2.322

MULTIFUNKTIONALE FREIZEITEINRICHTUNG

Der Bereich multifunktionale Freizeiteinrichtung schließt mit einem Ergebnis in Höhe von T€ - 1.572 (Vj T€ - 1.425) ab. Die Gesamterlöse betragen 1.206 T€ und damit 139 T€ mehr als im Vorjahr, dank der Erholungsphase. Die steigenden Aufwendungen im Bereich der Energiekosten konnten nur teilweise kompensiert werden. Im Ergebnis ist der Verlust der Sparte 147 T€ höher als im Vorjahr.

GESELLSCHAFTSHAUS

Die Sparte Gesellschaftshaus weist einen Verlust von T€ -567 (Vj T€ - 376) aus. Die Gesamterträge lagen mit 97 T€ um 20 T€ höher als im Vorjahr, parallel dazu wuchs die Aufwandsseite durch die Rückkehr zum normalen Geschäftsbetrieb.

TOURISMUSMANAGEMENT

Die Sparte Tourismusmanagement schließt im Jahr 2023 mit einem Jahresfehlbetrag von T€ - 208 (Vj T€ -150) ab. Trotz erzielter Mehrerlöse liegt eine Ergebnisverschlechterung von T€ 58 vor, resultierend auch hier aus einem wachsenden Aufwand durch die Rückkehr zum normalen Geschäftsbetrieb.

2.2.2 Finanzlage

Die Liquidität der Stadtwerke war im gesamten Geschäftsverlauf gesichert.

2.2.3 Vermögenslage

Durch die Gesellschafterin Stadt Sonneberg wurde eine Zuführung zur Kapitalrücklage mit T€ 550 zum Ausgleich der dauerdefizitären Sparten Tourismusmanagement und Gesellschaftshaus vorgenommen.

Die Zuführung der Gesellschafterin wirkt stabilisierend auf das Eigenkapital und die flüssigen Mittel.

Die Eigenkapitalquote beträgt 91,1 % (Vj 95,1 %) und gewährleistet die notwendige Stabilität.

3 Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

Das Jahr 2023 war geprägt von der Rückkehr in einen Alltag ohne Einschränkungen. Die Planungsperspektiven sind limitiert durch Inflation, Energiemarktveränderungen und globale Herausforderungen. Diese Umstände werden sich fortsetzen.

Die Aufrechterhaltung der Gesellschaftsstruktur im steuerlichen Querverbund mit der LIKRA Sonneberg GmbH wird weiterhin für den Bestand des Unternehmens von grundlegender Bedeutung sein. Damit unterliegt die SWS den wesentlichen Einflussfaktoren der permanenten Steuergesetzgebung, der Rechtsprechung, der staatlichen energiewirtschaftlichen Eingriffe, der weltweiten Energiebezugsproblematik und der neuen Risiken am Markt. Das erfordert eine konsequente, langfristige Analyse und Beobachtung. Die Ergebnisabführung wird negativ beeinflusst und betrifft die Energieversorger in ganz Deutschland. Hier ist auch der Gesetzgeber gefragt.

Die Stadtwerke Sonneberg GmbH setzt insgesamt auf eine straffe Wirtschaftsplanung und eine Überwachung des laufenden Geschäfts in direkter Abstimmung mit dem Betriebsführer. Ziel ist es, das Risiko aller Sparten beherrschbar zu halten.

Laufende Instandhaltung und Instandsetzung, Neu- und Ersatzinvestitionen in das Anlagevermögen haben Priorität im Rahmen des finanziell Leistbaren und wirken dem Substanzverzehr entgegen.

Die Kapitaleinlagen der Gesellschafterin haben weiter Gewicht für die mittelfristige Unternehmensentwicklung und sind ein Steuerungsinstrument.

Der Jahresabschluss widerspiegelt die belastenden inflationären Prozesse und allgemeinen Preissteigerungen mit dem Ergebnis, dass kein Mehrwert an erbrachter Leistung erkennbar ist.

Grundsätzliche volkswirtschaftliche Kenngrößen haben in 2023 besonderes Gewicht: Wertschöpfung, Preisniveau, Inflation, Kaufkraft.

Der deutliche Anstieg des Mindestlohns und der Energiekosten aber auch die globalen kriegerischen Einflüsse haben die Wertschöpfung verändert.

Die Verbraucherpreise stiegen spürbar an - nicht nur für die Bürger, auch für das unternehmerische Handeln. Die Kaufkraft nahm ab.

Diese Umstände ziehen das Wirtschaften der Stadtwerke als Konsumentin in Mitleidenschaft und haben mehrere Effekte:

1. Für die gleiche Aufgabenerfüllung ist mehr Geld aufzuwenden.
2. Ein Vergleich mit Planungen der Vorjahre ist nicht mehr realistisch.
3. Die mittelfristige Finanzplanung hat aufgrund der volatilen globalen Entwicklung nicht mehr die notwendige Belastbarkeit. Es fehlen feste Grundannahmen wie in der Vergangenheit.

Es kommt in dieser Lage nicht mehr nur auf Effizienz, sondern vor allem auf Resilienz an - auf Widerstandskraft. Die Stadtwerke als Dienstleister der Stadt Sonneberg werden sich behaupten.

Die prognostizierte Finanzkraft für die Folgejahre wird folgerichtig genutzt

- für den Erhalt vorhandener Werte
- und für die Sicherung des Gesellschaftszwecks in den Bereichen Kultur, Sport und Freizeit.

Mit dem Aufsichtsrat und der Gesellschafterin besteht ein konstruktives Abstimmungsverhältnis. Allen Beteiligten, Geschäftsführung, Aufsichtsrat und Betriebsführer, ist für die geleistete Arbeit zu danken.

Sonneberg, 15. März 2024



Steffen Hähnlein

Stadtwerke Sonneberg GmbH
Die Geschäftsführung

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Stadtwerke Sonneberg GmbH, Sonneberg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Stadtwerke Sonneberg GmbH, Sonneberg, - bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023 sowie den Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadtwerke Sonneberg GmbH, Sonneberg, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können. Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, 28. März 2024

T M A Treuhand für den Mittelstand
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



E. Breitenbach

Eckehard Breitenbach
Wirtschaftsprüfer

Dr. Peter Alavi Dehkordi

Dr. Peter Alavi Dehkordi
Wirtschaftsprüfer

Beteiligung

Wohnungsbau GmbH Sonneberg

100 %

BILANZ zum 31.12.2023 der Wohnungsbau GmbH Sonneberg

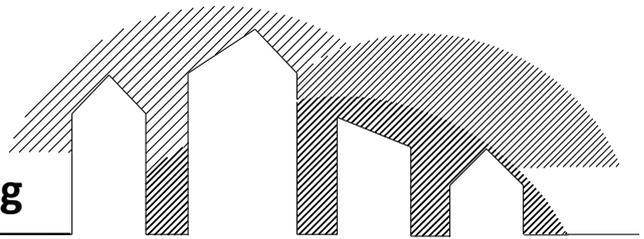
AKTIVA

PASSIVA

	2023 EUR	2022 EUR		2023 EUR	2022 EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	12.304,37	11.103,87	I. Gezeichnetes Kapital	130.000,00	130.000,00
II. Sachanlagen			II. Kapitalrücklage	370.547,18	370.547,18
1. Grundstücke und Bauten	45.082.202,72	46.504.183,81	Sonderrücklage gem. § 27 Abs. 2 DMBiG	15.130.677,20	15.130.677,20
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	106.078,41	112.248,58	Andere Gewinnrücklagen	1.228.609,30	1.228.609,30
3. Anlagen im Bau	0,00	21.830,93		16.359.286,50	16.359.286,50
4. Bauvorbereitungskosten	13.901,00	0,00			
5. Geleistete Anzahlungen	0,00	28.737,65	III. Gewinnvortrag	3.814.551,37	3.225.608,03
6. Grundstücke mit Geschäfts- & anderen Bauten	3.243.777,52	2.793.088,47	IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	252.060,56	588.943,34
7. Grundstücke ohne Bauten	71.793,60	75.069,60	Ergebnisverwendung	0,00	0,00
	48.517.753,25	49.535.159,04		20.926.445,61	20.674.385,05
III. Finanzanlagen			B. Rückstellungen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	625.603,85	625.603,85	1. Steuerrückstellungen	0,00	0,00
2. Andere Finanzanlagen	2.670,00	70,00	2. Sonstige Rückstellungen	201.075,00	207.717,00
	628.273,85	625.673,85		201.075,00	207.717,00
B. Umlaufvermögen			C. Verbindlichkeiten		
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	29.164.217,38	30.842.838,63
1. Grundstücke ohne Bauten	100.223,48	100.223,48	2. Erhaltene Anzahlungen	2.730.810,17	2.758.307,35
2. Unfertige Leistungen	2.448.445,00	2.368.008,00	3. Verbindlichkeiten aus Vermietung	244.537,53	230.331,43
3. Andere Vorräte	0,00	0,00	4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	401.923,79	318.751,60
	2.548.668,48	2.468.231,48	5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9.288,37	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	0,00
1. Forderungen aus Vermietung	68.774,76	79.693,42	7. Sonstige Verbindlichkeiten	112.567,70	111.455,67
2. Forderungen aus Verkauf von Grundstücken	0,00	0,00	davon aus Steuern	0,00	0,00
3. Forderungen aus Betreuungstätigkeit	3.354,18	496,47		32.663.344,94	34.261.684,68
4. Forderungen aus anderen Lieferungen und Leistungen	6.729,13	53.077,79	D. Rechnungsabgrenzungsposten	358.223,28	426.234,32
5. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	325,91	82.713,46			
6. Forderungen gegenüber Gesellschaftern	42.531,87	42.067,79			
7. Sonstige Vermögensgegenstände	79.192,52	73.443,40			
	200.908,37	331.492,33			
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.203.680,61	2.560.168,07			
C. Rechnungsabgrenzungsposten					
1. Geldbeschaffungskosten	26.380,80	30.557,99			
2. Andere Rechnungsabgrenzungskosten	11.119,10	7.634,42			
	37.499,90	38.192,41			
Bilanzsumme	54.149.088,83	55.570.021,05	Bilanzsumme	54.149.088,83	55.570.021,05

Gewinn- und Verlustrechnung 2023 der Wohnungsbau GmbH Sonneberg

	2023 EUR	2022 EUR
Umsatzerlöse		
a) aus der Hausbewirtschaftung	8.344.182,51	8.503.184,83
b) aus Verkauf von Grundstücken	0,00	0,00
c) aus Betreuungstätigkeit	511.763,75	505.941,43
d) aus anderen Lieferungen und Leistungen	61.375,18	66.226,05
	8.917.321,44	9.075.352,31
Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	80.437,00	-296.976,00
Sonstige betriebliche Erträge	437.040,31	305.323,83
	9.434.798,75	9.083.700,14
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen		
a) Aufwendungen für Hauswirtschaftung	4.790.424,69	4.448.079,07
b) Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	0,00	0,00
c) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	6.512,15	8.040,86
	4.796.936,84	4.456.119,93
Rohergebnis	4.637.861,91	4.627.580,21
Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.162.885,52	1.029.166,12
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	248.121,55	225.956,58
davon für Altersversorgung	3.527,55	4.084,37
	1.411.007,07	1.255.122,70
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.801.920,22	1.788.763,18
Sonstige betriebliche Aufwendungen	626.945,26	506.437,91
Erträge aus Gewinnabführungsvertrag	0,00	82.713,46
Erträge aus anderen Finanzanlagen	2,10	3,33
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13.876,01	1.521,76
	13.878,11	84.238,55
Aufwendungen aus Verlustübernahme	8.616,25	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	547.465,85	568.594,83
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
Ergebnis nach Steuern	255.785,37	592.900,14
Sonstige Steuern	3.724,81	3.956,80
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	252.060,56	588.943,34



Beteiligungsbericht 2023

gemäß § 75 a ThürKO

der Stadt Sonneberg

**über die
Wohnungsbau GmbH Sonneberg**

Inhaltsübersicht

1. Vorwort
2. Gegenstand des Unternehmens
3. Gesellschafter der Wohnungsbau GmbH Sonneberg
4. Organe der Gesellschaft
5. Ergebnisverwendung
6. Anzahl der Arbeitnehmer
7. Grundzüge des Geschäftsverlaufes
8. Erfüllung des öffentlichen Zwecks
9. Ausgewählte Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
10. Beteiligung der Wohnungsbau GmbH Sonneberg

1. Vorwort

Gemäß § 75 a der ThürKO hat jede Kommune jährlich einen Beteiligungsbericht über jedes Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechtes, an dem sie unmittelbar beteiligt ist, zu erstellen. Von der Stadt Sonneberg wurden wir aufgefordert, dies für die Wohnungsbau GmbH Sonneberg zu tun. Diesem Beteiligungsbericht liegen zugrunde:

1. Der Bericht der Bavaria Revisions- und Treuhandaktiengesellschaft München vom 03.04.2024 über die gesetzliche Prüfung der Wohnungsbau GmbH Sonneberg mit Jahresabschluss zum 31.12.2023. Dieser Bericht liegt der Stadt Sonneberg vor.
2. Der Lagebericht der Geschäftsleitung gemäß § 289 HGB über das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2023.
3. Das erstellte und überarbeitete Unternehmenskonzept für die Unternehmensplanung bis zum Geschäftsjahr 2028 (Arbeitsstand: 23.04.2020).

2. Gegenstand des Unternehmens

Nach dem gültigen Gesellschaftsvertrag errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet die Gesellschaft Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen. Die Gesellschaft kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus, der Infrastruktur und Daseinsversorgung anfallenden Aufgaben übernehmen. Ferner kann die Gesellschaft alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittel- oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Der Gesellschaft ist die Erlaubnis nach § 4 c GewO für die Tätigkeit als Bauträger, Baubetreuer und Grundstücksmakler erteilt. Die Gesellschaft wurde mit Bescheid vom 11.03.1997 als Betreuungsunternehmen im Sozialen Wohnungsbau des Freistaates Thüringen nach § 37 Abs. 1 II. WobauG zugelassen.

3. Gesellschafter; Stammkapital

Alleiniger Gesellschafter ist die Stadt Sonneberg. Das Stammkapital beträgt 130.000,00 Euro.

Die Wohnungsbau GmbH Sonneberg ist alleiniger Gesellschafter des Tochterunternehmens GVS Grundstücksverwertungs-Gesellschaft m.b.H. Sonneberg mit einem Stammkapital von 127.800,00 Euro. Die beiden Unternehmen sind über einen Ergebnisabführungsvertrag miteinander verbunden, innerhalb dessen die Wohnungsbau GmbH als Organträgerin fungiert.

4. Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind:

- *die Geschäftsführer*
- *der Aufsichtsrat*
- *die Gesellschafterversammlung*

Der Gesellschaftervertrag bestimmt, dass ein oder mehrere Geschäftsführer bestellt werden können; sie werden von der Gesellschafterversammlung nach vorheriger Zustimmung durch den Stadtrat der Stadt Sonneberg berufen.

Herr Alexander Glaser ist ab 01.01.2023 alleiniger Geschäftsführer. Herr Glaser wurde am 23.01.2024 mit Wirkung des 31.07.2024 als Geschäftsführer abberufen.

Mit Wirkung zum 01.07.2024 wurden Frau Martina Armorst und Herr Martin Kretschmann zu Geschäftsführern der Wohnungsbau GmbH Sonneberg berufen. Sie vertreten die Gesellschaft stets einzeln und sind von den Beschränkungen des § 181 BGB in vollem Umfang befreit.

Für die Geschäftsführung ist eine Geschäftsordnung in Kraft.

Nach § 6.1 des Gesellschaftervertrages besteht der Aufsichtsrat aus dem jeweiligen Bürgermeister/der jeweiligen Bürgermeisterin sowie 8 weiteren Mitgliedern. Die Mitglieder des Aufsichtsrates werden vom Stadtrat entsandt. Es können auch Aufsichtsräte entsandt werden, die nicht Stadträte sind.

Die Amtsdauer endet mit Ablauf der jeweiligen Wahlperiode des Stadtrates. Die Zusammensetzung des Aufsichtsrates im Berichtszeitjahr 2023 ist wie folgt:

Dr. Voigt – Aufsichtsratsvorsitzender	Bürgermeister der Stadt Sonneberg
Herr Ulrich Meinzenbach	Berufsschullehrer
Herr Steffen Haupt	Polizeibeamter
Herr Jürgen Konrad	Rentner
Herr Christian Tanzmeier	Gymnasiallehrer
Frau Doris Motschmann	Lehrerin
Herr Holger Winterstein	Selbständiger Unternehmer
Herr Rolf Schwämmlein	Selbständiger Unternehmer
Herr Roland Schliewe	Geschäftsführer

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2023 betragen 5.847,00 Euro.

5. Ergebnisverwendung

In der Gesellschafterversammlung vom 06.05.2024 wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2023 festgestellt. Der Jahresüberschuss 2023, in Höhe von 252.060,56 Euro, wird in Höhe von 200.000,00 Euro an den Gesellschafter zum 15.12.2024 ausgeschüttet und der Rest in Höhe von 52.060,56 Euro auf neue Rechnung vorgetragen.

6. Anzahl der Arbeitnehmer

Die Zahl der im Geschäftsjahr 2023 durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

17 Verwaltungsangestellte in Vollzeit

5 Verwaltungsangestellte in Teilzeit

Zusätzlich werden 2 Auszubildende beschäftigt.

7. Grundzüge des Geschäftsverlaufes (Auszüge aus dem Lagebericht vom 31.01.2024)

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der in Ballungsräumen vorherrschende Mangel an bezahlbaren Wohnungen und die damit verbundene Notwendigkeit, neuen Wohnraum zu schaffen, betrifft strukturschwächere Regionen mit negativen, demographischen Rahmenbedingungen nur bedingt. Dennoch muss ständig das Wohnraumangebot hinterfragt und langfristig moderne und möglichst barrierearme Wohnungen angeboten werden im Kontext der Nachfrage am Markt.

Zunehmend ist mit Beeinträchtigungen der Wirtschaftsstruktur durch Insolvenzen und Entlassungen sowie mit geringeren Investitionen der öffentlichen Haushalte aufgrund von Inflation und gestiegenen Verbraucherpreisen zu rechnen.

Geschäftsverlauf

Im Bestand der Gesellschaft befinden sich zum 31.12.2023 1.537 Wohnungen mit 89.157 m² Wohnfläche, 33 gewerbliche Einheiten mit 7.503 m² Gewerbeflächen sowie 96 Garagen und 802 Kfz-/Tiefgaragenstellplätze. 103 Leerstände gab es am Bilanzstichtag. Maßgeblich für die Veränderungen im Bestand ist der Abgang der Göppinger Str. 38-60 mit 150 WE und 9.084 m² Wohnfläche sowie der Zugang des Gewerbeobjektes Mittlere Motsch-Str. 11 als 1 Gewerbeeinheit mit 522m² Gewerbefläche.

Die Sollmieten für Wohnraum konnten (nach Abzug Göppinger Str. 38 – 60) erneut um 62,6 T€ (Vorjahr: 39,7 T€) erhöht werden. Hauptursächlich sind dafür die Mieterhöhungen aufgrund der durchgeführten Einzelmodernisierungen und die ganzjährige Auswirkung derselben im Vorjahr.

Maßnahmen in der Bestandsbewirtschaftung

Für laufende Instandhaltungsmaßnahmen zur bestandssichernden Werterhaltung wurden 2023 insgesamt 2.046,6 T€ (Vorjahr: 1.837,9 T€) aufgewendet.

Unser Budget gemäß Wirtschaftsplan 2023 in Höhe von 1.827,5 T€ wurde mit tatsächlichen Ausgaben von 2.046,6 T€ um 219,1 T€ überschritten. Grund für die Kostenerhöhung ist hauptsächlich die Preissteigerung im Handwerk und gestiegene Materialkosten.

Es stehen den 147 Neuvermietungen (Vorjahr: 158) im Mietwohnungsbereich 199 Kündigungen entgegen. Es bleibt zu hoffen, dass die Fluktuation weiter zurückgeht. Betrug diese 2020 10,4 %, 2021 9,2 %, 2022 9,5%, beträgt sie im Berichtszeitraum auf 12,2 % stark beeinflusst durch die Abrisskündigungen in der Göppinger Str. 38-60.

Verwaltungsbetreuung

Die Gesellschaft verwaltete zum Bewertungsstichtag 106 WEG mit 1.174 WE und 31 GE, davon wiederum 210 WE und 9 GE als Sondereigentumsverwalter. Für weitere 334 WE und 63 GE haben wir die Mietverwaltung übernommen. Weiterhin verwalten wir 4 Garagengemeinschaften mit insgesamt 122 Stellplätzen und 20 Stellplätze mit Verwaltervertrag.

Ertragslage

	2023 T€	2022 T€	Veränd. T€
Hausbewirtschaftung	501,3	675,1	-173,8
Betreuungstätigkeit	-453,3	-360,2	-93,1
Betriebsergebnis	48,0	314,9	-266,9
Kapitaldisposition	13,4	1,0	12,4
Sonstiger Bereich	190,9	273,0	-82,1
Jahresüberschuss	252,3	588,9	-336,6

Das Hausbewirtschaftungsergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 173,8 vermindert. Dies resultiert insbesondere aus höheren Instandhaltung- und Verwaltungsaufwendungen und der

Verringerung der Sollmieten durch den Abgang der Göppinger Str. 38-60. Geringere Erlösschmälerungen und geringere Zinsaufwendungen werden dadurch nicht sichtbar.

Geldrechnungsmäßig schließt die Hausbewirtschaftung mit einem Überschuss von T€ 632,5 ab.

Der Betreuungsbereich schließt mit einem Fehlbetrag von T€ 453,3 ab. Ursächlich hierfür ist die Verteilung der durchschnittlichen Verwaltungskosten analog dem eigenen Bestand bei erhöhten Umsatzerlösen.

Das Ergebnis im sonstigen Bereich resultiert im Wesentlichen aus Zuschreibungen, Erträgen aus Verkäufen des Anlagevermögens, Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen sowie aus Fördermitteln für den Abriss der Göppinger Str. 38-60. Dem gegenüber stehen Verluste aus dem Verkauf von Anlagevermögen, die Verlustübernahme aus dem Gewinnabführungsvertrag mit der GVS Grundstücksverwertungs-Gesellschaft mbH Sonneberg sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Abriss der Göppinger Str. 38-60.

Die Ertragslage ist zufriedenstellend.

Erlösschmälerungen, Leerstände und Forderungsausfälle

Die Erlösschmälerungen betragen 9,0 % der Umsatzerlöse (Vorjahr 9,5 %). Der Leerstand betrug zum Bewertungsstichtag 103 Wohnungseinheiten (Vorjahr: 203 Wohnungseinheiten).

Im Berichtszeitraum gab es 5 Räumungsklagen; davon wurden in 2023 4 vollstreckt, 1 durch Auszug des Schuldners beendet.

Es wurden 20 Mahnbescheide (Vorjahr: 13) erstellt. Bei 7 Bescheiden (Vorjahr: 5) konnte eine Ratenzahlung vereinbart werden, 2 Mahnbescheid wurde in einer Summe bezahlt, 6 Mahnbescheide gehen in die Vollstreckung und 3 Mahnbescheide wurde an die Creditreform übergeben.

Mieterwechsel

Im Geschäftsjahr 2023 waren 147 Neuvermietungen und 199 Auszüge zu verzeichnen (Vorjahr: 158 Neuvermietungen, 161 Auszüge). Die Fluktuationsrate betrug 12,2 % (Vorjahr: 9,5 %).

Vermögens- und Finanzlage

a. Vermögens- und Kapitalstruktur

	31.12.2023		31.12.2022		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
Vermögensstruktur						
Langfristige Investitionen	49.246,8	90,9	50.259,6	90,4	-1.012,8	-2,0
Verkaufsobjekte	100,2	0,2	100,2	0,2	0,0	0,0
Kurzfristiges Vermögen	4.802,1	8,9	5.210,2	9,4	-408,1	-7,8
Gesamtvermögen/Bilanzsumme	54.149,1	100,0	55.570,0	100,0	-1.420,9	-2,6

	31.12.2023		31.12.2022		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
Kapitalstruktur						
Eigenkapital	20.926,5	38,6	20.674,3	37,2	252,2	1,2
Langfristiges Fremdkapital	29.561,7	54,6	31.255,3	56,2	-1.693,6	-5,4
Kurzfristiges Fremdkapital	3.660,9	6,8	3.640,4	6,6	20,5	0,6
Gesamtkapital/Bilanzsumme	54.149,1	100,0	55.570,0	100,0	-1.420,9	-2,6

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1.420,9 T€ verringert. Die Kapitalstruktur ist ausgewogen. Die Eigenkapitalquote beträgt jetzt 38,6 % (Vorjahr 37,2 %).

Anlagevermögen

Die Gesellschaft hat zum Bilanzstichtag ein Anlagevermögen von 49.158,3 T€ (Vorjahr: 50.171,9 T€). Dies entspricht einem Anteil von 90,8 % (Vorjahr: 90,3 %) der Bilanzsumme.

Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen, welches sich aus „Grundstücke ohne Bauten“, „Unfertige Leistungen“, „Forderungen“ und „Flüssige Mittel“ zusammensetzt, ist mit 4.953,3 T€ bilanziert, das sind 406,7 T€ weniger als im Vorjahr. Die Veränderung setzt sich zusammen aus dem Zugang der unfertigen Leistungen i. H. v. 80,4 T€, der Verminderung der kurzfristigen Forderungen um 130,6 T und der Verringerung der flüssigen Mittel um 356,5 T€ aus.

Eigenkapital

Das Eigenkapital von 20.926,5 T€ (Vorjahr: 20.674,3 T€) beträgt 38,6 % (Vorjahr: 37,2 %) der Bilanzsumme. Das Eigenkapital ist somit um 252,2 T€ gestiegen.

Fremdkapital

In den Verbindlichkeiten sind Dauerfinanzierungsmittel von Kreditinstituten ausgewiesen. Die Summe dieser Verbindlichkeiten ist von 30.842,8 T€ auf 29.164,2 T€ gesunken. Langfristige Investitionen werden weiterhin durch langfristige Objektfinanzierungsmittel und Eigenkapital vollständig abgedeckt. Darüber hinaus ergibt sich eine Kapitalreserve von 1.141,2 T€.

Die Vermögenslage des Unternehmens ist geordnet.

b. Kapitalflussrechnung für 2023

	2023	2022
Finanzmittelbestand zum 01.01.	2.560,2 T€	1.405,4 T€
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	2.417,1 T€	3.266,6 T€
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-552,0 T€	233,6 T€
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.221,6 T€	-2.345,4 T€
Finanzmittelbestand zum 31.12.	2.203,7 T€	2.560,2 T€

Die Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit wurden durch den Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit und der Verminderung des Finanzmittelfonds gedeckt.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (T€ 2.417,1) reichte im Berichtsjahr aus, um die planmäßigen Tilgungen (T€ 1.678,6) und die Zinszahlungen für Objektfinanzierungsmittel (T€ 543,0) zu decken.

Die Finanzlage der Gesellschaft ist geordnet.

Zusammenfassung zur Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Der Jahresabschluss 2023 bescheinigt eine geordnete Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage.

Die Liquidität war zu jedem Zeitpunkt gesichert.

Die investive Tätigkeit der Gesellschaft wurde maßgeblich durch eigene Mittel finanziert.

Die Geschäftsleitung beurteilt die wirtschaftliche Lage des Unternehmens als gut.

Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

I. Prognosebericht

Der Prozess der demographischen Veränderung gepaart mit dem komplexen Themenkreis Migration und Integration wirkt prägend auf die Unternehmensziele. Mit dem Blick auf Leerstand, Sozialstruktur und Marketing werden die Bedingungen für das Vermietungsgeschäft optimiert.

Neu- und Ersatzinvestitionen sind konsequent auf Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit unter Beachtung des Nachfragepotentials am Markt zu planen und am finanziell Machbaren zu messen.

Durch die Anwendung der Qualitätsnorm ISO 9001 werden Systemfehler spürbar reduziert und permanent die einzelnen Prozesse im Unternehmen hinterfragt.

Auf Basis des Wirtschaftsplanes für 2024 wird bei Mieterlösen (nach Erlösschmälerungen) von T€ 5.831,7 und Personalaufwendungen von T€ 1.451,9 sowie Instandhaltungskosten T€ 1.646,0 ein Jahresüberschuss von T€ 161,5 erwartet.

Unter Berücksichtigung des gegenwärtig unsicheren wirtschaftlichen Umfeldes sind Prognosen für das Geschäftsjahr 2024 mit Unsicherheiten verbunden. Die offene Dauer sowie der Umfang der Maßnahmen der Bundesregierung zur Inflationsbekämpfung machen es dabei schwierig, negative Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf zuverlässig einzuschätzen.

Risikobericht

1. Risikomanagement

Das Risikomanagementsystem setzt sich aus drei Hauptsäulen zusammen: das interne Kontrollsystem, das Controlling und das Risikofrühwarnsystem.

Speziell durch ein Frühwarnsystem ist die Steuerung des Unternehmens zeitnah beeinflussbar. Hier werden mögliche Risiken rechtzeitig erkannt und erfasst. Die externen Einflüsse auf das Unternehmen, organisatorische Entwicklungen im Unternehmen und die Auftragslage und Entwicklung der

einzelnen Geschäftsfelder und Kernprozesse werden beobachtet. Daraus werden etwaige Einzelrisiken identifiziert.

Das gesamte Frühwarnsystem, insbesondere die Identifizierung und Bewertung aller Einzelrisiken, basiert auf aktuellen Einflussfaktoren, Einschätzungen und Kenngrößen. Das System wird regelmäßig einem dynamischen Weiterentwicklungsprozess unterzogen.

Allein die Beachtung und Einhaltung der Qualitätsnorm mit seinen regelmäßigen Audits – sowohl intern als auch extern (TÜV Thüringen) - kann dies gewährleisten.

Im Rahmen des Qualitätszirkels mit verbundenen Unternehmen wird ein zusätzlicher Erfahrungsaustausch gepflegt und als Prophylaxe dient.

Für alle relevanten Prozesse werden Kennzahlenvergleiche durchgeführt.

Regelmäßige Reviews und Mitarbeitergespräche tragen ebenso zur Qualitätssicherung bei.

2. Risiken

Das Unternehmen muss sich auf dem aktuellen Wohnungsmarkt mehreren Herausforderungen stellen. Die durch die Hausbewirtschaftungen und Dienstleistungen – auch im Tochterunternehmen – erzielten finanziellen Mittel müssen ausreichen, den Wohnungsbestand zu erhalten und zu verbessern.

Die demographische Entwicklung der Bevölkerung im ländlichen Raum und somit auch des aktuellen Kundenbestandes des Unternehmens zeigt weiterhin die Notwendigkeit, mit entsprechenden Maßnahmen, den zu erwartenden Leerstand entgegen zu wirken. Modernisierung und Instandhaltung von Wohnobjekten sind durch geeignete Planungen weiter zu forcieren.

Um der voranschreitenden Überalterung entgegen zu wirken, muss ein neuer Kundenkreis angesprochen werden. Hierbei macht es sich erforderlich eine gewisse Attraktivität des Wohnraumes sicher zu stellen und die Wohnungen durch digitalen Service aufzubessern.

Bei der Modernisierung und Instandhaltung besteht ein Risiko in der Unterbrechung von Lieferketten (Lieferengpässe bei verschiedenen Baumaterialien) oder auch den personellen Ressourcen (Verfügbarkeit von Handwerksfirmen). Hierdurch kann es zu Verzögerungen und zu einem Instandhaltungstau kommen.

Ziemlich feststehen dürfte, dass sowohl bei Neubau als auch bei Sanierung eine CO₂ Neutralität zum Standard werden wird. In wie weit eine Zertifizierung bei Sanierungen zur Pflicht werden wird, ist nicht absehbar. Bei einem Neubau oder auch Sanierung im Zusammenhang mit Fördermitteln ist fest davon auszugehen, dass nur noch zertifizierte Gebäude förderfähig sind.

Die in den letzten Monaten stark gestiegenen Energiepreise, speziell die Heizkostenpreiserhöhung, die letztendlich durch die Kunden zu tragen sind, belasten das Unternehmen. Es ist zu befürchten, dass das zur Verfügung stehende Einkommen erheblich geschmälert wird und die Zahlungsfähigkeit einzelner Mieter, insbesondere Ein-Personen- und Alleinerziehenden- Haushalte sinkt, was zur Folge haben könnte, dass es zu einer Verzögerung oder gar eines Ausfalles der Mietzahlung kommen kann.

Zunehmende Spannungen in den Wohngebieten durch unterschiedliche ethnische und religiöse Bevölkerungsgruppen führen zu weiteren Spannungen im Wohnumfeld, welches nicht zu einem Kippen des gesamten Systems Wohnquartier führen darf. Zu erkennen ist, dass die Integrationsfähigkeit von Nachbarschaften einer Entwicklung unterliegt. Vorausschauende Maßnahmen und eine kalkulierte Vorgehensweise machen sich hier zwingend erforderlich.

Die Geschäftsführung beobachtet laufend die weitere Entwicklung zur Identifikation der damit verbundenen Risiken und reagiert bedarfsweise unter Zugrundelegung des Risikomanagementsystems des Unternehmens mit angemessenen Maßnahmen zum Umgang mit den identifizierten Risiken. Dies betrifft Maßnahmen zur Anpassung von operativen Geschäftsprozessen unter Nutzung aktueller technologischer Möglichkeiten.

Bestandsgefährdende Risiken

Für das Unternehmen sind mittelfristig keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar. Es wird eine umfangreiche Unternehmensplanung fortgeschrieben, die ein für die speziellen Bedürfnisse zugeschnittenes Portfolio- und Finanzmanagement beinhaltet. Hierbei besteht auch die Möglichkeit, verschiedene Szenarien zu untersuchen.

Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die in Zukunft geplanten positiven Jahresergebnisse können nicht erreicht werden, wenn unvorhersehbare Einbrüche in den Mieteinnahmen oder die Instandhaltungsbudgets aufgrund von nicht kalkulierten Maßnahmen nicht eingehalten werden.

Vorhandene Refinanzierungskosten wurden in der Vergangenheit wegen der niedrigen Zinsen, soweit möglich, im Voraus festgeschrieben. Sollten das Zinsniveau weiter steigen, wären Neuinvestitionen und Tilgungsvolumen neu zu hinterfragen.

Weitere Risiken für die Wohnungswirtschaft

Das kommunale Unternehmen stellt auch Wohnraum für finanzschwache Mieter, Sozialleistungsempfänger und Menschen im sozialen Spannungsfeld sozial Schwache und besondere Randgruppen der Gesellschaft zur Verfügung. In diesen Segmenten sind Mietausfälle wahrscheinlich. Durch unser „Selbstauskunftsformular“, der Einwilligung zur „Schufa-Auskunft“ und der „Abtretung der finanziellen Leistungen für die Unterkunft“ der Agentur für Arbeit versuchen wir, diese Ausfälle zu minimieren.

Auf die regionalen demografischen Verhältnisse wurde verwiesen. Die Überalterung in unserem größten Wohngebiet „Wolkenrasen“ gilt es genau zu beobachten, um Fehlinvestitionen zu vermeiden.

Chancenbericht

Die Nachfrage nach preisgünstigem Wohnraum nimmt trotz der geschilderten demographischen Entwicklung zu; hier kann ein kommunales Unternehmen nach wie vor langfristig sein originäres Betätigungsfeld halten und auch noch ausbauen. Das von der Stadt Sonneberg erstellte städtebauliche Entwicklungskonzept gibt hierzu eine wertvolle Grundlage.

Digitalisierung:

Im Zuge der Digitalisierung der Wohnungswirtschaft, unter Einbeziehung der Energiewende der Bundesregierung, wird es sich in den kommenden Jahren notwendig machen, auch in der Wohnungswirtschaft über alternative Energiequellen Gedanken zu machen, einige hiervon können unter anderem die Nutzung von Solarstrom (PV Anlagen auf den Dächern der Liegenschaften) oder auch die Wärmerückgewinnung aus Abwasser als Ansatz gelten. Dies kann auch mit einer Ladeinfrastruktur für E-Autos, bis hin zum Mieterstrom angedacht werden. Bei letzterem sind allerdings die rechtlichen Grundlagen bei der Abrechnung zu betrachten und zu hinterfragen.

Mit der Einführung weiterer Unternehmenssoftware, hier speziell BTS und der Einführung einer Mieter-/ Eigentümer-App soll mittel- und langfristig eine Straffung und Optimierung der internen

Verwaltungsabläufe geschaffen werden. Ziel sollte auch sein, eine Straffung der Personalstruktur zu erreichen.

Die WEG kann mit Hilfe der Software effizienter arbeiten, da sich Arbeitsabläufe digitalisieren und somit vereinfachen und schneller abwickeln lassen. Zu nennen sind hier exemplarisch der Versand von Einladungen zu Versammlungen und WEG-Protokolle.

Modellprojekt (Generationenwohnen):

In der Gleisdammstraße 11 -15, welche bereits in Eigentum der Wohnungsbau mit 53 Wohneinheiten, steht, werden aus inaktivem Gewerberäumen 18 barrierefreie Wohnungen (inclusive drei Rollstuhlge-rechte Wohnungen) errichtet.

Es soll in einem Modellprojekt versucht werden, den Innenhof nur für die Bewohner und deren Gäste zugänglich zu machen, sowie Teile des Innenhofes den Erdgeschosswohnungen zuzuweisen, als Erweiterung des Wohnraumes in den Grünraum, um auch hier eine erhöhte Lebensqualität der Mieter zu erreichen.

Zentraler Anlaufpunkt der gesamten Gemeinschaft ist ein Community Center Guarded Community – social self controlled) welches sowohl als kleine Einkaufsmöglichkeit, in erster Linie als Kommunikationszentrum und zur sozialen Kontrolle des Innen- und Außenraumes.

Neubau Wohnpark Herrnaustrasse Vorbereitung Vorplanungen:

Durch die unmittelbare Nachbarschaft von den Arealen Gleisdammstraße – Herrnaustrasse ist die konsequente Fortsetzung des Konzeptes Generationenwohnen in der Herrnaustrasse nur gewollt und auch unbedingt beabsichtigt. Eine städtebauliche Machbarkeit Studie sollte in einem angemessenen Zeitraum durchgeführt werden.

Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Die originären Finanzinstrumente auf der Aktivseite der Bilanz umfassen im Wesentlichen kurzfristige Forderungen und flüssige Mittel.

Soweit bei den Vermögenswerten Ausfallrisiken erkennbar sind, werden diese durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Durch Streuung der angelegten Finanzmittel auf Geschäftsbanken und Sparkasse werden die verschiedenen Sicherungssysteme voll genutzt. Verwarentgelte für Guthaben unterliegen einer permanenten Überwachung.

Die Entwicklung auf den Finanzmärkten wird im Rahmen des Risikomanagementsystems aufmerksam verfolgt, um Risiken möglichst frühzeitig zu erkennen und diesen somit rechtzeitig begegnen zu können.

Bei den Passiva bestehen originäre Finanzinstrumente insbesondere in Form von Bankverbindlichkeiten, die ausschließlich Objektfinanzierungen betreffen und alle grundbuchmäßig am betreffenden Grundstück gesichert sind. Aufgrund festverzinslicher Darlehen ist die Gesellschaft keinem Zahlungsrisiko ausgesetzt.

Die Entwicklung der Zinsen wird laufend überwacht und bei anstehenden Zinsanpassungen rechtzeitig eine Verlängerung bzw. ein Neuabschluss angestrebt, um das entsprechende Risiko so gering wie möglich zu halten. Die Darlehensverpflichtungen sind zur Vermeidung des sogenannten „Klumpenrisikos“ auf verschiedene Darlehensgeber mit unterschiedlichen Laufzeiten verteilt.

Es werden langfristige Zinssicherungsinstrumente für die demnächst auslaufenden Festzinsbindungen eingesetzt. Damit wird, soweit möglich, eine langfristige sichere und gemessen am bisherigen Festzinsgefüge, günstige Finanzierungsbasis geschaffen. Dadurch macht sich das Unternehmen von

zukünftigen Zinsentwicklungen soweit es geht unabhängig. Rein spekulative Finanzinstrumente werden nicht eingesetzt.

Die Entwicklung auf den Finanzmärkten wird im Rahmen des Risikomanagementsystems aufmerksam verfolgt, um Risiken möglichst frühzeitig zu erkennen und diesen somit rechtzeitig begegnen zu können.

8. Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Da die Wohnungsbau GmbH Sonneberg für alle Bevölkerungsschichten günstig Wohnraum bereithält bzw. schafft, erfüllt sie gemäß dem § 22 ThürKO den öffentlichen Zweck.

9. Ausgewählte Kennzahlen

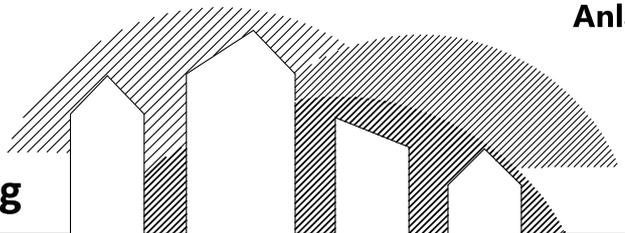
Kennzahlen zur Vermögensstruktur und Rentabilität			2021	2022	2023
Eigenkapitalquote	= $\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}}$	%	35,4	37,2	38,6
Eigenkapitalrentabilität	= $\frac{\text{Jahresergebnis nach Steuern}}{\text{bilanz. Eigenkapital}}$	%	1,8	2,8	1,2
Cashflow nach DVFA/SG	=	T€	2.212,3	2.387,2	1.787,2
EBITDA	=	T€	2.805,3	2.946,3	2.601,5
Wohnungswirtschaftliche Kennzahlen			2021	2022	2023
Durchschnittliche Wohnungsmiete	= $\frac{\text{Sollmieten WE/12}}{\text{qm Wohnfläche}}$	€	4,98	5,02	5,13
Leerstandsquote	= $\frac{\text{Leerstand WE Stichtag}}{\text{Anzahl WE}}$	%	12,0	12,0	6,3
Jährliche Instandhaltungskosten je qm	= $\frac{\text{Instandhaltungskosten}}{\text{Wohn- und Nutzfläche}}$	€/m ²	16,68	16,92	19,47
Kapitaldienstdeckung	= $\frac{\text{Kapitaldienst}}{\text{Jahressollmiete abzgl. Erlösschmälerungen}}$	%	41,4	39,8	38,3

10. Beteiligung der Wohnungsbau GmbH Sonneberg

Die Wohnungsbau GmbH Sonneberg ist mit 100% Anteil Eigentümerin des Tochterunternehmens GVS Grundstücksverwertungs-Gesellschaft m.b.H. Sonneberg.

Martina Armborst
Geschäftsführerin

Martin Kretschmann
Geschäftsführer



Geschäftsleitung

Sonneberg, 31.01.2024

Lagebericht 2023**Inhalt:**

A. Grundlagen des Unternehmens

- I. Geschäftsmodell des Unternehmens
- II. Ziele und Strategien

B. Wirtschaftsbericht

- I. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen
- II. Geschäftsverlauf
- III. Lage
 1. Ertragslage
 2. Vermögens- und Finanzlage
 - a. Vermögens- und Kapitalstruktur
 - b. Kapitalflussrechnung für 2023
 3. Zusammenfassung zur Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage
- IV. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

C. Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

- I. Prognosebericht
- II. Risikobericht
 1. Risikomanagement
 2. Risiken
- III. Chancenbericht

D. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

E. Schlussbemerkungen

A. Grundlagen des Unternehmens

I. Geschäftsmodell des Unternehmens

Das Unternehmen Wohnungsbau GmbH Sonneberg wurde zum 18.12.1990 gegründet.

Das Unternehmen ist wie folgt registriert:

Handelsregister – Amtsgericht Jena	HRB 301377
Umsatzsteuer-ID-Nummer	DE 156436550
Finanzamt Suhl, Steuer-Nr.	171/125/02157

Die Stadt Sonneberg ist alleinige Gesellschafterin.

Das Stammkapital beträgt 130.000,00 Euro.

Unternehmenszweck der Wohnungsbau GmbH ist die Errichtung, Bewirtschaftung und Verwaltung von eigenem Wohnraum im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge als Pflichtaufgabe.

Darüber hinaus tritt die Gesellschaft auf im Rahmen der Betreuung fremden Wohneigentums und der Mietverwaltung für Dritte.

Die Wohnungsbau GmbH Sonneberg ist alleiniger Gesellschafter des Tochterunternehmens GVS Grundstücksverwertungs-Gesellschaft m.b.H. Sonneberg mit einem Stammkapital von 127.800,00 Euro.

Die beiden Unternehmen sind über einen Ergebnisabführungsvertrag miteinander verbunden, innerhalb dessen die Wohnungsbau GmbH als Organträgerin fungiert.

Herr Alexander Glaser ist seit 01.01.2023 alleiniger Geschäftsführer. Herr Glaser wurde am 23.01.2024 mit Wirkung des 31.07.2024 als Geschäftsführer abberufen.

II. Ziele und Strategien

Die Marktfähigkeit des Unternehmens hat Priorität zur Sicherung der kommunalen Daseinsvorsorge und Bereitstellung von bezahlbarem Wohnraum für die ortsansässige Bevölkerung.

Dabei gilt es, im Rahmen des Unternehmenskonzeptes den eigenen Wohnraumbestand instand zu halten und instand zu setzen, zu modernisieren sowie bedarfsgerecht zu erweitern mit dem Ziel einer soliden Werthaltigkeit unter dem Einfluss von Leerstand, veränderter Bevölkerungsstruktur und Demographie.

In enger Zusammenarbeit mit der Gesellschafterin, der Stadt Sonneberg, und der Tochtergesellschaft GVS mbH werden kommunale Aufgaben und Einrichtungen gemeinsam optimiert. Dieser Prozess ist in Gang gesetzt und soll die Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit aller Beteiligten nachhaltig unterstützen.

B. Wirtschaftsbericht

I. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der in Ballungsräumen vorherrschende Mangel an bezahlbaren Wohnungen und die damit verbundene Notwendigkeit, neuen Wohnraum zu schaffen, betrifft strukturschwächere Regionen mit negativen, demographischen Rahmenbedingungen nur bedingt. Dennoch muss ständig das Wohnraumangebot hinterfragt und langfristig moderne und möglichst barrierearme Wohnungen angeboten werden im Kontext der Nachfrage am Markt.

Zunehmend ist mit Beeinträchtigungen der Wirtschaftsstruktur durch Insolvenzen und Entlassungen sowie mit geringeren Investitionen der öffentlichen Haushalte aufgrund von Inflation und gestiegenen Verbraucherpreisen zu rechnen.

II. Geschäftsverlauf

Im Bestand der Gesellschaft befinden sich zum 31.12.2023 1.537 Wohnungen mit 89.157 m² Wohnfläche, 33 gewerbliche Einheiten mit 7.503 m² Gewerbeflächen sowie 96 Garagen und 802 Kfz-/Tiefgaragestellplätze. 103 Leerstände gab es am Bilanzstichtag. Maßgeblich für die Veränderungen im Bestand ist der Abgang der Göppinger Str. 38-60 mit 150 WE und 9.084 m² Wohnfläche sowie der Zugang des Gewerbeobjektes Mittlere Motsch-Str. 11 als 1 Gewerbeeinheit mit 522m² Gewerbefläche.

Die Sollmieten für Wohnraum konnten (nach Abzug Göppinger Str. 38 – 60) erneut um 62,6 T€ (Vorjahr: 39,7 T€) erhöht werden. Hauptursächlich sind dafür die Mieterhöhungen aufgrund der durchgeführten Einzelmodernisierungen und die ganzjährige Auswirkung derselben im Vorjahr.

Maßnahmen in der Bestandsbewirtschaftung

Für laufende Instandhaltungsmaßnahmen zur bestandssichernden Werterhaltung wurden 2023 insgesamt 2.046,6 T€ (Vorjahr: 1.837,9 T€) aufgewendet.

Unser Budget gemäß Wirtschaftsplan 2023 in Höhe von 1.827,5 T€ wurde mit tatsächlichen Ausgaben von 2.046,6 T€ um 219,1 T€ überschritten. Grund für die Kostenerhöhung ist hauptsächlich die Preissteigerung im Handwerk und gestiegene Materialkosten.

Es stehen den 147 Neuvermietungen (Vorjahr: 158) im Mietwohnungsbereich 199 Kündigungen entgegen. Es bleibt zu hoffen, dass die Fluktuation weiter zurückgeht. Betrug diese 2020 10,4 %, 2021 9,2 %, 2022 9,5%, beträgt sie im Berichtszeitraum auf 12,2 % stark beeinflusst durch die Abrisskündigungen in der Göppinger Str. 38-60.

Verwaltungsbetreuung

Die Gesellschaft verwaltete zum Bewertungsstichtag 106 WEG mit 1.174 WE und 31 GE, davon wiederum 210 WE und 9 GE als Sondereigentumsverwalter. Für weitere 334 WE und 63 GE haben wir die Mietverwaltung übernommen. Weiterhin verwalten wir 4 Garagengemeinschaften mit insgesamt 122 Stellplätzen und 20 Stellplätze mit Verwaltervertrag.

III. Lage**1. Ertragslage**

	2023 T€	2022 T€	Veränd. T€
Hausbewirtschaftung	501,2	675,1	-173,9
Betreuungstätigkeit	-453,4	-360,2	-93,2
Betriebsergebnis	47,8	314,9	-267,1
Kapitaldisposition	13,4	1,0	12,4
Sonstiger Bereich	190,9	273,0	-82,1
Jahresüberschuss	252,1	588,9	-336,8

Das Hausbewirtschaftungsergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 173,9 vermindert. Dies resultiert insbesondere aus höheren Instandhaltungs- und Verwaltungsaufwendungen und der Verringerung der Sollmieten durch den Abgang der Göppinger Str. 38-60. Geringere Erlösschmälerungen und geringere Zinsaufwendungen werden dadurch nicht sichtbar.

Geldrechnungsmäßig schließt die Hausbewirtschaftung mit einem Überschuss von T€ 632,4 ab.

Der Betreuungsbereich schließt mit einem Fehlbetrag von T€ 453,4 ab. Ursächlich hierfür ist die Verteilung der durchschnittlichen Verwaltungskosten analog dem eigenen Bestand bei erhöhten Umsatzerlösen.

Das Ergebnis im sonstigen Bereich resultiert im Wesentlichen aus Zuschreibungen, Erträgen aus Verkäufen des Anlagevermögens, Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen sowie aus Fördermitteln für den Abriss der Göppinger Str. 38-60. Dem gegenüber stehen Verluste aus dem Verkauf von Anlagevermögen, die Verlustübernahme aus dem Gewinnabführungsvertrag mit der GVS Grundstücksverwertungs-Gesellschaft mbH Sonneberg sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Abriss der Göppinger Str. 38-60.

Die Ertragslage ist zufriedenstellend.

Erlösschmälerungen, Leerstände und Forderungsausfälle

Die Erlösschmälerungen betragen 9,0 % der Umsatzerlöse (Vorjahr 9,5 %). Der Leerstand betrug zum Bewertungsstichtag 103 Wohnungseinheiten (Vorjahr: 203 Wohnungseinheiten).

Im Berichtszeitraum gab es 5 Räumungsklagen; davon wurden in 2023 4 vollstreckt, 1 durch Auszug des Schuldners beendet.

Es wurden 20 Mahnbescheide (Vorjahr: 13) erstellt. Bei 7 Bescheiden (Vorjahr: 5) konnte eine Ratenzahlung vereinbart werden, 2 Mahnbescheide wurden in einer Summe bezahlt, 6 Mahnbescheide gehen in die Vollstreckung und 3 Mahnbescheide wurden an die Creditreform übergeben.

Mieterwechsel

Im Geschäftsjahr 2023 waren 147 Neuvermietungen und 199 Auszüge zu verzeichnen (Vorjahr: 158 Neuvermietungen, 161 Auszüge). Die Fluktuationsrate betrug 12,2 % (Vorjahr: 9,5 %).

2. Vermögens- und Finanzlage**a. Vermögens- und Kapitalstruktur**

	31.12.2023		31.12.2022		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
Vermögensstruktur						
Langfristige Investitionen	49.246,8	90,9	50.259,6	90,4	-1.012,8	-2,0
Verkaufsobjekte	100,2	0,2	100,2	0,2	0,0	0,0
Kurzfristiges Vermögen	4.802,1	8,9	5.210,2	9,4	-408,1	-7,8
Gesamtvermögen/Bilanzsumme	54.149,1	100,0	55.570,0	100,0	-1.420,9	-2,6
Kapitalstruktur						
Eigenkapital	20.926,5	38,6	20.674,3	37,2	252,2	1,2
Langfristiges Fremdkapital	29.561,7	54,6	31.255,3	56,2	-1.693,6	-5,4
Kurzfristiges Fremdkapital	3.660,9	6,8	3.640,4	6,6	20,5	0,6
Gesamtkapital/Bilanzsumme	54.149,1	100,0	55.570,0	100,0	-1.420,9	-2,6

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1.420,9 T€ verringert. Die Kapitalstruktur ist ausgewogen. Die Eigenkapitalquote beträgt jetzt 38,6 % (Vorjahr 37,2 %).

Anlagevermögen

Die Gesellschaft hat zum Bilanzstichtag ein Anlagevermögen von 49.158,3 T€ (Vorjahr: 50.171,9 T€). Dies entspricht einem Anteil von 90,8 % (Vorjahr: 90,3 %) der Bilanzsumme.

Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen, welches sich aus „Grundstücke ohne Bauten“, „Unfertige Leistungen“, „Forderungen“ und „Flüssige Mittel“ zusammensetzt, ist mit 4.953,3 T€ bilanziert, das sind 406,7 T€ weniger als im Vorjahr. Die Veränderung setzt sich zusammen aus dem Zugang der unfertigen Leistungen i. H. v. 80,4 T€, der Verminderung der kurzfristigen Forderungen um 130,6 T und der Verringerung der flüssigen Mittel um 356,5 T€ aus.

Eigenkapital

Das Eigenkapital von 20.926,5 T€ (Vorjahr: 20.674,3 T€) beträgt 38,6 % (Vorjahr: 37,2 %) der Bilanzsumme. Das Eigenkapital ist somit um 252,2 T€ gestiegen.

Fremdkapital

In den Verbindlichkeiten sind Dauerfinanzierungsmittel von Kreditinstituten ausgewiesen. Die Summe dieser Verbindlichkeiten ist von 30.842,8 T€ auf 29.164,2 T€ gesunken.

Langfristige Investitionen werden weiterhin durch langfristige Objektfinanzierungsmittel und Eigenkapital vollständig abgedeckt. Darüber hinaus ergibt sich eine Kapitalreserve von 1.141,2 T€.

Die Vermögenslage des Unternehmens ist geordnet.

b. Kapitalflussrechnung für 2023

	2023	2022
Finanzmittelbestand zum 01.01.	2.560,2 T€	1.405,4 T€
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	2.417,1 T€	3.266,6 T€
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-552,0 T€	233,6 T€
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.221,6 T€	-2.345,4 T€
Finanzmittelbestand zum 31.12.	2.203,7 T€	2.560,2 T€

Die Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit wurden durch den Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit und der Verminderung des Finanzmittelfonds gedeckt.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (T€ 2.417,1) reichte im Berichtsjahr aus, um die planmäßigen Tilgungen (T€ 1.678,6) und die Zinszahlungen für Objektfinanzierungsmittel (T€ 543,0) zu decken.

Die Finanzlage der Gesellschaft ist geordnet.

3. Zusammenfassung zur Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Der Jahresabschluss 2023 bescheinigt eine geordnete Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage.

Die Liquidität war zu jedem Zeitpunkt gesichert.

Die investive Tätigkeit der Gesellschaft wurde maßgeblich durch eigene Mittel finanziert.

Die Geschäftsleitung beurteilt die wirtschaftliche Lage des Unternehmens als gut.

IV. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Kennzahlen zur Vermögensstruktur und Rentabilität		2021	2022	2023
Eigenkapitalquote	= $\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}}$ %	35,4	37,2	38,6
Eigenkapitalrentabilität	= $\frac{\text{Jahresergebnis nach Steuern}}{\text{bilanz. Eigenkapital}}$ %	1,8	2,8	1,2
Cashflow nach DVFA/SG	=	T€ 2.212,3	2.387,2	1.787,2
EBITDA	=	T€ 2.805,3	2.946,3	2.601,5

Wohnungswirtschaftliche Kennzahlen		2021	2022	2023
Durchschnittliche Wohnungsmiete	= $\frac{\text{Sollmieten WE/12}}{\text{qm Wohnfläche}}$ €	4,98	5,02	5,13
Leerstandsquote	= $\frac{\text{Leerstand WE Stichtag}}{\text{Anzahl WE}}$ %	12,0	12,0	6,3
Jährliche Instandhaltungskosten je qm	= $\frac{\text{Instandhaltungskosten}}{\text{Wohn- und Nutzfläche}}$ €/m ²	16,68	16,92	19,47
Kapitaldienstdeckung	= $\frac{\text{Kapitaldienst}}{\text{Jahressollmiete abzgl. Erlösschmälerungen}}$ %	41,5	39,8	38,3

Personal/Schulung

Zum 31.12.2023 beschäftigten wir:

17 Verwaltungsangestellte (-1)

4 Techniker (1 Langzeitkrank)

2 Auszubildende (+2)

Im Rahmen eines Schulungsplanes nehmen die Mitarbeiter/innen regelmäßig an Fort- und Weiterbildungslehrgängen teil.

Aufsichtsrat

Die personelle Besetzung des Gremiums blieb unverändert gegenüber dem Vorjahr. Nachrichtlich wird auf den Anhang zum Jahresabschluss verwiesen.

C. Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

I. Prognosebericht

Der Prozess der demographischen Veränderung gepaart mit dem komplexen Themenkreis Migration und Integration wirkt prägend auf die Unternehmensziele. Mit dem Blick auf Leerstand, Sozialstruktur und Marketing werden die Bedingungen für das Vermietungsgeschäft optimiert.

Neu- und Ersatzinvestitionen sind konsequent auf Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit unter Beachtung des Nachfragepotentials am Markt zu planen und am finanziell Machbaren zu messen.

Durch die Anwendung der Qualitätsnorm ISO 9001 werden Systemfehler spürbar reduziert und permanent die einzelnen Prozesse im Unternehmen hinterfragt.

Auf Basis des Wirtschaftsplanes für 2024 wird bei Mieterlösen (nach Erlösschmälerungen) von T€ 5.831,7 und Personalaufwendungen von T€ 1.451,9 sowie Instandhaltungskosten T€ 1.646,0 ein Jahresüberschuss von T€ 161,5 erwartet.

Unter Berücksichtigung des gegenwärtig unsicheren wirtschaftlichen Umfeldes sind Prognosen für das Geschäftsjahr 2024 mit Unsicherheiten verbunden. Die offene Dauer sowie der Umfang der Maßnahmen der Bundesregierung zur Inflationsbekämpfung machen es dabei schwierig, negative Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf zuverlässig einzuschätzen.

II. Risikobericht

1. Risikomanagement

Das Risikomanagementsystem setzt sich aus drei Hauptsäulen zusammen: das interne Kontrollsystem, das Controlling und das Risikofrühwarnsystem.

Speziell durch ein Frühwarnsystem ist die Steuerung des Unternehmens zeitnah beeinflussbar. Hier werden mögliche Risiken rechtzeitig erkannt und erfasst. Die externen Einflüsse auf das Unternehmen, organisatorische Entwicklungen im Unternehmen und die Auftragslage und Entwicklung der einzelnen Geschäftsfelder und Kernprozesse werden beobachtet. Daraus werden etwaige Einzelrisiken identifiziert.

Das gesamte Frühwarnsystem, insbesondere die Identifizierung und Bewertung aller Einzelrisiken, basiert auf aktuellen Einflussfaktoren, Einschätzungen und Kenngrößen. Das System wird regelmäßig einem dynamischen Weiterentwicklungsprozess unterzogen.

Allein die Beachtung und Einhaltung der Qualitätsnorm mit seinen regelmäßigen Audits – sowohl intern als auch extern (TÜV Thüringen) - kann dies gewährleisten.

Im Rahmen des Qualitätszirkels mit verbundenen Unternehmen wird ein zusätzlicher Erfahrungsaustausch gepflegt und als Prophylaxe dient.

Für alle relevanten Prozesse werden Kennzahlenvergleiche durchgeführt.

Regelmäßige Reviews und Mitarbeitergespräche tragen ebenso zur Qualitätssicherung bei.

2. Risiken

Das Unternehmen muss sich auf dem aktuellen Wohnungsmarkt mehreren Herausforderungen stellen. Die durch die Hausbewirtschaftungen und Dienstleistungen – auch im Tochterunternehmen – erzielten finanziellen Mittel müssen ausreichen, den Wohnungsbestand zu erhalten und zu verbessern.

Die demographische Entwicklung der Bevölkerung im ländlichen Raum und somit auch des aktuellen Kundenbestandes des Unternehmens zeigt weiterhin die Notwendigkeit, mit entsprechenden Maßnahmen, den zu erwartenden Leerstand entgegen zu wirken. Modernisierung und Instandhaltung von Wohnobjekten sind durch geeignete Planungen weiter zu forcieren.

Um der voranschreitenden Überalterung entgegen zu wirken, muss ein neuer Kundenkreis angesprochen werden. Hierbei macht es sich erforderlich eine gewisse Attraktivität des Wohnraumes sicher zu stellen und die Wohnungen durch digitalen Service aufzubessern.

Bei der Modernisierung und Instandhaltung besteht ein Risiko in der Unterbrechung von Lieferketten (Lieferengpässe bei verschiedenen Baumaterialien) oder auch den personellen Ressourcen (Verfügbarkeit von Handwerksfirmen). Hierdurch kann es zu Verzögerungen und zu einem Instandhaltungsstau kommen.

Ziemlich feststehen dürfte, dass sowohl bei Neubau als auch bei Sanierung eine CO₂ Neutralität zum Standard werden wird. In wie weit eine Zertifizierung bei Sanierungen zur Pflicht werden wird, ist nicht absehbar. Bei einem Neubau oder auch Sanierung im Zusammenhang mit Fördermitteln ist fest davon auszugehen, dass nur noch zertifizierte Gebäude förderfähig sind.

Die in den letzten Monaten stark gestiegenen Energiepreise, speziell die Heizkostenpreiserhöhung, die letztendlich durch die Kunden zu tragen sind, belasten das Unternehmen. Es ist zu befürchten, dass das zur Verfügung stehende Einkommen erheblich geschmälert wird und die Zahlungsfähigkeit einzelner

Mieter, insbesondere Ein-Personen- und Alleinerziehenden- Haushalte sinkt, was zur Folge haben könnte, dass es zu einer Verzögerung oder gar eines Ausfalles der Mietzahlung kommen kann.

Zunehmende Spannungen in den Wohngebieten durch unterschiedliche ethnische und religiöse Bevölkerungsgruppen führen zu weiteren Spannungen im Wohnumfeld, welches nicht zu einem Kippen des gesamten Systems Wohnquartier führen darf. Zu erkennen ist, dass die Integrationsfähigkeit von Nachbarschaften einer Entwicklung unterliegt. Vorausschauende Maßnahmen und eine kalkulierte Vorgehensweise machen sich hier zwingend erforderlich.

Die Geschäftsführung beobachtet laufend die weitere Entwicklung zur Identifikation der damit verbundenen Risiken und reagiert bedarfsweise unter Zugrundelegung des Risikomanagementsystems des Unternehmens mit angemessenen Maßnahmen zum Umgang mit den identifizierten Risiken. Dies betrifft Maßnahmen zur Anpassung von operativen Geschäftsprozessen unter Nutzung aktueller technologischer Möglichkeiten.

Bestandsgefährdende Risiken

Für das Unternehmen sind mittelfristig keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar. Es wird eine umfangreiche Unternehmensplanung fortgeschrieben, die ein für die speziellen Bedürfnisse zugeschnittenes Portfolio- und Finanzmanagement beinhaltet. Hierbei besteht auch die Möglichkeit, verschiedene Szenarien zu untersuchen.

Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die in Zukunft geplanten positiven Jahresergebnisse können nicht erreicht werden, wenn unvorhersehbare Einbrüche in den Mieteinnahmen oder die Instandhaltungsbudgets aufgrund von nicht kalkulierten Maßnahmen nicht eingehalten werden.

Vorhandene Refinanzierungskosten wurden in der Vergangenheit wegen der niedrigen Zinsen, soweit möglich, im Voraus festgeschrieben. Sollten das Zinsniveau weiter steigen, wären Neuinvestitionen und Tilgungsvolumen neu zu hinterfragen.

Weitere Risiken für die Wohnungswirtschaft

Das kommunale Unternehmen stellt auch Wohnraum für finanzschwache Mieter, Sozialleistungsempfänger und Menschen im sozialen Spannungsfeld sozial Schwache und besondere Randgruppen der Gesellschaft zur Verfügung. In diesen Segmenten sind Mietausfälle wahrscheinlich. Durch unser „Selbstauskunftsformular“, der Einwilligung zur „Schufa-Auskunft“ und der „Abtretung der finanziellen Leistungen für die Unterkunft“ der Agentur für Arbeit versuchen wir, diese Ausfälle zu minimieren.

Auf die regionalen demografischen Verhältnisse wurde verwiesen. Die Überalterung in unserem größten Wohngebiet „Wolkenrasen“ gilt es genau zu beobachten, um Fehlinvestitionen zu vermeiden.

III. Chancenbericht

Die Nachfrage nach preisgünstigem Wohnraum nimmt trotz der geschilderten demographischen Entwicklung zu; hier kann ein kommunales Unternehmen nach wie vor langfristig sein originäres Betätigungsfeld halten und auch noch ausbauen. Das von der Stadt Sonneberg erstellte städtebauliche Entwicklungskonzept gibt hierzu eine wertvolle Grundlage.

Digitalisierung:

Im Zuge der Digitalisierung der Wohnungswirtschaft, unter Einbeziehung der Energiewende der Bundesregierung, wird es sich in den kommenden Jahren notwendig machen, auch in der Wohnungswirtschaft über alternative Energiequellen Gedanken zu machen, einige hiervon können unter anderem die Nutzung von Solarstrom (PV Anlagen auf den Dächern der Liegenschaften) oder auch die Wärmerückgewinnung aus Abwasser als Ansatz gelten. Dies kann auch mit einer Ladeinfrastruktur für E-Autos, bis hin zum

Mieterstrom angedacht werden. Bei letzterem sind allerdings die rechtlichen Grundlagen bei der Abrechnung zu betrachten und zu hinterfragen.

Mit der Einführung weiterer Unternehmenssoftware, hier speziell BTS und der Einführung einer Mieter-/ Eigentümer-App soll mittel- und langfristig eine Straffung und Optimierung der internen Verwaltungsabläufe geschaffen werden. Ziel sollte auch sein, eine Straffung der Personalstruktur zu erreichen.

Die WEG kann mit Hilfe der Software effizienter arbeiten, da sich Arbeitsabläufe digitalisieren und somit vereinfachen und schneller abwickeln lassen. Zu nennen sind hier exemplarisch der Versand von Einladungen zu Versammlungen und WEG-Protokolle.

Modellprojekt (Generationenwohnen):

In der Gleisdammstraße 11 -15, welche bereits in Eigentum der Wohnungsbau mit 53 Wohneinheiten, steht, werden aus inaktivem Gewerberäumen 18 barrierefreie Wohnungen (inclusive drei Rollstuhlge-rechte Wohnungen) errichtet.

Es soll in einem Modellprojekt versucht werden, den Innenhof nur für die Bewohner und deren Gäste zugänglich zu machen, sowie Teile des Innenhofes den Erdgeschosswohnungen zuzuweisen, als Erweiterung des Wohnraumes in den Grünraum, um auch hier eine erhöhte Lebensqualität der Mieter zu erreichen.

Zentraler Anlaufpunkt der gesamten Gemeinschaft ist ein Community Center Guarded Community – social self controlled) welches sowohl als kleine Einkaufsmöglichkeit, in erster Linie als Kommunikationszentrum und zur sozialen Kontrolle des Innen- und Außenraumes.

Neubau Wohnpark Herrnaustrasse Vorbereitung Vorplanungen:

Durch die unmittelbare Nachbarschaft von den Arealen Gleisdammstraße – Herrnaustrasse ist die konsequente Fortsetzung des Konzeptes Generationenwohnen in der Herrnaustrasse nur gewollt und auch unbedingt beabsichtigt. Eine städtebauliche Machbarkeit Studie sollte in einem angemessenen Zeitraum durchgeführt werden.

D. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Die originären Finanzinstrumente auf der Aktivseite der Bilanz umfassen im Wesentlichen kurzfristige Forderungen und flüssige Mittel.

Soweit bei den Vermögenswerten Ausfallrisiken erkennbar sind, werden diese durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Durch Streuung der angelegten Finanzmittel auf Geschäftsbanken und Sparkasse werden die verschiedenen Sicherungssysteme voll genutzt. Verwarentgelte für Guthaben unterliegen einer permanenten Überwachung.

Die Entwicklung auf den Finanzmärkten wird im Rahmen des Risikomanagementsystems aufmerksam verfolgt, um Risiken möglichst frühzeitig zu erkennen und diesen somit rechtzeitig begegnen zu können.

Bei den Passiva bestehen originäre Finanzinstrumente insbesondere in Form von Bankverbindlichkeiten, die ausschließlich Objektfinanzierungen betreffen und alle grundbuchmäßig am betreffenden Grundstück gesichert sind. Aufgrund festverzinslicher Darlehen ist die Gesellschaft keinem Zahlungsrisiko ausgesetzt.

Die Entwicklung der Zinsen wird laufend überwacht und bei anstehenden Zinsanpassungen rechtzeitig eine Verlängerung bzw. ein Neuabschluss angestrebt, um das entsprechende Risiko so gering wie möglich zu halten. Die Darlehensverpflichtungen sind zur Vermeidung des sogenannten „Klumpenrisikos“ auf verschiedene Darlehensgeber mit unterschiedlichen Laufzeiten verteilt.

Es werden langfristige Zinssicherungsinstrumente für die demnächst auslaufenden Festzinsbindungen eingesetzt. Damit wird, soweit möglich, eine langfristige sichere und gemessen am bisherigen Festzinsgefüge, günstige Finanzierungsbasis geschaffen. Dadurch macht sich das Unternehmen von zukünftigen Zinsentwicklungen soweit es geht unabhängig. Rein spekulative Finanzinstrumente werden nicht eingesetzt.

Die Entwicklung auf den Finanzmärkten wird im Rahmen des Risikomanagementsystems aufmerksam verfolgt, um Risiken möglichst frühzeitig zu erkennen und diesen somit rechtzeitig begegnen zu können.

E. Schlussbemerkungen

Der Aufsichtsrat hat im Wirtschaftsjahr 2023 alle notwendigen Beschlüsse gefasst und das Unternehmen konstruktiv begleitet.

Hierbei ist auch im Besonderen dem Aufsichtsratsvorsitzenden und Bürgermeister der Spielzeugstadt Sonneberg, Dr. Heiko Voigt, zu danken, deshalb gilt ihm unser besonderer Dank, ebenso wie die gute Zusammenarbeit mit dem gesamten Aufsichtsrat.

Das ist ein solides Fundament, die Herausforderungen der Zukunft gemeinsam anzugehen.

Unser Dank gilt aber auch den eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die erbrachten Leistungen.



Alexander Glaser
Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Wohnungsbau GmbH Sonneberg, Sonneberg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Wohnungsbau GmbH Sonneberg, Sonneberg, – bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1.1. bis zum 31.12.2023 sowie den Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Wohnungsbau GmbH Sonneberg, Sonneberg, für das Geschäftsjahr vom 1.1. bis zum 31.12.2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1.1. bis zum 31.12.2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt.

Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Erfurt, 3. April 2024

Bavaria
Revisions- und Treuhand Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

(Will)
Wirtschaftsprüfer

(Herrfurth)
Wirtschaftsprüfer



qualifiziert elektronisch
signiert mit

digiseal[®]
by secrypt



Beteiligung

Kommunale Energie Beteiligungsgesellschaft Thüringen AG

0,0599 %

BILANZ zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 der KEBT AG (Auszug)

AKTIVA				PASSIVA			
		2023 TEUR	2022 TEUR			2023 TEUR	2022 TEUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
Immaterielle Vermögensgegenstände, Konzessionen gewerbliche Schutzrechte u. ähnliche Rechte		0,00	0,00	I. Gezeichnetes Kapital		2.543,70	2.543,70
II. Finanzanlagen				II. Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen		0,00	0,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		729.418,10	565.109,08				
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		7.000,00	10.000,00	III. Kapitalrücklage		109.744,20	109.744,20
3. Beteiligungen		1.001,39	1.001,39				
		737.419,50	576.110,47	IV. Gewinnrücklage		170.000,00	140.000,00
B. Umlaufvermögen				V. Bilanzgewinn/-verlust		72.551,31	71.536,02
						354.839,21	323.823,92
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				B. Rückstellungen			
Sonstige Vermögensgegenstände		7,00	5,30	1. Sonstige Rückstellungen		85,54	53,42
		7,00	5,30				
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks				C. Verbindlichkeiten		386.745,03	255.065,07
		4.243,28	2.826,64				
		4.250,28	2.831,94				
Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	0,00				
Bilanzsumme		741.669,77	578.942,41	Bilanzsumme		741.669,77	578.942,41

**Gewinn- und Verlustrechnung zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 der KEBT AG
(Auszug)**

	2023 EUR	2022 EUR
Sonstige betriebliche Erträge	84	284
Personalaufwand	47.434	47.402
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	361.046	364.616
Erträge aus Beteiligungen	48.615.180	48.615.180
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	10.140	14.215
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	728.621	22.432
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.853.610	5.977.911
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	41.091.935	42.262.182
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	504.800	475.085
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	40.587.135	41.787.097
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	31.964.174	29.748.923
Verwendung zum Erwerb eigener Anteile	0	0
Bilanzgewinn (V): Bilanzgewinn	72.551.309	71.536.020

Beteiligungsbericht 2024

gemäß § 75 a ThürKO

**über die unmittelbare Beteiligung an der
KEBT Kommunale Energie
Beteiligungsgesellschaft Thüringen AG, Erfurt
(KEBT AG)**

bzw.

**über die unmittelbare Beteiligung am KEBT-Konzern,
der die mittelbare Beteiligung an der
TEAG Thüringer Energie AG enthält,**

sowie

**die mittelbare Beteiligung an der
Thüringer Glasfasergesellschaft mbH (TGG)**

im Jahr 2023

Vorwort:

Nach der Wiedervereinigung standen den Gemeinden und Städten in den jungen Bundesländern im Grundsatz 49 % der damals vorhandenen Betriebe und Einrichtungen für die Strom- und Gasversorgung zu. Dieser Anspruch wurde in der Folge gemindert durch die Ausgliederung von neu gegründeten Stadtwerken sowie durch Kapitalerhöhungen. Im Freistaat Thüringen sank damit der Anteil der Gemeinden und Städte an dem damaligen regionalen Stromversorger, TEAG Thüringer Energie AG, auf rd. 27 % und an dem damaligen regionalen Gasversorger, Gasversorgung Thüringen GmbH (GVT), auf rd. 10 %.

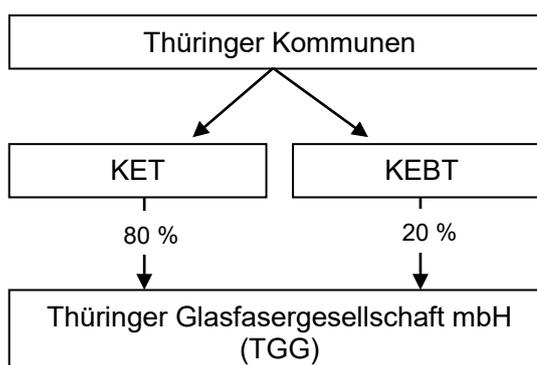
Im Jahr 1999 gelang es der kommunalen Seite, ihre Beteiligungsquote am regionalen Gasversorger GVT auf 49 % anzuheben. Im Jahr 2005 erfolgte die Fusion der TEAG und der GVT zur E.ON Thüringer Energie AG (ETE). Im Zuge dieser Fusion gelang es der kommunalen Seite, ihre Beteiligung am neu geschaffenen regionalen Energieversorgungsunternehmen auf 47 % zu erhöhen. Im kommunalen Energie-Pool, der KEBT Kommunalen Energie Beteiligungsgesellschaft Thüringen Aktiengesellschaft (KEBT AG), haben damals rd. 800 Gemeinden und Städte ihre Beteiligung an der E.ON Thüringer Energie AG gebündelt.

Am 20. November 2012 wurde der Kommunale Energiezweckverband Thüringen (KET) durch die Veröffentlichung der Satzung im Thüringer Staatsanzeiger gegründet. Die grundlegende Aufgabe und somit Gründungszweck des Kommunalen Energiezweckverbandes Thüringen (KET) ist der Erwerb von Anteilen an der TEAG Thüringer Energie AG. Durch diesen Schritt konnte der Anteil der Thüringer Gemeinden und Städte an ihrem Energieversorger auf rund 85 % erhöht werden. Zum Stand 31. Dezember 2023 sind 345 stimmberechtigte Mitglieder im KET vertreten.

Mit dem Beitritt zum KET haben die Kommunen ihre Aktien an der KEBT AG auf den KET übertragen. Der KET vertritt demnach rd. 75 % des Grundkapitals der Kommunalen Energie Beteiligungsgesellschaft Thüringen AG (KEBT AG).

Gemäß § 75 a der Thüringer Kommunalordnung (ThürKO) hat jede Kommune jährlich zum 30. September einen Beteiligungsbericht über jedes Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an dem sie unmittelbar beteiligt ist, zu erstellen. Aus dieser Vorschrift folgt, dass für die unmittelbare Beteiligung an der KEBT AG ein entsprechender Beteiligungsbericht zu erstellen ist.

Die KEBT AG hat im Jahr 2017 alle vom KET an der TEAG gehaltenen Aktien erworben und hält im Ergebnis nunmehr 82,15 % der Stimmrechte aus Aktien an der TEAG. Damit ist die KEBT AG verpflichtet, nach § 290 HGB einen Konzernabschluss aufzustellen. Weiterhin hält die KEBT AG seit dem Jahr 2022 eine 20%ige Beteiligung an der Thüringer Glasfasergesellschaft Thüringen mbH (TGG).



Die Gemeinde/Stadt hat nunmehr für die Beteiligung an der KEBT AG bzw. am KEBT-Konzern sowie für die mittelbaren Beteiligungen an der TEAG Thüringer Energie AG und der Thüringer Glasfasergesellschaft mbH einen entsprechenden Beteiligungsbericht zu erstellen. Die mittelbare Beteiligung an der TEAG Thüringer Energie AG ist u. a. in den Zahlen des KEBT-Konzerns enthalten. Die TEAG Thüringer Energie AG ist im KEBT-Konzernabschluss voll konsolidiert, wird aber in diesem Beteiligungsbericht auch gesondert dargestellt.

Die Kommunale Dienstleistungs-Gesellschaft Thüringen mbH (KDGT) hat es im Auftrag der KEBT Kommunale Energie Beteiligungsgesellschaft Thüringen AG (KEBT AG) für das Jahr 2023 übernommen, für die Kommunen mit Aktien an der KEBT AG einen Beteiligungsbericht für die Beteiligung an der KEBT AG zu erstellen. Die im Beteiligungsbericht über die Beteiligung an der KEBT AG aufgeführten Daten sind dem Jahresabschluss der KEBT AG für das Geschäftsjahr 2023 bzw. dem Konzernabschluss der KEBT für das Geschäftsjahr 2023 entnommen. Die Daten über die mittelbaren Beteiligungen an der TEAG Thüringer Energie AG und der Thüringer Glasfasergesellschaft mbH sind den jeweiligen Jahresabschlüssen für das Geschäftsjahr 2023 entnommen.

Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch Gemeinde/Stadt

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung der KEBT AG vom 06. Juli 2023 wurde im Geschäftsjahr 2023 an die Aktionäre eine Dividende in Höhe von 5,05 Euro (brutto) pro dividendenberechtigte Stückaktie der Aktiengattung A ausgezahlt. Dies entspricht für die Gemeinde/Stadt einer Zahlung in Höhe von **[5,05 € x Anzahl der KEBT-Aktien der Gemeinde/Stadt] (brutto)**.

Unmittelbare Beteiligung an der KEBT AG

Gegenstand des Unternehmens KEBT AG:

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Geschäftsanteilen an den Gesellschaften TEAG Thüringer Energie AG (TEAG) und Thüringer Glasfasergesellschaft mbH (TGG) und ggf. ihren jeweiligen Rechtsnachfolgern („Beteiligungsgesellschaften“) und die Wahrnehmung aller Gesellschafterrechte und -pflichten, die sich aus diesen Beteiligungen ergeben sowie alle unmittelbar damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte, insbesondere die Wahrnehmung und Sicherung der kommunal- und gesellschaftsrechtlich zulässigen Interessenvertretung der Aktionäre bei den Beteiligungsgesellschaften. Die Gesellschaft unterstützt ihre Aktionäre insbesondere bei deren Aufgaben zur Sicherung einer wirtschaftlich sinnvollen Daseinsvorsorge und bei der Darbietung einer sicheren und preiswerten Strom-, Gas- und Breitbandversorgung.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig und nützlich sind. Sie kann Beteiligungen an anderen Unternehmen erwerben, andere Unternehmen übernehmen und/oder errichten.

Gründungsdatum der Gesellschaft

14. Juli 2005 (durch Umwandlung der KGVT Kommunale Gasversorgungsbeteiligungsgesellschaft Thüringen mbH und Umfirmierung der KGVT Gasversorgungsbeteiligungsgesellschaft Thüringen AG entstanden)

Aktuelle Satzung zum 31. Dezember 2023

In der Fassung vom 14. Juli 2022; eingetragen am 08. August 2022 beim Handelsregister des Amtsgerichts Jena unter der Nummer HR B 113190

Stammkapital

2.670.729,64 Euro, eingeteilt in 2.533.891 Stückaktien (2.022.448 Stückaktien der Aktiengattung A und 511.443 Stückaktien der Aktiengattung B)

**Aktionäre der
KEBT AG zum
31. Dezember 2023**

Aktionäre	Stück	%
Kommunaler Energiezweckverband Thüringen (KET) A-Aktien	1.392.469	54,95
Kommunaler Energiezweckverband Thüringen (KET) B-Aktien	511.443	20,19
Kommunen (Anzahl 246)	358.784	14,16
Kommunale Dienstleistungs-Gesellschaft Thüringen mbH	143.733	5,67
Gemeinde- und Städtebund Thüringen e. V.	429	0,02
Eigene Anteile der KEBT AG	127.033	5,01
Gesamt	2.533.891	100,00

Beteiligungsanteil

Die Stadt Sonneberg hat im Jahr 2023 unmittelbar einen Anteil von 0,0599 % (1.517 KEBT-Aktien) an der KEBT AG gehalten. Die KEBT-Aktien haben zum 31. Dezember 2023 einen Anteil am Grundkapital von 1,05 Euro je Aktie. (siehe Datenblatt)

Abschlussprüfer

Die PWC GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat als Abschlussprüferin den Jahresabschluss und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2023 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses hat sich dabei auch auf die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 Abs. 1 Haushaltsgrundsätzegesetz erstreckt.

**Organe der
Gesellschaft im
Geschäftsjahr 2023**

Der **Aufsichtsrat** der KEBT AG, der aus sieben Mitgliedern besteht, setzte sich im Geschäftsjahr 2023 wie folgt zusammen:

Vorsitzender:

Herr Sven Gregor, Bürgermeister Eisfeld

Stellvertretender Vorsitzender:

Herr Thomas Weigelt, Bürgermeister Bad Lobenstein, bis 06. Juli 2023

Frau Franka Hitzing, 1. Beigeordnete Bleicherode

Aufsichtsratsmitglieder:

Herr Olaf Czernomoriez, Gründungs- und Transaktionsberater

Frau Margit Ertmer, Bürgermeisterin Sonnenstein, ab 06. Juli 2023

Herr Dr. Carsten Rieder, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Gemeinde- und Städtebundes Thüringen e. V., ab 06. Juli 2023

Herr Ralf Rusch, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Gemeinde- und Städtebundes Thüringen e. V. a. D., bis 06. Juli 2023

Herr Frank Schmidt, Verbandsvorsitzender des Kommunalen Energiezweckverbandes Thüringen, Bürgermeister Auma-Weidatal

Herr Marco Seidel, Bürgermeister Tanna

Dem **Vorstand** der KEBT AG gehörte im Geschäftsjahr 2023 Herr Stefan Reindl an.

Vergütung der Organe	<p>Die Gesamtvergütung aller Mitglieder des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2023 betrug 5.339,00 € (im Vorjahr: 5.214,00 €).</p> <p>Auf die Angabe der Vorstandsbezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.</p>
Gewinnverwendung	<p>Die Hauptversammlung der KEBT AG hat am 06. Juli 2023 beschlossen, aus dem ausgewiesenen Bilanzgewinn in Höhe von 71.536.019,69 Euro eine Bruttodividende in Höhe von 5,05 Euro pro Stückaktie (netto 4,25 Euro), das sind insgesamt 9.571.845,75 Euro (1.895.415 Stückaktien), an die Aktionäre auszuschütten, 30.000.000,00 Euro in andere Gewinnrücklagen einzustellen und den Restbetrag in Höhe von 31.964.173,94 Euro auf neue Rechnung vorzutragen. Die Ausschüttung der Dividende an die Aktionäre ist am 20. Juli 2023 erfolgt.</p>
Anzahl der Arbeitnehmer	<p>Die KEBT AG beschäftigte im Geschäftsjahr 2023 außer einem Vorstandsmitglied keine Arbeitnehmer. Die Aufgabenerfüllung wurde aufgrund eines Dienstleistungsvertrages durch die Kommunale Dienstleistungs-Gesellschaft Thüringen mbH (KDGT) übernommen. Die KDGT ist eine 100%ige Tochtergesellschaft des Gemeinde- und Städtebundes Thüringen e. V.</p>
Grundzüge des Geschäftsverlaufes (Auszug aus dem Lagebericht der KEBT AG für das Geschäftsjahr 2023)	<p>„...Die KEBT AG ist zum Bilanzstichtag unverändert mit 82,15 % an der TEAG sowie mit 20 % an der TGG beteiligt.</p> <p>An der KEBT AG selber sind zum Bilanzstichtag 249 kommunale Aktionäre beteiligt. Der größte Anteilseigner ist hierbei mit rd. 79 % der Stimmrechtsanteile der Kommunale Energiezweckverband Thüringen (KET), ein Zusammenschluss von wiederum 345 Gemeinden und Städten.</p> <p>Die TEAG ist ein großer Energieversorger in Thüringen und für die zuverlässige und sichere Versorgung von Privat-, Gewerbe-, Industriekunden sowie von öffentlichen Einrichtungen mit Strom, Erdgas, Wärme und weiteren Dienstleistungen verantwortlich. ...</p> <p>Die KEBT AG bündelt weiterhin die Aktienmehrheit ihrer kommunalen Aktionäre an der TEAG und unterstützt sie bei der Wahrnehmung und Sicherung der kommunal- und gesellschaftsrechtlichen Interessenvertretung. Weiterhin unterstützt die KEBT AG ihre kommunalen Aktionäre, insbesondere bei deren Aufgaben zur Sicherung einer wirtschaftlich sinnvollen Daseinsvorsorge und der Darbietung einer sicheren Energie- und Breitbandversorgung. Hierzu hat sich die Gesellschaft ab dem Geschäftsjahr 2022 auch an der Thüringer Glasfasergesellschaft mbH beteiligt.</p> <p>Die Gesellschaft ist weiterhin bestrebt, ihre Beteiligung an der TEAG Thüringer Energie AG zu halten und durch die Erzielung von Beteiligungserträgen den Kaufpreis schnellstmöglich zurück zu zahlen.</p> <p>Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen haben nur mittelbar über die Beteiligungsgesellschaft TEAG Einfluss auf die Entwicklung der KEBT AG. Die TEAG-Unternehmensgruppe ist ein Energie-Dienstleistungsunternehmen mit Systemverantwortung in Thüringen und zählt mit über 500.000 Kunden bundesweit zu den größten kommunalen Energieversorgern und Infrastrukturdienstleistern. Neben den klassischen Wertschöpfungsstufen Erzeugung, Netze und Vertrieb umfasst das Geschäftsmodell der TEAG weitere Tätigkeiten, wie Telekommunikations-, Mobilitäts-, Mess- und Servicedienstleistungen. Dabei erbringt die TEAG-Unternehmensgruppe ihre Leistungen sowohl auf regulierten als auch auf wettbewerblichen Märkten.</p> <p>Mit rd. 2.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, verteilt auf 24 Standorte,</p>

ist der TEAG-Konzern flächendeckend in Thüringen vertreten. Die regionale Verbundenheit zeigt sich durch die dezentrale Struktur und der damit einhergehenden Kundennähe sowie der kommunalen Eigentümerstruktur. Aktuell sind ca. 605 Thüringer Kommunen mit insgesamt 84,8 Prozent an der TEAG beteiligt.

Der TEAG-Konzern umfasst neben der TEAG als Mutterunternehmen, insgesamt 61 Beteiligungen an Stadtwerken, Energie- und Dienstleistungsunternehmen. Die Geschäftsgrundlage des TEAG-Konzerns bilden die „7 Netze“. Dieser integrierte Ansatz umfasst den Ausbau und Betrieb der Netze für Strom, Erdgas, Glasfaser, 450 MHz-Funknetz, Wärme, Straßenbeleuchtung, Elektromobilität und Wasser (inkl. Dienstleistungen im Rahmen von Betriebsführungen). Der Betrieb der Netze erfolgt durch die TEAG-Tochtergesellschaften TEN Thüringer Energienetze GmbH & Co. KG, Thüringer Netkom GmbH und TWS Thüringer Wärme Service GmbH. Aktuell stehen ein rund 40.000 Kilometer (km) langes Strom- und Erdgasnetz sowie ein rund 6.700 km langes und eigenes bzw. angemietetes Glasfasernetz zur Verfügung. Die Länge des Wärmenetzes beträgt 60 km. Die Netze für Straßenbeleuchtung umfassen rund 8.200 Lichtpunkte in langfristiger Betriebsführung. Im Bereich Elektromobilität ist die TEAG für den Betrieb von mehr als 180 Schnell- sowie 230 Normalladepunkte verantwortlich.

Im Geschäftsjahr 2023 erholte sich die deutsche Volkswirtschaft in Teilen von den Auswirkungen der Ukraine- und Energiemarktkrise, so gingen insbesondere die hohen Inflationsraten im Jahresverlauf deutlich zurück. Das gesamtkonjunkturelle Umfeld jedoch trübte sich für viele Branchen und Unternehmen weiter ein. Der energiewendebedingte Investitionsbedarf zur nachhaltigen Transformation der deutschen Industrie- und Wirtschaftsstruktur erhöhte die finanziellen Anforderungen an viele Unternehmen, nicht zuletzt in Verbindung mit signifikant gestiegenen Kapital- bzw. Finanzierungskosten. Die Herausforderungen in den globalen Handels- und Lieferketten blieben zum Teil bestehen. Nach drei herausfordernden Wirtschaftsjahren seit Ausbruch der Corona-Pandemie sah u. a. das Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle zum Jahresende einen deutlichen Anstieg des Insolvenzrisikos bei den deutschen Unternehmen.

Die moderate Wirtschaftsentwicklung veranlasste verschiedene Forschungsinstitute zu einer Herabsetzung ihrer Konjunkturprognosen: Das ifo-Institut etwa rechnete für das Geschäftsjahr 2023 mit einem leichten Rückgang des deutschen BIP i. H. v. -0,4 Prozent. Mit dem Haushaltsurteil des Bundesverfassungsgerichts (BVerfG) zum sog. „Klima- und Transformationsfonds“ (KTF) wurde der Bundesregierung zum Jahresende eine Umwidmung von staatlichen Haushaltsmitteln zur Bekämpfung der Energiemarktkrise – und Finanzierung der Energiewende in Deutschland – aus dem sog. „Wirtschaftsstabilisierungsfonds“ (WSF) untersagt. Die WSF-Mittel waren ursprünglich zur Bekämpfung der wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen der Corona-Pandemie vorgesehen. Das Urteil des BVerfG wirft wichtige Fragen zur weiteren Finanzierung der Energiewende auf, deren zügige Umsetzung zunehmend auch als Standort- und Wettbewerbsvorteil gilt. In Zusammenhang mit dem Haushaltsurteil liefen zudem auch die staatlichen Gas-, Wärme- und Strompreisbremsen für Industrie-, Gewerbe- und Privatkunden aus.

Die wirtschaftlichen und politischen Krisenereignisse der letzten Geschäftsjahre haben zu weitreichenden Veränderungen auf den globalen und europäischen Rohstoff- und Energiemärkten geführt. Die TEAG geht davon aus, dass sich die angestoßenen Veränderungsprozesse mittel- bis langfristig verfestigen werden. Viele der aufgeworfenen (energie-) wirtschaftlichen Fragestellungen konnten im zurückliegenden Berichtszeitraum noch nicht vollumfänglich aufgelöst werden, jedoch haben die gemeinsamen Marktanstrengungen gezeigt, dass eine

erfolgreiche Bewältigung der Herausforderungen möglich ist. Bei der Erfüllung der anstehenden (Transformations-) Aufgaben kommt den regionalen und lokalen Energieversorgern eine wichtige Rolle zu, da sie die (energie-) politischen Ziele durch konkrete Maßnahmen umsetzen werden. Im Geschäftsjahr 2023 hat der Gesetzgeber erneut eine Vielzahl umfangreicher Gesetzesinitiativen und -vorhaben auf den Weg gebracht, die Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeiten der TEAG haben. Mit dem von der Bundesregierung ausgerufenen „Deutschlandtempo“ soll die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts Deutschland gesichert und die Energie- und Klimawende beschleunigt werden.

Der prognostizierte, planmäßige Geschäftsverlauf wurde eingehalten. Die Aktionäre der TEAG Thüringer Energie AG haben sich im Geschäftsjahr 2023 dazu entschieden, zur Bewältigung der aktuellen Energiekrise und der Energiewende, den erforderlichen Umbau des gesamten Energiesystems hin zu mehr Nachhaltigkeit und zu mehr Energie-Unabhängigkeit auch bei der TEAG als größten Energieversorger in Thüringen zu unterstützen. Damit die TEAG ihre satzungsgemäßen Aufgaben nachhaltig erfüllen kann, sind umfangreiche Investitionen insbesondere in die Versorgungsnetze vonnöten. Der prognostizierte Cash-Flow und die Innenfinanzierungskraft der TEAG aus dem eingeschwungenen Geschäft reichen nicht aus, um die Investitionen zu bewältigen. Dies kann nur mit der Zuführung von neuem Kapital gelingen, daher ist für diese Investitionen die Aufnahme weiterer Darlehen geplant. Dies erfordert allerdings eine Stärkung der Eigenkapitalbasis der TEAG – weil dies von Darlehensgebern erwartet wird und damit die TEAG auch zukünftig ausgewogene Finanzierungsverhältnisse und Finanzkennzahlen vorweisen kann. Daher haben sich die Aktionäre bereit erklärt, die Eigenkapitalbasis der TEAG im Jahr 2023 durch eine Einlage in Höhe von insgesamt TEUR 200.000 (Anteil KEBT AG: T€ 164.309) zu stärken. Diese Investition der Aktionäre ermöglicht die Aufnahme weiteren Fremdkapitals zur Finanzierung der notwendigen Investitionen. Hierdurch sichert die Einlage nicht nur die Zukunftsfähigkeit der TEAG, sie stärkt langfristig auch die Ertragskraft des Unternehmens.

Für die an der TEAG gehaltene Beteiligung hat die Gesellschaft auch im Berichtszeitraum wieder eine Gewinnausschüttung erhalten. Im Jahr 2023 haben sich zwei Kommunen entschieden, ihre KEBT-A-Aktien auch in den Kommunalen Energiezweckverband Thüringen einzulegen, daher hat sich die Anzahl der kommunalen Anteilseigner bis zum Bilanzstichtag auf 249 Aktionäre verringert.

An die kommunalen Aktionäre wurde, wie schon in den Vorjahren, eine Dividende in Höhe von brutto 5,05 € / KEBT-Aktie (in Summe € 9.571.845,75) ausgezahlt.

Die unverändert positive Ertragslage führte im Geschäftsjahr 2023 zu einem Jahresüberschuss von T€ 40.587 (Vorjahr: T€ 41.787). Bedingt durch den Unternehmenszweck ist der Jahresüberschuss wieder im Wesentlichen durch die erfolgte Dividendenausschüttung für 82,15 % der Anteile am Grundkapital der TEAG (T€ 48.615, Vorjahr T€ 48.615) entstanden. Haupteinflussfaktor auf die Ertragslage waren erneut die insbesondere im Rahmen der gewährten Gesellschafterdarlehen zu zahlenden Zinsen (T€ 7.854, Vorjahr T€ 5.975). Im Berichtszeitraum hat die Gesellschaft zur Umsetzung der Stärkung der Eigenkapitalbasis der TEAG ein weiteres Gesellschafterdarlehen beim Kommunalen Energiezweckverband Thüringen in Höhe von T€ 164.000 aufgenommen. Die Ertragslage der Gesellschaft ist insgesamt als gut zu beurteilen.

Vermögensstruktur	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung
	in T€	in T€	in T€
Langfristige Investitionen	737.420	576.111	161.309
Kurzfristiges Vermögen	4.250	2.832	1.418
Gesamtvermögen	741.670	578.943	162.727

Kapitalstruktur	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung
Eigenkapital	354.839	323.824	31.015
Langfristiges Fremdkapital	355.330	222.742	132.588
Kurzfristige Fremdkapital	31.501	32.377	-876
Gesamtkapital	741.670	578.943	162.727

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr deutlich um T€ 162.727 auf T€ 741.670 (Vorjahr: T€ 578.943) erhöht, dies bedingt sich im Wesentlichen durch die Erhöhung des Anlagevermögens (Finanzanlagen) im Zuge der anteiligen Stärkung der Eigenkapitalbasis der TEAG. Passivisch bedingt sich diese Veränderung der Bilanzsumme primär durch die Aufnahme eines weiteren Gesellschafterdarlehens zur Umsetzung der Eigenkapitalstärkung der TEAG.

Die langfristigen Investitionen haben sich im Berichtszeitraum bedingt durch die Aufnahme eines weiteren Gesellschafterdarlehens (T€ 164.000) und durch die Tilgung des an die TEAG ausgereichten Gesellschafterdarlehens in Höhe von T€ 3.000 in Summe auf T€ 737.420 deutlich erhöht. Dieses Gesellschafterdarlehen hat eine Gesamtlaufzeit bis maximal zum Jahr 2047 und zum Bilanzstichtag noch eine Verbindlichkeit in Höhe von T€ 164.000.

Das an die TEAG ausgereichte Darlehen hat eine Gesamtlaufzeit bis zum Jahr 2029 und zum Bilanzstichtag noch eine Verbindlichkeit in Höhe von T€ 7.000. Die Vergabe dieses Darlehens erfolgte im Jahr 2021 insbesondere vor dem Hintergrund der Vermeidung von Verwarentgelt. Das kurzfristige Vermögen erhöhte sich um T€ 1.416 im Bereich der flüssigen Mittel auf T€ 4.243 (Vorjahr: T€ 2.827). Dies war insbesondere bedingt durch die Tilgung in Summe von T€ 3.000 des an die TEAG ausgereichten Gesellschafterdarlehens.

Das Eigenkapital der Gesellschaft erhöhte sich im Berichtszeitraum durch den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres (T€ 40.587) auf T€ 354.839. Die Ausschüttung an die kommunalen Aktionäre (T€ 9.572) ist darin enthalten.

Das langfristige Fremdkapital erhöhte sich durch die Aufnahme eines weiteren Gesellschafterdarlehens (T€ 164.000) deutlich auf T€ 355.330, entgegen hat sich die planmäßige Tilgung (T€ 31.521) des durch den Gesellschafter KET gestundeten Kaufpreises für die TEAG-Aktien auf T€ 191.330 ausgewirkt. Das kurzfristige Fremdkapital reduzierte sich um T€ 876. Ursächlich hierfür ist, dass für das kommende Geschäftsjahr die Tilgungsleistung leicht sinkt. Die Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2023 beträgt 47,84 % (Vorjahr 56,0 %). Zum Bilanzstichtag sind die langfristigen Investitionen (T€ 737.419) mit Eigenkapital (T€ 354.839) sowie lang- und kurzfristigem Fremdkapital (T€ 386.831) finanziert. Darüber hinaus verbleibt eine Kapitalreserve von T€ 4.251. Die Vermögenslage der KEBT AG ist ebenfalls als gut zu beurteilen.

Die Finanzlage der Gesellschaft ist wie schon im Vorjahr im Wesentlichen gekennzeichnet durch die Einzahlungen der Beteiligungserträge in Höhe von T€ 48.615 sowie Auszahlungen in Höhe von T€ 39.375 im Rahmen der Zins- und Tilgungsleistungen der Gesellschafterdarlehen, die sich wie folgt entwickelt haben:

Darlehenssumme	Neu-				Restbetrag zum
31.12.2022	Aufnahme	Tilgung	Zins	Kapitaldienst	31.12.2023
€		€	€	€	€
254.262.611,86	0,00	31.520.996,98	5.237.809,80	36.758.806,78	222.741.614,88
0,00	164.000.000,00	0,00	2.615.800,00	2.615.800,00	164.000.000,00

Weiterhin erfolgten im Geschäftsjahr Auszahlungen für Dividenden an die kommunalen Anteilseigner in Höhe von T€ 9.572 und Steuerverpflichtungen in Höhe von T€ 505. Der Finanzmittelfonds (flüssige Mittel) umfasste zum 31. Dezember 2023 T€ 4.243 (Vorjahr T€ 2.827). Die Erhöhung der flüssigen Mittel ist insbesondere bedingt durch die Tilgung des an die TEAG ausgereichten Gesellschafterdarlehns in Höhe von T€ 3.000. Dieses ausgereichte Gesellschafterdarlehn wurde bedingt durch seine Laufzeit bis zum Jahr 2029 den Finanzanlagen (Ausleihungen an verbundene Unternehmen) zugeordnet.

Die Zahlungsfähigkeit war im Berichtsjahr und ist ebenfalls zum Prüfungszeitpunkt gegeben. Sie ist auch für die überschaubare Zukunft gewährleistet. Die KEBT AG verfügt über eine geordnete Finanzlage.

Wichtigster Leistungsindikator der Gesellschaft ist weiterhin das Jahresergebnis, das aufgrund des Tätigkeitsbereichs der Gesellschaft im Wesentlichen von den Beteiligungserträgen geprägt ist. Das Finanzergebnis hat sich im Vergleich zum Geschäftsjahr 2022 auf T€ 41.500 (Vorjahr T€ 42.674) verschlechtert, den erhaltenen Beteiligungserträgen sowie gestiegenen Zinserträgen und Erträgen aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (Gesellschafterdarlehen) haben gestiegene Zinsaufwendungen (T€ 7.854, Vorjahr T€ 5.978) entgegengewirkt. Im Berichtszeitraum konnte im Vergleich zum Vorjahr ein leicht reduziertes, aber dennoch deutlich positives Jahresergebnis (T€ 40.587, Vorjahr T€ 41.787) erzielt werden und liegt damit im prognostizierten Rahmen. ...

Das Ergebnis der Gesellschaft hängt weiterhin nahezu ausschließlich von der Gewinnausschüttung der TEAG ab. Für das laufende Geschäftsjahr geht der Vorstand trotz der anhaltenden Herausforderungen von einer leicht verbesserten Dividende in Höhe von 23 € / TEAG-Aktie aus. Dieser Betrag wird der Gesellschaft voraussichtlich im September 2024 ausbezahlt. Der wirtschaftliche Erfolg der TEAG ist der Garant für die Einnahmen aus Dividenden. Trotz eines äußerst herausfordernden Geschäftsjahres 2023 hat die TEAG ihr gesetztes Ergebnisziel verbessern können.

Der Geschäfts- und Versorgungsauftrag der TEAG-Unternehmensgruppe wird in den kommenden Jahren von der Umsetzung der energiewendebedingten Transformationsaufgaben geprägt sein. Das zurückliegende Geschäftsjahr hat gezeigt, dass die Energiewirtschaft in Deutschland und Europa in der Lage ist, mit tiefgreifenden Veränderungen umzugehen, und auch für komplexe marktliche Herausforderungen geeignete Lösungen zu finden. Den energiewendebedingten Systemumbau wird die TEAG auch im kommenden Berichtszeitraum weiter vorantreiben. In Thüringen bestehen für den anstehenden Wandel geeignete Voraussetzungen. Gemeinsam mit den kommunalen Anteilseignern, Branchenpartnern und Kunden will die TEAG-Unternehmensgruppe die vorhandenen Potenziale zielgerichtet und konsequent nutzen, zugleich aber auch mögliche (wirtschafts-) politische und regulatorische Handlungsbedarfe adressieren. Der wirtschaftliche Erfolg der TEAG-Unternehmensgruppe ist auch Ergebnis eines breiten, geschäftsfeldübergreifenden Wertschöpfungsansatzes.

Dieser deckt die gesamten energiewirtschaftlichen Wertschöpfungsstufen – vom Energieeinkauf und -handel, über die -erzeugung bis hin zu den Netzen und dem Energievertrieb – ab. Die Realisierung geschäftsfeldübergreifender Synergien im Bereich der EE gehört dabei zum festen Bestandteil des Unternehmensportfolios. Im Erzeugungsbereich hat sich das Augenmerk zuletzt stark auf die Dekarbonisierung des Wärmesektors gerichtet; die Geschäftsaktivitäten im Bereich der grünen Fernwärmeplanung und -versorgung wird die TEAG weiter ausbauen und die grüne (Fern-) Wärmenetzinfrastruktur entsprechend der erarbeiteten Wärmenetzstrategien modernisieren. Die Thüringer Kommunen wird die TEAG im Rahmen der KWP umfassend bei der Erstellung nachhaltiger Wärmenetzstrategien unterstützen. Im Netzbereich findet derzeit ein Wandel vom last- hin zu einspeisegetriebenen Netzausbau statt. Mit der Zunahme alternativer Wärmelieferanten (wie etwa von Wärmepumpen), der Vervielfachung des PV-Ausbaus und der übergreifenden Sektorenkopplung wird die Netzlast in Thüringen deutlich steigen. Die Dezentralisierung der Erzeugungsstrukturen und die sektorenübergreifende Dekarbonisierung machen die Stromnetze dabei zur zentralen Drehscheibe der komplexen Energiewendewelt und deren digitale Anbindung zur Grundvoraussetzung für das erfolgreiche Zusammenspiel aller Bausteine. In diesem Zusammenhang gewinnen die Entwicklung und marktreife Implementierung geeigneter Überwachungs-, Last- und Steuerungsmechanismen erheblich an Bedeutung. Im Hinblick auf den klimawendebedingten Netzaus- und -umbau sowie die einschlägigen Digitalisierungs- bzw. IT-Bedarfe geht die TEAG-Unternehmensgruppe davon aus, dass sich der Personalbedarf deutlich erhöhen wird. Die Verfügbarkeit von sauberer Energie aus erneuerbaren Quellen wird für Thüringen zunehmend zu einem Standortvorteil. Um diesen abzusichern, sind Planungs- und Genehmigungsverfahren zu vereinfachen und zu beschleunigen. Der zügige Ausbau der EE braucht attraktive Investitionsanreize und Planungssicherheit. Für die Umsetzung der anstehenden Transformationsleistung muss der Gesetzgeber verlässliche Rahmenbedingungen schaffen. Unter Wahrung einer geschäftsfeldübergreifenden Balance zwischen Versorgungssicherheit und -stabilität, Wirtschaftlichkeit und Klimaschutzambitionen wird die TEAG auch im kommenden Jahr mit dem notwendigen Augenmaß vorangehen und für eine verlässliche, klimafreundliche und bezahlbare Energieversorgung in Thüringen sorgen.

Für das Geschäftsjahr 2024 rechnet die TEAG-Unternehmensgruppe mit einem EBITDA i. H. v. 225 bis 245 Mio. € und einem EBT i. H. v. 95 bis 110 Mio. €. Der Konzernjahresüberschuss wird im kommenden Geschäftsjahr voraussichtlich einen Wert zwischen 65 und 80 Mio. € erreichen. Für das Jahr 2024 sind in der TEAG-Unternehmensgruppe Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen i. H. v. insgesamt rund 300 Mio. € vorgesehen; das Investitionsvolumen wird sich – vor dem Hintergrund der anstehenden, klimawendebedingten Transformationsleistungen – in den Folgejahren voraussichtlich weiter steigern. Der Großteil der Investitionen wird in den Aus- und Umbau der „7 Netze“ fließen, mit Investitionsschwerpunkten in den Bereichen Strom- und Glasfasernetze, grüne Wärmeversorgung, Elektromobilität und Digitalisierung. Wesentliche Investitionstreiber sind die Energie- bzw. Wärme- und Verkehrswende mit dem Um-, Aus- und auch Neubau entsprechender Infrastruktur. Zur Finanzierung der energiewendebedingten Herausforderungen bzw. Investitionen sind in den nächsten Jahren weitere Fremdkapitalaufnahmen notwendig. Zur Stärkung des Eigenkapitals sind zusätzliche Kapitaleinlagen geplant.

Im Geschäftsjahr 2024 erwartet die TEAG ein EBITDA zwischen 195 Mio. € und 215 Mio. €, ein EBT zwischen 95 Mio. € und 110 Mio. € sowie einen Jahresüberschuss zwischen 70 Mio. € und 80 Mio. €. Bei den Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen wird mit einem Volumen i. H. v. rund 160 Mio. € geplant.

In welchem Umfang es zu Abweichungen von der Planung kommen wird, hängt stark vom weiteren Verlauf der Energiemarktkrise und der Entwicklung der globalen Handels- bzw. Lieferketten ab. Planerische Unsicherheiten ergeben sich insbesondere auch durch die anhaltende Preisdynamik an den Beschaffungsmärkten.

Da das Ergebnis der KEBT AG, als reine Beteiligungsgesellschaft, fast ausschließlich von der Gewinnausschüttung der TEAG abhängig ist, hängen auch hier die möglichen Abweichungen im Vergleich zum Planansatz von den Entwicklungen der weltpolitischen und der energiewirtschaftlichen Lage ab. Durch die Prognose beziehungsweise Risikoeinschätzung der TEAG kann auch die KEBT AG im laufenden Geschäftsjahr, wie schon im Berichtsjahr, aus heutiger Sicht einen nahezu konstanten Jahresüberschuss zwischen 36 und 39 Mio. € erwarten.

Damit dieser insbesondere durch die Gewinnausschüttung generierte Jahresüberschuss auch zukünftig in vergleichbarer Höhe erreicht werden kann, muss sich auch die TEAG der Bewältigung der aktuellen Energiekrise, der Energiewende und dem in diesem Zusammenhang erforderlichen Umbau des gesamten deutschen Energiesystems hin zu mehr Nachhaltigkeit und zu mehr Energie-Unabhängigkeit stellen. Die TEAG als größter Energieversorger in Thüringen steht bei diesem Umbau in vielfacher Weise in der Pflicht. Damit die TEAG ihre satzungsgemäßen Aufgaben nachhaltig erfüllen kann, sind umfangreiche Investitionen nicht nur in die Versorgungsnetze, sondern in praktisch alle Geschäftsfelder vonnöten. In Summe belaufen sich diese Investitionen nach derzeitiger Planung im Zeitraum 2023 bis 2028 auf ca. 2 Milliarden Euro. Die jährlichen Investitionsbedarfe entsprechen damit in etwa einer Verdopplung des Niveaus der letzten Geschäftsjahre. Diese Investitionen kann die TEAG nicht alleine aus ihrer Innenfinanzierungskraft bewältigen, daher ist für die Umsetzung der Investitionen die Aufnahme von Darlehen geplant. Die erforderliche Höhe der Darlehensaufnahmen kann nur mit Zuführung von neuem Eigenkapital gestemmt werden. Die Aktionäre der TEAG sind bereit, neben der bereits im Berichtszeitraum umgesetzten Stärkung der Eigenkapitalbasis der TEAG auch im Geschäftsjahr 2025 eine erneute Eigenkapitalstärkung vorzunehmen, da der wirtschaftliche Erfolg der TEAG der Garant für die Einnahmen aus Dividenden darstellt. Die KEBT AG wird hierfür ein weiteres Gesellschafterdarlehen beim Kommunalen Energiezweckverband Thüringen (KET) aufnehmen, um ihren prozentualen Beitrag zur Eigenkapitalstärkung der TEAG beitragen zu können. ...“

Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Die Aufgabe einer ordentlichen und gesicherten Energieversorgung fällt als Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge in den gemäß Artikel 28 Absatz 2 Grundgesetz und über § 2 Absatz 2 der Thüringer Kommunalordnung verfassungsrechtlich gewährleisteten Aufgabenbestand der Gemeinden und Städte. Die Energieversorgung ist damit in erster Linie eine am Gemeinwohl orientierte öffentliche Aufgabe, die in der Gewährleistung einer für alle Bürger lebensnotwendigen Versorgungsstruktur besteht. Dabei werden von den Kommunen auch verbraucher- und umweltschützende Maßgaben mitberücksichtigt.

Gemeinden und Städte sind demnach verpflichtet, die Versorgung ihrer Gemeindegebiete mit Strom, Gas, Wärme und Breitband zu regeln. Aufgrund der in der Thüringer Kommunalordnung eingeräumten Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeiten hat die Gemeinde bzw. Stadt dabei einen Entscheidungsspielraum, ob sie die Versorgung mit Strom, Gas, Wärme und Breitband über ein eigenes kommunales Unternehmen oder über ein regionales Energieversorgungsunternehmen sichert.

Zahlreiche Kommunen im Freistaat Thüringen haben sich bei der Versorgung mit Strom, Gas, Wärme und Breitband für die Versorgung durch ein regionales Energieversorgungsunternehmen, die TEAG Thüringer Energie AG, Erfurt, entschieden.

Unternehmenszweck der KEBT AG ist unter anderem der Erwerb und die Verwaltung von Aktien an der TEAG Thüringer Energie AG und damit wird der Zweck, die Versorgung der Bevölkerung, der öffentlichen Einrichtungen, von Industrie und Gewerbe mit Strom, Gas, Wärme und Breitband einschließlich der Errichtung und Unterhaltung aller hierzu erforderlichen Versorgungsanlagen erfüllt. Diese mittelbare Beteiligung an der TEAG Thüringer Energie AG sichert den Gemeinden und Städten ein Mitgestaltungsrecht in Bezug auf die weitere Unternehmensentwicklung.

Weiterhin unterstützt die KEBT AG durch ihre Beteiligung an der Thüringer Glasfasergesellschaft mbH ihre kommunalen Aktionäre bei der Umsetzung des geförderten Breitbandausbaus und somit beim Auf- und Ausbau eines leistungs- und zukunftsfähigen Breitbandnetzes.

Beteiligungen der KEBT AG

Anteilsbesitz (Beteiligungsliste)

unmittelbarer Anteilsbesitz

Name und Sitz des Unternehmens	Höhe des Anteils am Kapital [in %]	Geschäftsjahr	Eigenkapital [in T€]	Ergebnis [in T€]
TEAG Thüringer Energie AG, Erfurt	82,15	2023	712.415	81.133
TGG Thüringer Glasfasergesellschaft mbH	20,00	2023	4.271	-498

mittelbarer Anteilsbesitz

Name und Sitz des Unternehmens	Höhe des Anteils am Kapital [in %]	Geschäftsjahr	Eigenkapital [in T€]	Ergebnis [in T€]
1. Stadtwerke				
Energieversorgung Apolda GmbH, Apolda	49,00	2022	10.306	0 ¹⁾
Stadtwerke Arnstadt GmbH, Arnstadt	44,00	2022	13.411	0 ¹⁾
Stadtwerke Bad Langensalza GmbH, Bad Langensalza	40,00	2022	5.980	0 ¹⁾

Name und Sitz des Unternehmens	Höhe des Anteils am Kapital [in %]	Geschäftsjahr	Eigenkapital [in T€]	Ergebnis [in T€]
Eisenacher Versorgungs-Betriebe GmbH (EVB), Eisenach	25,10	2022	13.243	0 ¹⁾
Stadtwerke Eisenberg Energie GmbH, Eisenberg	49,00	2022	425	0 ¹⁾
Netzgesellschaft Eisenberg mbH, Eisenberg	49,00	2022	3.833	0 ¹⁾
SWE Energie GmbH, Erfurt	29,00	2022	47.902	0 ¹⁾
SWE Netz GmbH, Erfurt	29,00	2022	57.545	0 ¹⁾
Stadtwerke Gotha GmbH, Gotha	30,00	2022	22.641	5.000 ²⁾
Energieversorgung Greiz GmbH, Greiz	49,00	2022	11.029	1.531
Energieversorgung Inselsberg GmbH, Waltershausen	20,00	2022	10.506	1.873
Stadtwerke Leinefelde-Worbis GmbH, Leinefelde-Worbis	49,00	2022	3.831	460
Stadtwerke Mühlhausen GmbH, Mühlhausen	23,90	2022	13.644	2.000 ²⁾
Stadtwerke Neustadt an der Orla GmbH, Neustadt an der Orla	20,00	2022	8.827	591
Energieversorgung Nordhausen GmbH, Nordhausen	40,00	2022	14.578	0 ¹⁾
Energieversorgung Rudolstadt GmbH, Rudolstadt	23,90	2022	8.875	-37
Stadtwerke Saalfeld GmbH - SWS -, Saalfeld/Saale	16,00	2022	9.206	0 ¹⁾
Stadtwerke Sondershausen GmbH, Sondershausen	23,90	2021/22	16.109	2.949
Stadtwerke Stadtroda GmbH, Stadtroda	24,90	2022	5.863	965
Stadtwerke Suhl/Zella-Mehlis GmbH, Suhl	44,42	2022	14.191	0 ¹⁾
Stadtwerke Weimar Stadtversorgungs-GmbH, Weimar	49,00	2022	22.107	0 ¹⁾
Energiewerke Zeulenroda GmbH, Zeulenroda-Triebes	74,00	2022	4.910	204

Name und Sitz des Unternehmens	Höhe des Anteils am Kapital [in %]	Geschäfts- jahr	Eigenkapit al [in T€]	Ergebnis [in T€]
2. Sonstige Beteiligungen				
EGB Thüringer Erdgasnetz-Beteiligungs- GmbH & Co. KG, Erfurt	100,00	2022	10	0
eness GmbH, München	100,00	2021	1.658	0
Ingenieurbüro Pieger – Wehner GmbH Planungsgruppe in Th, Neustadt an der Orla ³	100,00	2022	350	110
Innosun GmbH, Sömmerda ³⁾	50,10	2022	2.165	92
Innosun Service GmbH, Sömmerda ⁴⁾	50,00	2022	165	67
KEYWEB AG, Erfurt ⁴	49,00	2022	1.235	125
Neue Energien Bad Salzungen GmbH, Bad Salzungen	40,00	2022	933	159
NGA Netzgesellschaft Altenburger Land mbH, Erfurt	100,00	2022	25	0
NG Netzgesellschaft Schmalkalden GmbH & Co. KG, Schmalkalden	74,90	2022	4.722	255
TEAG Mobil GmbH, Erfurt	100,00	2022	100	0
TEAG Solar GmbH, Erfurt ⁹⁾	100,00	2022	9.611	145
TEAG Solar 1. Projekt GmbH, Erfurt ¹⁰⁾	100,00	2022	25	0
TEN Thüringer Energienetze GmbH & Co. KG, Erfurt	100,00	2022	84.663	0 ⁵⁾
TEN Thüringer Energienetze Geschäfts- führungs-GmbH, Erfurt	100,00	2022	38	2
TEP Thüringer Energie Speicher- gesellschaft mbH, Erfurt	100,00	2022	295	109
TES Thüringer Energie Service GmbH, Jena	100,00	2022	2.131	194
Thüringer Netkom GmbH, Weimar	100,00	2022	39.550	3.899
TMZ Thüringer Mess- und Zählerwesen GmbH & Co. KG, Erfurt	30,00	2022	639	-15
TMZ Thüringer Mess- und Zählerwesen Service GmbH, Ilmenau	74,90	2022	3.611	-13

Name und Sitz des Unternehmens	Höhe des Anteils am Kapital [in %]	Geschäfts- jahr	Eigenka- pital [in T€]	Ergebnis [in T€]
TRZ Thüringer Rechenzentrum GmbH, Erfurt	50,00	2022	6.522	425
TWS Thüringer Wärme Service GmbH, Rudolstadt	100,00	2022	12.635	2.692
TEAG Wasser GmbH, Erfurt ⁶	100,00	2022	25	0
TEAG Thüringer Energie Siebzehnte Vermögensverwaltungs-GmbH, Erfurt	100,00	2022	25	0
TEAG Thüringer Energie Achtzehnte Vermögensverwaltungs-GmbH, Erfurt	100,00	2022	25	0 ⁷
TEAG Thüringer Energie Neunzehnte Vermögensverwaltungs-GmbH, Erfurt	100,00	2022	25	0 ⁷
TEAG Thüringer Energie Zwanzigste Vermögensverwaltungs-GmbH, Erfurt	100,00	2022	25	0 ⁷
TEAG Thüringer Energie Einundzwanzigste Vermögensverwaltungs-GmbH, Erfurt	100,00	2022	25	0 ⁷
Wärmegesellschaft Bad Lobenstein mbH, Erfurt	49,90	2022	31	-59
WGS - Wärmegesellschaft mbH Saalfeld, Saalfeld/Saale	24,00	2022	1.517	347
Wärmeversorgung Sollstedt GmbH, Sollstedt	49,00	2021/22	975	122
Windkraft Thüringen GmbH & Co. KG, Erfurt	7,14	2022	16.697	1.475
450 MHZ Beteiligung GmbH, Erfurt	10,00	2022	25.881	92

1) Ergebnisabführungsvertrag aufgrund einseitiger Organschaft

2) Ergebnisabführungsvertrag aufgrund einseitiger Organschaft sowie Gewinnrücklagendotierung

3) Kauf von Geschäftsanteilen (Kauf- und Abtretungsvertrag vom 20.02.2023)

4) Anteilsenerwerb von 23,9% der Anteile zum 31.12.2023

5) Ergebnisabführungsvertrag mit TEAG Thüringer Energie AG

6) Umfirmierung der Thüringer Energie Fünfzehnte Vermögensverwaltungs-GmbH mit Handelsregistereintragung am 07.06.2023)

7) Rumpfgeschäftsjahr 03.05.2023-31.12.2023

Ausgewählte Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der KEBT AG

Auszug aus der **Bilanz** des Prüfberichtes zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023:

Angaben in €	31.12.2023	31.12.2022
Aktiva		
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	1	1
Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	729.418.103	565.109.076
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	7.000.000	10.000.000
Beteiligungen	<u>1.001.392</u>	<u>1.001.392</u>
	737.419.496	576.110.468
Umlaufvermögen		
Sonstige Vermögensgegenstände	7.000	5.300
Guthaben bei Kreditinstituten	<u>4.243.277</u>	<u>2.826.641</u>
	4.250.277	2.831.941
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Bilanzsumme Aktiva	741.669.773	578.942.409
Passiva		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	2.543.697	2.543.697
Kapitalrücklage	109.744.201	109.744.201
Andere Gewinnrücklagen	170.000.000	140.000.000
Bilanzgewinn/-verlust	<u>72.551.309</u>	<u>71.536.020</u>
	354.839.207	323.823.918
Rückstellungen	85.538	53.418
Verbindlichkeiten	386.745.028	255.065.073
Bilanzsumme Passiva	741.669.773	578.942.409

Auszug aus der **Gewinn- und Verlustrechnung** des Prüfberichtes zum Jahresabschluss vom 01. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023:

Angaben in €	31.12.2023	31.12.2022
Sonstige betriebliche Erträge	84	284
Personalaufwand	47.434	47.402
Sonstige betriebliche Aufwendungen	361.046	364.616
Erträge aus Beteiligungen	48.615.180	48.615.180
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	10.140	14.215
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	728.621	22.432
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.853.610	5.977.911
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	504.800	475.085
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	40.587.135	41.787.097
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	31.964.174	29.748.923
Bilanzgewinn	72.551.309	71.536.020

Unmittelbare Beteiligung am KEBT-Konzern

(im KEBT-Konzern ist die u. a. mittelbare Beteiligung an der TEAG Thüringer Energie AG enthalten)

Gegenstand des Unternehmens KEBT

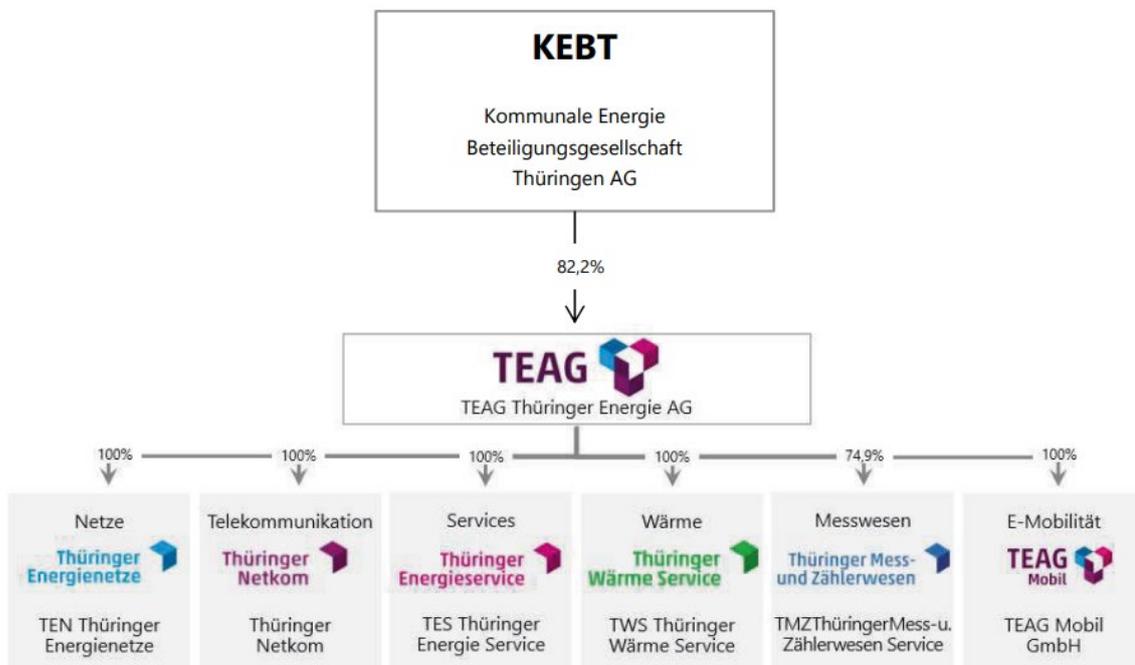
Der Gegenstand der KEBT Kommunale Energie Beteiligungsgesellschaft Thüringen Aktiengesellschaft, Erfurt (KEBT), ist der Erwerb und die Verwaltung von Geschäftsanteilen an den Gesellschaften TEAG Thüringer Energie AG (TEAG) und Thüringer Glasfasergesellschaft mbH, Erfurt (TGG), incl. der Wahrnehmung aller Gesellschafterrechte und -pflichten, die sich aus diesen Beteiligungen ergeben. Die KEBT unterstützt ihre Aktionäre insbesondere bei deren Aufgaben zur Sicherung einer wirtschaftlich sinnvollen Daseinsvorsorge sowie der Darbietung einer sicheren und preiswerten Strom-, Gas- und Breitbandversorgung. Hauptaktionär der KEBT ist der Kommunale Energiezweckverband Thüringen, Erfurt (KET), dessen Geschäftszweck der Erwerb, der Besitz und die Verwaltung von Geschäftsanteilen an der TEAG und der KEBT ist.

Warum KEBT-Konzern

Zum Stichtag 31. Dezember 2023 hält die KEBT AG 82,15 % der Stimmrechte aus Aktien an der TEAG. Damit ist die KEBT AG verpflichtet, nach § 290 HGB einen Konzernabschluss aufzustellen.

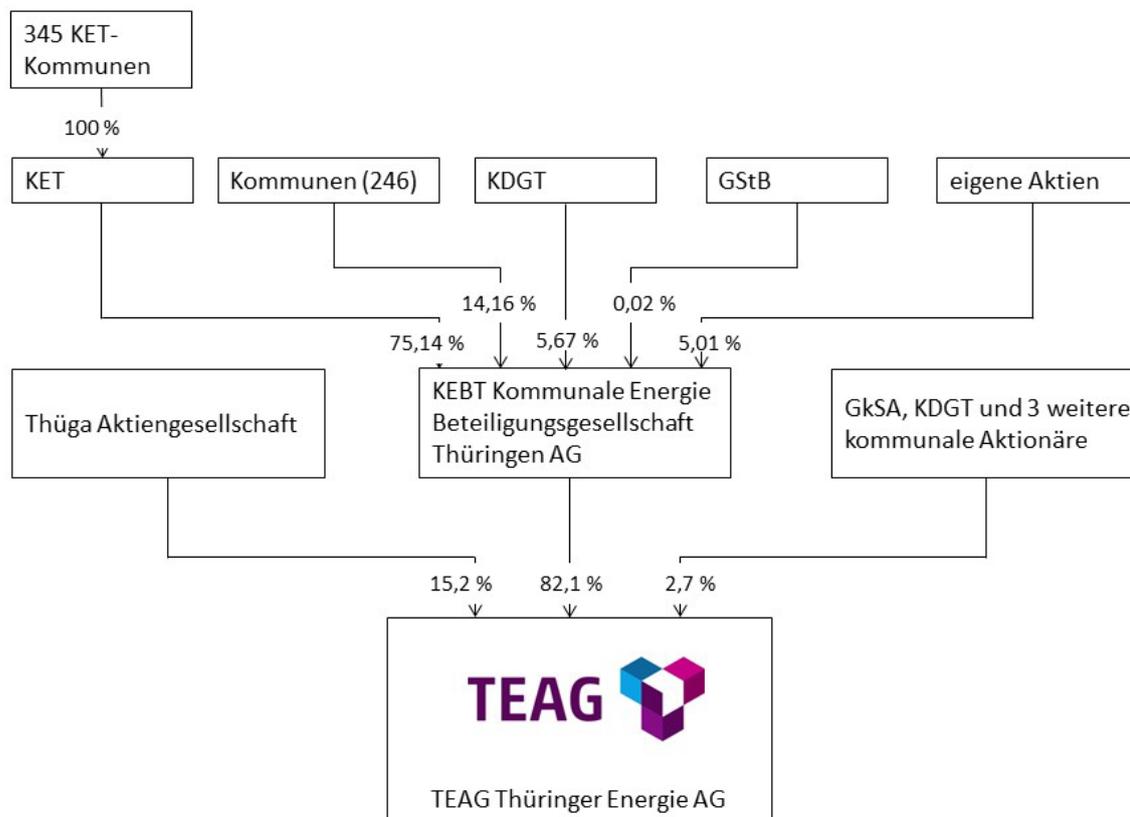
Die KEBT AG ist ebenfalls gemäß § 290 HGB Mutterunternehmen des größten Konsolidierungskreises und somit seit dem Rumpfgeschäftsjahr 2017 verpflichtet, einen Konzernabschluss zu erstellen. Gemäß § 299 HGB entspricht das Geschäftsjahr des KEBT-Konzerns dem Geschäftsjahr des Mutterunternehmens.

Konsolidierungskreis des KEBT-Konzerns



**Aktionärsstruktur
des KEBT-Konzerns
zum 31. Dezember 2023**

31. Dezember 2023



Stammkapital 2.670.729,64 Euro, eingeteilt in 2.533.891 Stückaktien (2.022.448 Stückaktien der Aktiengattung A und 511.443 Stückaktien der Aktiengattung B)

Beteiligungsanteil Die Stadt Sonneberg hat zum 31. Dezember 2023 unmittelbar einen Anteil von 0,0599 % (1.517 KEBT-Aktien) am KEBT-Konzern gehalten. Die KEBT-Aktien haben zum 31. Dezember 2023 einen Anteil am Grundkapital des KEBT-Konzerns von 1,05 Euro je Aktie. (siehe Datenblatt)

Abschlussprüfer Die PWC GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat als Abschlussprüferin den Jahresabschluss und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2023 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses hat sich dabei auch auf die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 Abs. 1 Haushaltsgrundsätzegesetz erstreckt.

Organe des KEBT-Konzerns im Geschäftsjahr 2023 Der **Aufsichtsrat** des KEBT-Konzerns, der aus sieben Mitgliedern besteht, setzte sich im Geschäftsjahr 2023 wie folgt zusammen:

Vorsitzender:

Herr Sven Gregor, Bürgermeister Eisfeld

Stellvertretender Vorsitzender:

Herr Thomas Weigelt, Bürgermeister Bad Lobenstein, bis 06. Juli 2023

Frau Franka Hitzing, 1. Beigeordnete Bleicherode

Aufsichtsratsmitglieder:

Herr Olaf Czernomoriez, Gründungs- Transaktionsberater

Frau Margit Ertmer, Bürgermeisterin Sonnenstein, ab 06. Juli 2023

Herr Dr. Carsten Rieder, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Gemeinde- und Städtebundes Thüringen e. V., ab 06. Juli 2023

Herr Ralf Rusch, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Gemeinde- und Städtebundes Thüringen e. V. a. D., bis 06. Juli 2023

Herr Frank Schmidt, Verbandsvorsitzender des Kommunalen Energiezweckverbandes Thüringen, Bürgermeister Auma-Weidatal

Herr Marco Seidel, Bürgermeister Tanna

Dem Vorstand der KEBT AG gehörte im Geschäftsjahr 2023 Herr Stefan Reindl an.

Vergütung der Organe

Die Gesamtvergütung aller Mitglieder des KEBT-Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2023 betrug 5.339,00 € (im Vorjahr: 5.214,00 €).

Auf die Angabe der Vorstandsbezüge der KEBT AG wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Anzahl der Arbeitnehmer

Zum 31. Dezember 2023 waren insgesamt 1.995 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter innerhalb des KEBT-Konzerns beschäftigt. Der Anteil der weiblichen Beschäftigten lag bei rund 36 Prozent. Das Durchschnittsalter der Beschäftigten belief sich auf rund 45 Jahre. Die durchschnittliche Beschäftigungsdauer im Unternehmen betrug rund 16 Jahre.

Grundzüge des Geschäftsverlaufes (Auszug aus dem Lagebericht des Konzernabschlusses der KEBT AG für das Geschäftsjahr 2023)

„...Die KEBT zählt durch ihre Beteiligung an der TEAG als ein integriertes Energieversorgungs- und Energiedienstleisterunternehmen. Das Angebotspektrum deckt die ganze Bandbreite an energiewirtschaftlichen Leistungen ab: Neben den klassischen Wertschöpfungsstufen Erzeugung, Netze und Vertrieb, umfasst das Geschäftsmodell weitere Tätigkeiten wie Telekommunikations-, Mobilitäts-, Mess- und Servicedienstleistungen. Die Leistungen werden sowohl auf regulierten als auch auf wettbewerblichen Märkten erbracht.

Insgesamt umfasst der KEBT-Konzern 63 Beteiligungen an Stadtwerken, Energieversorgungs- und Dienstleistungsunternehmen. Der Konsolidierungskreis im Rahmen des Konzernabschlusses umfasst neben der KEBT 7 verbundene, vollkonsolidierte sowie 18 assoziierte, nach der Equity-Methode bewertete Unternehmen. Auf eine Konsolidierung der übrigen verbundenen bzw. assoziierten Unternehmen wurde aufgrund der untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns verzichtet.

Zu den verbundenen, vollkonsolidierten Gesellschaften gehören neben der TEAG, die TEN Thüringer Energienetze GmbH & Co. KG, Erfurt (TEN), die Thüringer Netkom GmbH, Erfurt (TNK), die TES Thüringer Energie Service GmbH, Jena (TES), die TWS Thüringer Wärme Service GmbH, Rudolstadt (TWS), die TMZ Thüringer Mess- und Zählerwesen Service GmbH, Ilmenau (TMZ) sowie die TEAG Mobil GmbH, Erfurt (TMO). ...

Die Geschäftsgrundlage des KEBT-Konzerns bilden die „7 Netze“. Dieser integrierte Ansatz umfasst den Ausbau und Betrieb der Netze für: Strom, Erdgas, Glasfaser/ 450-MHz-Funknetz, Wärme, Straßenbeleuchtung, Elektromobilität sowie Wasser (incl. Dienstleistungen im Rahmen von Betriebsführungen). Der Betrieb der Netze erfolgt durch die TEN, TNK und TWS. Aktuell stehen ein rund 40.000 Kilometer (km) langes Strom- und Erdgasnetz sowie ein rund 6.700 km langes Glasfasernetz zur Verfügung. Die Länge des Wärmenetzes beträgt 60 km. Die Netze für Straßenbeleuchtung umfassen rund

8.200 Lichtpunkte in langfristiger Betriebsführung. Im Bereich Elektromobilität erfolgt der Betrieb von rund 180 Schnell- sowie 230 Normalladepunkten.

Die Geschäftstätigkeit als integriertes Energieversorgungs- und Energiedienstleistungsunternehmen unterteilt sich in die folgenden Bereiche: Energieerzeugung und Wärme, Strom- und Gasnetz, Energievertrieb, Elektromobilität und Ladenetzinfrastruktur, Messwesen, Telekommunikation, Beteiligungen und Sonstiges (Dienstleistungen, incl. Gasspeicher).

Im Bereich Energieerzeugung und Wärme steht der Ausbau von Erzeugungskapazitäten aus erneuerbarer Energie (EE) in Verbindung mit der Nutzung effizienter Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen (KWK-Anlagen) im Mittelpunkt der Geschäftstätigkeiten. Neben dem Betrieb von 3 Wasserkraftwerken wird gemeinsam mit verschiedenen Kooperationspartnern daher v. a. auch der Ausbau der Photovoltaik (PV) unterstützt. In diesem Geschäftsbereich sind die Innosun GmbH, Erfurt (Innosun), die eness GmbH, München (eness), und die TEAG Solar GmbH, Erfurt (TSO), vertreten. Im Bereich Windkraft besteht über die Windkraft Thüringen GmbH & Co. KG, Erfurt (WKT), einer Kooperation mit 13 Thüringer Stadtwerken und Energieversorgungsunternehmen (EVU), eine entsprechende Beteiligung an der Errichtung von Windparks sowie Freiflächen-PV-Anlagen. Zudem werden die Thüringer Kommunen bei der Kommunalen Wärmeplanung (KWP) bzw. der Dekarbonisierung ihrer Energie- und Wärmeversorgungssysteme unterstützt.

Über die TEN als regionalem Verteilnetzbetreiber (VNB) ist die Gesellschaft für den sicheren, effizienten und diskriminierungsfreien Betrieb der Thüringer Strom- und Gasnetze mitverantwortlich. Als unabhängiger Netzbetreiber gewährleistet die TEN die nach sog. „Energiewirtschaftsgesetz“ (EnWG) gesetzlich geregelte Trennung zwischen reguliertem Netzbetrieb und Vertrieb. Zu den betriebenen Verteilnetzen zählen neben dem TEN-eigenen 110-kV-Netz die gepachteten Strom- bzw. Gasnetze der TEAG, der NG Netzgesellschaft Schmalkalden GmbH & Co. KG, Schmalkalden (NGS), sowie der Stadtwerke Leinefelde-Worbis GmbH, Leinefelde-Worbis (SWL). Neben dem Netzbetrieb bietet die TEN im nicht-regulierten Bereich verschiedene weitere netzbezogene Dienstleistungen an. Diese umfassen beispielsweise die Projektierung, den Bau und den Betrieb kundeneigener Anlagen und Straßenbeleuchtungen sowie ein breites Service- bzw. Dienstleistungsangebot für andere Netzbetreiber und Stadtwerke. Die TEN agiert in der Marktrolle eines grundzuständigen Messstellenbetreibers (gMSB).

Neben der Erzeugung und dem Netzbetrieb liegt ein weiteres, wesentliches Geschäftsfeld im Energievertrieb. Als Komplettanbieter wird den Privat- und Geschäftskunden ein umfassendes Produktportfolio zur Verfügung gestellt und werden Privat-, Gewerbe- und Industriekunden, Stadtwerke, Kommunen und Weiterverteiler im Rahmen eines breiten Produkt- und Dienstleistungsangebotes mit Strom, Gas und Wärme versorgt. Zum Produktangebot für Stadtwerke und Kommunen zählen verschiedene energiemarktspezifische Lösungen und Beratungsangebote, wie etwa Kooperationen bei der Erschließung und Nutzung erneuerbarer Energiequellen sowie die Zusammenarbeit in den Bereichen Energieeffizienz, KWP und Straßenbeleuchtung.

Mit der voranschreitenden Verkehrswende bzw. dem Ausbau der Elektromobilität hat insbesondere die Errichtung von entsprechender (Schnell-) Ladeinfrastruktur stark an Bedeutung gewonnen. In diesem Geschäftsfeld ist die TMO für die Planung, die Errichtung und den Betrieb von Energieinfrastruktur im Verkehrssektor, incl. entsprechender Nebenanlagen verantwortlich. Zudem bietet die Gesellschaft ihren Kunden ein breites Vertriebsportfolio hiermit zusammenhängender Dienstleistungen und Produkte an, u. a. im Bereich Ladestrom und -lösungen.

Im Geschäftsfeld Mess- und Zählerwesen werden die Marktchancen umgesetzt, die sich aus der Digitalisierung der Energiewende ergeben. Die Kompetenzen im Bereich Messwesen werden in der TMZ gebündelt. Diese tritt als Komplett-dienstleister für Messstellenbetreiber auf. Für die TEN erbringt die Gesellschaft

Messdienstleistungen im Rahmen des konventionellen Messwesens Strom und Gas sowie des Rollouts von modernen Messeinrichtungen (mME) und intelligenten Messsystemen (iMSys). Zudem erbringt die TMZ Dienstleistungen für weitere grundzuständige und wettbewerbliche Messstellenbetreiber (wMSB) und beteiligt sich an aktuellen Entwicklungen, etwa in den Bereichen Smart Metering, Smart Grid und Smart Home.

Auch im Geschäftsfeld Telekommunikation werden umfangreiche Infrastruktur- und Telekommunikationsdienstleistungen zur Verfügung gestellt. Die zügige Erweiterung des Thüringer Glasfasernetzes im Rahmen von geförderten und eigenwirtschaftlichen Ausbauprojekten zur ganzheitlichen Versorgung von Städten und Gemeinden mit schnellen, glasfaserbasierten Internet- bzw. Datenverbindungen steht dabei im Fokus. Die Vermarktung des Produkt- und Dienstleistungsangebotes für Privat- und Geschäftskunden sowie für öffentliche Einrichtungen erfolgt durch die TNK. Im Bereich Kundenkontakt- und Abrechnungsmanagement werden zentrale Shared-Service-Funktionalitäten durch die TES erbracht. Den geförderten Breitband- bzw. Glasfaserausbau treibt im Auftrag der Thüringer Kommunen die TGG voran.

Aktuell hält der KEBT-Konzern Beteiligungen an 43 Unternehmen und 20 Stadtwerken. Dabei liegen die Beteiligungen an den Stadtwerken zwischen 16 und 74 Prozent. Durch aktive Partnerschaften wird auf einen kontinuierlichen Wissenstransfer und die Erzielung wichtiger Synergieeffekte gesetzt, welche die Energiewende weiter vorantreiben.

Unter Sonstiges werden Geschäftstätigkeiten zusammengefasst, die neben der Entwicklung, Konzeption und Vermarktung weiterführender energiemarktnaher und -spezifischer Dienstleistungen (wie zum Beispiel der Vermarktung der Gasspeicherkapazitäten) u. a. auch den Aufbau neuer Geschäftsfelder, wie etwa der Wasser- und Abwasserversorgung, betreffen.

Die Entscheidung der Thüringer Kommunen, ihre energiewirtschaftlichen Interessen zu bündeln, um im Jahr 2013 mit der gemeinsamen Investitionskraft den E.ON-Anteil an der heutigen TEAG Thüringer Energie AG im KEBT-Konzern zu übernehmen, steht am Anfang einer stabilen, auf die Erfüllung der anstehenden Zukunftsaufgaben ausgerichteten Unternehmensentwicklung. Diese hat die KEBT heute – genau 10 Jahre nach der Kommunalisierung der TEAG – zur größten kommunalen Unternehmensgruppe in Thüringen gemacht. Rund 700 Mio. € Dividende wurden über die TEAG seither erwirtschaftet und an die kommunalen Anteilseigner ausgezahlt sowie über 2 Mrd. € in die Thüringer Infrastruktur investiert. Der Großteil der Investitionsaufträge wird an Unternehmen und Dienstleister aus den Thüringer Regionen vergeben. Hierdurch wird ein Beitrag dazu geleistet, die nicht zuletzt auch für die Umsetzung der Energiewende wieder wichtiger gewordenen regionalen und auch lokalen Wertschöpfungs- und Lieferketten zu stärken.

Die Entwicklung der „7 Netze“-Strategie rückt dabei immer weiter in den Mittelpunkt der Geschäftstätigkeiten, denn die Beschleunigung der Energiewende lässt den Netzum- und -ausbau, insbesondere der elektrischen Verteilnetze, fortwährend an Bedeutung gewinnen. Aber auch der zügige und konsequente Ausbau der digitalen Kommunikationsstruktur ist in diesem Zusammenhang wichtig, da er Grundlage ist u. a. für einschlägige Netzsteuerungs- und Planungsprozesse. Die Netzinfrastruktur darf, gerade auch im Hinblick auf den steigenden Transformationsdruck, nicht zum Engpass der Energiewende werden.

Im Geschäftsjahr 2023 hat die KEBT die Energiewende in Thüringen weiter vorangetrieben, und wird sich auch in Zukunft als zentraler Akteur, Umsetzer und verlässlicher Branchenpartner nachhaltiger (Kooperations-) Projekte und Technologien engagieren. Mit Unterstützung der Anteilseigner, Geschäfts- und Branchenpartner sowie Kunden, wird die KEBT den Transformationsprozess innovativ, digital, zielbewusst und kundenorientiert, d. h. in einem partnerschaftlich ausgerichteten Kooperationsprozess, organisieren.

Wichtige strategische Weichen sind gestellt; nun müssen konkrete Ausbauprojekte operativ umgesetzt und die hierfür notwendigen Voraussetzungen geschaffen werden. Die Umsetzung der Energiewende bietet – bei allen Herausforderungen – indes auch große Wachstums- und Erlöspotenziale. Diese zu heben und in konkreten, ökologisch sinnvollen und wirtschaftlich rentablen (Ausbau-) Projekten umzusetzen, steht im Zentrum der „7 Netze“-Strategie.

Die interne Steuerung und Beurteilung der wirtschaftlichen Entwicklung und Ziele basieren auf einheitlichen Kennzahlen. Zu den wichtigsten Steuerungsgrößen zählen das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA), das Ergebnis vor Steuern (EBT) und der Konzernjahresüberschuss. Zusätzlich zur weiteren Veranschaulichung werden im vorliegenden Lagebericht weitere Kennzahlen präsentiert. Hierzu gehören u. a. folgende finanzielle bzw. nichtfinanzielle Leistungsindikatoren: Cashflow, Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen, Erzeugungs- und Absatzmengen sowie Umwelt- und Arbeitnehmerbelange. ...

Die wirtschaftlichen und politischen Krisenereignisse der letzten Geschäftsjahre haben zu weitreichenden Veränderungen auf den globalen und europäischen Rohstoff- und Energiemärkten geführt. Es ist davon auszugehen, dass sich die angestoßenen Veränderungsprozesse mittel- bis langfristig verfestigen werden. Viele der aufgeworfenen (energie-) wirtschaftlichen Fragestellungen konnten im zurückliegenden Berichtszeitraum noch nicht vollumfänglich aufgelöst werden, jedoch haben die gemeinsamen Marktanstrengungen gezeigt, dass eine erfolgreiche Bewältigung der Herausforderungen möglich ist. Bei der Erfüllung der anstehenden (Transformations-) Aufgaben kommt den regionalen und lokalen Energieversorgern eine wichtige Rolle zu, da sie die (energie-) politischen Ziele durch konkrete Maßnahmen umsetzen werden. Im Geschäftsjahr 2023 hat der Gesetzgeber erneut eine Vielzahl umfangreicher Gesetzesinitiativen und -vorhaben auf den Weg gebracht, die Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeiten haben. Mit dem von der Bundesregierung ausgerufenen „Deutschlandtempo“ soll die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts Deutschland gesichert und die Energie- und Klimawende beschleunigt werden. Das sog. „Wärmeplanungsgesetz“ (Gesetz für die Wärmeplanung und zur Dekarbonisierung der Wärmenetze) legt neue rechtliche Grundlagen für die Wärmewende in Deutschland fest. Das Gesetz zum erneuerbaren Heizen, das sog. „Gebäudeenergiegesetz“ (GEG), führt darüber hinaus verschiedene (bundesdeutsche) Gesetze zusammen. Aber auch auf landespolitischer Ebene ergeben sich verschiedene Pflichten bei der Umsetzung der Wärmewende, etwa aus dem sog. „Thüringer Klimagesetz“ (ThüKliG). Dieses fordert Netzbetreiber zur Dekarbonisierung der von ihnen betriebenen Wärmenetze bis spätestens zum Jahr 2040 sowie zur Vorlage entsprechender Modernisierungs- bzw. Umstellungskonzepte auf.

Auf europäischer Ebene umfasst die Novelle der sog. „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ (RED III) die Ausweisung von sog. „Beschleunigungsgebieten“ sowie einschlägige materiellrechtliche Erleichterungen. Auch ist eine Inventur der nationalen Flächenpotenziale beim Ausbau der EE vorgesehen. Zudem werden der Ausbau von EE-Anlagen sowie der Netzausbau zukünftig ebenfalls auf europäischer Ebene im sog. „überragenden öffentlichen Interesse“ liegen. In Deutschland ist dies bereits über § 2 des sog. „Erneuerbare-Energien-Gesetzes“ (EEG) gegeben. Für Netze und Speicher finden sich entsprechende Regelungen im EnWG. Verschiedene staatliche Umlagen, wie etwa die KWKG- und Offshore-Netz-Umlage, wurden mit dem neuen sog. „Energiefinanzierungsgesetz“ (EnFG) auf eine neue, vereinheitlichte Rechtsgrundlage gestellt. Die deutsche EEG-Umlage wurde zum 1. Januar 2023 vollständig abgeschafft. Das EnFG schafft zudem erstmals einen nationalen Rechtsrahmen zur Förderung von grünem Wasserstoff (H₂). Mit den geplanten Änderungen am EnWG wird es zukünftig eine gemeinsame Netzentwicklungsplanung für Erdgas- und H₂-Netze in Deutschland geben. Darüber hinaus hat die BNetzA für den Strombereich im Rahmen eines Festlegungsverfahrens neue Anforderungen zur netzdienlichen Steuerung von steuerbaren Verbrauchsein-

richtungen und Netzanschlüssen nach § 14a EnWG erlassen. Diese sind am 1. Januar 2024 in Kraft getreten. Ferner trat das sog. „Gesetz zur Anpassung des Energiewirtschaftsrechts an unionsrechtliche Vorgaben und zur Änderung weiterer energierechtlicher Vorschriften“ in Kraft. Im Zuge dieser EnWG-Novelle hat die BNetzA sowohl im Strom- als auch im Gasbereich zusätzliche, noch weitreichendere Kompetenzen und Festlegungsbefugnisse in der Netzregulierung erhalten und kann nun leichter von bisher geltenden Vorgaben abweichen und Anpassungen des Regulierungsrahmens vornehmen.

Im Berichtszeitraum hat die Bundesregierung verschiedene Digital- bzw. Internetgesetze an europäische Vorgaben angepasst und zur Umsetzung der sog. „Gigabitstrategie“ u. a. das sog. „TK-Netzausbau-Beschleunigungsgesetz“ (Gesetz zur Beschleunigung des Ausbaus von Telekommunikationsnetzen) auf den Weg gebracht. Zudem trat das sog. „Gesetz zum Neustart der Digitalisierung der Energiewende“ (GNDEW) in Kraft, dass den Rollout von iMSys in Zusammenhang mit der Energiewende beschleunigen soll.

Das Haushaltsurteil des BVerfG zum KTF (bzw. zur Umwidmung hierin enthaltener Mittel aus dem WSF für den Ausbau der EE) warf weitreichende Fragen zur öffentlichen Absicherung der anstehenden, energiewendebedingten Investitionsausgaben auf. Mit den Plänen der Bundesregierung zur Haushaltskonsolidierung kommt es zu erheblichen (Subventions-) Kürzungen anstehender Klima- und Transformationsprojekte, etwa durch den Wegfall des geplanten, milliarden schweren staatlichen Netzentgeltzuschusses im Strombereich. In Zusammenhang mit dem BVerfG-Urteil liefen zudem u. a. auch die staatlichen Energiepreismechanismen aus, deren Verlängerung ursprünglich bis zum 31. März 2024 vorgesehen war. ...

Der Atom- und der geplante Kohleausstieg führen zu einer Verknappung der gesicherten Leistung am deutschen Strommarkt. Mit der Zunahme der Erzeugung aus den volatilen EE steigt jedoch der Bedarf an kurzfristig verfügbarer Leistung; womit auch die Energieerzeugung und -einspeisung aus hochflexiblen Gaskraftwerken an Bedeutung gewinnt. Insbesondere in Zeiten sog. „Dunkelflauten“ sollen diese die Stromproduktion aus erneuerbaren Quellen ergänzen und der Versorgungssicherheit dienen. Die Anlagen sind zudem ein wichtiges Element zur Gewährleistung der Stromnetzstabilität. Die Energie- und Klimawende spiegelt sich daher, neben der Ausweitung des PV- und Windkraftgeschäftes, auch im (klimaneutralen) Aus- bzw. Umbau der konventionellen Erzeugungsanlagen sowie in der Transformation der vor- und nachgelagerten energiewirtschaftlichen Prozesse wider.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden verschiedene strategische bzw. operative Maßnahmen zur Modernisierung und Umstellung der Kraftwerkskapazitäten zur klimafreundlichen – und mittel- bis langfristig klimaneutralen – Strom- und (Fern-) Wärmeversorgung in Thüringen umgesetzt. Der Erzeugungsschwerpunkt der klimafreundlichen Fernwärmeversorgungsinfrastruktur liegt am Standort des HKW Jena. Dort erhöht die neue, hocheffiziente Gasmotorenreihe deutlich die Flexibilität, den Wirkungsgrad und die Gesamteffizienz der Kraftwerksanlage und bringt, als idealer Komplementär zu den volatilen EE, darüber hinaus auch wirtschaftliche Vermarktungsvorteile mit sich. Nach einer erfolgreichen Probeeinspeisung wurden im Berichtszeitraum die notwendigen Voraussetzungen für die Aufnahme des Dauerbetriebes voraussichtlich im ersten Halbjahr 2024 geschaffen. Im Geschäftsjahr 2023 erging zudem der Zulassungsbescheid für die KWK-Zuschlagssumme zur neuen Druckwärmespeicheranlage. In der Errichtung einer sog. „Power-to-Heat-Anlage“ (PtH) liegt ein weiterer wesentlicher Investitionsmeilenstein. Darüber hinaus sind die Errichtung einer 2ten vollständig H₂-fähigen Gasmotorenreihe und die Systemintegration einer leistungsstarken Flusswasser-Wärmepumpe in Prüfung. Für den Standort HKW Rudolstadt/ Schwarza wird gemeinsam mit einem Dienstleister derzeit ein neues Standortkonzept entwickelt, das eine umfassende Modernisierung des Anlagenbestandes sowie entsprechende Pläne zur grünen Fernwärmeversorgung vorsieht. Mit einem Großkunden wurde zudem eine langfristige Partnerschaft im Bereich H₂ beschlossen.

Am Standort des HKW Bad Salzungen wird künftig ein neuer Elektrodenkessel den Effizienzwert und die Flexibilität der Kraftwerksanlage steigern und zu entsprechenden Vermarktungsvorteilen führen. Die Fertigstellung ist im Folgejahr geplant. Ferner wurde im Berichtszeitraum mit der Prüfung der Abwärmeeinspeisung durch ein lokales Industrieunternehmen in das Fernwärmenetz begonnen. Zudem ist in Bad Salzungen die Errichtung einer Solarthermieanlage zum Ausgleich von Netzverlusten in der Heizperiode vorgesehen.

Im Berichtszeitraum wurden Umstellungs- bzw. Anpassungskonzepte zur klimaneutralen Ausgestaltung der Fernwärmenetze konkretisiert und Projekterfahrungen mit verschiedenen Branchenpartnern in Thüringen diskutiert, ausgetauscht und gebündelt. An den Projekten sind zahlreiche Thüringer Energie- bzw. Fernwärmeversorgungsunternehmen, ihre Netzbetreiber sowie weitere Dienstleister beteiligt. Die Identifizierung technischer Anforderungen und Abschätzung anzusetzender Wärmegestehungskosten erfolgen dabei im Verbund, die konkrete Erstellung der netzspezifischen Transformationspfade wird durch das jeweils vor Ort zuständige Versorgungsunternehmen realisiert. Über die TWS wurden Anpassungskonzepte für das Fernwärmenetz in Bad Salzungen sowie das Netz im Industrie- und Gewerbegebiet Schwarza vorgelegt. Sowohl in Bad Salzungen als auch in Rudolstadt/ Schwarza soll eine klimaneutrale Umstellung nach § 8 Abs. 5 ThüKliG erfolgen. Als aktiver Branchenpartner unterstützen die TEAG und ihre Tochterunternehmen die Transformation der öffentlichen (Fern-) Wärmeversorgung und stehen den Thüringer Kommunen sowie kleineren und mittelständischen Unternehmen für entsprechende Projektanfragen zur Verfügung. Im Rahmen von Quartiersprojekten wird zur Umsetzung einer dezentralen, klimafreundlichen (Fern-) Wärmeversorgung auf entsprechende Branchenkooperationen, u. a. mit den Thüringer Stadtwerken und verschiedenen Unternehmen aus dem Bereich der Wohnungswirtschaft, gesetzt.

Im Geschäftsjahr 2023 haben sich zahlreiche Thüringer Kommunen und Verwaltungsgemeinschaften mit der KWP auseinandergesetzt. Das Wärmeplanungsgesetz verpflichtet alle Städte und Gemeinden in Deutschland bis spätestens 2028 zur Aufstellung von kommunalen Wärmeplänen und verweist auf notwendige Anpassungen von Gesetzen und Regeln, ohne jedoch entsprechende Details festzuschreiben. Im Berichtszeitraum wurden notwendige Vorbereitungen getroffen, um die Thüringer Kommunen ab dem kommenden Geschäftsjahr im Rahmen der klimaneutralen (Fern-) Wärmeversorgung bei der KWP unterstützen zu können. Die Erfahrungen im Geschäftsfeld Wärme dienen als Ausgangspunkt für die gemeinsame Projektplanung, da bei der KWP der Weiterentwicklung von bestehenden Fernwärmenetzen eine besondere, wenngleich nicht ausschließliche, Bedeutung zukommt. Am Standort des HKW Jena wurde im Geschäftsjahr 2023 mit dem ortsansässigen Netzbetreiber eine Interessensbekundung zur Dekarbonisierung der Fernwärmeversorgung geschlossen. Vor dem Hintergrund der verschiedenen gesetzlichen Anforderungen, die sich u. a. aus dem ThüKliG, dem GEG und dem Wärmeplanungsgesetz ergeben, wird eine nachhaltige und für die Kunden wirtschaftlich tragfähige Transformation der Bestandsanlagen angestrebt. Zur Unterstützung der Kommunen bei der KWP wurde im Berichtszeitraum u. a. ein entsprechendes Musterkonzept erarbeitet sowie – beispielsweise über die sog. „Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten im kommunalen Umfeld“ – erste Fördermittelanträge gestellt.

Das EU-Programm „Fit for 55“ forciert die grüne Energie- und Wärmetransformation. Die Abschmelzung kostenfreier und versteigerter Emissionszertifikate im europäischen Emissionshandelssystem (EU-EHS) nimmt die Energiewirtschaft und die energieintensiven Industrien dabei in die Pflicht, Treibhausgasemissionen besonders schnell zu reduzieren. Das Ziel für den EUEHS Sektor liegt bei -61 Prozent bis 2030 gegenüber -40 Prozent in der allgemeinen Zielvorgabe. Die Beschaffung der Zertifikate in der vierten europäischen Emissionshandelsperiode verlief planmäßig, auch bei den CO₂-Zertifikaten hat sich die langfristige Beschaffungsstrategie bewährt. ...

Die Erzeugung aus EE soll zügig ausgebaut und den konventionellen Erzeugungs- und Vertriebsaktivitäten mittel- bis langfristig mindestens gleichgestellt werden. Zur Umsetzung der Energiewende und Erreichung der politischen Ziele fehlt es jedoch an neu ausgewiesenen Flächenpotenzialen, z. B. für den Bau von Windkraftanlagen. In verschiedenen Aufgabenbereichen dauern zudem die mitunter sehr aufwendigen Planungs- und Genehmigungsverfahren an. So sind neben dem Bau der EE-Anlagen selbst etwa für die Errichtung einer neuen Hochspannungsleitung mehrere Jahre Planungs-, Genehmigungs- und Bauzeit einzuplanen.

Im Geschäftsfeld Windkraft erfolgt die Energieerzeugung über die WKT, an der die TEAG insgesamt 7,1 Prozent der Anteile hält. Die WKT bündelt Kompetenzen bei der Errichtung und dem Betrieb von Windenergieprojekten. Der Geschäftszweck der Gesellschaft umfasst zudem auch die Planung und Errichtung größerer PV-Projekte und zugehöriger Infrastrukturanlagen (incl. entsprechender Speichertechnologien) sowie die Entwicklung und Vermarktung von Grünstrom-PPA-Modellen, sog. „Power Purchase Agreements“, aus eigenen Wind- und PV-Anlagen. In Nordthüringen verfolgt die WKT gemeinsam mit weiteren regionalen Partnern und mit Unterstützung der TSO ein PV-Freiflächenprojekt im Umfang von 20 MW. Im Berichtszeitraum wurden zudem verschiedene Kooperationsprojekte in strategischen Partnerschaften mit Projektentwicklern vorangetrieben. Ein Windpark mit rund 16 MW Leistung befindet sich derzeit in der Kaufverhandlung. Im „Windjahr“ 2023 führten die Entwicklungen am Strommarkt größtenteils wieder zu Marktwerten unterhalb der EEG-Vergütungssätze.

Im Geschäftsfeld PV ist die TSO zuständig für die Betreuung von Industrie- bzw. Gewerbekunden, Kommunen und Stadtwerken. Sie stellt individuelle Lösungen im gewerblichen Umfeld bereit und übernimmt als Komplett-dienstleister Beschaffung, Planung und Bau von PV-Anlagen in Thüringen und im näheren Umkreis. Im Geschäftsjahr hat die Gesellschaft eine Zielgruppen-erweiterung und Ausweitung des PV-Geschäfts im Bereich der mittleren Leistungsgröße vorgenommen. Infolge anhaltender Materialengpässe hat die TSO ihre Material- und Einkaufspolitik überarbeitet und stärker an die Einkaufs- bzw. Lagerstrukturen der TEAG gebunden. Durch entsprechende Rahmenverträge konnten Produktionskapazitäten direkt bei verschiedenen Herstellern gesichert werden. Im Berichtszeitraum erfolgte über die TSO der Bau mehrerer mittelgroßer, eigener Anlagen, u. a. in Eisenach, Veilsdorf und Nordhausen. Zudem wurde am Erfurter Kreuz mit der Umsetzung eines PV-Großprojektes im Umfang von mehr als 5 MWp begonnen.

Für Geschäftstätigkeiten im Privatkundenbereich ist die eness zuständig. Die Gesellschaft projiziert Solaranlagen bis 30 kWp. Die Innosun übernimmt die deutschlandweite Entwicklung und Errichtung großer PV-Freiflächenprojekte für Industrie- und Gewerbekunden. ...

Der Ausbau der EE bzw. die Weiterverteilung der dezentral erzeugten Mengen erfordert auf allen Spannungsebenen erhebliche Investitionen im Netzbereich. Laut der Energiate GmbH rechnen allein die deutschen Übertragungsnetzbetreiber (ÜNB) bis 2030 mit einem energiewendebedingten Investitionsbedarf von mehr als 120 Mrd. €, hinzu kommen rund 50 Mrd. € auf Ebene der VNBs. Der Aufbau eines geeigneten H2-Netzes wird aller Voraussicht nach ebenfalls einen zweistelligen Milliardenbetrag binden. Auch die von der TEN auf der Grundlage der Klimaziele der Bundesregierung erstellten umfassenden Analysen zur weiteren Entwicklung der Last- und Einspeisesituation in ihren Netzen zeigen den signifikant erhöhten Ausbaubedarf. Im Stromnetz plant die TEN mit einer Verdopplung des Investitionsniveaus bis 2028 auf jährlich rund 140 Mio. €. Hohe Investitionssummen werden aber nicht allein für den Netzaus- und -umbau, sondern auch in anderen Bereichen der Energiewirtschaft, wie etwa der Erzeugung, benötigt. Der Verfügbarkeit von ausreichend hohem Investitionskapital zur Finanzierung kommt daher eine zentrale Bedeutung zu.

...

Der TEN als regionalem VNB in Thüringen kommt eine Schlüsselstellung beim Betrieb der Netzinfrastruktur zu. Das wichtigste Ziel liegt im sicheren Betrieb der Netze und Anlagen unter Einhaltung aller physikalischen und technischen Parameter, um den Schutz der kritischen Infrastruktur jederzeit gewährleisten zu können. Im Berichtszeitraum wurden die präventiven Verfahrensregelungen und Krisenpläne weiter fortgeschrieben und aktualisiert. Die Pläne betreffen u. a. die Beherrschung einer potentiellen Gas- bzw. Strommangellage sowie die Abwehr von Umweltrisiken in Form von Extremwetterlagen. Im Rahmen der Krisenabwehr fand im Berichtsjahr ein erfolgreicher Hochwassereinsatz im Katastrophengebiet Windehausen statt. Darüber hinaus wurden verschiedene IT-Sicherheitsmaßnahmen auf den Weg gebracht. Durch die BNetzA wurde zudem ein Überwachungsaudit des Informationssicherheits-Management-systems (ISMS) der TEN durchgeführt, das erfolgreich abgeschlossen wurde.

Die Energiewende steht für große Veränderungen im Netzbetrieb. Der Umbau der Erzeugungslandschaft führt in weiten Teilen zu einer Verschiebung der Systemverantwortung auf die Ebene der VNBs. Mit der Zunahme von dezentralen Einspeisern in den Verteilnetzen werden systemische Herausforderungen, wie die Spannungshaltung und die Erbringung von Regelleistung, zunehmend komplexer. Der Zuwachs der Einspeiseleistung aus EE, die voranschreitende Elektrifizierung im Verkehrs- und Wärmebereich und u. a. auch der Einsatz von Stromspeichern machen die Entwicklung und erfolgreiche Implementierung von sog. „Redispatchprozessen“ essenziell. Diese sollen, vor dem Hintergrund einer zunehmend diversifizierten, dezentralen Einspeiser- bzw. Erzeugungslandschaft, eine ganzheitliche und stabile Systemführung auf allen Spannungsebenen ermöglichen. Im Rahmen des sog. „Redispatch 2.0“ wird an der Entwicklung, Implementierung und fortlaufenden Verbesserung entsprechender Netzsteuerungs- und -führungsmethoden gearbeitet. Dabei werden gezielt die Chancen der Digitalisierung ergriffen und mit benachbarten Geschäftsfeldern verknüpft, etwa durch den Einsatz von iMSys, welche u. a. auch die Feststellungs- und Prognosemöglichkeiten von Netzengpässen erweitern. Zur zügigen Umsetzung der neuen Festlegungen der BNetzA zur netzdienlichen Steuerung von steuerbaren Verbrauchseinrichtungen und Netzan-schlüssen nach § 14a EnWG hat die TEN ein entsprechendes Projekt gestartet.

Der Aufbau des neuen, bundesweiten 450MHz-Funknetzes wird als Gemeinschaftsaufgabe zusammen mit anderen deutschen Energieversorgungs-unternehmen über die Beteiligung an der 450MHz Beteiligung GmbH, Erfurt, vorangetrieben. Das 450-MHz-Funksystem ermöglicht die sichere Informationsübertragung zur zielgerichteten Steuerung von Netzprozessen. Mit dem voranschreitenden Ausbau einer dezentralen Energieversorgung gewinnt die Netzsteuerung zunehmend an Bedeutung. Im Strombereich kann mit der neuen Technologie beispielsweise eine bessere Überwachung und Steuerung von Einspeiseanlagen, Schalthäusern und Mittelspannungsstationen erfolgen. Im Gasbereich gehören die Überwachung und Steuerung von Gasmengen- und Druckregelungsanlagen zum Anwendungsgebiet. Mögliche Zusatzanwendungen der 450-MHz-Funktechnologie liegen u. a. im dynamischen Laden von Elektrofahrzeugen und dem Steuern variabler Lasten, wie Wärmepumpen. Im Geschäftsjahr 2023 wurden verschiedene strategische Weichen zur organisatorischen Einbindung der neuen Technologie in die Geschäftsaktivitäten der Konzernunternehmen gestellt und auch der operative 450-MHz-Netzausbau vorangetrieben. Die TNK übernimmt zukünftig den Vertrieb verschiedener 450-MHz-Funkdienstprodukte und entwickelt hierzu eine entsprechende Vertriebsstrategie. Die TEN hat den operativen Netzausbau fortgeführt, sodass sich zum Stichtag insgesamt 13 Funkstandorte im Wirkbetrieb befanden, 6 weitere Neubau-Funkstandorte wurden fertiggestellt. Insgesamt ist geplant, mehr als 70 Funkmasten in ganz Thüringen zu errichten.

Im nicht-regulierten Bereich steht ein umfangreiches (Netz-) Dienstleistungsangebot zur Verfügung, welches u. a. die Konzeption, Errichtung und Instandhaltung individueller Kunden-Anlagen sowie zahlreiche (Beratungs-) Dienstleistungen für Stadtwerke und andere Netzbetreiber umfasst. Im Geschäftsjahr 2023 lag ein Schwerpunkt auf der Realisierung von Netzan-schlusslösungen für

Einspeiser aus EE. In enger Zusammenarbeit mit den Thüringer Kommunen entwickelt die TEN, neben der Wartung und Modernisierung bestehender Anlagen, zudem maßgeschneiderte, energieeffiziente und umweltfreundliche Straßenbeleuchtungskonzepte auf Grundlage modernster LED-Technologie. Vor dem Hintergrund des gehobenen Energiepreisniveaus hielten die Modernisierungsanfragen und Anfragen zur Errichtung neuer, energieeffizienter Beleuchtungsanlagen an. Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 442 (Vorjahr: 596) neue Lichtpunkte abgerechnet sowie 111 (Vorjahr: 497) Lichtpunkte energetisch saniert. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf den hohen Sanierungsgrad der Vorjahre zurückzuführen. Im Rahmen von langfristigen Serviceverträgen wurden über die TEN thüringenweit insgesamt 8.243 (Vorjahr: 9.822) Lichtpunkte in verschiedenen Betreibermodellen geführt. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf das Auslaufen verschiedener Contracting-Verträge zurückzuführen. In den Bereichen Mittel- und Niederspannung sowie Straßenbeleuchtung erhielt die TEN im Geschäftsjahr 2023 im Rahmen von Werkleistungsverträgen Aufträge im Wert von insgesamt 4,7 Mio. €.

Die Absatzmenge incl. Netzverluste und Betriebsverbrauch über das Stromnetz betrug im Geschäftsjahr insgesamt 9.840,5 GWh und lag damit leicht unter der Vorjahresmenge (10.011,1 GWh). Der Netzabsatz bewegte sich mit insgesamt 9.508,7 GWh leicht unter dem Vorjahresniveau (9.686,4 GWh). Beim Netzkundenabsatz an Weiterverteiler, RLM- und SLP-Kunden ergab sich ein Mengenrückgang i. H. v. -3,3 Prozent bzw. -289,5 GWh. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf preis- und temperaturbedingte Einspareffekte bei den Endverbrauchern sowie einen weiteren Zubau von EEG-Anlagen zurückzuführen. Im Geschäftsjahr stieg die Einspeisung aus EE gegenüber dem Vorjahr um +184,3 GWh auf insgesamt 4.844,8 GWh an. Infolge des vergleichsweise windreichen Frühjahres und Herbstes nahm mit einem Zuwachs von +255,3 GWh insbesondere die Einspeisung im Bereich Windkraft zu. Gegenläufig nahmen die PV-Einspeisung um -38,3 GWh und die Einspeisung im Bereich Biomasse um -41,0 GWh leicht ab. Der Rückgang der PV-Einspeisung begründet sich aus vergleichsweise sonnenarmen Wetterverhältnissen und der zunehmenden Nutzung von Stromspeichern in Verbindung mit einem Anstieg beim Eigenverbrauch. Im Netzgebiet wurden im Berichtszeitraum Strommengen aus EE mit einem Volumen von insgesamt 4.302,6 GWh (Vorjahr: 4.058,4 GWh) und damit 88,8 Prozent des eingespeisten EEG-Stroms direkt vermarktet. Die Netzeinspeisung aus KWK-Anlagen stieg im Berichtszeitraum um +41,7 GWh auf insgesamt 322,8 GWh an. Im Anstieg spiegelt sich v. a. die Probeeinspeisung der neu in Betrieb genommenen Gasmotorenanlage am Standort des HKW Jena wider. Infolge der höheren dezentralen Einspeisung sank die Netzeinspeisung aus vor- und nachgelagerten Stromnetzen um -532,9 GWh (-13,3 Prozent).

Die gesamte Absatzmenge incl. Betriebsverbrauch über das Erdgasversorgungsnetz betrug im Geschäftsjahr 7.733,6 GWh und lag damit um -7,7 Prozent unter der Vorjahresmenge (8.382,4 GWh). Wie im Strombereich wurde der Rückgang im Wesentlichen durch preis- und temperaturbedingte Einspareffekte bedingt. Bei den leistungsgemessenen Kunden kam es zu einer Abnahme i. H. v. -12,9 Prozent. Im Bereich der SLP-Kunden kam es im Berichtszeitraum zu einem Mengenrückgang i. H. v. -6,6 Prozent. Bei den Weiterverteilern war eine Abnahme der abgesetzten Menge i. H. v. -5,0 Prozent zu verzeichnen. Aufgrund des geringeren Netzabsatzes sank die Netzeinspeisung um -648,8 GWh. Der Mengenbezug von vorgelagerten Netzbetreibern ging um -792,1 GWh (-10,5 Prozent) zurück.

Im Geschäftsjahr 2023 setzte sich die gestiegene Nachfrage nach Anschlüssen von Erzeugungsanlagen auf Grundlage regenerativer Quellen fort. Insgesamt wurden +13.568 EE-Anlagen neu angemeldet sowie der Anschluss von +8.564 Anlagen bearbeitet. Weitere Anlagen wurden bereits an das Netz angeschlossen und können einspeisen, sind lediglich noch nicht abschließend dokumentiert. Zur weiteren Beschleunigung der Antragsbearbeitung wurden im Berichtszeitraum zusätzliche Maßnahmen auf den Weg gebracht. Weiterhin wurden 30.633 EE-Anlagen vergütet, wobei davon 475 aufgrund fehlenden

Anspruchs oder sonstiger Gründe, wie z. B. fehlender Antragsunterlagen oder Vergütungsverzichts, eine sog. „Null-Vergütung“ erhalten haben. Im Berichtszeitraum speisten insgesamt 31.356 Anlagen (Vorjahr: 25.824 Anlagen) mit einer installierten Gesamtleistung von 3.791 MW (Vorjahr: 3.190,7 MW) in das von der TEN betriebene Netz ein. Der Anteil der eingespeisten Energiemenge aus EE am Netzabsatz ohne Rückspeisung und ohne Mehr- bzw. Minderungen lag bei insgesamt 56,9 Prozent (Vorjahr: 52,9 Prozent). Im Geschäftsjahr gab die 50Hertz Transmission GmbH, Berlin, 158 Aufrufe (Vorjahr: 81) zur Abregelung von Einspeiseleistung nach dem EnWG aus. Die Gesamtdauer der Einspeisemanagementmaßnahmen betrug rund 556 Stunden (Vorjahr: 351). Dabei wurden insgesamt 50.847 MWh (Vorjahr: 44.508 MWh) Einspeisearbeit abgeregelt. Die TEN veranlasste 124 Abschaltmaßnahmen (Vorjahr: 41) mit einer Gesamtdauer der Maßnahmen von insgesamt rund 651 Stunden (Vorjahr: 444). Die vergleichsweise große Zunahme der Abschaltmaßnahmen lag zum Teil an der Auslastung einzelner Umspannwerke im Zusammenhang mit dem EE-Ausbau. Dabei wurden insgesamt 2.098 MWh (Vorjahr: 2.627 MWh) Einspeisearbeit abgeregelt. Der Anteil der von der TEN abgeregelter Energiemenge an der EEG-Gesamteinspeisung lag bei 0,04 Prozent.

In 2023 wurden die Geschäftsanbahnungsprozesse zur anstehenden Ausschreibungsperiode auslaufender Strom-Konzessionsverträge fortgeführt und sich der Wiedererlangung auslaufender Konzessionsverträge im Strom- und Gasbereich gewidmet. Der anstehende, komplexe Konzessionsprozess im Strombereich mit seinen Vergabeverfahren erfordert den frühzeitigen Aufbau einer projektspezifischen Ablauforganisation. Mit der neuen Ausschreibungsperiode wird mit der Bearbeitung von Konzessionsvergabeverfahren im dreistelligen Bereich gerechnet.

Das Vertriebsgeschäft wurde auch im Geschäftsjahr 2023 durch das gehobene Preisniveau an den Beschaffungsmärkten für Energie geprägt. Hinzu kamen umfangreiche Veränderungen zahlreicher staatlich und regulatorisch veranlasster Preisbestandteile. In Verbindung mit der operativen Umsetzung bzw. Abrechnung der im Vorjahr beschlossenen Energiepreisbremsen im Gas-, Wärme- und Strombereich (sowie der sog. „Dezember-Soforthilfe“) führte dies zu einer starken Auslastung der IT-, Organisations- und Mitarbeiterkapazitäten. Vor dem Hintergrund der vielzähligen und -schichtigen Marktveränderungen wurde der Informationsaustausch mit Geschäftspartnern noch einmal deutlich erhöht und auch den Kunden umfangreiche Gesetzes- und Abrechnungsinformationen zur Verfügung gestellt. Das Kontaktaufkommen im Kundenservicecenter lag, wie auch schon im Vorjahr, auf einem deutlich überdurchschnittlich hohen Niveau.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden die Kunden zuverlässig mit Energie versorgt, wobei das gehobene Preisniveau an den Beschaffungsmärkten weiterhin Einfluss auf den Energievertrieb hat. Hierdurch kam es u. a. auch zu einem preisbedingten Anstieg der Umsatzerlöse. Die Kontrahierung ausreichender Strom- und Erdgasmengen zur Gewährleistung einer hohen Versorgungsqualität hat dabei höchste Priorität. Im Berichtszeitraum wurden die Vertrags-, Produkt- und Preisbedingungen kontinuierlich überprüft und an die entsprechenden Marktbedingungen angepasst.

Im Privatkundengeschäft brachte die Umsetzung der Gas-, Wärme- und Strompreisbremse detailreiche Organisations- und IT-Prozesse mit sich und führte zu einer starken Auslastung der Mitarbeiter. Infolge der gestiegenen Beschaffungskosten wurden bei Kundenverträgen mit auslaufenden Preisgarantien im Strom- und Gasbereich entsprechende Preisanpassungen notwendig.

Das Geschäftskundensegment wurde ebenfalls von einem hohen Informations- und Beratungsbedarf hinsichtlich der Umsetzung der Gas-, Wärme- und Strompreisbremse sowie der geplanten Senkung der Stromsteuer für alle Unternehmen des produzierenden Gewerbes geprägt. Zudem wurde vermehrt nach Liefermodellen mit hoher Abnahmeflexibilität und Spotmarktorientierung gefragt.

Im Vertriebsgeschäft mit den Stadtwerken kam es zu Rückgängen beim Gasabsatz, u. a. infolge eines geringeren Heizbedarfs aufgrund vergleichsweise milder Witterungsverhältnisse sowie marktpreisbedingter Verbrauchseinsparungen. Wegen der ausgeprägten Spotmarktpreisvolatilität beim Gasbezug und des Wegfalls temperaturabhängiger Lieferungen (Regressionsfahrplänen) konnten im Berichtszeitraum keine Gasliefermodelle mit Mengenflexibilität angeboten werden. Im Strombereich hingegen konnten den Stadtwerkskunden flexible Lieferangebote zur Verfügung gestellt werden, allerdings mit insgesamt deutlich geringeren Flexibilitätsspielräumen als in den Vorjahren.

Im Geschäftsjahr nahmen die Gesamtabsatz- und Beschaffungsmengen sowohl im Strom- als auch im Gasbereich ab. Der Gasabsatz ging um insgesamt rund -5 Prozent zurück, im Strombereich war ein Rückgang um insgesamt rund -3 Prozent zu verzeichnen.

Der Stromabsatz verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um -240,5 GWh auf insgesamt 8.389,2 GWh (Vorjahr: 8.629,6 GWh). Im Bereich der Geschäftskunden gingen die Mengen gegenüber dem Vorjahr leicht zurück. Insgesamt wurden im Geschäftskundenbereich 2.481,5 GWh Strom geliefert, der Wert lag damit um rund -139,8 GWh unter dem Vorjahr. Der Mengenrückgang begründet sich v. a. aus Kundenabgängen, die nicht durch Neukundengewinne kompensiert werden konnten. Die abgesetzte Strommenge bei den Geschäftskunden entspricht einem Anteil von insgesamt rund 30 Prozent am gesamten Stromabsatz. Im Privatkundengeschäft ergab sich ebenfalls ein Rückgang der Absatzmenge. Dieser ist insbesondere auf ein verändertes Verbrauchsverhalten zurückzuführen. Mit einem Rückgang i. H. v. -105,8 GWh auf insgesamt 939,0 GWh lag der Stromabsatz im Privatkundengeschäft rund 10 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Die bei den Privatkunden abgesetzte Strommenge entspricht einem Anteil i. H. v. rund 11 Prozent am Gesamtstromabsatz. Beim Absatz an Vertriebspartner, v. a. an Stadtwerke, wurde im Geschäftsjahr ein Absatz i. H. v. 4.427,8 GWh und damit ein Anstieg i. H. v. +64,8 GWh verzeichnet. Der Anteil des Stromabsatzes an Vertriebspartner und sonstige Kunden lag bei rund 53 Prozent. Die Strombeschaffung erfolgte über zahlreiche Händler, Beteiligungsunternehmen sowie über eigene und fremde Kraftwerke.

Der Erdgasabsatz ging im Vergleich zum Vorjahr um -320,7 GWh auf insgesamt 6.633,1 GWh zurück (Vorjahr: 6.953,8 GWh). Im Bereich der Geschäftskunden wurden 2.495,7 GWh Erdgas geliefert und damit -274,9 GWh weniger als im Vorjahr. Der Mengenrückgang ist insbesondere auf das Auslaufen des Vertrages eines Großkunden zurückzuführen. Der Gasabsatz an Geschäftskunden entspricht einem Anteil i. H. v. rund 38 Prozent am Gesamtabsatz. Im Privatkundengeschäft führten ein verändertes Verbrauchsverhalten sowie die im Berichtszeitraum vergleichsweise milden Temperaturen zu einem leichten Rückgang sowohl der Durchschnittsverbräuche als auch des Gesamtabsatzes. Gegenüber dem Vorjahr ging der Erdgasabsatz um -130,7 GWh auf insgesamt 1.581,3 GWh zurück. Damit lag der Anteil der Privatkunden am gesamten Erdgasabsatz bei rund 24 Prozent. Der Erdgasabsatz an Vertriebspartner lag mit einem Anstieg i. H. v. +84,9 GWh auf insgesamt 2.556,2 GWh leicht über dem Vorjahresniveau. Die abgesetzte Erdgasmenge bei den Vertriebspartnern entspricht einem Anteil i. H. v. rund 38 Prozent am Gesamtabsatz im Erdgasbereich. Die Beschaffung erfolgte in Kooperation mit einer Vielzahl von Handelspartnern aus breit diversifizierten Quellen.

Der Wärmeabsatz belief sich im Geschäftsjahr auf insgesamt 1.088,9 GWh (Vorjahr: 1.089,3 GWh). Hiervon entfielen auf die zentralen Wärmeerzeugungsanlagen in Jena und Bad Salzungen 442,1 GWh (Vorjahr: 465,9 GWh) sowie auf die Erzeugungsanlage in Rudolstadt/Schwarza 614,5 GWh (Vorjahr: 590,6 GWh). Der übrige Wärmeabsatz betraf die dezentralen Erzeugungsanlagen. Im Bereich der dezentralen Wärmeversorgung wurden zum Bilanzstichtag 53 dezentrale Erzeugungsanlagen mit einer installierten thermischen Leistung i. H. v. 24,6 MWp sowie einer installierten elektrischen Leistung i. H. v. 3,2 MWp betrieben. Mit Hilfe der dezentralen Erzeugungsanlagen wurden 22 kommunale Kunden (v. a. Rathäuser, Sportzentren und Schulen) versorgt. Im Bereich der Wohnungswirtschaft wurden 19 weitere Abnehmer beliefert.

Mit der operativen Ingangsetzung der TMO zum 1. Januar 2023 wurden die Geschäftsaktivitäten im Bereich Elektromobilität in einer eigenen Tochtergesellschaft gebündelt und die notwendigen Voraussetzungen geschaffen, um das Geschäftsfeld weiter auszubauen. Das Ziel ist es, sich bei der Verkehrswende in Thüringen als Vorreiter und zentralen (Infrastruktur-) Dienstleister zu positionieren und den Ausbau insbesondere der öffentlichen Schnellladeinfrastruktur deutlich zu beschleunigen. Zu diesem Zweck wurde die TMO im Geschäftsjahr 2023 mit entsprechenden Finanzmitteln ausgestattet. Mehrere (Geschäfts-) Aufgaben wurden von der TEAG bzw. TEN in die TMO übergeleitet.

Auch im Geschäftsjahr 2023 hat sich der Ausbau der Ladenetzinfrastruktur in Thüringen und über die Landesgrenzen des Freistaates hinaus auf die Errichtung von Schnellladekapazitäten konzentriert: Insgesamt wurden von der TMO im Berichtszeitraum mehr als 180 Schnell- bzw. mehr als 230 Normalladepunkten (Vorjahr: 100 bzw. 220) betrieben. Der Kundenstamm im Geschäftskundensegment wurde um mehrere (Groß-) Kunden erweitert. Auch bei der Anzahl der Ladekartenkunden war im Vergleich zum Vorjahr eine deutliche Steigerung bzw. nahezu eine Verdopplung der Kundenzahlen zu verzeichnen. Die Umsatzerlöse aus der Nutzung der öffentlichen Ladesäuleninfrastruktur wurden im Vorjahresvergleich deutlich gesteigert. Neben dem strategischen Aufbau der notwendigen Geschäftsprozesse und -strukturen wurden im Berichtszeitraum zur Entwicklung des Geschäftsfeldes Elektromobilität zudem verschiedene (kaufmännische) IT-Projekte umgesetzt, beispielsweise im Bereich des Kunden- bzw. Abrechnungsmanagements, und der Personalbestand aufgestockt. Um die Lademöglichkeiten in der Nähe der Kunden weiter zu erhöhen, wurden zudem die Geschäftsaktivitäten im Rahmen von Quartierslösungen fortgeführt.

Im KEBT-Konzern ist zunächst die TEN als gMSB und VNB für die Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben des Smart-Meter-Rollouts bzw. des netzdienlichen Steuerns und Schaltens von Einspeisern und Abnehmern verantwortlich. Innerhalb des Konzerns wird sie dabei durch die TMZ unterstützt, die als Komplettdienstleister für den konventionellen und intelligenten Messstellenbetrieb die gesamte Prozesskette des Messstellenbetriebes übernimmt. Diese reicht vom Einbau der Mess- und Steuereinrichtungen bis hin zur Aufbereitung der Messdaten für Abrechnungszwecke. Im Auftrag der TEN hat die TMZ im Geschäftsjahr 2023 rund 585.000 Strom- sowie rund 110.000 Gaszähler in deren Netzgebiet betreut und insgesamt rund 8.870 (Vorjahr: 4.726) Messlokationen mit iMSys sowie rund 41.730 (Vorjahr: 39.873) Messlokationen mit mME ausgestattet. Die neue, digitale Messtechnik ist damit bei insgesamt rund 19 Prozent der iMSys- sowie bei rund 41 Prozent der mME-Pflichteinbaufälle im Netzgebiet des gMSB TEN installiert.

Mit dem GNDEW werden die für gMSB geltenden Pflichten und Fristen für den Einbau von iMSys neu geregelt. Der Rollout der sog. „Smart Meter“ soll damit beschleunigt und mit größerer Rechtssicherheit ausgestattet werden. Dieser ist nun nicht mehr von den bisherigen sog. „Markterklärungen“ des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) abhängig. Die neue Rechtslage sieht zudem eine Beteiligung der Netzbetreiber an den Kosten für iMSys vor, sodass die Kosten für den Standardbetrieb zukünftig nur noch anteilig vom Anschlussnutzer selbst zu tragen sein werden. Über gesetzliche Änderungen im Bereich des EEG und EnWG, sowie über Anpassungen der entsprechenden Marktkommunikationsprozesse (wie u. a. die Einführung eines standardisierten Universalbestellprozesses), wurden wichtige gesetzliche Voraussetzungen für das netzdienliche Steuern und Schalten von Einspeisern und Verbrauchern geschaffen. Der Rollout der iMSys-Infrastruktur wird damit zu einem zentralen Baustein bei der Digitalisierung der Energiewende.

Für das netzdienliche Steuern und Schalten von dezentralen Anlagen ist eine flächendeckende und hochauflösende Erfassung von Netzzustandsdaten, insbesondere im Niederspannungsnetz, unerlässlich. Vor diesem Hintergrund erprobt die TEN im Rahmen eines Pilotprojektes in einer Thüringer Gemeinde

die Datenerhebung mit entsprechenden Sensoren. Das mittels iMSys durchgeführte Netzmonitoring liefert hochfrequente Daten, die die TMZ dem Netzbetreiber zur Verfügung stellt. Hierzu wurden die Messlokationen in der Ortschaft mit iMSys sowie Einspeiseanlagen mit entsprechenden Steuerboxen ausgestattet. Mit Hilfe der „Smart Meter“ werden die Möglichkeiten des Netzmonitorings – und damit auch die Möglichkeiten zur Feststellung und Prognose von Netzengpässen – erweitert, sodass im Idealfall möglichst frühzeitig Gegenmaßnahmen eingeleitet werden können.

Die TMZ richtet ihr deutschlandweites Leistungsportfolio sowohl an gMSB als auch an wMSB. Dieses umfasst neben dem Messstellenbetrieb und dem Messdatenmanagement hochspezialisierte weitere Leistungen, wie etwa Prüfstellenleistungen und die Smart-Meter-Gateway (SMGw)-Administration. Im Geschäftsfeld Prüfstellenleistungen konnte die TMZ ihre Marktposition festigen und mit mehreren VNBs mehrjährige Rahmenverträge abschließen. Im Geschäftsfeld SMGw-Administration war unter den Stadtwerkskunden ebenfalls ein Zuwachs zu verzeichnen. Auch im Bereich der Wohnungswirtschaft konnte die TMZ im Hinblick auf den Messstellenbetrieb für wMSB weitere Bestandskunden gewinnen. Zum Stichtag betreute die TMZ in diesem Kundensegment insgesamt 1.281 (Vorjahr: 852) mit iMSys ausgestattete Strommesslokationen.

Die Nachfrage nach einer leistungsfähigen Telekommunikationsinfrastruktur hält weiter an, sowohl bei privaten Anschlussnutzern als auch bei Industrie- und Gewerbekunden. Die TNK verantwortet den Ausbau und den Betrieb der Telekommunikationsinfrastruktur sowie die dazugehörigen Vertriebsaktivitäten. Sie ist Betreiber des zweitgrößten Glasfasernetzes in Thüringen, das neben einem Backbone-Netz mehr als 500 durch die TNK erschlossene Ortschaften umfasst und neben Privatkunden, ortsansässigen Wirtschaftsunternehmen und großen Internetanbietern auch von den Thüringer Hochschulen genutzt wird. Das sich im Eigentum von einbezogenen Unternehmen des KEBT-Konzerns befindliche Glasfasernetz hat eine Gesamtlänge von rund 6.300 km.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden zur Beseitigung der sog. „weißen Flecken“ in insgesamt 17 geförderten Ausbauprojekten Investitionsprojekte mit einem Einzelauftragsvolumen von mehr als 20 Mio. € vorangetrieben. Geförderte Investitionen erfolgten u. a. im Unstrut-Hainich-Kreis, im Ilm-Kreis, im Altenburger Land, in Zeulenroda-Triebes, in der Gemeinde Am Ettersberg sowie in Blankenhain, Sonneberg, Feldstein und Bad Tabarz. Im Berichtszeitraum wurden zudem die ersten 4 großen Förderprojekte bautechnisch abgeschlossen (Gesamtinvestitionsvolumen: 26,8 Mio. €).

In eigenwirtschaftliche Ausbauprojekte wurden rund 17,7 Mio. € investiert (Vorjahr: 8,2 Mio. €), und das Investitionsvolumen damit mehr als verdoppelt. In mehreren Clustern erfolgten der Baustart bzw. entsprechende Planungs- und Genehmigungsverfahren. Die eigenwirtschaftlichen Investitionen flossen u. a. in den Bau von Kundenanschlüssen für Industrie- und Gewerbekunden sowie in die Glasfasererschließung von Privathaushalten.

Der Kundenzuwachs im Telekommunikationsbereich setzt sich weiter fort. Die TNK zählte Berichtszeitraum mehr als 87.500 Kunden, was einem Anstieg von +5,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Insbesondere bei den FTTH-Anschlüssen entwickelten sich die TNK-Kundenzahlen positiv, hier konnte gegenüber dem Vorjahr mehr als eine Verdopplung der TNK-Kunden aus dem eigenen Netz verzeichnet werden. Die Kundenzahlen eines anderen großen Telekommunikationsanbieters hingegen nahmen ab. Im Geschäftsjahr konnten analog hierzu auch die Umsatzzahlen sowohl im Privat- als auch im Geschäftskundenbereich gesteigert werden. Der Absatz von Telekommunikationsprodukten im mittleren Bandbreitenbereich entwickelte sich weiterhin stabil, hochleistungsfähige Glasfaserprodukte mit sehr hohen Bandbreiten wurden zumeist in FTTH-Ausbaugebieten nachgefragt. Das Breitbandgeschäft unterliegt nach wie vor einem starken Preis- und Bandbreitenwettbewerb. Die Nachfrage nach höheren Bandbreiten trifft auf eine anhaltende Preissensibilität der Kunden, der mit verschiedenen Kundenbindungs- und Neukundenstrategien

begegnet wird. Im Berichtszeitraum wurden im Bereich der Wohnungswirtschaft weitere Kooperationsverträge geschlossen, so u. a. in den Gemeinden Rudolstadt und Königsee. Auch im Geschäftsjahr 2023 hat die TNK die wirtschaftliche Vermarktung und den störungsfreien Betrieb des Rechenzentrums am Thüringer Wald sichergestellt. Zudem fand im Berichtszeitraum eine erfolgreiche ISMS-Zertifizierung durch das BSI statt.

Zum 31. Dezember 2023 umfasste das Beteiligungsportfolio insgesamt 63 Unternehmen. Zum Stichtag war die KEBT neben der TEAG an 20 Stadtwerken, 11 Energieprojektgesellschaften, 13 Energiedienstleistungsgesellschaften, 5 Netzgesellschaften sowie 13 sonstigen Unternehmen aus den Bereichen Wärmeerzeugung, EE, Telekommunikation und energienahe Dienstleistungen beteiligt. Da die Mehrzahl der Stadtwerke ihre Strom- und Gasnetzbetriebe auf Netzgesellschaften übertragen hat, ist die KEBT zudem an 13 Netzgesellschaften mittelbar beteiligt. Durch Gewinnausschüttungen der Gesellschaften des Beteiligungsportfolios wurde im Berichtszeitraum ein Beteiligungsergebnis i. H. v. insgesamt 12,1 Mio. € (Vorjahr: 16,4 Mio. €) erzielt. Der deutliche Rückgang ergibt sich im Wesentlichen durch die Verlustübernahme des Jahresfehlbetrages einer Beteiligungsgesellschaft aus dem Bereich der EE für das Geschäftsjahr 2022 i. H. v. -9,9 Mio. €. Um ein ausgeglichenes Bilanzergebnis im Geschäftsjahr 2023 zu erreichen, erfolgte eine Einzahlung in die Kapitalrücklage i. H. v. 11,5 Mio. €. Zum 31. Dezember 2023 wurde eine Wertberichtigung des Beteiligungsbuchwertes der Gesellschaft i. H. v. 11,5 Mio. € vorgenommen. Ursächlich hierfür sind insbesondere Reorganisationsmaßnahmen im Rahmen des Umbaus der Geschäftsstrukturen.

Die TGG bündelt das öffentliche bzw. kommunale Interesse am geförderten Glasfaserausbau in Thüringen. Zum 31. Dezember 2023 haben insgesamt 301 Thüringer Kommunen die Aufgabe des geförderten Glasfaserausbaus auf die TGG übertragen. Die anfallenden Ausbaukosten bzw. die vom Bund genehmigten Fördermittel werden vom Land Thüringen auf bis zu 100 Prozent aufgestockt. Im Geschäftsjahr 2023 hat die Gesellschaft den Aufbau ihrer Geschäfts- und Organisationsstrukturen fortgeführt und im sog. „graue Flecken“-Programm nach den Vorgaben der sog. „Gigabit-Richtlinie des Bundes 1.0“ insgesamt 5 Projekte vorangetrieben. Nach Maßgabe der im Berichtszeitraum neu veröffentlichten sog. „Gigabit-Richtlinie des Bundes 2.0“ wurden zudem für insgesamt 16 weitere Projektgebiete Markterkundungsverfahren durchgeführt und entsprechende Fördermittel aus Bundesförderung beantragt.

Mit der Ingangsetzung der TEAG Wasser GmbH, Erfurt (TWA), wurde im Geschäftsjahr der operative Aufbau des Geschäftsfeldes Wasserver- und Abwasserentsorgung begonnen und erste Dienstleistungsvereinbarungen geschlossen. Im Berichtszeitraum wurde die TWA durch die TEAG über eine Einzahlung in die Kapitalrücklage sowie die Bereitstellung von Gesellschafterdarlehen zur Finanzierung gestärkt. Weiterhin wurde die technische Erstausrüstung beschafft. Mit dem Erwerb der Ingenieurbüro Pieger - Wehner GmbH Planungsgruppe in Thüringen, Neustadt (Orla), wurde das Beteiligungsportfolio um weitere ingenieurtechnische Expertise bei der Planung, Bauabwicklung und -betreuung von (kommunalen) Wasser- und Abwasserprojekten ergänzt.

Infolge einer Optionsausübung wurden die Anteile an der Keyweb AG, Erfurt, auf insgesamt 49,0 Prozent erhöht und damit die Geschäftsanteile am lokalen Rechenzentrum gestärkt.

Die Grundlage des Geschäftserfolges liegt in qualifizierten und motivierten Fach- und Führungskräften. Neben fachlichen Qualifizierungsmaßnahmen wird auch weiterhin ein Schwerpunkt auf die Entwicklung von Führungskompetenzen gesetzt. Im Fokus stehen persönliche Qualifizierungsmaßnahmen und gezielte Weiterbildungsangebote, die durch die Personalentwicklung konzipiert und koordiniert werden. Im Geschäftsjahr wurden über das interne Personalentwicklungs- und Weiterbildungsprogramm ein Großteil der Mitarbeiter in

Methoden-, Sozial-, Veränderungs-, Fach- und Führungskompetenzen geschult.

Im Geschäftsjahr 2023 haben rund 5.400 Mitarbeiter und Kunden das berufliche Aus- und Fortbildungsangebot der TEAG Akademie durch Teilnahme an einem von rund 480 im Berichtszeitraum durchgeführten Seminaren, Workshops, Studienkursen und ähnlichen Veranstaltungen wahrgenommen. Am beruflichen Ausbildungsprogramm der TEAG Akademie haben zum 31. Dezember 2023 insgesamt 228 Auszubildende teilgenommen, von diesen gehörten 120 Auszubildende den Unternehmen des KEBT-Konzerns an. 29 Auszubildende wurden in ein Arbeitsverhältnis innerhalb dieser Unternehmen übernommen.

Mit dem zu erwartenden Ausscheiden der geburtenstarken Jahrgänge aus dem Erwerbsleben, insbesondere ab Mitte der 2020er Jahre, nehmen die Herausforderungen bei der Personalgewinnung und -bindung von geeigneten Mitarbeitern bzw. qualifizierten Fach- und Führungskräften deutlich zu. Insbesondere Arbeitsplätze mit spezifischen Qualifikationsanforderungen, etwa im Sinne einer Mehrspartenqualifikation, werden zunehmend schwerer zu besetzen bzw. nachzubesetzen sein. Auch durch die Transformation der Energiewirtschaft hin zur CO₂-Neutralität erhöhen sich die Anforderungen an das Personalrecruiting. Ein erheblicher Teil der sich abzeichnenden altersbedingten Austritte bezieht sich dabei auf die TEN, die maßgeblich an der Umsetzung der Energiewende in Thüringen beteiligt ist. Um den negativen demografischen Effekten auf dem thüringischen Arbeitsmarkt entgegenzuwirken, wurden entsprechende Personalplanungskonzepte erarbeitet. Ein wesentlicher Bestandteil zur Kompensation der altersbedingten Austritte liegt nach wie vor in der Übernahme von Auszubildenden sowie in der Weiterbildung und -qualifikation der Mitarbeiter, nicht zuletzt im Rahmen der TEAG-eigenen Akademie, aber auch in Form von externen Bildungs- und Qualifizierungsangeboten.

Im Berichtszeitraum wurden sehr gute Abiturienten und Berufsabsolventen im Rahmen eines dualen, praxisintegrierten Studiums bzw. eines Studienförderprogrammes an einer Hochschule unterstützt. Das Angebot von Studienförderungsprogrammen und Kooperationsverträgen wurde insbesondere im Bereich der MINT-Berufe deutlich ausgeweitet. Durch eine eigene Nachwuchsförderung soll dem Fachkräftemangel auch in Zukunft pro-aktiv entgegenwirkt werden. Neben der TEAG-eigenen Aus- und Weiterbildung an der TEAG-Akademie und der Direktansprache auf Messen und an Hochschulen wird dabei zunehmend auch auf Maßnahmen beispielsweise im Bereich des Online-Recruitings oder des sog. „Active Sourcing“ gesetzt.

Um die Arbeitgeberattraktivität der einbezogenen Unternehmen des KEBT-Konzerns weiter zu steigern, wurden für die Mitarbeiter verschiedene geförderte Arbeitgeberleistungen auf den Weg gebracht. Diese umfassen u. a. das Angebot einer betrieblichen Altersvorsorge, verschiedene Mitarbeitervorteilsprogramme (wie etwa ein „Mitarbeiter werben Kunden“- sowie ein Einkaufsvorteilsprogramm), ein arbeitgebergefördertes Firmenleasing von Fahrrädern (JobBike), ein Bonusmodell beim Bezug eines Produktes von konzernzugehörigen Unternehmen (etwa im Bereich Strom, Gas und Telekommunikation) oder auch die Möglichkeit, eine bezuschusste Berufsunfähigkeitsversicherung zu attraktiven Konditionen abzuschließen. Mit den Regelungen zur Flexibilisierung der Arbeitszeiten (Gleitzeit) sowie zum ortsflexiblen Arbeiten soll die Attraktivität weiter erhöht werden. Am Standort der TEAG-Hauptverwaltung stehen eine Betriebsarztpraxis sowie ein Betriebskindergarten zur Verfügung.

Seit dem Jahr 2006 besteht ein integriertes Managementsystem für Gesundheits-, Arbeits- und Umweltschutzbelange, das 2011 erstmalig zertifiziert und 2016 durch ein zertifiziertes Energiemanagementsystem nach ISO 50001 ergänzt wurde (sog. „HS2E-Management“). Das System legt konkrete Verhaltensgrundsätze und übergreifende Mindeststandards, zu denen regelmäßige Überwachungsaudits stattfinden. Im aktuellen Berichtszeitraum wurde erfolgreich eine Rezertifizierung durchgeführt. ...

Der KEBT-Konzern hat sich dem Klima- und Umweltschutz und dem damit verbundenen sparsamen Umgang mit natürlichen Ressourcen verpflichtet. Es

ist das Bestreben, mögliche Umweltbelastungen zu vermeiden oder auf ein Minimum zu reduzieren. Im vierten Quartal wurde ein Projekt zum Thema Nachhaltigkeitsmanagement und -berichterstattung begonnen. In diesem Zusammenhang wurden künftige Nachhaltigkeitsziele definiert sowie ein Zeitplan für die Eckpunkte einer Nachhaltigkeitsstrategie und Maßnahmenpakete festgelegt.

Im Berichtsjahr wurden mit den regenerativen Erzeugungsanlagen insgesamt 13,4 Mio. kWh Strom (Vorjahr: 12,0 Mio. kWh) erzeugt. Auf eigene PV-Anlagen entfiel dabei eine Erzeugungsmenge i. H. v. 2,5 Mio. kWh Strom (Vorjahr: 2,9 Mio. kWh). Mit den Geschäftsaktivitäten im PV-Bereich werden Städte und Gemeinden bei ihrem Engagement für eine nachhaltige Energieerzeugung und einen aktiven Klimaschutz unterstützt. Hierfür wurden inzwischen mehr als 100 PV-Anlagen auf Dächern kommunaler Liegenschaften errichtet.

Im Berichtszeitraum wurden zum Zweck von Energieeinsparungen die Regelungen der sog. „Verordnung zur Sicherung der Energieversorgung über kurzfristige Maßnahmen“ fortgeführt. Die Maßnahmen umfassten u. a. eine Begrenzung der Heiztemperaturen von Arbeits- und Gemeinschaftsräumen sowie eine deutliche Reduzierung der Beleuchtungsanlagen. Weitere Maßnahmen ergaben sich auf Grundlage des Energiemanagementsystems gemäß ISO 50001.

Am Standort des HKW Schwarza wurden die Modernisierungs- und Umstellungsarbeiten der Kraftwerkskapazitäten zur klimafreundlichen – und mittel- bis langfristig klimaneutralen – Strom- und (Fern-) Wärmeversorgung fortgesetzt. Die Modernisierungsarbeiten am Standort des HKW Jena führen zu signifikanten Effizienzsteigerungen bei der Strom- und Wärmeerzeugung. Die im Berichtszeitraum fortgeführten Maßnahmen erhöhen nicht nur Flexibilität und Wirkungsgrad der Anlage, sondern führen auch zu einer deutlichen Emissionsreduktion. Die geplante Errichtung einer hochmodernen zweiten, vollständig H₂-fähigen Motorenreihe wird die vollständige Dekarbonisierung der (Fern-) Wärmeversorgung am Standort Jena ermöglichen. Entsprechende Pläne wurden auch für den Standort des HKW Rudolstadt/ Schwarza getroffen.

Im Rahmen des regionalen H₂-Projekts TH2ECO besteht eine Zusammenarbeit mit verschiedenen Branchenpartnern und Forschungseinrichtungen, um mit klimaneutral gewonnener Energie aus nordthüringischen Windparks und Solaranlagen grünes H₂ zu erzeugen. Dieser könnte zukünftig über Pipelines nach Erfurt geleitet und dort etwa für die CO₂-freie Fernwärmeversorgung nutzbar gemacht werden. Das Pilotprojekt erforscht die Möglichkeiten zur Produktion, Speicherung und Weiterverteilung des Energieträgers H₂ und legt den Grundstein für eine regionale H₂-Wirtschaft in Thüringen. In diesem Zusammenhang wurde eine ausführliche Standortstudie zu H₂-fähigen Weiterentwicklung des Untergrundspeichers Kirchheilingen durchgeführt. Der hier eingespeicherte H₂ soll zukünftig in Teilen auch über eine standortnahe PV- bzw. Elektrolyseanlage direkt vor Ort gewonnen werden. Für die Verteilung des Energieträgers stehen verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung, die von der Trailerbelieferung bis hin zum netzgebundenen Transport über die Gasverteilnetze der TEN reichen. Zudem werden verschiedene Flexibilisierungsmöglichkeiten untersucht, etwa in Form einer Rückverstromungsanlage.

Der Einsatz von grünem H₂ kann daneben auch den CO₂-Ausstoß von Industrieprozessen senken. Bei einem großen Industriekunden am Erfurter Kreuz wurde im Berichtszeitraum eine leistungsfähige 300-Kilowatt-Elektrolyse-Anlage in Betrieb genommen. Die TSO hat zur Bereitstellung des benötigten Grünstroms am Standort des Kunden eine 950 kWp PV-Anlage mit Regenrückhaltebecken errichtet. Der lokal aus Sonnenenergie gewonnene grüne H₂ wird für die anteilige Befeuerung der Blockheizkraftwerke der Industrieanlage genutzt. Die TEAG hat die Realisierung des Projekts u. a. durch die Akquise von Fördermitteln sowie bei den Genehmigungsverfahren unterstützt. Im Zuge der Sektorenkopplung könnte grüner H₂ zukünftig zudem u. a. auch im Rahmen von klimaneutralen Mobilitätsprojekten Anwendung finden.

Im Erzeugungsbereich liegt das übergeordnete Ziel der Geschäftsaktivitäten darin, die Erzeugung aus EE, wie etwa der Windkraft- und Sonnenenergie, deutlich auszubauen und den konventionellen Erzeugungs- und Vertriebsaktivitäten mittel- bis langfristig mindestens gleichzustellen. Dies umfasst auch den Ausbau von regenerativen (Fern-) Wärmeversorgungsprojekten, bei welchem die Thüringer Städte und Gemeinden aktiv unterstützt werden.

Sog. „kalte Nahwärmenetze“ stellen eine besonders innovative Form der Wärmeversorgung dar und gelten – insbesondere im ländlichen Raum – als eine der besten Möglichkeiten, die Wärmewende schnell und kostengünstig zu realisieren. Im Rahmen entsprechender (Pilot-) Projekte wird an der nachhaltigen Nutzung von Umweltwärme aus der Erde, der Luft und aus Gewässern gearbeitet. Am Projektstandort im thüringischen Werther beispielsweise wird dem Erdboden Wärmeenergie auf einem Temperaturniveau von 2° bis 10° C entzogen, und mittels Wärmepumpen auf ein nutzbares Heizniveau angehoben. Im thüringischen Neumühle/ Elster wurde ein erstes sog. „Flussthermie“-System realisiert. Der Bau weiterer Flusswärmeübertrager zur klimaneutralen Wärmenutzung ist in Planung. Am Standort des HKW Jena ist die Errichtung einer Großflusswärmepumpe vorgesehen.

Im Geschäftsjahr 2023 wurde u. a. in Weida und Gera-Langenberg an der Umsetzung klimafreundlicher Quartiersprojekte mit hochmodernen sog. „innovativen KWK“ (iKWK)-Systemen gearbeitet. In Weida wird ein gasbefeuertes Blockheizkraftwerk der neuesten Generation mit einer Wärmepumpe gekoppelt, die ihren Energieeinsatz aus Erdsonden und Luftwärme speist. Eine PtH-Anlage verwandelt überschüssigen erneuerbaren Strom in Heizwärme. Alle 3 (Teil-) Systeme (bzw. die 3 einzelnen Wärmelieferanten) speisen – je nach Bedarf – in das lokale Nahwärmenetz ein. Ein großer Vorteil der hocheffizienten iKWK-Anlagen liegt in ihrer Flexibilität, da sie individuell auf Schwankungen im Stromnetz reagieren können. Bei geringen Einspeisemengen im Netz trägt der klimaschonend gewonnene Strom zur Netzstabilisierung bei. Im Falle von zu hohen Mengen schalten sich elektrische Wärmeverbraucher zu. Durch den Ausbau hochmoderner iKWK-Systeme kann letztlich nicht nur die Stromnetzstabilität gefördert, sondern – insbesondere in Zeiten von Niedriglast – auch eine Abregelung von Wind- und PV-Anlagen ggf. verhindert werden. Im Quartiersprojekt Weida ist (neben der klimafreundlichen Wärmeversorgung) auch die Erneuerung des lokalen Straßenbeleuchtungsnetzes, die Verlegung von Glasfaserkabeln sowie die Errichtung einer Ladenetzinfrastruktur für Elektroautos vorgesehen. Das ganzheitliche Quartiersprojekt wird von konzernzugehörigen Unternehmen des KEBT-Konzerns umgesetzt und illustriert die ausgeprägte Komplexität der Energiewende. Das Beispiel Weida hebt zudem die Relevanz des breiten, geschäftsfeldübergreifenden Wertschöpfungsansatzes der Konzernunternehmen hervor.

Wichtige Ansätze zum Klimaschutz und zur Erhöhung der Energieeffizienz ergeben sich u. a. auch aus branchenübergreifenden Kooperationen, etwa im Rahmen der KWP. Im Berichtszeitraum wurde mit der Unterstützung der Thüringer Kommunen bei der Aufstellung bzw. Vorbereitung ihrer kommunalen Wärmepläne begonnen. Die TWS ist zudem u. a. auch im deutschlandweiten Netzwerk „Grüne Fernwärme“ aktiv. Die Gesellschaft bringt sich gemeinsam mit anderen Regionalversorgern und Thüringer Stadtwerken im Rahmen des sog. „Nationalen Aktionsplanes Energieeffizienz“ u. a. in das Energieeffizienz-Netzwerk „EVU Thüringen“ ein.

Seit dem Jahr 2016 betreiben mehrere in den Konzern einbezogene Unternehmen öffentliche Ladeinfrastruktur im Bereich Elektromobilität. Mit der operativen Ingangsetzung der TMO zum 1. Januar 2023 wurden die Geschäftsaktivitäten im Berichtszeitraum in einer eigenen Tochtergesellschaft gebündelt. Die Anzahl der öffentlichen Ladepunkte wurde von ehemals 40 auf heute über 500 gesteigert. Im Geschäftsjahr 2023 wurde mit über 100.000 durchgeführten Ladevorgängen zudem ein wichtiger Meilenstein bei der weiteren Entwicklung dieses neuen Geschäftsfeldes erreicht. Bis zum Jahr

2028 sollen rund 1.000.000 Ladevorgänge pro Jahr erzielt werden.

Neben dem Ausbau der öffentlichen Ladesäuleninfrastruktur wurde auch die Elektrifizierung des Fuhrparks fortgeführt: Der Anteil von Elektrofahrzeugen am Fahrzeugbestand beläuft sich auf insgesamt 34 Prozent (Vorjahr: 27 Prozent). Das Ziel ist es, einen Anteil von 40 bzw. 50 Prozent bis 2024 bzw. 2025 zu erreichen.

Unter dem Mitarbeiter- und Gästeparkplatz der TEAG-Hauptverwaltung in Erfurt – an dem den Mitarbeitern und Gästen zahlreiche Lademöglichkeiten zur Verfügung stehen – befindet sich zudem die größte Geothermie-Anlage Thüringens, die in Verbindung mit effizienten Wärmepumpen zwei Drittel des Verwaltungskomplexes heizt bzw. kühlt. Auf dem neuen TEAG-Campus in Erfurt wurden im Berichtszeitraum zudem rund 500 m² Bodenfläche entsiegelt und neu begrünt.

Zur Gewährleistung eines umfassenden Klima- und Umweltschutzes werden auch in Zukunft konkrete strategische und operative Meilensteine definiert und deren Umsetzung konsequent verfolgt. Die in den KEBT-Konzern einbezogenen Unternehmen haben sich zum Ziel gesetzt, bis spätestens zum Jahr 2035 in allen wesentlichen Geschäftsfeldern nachhaltig zu wirtschaften bzw. CO₂-neutral zu sein.

Die KEBT konnte im Geschäftsjahr 2023, trotz eines sich abkühlenden gesamt-konjunkturellen Umfeldes, eine stabile Unternehmensentwicklung verzeichnen. Die breite Aufstellung des Konzerns entlang der energiewirtschaftlichen Wertschöpfungskette sichert das Erreichen der Ziele, auch unter herausfordernden Marktbedingungen, und damit die finanzielle Beteiligung der Anteilseigner am Unternehmenserfolg.

Das EBITDA lag mit 260,9 Mio. € (Vorjahr: 241,5 Mio. €) über dem Planniveau. Zudem wurde im Geschäftsjahr ein EBT i. H. v. 100,9 Mio. € (Vorjahr: 72,9 Mio. €) sowie ein Konzernjahresüberschuss i. H. v. 67,4 Mio. € (Vorjahr: 53,4 Mio. €) erwirtschaftet. Damit konnten die im letzten Geschäftsjahr gesetzten Ziele, ein EBT zwischen 65 Mio. € und 80 Mio. € sowie einen Konzernjahresüberschuss zwischen 45 Mio. € und 55 Mio. € zu erzielen, übertroffen werden.

Ursächlich für die Abweichungen zum Planansatz sowie dem Vorjahr sind insbesondere bessere Rohüberschüsse in der Energiewirtschaft. Der energiewirtschaftliche Rohüberschuss ist dabei um +45,7 Mio. € auf insgesamt 438,9 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr angestiegen. Insbesondere konnten im Bereich der Erzeugung aufgrund einer bedarfsgerechten und vorausschauenden Beschaffungsstrategie bessere Ergebnisse erzielt werden. Zudem wirkte sich die Optimierung der vertrieblichen Aktivitäten im Rahmen des hohen Preisniveaus an den Energiemärkten positiv auf den Rohüberschuss aus. Ferner konnte im Berichtsjahr das Finanzergebnis wesentlich verbessert werden. Diesen positiven Entwicklungen entgegen standen im Geschäftsjahr vorgenommene Abwertungen von Arbeitsgas und Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen sowie höhere Personalaufwendungen aufgrund tariflicher Vereinbarungen.

Dennoch konnte am Jahresende das geplante EBT sowie der Konzernjahresüberschuss übertroffen werden.

Das geplante Investitionsvolumen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände von rund 300 Mio. € konnte mit insgesamt 255,5 Mio. € erfolgten Investitionen nicht vollumfänglich erreicht werden. Ursächlich hierfür waren u. a. Verzögerungen im Ausbau der Netze aufgrund von Engpässen beim Material und Dienstleistern sowie fehlenden Personalressourcen. Durch gezielte Investitionen und die kontinuierliche Optimierung der Strukturen und Prozesse, hat sich die KEBT im Berichtszeitraum, trotz der Herausforderungen im energiewirtschaftlichen Marktumfeld, gut behaupten können. Ein hohes Investitionsniveau stellt die Weichen, zur erfolgreichen Bewältigung der

anstehenden Transformationsaufgaben. ...

Insgesamt beliefen sich die Investitionen im Geschäftsjahr 2023 auf insgesamt 274,0 Mio. € (Vorjahr: 202,2 Mio. €), die sich auf die Bereiche Erzeugung und Wärme, Stromnetz, Gasnetz, Elektromobilität, Intelligente Messsysteme, Telekommunikation, Finanzanlagen und Ausleihungen sowie Sonstiges (IT, Immobilien, Vertrieb) verteilen.

Im Bereich Erzeugung und Wärme wurden im Geschäftsjahr Investitionen i. H. v. insgesamt 10,2 Mio. € (Vorjahr: 19,9 Mio. €) getätigt.

Zur Fertigstellung der Modernisierungs- und Erweiterungsarbeiten an der Gasmotorenanlage am Standort des HKW Jena wurde ein Betrag i. H. v. 1,4 Mio. € investiert. Die Investitionen schaffen die Voraussetzungen für die Aufnahme des Dauerbetriebes, der voraussichtlich im ersten Halbjahr 2024 erfolgen wird. Weitere Ausgaben entfielen u. a. auf den Austausch eines Frequenzumrichters sowie verschiedene sonstige Einzelmaßnahmen.

Am Standort des HKW Schwarza und Bad Salzungen wurden insgesamt 1,8 Mio. € investiert. Dabei wurden für das HKW Schwarza Erneuerungs- bzw. Ersatzinvestitionen getätigt und am Standort des HKW Bad Salzungen im Wesentlichen in die Errichtung einer neuen PtH-Anlage investiert.

Im Bereich der dezentralen Wärmeerzeugungsanlagen erfolgten im Berichtszeitraum Investitionen i. H. v. 5,7 Mio. €. Hiervon entfielen rund 4,4 Mio. € auf die Fortführung des Quartiersprojekts in Weida sowie 1,2 Mio. € auf das Quartiersprojekt in Gera-Langenberg.

Im Geschäftsjahr wurden in die Strom-, Gasverteil- und Straßenbeleuchtungsnetze Investitionen i. H. v. von insgesamt 83,0 Mio. € (Vorjahr: 76,9 Mio. €) getätigt.

Diese betreffen im Stromverteilnetz einen Betrag i. H. v. 71,5 Mio. € (Vorjahr: 61,4 Mio. €). Davon wurden 43,0 Mio. € für Anlagen im Bau sowie 18,2 Mio. € als fertige Anlagen an die TEAG verrechnet. Diese sind als Erlöse bei der TEN erfasst. Weitere 2,7 Mio. € sind in der TEAG als Direktanlagenzugänge bilanziert. Die restlichen 7,6 Mio. € wurden für das 110-kV-Netz eingesetzt und führten zu Anlagenzugängen bei der TEN. Ein Schwerpunkt der Investitionen lag mit 43,0 Mio. € auf dem Ausbau des Mittel- und Niederspannungsnetzes. Im Zuge der Baumaßnahmen wurden rund 120 km Mittel- und Niederspannungsleitungen errichtet und 86 Transformatorenstationen neu- bzw. umgebaut. Zusätzlich wurden im Geschäftsjahr 2023 insgesamt 2.200 Hausanschlüsse neu errichtet. Im Mittelspannungsnetz wurde u. a. in die Spannungsumstellung auf die internationale Normspannung 20 kV sowie in die Errichtung verschiedener Ortsnetzstationen investiert. So wurden etwa in Bad Liebenstein 2 Ortsnetzstationen neu errichtet und in das bereits bestehende 20-kV-Teilnetz eingebunden. Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 92,5 Prozent des Mittelspannungsnetzes mit 20 kV betrieben.

In Hochspannungsleitungen und Umspannwerke wurden 17,0 Mio. € investiert. Auf der 110-kV-Einschleifung Saalfeld wurde die Übertragungskapazität erhöht. Dafür war der Neubau von 6 Hochspannungsmasten erforderlich. Zudem wurde das Sicherheitsniveau verschiedener Trassen angepasst.

Im Bereich Umspannwerke zählten der Neubau des 110-kV-Umspannwerkes Sömmerda-West sowie die Erweiterung des 110-kV-Umspannwerkes Thörey zu den bedeutendsten Investitionen. Am Erfurter Kreuz wurde für einen großen Industriekunden ein neues, leistungsfähiges Kundenumspannwerk fertiggestellt.

Im Strombereich wurden von der TEN im Berichtszeitraum insgesamt 11,5 Mio. € in Zähler, Leit- und Informationstechnik sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung investiert.

In das Erdgasverteilnetz flossen Investitionen i. H. v. 11,5 Mio. € (Vorjahr: 15,5 Mio. €). Davon wurden 8,0 Mio. € für Anlagen im Bau sowie 2,4 Mio. € als fertige Anlagen an die TEAG verrechnet. Diese sind als Erlöse bei der TEN

erfasst. Weitere 1,1 Mio. € sind in der TEAG als Direktanlagenzugänge bilanziert. Auf Investitionen im Bereich der Transport- und Verteilungsanlagen sowie Hausanschlüsse entfielen 10,3 Mio. €. Rund 27 km Gasleitungen und rund 770 Gashausanschlüsse wurden in verschiedenen Druckstufen neu errichtet oder rekonstruiert. Im Gasbereich wurden von der TEN im Berichtszeitraum 1,2 Mio. € in Messeinrichtungen, Netzleit- und Übertragungstechnik sowie in Betriebs- und Geschäftsausstattung investiert.

Im Bereich Elektromobilität wurden im Berichtszeitraum Investitionen i. H. v. 12,0 Mio. € (Vorjahr: 2,5 Mio. €) getätigt. Die Investitionsschwerpunkte lagen auf dem Ausbau von insgesamt 150 neuen DC-Schnellladepunkten an insgesamt 52 verschiedenen Standorten. Die Investitionen in öffentliche Ladeinfrastruktur erfolgten weiterhin v. a. an strategisch wichtigen Verkehrsknotenpunkten, wie etwa Autobahnen und Autobahnkreuzen sowie im Umfeld verschiedener Supermärkte und Einkaufsstätten.

Im Berichtszeitraum wurden im Bereich des Messwesens Investitionen i. H. v. insgesamt 6,6 Mio. € (Vorjahr: 4,3 Mio. €) getätigt. Die Investitionen entfielen insbesondere auf die Anschaffung und den Einbau von mME und iMSys. Weitere Mittel wurden u. a. in die Erweiterung der Prüfkapazitäten für digitale Zählertechnik und SMGw im Bereich der Prüfstelle investiert.

Im Geschäftsfeld Telekommunikation 2023 beliefen sich die eigenwirtschaftlichen und geförderten Investitionen auf insgesamt 84,9 Mio. €. Damit wurde das Gesamtinvestitionsvolumen gegenüber dem Vorjahr sehr deutlich gesteigert (Vorjahr: 53,9 Mio. €). Investitionsschwerpunkte lagen v. a. im geförderten Glasfasernetzausbau, im eigenwirtschaftlichen Glasfaserausbau neuer Orte sowie in der Errichtung verschiedener Kundenanbindungen. Weitere Investitionen i. H. v. 2,2 Mio. € entfielen auf den Bereich Übertragungstechnik. Im Hinblick auf die fortschreitende Digitalisierung und die steigende Nachfrage nach Dienst- und Serviceleistungen mit hohem Datenvolumen wurden im Berichtszeitraum zudem Erweiterungen der Backbone-Netzinfrastrukturen vorgenommen. Darüber hinaus wurden Investitionen i. H. v. 2,3 Mio. € im Rahmen von sonstigen LWL-Projekten getätigt. Mit den Investitionen in Lichtwellenleiter und Übertragungstechnik wird auf den zunehmenden Bandbreitenbedarf reagiert. ...

Für den KEBT-Konzern existieren derzeit keine bestandsgefährdenden Risiken, weder durch Einzel-, noch durch aggregierte Positionen. Diese werden auch nicht für das kommende Geschäftsjahr erwartet. Das vorhandene Risikodeckungspotenzial ist ausreichend, um den aggregierten Gesamtrisikoumfang zu tragen. Die Risikotragfähigkeit ist für den KEBT-Konzern insgesamt gegeben. Dennoch bestehen gewisse Unsicherheiten, die die Geschäftsaktivitäten potenziell beeinflussen können. Durch den Einsatz geeigneter Kontroll- und Überwachungssysteme sowie entsprechender Sicherungsmaßnahmen werden diese Risiken begrenzt. Verschiedene Sachverhalte können sich dabei auch positiv auf die Geschäftstätigkeiten auswirken. Die frühzeitige Identifizierung, Überwachung und Steuerung dieser Chancen erfolgt ebenfalls im Rahmen des Chancen- und Risikomanagementsystems. Dabei gilt es, die entsprechenden Chancenpotenziale sowohl auf Ebene der einzelnen Geschäftsbereiche als auch auf der Gesamtebene der einbezogenen Konzernunternehmen zu erkennen und entsprechende Maßnahmen einzuleiten. Auf Grundlage der internen Chancen- bzw. Risikoerkennung und -bewertung haben die folgenden Sachverhalte eine wesentliche Bedeutung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

In Zusammenhang mit den weltweiten geopolitischen Auseinandersetzungen nimmt die gesamtwirtschaftliche Risikosituation zu. Im Geschäftsjahr 2023 ist mit dem Abflauen der Energiemarktkrise jedoch eine merkliche Entspannung der spezifisch energiewirtschaftlichen Risikolage eingetreten. Diese äußert sich v. a. in Form des Preisrückgangs an den internationalen und nationalen Handels- und Beschaffungsmärkten für Primärenergie. Zugleich reduzieren sich damit aber auch einschlägige Chancenpotenziale, u. a. bei der Stromver-

marktung durch Eigenerzeugung.

Aus dem BVerfG-Urteil zum KTF ergeben sich Finanzierungsrisiken für die energiewendebedingte Transformation in Deutschland. Der Wegfall staatlicher Fördermittel bzw. unsichere staatliche Rahmenbedingungen könnten kurz- und langfristige Auswirkungen auf die Geschäftsaktivitäten haben. Eine Reduzierung staatlicher Finanzierungsleistungen könnte Investitionsentscheidungen beeinflussen und die Entwicklung neuer Energieprojekte erschweren.

Die anhaltenden Herausforderungen in den globalen Handels- und Lieferketten führen zu Risiken bei der Materialbeschaffung, die mit Verzögerungen beim Netzausbau bzw. höheren Finanzierungskosten einhergehen können. Dem Risiko wird u. a. durch eine vorausschauende Lagerbewirtschaftung entgegen gewirkt.

Die geschäftsfeldübergreifende IT-Sicherheit hat nach wie vor eine große Bedeutung. Potenzielle Cyberangriffe, die zu erheblichen IT-Ausfällen führen könnten, sind ernstzunehmende Risikoszenarien und stellen eine ernsthafte Bedrohung dar, nicht zuletzt für Betreiber kritischer Infrastrukturen. Technische Maßnahmen zur Vermeidung dieses Risikos liegen u. a. in mehrstufigen Firewalls, dem IKS, verschiedenen Backup-Strategien und einem umfassenden Berechtigungs- und Zutrittsmanagement. Neben regelmäßigen Überprüfungen der bestehenden Sicherheitsarchitektur erfolgen zudem die Kommunikation aktueller Bedrohungsszenarien an die Belegschaft sowie umfangreiche Schulungen. Zur Begrenzung der finanziellen Schäden eines IT-Ausfalls wurden geeignete Maßnahmen ergriffen.

Darüber hinaus bestehen für die Geschäftstätigkeiten einschlägige Umweltrisiken, etwa in Form von Extremwetterlagen, die Einfluss auf den Betrieb der Erzeugungsanlagen bzw. Netze haben können. Beim Risikoeintritt kann es zu Versorgungsbeeinträchtigungen und ggf. auch zu größeren Instandsetzungsaufwendungen kommen.

Im Netzbereich bestehen übergreifende Risiken insbesondere in Form von Mindererlösen bei den Netzentgelten. Im Rahmen der Netzentgeltkalkulation werden Prognosen zu den jeweiligen Netzmengen erstellt; Mengenabweichungen sind bei der Kalkulation der Netzentgelte, v. a. in einem sich verändernden Marktumfeld, nicht auszuschließen. Hieraus potenziell resultierende Mindererlöse können zukünftig zwar über das Regulierungskonto nacherlöst werden, haben dabei jedoch im laufenden Geschäftsjahr keine Realisationswirkung. Zur Risikoreduzierung findet ein intensives energiewirtschaftliches Monitoring mit einer regelmäßigen Überprüfung und Anpassung der Kalkulationsprämissen statt.

Im Bereich Telekommunikation und Glasfaserausbau ergeben sich Risiken durch konkurrierende Infrastrukturen bzw. durch den Überbau bestehender Infrastruktur. Die steigenden Kapitalmarktzinsen könnten zudem das zusätzliche Risiko mit sich führen, die Umsetzungsgeschwindigkeit beim eigenwirtschaftlichen Ausbau zu hemmen. Weitere Chancen und Risiken entstehen durch die Erweiterung der Förderbarkeit des Breitbandausbaus durch die Bundesregierung. Die bisherige Förderung von Anschlüssen mit einer Übertragungsgeschwindigkeit von weniger als 30 Mbit/s (sog. „weiße Flecken“) wurde nun auch auf die Beseitigung der sog. „grauen Flecken“ ausgeweitet. Hierdurch wird Konkurrenz zur bestehenden Infrastruktur gefördert.

Übergreifende Chancen ergeben sich insbesondere durch die Entwicklung und Nutzung neuer, innovativer Technologien, aus denen wettbewerbsfähige Produkte und Dienstleistungen hervorgehen können. Entsprechende Geschäftspotenziale sind aktuell u. a. durch die Portfolioentwicklung im Bereich der EE, den Ausbau der Ladesäuleninfrastruktur im Bereich Elektromobilität, die Digitalisierung des Messwesens im Rahmen von iMSys sowie durch den weiteren Ausbau des Dienstleistungsgeschäftes (z. B. im Rahmen der KWP und beim Glasfaserausbau) gegeben. Im Bereich H2 bestehen weitere wichtige Ent-

wicklungschancen, die wesentlich zur Umsetzung des Versorgungsauftrages und der Nachhaltigkeitsziele beitragen.

Die Beschaffenheit der Märkte und die sich verändernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen können sich sowohl positiv als auch negativ auf die Geschäftstätigkeiten auswirken. Marktchancen und -risiken ergeben sich im Wesentlichen aus Preis- und Mengeneffekten in den Bereichen Strom und Gas bei der Beschaffung, der Erzeugung und im Vertrieb. Einerseits werden diese durch gesetzliche Vorgaben, andererseits durch kundenbezogene Entwicklungen und das Verhalten weiterer Marktteilnehmer beeinflusst. ...

Finanzwirtschaftliche Risiken bestehen v. a. in Form von Liquiditäts- und Kreditrisiken. Infolge nicht eingehaltener Kennziffern könnte es zu Bonitätsverschlechterungen und damit zu entsprechenden Liquiditätsrisiken kommen. Zur Vermeidung der Liquiditätsrisiken erfolgt eine kontinuierliche Überwachung der Kennzahlen im Rahmen des IKS. Dieses umfasst eine Verarbeitung der aktuellen Erkenntnisse zu den Veränderungen der laufenden Geschäftstätigkeiten. Zusätzlich wird mit den finanzierenden Banken ein enger und kontinuierlicher Informationsaustausch gepflegt. Darüber hinaus führt die im Geschäftsjahr 2023 realisierte Eigenkapitalerhöhung der TEAG zu einer Entspannung der Risikosituation. ...

Weitere Chancen und Risiken ergeben sich aus den Beteiligungen. Das Beteiligungsportfolio umfasst zahlreiche Thüringer Stadtwerke, deren Geschäftsfelder und somit auch Herausforderungen sich grundsätzlich mit denen des KEBT-Konzerns decken. Daher ergeben sich auch für die Beteiligungen vergleichbare Chancen und Risiken. Der konkrete Umfang ist dabei vom jeweiligen Gesamtengagement abhängig. Aktuell liegt der Schwerpunkt des Beteiligungsportfolios auf 20 Thüringer Stadtwerken.

Bezüglich der Beteiligungen aus dem Bereich EE besteht insbesondere im Hinblick auf den Entfall staatlicher Fördermaßnahmen bzw. Zuschüsse das Risiko der Verlangsamung des Ausbaus regenerativer Erzeugungsanlagen, wodurch sich tiefgreifende Veränderungen ergeben können.

Sowohl bei den Stadtwerken als auch bei den Beteiligungen im Bereich der EE besteht daher grundsätzlich das Risiko rückläufiger Beteiligungserträge aufgrund ausbleibender Ausschüttungen oder Wertberichtigungen der Beteiligungswerte. Das Risikopotenzial wird dabei maßgeblich durch Marktentwicklungen sowie durch regulatorische Entscheidungen beeinflusst.

Die Überwachung und Steuerung der Chancen und Risiken erfolgt im Rahmen des Beteiligungscontrollings und -managements. Durch eine enge Zusammenarbeit mit den Beteiligungsgesellschaften, die fallbezogene Unterstützung sowie die frühzeitige Einbindung in Entscheidungsprozesse werden vorhandene Chancen identifiziert und potenziellen Risiken entgegengewirkt. Die Chancen- und Risikoüberwachung und -steuerung umfasst eine enge Abstimmung mit den Beteiligungen sowie einen kontinuierlichen fachlichen Austausch, nicht zuletzt im Hinblick auf neue Geschäftsfelder, wie etwa die Elektromobilität, und aktuelle Ereignisse, wie die Energiemarktkrise.

In Deutschland führen der Atom- und der geplante Kohleausstieg zu einer deutlichen Verknappung der gesicherten Leistung. Vor diesem Hintergrund gewinnt der Aus- bzw. Umbau von modernen Gaskraftwerken – als systemimmanent wichtigen Komplementären zu den volatilen EE – erheblich an Bedeutung. Neben dem Ausbau des PV- und Windkraftgeschäftes spiegeln sich die energiewendebedingten Veränderungen für den KEBT-Konzern daher auch im (klimaneutralen) Umbau der konventionellen Erzeugungsanlagen wider. Am Standort des HKW Jena sehen die Überlegungen die Errichtung einer vollständig H₂-fähigen Gasmotorenreihe, einer leistungsfähigen Flusswärmepumpe sowie einer hochmodernen PtH-Anlage vor. Die operativen Umbauarbeiten hierzu sollen im kommenden Berichtszeitraum beginnen. Die klimaneutrale Gasmotorenreihe soll die Stromerzeugung der vorgesehenen (Fluss-) Großwärmepumpe strategisch absichern und die Erzeugung aus

fossilem Erdgas ersetzen.

Es ist davon auszugehen, dass auch die (Fern-) Wärmeerzeugung in Zukunft aus einer Vielzahl erneuerbarer Quellen – sowie korrespondierender neuer Technologien, wie etwa leistungsfähiger Großwärmepumpen in Verbindung mit entsprechenden Elektrodenkesseln – erfolgen wird. Mit der Zunahme von Wärmepumpen, auch im privaten Bereich, steigt jedoch auch der Strombedarf aus EE.

Im Hinblick auf ein funktionierendes Gesamtsystem sind, nicht zuletzt auch für die Geschäftsentwicklung im Erzeugungsbereich, stabile (ordnungs-) politische Rahmenbedingungen von großer Bedeutung. Zur Sektorenkopplung im Wärme-, Strom- und Verkehrsbereich sind so u. a. standardisierte Genehmigungsverfahren und -kriterien von Elektrolyse-Anlagen zu erarbeiten. Die in den KEBT-Konzern eingebundenen Unternehmen unterstützen den Transformationsprozess und bringen die Erfahrungen aus den Branchenverbänden ein. Die Thüringer Kommunen werden auch im kommenden Geschäftsjahr aktiv bei der Umsetzung der KWP unterstützt. Im dezentralen Wärmegeschäft wird parallel hierzu das steigende Interesse an Quartierslösungen und sog. „kalten Nahwärmenetzen“ aufgenommen und die Geschäftsaktivitäten diesbezüglich ausgedehnt.

Tendenziell belastet der weitere Anstieg des CO₂-Preises die Deckungsbeiträge der Heizkraftwerke. Dennoch wird für das Erzeugungsgeschäft im Geschäftsjahr 2024 infolge der langfristig angelegten Beschaffungsstrategie beim Rohenergieeinkauf und der Diversifikation des Erzeugungsportfolios im EE-Bereich von steigenden Ergebnisbeiträgen ausgegangen.

Die Einspeiseleistung EE nimmt kontinuierlich zu. Mit dem Voranschreiten der Energiewende wird dabei auch die Prognose der Netzmengen deutlich schwieriger. Die Integration großer PV-Parks, die Elektrifizierung des Verkehrssektors und die Umstellung der Heizsysteme auf den Wärmepumpenbetrieb erhöhen zudem die Anforderungen an das Engpassmanagement bzw. die Netzsteuerung. Im Niederspannungsnetz erfordern der Umstieg auf die Elektromobilität und der Übergang der häuslichen Wärme auf den Stromsektor – bzw. die Zunahme der zeitgleichen Netzentnahmen – deutliche Anpassungen. Aber auch im Hochspannungsnetz ist eine Vervielfachung der bisherigen Netzzu- und -umbauleistungen abzusehen. Die Zunahme der Einspeisung aus EE führt dazu, dass bereits heute ein nicht unerheblicher Teil der Strommenge in die nächsthöher gelegene Netzebene umgeleitet werden muss. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, wie genau die Verteilung von deutlich mehr Energie aus erneuerbaren Quellen bzw. der hiermit einhergehende Infrastrukturausbau bestmöglich organisiert werden kann.

Zur Abarbeitung der anstehenden Netzaus- und -umbauaufgaben werden die Zusammenarbeit mit Kommunal-, Kreis- und Landesbehörden weiter intensiviert und Planungs-, Projekt- und Baubegleitungskapazitäten sukzessive erweitert. Im Stromnetz wird mit einer Verdopplung der Investitionen bis 2028 auf jährlich rund 140 Mio. € geplant. Hierzu gehört auch der Aufbau neuer Personalkapazitäten bzw. die Gewinnung entsprechend qualifizierter Mitarbeiter. Die wesentlichen Handlungsfelder liegen, neben der Mitarbeiterakquise, dabei auch in der Verhandlung und Begleitung notwendiger Planungs- und Genehmigungsverfahren, der Materialbeschaffung und Dienstleistungsgewinnung sowie in der Sicherung entsprechender Baukapazitäten.

Die Finanzierung der anstehenden Netzaus- und -umbauaktivitäten muss durch eine ausreichende Verfügbarkeit liquider Mittel abgesichert werden. Der Regulierungsmaßstab der BNetzA hierfür darf – insbesondere vor dem Hintergrund der aktuellen volkswirtschaftlichen bzw. konjunkturellen Veränderungen – nicht in der Vergangenheit liegen. Zur Stärkung der klimaneutralen Stromversorgung wird derzeit, neben einer Neuausrichtung des Regulierungsrahmens, insbesondere auch eine Netzentgeltreform diskutiert. Von einer grundlegenden Modifizierung der Netzentgeltsystematik könnte eine bessere, insbesondere sachgerechtere, deutschlandweite Verteilung der Mehrkosten aus der (Netz-)

Integration von EE-Anlagen ausgehen, von der letztendlich auch die Netzkunden profitieren.

Im Gasbereich ist im Hinblick auf die anstehende Dekarbonisierung von einem grundsätzlichen Mix aus Umbau und Stilllegung der Netze auszugehen, bei einer gleichzeitigen Neudefinition der Versorgungsaufgaben im Strombereich. Über die TEN wird eine Umrüstung vorbereitet und diesbezüglich, neben den bisherigen Aktivitäten, weitere planerische Maßnahmen entlang einer zukünftigen Grüngas- bzw. H₂-Wertschöpfungskette ergriffen. Die Investitionen im Gasbereich werden in den nächsten Jahren wesentlich durch den vom Gesetzgeber verbindlich vorgeschriebenen Netzanschluss von Bio- bzw. Grünstromerzeugern geprägt sein. Demgegenüber werden Ersatzinvestitionen auf ein notwendiges Maß begrenzt.

Die Prognose der Geschäftsentwicklung im Vertriebsbereich erfolgt vor dem Hintergrund anhaltender marktlicher, gesetzlicher und auch regulatorischer Veränderungen in einem zunehmend komplexer werdenden Marktumfeld. Auch wenn sich die angespannte Marktsituation auf den Beschaffungsmärkten insgesamt wieder beruhigt hat, und das Produkt- bzw. Vertriebsportfolio durch die langfristige Einkaufsstrategie und breite Risikostreuung abgesichert ist, sind für den kommenden Berichtszeitraum signifikante Veränderungen zu erwarten.

Neben gesetzlichen und regulatorischen Aspekten betreffen diese nicht zuletzt u. a. auch eine deutliche Zunahme von Eigenverbrauchslösungen im Markt, die Rückwirkungen auf das Abnahmeverhalten von Kunden und die Mengenbeschaffung bzw. -planung haben. Die Zunahme von PV-Anlagen und weiteren erneuerbaren, dezentralen Eigenverbrauchslösungen (wie z. B. Wärmepumpensystemen) erschwert die Erstellung etwa von sog. „Day-ahead“-Prognosen sowie entsprechenden Lieferangeboten. Generell ist von zunehmenden Veränderungen im Abnahmeverhalten der Kunden auszugehen, sowohl auf Seite der SLP- als auch bei den Industrie- und Gewerbekunden. Die anhaltende, starke Volatilität bei den Ausgleichsenergiepreisen lässt zudem die Kosten für Liefermodelle mit Mengenflexibilität steigen.

Im Hinblick auf den energiewendebedingten Netzaus- und -umbau ist abzusehen, dass der Netzentgeltanteil im Vertriebspreis der Strom- und Gasprodukte in den kommenden Jahren steigen wird. Nach dem Haushaltsurteil des BVerfG zum KTF – und den damit einhergehenden staatlichen Einsparungen – wird es keine Entlastungsmaßnahmen bei den Netzentgelten geben. In Verbindung mit dem Auslaufen der Energiepreisbremsen ist mit einer deutlichen Zunahme der Wettbewerbsdynamik und erhöhten Forderungsausfallrisiken zu rechnen. Auf diese werden sich die in den KEBT-Konzern einbezogenen Unternehmen u. a. mit einer Anpassung der Kundenbindungsstrategien einstellen. Zudem wird die Optimierung der IT-gestützten Vertriebsmaßnahmen (u. a. im Bereich Datenanalyse) fortgeführt.

Auf der Absatzseite wird für das Geschäftsjahr 2024 mit einem Stromabsatz i. H. v. rund 7.187 GWh, einem Gasabsatz i. H. v. rund 6.972 GWh sowie einem Wärmeabsatz i. H. v. rund 486 GWh geplant. Mittelfristig wird im Stromvertrieb mit einem Kunden-, Absatz- und Ergebnisanstieg gerechnet. Im Gasvertrieb liegt der Fokus auf der Pflege und Entwicklung des Bestandskundengeschäftes.

Über den Ausbau der Ladesäuleninfrastruktur im Bereich Elektromobilität wird die Verkehrs- und Klimawende in Thüringen und Deutschland aktiv vorangetrieben. Auch wenn die Neuzulassungszahlen von Elektrofahrzeugen derzeit tendenziell stagnieren und die Bundesregierung ihre Förderprogramme für den Kauf von E-Fahrzeugen zum Jahresende eingestellt hat, ist davon auszugehen, dass sich der Umstieg von Verbrennungsmotoren auf batterieelektrische Fahrzeuge mittel- und langfristig durchsetzen und – nach dem Erreichen einer kritischen Schwelle im Markt – auch wieder deutlich an Dynamik gewinnen wird. Die verkehrspolitische Wende bzw. die Dekarbonisierung des öffentlichen und privaten Personen- und Güterverkehrs erfolgt über die TMO durch den konsequenten und zügigen Ausbau der Ladenetzin-

frastruktur.

Für das Geschäftsjahr 2024 wird im Geschäftsfeld Elektromobilität mit Investitionen i. H. v. 17,8 Mio. € geplant. Das Investitionsvolumen zum Ausbau der öffentlichen Ladenetzinfrastruktur wird sich damit im Vergleich zum aktuellen Berichtszeitraum um rund die Hälfte erhöhen. Insbesondere die Anzahl der (öffentlichen) Schnellladepunkte soll deutlich gesteigert werden. Bis zum Jahr 2025 sollen rund 750 und bis zum Jahr 2028 rund 1.500 öffentliche Ladepunkte in über 100 Städten in Thüringen bzw. Mitteldeutschland errichtet sein. Der Investitionsschwerpunkt der Geschäftsaktivitäten wird, insbesondere in den kommenden beiden Geschäftsjahren, auf dem Ausbau von rund 200 DC- bzw. Schnellladestandorten liegen. Im Geschäftsfeld Elektromobilität wird für das Geschäftsjahr 2024 von einem Anstieg der Umsatzerlöse sowie von einem weiteren Personalzuwachs ausgegangen. ...

Der Telekommunikationsmarkt ist weiter in Bewegung. Derzeit werden zahlreiche Kooperations- und Finanzierungsverträge zwischen der öffentlichen Hand als Fördermittelgeber im geförderten Glasfaserausbau und Telekommunikationsdienstleistern sowie auch zwischen den ausbauenden Wirtschaftsunternehmen selbst geschlossen. Eine weitere Beschleunigung des Glasfaserausbaus ist auch dringend nötig, da sich die durchschnittliche Datenmenge pro Kunde in den vergangenen Jahren deutlich erhöht hat. Der signifikante Anstieg der Kapital- bzw. Finanzierungskosten führt zu erheblichen strategischen Herausforderungen bei der Investitionsplanung bzw. Wirtschaftlichkeitsberechnung im eigenwirtschaftlichen Ausbau, sodass sich der Markt aktuell in einer Konsolidierungsphase befindet. Die TNK hat die Finanzierung ihrer Investitionen für das nächste Geschäftsjahr gesichert und wird ihre Ausbauaktivitäten verstärken. Beim eigenwirtschaftlichen Ausbau wird das Investitionsvolumen – nach der diesjährigen Verdopplung – in den kommenden Jahren weiter gesteigert. Für die nächsten 3 Jahre wird mit einem eigenwirtschaftlichen Investitionsbudget von insgesamt rund 150 Mio. € geplant. Darüber hinaus soll im selben Zeitraum der Abschluss der Vorhaben im sog. „weiße Flecken“-Förderprogramm mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von rund 160 Mio. € erfolgen. Im Hinblick auf die Privatkunden im Telekommunikationsgeschäft hat sich die TNK das Ziel gesetzt, die Kundenzahl auf über 100.000 zu steigern.

Der Geschäftsfokus auf die Verbindung von Netzausbau und Bandbreitenerhöhung wird beibehalten. Zur Steigerung des Marktanteils werden die Geschäftsaktivitäten sowohl im ländlichen Raum als auch in Form von Kooperationsprojekten mit verschiedenen Stadtwerken weiterentwickelt. Insgesamt ist für das kommende Geschäftsjahr von einer deutlichen Kundenzunahme und einer leichten Ergebnissteigerung bei einer signifikanten Ausweitung unserer wettbewerblichen Investitionsvolumina auszugehen.

Für das Geschäftsjahr 2024 wird ein Beteiligungsergebnis i. H. v. rund 15 Mio. € erwartet. Mittelfristig ist mit vergleichsweise geringeren Ergebnisbeiträgen als in den Vorjahren zu rechnen. Im Hinblick auf die Stadtwerksbeteiligungen ergeben sich energiewirtschaftliche Herausforderungen u. a. aus dem gehobenen Energiepreisniveau an den (Beschaffungs-) Märkten, neuen gesetzlich-regulatorischen Rahmenbedingungen mit Beginn der vierten Regulierungsperiode sowie dem anstehenden Investitionsbedarf im Rahmen der KWP. Mit Wegfall der Energiepreisbremsen ab dem 1. Januar 2024 besteht mit zunehmendem Preiswettbewerb zudem das Risiko von Margenverlusten infolge von Kundenabwanderungen.

Für das Geschäftsjahr 2024 ist geplant, das Beteiligungsportfolio neben den Stadtwerksbeteiligungen insbesondere im Hinblick auf die Geschäftsaktivitäten im Bereich der EE an die veränderten bzw. zunehmend komplexeren Marktanforderungen anzupassen. Auch werden die Geschäftsaktivitäten im Bereich der Wasser- und Abwasserversorgung weiter ausgedehnt; etwa durch die Übernahme entsprechender Dienstleistungen für Betriebsführungen sowie im Bereich Mess- und Zählerwesen. Mit der zielgerichteten Projektakquise bei Zweckverbänden und Gemeinden können zudem auch Geschäftsaufträge für benachbarte Geschäftsfelder generiert und zusätzliche Umsatz- bzw. Erlös-

potenziale gehoben werden.

Der Geschäfts- und Versorgungsauftrag wird in den kommenden Jahren von der Umsetzung der energiewendebedingten Transformationsaufgaben geprägt sein. Das zurückliegende Geschäftsjahr hat gezeigt, dass die Energiewirtschaft in Deutschland und Europa in der Lage ist, mit tiefgreifenden Veränderungen umzugehen, und auch für komplexe marktliche Herausforderungen geeignete Lösungen zu finden. Den energiewendebedingten Systemumbau wird der Konzern auch im kommenden Berichtszeitraum weiter vorantreiben. In Thüringen bestehen für den anstehenden Wandel geeignete Voraussetzungen. Gemeinsam mit den kommunalen Anteilseignern, Branchenpartnern und Kunden sollen die vorhandenen Potenziale zielgerichtet und konsequent genutzt, zugleich aber auch mögliche (wirtschafts-) politische und regulatorische Handlungsbedarfe adressiert werden.

Der wirtschaftliche Erfolg ist auch Ergebnis eines breiten, geschäftsfeldübergreifenden Wertschöpfungsansatzes. Dieser deckt die gesamten energiewirtschaftlichen Wertschöpfungsstufen – vom Energieeinkauf und -handel, über die -erzeugung bis hin zu den Netzen und dem Energievertrieb – ab. Die Realisierung geschäftsfeldübergreifender Synergien im Bereich der EE ist fester Bestandteil der Geschäftsaktivitäten.

Im Erzeugungsbereich hat sich das Augenmerk zuletzt stark auf die Dekarbonisierung des Wärmesektors gerichtet; die Geschäftsaktivitäten im Bereich der grünen Fernwärmeplanung und -versorgung werden weiter ausgebaut und die grüne (Fern-) Wärmenetzinfrastruktur entsprechend der erarbeiteten Wärmenetzstrategien modernisiert. Die Thüringer Kommunen werden im Rahmen der KWP umfassend bei der Erstellung nachhaltiger Wärmenetzstrategien unterstützt.

Im Netzbereich findet derzeit ein Wandel vom last- hin zu einspeisegetriebenen Netzausbau statt. Mit der Zunahme alternativer Wärmelieferanten (wie etwa von Wärmepumpen), der Vervielfachung des PV-Ausbaus und der übergreifenden Sektorenkopplung wird die Netzlast in Thüringen deutlich steigen. Die Dezentralisierung der Erzeugungsstrukturen und die sektorenübergreifende Dekarbonisierung machen die Stromnetze dabei zur zentralen Drehscheibe der komplexen Energiewendewelt – und deren digitale Anbindung zur Grundvoraussetzung für das erfolgreiche Zusammenspiel aller Bausteine. In diesem Zusammenhang gewinnen die Entwicklung und marktreife Implementierung geeigneter Überwachungs-, Last-, und Steuerungsmechanismen erheblich an Bedeutung. Im Hinblick auf den klimawendebedingten Netzaus- und -umbau sowie die einschlägigen Digitalisierungs- bzw. IT-Bedarfe wird davon ausgegangen, dass sich der Personalbedarf deutlich erhöhen wird.

Die Verfügbarkeit von sauberer Energie aus erneuerbaren Quellen wird für Thüringen zunehmend zu einem Standortvorteil. Um diesen abzusichern, sind Planungs- und Genehmigungsverfahren zu vereinfachen und zu beschleunigen. Der zügige Ausbau der EE braucht attraktive Investitionsanreize und Planungssicherheit. Für die Umsetzung der anstehenden Transformationsleistung muss der Gesetzgeber verlässliche Rahmenbedingungen schaffen.

Unter Wahrung einer geschäftsfeldübergreifenden Balance zwischen Versorgungssicherheit und -stabilität, Wirtschaftlichkeit und Klimaschutzambitionen wird auch im kommenden Jahr mit dem notwendigen Augenmaß voranzugehen sein, um für eine verlässliche, klimafreundliche und bezahlbare Energieversorgung in Thüringen zu sorgen.

Für das Geschäftsjahr 2024 rechnet der KEBT-Konzern mit einem EBITDA i. H. v. 235 bis 255 Mio. € und einem EBT i. H. v. 75 bis 85 Mio. €. Der Konzernjahresüberschuss wird im kommenden Geschäftsjahr voraussichtlich einen Wert zwischen 50 und 60 Mio. € erreichen. Für das Jahr 2024 sind Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen i. H. v. insgesamt rund 300 Mio. € vorgesehen; das Investitionsvolumen wird – vor dem Hinter-

grund der anstehenden, klimawendebedingten Transformationsleistungen – in den Folgejahren voraussichtlich weiter steigern.

Der Großteil der Investitionen wird in den Aus- und Umbau der „7 Netze“ fließen, mit Investitionsschwerpunkten in den Bereichen Strom- und Glasfasernetze, grüne Wärmeversorgung, Elektromobilität und Digitalisierung. Wesentliche Investitionstreiber sind die Energie- bzw. Wärme- und Verkehrswende mit dem Um-, Aus- und auch Neubau entsprechender Infrastruktur.

Zur Finanzierung der energiewendebedingten Herausforderungen bzw. Investitionen sind in den nächsten Jahren weitere Fremdkapitalaufnahmen notwendig. Zur Stärkung des Eigenkapitals sind zusätzliche Kapitaleinlagen geplant.“

Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Die Aufgabe einer ordentlichen und gesicherten Energieversorgung fällt als Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge in den gemäß Artikel 28 Absatz 2 Grundgesetz und über § 2 Absatz 2 der Thüringer Kommunalordnung verfassungsrechtlich gewährleisteten Aufgabenbestand der Gemeinden und Städte. Die Energieversorgung ist damit in erster Linie eine am Gemeinwohl orientierte öffentliche Aufgabe, die in der Gewährleistung einer für alle Bürger lebensnotwendigen Versorgungsstruktur besteht. Dabei werden von den Kommunen auch verbraucher- und umweltschützende Maßgaben mitberücksichtigt.

Gemeinden und Städte sind demnach verpflichtet, die Versorgung ihrer Gemeindegebiete mit Energie zu regeln.

Aufgrund der in der Thüringer Kommunalordnung eingeräumten Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeiten hat die Gemeinde oder Stadt dabei einen Entscheidungsspielraum, ob sie die Energieversorgung über ein eigenes kommunales Unternehmen oder über ein regionales Energieversorgungsunternehmen sichert.

Der überwiegende Teil der Kommunen im Freistaat Thüringen hat sich dabei für die Versorgung durch ein regionales Energieversorgungsunternehmen, die TEAG Thüringer Energie AG (TEAG) sowie deren Tochterunternehmen, entschieden. Die TEAG in Verbindung mit den Tochterunternehmen sichert dabei für die Gemeinden und Städte die Energieversorgung, auch wenn durch die Liberalisierung des Energiemarktes die Versorgung der Gemeinden und Städte mit Energie auch von weiteren Unternehmen vorgenommen werden kann.

Die Beschaffung bzw. Erzeugung sowie die Verteilung von Energie ist auch wesentlicher Gegenstand der TEAG. Die mittelbare Beteiligung an der TEAG über die KEBT AG (bzw. den KEBT-Konzern) sichert den Gemeinden und Städten ein Mitgestaltungsrecht in Bezug auf die weitere Unternehmensentwicklung. Dabei steht die Beteiligung der Gemeinden und Städte an der TEAG im Einklang mit ihrer Leistungsfähigkeit.

Durch den Erwerb der Anteile an der TEAG vom privaten Anteilseigner E.ON Energie AG im Jahr 2013 hält die kommunale Seite rund 85 % an der TEAG.

Ausgewählte Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des KEBT-Konzerns
Auszug aus der Bilanz des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2023:

Angaben in T€	31.12.2023	31.12.2022
Aktiva		
Anlagevermögen	2.392.402	2.252.138
Umlaufvermögen	791.944	589.442
Rechnungsabgrenzungsposten	3.570	1.073
Akt. Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	5.140	492
Bilanzsumme	3.193.056	2.843.145
Passiva		
Eigenkapital	547.897	468.530
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	305.331	315.983
Zuschüsse	113.441	112.235
Sonderposten für Investitionszuschüsse	114.436	60.706
Rückstellungen	608.174	522.525
Verbindlichkeiten	1.308.014	1.160.231
Rechnungsabgrenzungsposten	7.193	7.312
Passive latente Steuern	188.570	195.623
Bilanzsumme	3.193.056	2.843.145

Auszug aus der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2023:

Angaben in T€	31.12.2023	31.12.2022
Umsatzerlöse, Erhöhung/Verminderung (VJ) des Bestandes an unfertigen Leistungen, andere aktivierte Eigenleistungen	3.219.855	2.309.385
Sonstige betriebliche Erträge	84.726	165.985
Materialaufwand	2.861.026	1.965.532
Personalaufwand	159.597	139.207
Abschreibungen	135.565	109.195
Sonstige betriebliche Aufwendungen	35.235	145.587
Erträge aus at Equity bewerteten Unternehmen	19.799	14.908
Erträge aus sonstigen Beteiligungen, Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2.608	2.142
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12.488	2.102
Abschreibungen auf Finanzanlagen	11.500	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwendungen aus Verlustübernahmen	35.615	62.107
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	100.938	72.894
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	33.522	19.458
Jahresüberschuss	67.416	53.436
Nicht beherrschende Anteile	14.303	11.852
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	41.585	40.582
Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutteruntern.	9.572	9.572
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	32.013	31.010
Bilanzgewinn	53.113	41.584

**Beteiligungen des
KEBT-Konzerns mit
der Höhe des
Anteils am Kapital**

Konzernzugehörigkeit und Abgrenzung des Konsolidierungskreises

Gemäß § 290 Abs. 1 HGB ist die KEBT Kommunale Energie Beteiligungsgesellschaft Thüringen Aktiengesellschaft (KEBT) grundsätzlich verpflichtet, einen Konzernabschluss aufzustellen. Die KEBT hat ihren Sitz in Erfurt, Alfred-Hess-Straße 37, und wird beim Amtsgericht Jena unter der Handelsregisternummer HRB 113190 geführt.

Die KEBT ist gemäß § 290 HGB Mutterunternehmen des größten Konsolidierungskreises. Konzernabschluss und Konzernlagebericht werden nach § 325 HGB bei der das Unternehmensregister führenden Stelle elektronisch eingereicht und dort bekannt gemacht. Diese Unterlagen sind im Unternehmensregister zugänglich.

Folgende verbundene Unternehmen sind neben der KEBT in den Konzernabschluss einbezogen:

Gesellschaft	Sitz	Anteil (%)
TEAG Thüringer Energie AG	Erfurt	82,15
TEN Thüringer Energienetze GmbH & Co. KG*	Erfurt	100,00
TES Thüringer Energie Service GmbH*	Jena	100,00
Thüringer Netkom GmbH*	Erfurt	100,00
TWS Thüringer Wärme Service GmbH*	Rudolstadt	100,00
TEAG Mobil GmbH*	Erfurt	100,00
TMZ Thüringer Mess- und Zählerwesen Service GmbH*	Ilmenau	74,90

* direkte Beteiligung der TEAG

Nicht einbezogene Anteile an verbundenen Unternehmen:

Gesellschaft	Sitz	Anteil (%)
EGB Thüringer Erdgasnetz-Beteiligungs GmbH & Co. KG*	Erfurt	100,00
EGB Thüringer Erdgasnetz-Beteiligungsverwaltungs GmbH** **	Erfurt	100,00
eness GmbH*	München	100,00
FBB Fernwärme Bad Blankenburg GmbH*	Bad Blankenburg	74,00
Innosun GmbH*	Sömmerda	50,10
Ingenieurbüro Pieger-Wehner GmbH***	Neustadt a. d. Orla	100,00
NGA Netzgesellschaft Altenburger Land mbH*	Erfurt	100,00
NG Netzgesellschaft Schmalkalden GmbH & Co. KG** **	Schmalkalden	74,90
NG Netzgesellschaft Schmalkalden Verwaltungs-GmbH*	Schmalkalden	74,90
TEAG Solar GmbH*	Erfurt	100,00
TEAG Solar 1. Projekt GmbH*	Erfurt	100,00
TEN Thüringer Energienetze Geschäftsführungs-GmbH*	Erfurt	100,00
TEP Thüringer Energie Speichergesellschaft mbH*	Erfurt	100,00
TEAG Thüringer Energie Siebzehnte Vermögensverwaltungs-GmbH*	Erfurt	100,00
TEAG Thüringer Energie Achtzehnte Vermögensverwaltungs-GmbH*	Erfurt	100,00
TEAG Thüringer Energie Neunzehnte Vermögensverwaltungs-GmbH*	Erfurt	100,00
TEAG Thüringer Energie Zwanzigste Vermögensverwaltungs-GmbH*	Erfurt	100,00
TEAG Thüringer Energie Einundzwanzigste Vermögensverwaltungs-GmbH*	Erfurt	100,00
TEAG Wasser GmbH****	Erfurt	100,00

* direkte Beteiligung der TEAG

** Geschäftsführungsgesellschaften innerhalb der jeweiligen Einheits-KG (mittelbare Beteiligung des KEBT-Konzerns)

*** Erwerb der Anteile zum 17.02.2023

**** vormals TEAG Thüringer Energie Fünfzehnte Vermögensverwaltungs-GmbH

Gemeinschafts- und assoziierte Unternehmen, die nach der Equity-Methode bewertet werden:

Gesellschaft	Sitz	Anteil (%)
Eisenacher Versorgungs-Betriebe GmbH (evb)*	Eisenach	25,10
Energieversorgung Apolda GmbH*	Apolda	49,00
Energieversorgung Greiz GmbH*	Greiz	49,00
Energieversorgung Nordhausen GmbH*	Nordhausen	40,00
Energieversorgung Rudolstadt GmbH*	Rudolstadt	23,90
Energiewerke Zeulenroda GmbH*	Zeulenroda-Triebes	74,00
Innosun Service GmbH*	Sömmerda	50,00
Stadtwerke Arnstadt GmbH*	Arnstadt	44,00
Stadtwerke Bad Langensalza GmbH*	Bad Langensalza	40,00
Stadtwerke Gotha GmbH*	Gotha	30,00
Stadtwerke Mühlhausen GmbH*	Mühlhausen	23,90
Stadtwerke Sondershausen GmbH*	Sondershausen	23,90
Stadtwerke Suhl/Zella-Mehlis GmbH*	Suhl	44,42
Stadtwerke Weimar Stadtversorgungs-GmbH*	Weimar	49,00
SWE Energie GmbH*	Erfurt	29,00
SWE Netz GmbH*	Erfurt	29,00
TRZ Thüringer Rechenzentrum GmbH*	Erfurt	50,00
Thüringer Glasfasergesellschaft mbH	Erfurt	20,00

* direkte Beteiligung der TEAG

Nicht nach der Equity-Methode einbezogene assoziierte Unternehmen:

Gesellschaft	Sitz	Anteil (%)
Energieversorgung Inselberg GmbH*	Waltershausen	20,00
KEYWEB AG**	Erfurt	49,00
Netzgesellschaft Eisenberg mbH*	Eisenberg	49,00
Neue Energien Bad Salzungen GmbH*	Bad Salzungen	40,00
Stadtwerke Eisenberg Energie GmbH*	Eisenberg	49,00
Stadtwerke Leinefelde-Worbis GmbH*	Leinefelde-Worbis	49,00
Stadtwerke Neustadt an der Orla GmbH*	Neustadt an der Orla	20,00
Stadtwerke Stadtroda GmbH*	Stadtroda	24,90
TMZ Thüringer Mess- und Zählerwesen Geschäftsführungsgesellschaft mbH****	Erfurt	40,00
TMZ Thüringer Mess- und Zählerwesen GmbH & Co. KG*	Erfurt	30,00
Wärmegesellschaft Bad Lobenstein*	Bad Lobenstein	49,90
Wärmeversorgung Sollstedt GmbH*	Sollstedt	49,00
WGS - Wärmegesellschaft mbH Saalfeld*	Saalfeld	24,00

* direkte Beteiligung der TEAG

** Anteilswerb zum 31.12.2023 von 25,1 % auf 49,0 %

*** Geschäftsführungsgesellschaften innerhalb der jeweiligen Einheits-KG (mittelbare Beteiligung des KEBT-Konzerns)

Aufgrund der Bedeutung hinsichtlich ihrer Geschäftstätigkeit und des daraus resultierenden Einflusses auf die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns erfolgt die Einbeziehung der in vorstehender Übersicht aufgezählten Gesellschaften in den Konzernabschluss zum Buchwert.

Mittelbare Beteiligung an der TEAG Thüringer Energie AG

Gegenstand des Unternehmens TEAG

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Elektrizität und anderen Energiearten, insbesondere deren Erzeugung, Bezug, Verteilung und Abgabe, die Versorgung mit Wasser, die Entsorgung, die Versorgung mit Telekommunikationsdiensten auf Basis von Breitbandnetzen, die Erbringung damit im Zusammenhang stehender Dienstleistungen sowie die Errichtung und der Betrieb hierzu geeigneter Werke und Anlagen. Gegenstand ist auch der Handel mit Energie jeder Art sowie Geräten und Anlagen zur Nutzung der Energie sowie der Erwerb von und die Beteiligung an gleichen, verwandten oder damit zusammenhängenden Unternehmen.

Gründungsdatum der Gesellschaft

Am 17. Oktober 1923 wurde die Thüringische Landeselektrizitätsversorgungs-Aktiengesellschaft „Thüringenwerk“ gegründet. Über verschiedene Zwischenschritte und verschiedene Anteilseignerstrukturen entstand die aktuelle Unternehmens- und Beteiligungsstruktur, welche nunmehr seit März 2013 besteht.

Aktionäre der TEAG zum 31. Dezember 2023

Aktionäre	Stück	%
KEBT AG	2.430.759	82,2
Thüga	449.471	15,2
GkSA	75.605	2,5
Sonstige Kommunale Anteilseigner	2.930	0,1
Gesamt	2.958.765	100,00

Die Gemeinde/Stadt Sonneberg hatte zum 31. Dezember 2023 durch ihre Beteiligung an der KEBT AG einen mittelbaren Anteil von 82,15 % an der TEAG. Die TEAG-Aktien haben zum 31. Dezember 2023 einen Anteil am Grundkapital von 33,80 Euro (Vorjahr 33,80 €) je Aktie.

Abschlussprüfer

Die PWC GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat als Abschlussprüferin den Jahresabschluss und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2023 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses hat sich dabei auch auf die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 Abs. 1 Haushaltsgrundsätzegesetz erstreckt.

Organe der TEAG zum 31. Dezember 2023

Dem Aufsichtsrat der Thüringer Energie AG gehörten im Jahr 2023 an:

Michael Brychcy

Bürgermeister der Stadt Waltershausen und Präsident des Gemeinde- und Städtebunds Thüringen e.V., Erfurt, *Vorsitzender*

Thomas Ziermann

Gesamtbetriebsratsvorsitzender und Mitglied des Betriebsrats Ost der TEN Thüringer Energienetze GmbH & Co. KG, Erfurt, und Erster Netzmonteur, Schleiz, bis zum 29. Februar 2024 sowie ab 01. März 2024 Netzkoordinator im Netzbetrieb Ost, *Erster stellvertretender Vorsitzender seit 29. Juni 2023*

Ariane Vollrath

Ehem. Vorsitzende des Konzern- und Gesamtbetriebsrats der TEAG und Vorsitzende des Betriebsrats der Hauptverwaltung, Erfurt, *Erste stellvertretende Vorsitzende bis 29. Juni 2023 und Mitglied bis 30. Juni 2023*

Olaf Czernomoriez

Gründungs- und Transaktionsberater, *Zweiter stellvertretender Vorsitzender*

Dr. Johannes Bruns
Oberbürgermeister der Stadt Mühlhausen, *Mitglied*

Dr. Andreas Cerbe
Geschäftsführer der Stromnetz Hamburg GmbH, Hamburg, *Mitglied*

Nico Dame
Mitglied des Betriebsrats Süd und Leiter des Betriebsteams Hildburghausen der TEN Thüringer Energienetze GmbH & Co. KG, Erfurt/Hildburghausen, *Mitglied*

Margit Ertmer
Bürgermeisterin der Gemeinde Sonnenstein, *Mitglied seit 29. Juni 2023*

Sylvia Hartung
Bürgermeisterin der Einheitsgemeinde Gerstungen a.D., *Mitglied bis 29. Juni 2023*

Michael G. Feist
Pensionär, Schwangau, ehemaliger Vorstandsvorsitzender der enercity AG, Hannover, *Mitglied*

Sven Gregor
Bürgermeister der Stadt Eisfeld und Aufsichtsratsvorsitzender der KEBT Kommunale Energie Beteiligungsgesellschaft Thüringen AG, Erfurt, *Mitglied*

Anja Heilmann
Mitglied des Betriebsrats der Hauptverwaltung der TEAG sowie Referentin Gastechnik, Erfurt, *Mitglied*

Franka Hitzing
Referentin für Regelschulen am staatlichen Schulamt Nordthüringen und Ortschaftsbürgermeisterin der Gemeinde Friedrichsthal (Thüringen) und erste Beigeordnete der Landgemeinde Stadt Bleicherode, *Mitglied*

Inka Jonke
Bereichsleiterin der TEN Thüringer Energienetze GmbH & Co. KG, Erfurt, *Mitglied*

Christian-Dieter Keith
Vorsitzender des Konzernbetriebsrates der TEAG Thüringer Energie AG, *Mitglied seit 01. Juli 2023*

Jonas Lamprecht
Mitglied Betriebsrat Nord der TEN Thüringer Energienetze GmbH & Co. KG sowie Fachingenieur Betrieb Sekundärtechnik, Bleicherode, *Mitglied*

Stefanie Preikschat
Geschäftsführerin der Gesellschaft der kommunalen Strom-Aktionäre Thüringen mbH sowie Geschäftsführerin der Kommunalen Dienstleistungs-Gesellschaft Thüringen mbH (KDGT), Erfurt, *Mitglied*

Dr. Carsten Rieder
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Gemeinde- und Städtebunds Thüringen e.V., Erfurt, *Mitglied seit 29. Juni 2023*

Ralf Rusch
Ehem. Geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Gemeinde- und Städtebunds Thüringen e.V. a. D., Erfurt, *Mitglied bis 29. Juni 2023*

Frank Schmidt
Verbandsvorsitzender Kommunaler Energiezweckverband Thüringen (KET) und Bürgermeister der Stadt Auma-Weidatal, *Mitglied*

Katja Wolf
Oberbürgermeisterin der Stadt Eisenach, *Mitglied*

Die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr an die Mitglieder des Aufsichtsrats gewährten Gesamtbezüge betragen 314 T€ (im Vorjahr: 318 T€).

Dem **Vorstand** der TEAG gehörten im Jahr 2023 an:

Stefan Reindl, Vorstandsvorsitzender

Vorstandsbereiche: Unternehmensentwicklung, Rechnungswesen, Finanzen und Steuern, Controlling und Materialwirtschaft, Recht, Informationstechnik, Telekommunikationsdienstleistungen (TNK)

Dr. Andreas Roß, Arbeitsdirektor

Vorstandsbereiche: Personalwesen, Aus-/Fortbildung, Immobilien, Arbeitssicherheit und Umweltschutz, Unternehmensbeteiligungen und kommunale Angelegenheiten, Netzvermögen, Netzbetrieb und Netzservice (TEN), Erzeugung und Wärmeservice

Dr. Christian Thewißen, Mitglied ab 13. Oktober 2023

Vorstandsbereiche: Energievertrieb Privat- und Geschäftskunden, Energiebeschaffung und Vertriebscontrolling, Kundenservice, Verbrauchsabrechnung, Mess- und Zählerwesen (TMZ)

Die Gesamtbezüge des Vorstands belaufen sich auf 2.067 T€ (im Vorjahr: 1.502 T€).

Die Gesamtbezüge der früheren Mitglieder des Vorstands betragen 642 T€ (im Vorjahr: 954 T€). Für frühere Mitglieder des Vorstands wurden 14.015 T€ (im Vorjahr: 13.030 T€) Rückstellungen für laufende Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen passiviert.

Gewinnverwendung

Die Hauptversammlung der TEAG hat am 29. Juni 2023 beschlossen, aus dem ausgewiesenen Bilanzgewinn der TEAG in Höhe von 122.403.012,66 € eine Dividende von 28,03 €/A-Aktie und 20,00 €/B-Aktie, das sind insgesamt 62.784.552,13 €, auszuschütten und einen Betrag in Höhe von 9.000.000,00 € in andere Gewinnrücklagen gemäß § 272 Abs. 3 HGB einzustellen und den Restbetrag in Höhe von 50.618.460,53 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Anzahl der Arbeitnehmer

Siehe Anzahl der Arbeitnehmer des KEBT-Konzerns.

Grundzüge des Geschäftsverlaufes (Auszug aus dem Lagebericht der TEAG für das Geschäftsjahr 2023)

Die Ausführungen zu den Grundlagen und den Rahmenbedingungen des Konzerns treffen auch auf die TEAG zu. Da die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unseres Konzerns im Wesentlichen durch die TEAG als Mutterunternehmen geprägt ist, erfolgt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der TEAG im Folgenden separat in verkürzter Darstellung.

„...Im Geschäftsjahr hat die TEAG ein EBITDA i. H. v. 227,8 Mio. € (Vorjahr: 202,7 Mio. €), ein EBT i. H. v. 117,9 (Vorjahr: 93,8) sowie einen Jahresüberschuss i. H. v. 81,1 Mio. € (Vorjahr: 70,2 Mio. €) erwirtschaftet. Die im letzten Geschäftsjahr gesetzten Ziele wurden damit übertroffen. Geplant war ein EBITDA zwischen 180 Mio. € und 200 Mio. €, ein EBT zwischen 90 Mio. € und 100 Mio. € sowie ein Jahresüberschuss zwischen 65 Mio. € und 75 Mio. €. Die Planabweichungen in der TEAG sind größtenteils auf die gleichen Ursachen wie im TEAG-Konzern zurückzuführen.

Die Umsatzerlöse erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um +39,8 Prozent auf insgesamt 2.687,6 Mio. €. Die Steigerungen entfallen insbesondere auf die energiewirtschaftlichen Geschäftsbereiche Strom (+440,3 Mio. € bzw. +35,4 Prozent) und Gas (+274,5 Mio. € bzw. +71,7 Prozent). Bei den Wärmeerlösen wurden insgesamt 86,8 Mio. € Umsatzerlöse realisiert, was einer Steigerung von +55,2 Mio. € entspricht. Der Anstieg bei den energiewirtschaftlichen Erlösen ist u. a. auf die notwendige Weitergabe der hohen Beschaffungskosten von Energie infolge der Energiemarktkrise zurückzuführen. Die Erlöse aus der Verpachtung sowie aus Betriebsführungsentgelten blieben mit insgesamt 224,1 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant (Vorjahr: 227,8 Mio. €).

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich im Vorjahresvergleich um 24,0 Prozent verringert. Im Vorjahresausweis sind u. a. einmalige Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen im Rahmen der Übertragung von Pensionsverpflichtungen auf einen Pensionsfonds und der Einführung einer Kapitalisierungsoption i. H. v. 70,0 Mio. € enthalten. Dem entgegen erhöhten sich die Erträge aus der Auflösung von energiewirtschaftlichen Rückstellungen i. H. v. +34,1 Mio. €.

Der Materialaufwand, der im Wesentlichen Aufwendungen für Brennstoffe, Energiebezug und Netznutzung enthält, erhöhte sich deutlich um +44,5 Prozent auf 2.419,9 Mio. €. Ursächlich hierfür sind vornehmlich gestiegene Beschaffungskosten für Strom und Gas infolge der Energiemarktkrise. Die Materialaufwandsquote, gemessen an den Umsatzerlösen, lag mit 90,0 Prozent damit auch über dem Vorjahresniveau (87,1 Prozent).

Der Personalaufwand erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um +8,6 Prozent. Insbesondere führten Sonderzahlungen für Inflationsausgleich gemäß tarifvertraglichen Vereinbarungen sowie die Anhebung der tariflichen Vergütungen zu einem Anstieg der Personalkosten. Die Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter blieb im Vergleich zum Vorjahr konstant. Die Anzahl an Neubesetzungen wurden durch den Abgang von Mitarbeitern im Zusammenhang mit dem Betriebsübergang auf die TMO kompensiert.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich korrespondierend zur Entwicklung der sonstigen betrieblichen Erträge aufgrund von einmaligen Aufwendungen im Rahmen der Übertragung von Pensionsverpflichtungen auf einen Pensionsfonds i. H. v. 67,9 Mio. €. Mit Ausnahme dieses Sondereffektes liegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit insgesamt +6,6 Prozent über dem Vorjahr.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich korrespondierend zur Entwicklung der sonstigen betrieblichen Erträge aufgrund der im Vorjahr ausgewiesenen einmaligen Aufwendungen im Rahmen der Übertragung von Pensionsverpflichtungen auf einen Pensionsfonds i. H. v. 67,9 Mio. €. Mit Ausnahme dieses Sondereffektes liegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 10,8 Prozent über dem Vorjahresniveau.

Im Berichtsjahr wurde ein um +12,4 Prozent besseres EBITDA erwirtschaftet. Der energiewirtschaftliche Rohüberschuss erhöhte sich um +70,3 Mio. € auf 154,9 Mio. €. Dabei konnten im Bereich der Erzeugung im Rahmen einer bedarfsgerechten und vorausschauenden Beschaffungsstrategie insgesamt bessere Ergebnisse erzielt werden. Zudem wirkte sich die Optimierung der vertrieblichen Aktivitäten bei einem hohen Preisniveau an den Energiemärkten positiv auf den Rohüberschuss aus. Dem entgegen standen gestiegene Personalaufwendungen aus tariflichen Vereinbarungen.

Die Erträge aus Beteiligungen lagen mit 29,2 Mio. € (Vorjahr: 25,5 Mio. €) vornehmlich aufgrund besserer operativer Ergebnisse der Stadtwerke über dem Vorjahresniveau.

Die Aufwendungen aus Verlustübernahmen betreffen im Wesentlichen übernommene Jahresfehlbeträge der TEN i. H. v. 24,3 Mio. € (Vorjahr: 10,0 Mio. €), der TMO i. H. v. 3,5 Mio. € sowie i. H. v. 9,9 Mio. € für nicht konsolidierte verbundene Unternehmen.

Die Abschreibungen enthalten im Wesentlichen den planmäßigen Werteverzehr für immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen i. H. v. 73,5 Mio. € (Vorjahr: 67,5 Mio. €). Darüber hinaus sind in den Abschreibungen Abwertungen auf das Arbeitsgas i. H. v. 21,1 Mio. € sowie außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen aus dem Bereich EE i. H. v. 11,5 Mio. € enthalten.

Im Berichtsjahr wurde ein um +37,6 Mio. € deutlich verbessertes Zinsergebnis erzielt. Dies ist im Wesentlichen auf positive Bewertungseffekte des Deckungsvermögens (+12,3 Mio. €) sowie auf Erträge aus der Auf- bzw. Abzinsung von Pensionsverpflichtungen zurückzuführen. Die Zinserträge von verbundenen Unternehmen erhöhten sich um +4,3 Mio. € u. a. aufgrund des gestiegenen Zinsniveaus bei den Ausleihungen. Darüber hinaus haben im Vorjahr einmalige Aufwendungen im Zusammenhang mit Vorfälligkeitsentschädigungen für langfristige Darlehen i. H. v. 8,8 Mio. € das Zinsergebnis belastet.

Insgesamt erzielte die TEAG ein deutlich gestiegenes EBT um +25,7 Prozent über dem Geschäftsjahr 2022. Die im Berichtsjahr vorgenommenen Abwertungen auf das Umlaufvermögen sowie auf die Finanzanlagen konnten durch das bessere Zinsergebnis kompensiert werden. Unter Berücksichtigung der Ertragsteuern erzielte die TEAG einen Jahresüberschuss i. H. v. 81,1 Mio. €.

Die bilanzielle Eigenkapitalquote der TEAG zum 31. Dezember 2023 erhöhte sich auf 31,9 Prozent gegenüber 25,8 Prozent am Ende des Vorjahres. Zur Stärkung des Eigenkapitals und für die Finanzierung der Investitionen im Rahmen der Energiewende erfolgte im Jahr 2023 die Einzahlung in die Kapitalrücklage durch die Aktionäre der TEAG i. H. v. 200 Mio. €. Zur Umschuldung von Darlehen wurden im Geschäftsjahr langfristige Kredite i. H. v. insgesamt 100,0 Mio. € aufgenommen. Die Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen zum Stichtag insgesamt 561,4 Mio. € und haben Laufzeiten bis teilweise 2042. Der KET gewährte der TEAG ein langfristiges Darlehen i. H. v. insgesamt 400,0 Mio. € in mehreren Tranchen mit Laufzeiten bis teilweise 2027. Im Geschäftsjahr wurden drei Tranchen mit einem Gesamtbetrag i. H. v. 180,0 Mio. € getilgt. Das Darlehen valutiert zum Stichtag 31. Dezember 2023 mit 170 Mio. € (Vorjahr: 350 Mio. €). Die Finanzierung des operativen und investiven Geschäftes ist durch Kreditmittellinien bzw. -zusagen i. H. v. 226,8 Mio. € abgesichert, die zum Stichtag nicht in Anspruch genommen wurden. Weitere Finanzierungen erfolgten über Tochter- und Beteiligungsunternehmen.

Die Liquidität der TEAG war im Geschäftsjahr 2023 stets gesichert. Die zukünftige Entwicklung ist maßgeblich von den wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen sowie von der Ausschüttungs- und Investitionsstrategie abhängig.

Die Investitionen der TEAG in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen beliefen sich im Berichtsjahr auf 143,6 Mio. € (Vorjahr: 112,3 Mio. €). Für das Geschäftsjahr 2024 hat die TEAG einen Betrag von rund 160 Mio. € geplant. Dies betrifft v. a. Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen, wovon der wesentliche Teil durch Investitionen in das Strom- und Gasnetz sowie in der Erzeugung und der IT bestimmt ist.

Die Bilanzsumme der TEAG betrug zum 31. Dezember 2023 2.230,4 Mio. € und erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um +16,5 Prozent bzw. +315,6 Mio. €. Auf der Aktivseite betraf dies v. a. das um +109,8 Mio. € höhere Anlagevermögen, dessen Anstieg im Zusammenhang mit dem hohen Investitionsvolumen in die Stromnetze sowie der Ausgabe von Darlehens- und Tagesgeldrahmen an verbundene Unternehmen steht. Das Umlaufvermögen stieg um +41,4 Prozent bzw. 203,7 Mio. € an. Ursächlich hierfür ist insbesondere ein um +104,3 Mio. € höherer Bestand an liquiden Mitteln infolge einer Einzahlung in die Kapitalrücklage sowie der abgerufenen Mittel im Zusammenhang mit den staatlichen Energiepreisbremsen, die erst im Folgejahr zur Abrechnung bei den Kunden kommen werden.

Auf der Passivseite stieg das Eigenkapital um +218,3 Mio. € ebenfalls aufgrund der vorgenommenen Einzahlung in die Kapitalrücklage i. H. v. 200 Mio. € an. Die Erhöhung der Kapitalrücklage steht dabei im Zusammenhang

mit der Finanzierung von künftigen Investitionen der Energiewende. Darüber hinaus wurden insgesamt 9 Mio. € in die Gewinnrücklagen eingestellt. Die Rückstellungen erhöhten sich um +19,9 Prozent bzw. +81,2 Mio. €. Die Entwicklung der Rückstellungen ist im Wesentlichen auf einen preisbedingten Anstieg der energiewirtschaftlichen Rückstellungen zurückzuführen. Die Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2023 betragen insgesamt 920,3 Mio. € und liegen damit leicht über dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 905,5 Mio. €). Im Berichtsjahr erfolgte die Tilgung eines KET-Darlehens i. H. v. 180,0 Mio. € sowie die Aufnahme von Darlehen gegenüber Kreditinstituten i. H. v. 100,0 Mio. €. Daneben führten die abgerufenen Mittel der staatlichen Energiepreisbremsen zu einer Erhöhung der sonstigen Verbindlichkeiten.

Das kurzfristige Fremdkapital ist vollständig durch kurzfristig liquidierbare Vermögenswerte gedeckt. Unter Berücksichtigung bestehender Kreditlinien ist die Finanzierung der Gesellschaft gesichert. “

**Erfüllung des öffentlichen Zwecks
Beteiligungen der TEAG**

Siehe Ausführungen zum KEBT-Konzern.

Siehe Beteiligungen des KEBT-Konzerns.

Ausgewählte Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der TEAG

Auszug aus der Bilanz des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2023:

Angaben in T€	31.12.2023	31.12.2022
Aktiva		
Anlagevermögen	1.516.096	1.406.284
Umlaufvermögen	695.801	492.077
Rechnungsabgrenzungsposten	329	0
Akt. Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung Sonderverlustkonto aus Rückstellungsbildung gem. §17 Abs. 4 DMBilG	1.909 16.309	72 16.314
Bilanzsumme	2.230.444	1.914.747
Passiva		
Eigenkapital	712.415	494.066
Ertragszuschüsse	108.457	107.163
Sonderposten für Investitionszuschüsse	2	90
Rückstellungen	489.237	407.964
Verbindlichkeiten	920.333	905.464
Bilanzsumme	2.230.444	1.914.747

Auszug aus der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2023:

Angaben in T€	31.12.2023	31.12.2022
Umsatzerlöse, Erhöhung/Verminderung (VJ) des Bestandes an unfertigen Leistungen, andere aktivierte Eigenleistungen	2.687.582	1.922.236
Andere aktivierte Eigenleistungen	-19	19
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.471	376
Sonstige betriebliche Erträge	93.172	122.505
Materialaufwand	2.419.949	1.675.069
Personalaufwand	54.084	49.794
Abschreibungen	94.591	67.517
Sonstige betriebliche Aufwendungen	71.848	132.747
Erträge aus assoziierten Unternehmen	22.554	21.023
Erträge aus sonstigen Beteiligungen	6.638	4.435
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.789	952
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12.451	2.237
Abschreibungen auf Finanzanlagen	11.500	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwendungen aus Verlustübernahmen	55.794	54.817
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	117.872	93.839
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	36.739	23.661
Ergebnis nach Steuern/Jahresüberschuss	81.133	70.178
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	50.618	52.225
Bilanzgewinn	131.751	122.403

Mittelbare Beteiligung an der Thüringer Glasfasergesellschaft mbH**Gegenstand des Unternehmens TGG**

Gegenstand des Unternehmens ist die Breitbandversorgung bzw. der Breitbandausbau mittels Glasfaser bzw. zukünftiger neuer Technologien. Dazu gehören insbesondere die Errichtung, der Erwerb, das Halten, die Verwaltung und der Betrieb von Breitband-, insbesondere Glasfasernetzen, incl. dazugehöriger Anlagen zur Breitbandversorgung sowie die Erbringung von Telekommunikations- und sonstigen Dienstleistungen im Zusammenhang mit Breitbandnetzen für ihre Gesellschafter und deren unmittelbaren Mitglieder bzw. Gesellschafter.

Gründungsdatum der Gesellschaft

Am 21. Juli 2021 wurde durch die 17. Verbandsversammlung des Kommunalen Energiezweckverbandes Thüringen (KET) der Beschluss über die Gründung der TGG gefasst. Die Gesellschaftsgründung erfolgte am 15. Oktober 2021, die Eintragung in das Handelsregister am 08. November 2021.

Kapitalverhältnisse der TGG zum 31. Dezember 2023

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2023 1.000.000 Euro.

Die Kapitalanteile werden zum 31. Dezember 2023 zu 80,0 % (800.000,00 Euro) von dem Kommunalen Energiezweckverband Thüringen, Erfurt (KET) und zu 20,0 % (200.000,00 Euro) von der KEBT Kommunale Energie Beteiligungsgesellschaft Thüringen Aktiengesellschaft, Erfurt (KEBT) gehalten.

Die Gemeinde/Stadt Sonneberg hatte zum 31. Dezember 2023 durch ihre Beteiligung an der KEBT AG einen mittelbaren Anteil von 20 % an der TGG.

Abschlussprüfer

Die PWC GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat als Abschlussprüferin den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2023 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Prüfung des Jahresabschlusses hat sich dabei auch auf die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 Abs. 1 Haushaltsgrundsätzegesetz erstreckt.

Organe der TGG zum 31. Dezember 2023

Dem Aufsichtsrat der TGG gehörten im Jahr 2023 an:

Jörg Reichl,
Bürgermeister Stadt Rudolstadt, *Aufsichtsratsvorsitzender*

Dr. Sabine Awe,
Leiterin der Abteilung Wirtschaftsförderung im Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und digitale Gesellschaft, Erfurt, *stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende*

Hendrik Blose,
Bürgermeister Gemeinde Buttstädt, *Mitglied*

Dagmar Dummer,
Gemeinschaftsvorsitzende VG Feldstein, *Mitglied*

Dr. Nico Grove,
Leiter des Instituts für Infrastrukturökonomie & Management, München, *Mitglied*

Jens Kramer,
Bürgermeister Stadt Blankenhain, *Mitglied*

Stefanie Preikschat,
Geschäftsführerin der Kommunalen Dienstleistungs-Gesellschaft Thüringen mbH, Erfurt, *Mitglied*

Marco Seidel,
Bürgermeister Stadt Tanna, *Mitglied*

Frank-Peter Tille, Geschäftsführer der TEN Thüringer Energienetze GmbH & Co. KG, Erfurt, *Mitglied*

Die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr an die Mitglieder des Aufsichtsrates gewährten Gesamtbezüge betragen 40 T€ (im Vorjahr: 0 T€)

Geschäftsführer im Geschäftsjahr 2023 war Herr Dirk Erbstößer.

Auf die Angabe der Bezüge der gesetzlichen Vertreter wird unter Bezugnahme auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Gewinnverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2023 in Höhe von 498.316,98 Euro sowie den Verlustvortrag in Höhe von 230.742,30 Euro auf neue Rechnung vorzutragen.

Anzahl der Arbeitnehmer

Zum 31. Dezember 2023 waren insgesamt 9 Mitarbeiter/innen bei der TGG beschäftigt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufes (Auszug aus dem Lagebericht der TGG für das Geschäftsjahr 2023)

„Die Thüringer Glasfasergesellschaft mbH, Erfurt (TGG), ist ein Telekommunikationsunternehmen (TKU), das im Auftrag der Thüringer Kommunen geförderte Ausbauprojekte im Bereich Breitband- bzw. Glasfaserversorgung übernimmt. Die TGG bündelt, organisiert und vollzieht alle wesentlichen Prozesse rund um Ausbauprojekte im Rahmen der Richtlinien des Bundesbreitbandförderprogrammes; so u. a. die Durchführung von Markterkundungsverfahren (MEV), die Ausschreibung und Vergabe des Netzbetriebs und von Planungs- und Bauleistungen sowie die gesamten Prozesse der Fördermittelbeantragung und -abrechnung.

Um die Thüringer Kommunen von den komplexen, administrativ und finanziell anspruchsvollen Förderverfahren zu entlasten, werden diese zentral koordiniert von der Gesellschaft durchgeführt. Das Land Thüringen ergänzt die Bundesförderung dahingehend, dass für die Thüringer Kommunen mit Aufgabenübertragung an die TGG kein Eigenanteil anfällt. Die TGG ist im Rahmen ihrer Ausbauprojekte vorrangig im „Betreibermodell“ tätig: Das von der TGG errichtete Netz wird nach dessen Fertigstellung weiterhin im Eigentum der Gesellschaft verbleiben. ...

Mit dem beschleunigten Ausbau der erneuerbaren Energien bzw. der voranschreitenden Dezentralisierung und Digitalisierung der Energieerzeugungs- und -verteilstrukturen gewinnt der zügige Ausbau der digitalen Kommunikationsinfrastruktur weiter an Bedeutung. Die Dekarbonisierung und Digitalisierung der Energiewirtschaft und vieler weiterer Wirtschaftszweige hat dabei sowohl direkten als auch indirekten Einfluss auf die Geschäftsaktivitäten der TGG. Das Ziel der TGG ist es, die Digitalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft durch die Errichtung und den Betrieb einer leistungsfähigen Telekommunikationsinfrastruktur zu beschleunigen und mitzugestalten.

Im Geschäftsjahr 2023 hat der Gesetzgeber eine Vielzahl umfangreicher Gesetzesinitiativen und -vorhaben auf den Weg gebracht, die Auswirkungen auf den Ausbau der Telekommunikationsinfrastruktur und auch die Geschäftstätigkeiten der TGG haben. Mit dem von der Bundesregierung ausgerufenen „Deutschlandtempo“ soll die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts Deutschland gesichert und dabei auch die Umsetzungsgeschwindigkeit von Digitalisierungsprojekten beschleunigt werden. Im Rahmen der neuen „Gigabitförderung 2.0“ soll zukünftig zudem ein noch zielgerichteter Ausbau der Telekommunikationsinfrastruktur in bisher unterversorgten Gebieten stattfinden. Im Rahmen des Bundesbreitbandförderprogrammes wurde im Berichtszeitraum zudem die neue „Gigabit-Richtlinie des Bundes 2.0“ veröffentlicht, an deren Fördermittelaufufen sich auch die TGG beteiligt.

Zur Umsetzung der „Gigabitstrategie“ hat die Bundesregierung u. a. das „TK-Netzausbau-Beschleunigungs-Gesetz“ (Gesetz zur Beschleunigung des Ausbaus von Telekommunikationsnetzen) auf den Weg gebracht und darüber hinaus verschiedene Digital- bzw. Internetgesetze an europäische Vorgaben angepasst. Im Berichtszeitraum trat zudem das „Gesetz zum Neustart der Digitalisierung der Energiewende“ in Kraft, das über den Rollout von „intelligenten Messsystemen“ die zügige und flächendeckende digitale Anbindung von elektrischen Verbrauchs- und Erzeugungseinrichtungen vorantreiben soll. Mit dem „IT-Sicherheitsgesetz 2.0“ (Zweites Gesetz zur Erhöhung der Sicherheit informationstechnischer Systeme) wurden die gesetzlichen Regelungen für die Betreiber von kritischen Infrastrukturen verschärft. Mit dem Entwurf zu einem „Digitale-Dienste-Gesetz“ hat die Bundesregierung die nationale Umsetzung des auf europäischer Ebene beschlossenen „Digital Service Act“ auf den Weg gebracht, das Grundrechte von Nutzerinnen und Nutzern umfassender schützen soll.

Über die Gesellschafter bündelt die TGG das öffentliche bzw. kommunale Interesse am geförderten Glasfaserausbau in Thüringen. Zum 31. Dezember 2023 haben insgesamt 301 Thüringer Kommunen die Aufgabe des geförderten Glasfaserausbaus auf die TGG übertragen. Im Berichtszeitraum hat die TGG den Aufbau ihrer Geschäfts-, Organisations- und Dienstleistungsangebote fortgeführt. Als Ansprechpartner für Kommunen übernimmt die Gesellschaft im Rahmen der Förderrichtlinien des Bundesbreitbandförderprogrammes (bzw. im sog. „graue Flecken“-Programm) u. a. die Projektinitiierung (Bildung sog. „Cluster“), die Abfrage der Telekommunikationsunternehmen zu vorhandenen und geplanten Erschließungen (MEV), die Erstellung und Einreichung von Fördermittelanträgen bei Projektträgern, die Durchführung der Auswahlverfahren für

Netzbetreiber, die Ausschreibung und Koordinierung des Netzausbaus (u. a. im Hinblick auf Tiefbau und Montage) sowie die Durchführung der Fördermittelprozesse bis zur Abrechnung dieser.

Die Vorteile für Kommunen mit Aufgabenübertragung an die TGG liegen v. a. in einer schnelleren Projektumsetzung des geförderten Glasfaserausbau durch einen standardisierten Projektablauf mit einem deutlich reduzierten Verwaltungsaufwand. Durch die Aufgabenübernahme durch die TGG entfällt die selbständige Koordinierung durch die Kommunen, Fördermittel müssen nicht eigenständig beantragt und abgerechnet werden. Um der Komplexität des Fördermittelmanagements zu entsprechen, hat die TGG ihr Personal zur Fördermittelabrechnung sowie für das Controlling der Förderprojekte verstärkt. Mit Zunahme der Projektanzahl plant die TGG, ihre Personalkapazitäten für das Fördermittelmanagement mittelfristig weiter aufzustocken.

Im Berichtszeitraum wurde im Rahmen der „Gigabit-Richtlinie des Bundes 1.0“ (Gigabit-RL 1.0) die Projektentwicklung für insgesamt 5 Ausbaubereiche vorangetrieben. Im Landkreis Schmalkalden-Meiningen wurde für 3 Projektgebiete die „Netzbetreiberausschreibung“ durchgeführt und Netzbetreiberverträge mit einem TKU abgeschlossen. Zudem wurde die Generalübernehmerausschreibung gestartet. In den 2 Projektgebieten in Ostthüringen wurden die Netzbetreiberausschreibungen auf den Weg gebracht.

Im Geschäftsjahr 2023 hat der Bund die „Gigabit-Richtlinie des Bundes 2.0 (Gigabit-RL 2.0)“ veröffentlicht, nachdem der Aufruf für die Gigabit-RL 1.0 im Jahr 2022 beendet wurde. Im Rahmen der neuen Richtlinie hat die TGG in 2023 für insgesamt 16 weitere Projektgebiete MEV durchgeführt und entsprechende Fördermittel im Rahmen der Bundesförderung beantragt. Bewilligt wurden insgesamt 13 Projektgebiete. Aufgrund der bestehenden Landesobergrenze für Thüringen konnten für 3 der beantragten Projektgebiete keine Fördermittel bewilligt werden. Dennoch konnte die TGG für die Umsetzung der 13 bewilligten Glasfaserausbauprojekte einen insgesamt dreistelligen Millionenbetrag vom Bund einwerben, mit Projektlaufzeiten der einzelnen Fördergebiete bis 2028. Das Land Thüringen hat zum Stichtag bereits für 6 der im Förderaufruf der Gigabit-RL 2.0 neu bewilligten Projektgebiete entsprechende Co-Finanzierungsbescheide erteilt. Diese umfassen ein ergänzendes Projektbudget in Höhe eines mittleren zweistelligen Millionenbetrages. ...

Die TGG befand sich im Geschäftsjahr 2023 weiterhin in der Aufbauphase und erwirtschaftete, unter Berücksichtigung der überwiegend geförderten Aufbau- bzw. Inangsetzungskosten, ein EBITDA i. H. v. insgesamt -486 T€ (Vorjahr: -192 T€), ein EBT i. H. v. -498 T€ (Vorjahr: -206 T€) sowie einen Jahresfehlbetrag i. H. v. -498 T€ (Vorjahr: -206 T€). Die verbleibenden Anlaufverluste bzw. nicht geförderten Kosten infolge des weiteren Aufbaus der Geschäfts- und -organisationsstrukturen konnten im Berichtsjahr noch nicht aus Einnahmen aus Pächterlösen kompensiert werden. Damit hat die TGG gegenüber den im Vorjahr prognostizierten Werten, einem EBITDA zwischen -650 T€ und -700 T€, einem EBT zwischen -700 T€ und -750 T€ und einem Jahresfehlbetrag zwischen -700 T€ und -750 T€, deutlich bessere Ergebnisse erzielt. Ursächlich hierfür sind u. a. geringere Personalaufwendungen und sonstige betriebliche Aufwendungen als geplant. Für das Geschäftsjahr 2023 hatte die Gesellschaft ursprünglich ein Investitionsvolumen i. H. v. 12,0 Mio. € geplant. Im Berichtsjahr wurden aufgrund von Projektverzögerungen im geförderten Breitbandausbau noch keine wesentlichen Investitionen vorgenommen. Die Verzögerungen sind ursächlich in dem erhöhten Zeitaufwand der nacheinander durchzuführenden EU-Ausschreibungen und den damit jeweils verbundenen Fristen. Ebenso hat ein Nachprüfungsverfahren der Generalübernehmerausschreibung vor der Vergabekammer in Thüringen für weitere Verzögerungen gesorgt.

Infolge des weiteren Aufbaus der Gesellschaft konnte die TGG im abgelaufenen Geschäftsjahr noch keine Umsatzerlöse generieren. Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich im Vorjahresvergleich um +22,8 Prozent. Diese betreffen überwiegend Erträge aus Erstattungen für angefallene Aufwendungen, denen Fördermittelbewilligungen entgegenstehen. Der Personalaufwand erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um +31,6 Prozent. Insbesondere wirkte sich der unterjährige Stellenaufbau des Vorjahres erstmals vollständig über den gesamten Berichtszeitraum aus. Ferner führten Gehaltssteigerungen zu einem Anstieg der Personalkosten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen deutlich um +62,6 Prozent auf insgesamt 751 T€ und enthalten im Wesentlichen Aufwendungen aus Dienst- und Fremdleistungen, u. a. für Beratungsleistungen, Geschäftsbesorgung sowie Mieten und Pachten. Die Abschreibungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um +11 T€ infolge der bisher getätigten Investitionen in das Anlagevermögen im Rahmen der Aufbauphase der Gesellschaft. Das Zinsergebnis ist auf Erträge aus Bankguthaben zurückzuführen. Insgesamt führten die verbleibenden Anlaufverluste bzw. nicht geförderten Kosten infolge des weiteren Aufbaus des operativen Geschäftsbetriebes der TGG im Vorjahresvergleich zu einem erheblich höheren Jahresfehlbetrag.

Die Verringerung des bilanziellen Eigenkapitals ist auf den Jahresfehlbetrag des Berichtsjahres zurückzuführen. Der Sonderposten für Investitionszuschüsse hat sich im Berichtsjahr um -11 T€ auf insgesamt 23 T€ verringert und betrifft insbesondere Zuschüsse für Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die adjustierte Eigenkapitalquote lag zum 31. Dezember 2023 mit 97,2 Prozent über der des Vorjahres (96,2 Prozent). Die Finanzlage wurde insbesondere durch die im Berichtsjahr erfolgte Erstattung der Aufwendungen im Zusammenhang mit der Beratung der Thüringer Kommunen geprägt, welche zum überwiegenden Teil durch das TMWWDG über den KET erfolgte. Die Finanzierung der Infrastrukturprojekte der Gesellschaft erfolgt im Rahmen der Umsetzung des geförderten Breitbandausbaus für das „graue Flecken“-Programm aus Fördermitteln des Bundes (Gigabit-RL 1.0 und 2.0) und des Freistaates Thüringen.

Die TGG wird den geförderten Breitbandausbau im „Betreibermodell“ umsetzen, bei dem das gebaute Netz im Rahmen von Ausschreibungen an TKU verpachtet werden soll. Hierfür wird die TGG Pachtentgelte erhalten. Dieses Modell bedarf zukünftig einer rollierenden Zwischenfinanzierung. Zu diesem Zweck muss sich die Gesellschaft entsprechende Kredite am Kapitalmarkt beschaffen. ...

Für die TGG existieren derzeit und für die folgenden Geschäftsjahre Chancen und Risiken, welche sowohl die Geschäftsaktivitäten als auch die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der TGG beeinflussen können. Dem begegnet die TGG mit der geplanten Einführung eines Chancen- und Risikomanagementsystems, das identifizierte Chancen und Risiken dokumentiert, bewertet und behandelt. Dies beinhaltet ein Monitoring, das regelmäßig Rahmenbedingungen, Eintrittswahrscheinlichkeiten und Maßnahmen mit dem Ziel überwachen soll, unternehmerische Chancen und Gefahren frühzeitig zu erkennen und diesen entgegen zu steuern. Die angewandten Methoden und Instrumente des Chancen- und Risikomanagementsystems sollen durch die Gesellschaft kontinuierlich überprüft und weiterentwickelt werden. ...

Für die TGG existieren derzeit keine bestandsgefährdenden Risiken, weder durch Einzel- noch durch aggregierte Positionen. Diese werden auch nicht für das folgende Geschäftsjahr erwartet. Die Risikotragfähigkeit der TGG ist gegeben. Dennoch unterliegt die Gesellschaft gewissen Unsicherheiten, die ihre Geschäftsaktivitäten beeinflussen können. Durch den Einsatz geeigneter Kontroll- und Überwachungssysteme sowie ent-

sprechender Sicherungsmaßnahmen werden diese Risiken weitestgehend begrenzt. Neben den Risiken können sich unterschiedliche Sachverhalte dabei auch positiv auf die Geschäftstätigkeiten auswirken. Die frühzeitige Identifizierung, Überwachung und Steuerung dieser Chancen erfolgt ebenfalls im Rahmen des Chancen- und Risikomanagements. Auf Grundlage der internen Chancen- bzw. Risikoerkennung und -bewertung haben die folgenden Sachverhalte eine wesentliche Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. ...

Bis zum Ende des Berichtszeitraums hat sich bereits ein wesentlicher Teil der Thüringer Kommunen für den Breitbandausbau mit der TGG entschieden. Dennoch besteht das geringe Risiko, dass die zum Erreichen der Ausbauziele notwendigen, flächendeckenden, technisch sinnvollen Cluster nicht erreicht werden. Ursächlich hierfür sind fehlende Beschlüsse einzelner Kommunen. Die TGG beabsichtigt, gemäß dem Gründungskonzept der Gesellschaft, die Bau- und Planungsleistungen für die einzelnen Projektgebiete nicht getrennt auszuschreiben, sondern für die Leistungserfüllung entsprechende Generalübernehmer zu gewinnen. Vor dem Hintergrund der allgemeinen Knappheit von Ressourcen bzw. Dienstleisterkapazitäten besteht in Verbindung mit den hohen Investitionen anderer Marktteilnehmer das Risiko, keine Auftragnehmer bzw. keine Auftragnehmer mit der gewünschten Leistungsfähigkeit vertraglich binden zu können. In der Folge würde dies zu längeren Realisierungszeiträumen der Glasfaserprojekte führen. Bauverzögerungen führen zu Einnahmeverzögerungen, da die Pachteinnahmen der TGG während der Bauphase und der Zweckbindungsfrist vollständig gegen die Infrastrukturförderung verrechnet werden.

In allen im Berichtszeitraum durchgeführten MEV war die Qualität der Ausbau- bzw. Bestandsmeldungen anderer Marktteilnehmer bzw. TKU fehlerbehaftet. Obwohl aktuelle Informationen der Kommunen oder „Breitbandpaten“ bestätigten, dass in den entsprechenden Projektgebieten bereits Glasfaserinfrastruktur ausgebaut wurde bzw. sich aktuell noch im Ausbau befindet, erfolgten teilweise keinerlei Meldungen. Die Teilnahme anderer Marktteilnehmer an MEV ist Voraussetzung für korrekte Förderumfänge in den Projektgebieten. Sofern TKU eigenwirtschaftliche Ausbau- bzw. Aufrüstungspläne oder Bestand in dem entsprechenden Projektgebiet haben und diese nicht melden, entsteht für die TGG ein Planungsrisiko. Das Planungsrisiko wird verschärft, da TKU auch ohne Meldung in einem MEV jederzeit eigenwirtschaftlich ausbauen können. Hierdurch besteht grundsätzlich das Risiko, dass eigenwirtschaftlich ein Ort erschlossen wird, für welchen die TGG bereits einen Auftrag an eine Baufirma vergeben hat. Um das Folgerisiko von kompromittierten Vergabeverfahren zu reduzieren, berücksichtigt die TGG in den Ausschreibungen die Möglichkeit einer Reduzierung des Auftragsvolumens. Da gesamtwirtschaftlich ein geförderter Überbau nicht gewünscht ist, geht die TGG davon aus, dass die Projektverläufe beim Risikoeintritt mit dem Projektträger geklärt werden können. Werden dagegen nicht korrekte Bestände oder Ausbauabsichten gemeldet, könnte es zu einer lückenhaften Versorgung des Projektgebietes kommen, da die TGG planmäßig keine verbindlich gemeldeten Adressen mit Ausbauabsichten oder HFC- bzw. Glasfaserbestand ausbaut. Um die genannten Risiken zu reduzieren, besteht ein enger Austausch mit allen TKU, von welchen bekannt ist, dass diese Ausbauabsichten oder Bestand gemeldet haben. Eine vollständige Risikoauflösung kann hierdurch jedoch nicht erzielt werden. Hierzu würde es einer Änderung der entsprechenden Regelungen zum Überbau im Telekommunikationsgesetz bedürfen.

Im Berichtszeitraum wurde mit der Gigabit-RL 2.0 der neue Förderaufruf im „graue Flecken“-Programm gestartet. Da der eigenwirtschaftliche Ausbau anderer TKU deutlich geringer ausfiel, als ursprünglich prognostiziert, ergab sich in Auswertung der 16 von der TGG durchgeführten MEV ein wesentlich höherer finanzieller Ausbaubedarf, als ursprünglich angenom-

men. Im Ergebnis konnten von den 16 beantragten Projektgebieten seitens des Bundes aufgrund der Landesobergrenze für das Land Thüringen nur 13 bewilligt werden. Derzeit geht die TGG jedoch davon aus, dass die nicht bewilligten Projektgebiete im Förderaufruf 2024 beantragt werden können. Falls dies nicht möglich sein sollte, müssten die Projektgebiete zu einem späteren Zeitpunkt ggf. neu gestartet werden. Obwohl die Teilnahme der TKU an Markterkundungsverfahren zum Schutz ihrer Investitionen erforderlich ist, nahmen nicht alle TKU teil. Im Anschluss an die MEV der TGG haben verschiedene TKU in mehreren der 16 Projektgebiete unverbindlich weitere Ausbauabsichten angekündigt. Dies führt zu einer Verschiebung der MEV-Ergebnisse der TGG im Hinblick auf die förderfähigen Adressen. Insofern die TKU ihre Ausbauabsichten verbindlich melden, wird die TGG im Ergebnis entsprechende Änderungsanträge bei den Fördermittelgebern stellen müssen, was einen negativen Einfluss auf die Projektzeitpläne der betroffenen Projektgebiete haben kann.

Erhebliche Unsicherheiten ergeben sich im Hinblick auf die im Detail noch unbekannt, aber angekündigten Anpassungen des neuen Förderaufrufs 2024 infolge der Evaluierung der Gigabit-RL 2.0. Aktuell sind keine verbindlichen Informationen zum geplanten Förderaufruf für das Jahr 2024 verfügbar. Für das mittel- bzw. langfristige Ziel der TGG, Thüringen innerhalb der nächsten 10 Jahre flächendeckend mit einer leistungsfähigen Glasfaserinfrastruktur auszubauen, stellt die zeitliche Befristung der Gigabit-RL 2.0 bis zum 31. Dezember 2025 ein Risiko dar. Der Befristungsgrund der Richtlinie liegt in der Befristung der aktuellen Beihilfenehmigung der Europäischen Kommission zum selben Datum. Anlehnend an die Gigabit-Richtlinie 2.0 des Bundes wird das Land Thüringen seine Breitbandrichtlinie aktualisieren. Das Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft (TMWWDG) bestätigte dem Projektträger des Bundes im September 2023, dass es beabsichtige, die nach der Gigabit-Richtlinie 2.0 der TGG bewilligten Bundesfördermittel entsprechend der gelebten Praxis ergänzend bei Vorliegen der haushaltsrechtlichen und sonstigen Voraussetzungen zu finanzieren. Zum Ende des Berichtszeitraums liegt die Landesrichtlinie noch nicht vor; inwieweit die neue Richtlinie Auswirkungen auf die TGG haben wird, kann nicht eingeschätzt werden.

Grundsätzlich ergeben sich beim geförderten Glasfaserausbau auch aus der Co-Finanzierung des Landes einschlägige Finanzierungs- bzw. Liquiditätsrisiken. Diese führen zu derzeit nicht exakt prognostizierbaren Auswirkungen auf die in 2024 abzuschließenden Fremdfinanzierungsvereinbarungen. In den Förderbescheiden des Bundes in vorläufiger Höhe wird ein Baubeginn innerhalb von 18 Monaten nach Bekanntgabe des Bescheides gefordert. Falls die zur Projektrealisierung notwendige Co-Finanzierung des Landes zu einem deutlich späteren Auszahlungszeitraum stattfände, entstünde in diesen Fällen ein signifikanter Zwischenfinanzierungsbedarf, dessen Kosten nicht förderfähig sind. Die Fristsetzung für den Baubeginn innerhalb von 18 Monaten nach Bekanntgabe des Bundesbescheides stellt für die TGG neben dem finanziellen auch ein strategisches Risiko dar. Die fehlerbehafteten bzw. verspäteten TKU-Meldungen im Rahmen der MEV bedürfen zwingend einer Qualitätssicherung; diese kann jedoch aufgrund der Kürze der Frist nicht im notwendigen Umfang erfolgen. In der Konsequenz können Überbaurisiken oder das Entstehen von Versorgungslücken nicht auf ein Minimum reduziert werden.

Angesichts der weiterhin steigenden Bau- und Dienstleisterpreise besteht zudem das grundlegende Risiko einer Fördermittelgewährung in unzureichender Höhe. Indem TKU ihre gemeldeten Ausbauabsichten revidieren, werden in der Konsequenz zudem mehr Fördermittel (für eine entsprechend größere Anzahl an förderfähigen Adressen) benötigt als geplant, wodurch sich das Risiko noch einmal verschärft. Dies könnte zu einer deutlichen Verlangsamung des geförderten Glasfaserausbaus führen.

Obwohl für die Projektgebiete im Landkreis Schmalkalden-Meiningen ein Netzbetreiber im Rahmen eines transparenten und diskriminierungsfreien Auswahlverfahrens gewonnen werden konnte, besteht für alle folgenden Projekte das elementare Risiko der Nichtgewinnung eines Netzbetreibers. Die erfolgreiche Vergabe an einen Netzbetreiber ist die notwendige Voraussetzung für den geförderten Ausbau. In der Bundesförderung sind die Betriebskosten der TGG, incl. der Betriebskosten des zu errichtenden, passiven Netzes, nicht förderfähig. Für die Beratung der Kommunen wurde durch das Land Thüringen zwar eine entsprechende Förderung bereitgestellt, diese muss jedoch durch einen Eigenanteil i. H. v. 20 Prozent ergänzt werden. Da die TGG den Eigenanteil bisher nicht selbst kompensieren konnte, ergaben sich entsprechende Ergebnis- und Eigenkapitalbelastungen. Sollte die Landesförderung in den kommenden Geschäftsjahren ausbleiben, wäre die Geschäftstätigkeit der TGG, zumindest mittelfristig, nicht gesichert.

Der Bund beabsichtigt, die Gigabitförderung im Frühjahr 2024, nach einer Evaluierung, mit einem neuen Förderaufruf fortzuführen. Zum Ende des aktuellen Berichtszeitraumes hat die TGG bereits neue Projektgebiete hierfür vorbereitet. Im Hinblick auf die laufenden Förderprojekte ist u. a. geplant, die Generalübernehmerausschreibung für den Landkreis Schmalkalden-Meiningen in 2024 abzuschließen. Für das kommende Geschäftsjahr wird hier auch der Baubeginn angestrebt. Für die Cluster in Ostthüringen sollen in 2024 die Netzbetreiberausschreibungen abgeschlossen werden, so dass auch für diese Gebiete die Generalübernehmerausschreibung noch im kommenden Berichtszeitraum initiiert werden kann. Die Ausschreibungen für alle weiteren Cluster sollen sukzessive im Jahr 2024 erfolgen.

Auch in den folgenden Jahren soll der Großteil der Betriebskosten der Gesellschaft durch Fördermittel bestritten werden. Für das Geschäftsjahr 2024 geht die TGG von einer zeitnahen Bewilligung durch das TMWWDG aus. Die verbleibende Differenz wird die Gesellschaft in den nächsten Jahren noch nicht vollständig aus eigener Kraft kompensieren können. Langfristig sollen die Anlaufverluste mit den Einnahmen aus den Pachterlösen gedeckt werden.

Ausgehend von der Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2023 und unter Berücksichtigung der oben prognostizierten Marktentwicklung sowie der gesetzlichen Rahmenbedingungen erwartet die TGG für das Geschäftsjahr 2024 ein EBITDA zwischen -150 T€ und -50 T€. Daraus abgeleitet erwartet die Gesellschaft ein EBT bzw. einen Jahresfehlbetrag zwischen -500 und -400 T€. Für das Geschäftsjahr 2024 hat die TGG Investitionen i. H. v. bis zu 27,4 Mio. € vorgesehen. Die tatsächliche Investitionshöhe ist stark abhängig von der erfolgreichen Durchführung der geplanten Vergabeverfahren und den damit verbundenen Baufortschritten in den einzelnen Fördergebieten. Die benötigte Eigenkapitalerhöhung zur Absicherung der Bundesfördermittel und des Eigenanteils der Betriebskosten soll im Geschäftsjahr 2024 durch weitere Eigenkapitalzuführungen der Gesellschafter erfolgen. Die benötigten Zwischenfinanzierungen im Rahmen der Baumaßnahmen sollen über Kontokorrentkreditlinien erfolgen.

In welchem Umfang es zu Abweichungen von der Planung kommen wird, hängt stark von der weiteren Entwicklung der Förderbedingungen sowie der allgemeinen Digitalisierungs- und Wettbewerbsdynamik ab. Planerische Unsicherheiten ergeben sich insbesondere auch durch die anhaltende Preisdynamik an den Beschaffungs- und Dienstleistungsmärkten.“

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 3 ThürKO können Kommunen nach den Vorschriften dieses Gesetzes Aufgaben übertragen, zu deren Wahrnehmung sie berechtigt oder verpflichtet sind. Der Auf- und Ausbau eines leistungs- und zukunftsfähigen Breitbandnetzes stellt eine freiwillige Aufgabe der kommunalen Daseinsvorsorge dar.

Der Ausbau derartiger Breitbandnetze bildet zudem einen wichtigen Standortfaktor für die Kommunen. Die Versorgung der Einwohner und Gewerbetreibenden in dem Gemeinde-/Stadtgebiet mit einer leistungs- und zukunftsfähigen Breitbandinfrastruktur stellt nicht nur einen wichtigen Standortfaktor für die Kommune dar, sondern kann als eine freiwillige Aufgabe der kommunalen Daseinsvorsorge angesehen werden. Der Bedarf einer Breitbandstruktur ist sowohl für die Einwohner der Gemeinde/Stadt von wesentlicher Bedeutung als auch für die ansässigen Unternehmen. Gerade in den ländlichen Bereichen ist eine Versorgung mit Breitband sowohl für die Bildung, für den Gesundheitsbereich als auch für die Stärkung des Wettbewerbes bei den Gewerbetreibenden von wesentlicher Bedeutung, welche bei einer ausgebauten Breitbandinfrastruktur regional, überregional und sogar weltweit agieren können.

Die TGG wurde durch den Kommunalen Energiezweckverband Thüringen (KET) gegründet, um den geförderten Breitbandausbau für die Thüringer Kommunen zu bündeln und als zentraler Ansprechpartner von der Durchführung der Markterkundungsverfahren über den Abruf der Fördermittel bis zum Bau des Glasfasernetzes alle Aufgaben zu übernehmen. Die Kommunen haben so die Möglichkeit, effizient von den Landes- und Bundesförderprogrammen für die Breitbandinfrastruktur zu profitieren. Durch die Beteiligung der KEBT AG ab dem Jahr 2022 wird den kommunalen Aktionären ermöglicht, sich der TGG für den geförderten Breitbandausbau in ihren Kommunen zu bedienen.

Ausgewählte Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der TGG

Auszug aus der Bilanz des Prüfberichtes zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023:

Angaben in T€	31.12.2023	31.12.2022
Aktiva		
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte	0	0
und ähnliche Rechte		
geleistete Anzahlungen	9	15
Sachanlagen		
Betriebs- u. Geschäftsausstattung	25	28
	34	43
Umlaufvermögen		
Forderungen u.		
Sonstige Vermögensgegenstände	972	1.241
Flüssige Mittel	3.412	3.705
	4.384	4.946
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Bilanzsumme Aktiva	4.418	4.989
Passiva		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000
Kapitalrücklage	4.000	4.000
Verlust-/Gewinnvortrag	-231	-25
Jahresfehlbetrag	-498	-206
	4.271	4.769
Sonderposten für Investitionszuschüsse	23	34
Rückstellungen	114	90
Verbindlichkeiten	10	96
Bilanzsumme Passiva	4.418	4.989

Auszug aus der Gewinn- und Verlustrechnung des Prüfberichtes zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023:

Angaben in T€	31.12.2023	26.10.2022
Sonstige betriebliche Erträge	1.223	996
Materialaufwand	8	4
Personalaufwand	950	722
Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögensgegenstände		
des Anlagevermögens und Sachanlagen	25	14
Sonstige betriebliche Aufwendungen	751	462
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13	0
Ergebnis nach Steuern	-498	-206
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-498	-206

Erstellungsdatum:

.....
Unterschrift (Ober-)Bürgermeister/in

Beteiligung

Licht- und Kraftwerke Sonneberg GmbH

mittelbar 60 %

BILANZ zum 31.12.2023 der LIKRA GmbH Sonneberg

AKTIVA			PASSIVA		
	2023 EUR	2022 EUR		2023 EUR	2022 EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	3.600.000,00	3.600.000,00
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	221.236,00	198.491,00	II. Kapitalrücklage	4.164.043,17	4.164.043,17
2. Geschäfts- oder Firmenwert	167.805,00	186.450,00	III. Gewinnrücklagen		
	389.041,00	384.941,00	1. satzungsgemäße Rücklagen	360.000,00	360.000,00
II. Sachanlagen			2. Andere Gewinnrücklagen	3.682.000,00	3.432.000,00
1. Grundstücke und Bauten	1.123.094,98	1.154.104,98		4.042.000,00	3.792.000,00
2. Technische Anlagen	11.576.471,96	11.947.204,36	IV. Bilanzergebnis	11.806.043,17	11.556.043,17
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	321.315,13	332.925,00	B. Empfangene Ertragszuschüsse	427.475,33	417.202,52
3. Geleistete Anzahlungen	284.973,81	199.058,58	C. Rückstellungen		
	13.305.855,88	13.633.292,92	1. Rückstellung für Pensionen	333.681,00	297.931,00
III. Finanzanlagen	3.423.388,18	3.430.254,62	2. Steuerrückstellungen	132.127,73	25.214,52
	17.118.285,06	17.448.488,54	3. Sonstige Rückstellungen	6.700.903,18	5.179.669,46
B. Umlaufvermögen				7.166.711,91	5.502.814,98
I. Vorräte			D. Verbindlichkeiten		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.034.044,17	1.112.165,73	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.226.418,30	2.648.980,25
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.029.882,20	2.498.738,50
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.893.980,22	2.128.372,75	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.991.202,89	2.207.758,07
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	99.191,09	93.864,40	4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.660.844,54	1.238.466,34
3. Forderungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	5. Sonstige Verbindlichkeiten	3.695.948,41	4.721.246,32
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.304.996,37	2.740.786,07		13.604.296,34	13.315.189,48
	5.298.167,68	4.963.023,22	E. Rechnungsabgrenzungsposten	8.625,00	11.625,00
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks					
	9.541.466,10	7.257.530,00			
	15.873.677,95	13.332.718,95			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	21.188,74	21.667,66			
Bilanzsumme	33.013.151,75	30.802.875,15	Bilanzsumme	33.013.151,75	30.802.875,15

Gewinn- und Verlustrechnung 2023 der LIKRA Sonneberg GmbH

	2023 EUR	2022 EUR
Umsatzerlöse	37.364.466,59	27.429.611,11
Andere aktivierte Eigenleistung	22.880,53	22.296,93
Sonstige betriebliche Erträge	564.098,13	792.138,72
	37.951.445,25	28.244.046,76
Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	17.951.904,65	11.822.203,01
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.903.163,82	6.140.303,87
	23.855.068,47	17.962.506,88
Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	2.253.873,66	2.047.220,95
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	468.482,90	438.873,91
davon für Altersversorgung	61.357,58	40.792,80
	2.722.356,56	2.486.094,86
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.289.598,91	1.305.832,59
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.728.816,84	2.426.879,51
Betriebsergebnis	6.355.604,47	4.062.732,92
Erträge aus Beteiligungen	335.570,37	355.741,28
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	33.894,47	-3.927,21
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	78.856,59	64.058,49
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.646.212,72	4.350.488,50
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.447.030,99	1.188.097,08
Ergebnis nach Steuern	4.199.181,73	3.162.391,42
Sonstige Steuern	202.929,62	183.774,43
Auf Grund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführte Gewinne	4.152.111,35	3.096.165,85
Jahresüberschuss	250.000,00	250.000,00
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	250.000,00	250.000,00
Bilanzergebnis	0,00	0,00

Beteiligungsbericht
Gemäß § 75 a ThürKO
der Stadt Sonneberg

**über die mittelbare Beteiligung an der
Licht- und Kraftwerke Sonneberg GmbH
im Jahr 2023**

Inhaltsübersicht:

Vorwort.....	2
Gegenstand des Unternehmens likra.....	3
Gesellschafter und gesellschaftsrechtliche Verhältnisse der likra.....	3
Organe der Gesellschaft im Jahr 2023.....	3
Gewinnverwendung.....	5
Anzahl der Arbeitnehmer.....	5
Grundzüge des Geschäftsverlaufes.....	5
Erfüllung des öffentlichen Zwecks.....	11
Beteiligungen.....	11
Ausgewählte Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der likra.....	12

Vorwort:

Die Licht- und Kraftwerke Sonneberg GmbH ist dadurch entstanden, dass das damalige Regionalunternehmen, die Südthüringer Gasgesellschaft mbH, in Anwendung des Gesetzes vom 05. April 1991 über die Spaltung der von der Treuhand verwalteten Unternehmen die Energieversorgung Sonneberg GmbH gegründet und auf diese mit Wirkung zum 01. Oktober 1991 ihre auf das Stadtgebiet von Sonneberg entfallenden Gasaktivitäten übertragen hat. Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 16. Mai 1994 wurde die Firma der Gesellschaft in Licht- und Kraftwerke Sonneberg GmbH (nachfolgend likra bezeichnet) geändert. Mit Wirkung ab 01. Oktober 1994 hat die Gesellschaft auch die Stromversorgung in der Stadt übernommen und ist seitdem als Querverbundunternehmen in der Strom-, Gas- und Wärmeversorgung tätig. Sitz der likra ist Sonneberg. Die Gesellschaft ist unter HRB 301770 in das Handelsregister des Amtsgerichtes Jena eingetragen.

Gemäß § 75 a der Thüringer Kommunalordnung hat jede Kommune jährlich zum 30. September einen Beteiligungsbericht über jedes Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an dem sie unmittelbar beteiligt ist, zu erstellen. Im Fall der mittelbaren Beteiligung der Gemeinde an solchen Unternehmen gilt das Gleiche, wenn die Beteiligung mehr als 25 vom Hundert beträgt oder die Bilanzsumme des Unternehmens drei Millionen vierhundertachtunddreißigtausend Euro überschreitet. Aus dieser Vorschrift folgt, dass auch für die Beteiligung an der likra ein entsprechender Beteiligungsbericht zu erstellen ist.

Die im Beteiligungsbericht über die Beteiligung an der likra aufgeführten Daten sind überwiegend dem Jahresabschluss der likra für das Geschäftsjahr 2023 entnommen.

Gegenstand des Unternehmens likra:

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung der Bevölkerung, der öffentlichen Einrichtungen, Industrie und Gewerbe in der Stadt Sonneberg und in der Umgebung mit Elektrizität, Gas und Fernwärme einschließlich der Errichtung und Unterhaltung aller hierzu erforderlichen Versorgungsanlagen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert wird. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten oder pachten.

Der likra wurde am 01. Februar/11. Oktober 1994 die Genehmigung nach § 5 des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) zum Betrieb der Gas- und Stromversorgung vom Thüringer Ministerium für Wirtschaft und Infrastruktur, Erfurt, erteilt.

Gesellschafter und gesellschaftsrechtliche Verhältnisse der likra:

Die gesellschaftsrechtlichen Verhältnisse im Berichtsjahr 2023 sind im Gesellschaftsvertrag vom 16. Mai 1994 in der Fassung vom 23.08.2018 geregelt.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Das Stammkapital beträgt lt. Gesellschaftsvertrag TEUR 3.600.

Die Geschäftsanteile werden wie folgt gehalten:

Stadtwerke Sonneberg GmbH, Sonneberg	60 %
Thüga Aktiengesellschaft, München	40 %

Seit dem Geschäftsjahr 2004 besteht zwischen der Stadtwerke Sonneberg GmbH (Stadtwerke) und der Licht- und Kraftwerke Sonneberg GmbH (likra) ein Gewinnabführungsvertrag, der mit Nachtrag vom 08.12.2011 und 22.07.2014 geändert wurde. Danach ist die likra verpflichtet, den gesamten nach den maßgeblichen handelsrechtlichen Vorschriften ermittelten Gewinn an die Stadtwerke abzuführen. Die Thüga Aktiengesellschaft (Thüga) hat Ansprüche gegen die Stadtwerke auf Bezahlung von festen und variablen Ausgleichszahlungen.

Organe der Gesellschaft im Jahr 2023:

Die Organe der Gesellschaft sind:

die Geschäftsführung
der Aufsichtsrat
die Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung im Jahr 2023:

Geschäftsführer der Gesellschaft ist:

Dipl.-Ing. Michael Bindzettel, Rödental

Aufsichtsrat im Jahr 2023:

Dr. Heiko Voigt, Sonneberg Bürgermeister der Stadt Sonneberg	Vorsitzender
Thomas Hellbach, München, Handlungsbevollmächtigter der Thüga AG	stellvertretender Vorsitzender
Alexander Escher, Sonneberg Betriebselektriker	
Hartmut Fiedler, Sonneberg, selbständiger Elektromeister	
Steffen Hähnlein, Sonneberg, Kämmerer der Stadt Sonneberg	
Alexandra Kilian, München Rechtsanwältin in der Thüga AG	
Florian Lieb, München Projektleiter Innovation in der Thüga AG	
Andreas Pawletta, Sonneberg, selbständiger Installateurmeister	
Lutz Platte, München, Prokurist der Thüga AG	
Uwe Schlammer, Sonneberg, selbständiger Kaufmann	

Bezüge des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung

Entsprechend der Möglichkeit des § 286 Abs. 4 HGB unterbleiben die Angaben über die Vergütung der Organmitglieder.

Gesellschafterversammlung

Vorsitzender der Gesellschafterversammlung ist der Vorsitzende des Aufsichtsrates. Der stellvertretende Vorsitz wird von dem stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrates wahrgenommen.

Gesellschafter und deren Vertreter sind:

Stadtwerke Sonneberg GmbH	Herr Steffen Hähnlein Geschäftsführer der Stadtwerke Sonneberg GmbH
Thüga AG München	Herr Thomas Hellbach Handlungsbevollmächtigter der Thüga AG München

Gewinnverwendung:

In seiner Sitzung am 15. Mai 2024 hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss der Licht- und Kraftwerke Sonneberg GmbH zum 31. Dezember 2023 mit einer Bilanzsumme von EUR 33.013.151,75 und einem aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abzuführenden Gewinn von EUR 4.152.111,35 festgestellt.

Anzahl der Arbeitnehmer:

Die likra hat im Jahr 2023 durchschnittlich 40 Arbeitnehmer beschäftigt (2022: 40 Arbeitnehmer).

Grundzüge des Geschäftsverlaufes: (Auszüge aus dem Lagebericht der likra)

1. Unternehmensgrundlage

Die Licht- und Kraftwerke Sonneberg GmbH (likra) ist ein regional tätiges integriertes Energieversorgungsunternehmen. Dabei erstreckt sich die Geschäftstätigkeit über alle Wertschöpfungsstufen von der Erzeugung über den Netzbetrieb bis hin zum Handel und Vertrieb. Das Produktspektrum umfasst die Sparten Strom, Erdgas, Fern- und Nahwärme sowie die Elektromobilität. Wesentliche Grundlage für das Netzgeschäft der Gesellschaft sind die gehaltenen Konzessionen. Mit ihren Tätigkeiten nimmt die likra zentrale Aufgaben der öffentlichen Daseinsvorsorge wahr.

Die geschäftlichen Aktivitäten der likra als regionales Energieversorgungsunternehmen erstrecken sich im Wesentlichen auf Sonneberg und das angrenzende Umland, im Gasbereich bis in die Gemeinde Welitsch im Nachbarbundesland Bayern.

Die Verbindung mit der Region drückt sich auch durch den kommunalen Hintergrund der Gesellschafterstruktur der likra aus. 60 % der Geschäftsanteile werden durch die Stadtwerke Sonneberg GmbH, die weiteren 40 % werden von der Thüga AG mit Sitz in München gehalten.

Langfristig verfolgt die likra bei ihrem Streben, das führende integrierte Energieversorgungsunternehmen der Region Sonneberg zu bleiben, die nachfolgenden Ziele:

- wirtschaftliche Leistungsfähigkeit durch Sicherung des Ergebnisses,
- Positionierung als attraktiver Arbeitgeber für qualifizierte und motivierte Mitarbeiter,
- Daseinsvorsorge durch eine leistungsfähige Infrastruktur,
- Wahrung der Nachhaltigkeit.

Die likra agiert in einem sich stetig und schnell wandelnden energiewirtschaftlichen und energiepolitischen Umfeld. Dieses Umfeld verfolgt die likra unmittelbar und beurteilt es aus likra-Sicht, um die eigenen Aktivitäten an diesen Entwicklungen auszurichten um sich daraus ergebende Geschäftsmöglichkeiten zu sichern. Die likra setzt auf den weiteren Ausbau der dezentralen Energieerzeugung und stellt sich auf die zunehmende Digitalisierung der Gesellschaft sowie den klimaneutralen Umbau der Energieversorgung und die sich daraus ergebenden Geschäftsmöglichkeiten ein. Hierbei berücksichtigt die likra den allgemeinen Wandel, die gesellschaftlichen Trends und die sich verändernden Kundenbedürfnisse.

Neben der Sicherung des Stammgeschäfts konzentrieren sich die strategischen Überlegungen insbesondere auf die Generierung von profitablen Wachstum sowie auf die Steigerung der Effizienz bei allen internen Prozessen. Besonders im Fokus stehen hierbei auch die Digitalisierung und die Entwicklung neuer Geschäftsfelder, hier insbesondere die Elektromobilität, welche auch im Geschäftsjahr 2023 weiter an Bedeutung gewonnen hat.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Rahmenbedingungen

Die Gesellschaft agiert im Markt weiterhin in der bewährten Organisationsform eines integrierten Unternehmens.

Die unterschiedlichen Rahmenbedingungen im Jahr 2023, denen sie dabei unterworfen war, standen immer noch im Zeichen hoher Energiepreisen, zu befürchtender steigender Zahlungsausfälle, Unsicherheiten bei den Verbrauchermengen bzw. eventuell eintretender Gas- oder Strommangellagen, die vor allem Stadtwerke in eine schwierige Situation hätten bringen können.

Die Beschaffungspreise für Strom und Gas in Deutschland sanken im Jahr 2023 wieder langsam, befanden sich aber weiterhin auf einem deutlich höheren Niveau als vor der Energiekrise in Folge des Ukraine-Krieges. Derzeit sinken die Beschaffungspreise wieder deutlich.

Nach dem Aussetzen der Gaslieferungen aus Russland ist es innerhalb der EU gelungen, die fehlenden Mengen zu kompensieren. Für Deutschland wird der Bedarf hier aus Lieferquellen innerhalb der EU und zunehmend aus LNG-Gas gedeckt. Diese Lieferungen erfolgten in 2023 noch zu deutlich höheren Preisen, als der damalige Bezug aus Russland, passen sich derzeit aber wieder dem Vorkriegsniveau an.

In ihrer Funktion als Strom- und Gasnetzbetreiber unterliegt die Gesellschaft der Regulierung und bewegt sich dadurch in einem weitgehend einheitlichen und stabilen Rahmen.

Das Land Thüringen mit der zuständigen Landesregulierungsbehörde legt die Netzentgelte Strom fest.

Da sich das Gasnetz der Gesellschaft in den Ländern Thüringen und Bayern befindet ist die Bundesnetzagentur nach § 54 Energiewirtschaftsgesetz weiterhin die zuständige Regulierungsbehörde und die Festlegung der Netzentgelte Gas verbleibt bei ihr.

In den Geschäftsfeldern Handel und Vertrieb Strom bzw. Gas unterliegt die likra hingegen bei ihrer Preisgestaltung Wettbewerbsbedingungen. Bei den einzelnen Faktoren, die in die Preisbildung eingehen, zeigen sich jedoch zwischen den Sparten Strom und Gas deutliche Unterschiede.

Im Stromvertrieb sind es im Wesentlichen drei Faktoren, die die Bildung der Vertriebspreise maßgeblich beeinflussen: Die Börsenpreise, zu denen die Beschaffung erfolgt, der Aufwand für die Netznutzung und die unterschiedlichsten staatlichen Abgaben und Umlagen.

Der verkaufte Strom wird von der likra zum kleineren Teil in mehreren Blockheizkraftwerken (BHKW's) selbst erzeugt und zum größeren Teil zu Börsenpreisen fremd bezogen.

Im Gasvertrieb sind es im Wesentlichen drei Faktoren, die die Bildung der Vertriebspreise maßgeblich beeinflussen: Die Börsenpreise, zu denen die Beschaffung erfolgt, der Aufwand für die Netznutzung und die staatlichen Abgaben in Form des CO₂-Preises, der Bilanzierungs- und Gasspeicherumlage.

Im Geschäftsfeld Fernwärme agiert die likra in ihrem eigenen Fernwärmenetz als einziger Versorger. Es bestehen hier langfristige Abnahmeverträge mit den Kunden, die entsprechende Preisgleitklausel (Gaspreis, Fernwärmeindex, Lohn etc.) zur Preisanpassung enthalten und der likra einen langfristigen Absatz der Fernwärme sichern.

2.2 Geschäftsverlauf

2.2.1 Investitionen und Instandhaltung

Die Investitionen der likra konzentrieren sich neben Substanzerhaltung im Bestandsgeschäft auch auf Wachstumsinvestitionen in die Energie- und Verkehrswende.

Die Investitionen in das Anlagevermögen betragen insgesamt 970 TEUR.

Davon wurden in das Sachanlagevermögen der Stromnetze 558 TEUR, in das der Gasnetze 303 TEUR und in das Sachanlagevermögen der Fernwärme 26 TEUR investiert.

Die Hauptinvestitionen im Gasbereich waren die Sanierungen von Gasleitungen in der Heinrich-Heine-Straße, Bismarckstraße, Eichendorfstraße und der Unteren Brücke.

Die Hauptinvestitionen im Stromnetz waren die teilweisen Ortsnetzverkabelungen der Bismarckstraße, Hauptstraße, Heinrich-Heine-Straße und der Unteren Brücke. Zwischen den Trafostationen Wolkenrasen 4, 5 und 6 wurden die bestehenden Mittelspannungserdkabel erneuert. Weiterhin wurde der Einbau moderner Messeinrichtungen im Stromnetz der likra fortgeführt.

Die Hauptinvestitionen im Fernwärmebereich waren der Austausch des Schaltschranks der Notstromversorgung sowie die Erneuerung von Messfühlern im Heizhaus Wolkenrasen.

Für die Instandhaltung des Anlagevermögens im Strom,- Gas- und Fernwärmenetz wurden insgesamt 397 TEUR aufgewendet.

2.2.2 Handel und Vertrieb Strom

Auf Grund der erheblich gestiegenen Einkaufspreise und Netzentgelte wurden die Stromverkaufspreise im Segment der Kunden mit Jahresverbrauchsabrechnung zum 01. Januar 2023 angepasst.

Der Stromabsatz der likra im eigenen und in fremden Netzen sowie einschließlich Eigenverbrauch lag im Geschäftsjahr 2023 bei 58,7 Mio. kWh (Vorjahr 55,8 Mio. kWh). Vom Stromabsatz entfielen 26,4 Mio. kWh (Vorjahr 25,1 Mio. kWh) auf Sondervertragskunden und 29,8 Mio. kWh (Vorjahr 29,2 Mio. kWh) auf Kunden mit Jahresverbrauchsabrechnung.

Von der Strombeschaffung entfielen 20,8 % (Vorjahr 21,3 %) auf die Eigenerzeugung durch die Blockheizkraftwerke am Standort Ziegenrückweg, der Schönen Aussicht, am SonneBad und am Standort KÜS.

2.2.3 Elektrizitätsverteilung

Neben dem eigenen Absatz wurde das Verteilungsnetz der likra mit 44,4 Mio. kWh (Vorjahr 51,7 Mio. kWh) durch fremde Händler in Anspruch genommen.

Die gesamte durch das likra-Netz transportierte Menge einschließlich der aufgetretenen Netzverluste betrug im Geschäftsjahr 92,2 Mio. kWh (Vorjahr 100,2 Mio. kWh).

2.2.4 Handel und Vertrieb Gas

Auf Grund der erheblich gestiegenen Einkaufspreise und Netzentgelte wurden die Gasverkaufspreise im Segment der Kunden mit Jahresverbrauchabrechnung zum 01. Januar 2023 angepasst.

Zum 01. Oktober 2023 wurden seitens des Marktgebietsverantwortlichen THE die RLM- und SLP-Bilanzierungsumlage auf 0,00 Cent/kWh gesenkt.

Diese Senkung wurde seitens der likra zum 01. November 2023 in den Produkten und Allgemeinen Preisen an die Endkunden weitergegeben.

Der Gasabsatz gegenüber Endabnehmern einschließlich Eigenverbrauch lag bei 195,7 Mio. kWh (Vorjahr 203,9 Mio. kWh).

Die Lieferungen an Sondervertragskunden ohne Fernwärmeversorgung / Blockheizkraftwerke / Nahwärmeversorgung betragen 29,5 Mio. kWh (Vorjahr 42,0 Mio. kWh).

Der Gesamtverbrauch der Fernwärmeversorgung / Blockheizkraftwerke / Nahwärmeversorgung betrug 41,6 Mio. kWh (Vorjahr 42,0 Mio. kWh).

Der Absatz an Kunden mit Jahresverbrauchsabrechnung lag bei 124,6 Mio. kWh (Vorjahr 119,8 Mio. kWh).

2.2.5 Gasverteilung

Neben dem eigenen Absatz wurde das Verteilungsnetz der likra mit 51,6 Mio. kWh (Vorjahr 87,2 Mio. kWh) durch fremde Händler in Anspruch genommen.

Es wurden über das Netz der likra insgesamt 235,7 Mio. kWh (Vorjahr 275,2 Mio. kWh) transportiert.

2.2.6 Handel und Vertrieb Fernwärme / BHKW / Nahwärme

Im Geschäftsjahr 2023 wurden 18,0 Mio. kWh (Vorjahr 18,7 Mio. kWh) Wärme abgesetzt und 12,2 Mio. kWh (Vorjahr 11,9 Mio. kWh) Strom erzeugt.

2.3 Wirtschaftliche Lage

Die Bilanz ist – wie bei einem als Netzbetreiber tätigen Energieversorger üblich – mit einem Anteil an der Bilanzsumme von 51,9 % stark durch das Anlagevermögen geprägt. Dieses ist zu 69,0 % durch Eigenkapital und darüber hinaus durch langfristig zur Verfügung stehendes Fremdkapital finanziert. Den kurzfristigen Verbindlichkeiten steht entsprechend kurzfristig gebundenes Vermögen gegenüber. Die Eigenkapitalquote liegt zum Bilanzstichtag bei 35,8 %.

Das Umlaufvermögen, das 48,1 % der Bilanzsumme beträgt, wird von der Position Kassenbestand/Guthaben bei Kreditinstituten (9.542 TEUR) dominiert. Dem stehen kurzfristige Verbindlichkeiten in Höhe von 11.755 TEUR gegenüber.

Die Gesellschaft war auch im Berichtsjahr und bis jetzt jederzeit in der Lage, ihre finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen.

Im Berichtsjahr betragen die Umsatzerlöse aus Stromlieferungen 15.114 TEUR (Vorjahr 9.695 TEUR), aus Gaslieferungen 13.394 TEUR (Vorjahr 7.788 TEUR), aus Fernwärmelieferungen

1.628 TEUR (Vorjahr 1.754 TEUR), aus Nahwärmelieferungen (Contracting) 77 TEUR (Vorjahr 78 TEUR), aus Netzentgelten Strom 4.246 TEUR (Vorjahr 4.166 TEUR) und aus Netzentgelten Gas 884 TEUR (Vorjahr 1.224 TEUR).

Das Finanzergebnis liegt bei 291 TEUR (Vorjahr 288 TEUR).

Es wird ein abzuführender Gewinn mit 4.152 TEUR (Vorjahr 3.096 TEUR) ausgewiesen.

Die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft wurde im Geschäftsjahr nicht wesentlich beeinflusst.

Die betriebsnotwendige Liquidität konnte sichergestellt werden.

Die Kundenakquise außerhalb des Netzgebietes der likra, welche im Zuge der Energiekrise im Jahr 2022 eingestellt wurde, wurde wieder aufgenommen. Seitens der likra werden wieder Strom- und Gasproduktverträge für Neukunden im eigenen sowie in fremden Netzgebieten angeboten.

3. Prognose-, Chancen und Risikobericht

Den Produktvertragskunden der likra wurden im September 2023 zweijährige Produktverträge im Strom und Gas mit einem Energiefestpreis angeboten. Diese Angebote garantieren einen festen Energiepreis, alle sonstigen Preisbestandteile (z.B. Steuern, Umlagen, Netzentgelte) bleiben weiterhin variabel und werden je nach Änderung an den Kunden weitergegeben.

Bei einem wiedererstarteten Wettbewerb schafft die likra so Planungssicherheit sowohl für sich selbst, als auch für den Endkunden. Gleichzeitig wird der Kunde mit Abschluss des Vertrages bis zum 31. Dezember 2025 an die likra gebunden.

Diese Energiefestpreisprodukte fanden seitens der Kunden eine erfreuliche Zustimmung.

Im Strombereich erhöhte die likra auf Grund der erheblich gestiegenen Netzentgelte und der Einkaufspreise für Produktkunden, welche den o.g. Energiepreisfestvertrag nicht angenommen haben, zum 01.01.2024 die Vertriebspreise. Die Allgemeinen Preise Strom wurden ebenfalls zum 01.01.2024 erhöht.

Im Gasbereich erhöhte die likra auf Grund der erheblich gestiegenen Einkaufspreise für Produktkunden, welche den o.g. Energiepreisfestvertrag nicht angenommen haben, zum 01.01.2024 die Vertriebspreise. Die Allgemeinen Preise Gas werden zum 01.01.2024 auf dem Niveau von 2023 beibehalten.

Die derzeit noch hohen Energiepreise bergen das potenzielle Risiko von Forderungsausfällen. Insbesondere kann dieses Risiko bei energieintensiven Unternehmen bestehen, die ihre Bezugspreise nicht adäquat an ihre Kunden weitergeben können.

Zwischenzeitlich ist der Wettbewerb im Strom- und Gasvertrieb wieder erstarkt. Hier stehen jetzt preiswerten, kurzfristigen Börsenkontrakten die langfristigen Einkaufsmodelle der likra entgegen, was zu Nachteilen im Vertrieb und somit zu entsprechenden Kundenwechselprozessen zu Fremdhändlern führen kann. Es ist damit zu rechnen, dass die likra nicht alle Kunden, welche sie während der Energiekrise dazu gewonnen hat, dauerhaft halten können wird. Die eventuell nicht mehr benötigten Liefermengen für diese Kunden sollen über die Toleranzbänder im Strom- und Gaseinkauf kostenneutral ausgeglichen werden.

Da der Verbrauch des größten Teils der Kunden nur einmal jährlich abgerechnet wird, erhebt die Gesellschaft zur Minderung des Ausfallrisikos bezüglich der Forderungen aus Lieferungen

und Leistungen unterjährig Abschlagszahlungen und führt bei fälligen Forderungen regelmäßig Mahnläufe durch.

Auch im Berichtsjahr wurde das Risikomanagement, das kontinuierlich weiterentwickelt wird, angewendet und praktiziert.

Die Nutzung elektronischer Kommunikationsformen sowie die Bedeutung des mobilen Arbeitens hat sich in den letzten Jahren deutlich erhöht. Es wird davon ausgegangen, dass sich dadurch die Cyberrisiken weiter erhöhen werden. Der Schutz der IT-Systeme vor unberechtigten Zugriffen wird auch in Zukunft eine bedeutende Herausforderung bleiben.

Die Folgen der derzeitigen kriegerischen Auseinandersetzungen weltweit treffen auch die deutsche Wirtschaft immer härter. Es ist hier von zunehmenden Störungen der Lieferketten auszugehen. Dazu kommt, dass es bei Rohstoffen zu einer Knappheit kommen könnte. Außerdem belasten die teilweise noch hohen Energiepreise auch die Unternehmen. Seitens der Wirtschaftsverbände wird für das Kalenderjahr 2024 mit einem geringen Wachstum, wohl aber eher mit einer Rezession in Deutschland gerechnet. Diese Entwicklung kann zu reduzierten Absatzmengen der likra führen.

Für das Geschäftsjahr 2026 wurde seitens der likra für die Gasbeschaffung ein Vollversorungsvertrag abgeschlossen. Hier ist es möglich, dass die Risikozuschläge für diese Vollversorgung im Geschäftsjahre 2026 monetär zu hoch angesetzt sind und sich diese dann nicht an den Endkundenprodukten am Markt platzieren lassen würden. Für dieses Risiko wurde im Rahmen des Jahresabschlusses 2023 eine entsprechende Rückstellung eingestellt.

Außerhalb des normalen Geschäftsrisikos liegende erhebliche oder gar existenzgefährdende Risiken sind für das Geschäftsjahr 2024 und auch für die weitere überschaubare Zukunft nicht erkennbar.

4. Risikoberichterstattung in Bezug auf Verwendung von Finanzinstrumenten

Grundsätzlich zielt der Geschäftsbetrieb darauf ab, Risiken aus der Verwendung von Finanzinstrumenten zu vermeiden.

Zu den zum Bilanzstichtag bestehenden Finanzinstrumenten zählen auf der Aktivseite im Wesentlichen die Beteiligung an der KOM9 GmbH & Co. KG, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie liquide Mittel. Die Überwachung von Risiken aus Finanzanlagen erfolgt durch jährlich durchgeführte Ertragsbewertungen. Ausfallrisiken bei Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen wurden durch entsprechende Wertberichtigungen berücksichtigt.

Auf der Passivseite werden zur Begrenzung von Zinsänderungsrisiken bei langfristigen Verbindlichkeiten grundsätzlich Festzinsen vereinbart. Die Laufzeiten der langfristigen Verbindlichkeiten orientieren sich an den Abschreibungen der angeschafften Anlagegüter.

Es wird eine integrierte und vorausschauende Finanzplanung betrieben, um jederzeit über ausreichend Liquidität zur Bedienung künftiger Verpflichtungen zu verfügen.

Die Entwicklung auf den Finanzmärkten wird im Rahmen des Risikomanagementsystems der likra sehr aufmerksam verfolgt, um Risiken entsprechend des Grundsatzes „Sicherheit vor Rendite“ möglichst frühzeitig zu erkennen und diesen somit rechtzeitig begegnen zu können.

Allen erkennbaren monetären Risiken sind durch im erforderlichen Maß vorgenommene Einzelwertberichtigungen, Pauschalwertberichtigungen oder durch entsprechende Rückstellungen im Jahresabschluss Rechnung getragen.

Erfüllung des öffentlichen Zweckes:

Die Aufgabe einer ordentlichen und gesicherten Energieversorgung fällt als Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge in den gemäß Artikel 28 Absatz 2 Grundgesetz und über § 2 Absatz 2 der Thüringer Kommunalordnung verfassungsrechtlich gewährleisteten Aufgabenbestand der Gemeinden und Städte. Die Energieversorgung ist damit in erster Linie eine am Gemeinwohl orientierte öffentliche Aufgabe, die in der Gewährleistung einer für alle Bürger lebensnotwendigen Versorgungsstruktur besteht. Dabei werden von den Kommunen auch verbraucher- und umweltschützende Maßgaben mitberücksichtigt.

Städte und Gemeinden sind demnach verpflichtet, die Versorgung ihrer Gemeindegebiete mit Strom und Gas zu regeln. Aufgrund der in der Thüringer Kommunalordnung eingeräumten Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeiten hat die Gemeinde oder Stadt dabei einen Entscheidungsspielraum, ob sie die Versorgung mit Strom und Gas über ein Energieversorgungsunternehmen, an dem sie beteiligt ist, sichert. Diese Aufgaben werden durch die likra wahrgenommen. Die Beteiligung an der likra sichert der Stadt ein Mitgestaltungsrecht in Bezug auf die Unternehmensentwicklung.

Beteiligungen der likra:

Die KOM9 GmbH & Co. KG, Freiburg im Breisgau, ist an der Thüga Aktiengesellschaft beteiligt. Die Gesellschaft hat sich an der KOM9 GmbH & Co. KG ursprünglich mit einer Kapitaleinlage in Höhe von 3.010 T€ beteiligt. Auf die Hafteinlagen entfallen 10 T€, auf sonstige Pflichteinlagen entfallen 3.000 T€. Die Anschaffungsnebenkosten betragen 69 T€ Die Gesellschaft hat ihre Einlage in voller Höhe erbracht. In 2015 wurde ein Teil-Kommanditanteil in Höhe von 197.362,63 € (Haft- und Pflichtanteil) zum Preis von 343.003,58 € hinzuerworben. Die Beteiligung beträgt 0,37 %.

Die likra hielt bis 2016 auch eine Beteiligung an der Syneco GmbH & Co. KG. Die Gesellschaft wurde aufgelöst. Im Geschäftsjahr 2023 wurde die Liquidation endgültig abgewickelt.

Ausgewählte Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Iikra

Licht- und Kraftwerke Sonneberg GmbH, SonnebergBilanz zum 31. Dezember 2023

A K T I V A	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	221.236,00	198.491,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	167.805,00	186.450,00
	<u>389.041,00</u>	<u>384.941,00</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.123.094,98	1.154.104,98
2. Technische Anlagen und Maschinen	11.576.471,96	11.947.204,36
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	321.315,13	332.925,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	284.973,81	199.058,58
	<u>13.305.855,88</u>	<u>13.633.292,92</u>
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	3.423.388,18	3.430.254,62
	<u>17.118.285,06</u>	<u>17.448.488,54</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.034.044,17	1.112.165,73
	<u>1.034.044,17</u>	<u>1.112.165,73</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.893.980,22	2.128.372,75
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	99.191,09	93.864,40
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.304.996,37	2.740.786,07
	<u>5.298.167,68</u>	<u>4.963.023,22</u>
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	9.541.466,10	7.257.530,00
	<u>15.873.677,95</u>	<u>13.332.718,95</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	21.188,74	21.667,66
	<u>33.013.151,75</u>	<u>30.802.875,15</u>

P A S S I V A

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	3.600.000,00	3.600.000,00
II. Kapitalrücklage	4.164.043,17	4.164.043,17
III. Gewinnrücklagen		
1. Satzungsmäßige Rücklagen	360.000,00	360.000,00
2. Andere Gewinnrücklagen	3.682.000,00	3.432.000,00
	<u>4.042.000,00</u>	<u>3.792.000,00</u>
Bilanzgewinn	0,00	0,00
	<u>11.806.043,17</u>	<u>11.556.043,17</u>
B. Empfangene Ertragszuschüsse	427.475,33	417.202,52
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	333.681,00	297.931,00
2. Steuerrückstellungen	132.127,73	25.214,52
3. Sonstige Rückstellungen	6.700.903,18	5.179.669,46
	<u>7.166.711,91</u>	<u>5.502.814,98</u>
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.226.418,30	2.648.980,25
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.029.882,20	2.498.738,50
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.991.202,89	2.207.758,07
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.660.844,54	1.238.466,34
5. Sonstige Verbindlichkeiten	3.695.948,41	4.721.246,32
	<u>13.604.296,34</u>	<u>13.315.189,48</u>
E. Rechnungsabgrenzungsposten	8.625,00	11.625,00
	<u>33.013.151,75</u>	<u>30.802.875,15</u>

Licht- und Kraftwerke Sonneberg GmbH, SonnebergGewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023

	2023 EUR	2022 EUR
1. Umsatzerlöse	37.364.466,59	27.429.611,11
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	22.880,53	22.296,93
3. Sonstige betriebliche Erträge	564.098,13	792.138,72
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	17.951.904,65	11.822.203,01
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.903.163,82	6.140.303,87
	<u>23.855.068,47</u>	<u>17.962.506,88</u>
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	2.253.873,66	2.047.220,95
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	468.482,90	438.873,91
davon für Altersversorgung: EUR 104.840,92 (Vj: EUR 89.066,79)		
	<u>2.722.356,56</u>	<u>2.486.094,86</u>
6. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.289.598,91	1.305.832,59
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.728.816,84	2.426.879,51
8. Erträge aus Beteiligungen	335.570,37	355.741,28
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	33.894,47	-3.927,21
davon Verwahrgelder: EUR 0,00 (Vj: EUR 8.798,24)		
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	78.856,59	64.058,49
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.447.030,99	1.188.097,08
12. Ergebnis nach Steuern	4.199.181,73	3.162.391,42
13. Sonstige Steuern	-202.929,62	-183.774,43
14. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte	-4.152.111,35	-3.096.165,85
15. Jahresüberschuss	-250.000,00	-250.000,00
16. Einstellungen in Gewinnrücklagen	-250.000,00	-250.000,00
17. Bilanzgewinn	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Licht- und Kraftwerke Sonneberg GmbH, Sonneberg

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

1. Unternehmensgrundlage

Die Licht- und Kraftwerke Sonneberg GmbH (likra) ist ein regional tätiges integriertes Energieversorgungsunternehmen. Dabei erstreckt sich die Geschäftstätigkeit über alle Wertschöpfungsstufen von der Erzeugung über den Netzbetrieb bis hin zum Handel und Vertrieb. Das Produktspektrum umfasst die Sparten Strom, Erdgas, Fern- und Nahwärme sowie die Elektromobilität. Wesentliche Grundlage für das Netzgeschäft der Gesellschaft sind die gehaltenen Konzessionen. Mit ihren Tätigkeiten nimmt die likra zentrale Aufgaben der öffentlichen Daseinsvorsorge wahr.

Die geschäftlichen Aktivitäten der likra als regionales Energieversorgungsunternehmen erstrecken sich im Wesentlichen auf Sonneberg und das angrenzende Umland, im Gasbereich bis in die Gemeinde Welitsch im Nachbarbundesland Bayern.

Die Verbindung mit der Region drückt sich auch durch den kommunalen Hintergrund der Gesellschafterstruktur der likra aus. 60 % der Geschäftsanteile werden durch die Stadtwerke Sonneberg GmbH, die weiteren 40 % werden von der Thüga AG mit Sitz in München gehalten.

Langfristig verfolgt die likra bei ihrem Streben, das führende integrierte Energieversorgungsunternehmen der Region Sonneberg zu bleiben, die nachfolgenden Ziele:

- wirtschaftliche Leistungsfähigkeit durch Sicherung des Ergebnisses,
- Positionierung als attraktiver Arbeitgeber für qualifizierte und motivierte Mitarbeiter*innen,
- Daseinsvorsorge durch eine leistungsfähige Infrastruktur,
- Wahrung der Nachhaltigkeit.

Die likra agiert in einem sich stetig und schnell wandelnden energiewirtschaftlichen und energiepolitischen Umfeld. Dieses Umfeld verfolgt die likra unmittelbar und beurteilt es aus likra-Sicht, um die eigenen Aktivitäten an diesen Entwicklungen auszurichten um sich daraus ergebende Geschäftsmöglichkeiten zu sichern. Die likra setzt auf den weiteren Ausbau der dezentralen Energieerzeugung und stellt sich auf die zunehmende Digitalisierung der Gesellschaft und die sich daraus ergebenden Geschäftsmöglichkeiten ein. Hierbei berücksichtigt die likra den allgemeinen Wandel, die gesellschaftlichen Trends und die sich verändernden Kundenbedürfnisse.

Neben der Sicherung des Stammgeschäfts konzentrieren sich die strategischen Überlegungen insbesondere auf die Generierung von profitablen Wachstum sowie auf die Steigerung der Effizienz bei allen internen Prozessen. Besonders im Fokus stehen hierbei auch die Digitalisierung und die Entwicklung neuer Geschäftsfelder, hier insbesondere die Elektromobilität, welche auch im Geschäftsjahr 2023 weiter an Bedeutung gewonnen hat.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Rahmenbedingungen

Die Gesellschaft agiert im Markt weiterhin in der bewährten Organisationsform eines integrierten Unternehmens.

Die unterschiedlichen Rahmenbedingungen im Jahr 2023, denen sie dabei unterworfen war, standen immer noch im Zeichen hoher Energiepreisen, zu befürchtender steigender Zahlungsausfälle, Unsicherheiten bei den Verbrauchermengen bzw. eventuell eintretender Gas- oder Strommangellagen, die vor allem Stadtwerke in eine schwierige Situation hätten bringen können.

Die Beschaffungspreise für Strom und Gas in Deutschland sanken im Jahr 2023 wieder langsam, befanden sich aber weiterhin auf einem deutlich höheren Niveau als vor der Energiekrise in Folge des Ukraine-Krieges. Derzeit sinken die Beschaffungspreise wieder deutlich.

Nach dem Aussetzen der Gaslieferungen aus Russland ist es innerhalb der EU gelungen, die fehlenden Mengen zu kompensieren. Für Deutschland wird der Bedarf hier aus Lieferquellen innerhalb der EU und zunehmend aus LNG-Gas gedeckt. Diese Lieferungen erfolgten in 2023 noch zu deutlich höheren Preisen, als der damalige Bezug aus Russland, passen sich derzeit aber wieder dem Vorkriegsniveau an.

In ihrer Funktion als Strom- und Gasnetzbetreiber unterliegt die Gesellschaft der Regulierung und bewegt sich dadurch in einem weitgehend einheitlichen und stabilen Rahmen.

Der Freistaat Thüringen mit der zuständigen Landesregulierungsbehörde legt die Netzentgelte Strom fest.

Da sich das Gasnetz der Gesellschaft in den Ländern Thüringen und Bayern befindet, ist die Bundesnetzagentur nach § 54 Energiewirtschaftsgesetz weiterhin die zuständige Regulierungsbehörde und die Festlegung der Netzentgelte Gas verbleibt bei ihr.

In den Geschäftsfeldern Handel und Vertrieb Strom bzw. Gas unterliegt die likra hingegen bei ihrer Preisgestaltung Wettbewerbsbedingungen. Bei den einzelnen Faktoren, die in die Preisbildung eingehen, zeigen sich jedoch zwischen den Sparten Strom und Gas deutliche Unterschiede.

Im Stromvertrieb sind es im Wesentlichen drei Faktoren, die die Bildung der Vertriebspreise maßgeblich beeinflussen: Die Börsenpreise, zu denen die Beschaffung erfolgt, der Aufwand für die Netznutzung und die unterschiedlichsten staatlichen Abgaben und Umlagen.

Der verkaufte Strom wird von der likra zum kleineren Teil in mehreren Blockheizkraftwerken (BHKW's) selbst erzeugt und zum größeren Teil zu Börsenpreisen fremd bezogen.

Im Gasvertrieb sind es im Wesentlichen drei Faktoren, die die Bildung der Vertriebspreise maßgeblich beeinflussen: Die Börsenpreise, zu denen die Beschaffung erfolgt, der Aufwand für die Netznutzung und die staatlichen Abgaben in Form des CO₂-Preises, der Bilanzierungs- und Gasspeicherumlage.

Im Geschäftsfeld Fernwärme agiert die likra in ihrem eigenen Fernwärmenetz als einziger Versorger. Es bestehen hier langfristige Abnahmeverträge mit den Kunden, die entsprechende Preisgleitklausel (Gaspreis, Fernwärmeindex, Lohn etc.) zur Preisanpassung enthalten und der likra einen langfristigen Absatz der Fernwärme sichern.

2.2 Geschäftsverlauf

2.2.1 Investitionen und Instandhaltung

Die Investitionen der likra konzentrieren sich neben Substanzerhaltung im Bestandsgeschäft auch auf Wachstumsinvestitionen in die Energie- und Verkehrswende.

Die Investitionen in das Anlagevermögen betragen insgesamt 970 TEUR.

Davon wurden in das Sachanlagevermögen der Stromnetze 558 TEUR, in das der Gasnetze 303 TEUR und in das Sachanlagevermögen der Fernwärme 26 TEUR investiert.

Die Hauptinvestitionen im Gasbereich waren die Sanierungen von Gasleitungen in der Heinrich-Heine-Straße, Bismarckstraße, Eichendorfstraße und der Unteren Brücke.

Die Hauptinvestitionen im Stromnetz waren die teilweisen Ortsnetzverkabelungen der Bismarckstraße, Hauptstraße, Heinrich-Heine-Straße und der Unteren Brücke. Zwischen den Trafostationen Wolkenrasen 4, 5 und 6 wurden die bestehenden Mittelspannungserdkabel erneuert. Weiterhin wurde der Einbau moderner Messeinrichtungen im Stromnetz der likra fortgeführt.

Die Hauptinvestitionen im Fernwärmebereich waren der Austausch des Schaltschranks der Notstromversorgung sowie die Erneuerung von Messfühlern im Heizhaus Wolkenrasen.

Für die Instandhaltung des Anlagevermögens im Strom,- Gas- und Fernwärmenetz wurden insgesamt 397 TEUR aufgewendet.

2.2.2 Handel und Vertrieb Strom

Auf Grund der erheblich gestiegenen Einkaufspreise und Netzentgelte wurden die Stromverkaufspreise im Segment der Kunden mit Jahresverbrauchsabrechnung zum 01. Januar 2023 angepasst.

Der Stromabsatz der likra im eigenen und in fremden Netzen sowie einschließlich Eigenverbrauch lag im Geschäftsjahr 2023 bei 58,7 Mio. kWh (Vorjahr 55,8 Mio. kWh). Vom Stromabsatz entfielen 26,4 Mio. kWh (Vorjahr 25,1 Mio. kWh) auf Sondervertragskunden und 29,8 Mio. kWh (Vorjahr 29,2 Mio. kWh) auf Kunden mit Jahresverbrauchsabrechnung.

Von der Strombeschaffung entfielen 20,8 % (Vorjahr 21,3 %) auf die Eigenerzeugung durch die Blockheizkraftwerke am Standort Ziegenrückweg, der Schönen Aussicht, am SonneBad und am Standort KÜS.

2.2.3 Elektrizitätsverteilung

Neben dem eigenen Absatz wurde das Verteilnetz der likra mit 44,4 Mio. kWh (Vorjahr 51,7 Mio. kWh) durch fremde Händler in Anspruch genommen.

Die gesamte durch das likra-Netz transportierte Menge einschließlich der aufgetretenen Netzverluste betrug im Geschäftsjahr 94,9 Mio. kWh (Vorjahr 100,2 Mio. kWh).

2.2.4 Handel und Vertrieb Gas

Auf Grund der erheblich gestiegenen Einkaufspreise und Netzentgelte wurden die Gasverkaufspreise im Segment der Kunden mit Jahresverbrauchabrechnung zum 01. Januar 2023 angepasst.

Zum 01. Oktober 2023 wurden seitens des Marktgebietsverantwortlichen THE die RLM- und SLP-Bilanzierungsumlage auf 0,00 Cent/kWh gesenkt.

Diese Senkung wurde seitens der likra zum 01. November 2023 in den Produkten und Allgemeinen Preisen an die Endkunden weitergegeben.

Der Gasabsatz gegenüber Endabnehmern einschließlich Eigenverbrauch lag bei 195,7 Mio. kWh (Vorjahr 203,9 Mio. kWh).

Die Lieferungen an Sondervertragskunden ohne Fernwärmeversorgung / Blockheizkraftwerke / Nahwärmeversorgung betragen 29,5 Mio. kWh (Vorjahr 42,0 Mio. kWh).

Der Gesamtverbrauch der Fernwärmeversorgung / Blockheizkraftwerke / Nahwärmeversorgung betrug 41,6 Mio. kWh (Vorjahr 42,0 Mio. kWh).

Der Absatz an Kunden mit Jahresverbrauchsabrechnung lag bei 124,6 Mio. kWh (Vorjahr 119,8 Mio. kWh).

2.2.5 Gasverteilung

Neben dem eigenen Absatz wurde das Verteilnetz der likra mit 51,6 Mio. kWh (Vorjahr 87,2 Mio. kWh) durch fremde Händler in Anspruch genommen.

Es wurden über das Netz der likra insgesamt 235,7 Mio. kWh (Vorjahr 275,2 Mio. kWh) transportiert.

2.2.6 Handel und Vertrieb Fernwärme / BHKW / Nahwärme

Im Geschäftsjahr 2023 wurden 18,0 Mio. kWh (Vorjahr 18,7 Mio. kWh) Wärme abgesetzt und 12,2 Mio. kWh (Vorjahr 11,9 Mio. kWh) Strom erzeugt.

2.3 Wirtschaftliche Lage

Die Bilanz ist – wie bei einem als Netzbetreiber tätigen Energieversorger üblich – mit einem Anteil an der Bilanzsumme von 51,9 % stark durch das Anlagevermögen geprägt. Dieses ist zu 69,0 % durch Eigenkapital und darüber hinaus durch langfristig zur Verfügung stehendes Fremdkapital finanziert. Den kurzfristigen Verbindlichkeiten steht entsprechend kurzfristig gebundenes Vermögen gegenüber. Die Eigenkapitalquote liegt zum Bilanzstichtag bei 35,8 %.

Das Umlaufvermögen, das 48,1 % der Bilanzsumme beträgt, wird von der Position Kassenbestand/Guthaben bei Kreditinstituten (9.542 TEUR) dominiert. Dem stehen kurzfristige Verbindlichkeiten in Höhe von 11.755 TEUR gegenüber.

Die Gesellschaft war auch im Berichtsjahr und bis jetzt jederzeit in der Lage, ihre finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen.

Im Berichtsjahr betragen die Umsatzerlöse aus Stromlieferungen 15.114 TEUR (Vorjahr 9.695 TEUR), aus Gaslieferungen 13.394 TEUR (Vorjahr 7.788 TEUR), aus Fernwärmelieferungen 1.628 TEUR (Vorjahr 1.754 TEUR), aus Nahwärmelieferungen (Contracting) 77 TEUR (Vorjahr 78 TEUR), aus Netzentgelten Strom 4.246 TEUR (Vorjahr 4.166 TEUR) und aus Netzentgelten Gas 884 TEUR (Vorjahr 1.224 TEUR).

Das Finanzergebnis liegt bei 291 TEUR (Vorjahr 288 TEUR).

Es wird ein abzuführender Gewinn mit 4.152 TEUR (Vorjahr 3.096 TEUR) ausgewiesen.

Die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft wurde im Geschäftsjahr nicht wesentlich beeinflusst.

Die betriebsnotwendige Liquidität konnte sichergestellt werden.

Die Kundenakquise außerhalb des Netzgebietes der likra, welche im Zuge der Energiekrise im Jahr 2022 eingestellt wurde, wurde wieder aufgenommen. Seitens der likra werden wieder Strom- und Gasproduktverträge für Neukunden im eigenen sowie in fremden Netzgebieten angeboten.

3. Prognose-, Chancen und Risikobericht

Den Produktvertragskunden der likra wurden im September 2023 zweijährige Produktverträge im Strom und Gas mit einem Energiefestpreis angeboten. Diese Angebote garantieren einen festen Energiepreis, alle sonstigen Preisbestandteile (z.B. Steuern, Umlagen, Netzentgelte) bleiben weiterhin variabel und werden je nach Änderung an den Kunden weitergegeben.

Bei einem wiedererstarteten Wettbewerb schafft die likra so Planungssicherheit sowohl für sich selbst, als auch für den Endkunden. Gleichzeitig wird der Kunde mit Abschluss des Vertrages bis zum 31. Dezember 2025 an die likra gebunden.

Diese Energiefestpreisprodukte fanden seitens der Kunden eine erfreuliche Zustimmung.

Im Strombereich erhöhte die likra auf Grund der erheblich gestiegenen Netzentgelte und der Einkaufspreise für Produktkunden, welche den o.g. Energiepreisfestvertrag nicht angenommen haben, zum 01.01.2024 die Vertriebspreise. Die Allgemeinen Preise Strom wurden ebenfalls zum 01.01.2024 erhöht.

Im Gasbereich erhöhte die likra auf Grund der erheblich gestiegenen Einkaufspreise für Produktkunden, welche den o.g. Energiepreisfestvertrag nicht angenommen haben, zum 01.01.2024 die Vertriebspreise. Die Allgemeinen Preise Gas werden zum 01.01.2024 auf dem Niveau von 2023 beibehalten.

Die derzeit noch hohen Energiepreise bergen das potenzielle Risiko von Forderungsausfällen. Insbesondere kann dieses Risiko bei energieintensiven Unternehmen bestehen, die ihre Bezugspreise nicht adäquat an ihre Kunden weitergeben können.

Zwischenzeitlich ist der Wettbewerb im Strom- und Gasvertrieb wieder erstarkt. Hier stehen jetzt preiswerten, kurzfristigen Börsenkontrakten die langfristigen Einkaufsmodelle der likra entgegen, was zu Nachteilen im Vertrieb und somit zu entsprechenden Kundenwechselprozessen zu Fremdhändlern führen kann. Es ist damit zu rechnen, dass die likra nicht alle Kunden, welche sie während der Energiekrise dazu gewonnen hat, dauerhaft halten können wird. Die eventuell nicht mehr benötigten Liefermengen für diese Kunden sollen über die Toleranzbänder im Strom- und Gaseinkauf kostenneutral ausgeglichen werden.

Da der Verbrauch des größten Teils der Kunden nur einmal jährlich abgerechnet wird, erhebt die Gesellschaft zur Minderung des Ausfallrisikos bezüglich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen unterjährig Abschlagszahlungen und führt bei fälligen Forderungen regelmäßig Mahnläufe durch.

Auch im Berichtsjahr wurde das Risikomanagement, das kontinuierlich weiterentwickelt wird, angewendet und praktiziert.

Die Nutzung elektronischer Kommunikationsformen sowie die Bedeutung des mobilen Arbeitens hat sich in den letzten Jahren deutlich erhöht. Es wird davon ausgegangen, dass sich dadurch die Cyberrisiken weiter erhöhen werden. Der Schutz der IT-Systeme vor unberechtigten Zugriffen wird auch in Zukunft eine bedeutende Herausforderung bleiben.

Die Folgen der derzeitigen kriegerischen Auseinandersetzungen weltweit treffen auch die deutsche Wirtschaft immer härter. Es ist hier von zunehmenden Störungen der Lieferketten auszugehen. Dazu kommt,

dass es bei Rohstoffen zu einer Knappheit kommen könnte. Außerdem belasten die teilweise noch hohen Energiepreise auch die Unternehmen. Seitens der Wirtschaftsverbände wird für das Kalenderjahr 2024 mit einem geringen Wachstum, wohl aber eher mit einer Rezession in Deutschland gerechnet. Diese Entwicklung kann zu reduzierten Absatzmengen der likra führen.

Für das Geschäftsjahr 2026 wurde seitens der likra für die Gasbeschaffung ein Vollversorgungsvertrag abgeschlossen. Hier ist es möglich, dass die Risikozuschläge für diese Vollversorgung im Geschäftsjahre 2026 monetär zu hoch angesetzt sind und sich diese dann nicht an den Endkundenprodukten am Markt platzieren lassen würden. Für dieses Risiko wurde im Rahmen des Jahresabschlusses 2023 eine entsprechende Rückstellung eingestellt.

Außerhalb des normalen Geschäftsrisikos liegende erhebliche oder gar existenzgefährdende Risiken sind für das Geschäftsjahr 2024 und auch für die weitere überschaubare Zukunft nicht erkennbar.

Für das Geschäftsjahr 2024 wird mit einem Ergebnis vor Ergebnisabführung in Höhe von 2.630 TEUR gerechnet.

4. Risikoberichterstattung in Bezug auf Verwendung von Finanzinstrumenten

Grundsätzlich zielt der Geschäftsbetrieb darauf ab, Risiken aus der Verwendung von Finanzinstrumenten zu vermeiden.

Zu den zum Bilanzstichtag bestehenden Finanzinstrumenten zählen auf der Aktivseite im Wesentlichen die Beteiligung an der KOM9 GmbH & Co. KG, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie liquide Mittel. Die Überwachung von Risiken aus Finanzanlagen erfolgt durch jährlich durchgeführte Ertragsbewertungen. Ausfallrisiken bei Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen wurden durch entsprechende Wertberichtigungen berücksichtigt.

Auf der Passivseite werden zur Begrenzung von Zinsänderungsrisiken bei langfristigen Verbindlichkeiten grundsätzlich Festzinsen vereinbart. Die Laufzeiten der langfristigen Verbindlichkeiten orientieren sich an den Abschreibungen der angeschafften Anlagegüter.

Es wird eine integrierte und vorausschauende Finanzplanung betrieben, um jederzeit über ausreichend Liquidität zur Bedienung künftiger Verpflichtungen zu verfügen.

Die Entwicklung auf den Finanzmärkten wird im Rahmen des Risikomanagementsystems der likra sehr aufmerksam verfolgt, um Risiken entsprechend des Grundsatzes „Sicherheit vor Rendite“ möglichst frühzeitig zu erkennen und diesen somit rechtzeitig begegnen zu können.

Allen erkennbaren monetären Risiken ist durch im erforderlichen Maß vorgenommene Einzelwertberichtigungen, eine Pauschalwertberichtigung oder durch entsprechende Rückstellungen im Jahresabschluss Rechnung getragen.

Sonneberg, den 28.03.2024

Licht- und Kraftwerke Sonneberg GmbH

Dipl.-Ing. M. Bindzettel

Geschäftsführer

C. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 der Licht- und Kraftwerke Sonneberg GmbH, Sonneberg, unter dem Datum vom 19. April 2024 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Licht- und Kraftwerke Sonneberg GmbH, Sonneberg

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Licht- und Kraftwerke Sonneberg GmbH, Sonneberg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Licht- und Kraftwerke Sonneberg GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Prüfungsurteile

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 eingehalten hat. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten Elektrizitätsverteilung, Gasverteilung sowie Entwicklung, Verwaltung oder Betrieb von Ladepunkten für Elektromobile nach § 7c Absatz 2 EnWG nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG sowie Messstellenbetrieb nach § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG – bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie die als Anlage beigefügten Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse – geprüft.

- Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.
- Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Grundlagen für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten und der Tätigkeitsabschlüsse in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n.F.) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG“ weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrates für die Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten. Die gesetzlichen Vertreter sind auch verantwortlich für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass der jeweilige Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten der Gesellschaft nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 3 MsbG

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen,

- ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben und
- ob die Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG entsprechen.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sowie nach § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Unsere Verantwortung für die Prüfung der Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass wir für den jeweiligen Tätigkeitsabschluss keine Beurteilung der sachgerechten Gesamtdarstellung vornehmen können.

Kassel, den 19. April 2024

Strecker Berger + Partner mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Rechtsanwälte

Marco Schumacher
Wirtschaftsprüfer

Heiner Eggert
Wirtschaftsprüfer"

Beteiligung

GVS Grundstücksverwertungsgesellschaft mbH Sonneberg

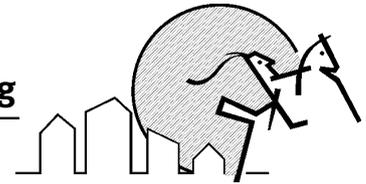
mittelbar 100 %

BILANZ zum 31.12.2023 der GVS GmbH Sonneberg

AKTIVA			PASSIVA		
	2023 EUR	2022 EUR		2023 EUR	2022 EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	580,00	870,00	I. Gezeichnetes Kapital	127.800,00	127.800,00
II. Sachanlagen			II. Kapitalrücklage	353.243,71	353.243,71
1. Grundstücke und Bauten	318.690,93	329.012,81	III. Gewinnrücklagen	351.800,00	351.800,00
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	418.347,56	387.315,90	IV. Bilanzgewinn		
	737.038,49	716.328,71	1. Jahresüberschuss	0,00	0,00
			2. Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen	0,00	0,00
	737.618,49	717.198,71			
B. Umlaufvermögen				832.843,71	832.843,71
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte			B. Rückstellungen		
Unfertige Leistungen	12.587,00	9.258,00	1. Sonstige Rückstellungen	15.589,00	15.556,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			C. Verbindlichkeiten		
1. Forderungen aus Vermietung	0,00	0,00	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	406.511,82	437.420,10
2. Forderungen aus Verkauf von Grundstücken	0,00	0,00	2. Erhaltene Anzahlungen	6.950,88	6.950,88
3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	39.887,18	39.888,16	3. Verbindlichkeiten aus Vermietung	101,03	0,00
4. Forderungen gegen Gesellschafter	171.975,64	168.154,71	4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.178,60	9.148,10
5. Sonstige Vermögensgegenstände	25.877,21	20.041,03	5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	325,91	84.340,50
	237.740,03	228.083,90	6. Sonstige Verbindlichkeiten	866,53	17.887,65
				426.934,77	555.747,23
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	278.205,02	435.832,58	davon aus Steuern:	0,00	17.460,68
			davon in Rahmen der sozialen Sicherheit:	0,00	0,00
	528.532,05	673.174,48			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	9.216,94	13.773,75			
Bilanzsumme	1.275.367,48	1.404.146,94	Bilanzsumme	1.275.367,48	1.404.146,94

Gewinn- und Verlustrechnung 2023 der GVS GmbH Sonneberg

	2023 EUR	2022 EUR
Umsatzerlöse	1.779.833,54	1.756.088,98
Erhöhung (Vj.: Verminderung) des Bestandes an zum Verkauf bestimmten Grundstücken sowie unfertigen Leistungen	3.329,00	1.542,00
Sonstige betriebliche Erträge	9.955,73	15.299,25
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	206.251,77	205.820,34
Rohergebnis	1.586.866,50	1.567.109,89
Personalaufwand	1.091.313,05	1.011.865,56
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	227.564,92	213.028,62
davon für Altersversorgung	2.486,62	2.904,11
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	152.283,03	130.378,36
Sonstige betriebliche Aufwendungen	118.523,72	120.092,74
	1.589.684,72	1.475.365,28
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.895,66	40,13
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.294,69	6.802,78
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-6.217,25	84.981,96
Sonstige Steuern	2.399,00	2.268,50
Jahresergebnis vor Gewinnabführung	-8.616,25	82.713,46
Erträge aus Verlustübernahmen	8.616,25	0,00
Aufwendungen aus Gewinnabführungsvertrag	0,00	82.713,46
Jahresüberschuss	0,00	0,00



Beteiligungsbericht 2023

gemäß § 75 a ThürKO

der Stadt Sonneberg

über die

**GVS Grundstücksverwertungs-Gesellschaft
m.b.H. Sonneberg**

Inhaltsübersicht

1. Vorwort
2. Gegenstand des Unternehmens
3. Gesellschafter der GVS Grundstücksverwertungs-Gesellschaft m. b. H.
4. Organe der Gesellschaft
5. Ergebnisverwendung
6. Anzahl der Arbeitnehmer
7. Grundzüge des Geschäftsverlaufes
8. Ausgewählte Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
9. Ziele und Strategien des Unternehmens
10. Erfüllung des öffentlichen Zwecks

1. Vorwort

Gemäß § 75 a der ThürKO hat jede Kommune jährlich einen Beteiligungsbericht über jedes Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechtes, an dem sie unmittelbar beteiligt ist, zu erstellen. Von der Stadt Sonneberg wurden wir aufgefordert, dies für das Tochterunternehmen der Wohnungsbau GmbH Sonneberg, der GVS Grundstücksverwertungs-Gesellschaft m. b. H. Sonneberg, zu tun. Diesem Beteiligungsbericht liegen zugrunde:

1. Der Bericht der Bavaria Revisions- und Treuhandaktiengesellschaft München vom 03.04.2024 über die gesetzliche Prüfung der GVS Grundstücksverwertungs-Gesellschaft m. b. H. Sonneberg mit Jahresabschluss zum 31.12.2023. Dieser Bericht liegt der Stadt Sonneberg vor.
2. Der Lagebericht der Geschäftsleitung gemäß § 289 HGB über das Geschäftsjahr 2023 vom 01.01. bis 31.12.2023.

2. Gegenstand des Unternehmens

Nach dem gültigen Gesellschaftsvertrag ist Gegenstand der Gesellschaft die Förderung der städtebaulichen Erneuerung und Entwicklung. Zu diesem Zweck kann die Gesellschaft insbesondere städtebauliche Maßnahmen und strukturverbessernde Entwicklungsmaßnahmen fördern, planen, vorbereiten, durchführen oder die Durchführung dieser Maßnahmen leiten und übertragen. Dies gilt sowohl für Hoch- und Tiefbau als auch Erschließungsmaßnahmen. Die Gesellschaft ist zur Tätigkeit als Sanierungsträger im Sinne des Baugesetzbuches nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften berechtigt. Sie verwaltet im eigenen und fremden Namen Immobilien und führt alle im Zusammenhang mit der Verwaltung im weitesten Sinne erforderlichen Dienstleistungen aus. Darüber hinaus wurde dem Unternehmen die Erlaubnis erteilt, nach § 34c Gewerbeordnung die Tätigkeit als Makler, Bauträger und Baubetreuer auszuüben.

3. Gesellschafter; Stammkapital

Alleiniger Gesellschafter der GVS Grundstücksverwertungs-Gesellschaft m. b. H. Sonneberg ist die Wohnungsbau GmbH Sonneberg. Das Stammkapital beträgt 127.800 €. Zuschüsse und Kapitalentnahmen wurden im Geschäftsjahr nicht gegeben bzw. getätigt. Seit dem 01.01.2007 besteht mit der Wohnungsbau GmbH Sonneberg ein Ergebnisabführungsvertrag. Innerhalb dessen fungiert die Wohnungsbau GmbH als Organträgerin.

4. Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind:

- *die Geschäftsführer*
- *der Aufsichtsrat*
- *die Gesellschafterversammlung*

Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Bestellung und Widerruf der Bestellung der Geschäftsführer sowie Abschluss, Änderung, Aufhebung und Kündigung von Anstellungsverträgen mit Geschäftsführern obliegen dem Aufsichtsrat.

Herr Alexander Glaser ist ab 01.01.2023 alleiniger Geschäftsführer. Herr Glaser wurde am 23.01.2024 mit Wirkung des 31.07.2024 als Geschäftsführer abberufen.

Mit Wirkung zum 01.07.2024 wurden Frau Martina Armorst und Herr Martin Kretschmann zu Geschäftsführern der GVS Grundstücksverwertungs-Gesellschaft mbH Sonneberg berufen. Sie vertreten die Gesellschaft stets einzeln und sind von den Beschränkungen des § 181 BGB in vollem Umfang befreit.

Für die Geschäftsführung ist eine Geschäftsordnung in Kraft.

Nach § 7.2 des Gesellschaftervertrages sind die Mitglieder des Aufsichtsrates der Wohnungsbau GmbH Sonneberg als Gesellschafterin der Gesellschaft zugleich auch Aufsichtsratsmitglieder der GVS Grundstücksverwertungs-Gesellschaft m. b. H. Sonneberg. Sollten die Aufsichtsratsmitglieder ihr Amt bei der Wohnungsbau GmbH Sonneberg niederlegen oder von der dortigen Gesellschafterin abberufen werden, endet zugleich auch das Amt als Aufsichtsratsmitglied bei der GVS Grundstücksverwertungs-Gesellschaft m. b. H. Sonneberg.

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrates im Berichtszeitjahr 2023 ist wie folgt:

Dr. Voigt – Aufsichtsratsvorsitzender	Bürgermeister der Stadt Sonneberg
Herr Ulrich Meinzenbach	Berufsschullehrer
Herr Steffen Haupt	Polizeibeamter
Herr Jürgen Konrad	Rentner
Herr Christian Tanzmeier	Gymnasiallehrer
Frau Doris Motschmann	Lehrerin
Herr Holger Winterstein	Selbständiger Unternehmer
Herr Rolf Schwämmlein	Selbständiger Unternehmer
Herr Roland Schliewe	Geschäftsführer

Am 29.04.2024 fand eine Gesellschafterversammlung statt, in der folgende Beschlüsse gefasst wurden:

1. Feststellung Jahresabschluss 2023
2. Gewinn- und Verlustverwendung 2023
3. Entlastung des Aufsichtsrates

In dieser Sitzung fasste Frau Martina Armbrorst, ermächtigt mit Handlungsvollmacht entsprechend Umlaufbeschluss Nr.: 02/2024, als Prokuristin der alleinigen Gesellschafterin der Wohnungsbau GmbH Sonneberg und somit gesetzlicher Vertreter, die entsprechenden Beschlüsse.

Im Geschäftsjahr 2023 betragen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 2.204,50 Euro.

5. Ergebnisverwendung

Der Jahresfehlbetrag der GVS Grundstücksverwertungs-Gesellschaft m. b. H. Sonneberg beträgt 8.616,25 Euro. Gemäß Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag vom 30.10.2007 ist der Fehlbetrag durch die Muttergesellschaft auszugleichen. Gewinnrücklagen können gemäß § 2 des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages insoweit gebildet werden, als dies bei vernünftiger kaufmännischer Beurteilung wirtschaftlich begründet ist. Dies erfolgte nicht. Somit wurde durch die Wohnungsbau GmbH Sonneberg der Betrag in Höhe von 8.616,25 Euro ausgeglichen..

6. Anzahl der Arbeitnehmer

Die Zahl der im Geschäftsjahr 2023 durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

	<u>Vollzeitbeschäftigte</u>	<u>Teilzeitbeschäftigte</u>
Kaufmännische Mitarbeiter	1	2
Technische Mitarbeiter	1	0
Regiebetrieb	22	5
Tiergarten	2	2
Gesamt:	26	9

7. Grundzüge des Geschäftsverlaufes (Auszüge aus dem Lagebericht vom 31.01.2024)

Geschäftsverlauf

1. Abrechnung von Wärme- und Warmwasserkosten mit Zählervermietung

Die Umsatzerlöse betragen im Jahr 2023 383,6 T€ (Vorjahr: 350,3 T€). In dieser Größenordnung wird es auch in den Folgejahren auf Basis der abgeschlossenen Verträge weitergehen.

2. Hausbewirtschaftung

Die Umsatzerlöse des Vermietungsobjektes Arnoldplatz 2 in Neustadt/b. Coburg (3 GE) betragen 49,7 T€.

3. Wohnungswirtschaftliche Dienstleistungen

Im Jahr 2023 konnten 1.179,5 T€ (Vorjahr: 1.130,2 T€) Umsatzerlöse erzielt werden. Es ist eine leichte Erhöhung in diesem Bereich zu verzeichnen; trotzdem schließt der Bereich mit einem negativen Ergebnis von T€ 87,4 ab.

Die Verschlechterung ist insbesondere auf höhere Fremdkosten, Personalaufwendungen, Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen zurückzuführen; nicht sichtbar werden dadurch höhere Umsatzerlöse.

Zum 31.12.2023 arbeiten in den beiden Bereichen „Hausmeisterdienste“ und „Regiebetrieb“ 26 Beschäftigte (Vorjahr: 26 Beschäftigte).

Lage

Ertragslage

	2023	2022	Veränd.
	T€	T€	T€
Hausbewirtschaftung	21,0	21,6	-0,6
Wärme-/Warmwasserkostenabrechnung	64,9	57,5	7,4
Hausmeister/GWD/Regiebereich	-87,4	10,8	-98,2
Geschäftsbesorgung	-7,7	-6,0	-1,7
Kapitaldisposition	2,8	0,0	2,8
Sonstiger Bereich	-2,2	-1,2	-1,0
Jahresergebnis nach Steuern	-8,6	82,7	-91,3
Ertrag aus Verlustübernahme	8,6	0,0	8,6
Aufwendung aus Gewinnabführungsvertrag	0,0	-82,7	82,7
Jahresergebnis	0,0	0,0	0,0

Wärme-/Warmwasserkostenabrechnung:

Seit dem Geschäftsjahr 2003 führt die GVS für die Wohnungsbau GmbH Sonneberg sowie für fremde Dritte Wärme-/Warmwasserkostenabrechnungen durch. Der Bereich Wärme- und Warmwasserkostenabrechnung schließt mit einem positiven Ergebnis von T€ 64,9 ab.

Dabei stehen den erzielten Umsatzerlösen (T€ 383,6) insbesondere Fremdkosten (T€ 10,9), Personalaufwendungen (T€ 201,7), Abschreibungen (T€ 75,3) sowie sonstige betriebliche Aufwendungen (T€ 30,7) gegenüber.

Die Erhöhung des Ergebnisses in diesem Bereich ist insbesondere auf höhere Umsatzerlöse zurückzuführen; höhere Fremdkosten, Personalaufwendungen, Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen werden dadurch nicht sichtbar.

Hausmeister/GWD/Regiebereich:

Die GVS führt für die Wohnungsbau GmbH Sonneberg sowie für fremde Dritte Winterdienste, Gartenpflege und Hausmeisterleistungen sowie Instandhaltungsmaßnahmen durch.

Der Hausmeister- und Regiebereich schließt mit einem negativen Ergebnis von T€ 87,4 ab.

Den hieraus erzielten Umsatzerlösen von T€ 1.179,5 stehen insbesondere Fremdkosten (T€ 179,6), Personalaufwendungen (T€ 957,0), Abschreibungen (T€ 63,9) sowie sonstige betriebliche Aufwendungen (T€ 73,7) gegenüber.

Die Verschlechterung des Ergebnisses in diesem Bereich ist insbesondere auf höhere Fremdkosten, Personalaufwendungen, Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen zurückzuführen; nicht sichtbar werden dadurch höhere Umsatzerlöse.

Geschäftsbesorgung

Seit 2017 führt die GVS die Geschäftsbesorgung für den Tiergarten der Stadt Sonneberg durch. Der Bereich schließt mit einem negativen Ergebnis von T€ 7,7 ab.

Den hieraus erzielten Umsatzerlösen (T€ 167,1) stehen insbesondere Personalaufwendungen (T€ 160,2) sowie sonstige betriebliche Aufwendungen (T€ 10,1) gegenüber.

Sonstiger Bereich

Das negative Ergebnis in diesem Bereich resultiert im Wesentlichen aus dem Verlust aus dem Abgang von Sachanlagen; gegenläufig wirken sich Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen aus.

Die Ertragslage wird maßgeblich durch die negativen Ergebnisse in den Bereichen Hausmeister-/Gartenpflege-/Winterdienst-/Regiebetrieb und Geschäftsbesorgung bestimmt. Die positiven Ergebnisse in den Bereichen Hausbewirtschaftung, Wärme-/Warmwasserkostenabrechnung werden dadurch nicht sichtbar.

Vermögens- und Finanzlage

a. Vermögens- und Kapitalstruktur

	31.12.2023		31.12.2022		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
Vermögensstruktur						
Langfristiges Vermögen	757,4	59,4	734,7	52,3	22,7	3,1
Kurzfristiges Vermögen	518,0	40,6	669,4	47,7	-151,4	-22,6
Gesamtvermögen/Bilanzsumme	1.275,4	100,0	1.404,1	100,0	-128,7	-9,2

	31.12.2023		31.12.2022		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
Kapitalstruktur						
Eigenkapital	832,8	65,3	832,8	59,3	0,0	0,0
Langfristiges Fremdkapital	411,0	32,2	442,0	31,5	-31,0	-7,0
Kurzfristiges Fremdkapital	31,6	2,5	129,3	9,2	-97,7	-75,6
Gesamtkapital/Bilanzsumme	<u>1.275,4</u>	<u>100,0</u>	<u>1.404,1</u>	<u>100,0</u>	<u>-128,7</u>	<u>-9,2</u>

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 128,7 verringert. Die Kapitalstruktur ist ausgewogen. Die Eigenkapitalquote hat sich erhöht auf 65,3 % (Vorjahr: 59,3 %).

Das langfristige Vermögen ist mit Eigenkapital und langfristigen Verbindlichkeiten/Rückstellungen finanziert. Darüber hinaus verbleibt eine Kapitalreserve von T€ 486,4.

Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen, welches sich aus „Unfertige Leistungen“, „Forderungen“ und „Flüssige Mittel“ zusammensetzt, beträgt 528,5 T€ (Vorjahr: 673,2 T€).

Anlagevermögen

Die Gesellschaft hat zum Bilanzstichtag ein Anlagevermögen von 737,6 T€ (Vorjahr: 717,2 T€). Dies entspricht einen Anteil von 57,8 % (Vorjahr: 51,1 %) der Bilanzsumme.

Eigenkapital

Das Eigenkapital von 832,8 T€ beträgt 65,3 % (Vorjahr: 59,3 %) der Bilanzsumme.

Fremdkapital

In den Verbindlichkeiten sind Finanzierungsmittel von Kreditinstituten ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2023 wurden keine neuen Kredite aufgenommen.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist geordnet.

b. Investitionen

Im Geschäftsjahr 2023 wurden wiederum die für die Leistungserbringung notwendigen Anschaffungen getätigt.

c. Liquidität

Kapitalflussrechnung für 2023

	2023	2022
Finanzmittelbestand zum 01.01.	435,8 T€	390,9 T€
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	134,8 T€	290,6 T€
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-172,5 T€	-135,6 T€
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-119,9 T€	-110,1 T€
Finanzmittelbestand zum 31.12.	278,2 T€	435,8 T€

Die Mittelabflüsse aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit wurden durch den Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit und der Verminderung des Finanzmittelbestandes gedeckt.

Die Liquiditätslage der Gesellschaft ist zufriedenstellend. Es sind derzeit und für die überschaubare Zukunft keine Engpässe zu erwarten.

Zusammenfassend kann festgestellt werden: Die Finanzlage ist geordnet. Die Zahlungsbereitschaft war im Berichtszeitraum jederzeit gegeben. Die Finanzierung der Investitionen ist gesichert.

Zusammenfassung zur Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Der Jahresabschluss 2023 bescheinigt eine geordnete Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage.

Die Liquidität war zu jedem Zeitpunkt gesichert.

Die investive Tätigkeit der Gesellschaft wurde maßgeblich durch eigene Mittel finanziert. Die Geschäftsleitung beurteilt die wirtschaftliche Lage des Unternehmens als gut.

Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

Prognosebericht

Die Grundstücksverwertungsgesellschaft mbH ist gefordert, die Folgen der Inflation anzunehmen und als Bewährungsprobe pragmatisch und optimistisch zu meistern, immer mit dem Fokus auf die Unternehmensziele und dessen langfristigen Fortbestand.

Die Auftragslage ist in allen Bereichen gesichert. Signifikante Veränderungen sind nicht bekannt.

Neu- und Ersatzinvestitionen sind konsequent auf Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit unter Beachtung des Nachfragepotentials am Markt zu planen und am finanziell Machbaren zu messen.

Auf Basis des Wirtschaftsplanes für 2024 wird bei Umsatzerlösen von T€ 1.761,6, Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen von T€ 149,6 und Personalaufwendungen von T€ 1.390,9 ein Jahresüberschuss vor Gewinnabführung von T€ 6,1 erwartet.

Unter Berücksichtigung des gegenwärtig unsicheren wirtschaftlichen Umfelds sind Prognosen für das Geschäftsjahr 2024 mit Unsicherheiten verbunden.

Quantitative Angaben zum Einfluss des weiterhin andauernden Ukraine-Kriegs auf die beobachteten Kennzahlen sind zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts nicht verlässlich möglich. Diese hängen vom Ausmaß und der Dauer des Krieges und die darauffolgenden wirtschaftlichen und sozialen Folgen ab. Es ist allerdings mit einer negativen Abweichung bei einzelnen Kennzahlen zu rechnen.

Risikobericht

Risikomanagement

Durch ein ausgeprägtes Controlling ist eine Risikofrühwarnung garantiert und die Steuerung des Unternehmens zeitnah beeinflussbar. Es werden mögliche Risiken rechtzeitig erkannt und erfasst.

Die externen Einflüsse auf das Unternehmen, organisatorische Entwicklungen im Unternehmen und die Auftragslage und Entwicklung der einzelnen Geschäftsfelder und Kernprozesse werden beobachtet. Daraus werden etwaige Einzelrisiken identifiziert.

Regelmäßige Reviews und Mitarbeitergespräche tragen ebenso zur Qualitätssicherung bei.

Beteiligungsbereich 2023 der GVS Grundstücksverwertungs-Gesellschaft m.b.H. Sonneberg

Risiken

Aus der anhaltenden Inflation ist mit Risiken für die Geschäftsentwicklung und den zukünftigen Geschäftsverlauf der Gesellschaft zu rechnen. Zu nennen sind mögliche Risiken aus der Verzögerung von Aufträgen verbunden mit dem Risiko von Kostensteigerungen und Verzögerung von geplanten Einnahmen. Darüber hinaus ist mit krisenbedingten Einschränkungen der eigenen Geschäftsprozesse und damit verbundene operative Risiken zu rechnen.

Die Geschäftsführung beobachtet laufend die Weiterentwicklung zur Identifikation der damit verbundenen Risiken und reagiert bedarfsweise unter Zugrundelegung des Risikomanagementsystems des Unternehmens mit angemessenen Maßnahmen zum Umgang mit den identifizierten Risiken. Dies betrifft Maßnahmen zur Anpassung von operativen Geschäftsprozessen und Nutzung aktueller technologischer Möglichkeiten.

Für die Gesellschaft waren für 2023 keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar. Bestandsgefährdende Risiken und sonstige Risiken mit einem wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bestehen nach derzeitigem Kenntnisstand auf für den Prognosezeitraum sowie die überschaubare Zukunft nicht.

Steigende Rohmaterialpreise und Halbzeug-Preise werden die Leistungen konstant verteuern, auch der Mindestlohn wird zu einem erheblichen Anstieg der gesamten Preisstrukturen führen.

Die steigenden Energie- und Kraftstoffkosten sind ein weiterer schwer zu kalkulierender Kostentreiber.

Chancenbericht

Mit Maßnahmen der Optimierung in den Bereichen der hauswirtschaftlichen und abrechnungstechnischen Dienstleistungen können weitere Umsatzsteigerungen erreicht werden.

Die bestehende Anbindung an das ERP-System ist eine weitere Möglichkeit, um die Effizienz und somit eine höhere Wirtschaftlichkeit zu erzeugen. Hier ist die Chance gegeben, durch höhere Effizienz, mit gleichem Mitarbeiterstamm, einen größeren Kundenkreis bedienen zu können.

In Verbindung mit der Einführung vom BTS im Mutterunternehmen wird auch in der GVS die Digitalisierung vorangetrieben. Ziel muss hier sein, dass der Verwaltungsaufwand sinkt und die Effizienz der Sollstunden steigt.

Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Die originären Finanzinstrumente auf der Aktivseite der Bilanz umfassen im Wesentlichen kurzfristige Forderungen und flüssige Mittel.

Bei den Passiva besteht noch eine Bankverbindlichkeit als Objektfinanzierung. Aufgrund der Festverzinslichkeit ist die Gesellschaft keinem Zahlungsrisiko ausgesetzt.

Die Entwicklung der Zinsen wird laufend überwacht und bei anstehenden Zinsanpassungen rechtzeitig eine Verlängerung bzw. ein Neuabschluss angestrebt, um das entsprechende Risiko so gering wie möglich zu halten.

Verwarentgelte für Guthaben unterliegen ebenso einer permanenten Überwachung.

Rein derivative Finanzinstrumente werden nicht eingesetzt.

Die Entwicklung auf den Finanzmärkten wird im Rahmen des Risikomanagementsystems äußerst aufmerksam verfolgt, um Risiken möglichst frühzeitig zu erkennen und diesen somit rechtzeitig begegnen zu können.

8. Ausgewählte Kennzahlen

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Kennzahlen zur Vermögensstruktur und Rentabilität		2021	2022	2023
Eigenkapitalquote	= $\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}}$ %	58,0	59,3	65,3
Anlagenintensität	= $\frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Bilanzsumme}}$ %	49,1	51,1	57,8
Cashflow nach DVFA/SG	= T€	193,9	219,5	148,3

Wohnungswirtschaftliche Kennzahlen

Durchschnittliche Sollmiete/qm	= $\frac{\text{Sollmieten}}{\text{qm Wohn- und Nutzfläche} \times 12}$ €	6,22	6,22	6,22
-----------------------------------	--	------	------	------

9. Ziele und Strategien des Unternehmens

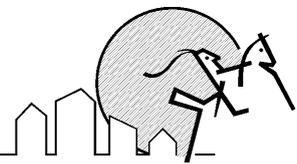
Ziele des Unternehmens sind Dienstleistungen für die Wohnungsbau GmbH Sonneberg im Rahmen der Bewirtschaftung des Wohnraumbestandes zu erbringen.

10. Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Grundstücksverwertungs-Gesellschaft m.b.H. Sonneberg führt Stadtentwicklungsmaßnahmen im Auftrag der Stadt Sonneberg durch und unterstützt ihr Mutterunternehmen, die Wohnungsbau GmbH Sonneberg, bei der Schaffung und Bereitstellung preisgünstigen Wohnraums und erfüllt somit gemäß dem § 22 ThürKO den öffentlichen Zweck.

gez: Martina Armborst
Geschäftsführerin

gez: Martin Kretschmann
Geschäftsführer



Lagebericht 2023

Inhalt:

A. Grundlagen des Unternehmens

- I. Geschäftsmodell des Unternehmens
- II. Ziele und Strategien

B. Wirtschaftsbericht

- I. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen
- II. Geschäftsverlauf
- III. Lage
 1. Ertragslage
 2. Vermögens- und Finanzlage
 - a. Vermögens- und Kapitalstruktur
 - b. Investitionen
 - c. Liquidität
 3. Zusammenfassung zur Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage
- IV. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

C. Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

- I. Prognosebericht
- II. Risikobericht
 1. Risikomanagement
 2. Risiken
- III. Chancenbericht

D. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

E. Schlussbemerkungen

A. Grundlagen des Unternehmens

I. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die GVS Grundstücksverwertungs-Gesellschaft m.b.H. Sonneberg ist mit folgenden Geschäftsfeldern befasst:

- Abrechnung von Wärme- und Warmwasserkosten
- Baubetreuungstätigkeiten
- Hausbewirtschaftung
- Wohnungswirtschaftliche Dienstleistungen; diese unterteilen sich in Hausmeisterbereich, einschließlich Grünanlagenpflege und Winterdienst sowie Regiebereich mit verschiedenen Handwerkerleistungen
- Geschäftsbesorgung und Dienstleistungen für die Stadt Sonneberg, insbesondere für den Heimattiergarten Sonneberg

Das Unternehmen wurde am 23.12.1996 gegründet und ist wie folgt registriert:

Handelsregister – Amtsgericht Jena	HRB 304352
Umsatzsteuer-ID-Nummer	DE 156436550
Finanzamt Suhl, Steuer-Nr.	171/125/01533

Das Stammkapital beträgt 127.800 Euro.

Die Wohnungsbau GmbH Sonneberg ist alleinige Gesellschafterin.

Die beiden Unternehmen sind über einen Ergebnisabführungsvertrag miteinander verbunden, innerhalb dessen die Wohnungsbau GmbH als Organträgerin fungiert.

Herr Alexander Glaser ist seit 01.01.2023 alleiniger Geschäftsführer. Herr Glaser wurde in der Aufsichtsratsitzung am 11.01.2024 mit Wirkung des 31.07.2024 als Geschäftsführer abberufen.

II. Ziele und Strategien

Ziele des Unternehmens sind Dienstleistungen für die Wohnungsbau GmbH Sonneberg im Rahmen der Bewirtschaftung des Wohnraumbestandes. Ebenso werden Leistungen für Dritte z.B. auch verwaltete Objekte im WEG-Bereich, hier vor allem Winterdienst und Grünanlagenpflege mit übernommen.

B. Wirtschaftsbericht

I. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Als Dienstleister für das Mutterunternehmen ist die GVS Grundstücksverwertungsgesellschaft mbH nur nachrangig abhängig von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Die Leistungen an das Mutterunternehmen werden zu branchen- und marktüblichen Bedingungen erbracht.

Für alle Dienstleistungen werden im wesentlichen Mehrjahresverträge abgeschlossen, geschuldet beidseitiger Planungssicherheit.

II. Geschäftsverlauf

1. Abrechnung von Wärme- und Warmwasserkosten mit Zählervermietung

Die Umsatzerlöse betragen im Jahr 2023 383,6 T€ (Vorjahr: 350,3 T€). In dieser Größenordnung wird es auch in den Folgejahren auf Basis der abgeschlossenen Verträge weitergehen.

2. Hausbewirtschaftung

Die Umsatzerlöse des Vermietungsobjektes Arnoldplatz 2 in Neustadt/b. Coburg (3 GE) betragen 49,7 T€.

3. Wohnungswirtschaftliche Dienstleistungen

Im Jahr 2023 konnten 1.179,5 T€ (Vorjahr: 1.130,2 T€) Umsatzerlöse erzielt werden. Es ist eine leichte Erhöhung in diesem Bereich zu verzeichnen; trotzdem schließt der Bereich mit einem negativen Ergebnis von T€ 87,4 ab.

Die Verschlechterung ist insbesondere auf höhere Fremdkosten, Personalaufwendungen, Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen zurückzuführen; nicht sichtbar werden dadurch höhere Umsatzerlöse.

Zum 31.12.2023 arbeiten in den beiden Bereichen „Hausmeisterdienste“ und „Regiebetrieb“ 26 Beschäftigte (Vorjahr: 26 Beschäftigte).

III. Lage

1. Ertragslage

	2023 T€	2022 T€	Veränd. T€
Hausbewirtschaftung	21,0	21,6	-0,6
Wärme-/Warmwasserkostenabrechnung	64,9	57,5	7,4
Hausmeister/GWD/Regiebereich	-87,4	10,8	-98,2
Geschäftsbesorgung	-7,7	-6,0	-1,7
Kapitaldisposition	2,8	0,0	2,8
Sonstiger Bereich	-2,2	-1,2	-1,0
Jahresergebnis nach Steuern	-8,6	82,7	-91,3
Ertrag aus Verlustübernahme	8,6	0,0	8,6
Aufwendung aus Gewinnabführungsvertrag	0,0	-82,7	82,7
Jahresergebnis	0,0	0,0	0,0

Wärme-/Warmwasserkostenabrechnung:

Seit dem Geschäftsjahr 2003 führt die GVS für die Wohnungsbau GmbH Sonneberg sowie für fremde Dritte Wärme-/Warmwasserkostenabrechnungen durch. Der Bereich Wärme- und Warmwasserkostenabrechnung schließt mit einem positiven Ergebnis von T€ 64,9 ab.

Dabei stehen den erzielten Umsatzerlösen (T€ 383,6) insbesondere Fremdkosten (T€ 10,9), Personalaufwendungen (T€ 201,7), Abschreibungen (T€ 75,3) sowie sonstige betriebliche Aufwendungen (T€ 30,7) gegenüber.

Die Erhöhung des Ergebnisses in diesem Bereich ist insbesondere auf höhere Umsatzerlöse zurückzuführen; höhere Fremdkosten, Personalaufwendungen, Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen werden dadurch nicht sichtbar.

Hausmeister/GWD/Regiebereich:

Die GVS führt für die Wohnungsbau GmbH Sonneberg sowie für fremde Dritte Winterdienste, Gartenpflege und Hausmeisterleistungen sowie Instandhaltungsmaßnahmen durch.

Der Hausmeister- und Regiebereich schließt mit einem negativen Ergebnis von T€ 87,4 ab.

Den hieraus erzielten Umsatzerlösen von T€ 1.179,5 stehen insbesondere Fremdkosten (T€ 179,6), Personalaufwendungen (T€ 957,0), Abschreibungen (T€ 63,9) sowie sonstige betriebliche Aufwendungen (T€ 73,7) gegenüber.

Die Verschlechterung des Ergebnisses in diesem Bereich ist insbesondere auf höhere Fremdkosten, Personalaufwendungen, Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen zurückzuführen; nicht sichtbar werden dadurch höhere Umsatzerlöse.

Geschäftsbesorgung

Seit 2017 führt die GVS die Geschäftsbesorgung für den Tiergarten der Stadt Sonneberg durch. Der Bereich schließt mit einem negativen Ergebnis von T€ 7,7 ab.

Den hieraus erzielten Umsatzerlösen (T€ 167,1) stehen insbesondere Personalaufwendungen (T€ 160,2) sowie sonstige betriebliche Aufwendungen (T€ 10,1) gegenüber.

Sonstiger Bereich

Das negative Ergebnis in diesem Bereich resultiert im Wesentlichen aus dem Verlust aus dem Abgang von Sachanlagen; gegenläufig wirken sich Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen aus.

Die Ertragslage wird maßgeblich durch die negativen Ergebnisse in den Bereichen Hausmeister-/Gartenpflege-/Winterdienst-/Regiebetrieb und Geschäftsbesorgung bestimmt. Die positiven Ergebnisse in den Bereichen Hausbewirtschaftung, Wärme-/Warmwasserkostenabrechnung werden dadurch nicht sichtbar.

2. Vermögens- und Finanzlage

a. Vermögens- und Kapitalstruktur

	31.12.2023		31.12.2022		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
Vermögensstruktur						
Langfristiges Vermögen	757,4	59,4	734,7	52,3	22,7	3,1
Kurzfristiges Vermögen	518,0	40,6	669,4	47,7	-151,4	-22,6
Gesamtvermögen/Bilanzsumme	1.275,4	100,0	1.404,1	100,0	-128,7	-9,2

	31.12.2023		31.12.2022		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
Kapitalstruktur						
Eigenkapital	832,8	65,3	832,8	59,3	0,0	0,0
Langfristiges Fremdkapital	411,0	32,2	442,0	31,5	-31,0	-7,0
Kurzfristiges Fremdkapital	31,6	2,5	129,3	9,2	-97,7	-75,6
Gesamtkapital/Bilanzsumme	1.275,4	100,0	1.404,1	100,0	-128,7	-9,2

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 128,7 verringert. Die Kapitalstruktur ist ausgewogen. Die Eigenkapitalquote hat sich erhöht auf 65,3 % (Vorjahr: 59,3 %).

Das langfristige Vermögen ist mit Eigenkapital und langfristigen Verbindlichkeiten/Rückstellungen finanziert. Darüber hinaus verbleibt eine Kapitalreserve von T€ 486,4.

Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen, welches sich aus „Unfertige Leistungen“, „Forderungen“ und „Flüssige Mittel“ zusammensetzt, beträgt 528,5 T€ (Vorjahr: 673,2 T€).

Anlagevermögen

Die Gesellschaft hat zum Bilanzstichtag ein Anlagevermögen von 737,6 T€ (Vorjahr: 717,2 T€). Dies entspricht einen Anteil von 57,8 % (Vorjahr: 51,1 %) der Bilanzsumme.

Eigenkapital

Das Eigenkapital von 832,8 T€ beträgt 65,3 % (Vorjahr: 59,3 %) der Bilanzsumme.

Fremdkapital

In den Verbindlichkeiten sind Finanzierungsmittel von Kreditinstituten ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2023 wurden keine neuen Kredite aufgenommen.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist geordnet.

b. Investitionen

Im Geschäftsjahr 2023 wurden wiederum die für die Leistungserbringung notwendigen Anschaffungen getätigt.

c. Liquidität

Kapitalflussrechnung für 2023

	2023	2022
Finanzmittelbestand zum 01.01.	435,8 T€	390,9 T€
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	134,8 T€	290,6 T€
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-172,5 T€	-135,6 T€
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-119,9 T€	-110,1 T€
Finanzmittelbestand zum 31.12.	278,2 T€	435,8 T€

Die Mittelabflüsse aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit wurden durch den Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit und der Verminderung des Finanzmittelbestandes gedeckt.

Die Liquiditätslage der Gesellschaft ist zufriedenstellend. Es sind derzeit und für die überschaubare Zukunft keine Engpässe zu erwarten.

Zusammenfassend kann festgestellt werden: Die Finanzlage ist geordnet. Die Zahlungsbereitschaft war im Berichtszeitraum jederzeit gegeben. Die Finanzierung der Investitionen ist gesichert.

3. Zusammenfassung zur Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Der Jahresabschluss 2023 bescheinigt eine geordnete Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage.

Die Liquidität war zu jedem Zeitpunkt gesichert.

Die investive Tätigkeit der Gesellschaft wurde maßgeblich durch eigene Mittel finanziert. Die Geschäftsleitung beurteilt die wirtschaftliche Lage des Unternehmens als gut.

IV. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Kennzahlen zur Vermögensstruktur und Rentabilität		2021	2022	2023
Eigenkapitalquote	= $\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}}$ %	58,0	59,3	65,3
Anlagenintensität	= $\frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Bilanzsumme}}$ %	49,1	51,1	57,8
Cashflow nach DVFA/SG	= T€	193,9	219,5	148,3
Wohnungswirtschaftliche Kennzahlen				
Durchschnittliche Sollmiete/qm	= $\frac{\text{Sollmieten}}{\text{qm Wohn- und Nutzfläche} \times 12}$ €	6,22	6,22	6,22

Personal/Schulung

Zum 31.12.2023 beschäftigten wir:

5 Verwaltungsangestellte
26 Arbeiter
4 Arbeiter/innen im Bereich Tiergarten

Im Rahmen eines Schulungsplanes nehmen die Mitarbeiter/innen regelmäßig an Fort- und Weiterbildungslehrgängen teil.

Aufsichtsrat

Die personelle Besetzung des Gremiums blieb unverändert gegenüber dem Vorjahr. Nachrichtlich wird auf den Anhang zum Jahresabschluss verwiesen.

C. Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

I. Prognosebericht

Die Grundstücksverwertungsgesellschaft mbH ist gefordert, die Folgen der Inflation anzunehmen und als Bewährungsprobe pragmatisch und optimistisch zu meistern, immer mit dem Fokus auf die Unternehmensziele und dessen langfristigen Fortbestand.

Die Auftragslage ist in allen Bereichen gesichert. Signifikante Veränderungen sind nicht bekannt.

Neu- und Ersatzinvestitionen sind konsequent auf Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit unter Beachtung des Nachfragepotentials am Markt zu planen und am finanziell Machbaren zu messen.

Auf Basis des Wirtschaftsplanes für 2024 wird bei Umsatzerlösen von T€ 1.761,6, Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen von T€ 149,6 und Personalaufwendungen von T€ 1.390,9 ein Jahresüberschuss vor Gewinnabführung von T€ 6,1 erwartet.

Unter Berücksichtigung des gegenwärtig unsicheren wirtschaftlichen Umfelds sind Prognosen für das Geschäftsjahr 2024 mit Unsicherheiten verbunden.

Quantitative Angaben zum Einfluss des weiterhin andauernden Ukraine-Kriegs auf die beobachteten Kennzahlen sind zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts nicht verlässlich möglich. Diese hängen vom Ausmaß und der Dauer des Krieges und die darauffolgenden wirtschaftlichen und sozialen Folgen ab. Es ist allerdings mit einer negativen Abweichung bei einzelnen Kennzahlen zu rechnen.

II. Risikobericht

1. Risikomanagement

Durch ein ausgeprägtes Controlling ist eine Risikofrühwarnung garantiert und die Steuerung des Unternehmens zeitnah beeinflussbar. Es werden mögliche Risiken rechtzeitig erkannt und erfasst.

Die externen Einflüsse auf das Unternehmen, organisatorische Entwicklungen im Unternehmen und die Auftragslage und Entwicklung der einzelnen Geschäftsfelder und Kernprozesse werden beobachtet. Daraus werden etwaige Einzelrisiken identifiziert.

Regelmäßige Reviews und Mitarbeitergespräche tragen ebenso zur Qualitätssicherung bei.

2. Risiken

Aus der anhaltenden Inflation ist mit Risiken für die Geschäftsentwicklung und den zukünftigen Geschäftsverlauf der Gesellschaft zu rechnen. Zu nennen sind mögliche Risiken aus der Verzögerung von Aufträgen verbunden mit dem Risiko von Kostensteigerungen und Verzögerung von geplanten Einnahmen. Darüber hinaus ist mit krisenbedingten Einschränkungen der eigenen Geschäftsprozesse und damit verbundene operative Risiken zu rechnen.

Die Geschäftsführung beobachtet laufend die Weiterentwicklung zur Identifikation der damit verbundenen Risiken und reagiert bedarfsweise unter Zugrundelegung des Risikomanagementsystems des Unternehmens mit angemessenen Maßnahmen zum Umgang mit den identifizierten Risiken. Dies betrifft Maßnahmen zur Anpassung von operativen Geschäftsprozessen und Nutzung aktueller technologischer Möglichkeiten.

Für die Gesellschaft waren für 2023 keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar. Bestandsgefährdende Risiken und sonstige Risiken mit einem wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bestehen nach derzeitigem Kenntnisstand auf für den Prognosezeitraum sowie die überschaubare Zukunft nicht.

Steigende Rohmaterialpreise und Halbzeug-Preise werden die Leistungen konstant verteuern, auch der Mindestlohn wird zu einem erheblichen Anstieg der gesamten Preisstrukturen führen.

Die steigenden Energie- und Kraftstoffkosten sind ein weiterer schwer zu kalkulierender Kostentreiber.

III. Chancenbericht

Mit Maßnahmen der Optimierung in den Bereichen der hauswirtschaftlichen und abrechnungstechnischen Dienstleistungen können weitere Umsatzsteigerungen erreicht werden.

Die bestehende Anbindung an das ERP-System ist eine weitere Möglichkeit, um die Effizienz und somit eine höhere Wirtschaftlichkeit zu erzeugen. Hier ist die Chance gegeben, durch höhere Effizienz, mit gleichem Mitarbeiterstamm, einen größeren Kundenkreis bedienen zu können.

In Verbindung mit der Einführung vom BTS im Mutterunternehmen wird auch in der GVS die Digitalisierung vorangetrieben. Ziel muss hier sein, dass der Verwaltungsaufwand sinkt und die Effizienz der Sollstunden steigt.

D. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Die originären Finanzinstrumente auf der Aktivseite der Bilanz umfassen im Wesentlichen kurzfristige Forderungen und flüssige Mittel.

Bei den Passiva besteht noch eine Bankverbindlichkeit als Objektfinanzierung. Aufgrund der Festverzinslichkeit ist die Gesellschaft keinem Zahlungsrisiko ausgesetzt.

Die Entwicklung der Zinsen wird laufend überwacht und bei anstehenden Zinsanpassungen rechtzeitig eine Verlängerung bzw. ein Neuabschluss angestrebt, um das entsprechende Risiko so gering wie möglich zu halten.

Verwarentgelte für Guthaben unterliegen ebenso einer permanenten Überwachung.

Rein derivative Finanzinstrumente werden nicht eingesetzt.

Die Entwicklung auf den Finanzmärkten wird im Rahmen des Risikomanagementsystems äußerst aufmerksam verfolgt, um Risiken möglichst frühzeitig zu erkennen und diesen somit rechtzeitig begegnen zu können.

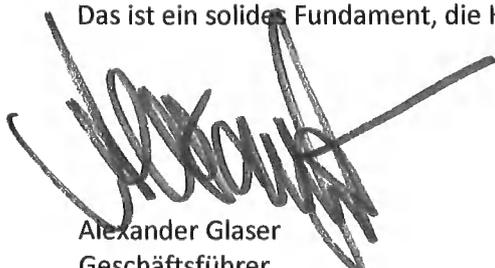
E. Schlussbemerkungen

Der Aufsichtsrat hat im Wirtschaftsjahr 2023 alle notwendigen Beschlüsse gefasst und das Unternehmen konstruktiv begleitet.

Hierbei ist auch im Besonderen dem Aufsichtsratsvorsitzenden und Bürgermeister der Spielzeugstadt Sonneberg, Dr. Heiko Voigt, zu danken, deshalb gilt ihm unser besonderer Dank, ebenso wie die gute Zusammenarbeit mit dem gesamten Aufsichtsrat.

Unser Dank gilt aber auch den eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die erbrachten Leistungen.

Das ist ein solides Fundament, die Herausforderungen der Zukunft gemeinsam anzugehen.



Alexander Glaser
Geschäftsführer

C. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

- 13 Nach dem Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem als Anlage 1 beigefügten Jahresabschluss der GVS Grundstücksverwertungs-Gesellschaft m.b.H. Sonneberg, Sonneberg, zum 31.12.2023 und dem als Anlage 2 beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1.1. bis zum 31.12.2023 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

"Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die GVS Grundstücksverwertungs-Gesellschaft m.b.H. Sonneberg, Sonneberg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der GVS Grundstücksverwertungs-Gesellschaft m.b.H. Sonneberg, Sonneberg, – bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1.1. bis zum 31.12.2023 sowie den Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der GVS Grundstücksverwertungs-Gesellschaft m.b.H. Sonneberg, Sonneberg, für das Geschäftsjahr vom 1.1. bis zum 31.12.2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1.1. bis zum 31.12.2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens, Finanz und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können.

Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Erfurt, 3. April 2024

Bavaria
Revisions- und Treuhand Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

(gez. Will)
Wirtschaftsprüfer

(gez. Herrfurth)
Wirtschaftsprüfer

(Ende der Wiedergabe des Bestätigungsvermerks.)“

Beteiligung

Eigenbetrieb Bauhof der Stadt Sonneberg

100 %

BILANZ zum 31.12.2023 des Bauhofes der Stadt Sonneberg

AKTIVA				PASSIVA			
	2023 EUR	2022 EUR			2023 EUR	2022 EUR	
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	7.645,75	16.120,89		I. Stammkapital	50.000,00	50.000,00	
II. Sachanlagen				II. Rücklagen	1.227.349,93	1.407.683,73	
1. Grundstücke und Bauten	1.004.093,55	1.024.329,55		III. Verlustvortrag	253.104,08	72.770,28	
2. Fahrzeuge	0,00	0,00		V. Jahresgewinn/-verlust	57.084,22	0,00	
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.103,89	9.532,27			1.587.538,23	1.530.454,01	
4. Technische Anlagen und Maschinen	331.328,98	383.724,28					
	1.351.172,17	1.433.706,99		B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	0,00	5.550,00	
				C. Rückstellungen			
				Sonstige Rückstellungen	64.917,00	154.189,00	
B. Umlaufvermögen							
I. Vorräte				D. Verbindlichkeiten			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	50.072,00	43.500,00		1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.555,51	36.568,87	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28.656,02	25.025,13	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.846,14	8.206,87		3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	6.146,97	363,05	
2. Forderungen gegen die Stadt Sonneberg	163.745,00	120.831,61		4. Sonstige Verbindlichkeiten	164,57	450.000,00	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	3.439,87			38.523,07	511.957,05	
	179.591,14	132.478,35					
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	109.466,65	591.763,72					
	339.129,79	767.742,07					
C. Rechnungsabgrenzungsposten	676,34	701,00					
Bilanzsumme	1.690.978,30	2.202.150,06		Bilanzsumme	1.690.978,30	2.202.150,06	

Gewinn- und Verlustrechnung 2023 des Bauhofes der Stadt Sonneberg

	2023 EUR	2022 EUR
Umsatzerlöse	2.462.702,71	2.179.743,16
Sonstige betriebliche Erträge	9.998,96	12.104,50
	2.472.701,67	2.191.847,66
Materialaufwendungen		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	281.437,61	280.774,32
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	113.287,87	77.262,77
	394.725,48	358.037,09
Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.233.871,28	1.067.531,54
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	281.590,73	259.033,65
	1.515.462,01	1.326.565,19
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	136.081,04	145.560,89
Sonstige betriebliche Aufwendungen	365.299,74	287.426,43
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.164,52	589,05
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	57.968,88	73.669,01
Sonstige Steuern	884,66	898,73
Jahresgewinn	57.084,22	72.770,28

BAUHOF DER STADT SONNEBERG, SONNEBERG

LAGEBERICHT 2023

1. Grundlagen des Unternehmens

2. Wirtschaftsbericht

- 2.1 Geschäftsverlauf
- 2.2 Ertragslage
- 2.3 Finanzlage
- 2.4 Vermögenslage

3. Angaben gemäß § 24 ThürEBV

- 3.1 Bestand Grundstücke
- 3.2 Eigenkapital
- 3.3 Umsatzerlöse
- 3.4 Rückstellungen
- 3.5 Personalaufwendungen

4. Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

- 4.1 Prognosebericht
- 4.2 Risikobericht
- 4.3 Chancenbericht

5. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

1. Grundlagen des Unternehmens

Die Stadt Sonneberg führt seit dem 1. Januar 2005 den Bauhof als Eigenbetrieb. Mit Beschluss der Betriebssatzung am 24. November 2004 durch den Stadtrat der Stadt Sonneberg und nach Genehmigung durch die Rechtsaufsichtsbehörde, wurde die Ausgründung des Eigenbetriebs am 23. Dezember 2004 im Amtsblatt der Stadt Sonneberg veröffentlicht.

Der Gegenstand des Unternehmens ist wie folgt definiert:

a) Übernahme aller Arten von Bau- und Dienstleistungen, sofern diese für die Aufrechterhaltung der Daseinsvorsorge und der sonstigen Aufgabenerfüllung der Stadt Sonneberg erforderlich sind.

Hierzu gehören insbesondere die Reparatur und vorbeugende Instandhaltung des städtischen Straßen- und Wegenetzes, die Stadtreinigung, der Winterdienst, die Pflege der Grünflächen (öffentliche Anlagen), die Pflege und Instandhaltung der Friedhöfe, der Gewässer, der Sport-, Spiel- und Bolzplätze, der Verkehrszeichen und Verkehrsanlagen, des Straßenbegleitgrüns, die Betreibung einer Grünabfallanlage und eines Wertstoffhofes, die Erbringung sonstiger Dienstleistungen sowie die Vermietung von Teilen des Anlagevermögens.

b) Wahrnehmung der in Abs. a) bezeichneten Aufgaben auch für andere Gemeinden, im Rahmen der Gesetze, insbesondere der Thüringer Kommunalordnung.

Seit dem 1. Januar 2005 führt der Bauhof seine Bücher nach den Grundsätzen der kaufmännischen doppelten Buchführung gemäß der Thüringer Eigenbetriebsverordnung (ThürEBV).

Der Lagebericht wurde entsprechend den Anforderungen von § 24 ThürEBV i.V.m. § 289 HGB erstellt.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf 2023 war nach den Auswirkungen der Pandemie durch die Ereignisse des Ukraine Konfliktes partiell negativ beeinflusst, hauptsächlich betraf das die Beschaffungskosten für Betriebsstoffe und Energie die sich erheblich gesteigert haben. Durch Langzeiterkrankungen bei einigen Mitarbeitern hat sich der Krankenstand auf etwa 17,5 % erhöht. Der positive Trend der vergangenen beiden Jahre konnte nicht fortgeführt werden. Die fehlenden Leistungsstunden mussten durch die Einstellung von Saisonarbeitskräften ausgeglichen werden. Die Mitarbeiter- und Altersstruktur beeinflusst die Leistungsfähigkeit dennoch erheblich. Die durch die Altersteilzeitruhephase fehlenden Produktivstunden wurden zum Teil durch den Einsatz von Bundesfreiwilligendienstleistenden und Saisonarbeitskräften aufgefangen. Dem geplanten Jahresgewinn von T€ 10 stand ein Ergebnis von T€ 57 gegenüber.

2.2 Ertragslage

Erfolgsplan 2023 / Auswertung 2023	Plan	Ist	Abweichung
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	2.468.207	2.462.703	-5.504
a) aus Verrechnung Arbeitsleistung (Mann/Std.)	1.709.207	1.691.837	-17.370
b) aus Verrechnung Maschinenleistung (Maschinen/Std.)	434.000	416.020	-17.980
c) aus Material und bezogenen Leistungen	320.000	349.686	29.686
d) sonstiges (Vermietung Wohnung, Markthütten etc.)	5.000	5.160	160
		0	
2. Sonstige betriebliche Erträge	15.000	9.999	-5.001
		0	
Zwischensumme Erträge	2.483.207	2.472.702	-10.505
3. Materialaufwand	460.000	394.725	-65.275
4. Personalaufwand	1.540.207	1.515.462	-24.745
5. Abschreibungen	160.000	136.081	-23.919
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	310.000	365.300	55.300
Zwischensumme Aufwendungen	2.470.207	2.411.568	-58.639
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.000	-3.165	1.165
6. Sonstige Steuern	-1.000	-885	-115
Jahresgewinn	10.000	57.084	47.084

Die Umsatzerlöse 2023 belaufen sich insgesamt auf T€ 2.463 und liegen somit T€ 5 unter dem Plan. Der gestiegene Krankenstand (+5,5 %) begründet die gesunkenen Leistungsstunden gegenüber dem Plan und damit auch die Nichterfüllung des Plans. Die saisonalen Arbeitskräfte konnten die erhebliche Differenz in den Leistungsstunden nahezu ausgleichen.

Der Materialaufwand ist folgend der Verringerung der Produktivstunden gefallen und lag bei T€ 395 und damit ca. T€ 65 unter dem Plan.

Die Personalaufwendungen sind um ca. T€ 24 unter dem Plan, auch dieser Umstand ist der Tatsache der Langzeitkranken im Verhältnis zu den Aufwendungen für die saisonalen Arbeitskräfte im Personalkörper geschuldet. Im Berichtsjahr wurden die Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen in Höhe von T€ 98 verbraucht. Die Rückstellung für Altersteilzeit ist für die kommenden Jahre noch mit restlichen T€ 8 dotiert.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit ca. T€ 55 über dem Planansatz. Die Ertragslage im Jahr 2023 war gut. Die Planziele konnten übertroffen werden.

2.3 Finanzlage

Die Kassenlage des Eigenbetriebes war im gesamten Geschäftszeitraum 2023 geordnet. Entsprechend dem Wirtschaftsplan wurde der Kassenkredit auf T€ 450 festgesetzt. Die Inanspruchnahme des Kassenkredites im Berichtsjahr war nach Rückzahlung der Liquiditätsverstärkung an die Stadt zeitweise erforderlich. Am Bilanzstichtag verzeichnete der Bauhof liquide Mittel von insgesamt T€ 109. Die Liquidität war ganzjährig gesichert.

Es erfolgte die planmäßige Tilgung von Darlehen für in der Vergangenheit angeschaffte Fahrzeugtechnik in Höhe von T€ 33. Der Kapaldienst wurde stets vollständig und fristgerecht geleistet. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen zum 31.12.2023 T€ 4.

2.4 Vermögenslage

Nachfolgend sind die im Vermögensplan vorgesehenen Einnahmen (Mittelherkunft) und Ausgaben (Mittelverwendung) den tatsächlichen Werten des Berichtsjahres gegenübergestellt:

Mittelherkunft / Mittelverwendung 2023	Plan	Ist	Abweichung
Einnahmen	€	€	€
1. Abschreibung	160.000	137.000	23.000
2. Aufnahme Bankdarlehen	325.000	0	325.000
3. Jahresgewinn	10.000	57.000	-47.000
4. Verringerung Finanzmittel	0	483.000	-483.000
Zwischensumme Einnahmen	495.000	677.000	-182.000
Ausgaben	€	€	€
1. Investitionen	355.000	54.000	301.000
2. Tilgung Darlehen	40.000	33.000	7.000
3. Auflösung Sonderposten Investzuschüsse	0	6.000	-6.000
4. Erhöhung sonstige Aktiva	0	55.000	-55.000
4. Verminderung Verbindlichkeit Stadt Sonneberg	0	450.000	-450.000
5. Verminderung übrige Passiva	100.000	79.000	21.000
Zwischensumme Ausgaben	495.000	677.000	-182.000

Im Vermögensplan 2023 waren insgesamt Investitionen von T€ 355 vorgesehen. Tatsächlich wurden T€ 54 investiert.

Die Zugänge zum Anlagevermögen setzen sich wie folgt zusammen:

Zugänge	2023
	T€
Aufsitzmäher	14
Schneeräumschild	2
Dieseltankstelle	6
Heißluftlanze	7
Köppel / Schlegelmäher	3
Hebebühne Werkstatt	4
Kipper Pritsche SON-S2074	7
Container 17 Stück	7
Diverse Arbeitsgeräte und Werkzeuge	4
Summe	54

Der Kauf der Maschinen und Geräte erfolgte nach den Maßgaben der VOL. In Eigenleistung wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr der Bau von Schüttgutboxen weitergeführt, in denen die Baustoffrückläufe aus den städtischen Baumaßnahmen zur Wiederverwendung gelagert werden. Weiter wurden die Lagerflächen beräumt und Material gelagert. Die Flächen wurden im Hinblick auf die Planungen einer Freiflächen PV-Anlage mit Wasserstofftestfeld vorbereitet. Die Erweiterung der Salzhalle für die Aufbewahrung der Winterdiensttechnik wurde noch nicht begonnen auf Grund der Auftragslage und Auslastungen der vorhandenen Kapazitäten war dies nicht möglich. Dieses Vorhaben wurde ebenfalls ins Geschäftsjahr 2024 verschoben.

3. Angaben gemäß § 24 ThürEBV

3.1 Bestand Grundstücke

Im Geschäftsjahr 2023 wurde eine weitere Fläche für das Wasserstofftestfeld durch die Stadt angekauft. Eine bilanzielle Übernahme des Grundstücks in das Anlagevermögen wird im Geschäftsjahr 2024 erfolgen.

3.2 Eigenkapital

Entwicklung	Stand 01.01.2023	Abgang	Zuführung	Stand 31.12.2023
	€	€	€	€
Stammkapital	50.000,00	0,00	0,00	50.000,00
Allgemeine Rücklage	1.227.349,93	0,00	0,00	1.227.349,93
Gewinne der Vorjahre	180.333,80	0,00	72.770,28	253.104,08
Jahresverlust / Jahresgewinn	72.770,28	-72.770,28	57.084,22	57.084,22
Summe	1.530.454,01	-72.770,28	129.854,50	1.587.538,23

Die Eigenkapitalquote des Eigenbetriebs beträgt zum Bilanzstichtag 93,9 % (Vj 69,5 %)

3.3 Umsatzerlöse

Zusammensetzung	2023	Vorjahr
	€	T€
Erlöse Arbeitsleistung	1.627.580,06	1.514
Erlöse Maschinenleistung	416.019,43	360
Erlöse Material und sonstige Leistungen	325.675,50	301
Vermietung	5.160,00	5
Sonstige Erlöse	88.267,72	0
Summe	2.462.702,71	2.180

3.4 Rückstellungen

Entwicklung	Stand 01.01.2023	Verbrauch °Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2023
	€	€	€	€
Altersteilzeit	105.700,00	-98.200,00	0,00	7.500,00
Urlaub	17.399,00	-17.399,00	19.411,00	19.411,00
Überstunden	20.975,00	-20.975,00	27.891,00	27.891,00
Jahresabschlusskosten	10.115,00	-10.115,00	10.115,00	10.115,00
Summe	154.189,00	-146.689,00	57.417,00	64.917,00

3.5 Personalaufwendungen

Zusammensetzung	2023	Vorjahr
	€	T€
a) Löhne und Gehälter		
Löhne und Gehälter	1.233.871,28	1.067
Summe	1.233.871,28	1.067
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung		
Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	236.083,28	217
Zusatzversorgungskasse	45.507,45	42
Summe	281.590,73	259
Gesamtsumme	1.515.462,01	1.326

Mitarbeiteranzahl am Bilanzstichtag	31.12.2023	31.12.2022
Gewerbliche Mitarbeiter	28	27
Angestellte	1	1
Gesamt	29	28

4. Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

4.1 Prognosebericht

Mit dem Erlass der Haushaltssatzung im Dezember 2023 erfolgte der Beschluss zum Wirtschaftsplan des Bauhofes für das Jahr 2024 und damit Planungssicherheit für den Eigenbetrieb im laufenden Geschäftsjahr. Im Hinblick auf die gesamtgesellschaftlichen Herausforderungen stehen Entwicklungen im Bauhof an, die es aktiv zu gestalten gilt. Eine leistungsfähige Stadt Sonneberg bildet die Voraussetzung für die wirtschaftliche Grundlage des Bauhofes.

Hierbei steht ein effektiverer Einsatz der vorhandenen personellen und technischen Ressourcen im Vordergrund, der in Kombination mit den Erfordernissen zur Umsetzung der Energiewende vorangetrieben werden muss, um dauerhafte Leistungsfähigkeit mit kalkulierbaren Kosten vereinen zu können. Die geplanten und in der Umsetzung befindlichen Baumaßnahmen (Anbau Salzlagerhalle, Sicherungskonzept Bauhof, Energiewendekonzept) sind weitere Maßnahmen zur Umsetzung einer Zukunftsstrategie. Die Vergabe von Leistungen aus dem Leistungsspektrum des Bauhofes auf dem freien Markt, hat neben preislichen Vorteilen, zum Teil auch qualitative und quantitative Einschränkungen aufgezeigt, die eine konsequente Nachverfolgung und Kontrolle durch die Verwaltung erfordern.

Die Aufgabenteilung und die Organisation des Bauhofes werden von wenigen Mitarbeitern getragen, ständig hinterfragt und umgesetzt. Eine Steigerung der Flexibilität beim Einsatz der Mitarbeiter ist notwendig, um das komplette Aufgabenspektrum mit einem ständig wachsenden Anspruchsverhalten der Bevölkerung, bei einer Verringerung der Leistungsfähigkeit der Mitarbeiterschaft in Einklang zu bringen. Es zeigt sich, dass die vielschichtigen Aufgaben und die schnelle Ausführung von Aufträgen Marktvorteile des Eigenbetriebs sind, die jedoch durch die negativ beeinflusste Demographie des freien Marktes nicht aufgefangen werden kann, weil die vorgehaltenen Kapazitäten zu gering sind.

Sofern der eingeschlagene Weg mit einer leistungsfähigen Stadt Sonneberg weitergegangen werden kann, steht einer mittelfristig positiven Entwicklung nichts im Weg. Der vermehrte Einsatz von Technik ist der einzige Weg, der die personellen Einschränkungen auffangen kann. Hierzu sind Investitionen in die Technik notwendig und auch die Schaffung von angepassten Aufgabenfeldern. Der Bebauungsplan für die Entwicklung des Areals liegt derzeit aus und ein Satzungsbeschluss wird im Jahr 2024 angestrebt. Die bauliche Entwicklung und Sicherung der Flächen steht neben dem Energiethema im Mittelpunkt.

Die Investitionsplanung für die kommenden Jahre wird darauf ausgerichtet sein, die Altersstruktur des Fahrzeugparks zu verjüngen und energetische Entwicklungen des Gesamtbetriebes anzupassen.

Die Übernahme der Grüngutannahmestelle, des Wertstoffhofes und der Wertstoffinseln stellen seit dem 1.1.2023 eine weitere Einnahmequelle dar. Eine wirtschaftliche Betreibung ist auf Grund der Vertragsstruktur und Vergütungssätze mit dem Landratsamt nur mit dem Einsatz von geringfügig Beschäftigten Mitarbeitern möglich. Bei einer vorwiegenden Nutzung von Bestandspersonal könnte eine Kostendeckung nicht erreicht werden. Sollte eine dauerhafte Nutzung von Bestandsmitarbeitern notwendig werden, muss über einen Weiterbetrieb dieser Einrichtungen nachgedacht werden.

Konkret plant die Werkleitung des Bauhofes für das Geschäftsjahr 2024 mit Umsatzerlösen in Höhe von T€ 2.469 und einem Jahresgewinn von T€ 3.

4.2 Risikobericht

Erhebliche oder gar das Unternehmen in seiner Existenz beeinträchtigende Risiken bestehen aufgrund der momentanen Leistungsfähigkeit der Stadt Sonneberg nicht. Entwicklungsbeeinträchtigungen können sich durch die Minimierung der Produktivstunden durch Erkrankungen der Belegschaft ergeben. Die ständig steigenden Personalkosten, verursacht durch die Inflation und die nachfolgenden Tarifabschlüsse erfordern eine Anpassung der Verrechnungssätze. In der Kalkulation des Wirtschaftsplanes klafft momentan eine Lücke zwischen Verrechnungssatz und wirtschaftlich notwendigem Verrechnungssatz von 2,50 €/Std. Dies ging im Wirtschaftsjahr 2023 zu Lasten der Investitionen in Technik und Ausstattung. Ein weiteres Fahren auf Verschleiß ist dauerhaft nicht machbar, daher wird eine Anpassung der Verrechnungssätze in Abstimmung mit der Kämmerei notwendig. Die Entwicklung der Haushaltslage der Stadt Sonneberg ist von vielen Faktoren abhängig, nicht zuletzt durch die Probleme des Landkreises seine Aufgaben zu erfüllen, damit steht und fällt letztlich auch die Finanzierung der Tätigkeiten des Bauhofs.

4.3 Chancenbericht

Alle Maßnahmen, die den Eigenbetrieb berühren, stehen unter der Prämisse von Sparsam- und Wirtschaftlichkeit, verfolgen das Ziel, die dauernde Leistungsfähigkeit der Stadt Sonneberg zu erhalten. Die Personal- und Investitionsplanung wurde fortgeführt. Die ersten beiden Azubis werden im Jahr 2024 ihre Gesellenprüfungen ablegen, zwei weitere Azubis werden ins zweite Lehrjahr gehen, mit einer weiteren Ausbildung ab dem Herbst 2025 wird die Verjüngung des Personalkörpers fortgeführt werden. Unabhängig davon wollen wir mit Unterstützung von Mitarbeitern aus dem Bundesfreiwilligendienst, ggf. saisonalen Arbeitskräften bzw. 520 €-Kräften einige Ausfälle im Stammpersonalkörper auffangen. Eine Erfüllung der Aufgaben könnte damit erreicht werden.

5. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Die Gesellschaft verwendet zum 31.12.2023 nur originäre Finanzinstrumente. Diese betreffen auf der Aktivseite die Forderungen sowie die liquiden Mittel und auf der Passivseite die Verbindlichkeiten.

Verbindlichkeiten bestehen in Form von Kreditverbindlichkeiten, sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten konnten in der Vergangenheit jederzeit termingerecht beglichen werden. Aufgrund des eingeräumten Kontokorrentkredits ist die Liquidität des Bauhofes momentan gesichert.

Sonneberg, 2. April 2024

Holger Scheler
Werkleiter

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An den Eigenbetrieb der Stadt Sonneberg, Sonneberg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss des Eigenbetriebs Bauhof der Stadt Sonneberg, Sonneberg, - bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023 sowie den Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Eigenbetriebs Bauhof der Stadt Sonneberg, Sonneberg, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Freistaates Thüringen i.V.m. den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebs zum 31.12.2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht sowohl den deutschen gesetzlichen Vorschriften als auch den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Freistaates Thüringen und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 25 Abs. 2 ThürEBV unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Eigenbetrieb unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Freistaates Thüringen in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Eigenbetriebs zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, sowohl den deutschen gesetzlichen Vorschriften als auch den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Freistaates Thüringen entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften sowie den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Freistaates Thüringen zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften und den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Freistaates Thüringen entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 25 Abs. 2 ThürEBV unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Eigenbetriebs zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Eigenbetrieb seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Eigenbetriebs.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, 4. April 2024

T M A Treuhand für den Mittelstand
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Eckehard Breitenbach
Wirtschaftsprüfer

Dr. Peter Alavi Dehkordi
Wirtschaftsprüfer

Beteiligung

KIV Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH

0,004 %

BILANZ zum 31.12.2023 der KIV Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH

AKTIVA			PASSIVA		
	2023 EUR	2022 EUR		2023 EUR	2022 EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	25.800,00	25.800,00
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.303,00	6.868,50	II. Gewinnvortrag	1.737.541,77	1.527.512,43
	3.303,00	6.868,50	III. Jahresüberschuss	613.997,58	420.058,68
II. Sachanlagen				2.377.339,35	1.973.371,11
1. Technische Anlagen	35.072,50	105.827,00	B. Rückstellungen		
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	89.227,50	99.213,50	1. Steuerrückstellungen	57.045,00	51.555,15
	124.300,00	205.040,50	2. Sonstige Rückstellungen	611.280,60	469.983,64
III. Finanzanlagen				668.325,60	521.538,79
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	250.000,00	0,00	C. Verbindlichkeiten		
2. Genossenschaftsanteile	6.000,00	6.000,00	1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	24.086,00	190.927,00
	256.000,00	6.000,00	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	489.093,51	693.651,92
	383.603,00	217.909,00	3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	52.722,60	1.808,80
B. Umlaufvermögen			4. Sonstige Verbindlichkeiten	215.864,51	340.074,75
I. Vorräte				781.766,62	1.226.462,47
1. Geleistete Anzahlungen	0,00	1.901,20			
	0,00	1.901,20			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	792.345,68	1.177.941,83			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	5.225,10			
3. sonstige Vermögensgegenstände	33.318,93	60.084,21			
	825.664,61	1.243.251,14			
III. Wertpapiere					
1. sonstige Wertpapiere	0,00	1.965,01			
	0,00	1.965,01			
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks					
	2.600.373,74	2.240.776,13			
	3.426.038,35	3.487.893,48			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	17.790,22	15.569,89			
Bilanzsumme	3.827.431,57	3.721.372,37	Bilanzsumme	3.827.431,57	3.721.372,37

Gewinn- und Verlustrechnung 2023 der KIV Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH

	2023 EUR	2022 EUR
Umsatzerlöse	12.107.646,24	10.299.148,58
Sonstige betriebliche Erträge	56.461,68	61.058,37
	12.164.107,92	10.360.206,95
Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.353.829,76	4.367.175,45
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.877.493,83	1.915.838,09
	7.231.323,59	6.283.013,54
Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	2.683.047,07	2.274.325,41
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	505.140,88	460.211,18
	3.188.187,95	2.734.536,59
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	107.194,52	123.610,84
Sonstige betriebliche Aufwendungen	764.756,09	615.893,07
Betriebsergebnis	872.645,77	603.152,91
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	31,33	2,51
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	2,46	72,17
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	872.674,64	603.083,25
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	256.560,06	180.235,57
Ergebnis nach Steuern	616.114,58	422.847,68
Sonstige Steuern	2.117,00	2.789,00
Jahresüberschuss	613.997,58	420.058,68



KIV Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH

Anschrift: KIV Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH
 Ekhofplatz 2a
 99867 Gotha
 03621 – 450 80
 Fax: 03621 – 450 88-8
 E-Mail: info@kiv-thueringen.de
 http:// www.kiv-thueringen.de
 Gründung: 04.03.1993
 Freistaat Thüringen beteiligt ab: 27.05.2020
 Handelsregister: Amtsgericht Jena unter HRB 106362



KIV Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH

Gesellschafter

	Anteil	
	in €	v.H.
Freistaat Thüringen	2.344	9,09
ekom21–KGRZ Hessen	11.649	45,15
Gemeinde- und Städtebund Thüringen e. V.	11.650	45,16
155 Kommunen mit je 1,00 € Stammkapital	157	0,61
Stammkapital gesamt	25.800	100,00

Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Stammkapital	Beteiligung
	in T€	v.H.
KOP-IT e.G.,	5	14,3

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, Wartung, Beschaffung, Bereitstellung, Betreuung und betriebliche Abwicklung technikerunterstützter Informationsverarbeitung einschließlich der Erbringung aller damit in Zusammenhang stehenden Beratungs- und Schulungsleistungen. Es unterstützt insbesondere die Gesellschafter darin, ihre Verpflichtungen und Aufgaben aus dem Onlinezugangsgesetz des Bundes sowie dem Thüringer E-Government-Gesetz zu erfüllen.

Geschäftsentwicklung

Im Jahr 2021 wurde die Umwandlung der KIV Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH in ein kommunales Unternehmen abgeschlossen. Bis zum 31.12.2023 waren insgesamt 166 Thüringer kommunale Verwaltungen sowie andere öffentliche Einrichtungen u. a. Klassik Stiftung Weimar der KIV Kommunalen Informationsverarbeitung Thüringen GmbH beigetreten.

Der Umsatz mit Gesellschaftern betrug in den letzten drei Jahren 2021, 2022 und 2023 (> 84 %) über 80 v.H., so dass die Erreichung der Inhouse-Fähigkeit als Ziel der Öffnung der KIV Kommunalen Informationsverarbeitung Thüringen GmbH innerhalb von 3 Jahren erreicht werden kann.

Bereits jetzt ist ein Großteil der Thüringer Landkreise und alle kreisfreien Städte Gesellschafter der KIV Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH geworden, so dass die Ausstattung der Schulen mit entsprechender IT-Technik über diese realisiert werden konnte. Der Digitalpakt befähigt die Schulträger in Ausbau und Infrastruktur sowie Ausstattung der Schulen hohe Geldmittel zu investieren. Dazu wurden durch die KIV Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH frühzeitig Ausschreibungen durchgeführt und Rahmenverträge abgeschlossen, damit die einzelnen Schulträger die ausgehandelten Konditionen nutzen können, ohne selbst langwierige Ausschreibungsverfahren durchführen zu müssen.

Finanzielle Entwicklung

Seit 2020 erfolgte durch den Beitritt des Freistaates Thüringen und mittlerweile über 150 Kommunen die Weiterentwicklung der KIV Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH zu dem kommunalen IT-Dienstleister in Thüringen. Damit werden die Kommunen in die Lage versetzt, von günstigeren Rahmenbedingungen zu profitieren und Ausschreibungsprozesse zu beschleunigen.

Seit dem Jahr 2020 ist ein deutliches Umsatzwachstum und eine positive Erlöse-Situation zu verzeichnen. In 2023 stieg der Umsatz von 10,3 Mio. € in 2022 auf 12,1 Mio. € in 2023 an. Vorrangig resultierte dies aus Hardwareverkäufen an Schulverwaltungen der Landratsämter aus Mitteln des Digital Pakt Schule.

Der Jahresüberschuss stieg in 2023 auf ein Rekordniveau von 613 T€ € (420 T€ in 2022).

Das Eigenkapital überstieg, wie in den Vorjahren, auch Ende 2022 jederzeit die kurz- und mittelfristigen Verbindlichkeiten. Kreditverpflichtungen bestehen nicht. Die Liquidität der Gesellschaft war jederzeit gesichert.

Geschäftsführung

Herr Andreas Heiroth, Haynrode

Herr Thomas Gmilkowsky, Suhl

Gesamtvergütung der Geschäftsführung

Die Geschäftsführer erhielten im Geschäftsjahr 2023 jeweils eine Vergütung von 110 T€.

Aufsichtsgremium/Vergütung

Aufsichtsrat		
Name		
Brychcy, Michael - Vorsitzender -	Bürgermeister der Stadt Waltershausen	ab 07.09.2020
Burghardt, Horst - stellv. Vorsitzender -	Bürgermeister der Stadt Friedrichsdorf/Taunus	ab 07.09.2021 bis 01.07.2023
Matthias Drexelius - stellv. Vorsitzender -	Direktor ekom21 KGRZ Hessen	Ab 02.07.2023
Schubert, Hartmut Dr.	Staatssekretär im Thüringer Finanzministerium	ab 01.07.2020
Giesder, Fabian	Bürgermeister der Stadt Meiningen	ab 07.09.2020
Greiser, Peggy	Landrätin für den Landkreis Schmalkalden-Meiningen	ab 07.09.2021
Schütze, Dirk	Bürgermeister der Stadt Bad Sulza	ab 01.07.2020
Bruns, Johannes Dr.	Oberbürgermeister der Stadt Mühlhausen	Ab 01.01.2023
Linnekugel, Hartmut	Bürgermeister der Stadt Volkmar	ab 01.07.2020
Rottwilm, Philipp Dr.	Bürgermeister der Gemeinde Neuental	ab 01.07.2020

Die AR-Mitglieder haben in 2023 2,5 T€ Sitzungsgelder erhalten.

Kennzahlen des Unternehmens und sonstige Angaben

Ausgewählte Kennzahlen			
Angaben in T€	2021	2022	2023
Bilanz			
Anlagevermögen	402	218	384
Umlaufvermögen	3.207	3.488	3.426
Eigenkapital (inkl. Sonderposten)	1.793	1.973	2.377
Fremdkapital	1.150	1.748	1.450
Bilanzsumme am 31.12.	3.665	3.721	3.827
GuV			
Umsatz	7.936	10.299	12.108
Sonstige Erlöse/Erträge	110	61	56
Personalaufwand	2.454	2.734	3.188
Materialaufwand	4.269	6.283	7.231
Sonstige betriebliche Aufwendungen	520	616	764
Jahresüberschuss/-Fehlbetrag	479	420	613
Mitarbeiter/innen im Jahresdurchschnitt (ohne Geschäftsführer)	32,75	47,50	48,50
Auszubildende/Studentin	3	3	1/1
Eigenkapitalquote (in %)	48,9	53,0	62,1

Abschlussprüfer	
Jahr	Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
2019	Fundus Revision GmbH
2020	AKR Akzent Revisions GmbH
2021	AKR Akzent Revisions GmbH
2022	AKR Akzent Revisions GmbH
2023	AKR Akzent Revisions GmbH

KIV Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die KIV Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH (im Dokument KIV genannt) wurde 1993 gegründet. Der Sitz des Unternehmens ist Gotha.

Ziel des Unternehmens ist es, für alle Bereiche der Informationsverarbeitung im kommunalen Bereich ein kompetenter und zuverlässiger Partner zu sein.

Dazu sind folgende Unternehmensziele formuliert:

- Betreuung von kommunalen Verwaltungen und artverwandten Einrichtungen in allen Fragen der Informationsverarbeitung – Angebot komplexer Lösungen aus einer Hand.
- Bereitstellung einer umfangreichen Produktpalette mit Datenschnittstellen zwischen den einzelnen Verfahren.
- In Abhängigkeit von den örtlichen Anforderungen werden zentrale und dezentrale Lösungen für die Verwaltung bereitgestellt.
- Durch eine umfassende Analyse und Beratung der Kommunen können kostengünstige Informationsverarbeitungs-Konzepte zu den konkreten Gegebenheiten in der Verwaltung angeboten und realisiert werden.
- Bei den zentralen Verfahren werden die hessischen Großrechnerlösungen (OWI21 und LOGA) eingesetzt. Für weitere Fachverfahren wird das KIV-Rechenzentrum genutzt. Dabei wird die Anbindung der Kommunen über PC-Netze und Internet realisiert.
- Im dezentralen Bereich wird der Einsatz von PC-Netzen unter WINDOWS-Betriebssystemen umgesetzt. Die technische Konzeption der PC-Netze, die Lieferung der Hardware und die Installation und Wartung der Netze sind Bestandteil des KIV-Leistungsspektrums.
- Die Rechenzentrumsleistungen werden in unserem Rechenzentrum und über Kooperationspartner abgewickelt.
- Programmierleistungen werden im Auftrag und in enger Zusammenarbeit mit der ekom21-KGRZ Hessen realisiert.

- Für alle angebotenen Produkte wird eine Betreuung, gegebenenfalls auch über Kooperationspartner, abgesichert.
- Das Internet mit seinen Kommunikationsmöglichkeiten wurde in die Produktgestaltung und Dienstleistungen der KIV integriert. Die Fernwartung wird ausschließlich über verschlüsselte Verfahren via Internet realisiert.
- Die KIV bietet zur Finanzierung von Hard- und Software für ihre Kunden lukrative Finanzierungsdienstleistungen an.
- Die Erarbeitung von Sicherheitskonzepten und das Stellen von KIV-Mitarbeitern als externe Datenschutzbeauftragte für Gemeinden und Stadtwerke ist eine weitere Dienstleistungsausrichtung.
- Für die Unterstützung der Kommunen bei der Einführung von E-Government-Lösungen sind zunehmend komplexere Lösungen gefragt, so dass sich die KIV in Zukunft als der kommunale IT-Dienstleister in Thüringen entwickeln wird.
- Ausstattung von Schulen für Infrastruktur, Hardware, mobile Endgeräte und Präsentationstechnik sowie Digitale Bildungsangebote

2. Forschung und Entwicklung

Im Geschäftsjahr 2023 wurden die von der KIV angebotenen Leistungen entsprechend neuen Standards und Kundenanforderungen angepasst:

- Weiterentwicklung des firmeneigenen Rechenzentrums
 - Abarbeitung von verschiedenen Fachverfahren wie z. B. Personenstandswesen (AUTISTA), Einwohnermeldewesen (MESO; VOIS|MESO), HKR (H&H proDoppik)
 - Nutzung von zertifizierten Zugängen für Web-Lösungen wie Lohn- und Gehaltsabrechnung (LOGA), GIS (GMSC-K) u. a.
 - Betrieb des Langzeitspeichers von kommunalen Daten im firmeneigenen Rechenzentrum
 - Lösungen zur elektronischen Bearbeitung von Rechnungen, Steuerdaten und elektronische Akte (Produkte regisafe und develop) usw.
 - Entwicklung von digitalen Workflows in den Bereichen OZG und E-Government

- Eigene Produkte, die in den letzten Jahren aktualisiert und erweitert wurden:
 - Liegenschaftsverwaltung mit Katasterdatenanschluss, Grafik - mit der neuen Möglichkeit die Daten auf eigenen Webseiten darzustellen -, Abgleich mit Meldedaten, ALKIS-Konvertierung für Thüringen, Bewertungsmodul zur Werteerfassung für die Doppik, vorbereitende Projektierung zum Integrieren eines Gebäudemanagements
 - Weiterentwicklung des Konzepts eines KIV-Datenmodells zum Datenaustausch über alle wichtigen Verfahren und das Zusammenführen als zentrales Auskunftssystem für Entscheidungsträger
 - Behördenportal (ema21) zum Einsatz in Hessen
 - Erstellung von Datensicherheitskonzepten für Stadtwerke und Sicherstellung der Zertifizierungen
 - Die Weiterentwicklung der Kommunalsoftware webFlur in der Version 4.0 für Liegenschaften und Bau, ein strategisches Produkt der KIV, wurde durch eine direkte Verbindung zum Geoproxy Thüringen mit wöchentlich aktualisierten Datenbeständen aufgewertet. Die Anwender können jetzt auch eigene Daten in der Grafik erfassen und speichern.

- Entwicklung der KIV zum Kommunalen IT-Dienstleister in Thüringen
 - Unterstützung der Kommunen bei der Digitalisierung des Verwaltungshandelns
 - Ausbau und Betrieb der Kommunal-Cloud
 - Bereitstellung der OZG-Infrastruktur und Zugang zu den Fachverfahren
 - Schaffung von Sicherheitsstandards (ISMS) und damit verbundene Prozessoptimierung
 - Integration kommunaler Fachverfahren in die Digitalplattformen des Freistaates und des Bundes
 - Entwicklung eines KommunalGateways zur Anbindung von Fachverfahren zur OZG-Umsetzung
 - Ausschreibung zahlreicher Hard- und Softwareprodukte zur inhouse-fähigen Bereitstellung an die Gesellschafter über den KIV-Gesellschafter-webShop

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Nach der Beschlussfassung durch den Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung im Mai 2020 ist der Freistaat Thüringen der KIV beigetreten und die Thüringer Kommunen haben die Möglichkeit erhalten, einen Anteil von 1,00 € am Stammkapital zu erwerben.

Es fanden einzelne Notartermine statt. Inzwischen teilen sich die Gesellschafter (Stand 31.12.2023) wie folgt auf:

- 3 Hauptgesellschafter
 - ekom21 – KGRZ Hessen,
 - Freistaat Thüringen, vertreten durch das Thüringer Finanzministerium
 - Gemeinde- und Städtebund Thüringen e. V.
- 12 Landkreise und kreisfreie Städte
- 154 Kommunen als Gesellschafter
- Weitere Gesellschaft mit einem Anteil:
 - Zweckverband Thür. Wintersportzentrum Oberhof
 - Thüringer Landesmedienanstalt
 - Klassik Stiftung Weimar

Bis zum Stichtag 31.12.2023 wurden jedoch noch nicht die Stammkapitaleinlagen aller neuen Gesellschafter eingezahlt. Der Gesellschafterbestand auf den 31.12.2023 stellt sich demnach wie folgt dar:

ekom21-KGRZ Hessen KÖR	11.649,00 €	45,15%
Gemeinde- und Städtebund Thüringen	11.650,00 €	45,16%
Land Thüringen	2.344,00 €	9,08%
157 Städte und Gemeinden jeweils 1,00€	157,00 €	0,61%

Am 04. Oktober wurden die folgenden Verwaltungen als Gesellschafter der KIV GmbH aufgenommen:

- SV Treffurt
- SV Bad Liebenstein
- SV Gößnitz

Leider lagen zum Stichtag (31.12.2023) die rechtsaufsichtlichen Würdigungen der Städte Bad Liebenstein und Gößnitz nicht vor.

Die Gespräche für weitere Gesellschafterbeitritte liefen über den Jahreswechsel erfolgreich. Im Februar 2024 sind u. a. das LRA Wartburg und die Stadt Nordhausen der KIV GmbH beigetreten. Für das aktuelle Jahr 2024 sind weitere Beitrittsgespräche u. a. mit Bad Salzungen geplant.

Im dritten Jahr der Inhouse-Fähigkeit wurde (innerhalb der gesetzlichen Frist von 3 Jahren), mit Stand 31.12.2023 ein Umsatzanteil mit den Gesellschaftern von über 80 % erreicht (in 2023 >84%).

Fachbereich und Produkte

In Zusammenarbeit mit dem Freistaat Thüringen wurde die Integrationsplattform die aus den Produkten/Systemen:

- ThAVEL (Frontend des Freistaates Thüringen),
- dem KommunalGateway (kGateway) zur Anbindung von Fachverfahren,
- einem ePayment-System sowie
- Servicekonten

besteht, als zentrale OZG-Umsetzungsplattform weiter ausgebaut. Über 80 Thüringer kommunale Verwaltungen nutzen mind. eine, die meisten mehrere Anwendungen. Diese Themengebiete werden von der neuen Abteilung Digitalisierung betreut.

Wird bei der Umsetzung der einzelnen OZG-Projekte festgestellt, dass kein Fachverfahren zur vollständig digitalen Abarbeitung vorhanden ist, kann das Workflow-Managementsystem Civento zur Verfügung gestellt werden.

Zur Einführung der E-Rechnung wurde ein Langzeitarchiv eingeführt, welches auch für dieses Projekt genutzt werden kann, und steht damit zur rechtssicheren Archivierung von Anträgen zur Verfügung. In diesem Zusammenhang wird das Antragsverfahren des Freistaates ThAVEL durch erweiterte Funktionalitäten des KommunalGateways ergänzt.

Weiterhin wird das ePayment-System zur Bezahlung von ThAVEL-Anträgen, welches mit dem Freistaat abgestimmt wurde, ausgerollt. Die KIV übernimmt dabei die komplette Abwicklung mit der Kommune wie z. B. die Beantragung der Zugänge, die datenschutzrechtliche Bewertung und den Abschluss von Verträgen. Mit der S-Public Services GmbH (ehemals Girosolution) und dem Thüringer Landesrechenzentrum (TLRZ) wurden Geschäftsprozesse zur Umsetzung abgestimmt.

Die bestehende ISO 27001 Zertifizierung des Rechenzentrums und der Geschäftsstelle wird weiterhin aufrechterhalten. Die (Re-)Zertifizierung des bestehenden Zertifikats wurde in 2023 umgesetzt.

Das bestehende Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) wird permanent erweitert, verbessert und im täglichen Geschäftsbetrieb angewandt. So wurde ein Regelwerk für die Abwicklung digital gestützter Geschäftsprozesse erarbeitet und umgesetzt sowie ein Projektmanagement für die Abwicklung interner Projekte geschaffen.

Im Rahmen der Umsetzung des Online-Zugangsgesetzes sowie des Thüringer E-Government-Gesetzes wurde in der KIV ein Digitalisierungsbeauftragter benannt. In Zusammenarbeit zwischen der Geschäftsleitung, den einzelnen Fachbereichen, dem Freistaat Thüringen, den Spitzenverbänden, den Softwareherstellern und den Kunden werden Digitalisierungsvorhaben geplant, initiiert und umgesetzt. Hierzu werden mit den Kunden Anwendercluster gebildet, die konkrete Themen der Digitalisierung, wie z. B. e-Rechnung, Anbindung Fachverfahren an ThAVEL, e-Akte, Digitale Agenda usw. aufgreifen. Durch die partielle Zusammenarbeit können Aufgaben in Workshops aufbereitet und projekthaft beschrieben werden, um diese dann konkret umzusetzen. Hierfür werden enge Kontakte mit dem Thüringer Landesverwaltungsamt und dem Freistaat Thüringen zur Bereitstellung von Fördermitteln an die Kommunen gepflegt. Ohne die Fördermittel des Freistaates würde eine Vielzahl von Digitalisierungsprojekten nicht umgesetzt.

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 10 Mitarbeiter eingestellt, aber 7 Kollegen haben die KIV aus unterschiedlichsten Gründen verlassen. Daraus leitet sich die Herausforderung ab, die neuen Mitarbeiter in unser Team zu integrieren, ohne Kundeneinschränkungen hervorzurufen.

Der Mietvertrag am Ekhofplatz läuft im März 2024 aus, kann aber mit einer Option um 5 Jahre verlängert werden. Der Vermieter hat eine 10%ige Mieterhöhung angekündigt. Der Umgang mit diesen Zusatzkosten wird im Quartal I 2024 geklärt.

Grundsätzlich hat sich der Beratungsbedarf erhöht, d. h. die Kommunen brauchen einen kompetenten Partner, der bei der Vorbereitung und Durchführung von Projekten zur Zusammenführung von Verwaltungsleistungen unterstützen kann.

Hier bestätigt sich, dass die Entscheidungen der Vergangenheit zur Bereitstellung von komplexen Lösungen für die gesamte Verwaltung aus einer Hand und auch das Angebot eines Rechenzentrums zur Verbindung verschiedener Standorte richtig waren.

Zusammenfassend kann man sagen, dass die KIV als Komplettanbieter von Hard- und Software für den kommunalen Bereich ihre marktführende Position weiter ausbauen konnte. Aufgrund der zunehmenden Komplexität der angeforderten Verwaltungsleistungen bei den Kommunen erhöht sich der Beratungsbedarf, welchen die KIV als All-In-One-Anbieter leisten kann.

Für die KIV bedeutet dies, dass sich der Personalbedarf ständig erhöht, da künftig produktübergreifende Projekte bzw. verfahrensübergreifende Lösungen realisiert werden müssen. Insofern wird die Bereitstellung von Dienstleistungen künftig weiter an Bedeutung gewinnen.

2. Geschäftsverlauf

Umsatz- und Auftragsentwicklung

Der Umsatz von T€ 12.108 im Geschäftsjahr 2023 ist gegenüber dem Vorjahr um T€ 1.809 angestiegen. Den größten Anteil der Umsatzsteigerung hatten die Hardwareverkäufe über den technischen Vertrieb und Web-Shop. Darüber hinaus konnten neue Kundengruppen bei den Gesellschaftern erschlossen werden.

Weiterhin kauften die Thüringer Schulträger aus diversen Landratsämtern ihren IT-Bedarf über die KIV ein. Außerdem sind auch die Weiterführung der Projekte zur Digitalisierung (ISMS, e-Rechnung, Digitale Agenda) und die Neukundengewinnung im Bereich Finanzwesen und Meldewesen zu nennen.

In den Umsatzerlösen des Geschäftsjahres 2023 sind außerdem periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 715 enthalten. Diese resultieren aus der Nachfakturierung erbrachter Dienstleistungen.

Wettbewerbssituation

Durch die Gebietsreform in Thüringen reduzierte sich zwangsläufig die Anzahl der Kunden. Damit verschärft sich die Konkurrenzsituation auf dem Kommunalmarkt drastisch. Hier hat sich die KIV als Komplettanbieter deutlich bewährt. Durch den Beitritt des Freistaates Thüringen und die Möglichkeit für die Kommunen, der KIV ebenfalls beizutreten, wird die KIV aufgewertet, da die Kommunen einfachere Möglichkeiten zum Bezug von Hard- und Software sowie von Dienstleistungen haben.

Marketing und Vertrieb

Die gemeindliche Gebietsreform bleibt ein ständiger Begleiter, dadurch setzen die neuen Verwaltungen zunehmend ihren Fokus auf die Vereinheitlichung von Produkten bzw. Verfahren. So sind einige Neukundenumstellungen erfolgt, vor allem im Bereich Einwohnermeldewesen, Finanzwesen und GIS/Liegenschaften.

Durch die Neuauflage der E-Government- und OZG-Förderprojekte durch den Freistaat Thüringen in 2024 und 2025 kann mit einem Ausbau der KIV-Marktbeteiligung gerechnet werden.

Die Einführung von E-Government und OZG-Projekten wurde fortgeführt. Der Freistaat Thüringen setzt die Fördermaßnahmen fort, sodass auch in 2024 und 2025 mit Umstellprojekten vor allem im Finanzwesen gerechnet wird. Der Beratungs- und Unterstützungsbedarf ist hier erheblich.

Im 2023 wurden die größten Umsatzerfolge (ca. 35 %) durch den technischen Vertrieb im Bereich der Schulverwaltungen erzielt, welche durch den DigitalPakt Schule befeuert wurde. Der Rekordgewinn resultiert überwiegend aus diesem Bereich.

Die Neukundengewinnung resultierte fast ausschließlich aus der Ablösung von Mitbewerberprodukten und der Übernahme der Betreuung von Kunden, die bisher vom jeweiligen Vertriebspartner betreut wurden. Es konnten weitere Kunden für die Nutzung des Rechenzentrums der KIV gewonnen werden.

Investitionen

Für die Sicherstellung des Betriebs des KIV-Rechenzentrums wurden einzelne Servertechniken erweitert und auf beide Standorte verteilt. Damit ist das System ausfallsicher und dynamisch erweiterbar.

Kapital- und Finanzmaßnahmen

Wesentliche Kapital- und Finanzierungsmaßnahmen sind in 2023 nicht erfolgt.

Personal

Aufgrund der erheblich gestiegenen Aufgaben war es erforderlich, den damit verbundenen erhöhten Personalbedarf kurzfristig zu decken.

Insgesamt muss man feststellen, dass die KIV zur Absicherung ihrer Leistungsfähigkeit weiteren Personalbedarf hat, der in den nächsten Jahren zu weiteren Einstellungen führen wird. In allen

Bereichen sind die personellen Kapazitäten ständig ausgelastet. Die Arbeitsaufgaben in allen Bereichen sind sehr anspruchsvoll, es kommen ständig neue Aufgaben dazu, da die gesetzlichen Ansprüche an die Kommunen permanent steigen. Damit verbunden werden auch die Anforderungen der Kommunen an die KIV immer höher.

Grundsätzlich werden Einstellungen nur mit entsprechender Bedarfsermittlung und Gegenfinanzierung vorgenommen.

Die Bindung des vorhandenen Personals entwickelt sich deshalb zu einer permanenten Aufgabe, um die gewohnt hohe Qualität der Arbeitsleistung für die Kommunen zu gewährleisten.

Gleichzeitig wurden gemeinsam mit dem Freistaat Thüringen die Aufgaben zur Realisierung des Onlinezugangsgesetzes begonnen, so dass hier weiterer erheblicher Personalbedarf entsteht, der kurzfristig gedeckt werden muss.

Inzwischen hat die KIV knapp 50 Mitarbeiter.

3. Lage

a) Ertragslage

Das Unternehmen weist im Geschäftsjahr 2023 einen Jahresüberschuss in Höhe von T€ 614 aus, der sich wie folgt errechnet:

	2023	2022
Betriebsleistung	12.164.107,92 €	10.360.206,95 €
Betriebsaufwendungen	11.293.579,15 €	9.759.843,04 €
ebit	870.528,77 €	600.363,91 €
Finanzergebnis	28,87 €	- 69,66 €
Ertragsteuern	256.560,06 €	180.235,57 €
Jahresüberschuss	613.997,58 €	420.058,68 €

Das Jahresergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöht.

b) Vermögenslage

	31.12.2023	31.12.2022
Aktiva		
Anlagevermögen	383.603,00 €	217.909,00 €
Umlaufvermögen	3.426.038,35 €	3.487.893,48 €
Rechnungsabgrenzungsposten	17.790,22 €	15.569,89 €
	3.827.431,57 €	3.721.372,37 €
Passiva		
Eigenkapital	2.377.339,35 €	1.973.371,11 €
mittel- und langfristiges Fremdkapital		
kurzfristiges Fremdkapital	1.450.092,22 €	1.748.001,26 €
latente Steuern		- €
	3.827.431,57 €	3.721.372,37 €

Das Anlagevermögen wird in vollem Umfang durch das Eigenkapital gedeckt. Das Umlaufvermögen deckt vollständig die kurzfristigen Verbindlichkeiten.

Das Eigenkapital beträgt T€ 2.377 und konnte zum Vorjahr um ca. T€ 404 gesteigert werden. Die Eigenkapitalquote beträgt 62,1 % (VJ 53,0 %). Das Fremdkapital umfasst nur kurzfristige Verpflichtungen.

c) Finanzlage

Der operative Cash flow hat sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
operativer cash flow	840.000,00 €	136.000,00 €	479.475,51 €

Der Finanzmittelfonds zum 31.12.2023 setzt sich zusammen:

	31.12.2023	31.12.2022
Barkasse Buchhaltung	1.638,62 €	1.154,35 €
Barkasse Sekretariat	149,17 €	300,00 €
Barkasse Leitung Finanzwesen	- €	200,00 €
Wechselgeld Kasse	-	- €
Kassenstand	1.787,79 €	1.654,35 €
Rhön-Rennsteig-Sparkasse #1705007690	445.125,25 €	483.968,26 €
Kreissparkasse Gotha #750003022	1.972.951,04 €	1.350.853,90 €
Kreissparkasse Gotha #300105282 UK	86,81 €	
Kreissparkasse Gotha #888060343	22.038,93 €	270.102,05 €
Rhön-Rennsteig-Sparkasse #1706073905	60.432,81 €	60.522,81 €
Commerzbank #358546000	97.951,11 €	73.674,76 €
Guthaben bei Kreditinstituten	2.598.585,95 €	2.239.121,78 €
Kassen und Guthaben	2.600.373,74 €	2.240.776,13 €

Das Finanzmanagement beruht vor allem auf der kontinuierlichen Abstimmung der Werte aus der Finanzbuchhaltung mit der Finanzplanung. Die Finanzplanung wird regelmäßig fortgeschrieben.

4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Zur Steuerung und zur Analyse der Vermögens- und Finanzlage werden mittel- und langfristige Deckungskennzahlen sowie kurzfristige Liquiditätskennzahlen herangezogen.

	31.12.2023		31.12.2022	
Ertragslage				
ebit	870.528,77 €		600.363,91 €	
Umsatz:	12.107.646,24 €		10.299.148,58 €	
Umsatzrentabilität		7,19%		5,83%
Eigenkapital:	2.377.339,35 €		1.973.371,11 €	
Eigenkapitalrentabilität		36,62%		30,42%
Vermögens- und Finanzlage				
Eigenkapital:	2.377.339,35 €		1.973.371,11 €	
Anlagevermögen:	383.603,00 €		217.909,00 €	
Anlagendeckung (Deckungsgrad I)		619,74%		905,59%
Umlaufvermögen:	3.426.038,35 €		3.487.893,48 €	
kurzfristiges Fremdkapital:	1.450.092,22 €		1.748.001,26 €	
working capital	1.975.946,13 €		1.739.892,22 €	
operativer cash flow	840.000,00 €		136.000,00 €	

Die vorstehenden Indikatoren sind aus dem Jahresabschluss und den die Lage des Unternehmens erläuternden Abschnitten des Lageberichtes ableitbar.

Die genutzten finanziellen Leistungsindikationen weisen hinsichtlich der im Vorjahr angegebenen Erwartungen eine günstige Entwicklung auf.

5. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Als nichtfinanzielle Leistungsindikatoren werden von der Gesellschaft insbesondere Kundenbe-
lange sowie Arbeitnehmerbelange herangezogen.

III. Prognosebericht

Die Geschäftsführung erwartet für 2024 einen planmäßigen Geschäftsverlauf.

Erfolgsplan – Wirtschaftsplan - 2024

Bezeichnung	Planansatz 2024 in €	Ergebnis 2023 in €	Planansatz 2023 in €
Erlöse			
Umsatzerlöse	10.254.000,00	12.107.646,24	8.470.000,00
Sonstige betriebliche Erlöse	80.000,00	56.461,68	80.000,00
Zins- und Wertpapiererträge	0,00	0,00	0,00
Summe der Erträge	10.334.000,00	12.164.107,92	8.550.000,00
Aufwendungen			
Materialaufwand			
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Waren	-3.250.000,00	-5.353.829,76	-2.250.000,00
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.855.000,00	-1.877.493,83	-1.670.000,00
Personalaufwand			
Löhne und Gehälter	-3.271.000,00	-2.683.047,07	-2.571.000,00
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-704.000,00	-505.140,88	-724.000,00
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen,			
Abschreibungen Finanzanlagen	-150.000,00	-107.194,52	-160.000,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-713.000,00	-764.756,09	-778.000,00
Zinsaufwendungen/-erträge	0,00	28,87	0,00
Steuern	-191.000,00	-258.677,06	-161.000,00
Summe der Aufwendungen	-10.134.000,00	-11.550.110,34	-8.314.000,00
Ergebnis	200.000,00	613.997,58	236.000,00

Der Erfolgsplan wird jeweils auf der Basis der Ergebnisse des laufenden Geschäftsjahres und den voraussichtlichen Veränderungen im Folgejahr sowie unter Berücksichtigung der strategischen Ziele des Unternehmens aufgestellt.

Die gestiegenen Umsatzerlöse sowie das gestiegene Jahresergebnis resultieren vorrangig aus großen Hardwaregeschäften mit den Schulträgern. Dieser Effekt wird in 2024 anhalten, aber mit Auslaufen des Förderprogrammes DigitalPakt Schule im September 2024 einbrechen.

IV. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

Branchenrisiken

In den vergangenen Jahren kam es zu einer Verschärfung der Konkurrenzsituation auf dem Kommunalmarkt in Thüringen. Befeuert wird dieser Marktdruck durch gesetzliche Änderungen (u. a. Grundsteuerreform, Gebietsreformen) im kommunalen Sektor. Dieser Entwicklung wurde durch eine Steigerung der Mitarbeiteranzahl und Anpassung der innerbetrieblichen Prozesse entgegengewirkt.

Die Weltmarktlage hat sich hinsichtlich der Beschaffungsprobleme bei Hardware wieder verschlechtert. Diverse Faktoren haben auf die internationalen Produktionsstandorte und Lieferketten einen negativen Einfluss, der sich in Form von erhöhten Produkt- oder Komponentenpreisen auswirkt.

Das Auslaufen von Bundesförderungen (u. a. DigitalPakt Schule) wird Auswirkungen auf die Beschaffungsebene der Landratsämter haben, sodass im 3. bzw. ab dem 4. Quartal 2024 ein geringerer Auftragseingang prognostiziert wird.

Beginnend in 2023 und im Jahr 2024 müssen die Ausschreibungen für diverse Produktsegmente durchgeführt werden. Die Laufzeit von ca. 10 Rahmenverträgen (u. a. Monitore, Laptops, Server, Speicherlösungen (Storage), Office-Softwarelösungen) endet Mitte bzw. Ende 2024. Die Auswirkung der Weltmarktlage kann Ende 2023 nicht abschließend bewertet werden.

Ertragsrisiken

Im 4. Quartal wurden mehrere technische und organisatorische Maßnahmen (u. a. Arbeitsanweisungen, Zahlungsbedingungen in Verträgen und Angeboten, Grenzwerterkennung im Bankprogramm) eingeführt, um frühzeitig Ertragseinbrüche zu erkennen.

Die Verkäufe von Hard- und Software unterliegen einem gestiegenen Risiko, da sich die Investitionsstätigkeit der Kommunen nur sehr schwer einschätzen lässt.

Die Fördermittelpolitik des Freistaates Thüringen wurde im Sinne der KIV angepasst bzw. umgesetzt, sodass in einigen Bereichen (u. a. Finanzwesen (HKR), e-Akte, ISMS) mit einer Fortführung und einem anhaltend hohen Auftragseingang zu rechnen ist. Die fristgerechte Abarbeitung in den Bereichen mit hochqualifiziertem Personal stellt ein Risiko dar. Die Rekrutierung von neuen Mitarbeitern in diesen Bereichen (u. a. Datenschutz, IT-Sicherheit und Finanzwesen) gekoppelt mit hohen Ausfallzeiten gefährdet Projektziele und somit Abrechnungstermine. Bei den Projektpartnern insbesondere den Thüringer Kommunen sind ähnliche und höhere Ausfallraten bei den Mitarbeitern an der Tagesordnung.

Die geschilderten Risiken sollen durch Einbeziehung aller Produktbetreuer reduziert werden. Eine qualifizierte Kundenbetreuung und eine Verbesserung der Organisation der Hotline (First- und Second-Level) sowie des Ticketsystems sollen zu einer hohen Kundenzufriedenheit führen.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Aufgrund der guten Jahresergebnisse in den vergangenen Jahren ist die Liquidität auf absehbare Zeit gesichert. Es erfolgt eine ständige Kontrolle der Zahlungseingänge und eine pünktliche Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen.

Personalrisiken

Die KIV ist bestrebt, einen hohen Anteil an Stammpersonal zu sichern. Für die neu gewonnenen Mitarbeiter wurden überwiegend unbefristete Verträge abgeschlossen. Es ist in der Vergangenheit gelungen, die Arbeitnehmer durch gute Arbeitsbedingungen und Entwicklungsmöglichkeiten an das Unternehmen zu binden. Die KIV hat hier eine konsequente familienfreundliche Haltung, die den Mitarbeitern die Möglichkeiten anbietet, die für eine Vereinbarung von Familie und Beruf erforderlich sind. So wurde die betriebliche wöchentliche Arbeitszeit auf 38 Stunden abgesenkt.

Weiterhin haben alle Mitarbeiter die Möglichkeit, geeignete Weiterbildungsangebote anzunehmen, um sich beruflich weiter zu qualifizieren. Es gibt entsprechende Qualifikationsvereinbarungen, in deren Rahmen die KIV auch die Kosten teilweise oder ganz übernimmt. Den künftig erhöhten Personalbedarf versucht die KIV durch intensive und externe Personalsuche zu kompensieren.

Rechtliche Risiken

Wesentliche rechtliche Risiken bestehen nicht.

Technische Risiken

Die technischen Risiken sind vergleichsweise hoch, zumal die KIV ein firmeneigenes Rechenzentrum an zwei Standorten betreibt. Das Rechenzentrum unterliegt einer permanenten versorgungstechnischen, hardwareseitigen wie auch datensicherheitstechnischen Absicherung. Die höchste Priorität hat, dass die Kunden jederzeit arbeitsfähig sind. Dies wird über Bereitschaftsdienste und Wochenenddienste gewährleistet. Die technische Ausstattung muss dazu jederzeit den aktuellen Anforderungen entsprechen, darüber hinaus sind die Datenbestände gegen Missbrauch und Verlust entsprechend abzusichern.

Zur Sicherstellung des hohen Standards werden Rechenzentrum und dessen Geschäftsprozesse regelmäßig auditiert. Die aktuelle Zertifizierung wurde Mitte 2023 durchgeführt und diese wurde ohne Nebenabweichungen bestanden. Planmäßig finden in der Jahresmitte 2024 und 2025 Rezertifizierungen statt.

2. Chancenbericht

Chancen für das Unternehmen ergeben sich durch eine weitere Marktdurchdringung aufgrund der Zusammenarbeit mit dem Freistaat Thüringen zur Digitalisierung der Verwaltung sowie durch die Erweiterung des Beratungs-, Schulungs- und Consultingangebotes im E-Government-Bereich, bei Datenschutzfragen/Datensicherheitskonzepten und Wirtschaftlichkeitsanalysen sowie Kosten- und Leistungsrechnungen.

Es ist vorgesehen, den Web-Shop mit weiteren Produkten und Ausschreibungen zu ergänzen, damit die Gesellschafter ein breites Produktangebot mit einer zügigen Bestellung von Hard- und Software vornehmen können. Durch das erweiterte inhouse-fähige Produktportfolio besteht auch für die neuen Kunden- und Themenbereiche eine immense Nachfrage. Hier sind explizit die Landratsämter und Schulträger zu nennen. Durch Erweiterung der Softwareprodukte können Umsätze in neuen bisher noch nicht besetzten Themenfeldern erzielt werden (z. B. Kindergartenverwaltung, Tourismus/elektronischer Meldeschein).

Die im Rechenzentrum der KIV bereitgestellten Anwendungen können auch von kleineren bis mittelgroßen Verwaltungen ohne großen Investitionsaufwand genutzt werden. Es sind weitere Kommunen für neue Anwendungen im Rechenzentrumsbetrieb (u. a. VDI¹) gewonnen worden.

¹ VDI - Virtual Desktop Infrastructure bezeichnet eine Rechenzentrum -Infrastruktur in Unternehmen, bei der komplette Desktop-PCs virtualisiert werden.

V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Die Finanzmanagementziele bestehen in der Aufrechterhaltung der Liquidität und der Sicherstellung einer ausgewogenen Kapitalstruktur. Hierfür wurden technische und organisatorische Kontrollinstrumente eingeführt, um die Liquidität sicherzustellen.

Die Risiken aus Finanzierungsmaßnahmen werden von der Geschäftsführung fortlaufend anhand von Unterlagen aus dem Rechnungswesen und der Liquiditätsplanung überwacht.

Die Finanzierungsmaßnahmen umfassen die im üblichen Geschäftsverkehr vorherrschenden Aktivitäten zu marktüblichen Bedingungen. Wesentliche Risiken waren in 2023 nicht erkennbar. Derivative Finanzinstrumente werden nicht eingesetzt.

VI. Bericht über Zweigniederlassungen

Es existieren keine Zweigniederlassungen.

Gotha, den 22.03.2024

KIV Kommunale Informationsverarbeitung
Thüringen GmbH

Gmilkowsky, Thomas

Geschäftsführer

Heiroth, Andreas

Geschäftsführer

C. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 der KIV Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH, Gotha, unter dem Datum vom 26. März 2024 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die KIV Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH, Gotha

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der KIV Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH, Gotha, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der KIV Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Kassel, den 26. März 2024

AKR Akzent Revisions GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Andreas Fehr
Wirtschaftsprüfer

Heiner Eggert
Wirtschaftsprüfer“

Wirtschaftsplan 2025 - Vorbericht

1. Allgemeines

Der Bauhof der Stadt Sonneberg wird seit Inkrafttreten der Betriebssatzung am 01.01.2005 in der Rechtsform eines Eigenbetriebes geführt.

Am 09.10.2014 erfolgte die Eintragung des Eigenbetriebes im Handelsregister unter dem Registerzeichen 503531.

Das Aufgabenspektrum des Eigenbetriebes erstreckt sich über alle Arten von Bau- und Dienstleistungen, sofern diese für die Aufrechterhaltung der Daseinsvorsorge und der sonstigen Aufgabenerfüllung der Stadt Sonneberg erforderlich sind.

Zu den Aufgabenbereichen gehören insbesondere:

- Straßen und Wegeunterhalt
- Vollzug und Unterhalt der Straßenverkehrsordnung und Straßenausstattung
- Durchführung von Winterdienst
- Anlage und Pflege der städtischen Grünanlagen
- Unterhalt von Straßenbegleitgrün
- Pflege und Wartung von städtischen Friedhöfen
- Stadtreinigung auf städtischen Flächen
- Pflege und Unterhalt von Sport-, Spiel- und Bolzplätzen
- Betreibung einer Grünabfallannahme und eines Wertstoffhofes
- Erbringung von Dienstleistungen für Veranstaltungen und für Dritte
- Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung des Eigenkapitals EE

Im Geschäftsjahr 2024 wurde erneut mit dem Einsatz von Saisonarbeitern auf den Ausfall von Produktivstunden durch langfristige Erkrankungen von Mitarbeitern reagiert. Die Verjüngung der Belegschaft durch die Ausbildung von zwei weiteren Straßenwärtern wird perspektivisch weiter zur Stabilisierung der Produktivstunden führen, die Einstellung erfolgte zum 01.09.2023. Im Verlauf des Wirtschaftsjahres 2024 konnten die zwei Auszubildende ihre Gesellenprüfungen nicht absolvieren bzw. nicht erfolgreich absolvieren und dürfen sich im 1. Quartal 2025 zur Prüfung vorstellen.

Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes beinhaltet den Erfolgsplan als laufende Verbrauchs- und Aufwandsrechnung, den Vermögensplan für die Darstellung der Änderungen im Vermögen und dessen Finanzierung, sowie den Finanzplan als mittelfristige Finanzvorschaurechnung. Der Stellenplan des Eigenbetriebes ist Bestandteil des vorliegenden Wirtschaftsplanes und berücksichtigt die Erfordernisse der Personalwirtschaft 2025.

Kostenrechnung

Die Ermittlung der Daten für den Wirtschaftsplan erfolgte auf Basis einer Kosten- und Leistungsrechnung, die ihrerseits auf Ist-Kosten der Wirtschaftsjahre 2023/2024 und Erfahrungswerten begründet ist.

Die zu Grunde liegende Kostenrechnung wurde für die Planrechnung 2025 als Kostenträgerzeitrechnung erstellt.

Verrechnungssätze

Für die Erfolgsplanung 2025 wird für das Personal ein interner Verrechnungssatz von 50,00 € festgelegt. Das Umsatzvolumen aus Personalverrechnungsstunden erhöht sich gegenüber dem Vorjahr.

Die zu Grunde liegenden produktiven Leistungsstunden betragen 37.078 h (Vorjahr 35.715 h).

Bei Inanspruchnahme der Leistungen durch private Dritte werden die Verrechnungssätze zuzüglich eines Gewinnaufschlages und eines Materialgemeinkostenzuschlages weiterverrechnet. Hier beträgt der Verrechnungssatz 58,-€/Stunde.

Die Verrechnungssätze für die Maschinen und den Fuhrpark sind anzupassen und entsprechen den im Beschluss zu Grunde liegenden Kalkulationswerten.

Besteuerung

Mit der Aufgabenübertragung der Unterhaltung der Wertstoffinseln und eines Wertstoffhofs sowie dem Betrieb der Grünannahmestelle auf den Eigenbetrieb Bauhof zum 01.01.2023 führt die Geschäftstätigkeit des Eigenbetriebes ab 2023 zur Bildung eines Betriebes gewerblicher Art im Sinne des Körperschaftssteuerrechts, der beginnend die Einnahmen für die Grüngutannahme und Wertstoffinseln berücksichtigen wird. Somit fallen Körperschaftssteuer und Gewerbesteuer an. Ebenso wird der Eigenbetrieb ab 2023 umsatzsteuerpflichtig. Die Kalkulation der Wirtschaftlichkeit dieser Tätigkeit erfolgt nach Abschluss des Geschäftsjahres auf Grundlage der Stunden- und der Kostenermittlung der Grüngutannahme. Der Einsatz von geringfügig Beschäftigten ist es zu verdanken, dass dieses Geschäftsfeld positiv abgeschlossen werden. Ein Betrieb der Grüngutannahme in dieser Form ist mit Stammpersonal nicht abzubilden. Im Geschäftsjahr 2025 wird die Grüngutannahme vom Beginn der Gartensaison bis zum Herbst ohne Kontrollpersonal geführt und sobald die baulichen Bedingungen geschaffen sind auch dauerhaft geöffnet sein.

Der Eigenbetrieb Bauhof unterliegt mit den Leistungen der Grüngutannahme ab dem 01.01.2023 der Umsatzbesteuerung mit seinen Leistungen des begründeten Betriebs gewerblicher Art. Für die weiteren Leistungen die der Bauhof erbringt, wird auf die Verlängerung der Optionserklärung verwiesen. (01.01.2025)

Festsetzungen

Der Wirtschaftsplan 2025 wird mit folgenden Beträgen festgestellt:

- a) Erfolgsplan mit einem Gesamtertrag von 2.758.903 €
und einem Gesamtergebnis von 3.000 €
- b) Vermögensplan mit Ausgaben von 557.765 €
sie werden durch eigene Mittel in Höhe von 59.765 €
und Darlehen in Höhe von abfinanziert 350.000 €
- c) Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf 450.000 € festgesetzt.

2.1 Erfolgsplan

Ertragsseitig wird der Erfolgsplan maßgeblich durch Umsatzerlöse in Höhe von 2.758.903 € beeinflusst.

Diese setzen sich zusammen aus:

- Erlösen aus dem Stundensatz 50,00 € (Stadt), und 58,00 € (Dritte) für die Verrechnung der Arbeitsleistung in Höhe von 1.853.653 €
- Erlösen aus der Verrechnung der Fahrzeug- und Maschinenleistungsstunden von 465.250 €
- Erlösen aus Material und bezogenen Leistungen von 340.000 €
- Erlösen aus Vermietung und sonstigem von 100.000 €
- sonstige betriebliche Erträge von 10.000 €

Die Verrechnungssätze lauten für 2025 im Einzelnen:

- Stundenverrechnungssatz Personal- und Gemeinkosten

Bezeichnung	Einheit	Preis
Arbeitsleistung – extern	Stunde	58,00 €
Arbeitsleistung – intern durch Stadt Sonneberg	Stunde	50,00 €

- Fahrzeuge / Arbeitsmaschinen (ohne Personal)

Bezeichnung	Einheit	Preis
Kleintransporter	Stunde	10,00 €
Transporter	Stunde	10,00 €
LKW (7,5t) (Neuer Preis)	Stunde	28,00 €
LKW (3,5t) / Multicar	Stunde	20,00 €
Unimog	Stunde	48,00 €
Kleintraktor	Stunde	17,00 €
Kehrmaschine	Stunde	38,00 €
Radlader (Neuer Preis)	Stunde	24,00 €
Hebebühne	Stunde	35,00 €
Aufschlag Winterdienst	Stunde	8,00 €

- Kleingeräte und Maschinen

Bezeichnung	Einheit	Preis
Mähgeräte	Stunde	5,00 €
Rasenpflegegeräte	Stunde	5,00 €
Heckenschere	Stunde	5,00 €
Motorsäge	Stunde	5,00 €
Verdichterplatte	Stunde	5,00 €
Kompressor (Neu)	Stunde	5,00 €
Häcksler	Stunde	20,00 €
Walze	Stunde	10,00 €
Fräse	Stunde	5,00 €
Fugenschneider	Stunde	5,00 €
Heißvergußmaschine	Stunde	5,00 €
Minibagger	Stunde	20,00 €
Bitumenkocher	Stunde	5,00 €

- Mietkosten beweglicher Sachen

Bezeichnung	Einheit	Preis
Verkehrszeichen	Stück pro Tag	0,50 €
Absperrgitter	Stück pro Tag	0,50 €

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen wurden 10.000 € veranschlagt.

Aufwandsseitig ergibt die Erfolgsplanung folgendes Bild:

Materialaufwand

Die veranschlagten 430.000 € wurden für Verbrauchsmaterialien einschließlich Kraftstoffkosten und bezogene Leistungen vorgesehen. Sie werden vollständig und ohne Aufschlag weiterberechnet. Die Kraftstoffkosten des Fuhrparks sind in den Erlösen aus Maschinenleistung enthalten.

Personalaufwand

Der Personalaufwand wurde unter Zugrundelegung der anstehenden Veränderungen in der Personalzusammensetzung ermittelt. Sie enthalten neben dem Bruttoarbeitsentgelt auch den Arbeitgeberanteil, die leistungsbezogenen Vergütungen sowie die Aufschläge für Überstunden, Nachtarbeit und die Vergütungen für Bereitschaften. Rückstellungen im Rahmen der bestehenden Altersteilzeitverpflichtungen des Eigenbetriebes sind nicht zu bilden. Dagegen wurden Rückstellungen hinsichtlich Resturlaub und der Mehrstundenkonten gebildet. Der Gesamtbetrag beläuft sich auf 1.813.903 €.

Abschreibungen

Abschreibungen spiegeln den rechnerischen Werteverzehr des Anlagevermögens im Rechnungsjahr wieder. Diese umfassen die Gebäude, Kleingeräte, geringwertige Wirtschaftsgüter sowie den Fuhrpark und belaufen sich voraussichtlich auf 145.000 €. Berücksichtigt sind Neuanschaffungen und der Werteverzehr des Anlagenbestandes.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf 370.000 €. Beispielsweise beinhaltet sind die Fahrzeugkosten, der Betriebsbedarf, Kosten für Strom und Heizöl und der Instandhaltungsaufwand.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Zur Aufrechterhaltung der Liquidität ist mit der Inanspruchnahme von Kontokorrentkrediten zu rechnen. Darüber hinaus fallen aus den langfristigen Verbindlichkeiten für Mietkäufe und Finanzierungen des Fuhrparks ebenfalls Zinsen an. Hierfür wurden 6.000 € veranschlagt.

Der Erfolgsplan schließt mit einem voraussichtlichen Gesamtgewinn von 3.000 € ab.

2.2 Vermögensplan

Der Vermögensplan setzt sich einnahmeseitig zusammen aus:

- der Abschreibung von 145.000 €
- dem Jahresgewinn von 3.000 €
- einer Kreditaufnahme in Höhe von 350.000 €
- und dem Abbau des Finanzmittelbestandes in Höhe von 59.765 €

Die Mittel werden verwendet für

- Investitionen in Sachanlagen in Höhe von 492.765 € (Wasserstofftestfeld, Anbau Winterdiensttechnik Salzhalle, Transporter, Mähtechnik, Kleintraktor)
- die Tilgung neu aufzunehmender Darlehen mit 65.000 €

Hier bleibt festzuhalten, dass die Investitionen, die im Jahresplan 2024 eingestellt wurden, nicht ausgeschöpft wurden, d.h. da die Investition im Wasserstofftestfeld nicht erfolgte, kam es auch zu keiner Kreditaufnahme. Dieses Vorhaben wurde für das Jahr 2025 erneut geplant, mit den gleichen Ansätzen wie im Jahr 2024 und steht deshalb wieder im Plan. Der Vermögensplan 2025 ist ausgeglichen.

2.3 Liquiditätsplanungen

Zur Absicherung der Kassengeschäfte wurde der Höchstbetrag des Kassenkredits auf 450.000 € festgesetzt. Er ist genehmigungspflichtig.

Zur Entlastung der Kassenführung des Eigenbetriebs werden bei umfangreichen Baumaßnahmen Abschlagszahlungen in Rechnung gestellt. Einzelaufträge werden nach Fertigstellung zukünftig unverzüglich in Rechnung gestellt.

2.4 Finanzplanung

Die mittelfristige Finanzplanung geht von einem ausgeglichenen Ergebnis unter Berücksichtigung der Personalstruktur und dem zu erwartenden Aufgabenspektrum aus. Das bewegliche Anlagevermögen, insbesondere Fuhr- und Maschinenpark, ist im Wesentlichen funktionstüchtig. Es sind gezielte Ersatzinvestitionen in das bewegliche Anlagevermögen vorgesehen. Die Kehrmaschine wurde im 1.Quartal 2023 generalüberholt, so dass die Ausfallzeiten bis zur Beschaffung einer neuen Kehrmaschine minimiert werden, diese wird entgegen den Planungen des Wirtschaftsplans 2023 auf einen späteren Zeitraum verschoben.

2.5 Übersicht über den Stand der Schulden per 31.12.2024

Da die Planungen zum Wasserstofftestfeld noch nicht soweit fortgeschritten sind wird im Wirtschaftsjahr 2024 keine Kreditaufnahme erfolgen. Der Bauhof ist damit zum 31.12.2024 schuldenfrei.

2.6 Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren fällig werdenden Ausgaben

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht eingegangen.

2.7 Zusammenfassung

Zusammenfassend orientiert sich die wirtschaftliche Ausrichtung des Bauhofes an den finanziellen Bedürfnissen und Möglichkeiten der Stadt Sonneberg.

Die fortzusetzende Konsolidierung wird sich auf folgende Schwerpunkte fokussieren.

- Privatisierung von Arbeiten, wenn diese durch den Bauhof unwirtschaftlicher geleistet werden können
- Stabilisierung des Personalkörpers bei einer leicht steigenden Mitarbeiteranzahl
- Kommunale Zusammenarbeit mit der Stadt Neustadt b. Coburg im Winterdienst
- Lagerhaltung und Einsatz von vorhandenem Material zur Umsetzung einer Nachhaltigkeitsstrategie
- Erschließung neuer Geschäftsfelder – erneuerbare Energie

Die Prognose der Werkleitung für die mittelfristige Entwicklung der Ertragslage ist von vielen Faktoren abhängig und kann unter den momentanen Rahmenbedingungen als gut eingeschätzt werden.

Das Interesse und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Stadt Sonneberg erlauben auch im Wirtschaftsjahr 2025 die Unterhaltung eines Bauhofes in der aktuellen Größenordnung. Die Leistungsfähigkeit ist unter Berücksichtigung der tatsächlich notwendigen Pflichtaufgaben als gut einzuschätzen.

Die Effektivität kann in einigen Bereichen mit dem freien Markt nicht standhalten, jedoch sind die kurzen Reaktionszeiten und vielfältigen Aufgabenbereiche ein Alleinstellungsmerkmal des Eigenbetriebes.

Eine weitere Absenkung des Leistungsvolumens kann auf Grund der zunehmenden Herausforderungen nicht weiter umgesetzt werden, da mit jedem umgesetzten Bau-

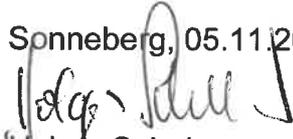
projekt auch Unterhaltsverpflichtungen entstehen, die zum Teil weiteren Personalaufwand nach sich ziehen. Die Personal- und Gemeinkosten werden schon allein Inflations- und Tarifbedingt weiter anwachsen.

Eine Erhöhung der Verrechnungssätze erfolgt zum 1.1.2025.

Die Erschließung weiterer Einnahmequellen und Einsparpotentiale sind zwingend notwendig, um die dauerhafte Wirtschaftlichkeit zu gewährleisten. Die Umsetzung des Elektrolyseurtestfeldes (Wasserstofftestfeldes) im Wirtschaftsjahr 2024 konnte nicht erfolgen, es wird weiter am Projekt gearbeitet und eine Umsetzung in 2025 angestrebt. Nach wie vor sind die Errichtung einer PV-Freiflächenanlage bzw. Verpachtung der Flächen Bausteine dieser Strategie.

Eine weitere Privatisierung von Leistungen ist in den unrentablen Bereichen notwendig, jedoch davon abhängig in wie weit am Markt entsprechende Leistungen eingekauft werden können. Generell wird im Wirtschaftsjahr 2025 angestrebt, die Organisation des Bauhofs weiter im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten zu optimieren und zu entwickeln. Dabei steht die Förderung und Qualifizierung der Mitarbeiter im Fokus.

Sonneberg, 05.11.2024


Holger Scheler
Werkleiter



Erfolgsplan 2025

	Plan 2025	Plan 2024	Ergebnis 2023
1. Umsatzerlöse	2.758.903 €	2.469.300 €	2.462.702,71 €
a) aus Verrechnung Arbeitsleistung (Mann/Stunden)	1.853.653 €	1.660.800 €	1.627.580,06 €
b) aus Verrechnung Maschinenleistung (Maschinen/Stunden)	465.250 €	393.500 €	416.019,43 €
c) aus Material und bezogenen Leistungen	340.000 €	335.000 €	325.675,50 €
d) aus sonstigem (Vermietung etc.)	100.000 €	80.000 €	93.427,72 €
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	- €	- €	- €
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	- €	- €	- €
4. Sonstige betriebliche Erträge davon Auflösungen von Sonderposten mit Rücklageanteil	10.000 €	15.000 €	9.998,96 €
5. Materialaufwand	430.000 €	390.000 €	394.725,48 €
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	330.000 €	330.000 €	281.437,61 €
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	100.000 €	95.000 €	113.287,87 €
6. Personalaufwand	1.813.903 €	1.558.240 €	1.515.462,01 €
a) Löhne und Gehälter	0 €	1.259.541 €	1.233.871,28 €
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung	0 €	257.119 €	281.590,73 €
c) Aufwendungen für Altersversorgung	0 €	41.607 €	45.507,45 €
7. Abschreibungen	145.000 €	175.000 €	136.081,04 €
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	145.000 €	175.000 €	136.081,04 €
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen übli. Abschreibungen überschreiten	- €	- €	- €
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil	370.000 €	320.000 €	365.299,74 €
9. Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen	- €	- €	- €
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen	- €	- €	- €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen	- €	- €	- €
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen u. Wertpapiere des Umlaufverm.	- €	- €	- €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen	6.000 €	2.000 €	3.164,52 €
15. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	- €	- €	- €
16. Aufwendungen aus Verlustübernahme	- €	- €	- €
17. Außerordentliche Erträge	- €	- €	- €
18. Außerordentliche Aufwendungen	- €	- €	- €
19. Außerordentliches Ergebnis	- €	- €	- €
20. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- €	- €	- €
21. Sonstige Steuern	1.000 €	1.000 €	884,66 €
Jahresgewinn / Jahresverlust	3.000 €	3.000 €	57.084,22 €

nachrichtlich:

Verwendung des Jahresgewinns

- a) zur Tilgung des Verlustvortrages
- b) zur Einstellung in Rücklagen
- c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde
- d) auf neue Rechnung vortragen

Behandlung des Jahresverlustes

- a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag
- b) aus dem Haushalt der Gemeinde auszugleichen
- c) auf neue Rechnung vorzutragen

07.10.2024

Eigenbetrieb Bauhof der Stadt Sonneberg



Spielzeugstadt Sonneberg

Vermögensplan 2025

Einnahmen			
Lfd. Nr.	Bezeichnung	Betrag in Euro	Erläuterungen
1	Zuführung zum Stammkapital		
2	Zuführungen zu Rücklagen		
3	Jahresgewinn	3.000 €	
4	Abschreibungen	145.000 €	
5	Anlagenabgänge		
6	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen	0 €	
7	Empfangene Ertragszuschüsse		
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen		
9	Kredite		
	a) von der Trägerkörperschaft		
	b) von Dritten	350.000 €	
10	Investitionszuschüsse	0 €	
11	Abbau des Finanzmittelbestandes	60.000 €	
12	Einnahmen gesamt	558.000 €	

Lfd. Nr.	Ausgaben Bezeichnung	Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)		Erläuterungen
		Finanzierungsbedarf des Wirtschaftsjahres	Verpflichtungs-ermächtigungen d. Wirtschaftsjahres	Gesamtausgabebedarf	bisher bereitgestellt	
1	2	3	4	5	6	7
1	Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	493.000 €	0 €	0 €	0 €	siehe Vorbericht
2	Rückzahlung von Stammkapital					
3	Entnahmen aus Rücklagen					
4	Jahresverlust					
5	Inanspruchnahme langfristiger Rückstellungen					
6	Auflösung Sonderposten					
7	Auflösung passivierter Ertragszuschüsse					
8	Darlehensgewährung					
9	Tilgung von Krediten					
	a) von der Trägerkörperschaft					
	b) von Dritten	65.000 €				
10	Finanzanlagen					
11	Zunahme des Finanzmittelbestandes					
12	Ausgaben gesamt	558.000 €	0 €	0 €	0 €	

Eigenbetrieb Bauhof der Stadt Sonneberg

Finanzplanung 2025

Übersicht über die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben des Eigenbetriebs, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken (§ 17 Abs.1 Nr.2 ThürEBV)

Spielzeugstadt **Sonneberg**

	2024	2025	2026	2027	2028
1. Umsatzerlöse	2.469.300 €	2.758.903 €	2.800.000 €	2.810.000 €	2.820.000 €
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
4. Sonstige betriebliche Erträge	15.000 €	10.000 €	10.000 €	12.000 €	12.000 €
Zwischensumme Erträge	2.484.300 €	2.768.903 €	2.810.000 €	2.822.000 €	2.832.000 €
5. Materialaufwand	390.000 €	430.000 €	430.000 €	430.000 €	435.000 €
6. Personalaufwand	1.558.240 €	1.813.903 €	1.815.000 €	1.820.000 €	1.825.000 €
7. Abschreibungen	175.000 €	145.000 €	160.000 €	165.000 €	165.000 €
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	320.000 €	370.000 €	370.000 €	375.000 €	375.000 €
Zwischensumme Aufwendungen	2.443.240 €	2.758.903 €	2.775.000 €	2.790.000 €	2.800.000 €
9. Erträge aus Beteiligungen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.000 €	6.000 €	30.000 €	30.000 €	30.000 €
14. Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.000 €	4.000 €	4.000 €	2.000 €	2.000 €
15. Erträge aus Gewinngemeinschaften Gewinnabführungs-, und Teilgewinnabführungsverträgen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
16. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
17. Außerordentliche Erträge	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
18. Außerordentliche Aufwendungen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
19. Außerordentliches Ergebnis	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
20. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
21. Sonstige Steuern	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €
22. Jahresgewinn/Jahresverlust	3.000 €	3.000 €	5.000 €	1.000 €	1.000 €

Stellenplan Beschäftigte

Bauhof

	Entgeltgruppe nach TVöD															Beschäf. gesamt 2025	Beschäf. gesamt 2024	Beschäf. gesamt 2023	Beschäf. gesamt 2022	Beschäf. gesamt 2021	Beschäf. gesamt 2020	Beschäf. nach STP 2019	Vermerke Erläuterungen
	EG1	EG2	EG3	EG4	EG5	EG6	EG7	EG8	EG9	EG10	EG11	EG12	EG13	EG14	EG15								
	EIGENBETRIEB																						
Werkleitung/ Verwaltung								1								1	1	1	1	1	1	2	
Gebäude- und Straßenunterhalt																							
- Asphaltbau					2											2	2	2	3	3	3	2	
- Rissverguss					2											2	2	2	3	3	3	3	
- Wegebau					2			1								3	2	2	3	3	2	3	
- Stramot					1											1	1		1	1	1	1	
- Gebäudeunterhalt					3			1								4	4	4	3	3	3		
- Sportplätze				1	2											3	3	2	2	3	3		
- Schilderdienst					1											1	1	1	1	1	2	1	
Grundstücksunterhalt / Reinigung																							
- Grünpflege				1	5			1								7	7	7	5	7	7	8	
- Veranstaltg. / Service					2											2	1	1	2	2	2	2	
- Stadtreinigung				1	3											4	4	4	3	3	3	3	
- Werkstatt						1										1	1	1	1	1	1	1	
Bauhof gesamt				3	23	1	1	3								31	29	27	28	31	31	26	

Bei den Beschäftigten sind die Auszubildenden und Saisonarbeitskräfte nicht berücksichtigt